

Sitzungsberichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Philosophisch-historische Klasse

Jahrgang 1953, Heft 1

VERÖFFENTLICHUNGEN DER KOMMISSION ZUR ERSCHLIESSUNG
VON KEILSCHRIFTTEXTEN. SERIE C/1. STÜCK

GLOSSAR zu den neubabylonischen Briefen

von

Erich Ebeling

München 1953

Verlag der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

In Kommission bei der C. H. Beck'schen Verlagsbuchhandlung München

*Meiner Frau Margarete Ebeling
im Gedenken
an vierzigjährige Zusammenarbeit*

INHALT

Vorbemerkung der Kommission . . .	VII
Vorwort des Verfassers.	IX
Glossar	1
Anhang	258
Nachtrag	264

Die Herstellung des vom Oriental Institute der Chicagoer Universität in Angriff genommenen Akkadischen Wörterbuchs wird ebenso wie die Vollendung des Wörterbuchs von Meissner durch W. von Soden noch eine Reihe von Jahren beanspruchen. In der Zwischenzeit hilft jede lexikalische Arbeit, die sammelnd und auswertend unsere veralteten Wörterbücher und Glossare ergänzt, einem dringenden Bedürfnis ab. Von diesem Gedanken geleitet, hat die „Kommission zur Erschließung von Keilschrifttexten“ neben den beiden Serien A und B ihrer Veröffentlichungen nunmehr auch die dritte Serie C (vgl. Vorbem. zur Serie B, 1. Stück S. V), mit einer Sammlung und Bearbeitung des gesamten Wortschatzes aus den neubabylonischen Briefen, begonnen. Weitere derartige Arbeiten für andere Textgruppen werden hoffentlich in absehbarer Zeit folgen. Die Kommission glaubt damit dem Fortschritt unserer Wissenschaft und den Fachgenossen nicht minder zu dienen als mit den Bearbeitungen der Tontafeln selbst.

Weihnachten 1952

Der Vorsitzende der Kommission:

M. San Nicolò

VORWORT DES VERFASSERS

In vorliegendem Glossar ist der Wortschatz der in meinen Arbeiten „Neubabylonische Briefe aus Uruk“ (1930–34) und „Neubabylonische Briefe“ (Abhandlungen der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Neue Folge, Heft 30. 1949) vorgelegten neubabylonischen Briefe dargeboten. Die Stellen sind nicht nach diesen zitiert, sondern nach den Originalkeilschriftausgaben. Um Raum zu sparen, habe ich dafür besondere Abkürzungen verwendet, die hier weiter unten verzeichnet sind.

In den Äußerlichkeiten ist das Glossar von A. Ungnad zu M. San Nicolò und A. Ungnad, Neubabylonische Rechts- und Verwaltungsurkunden Bd. I (1937), Vorbild gewesen. Man vergleiche daher dieses. Die Eigennamen sind jedoch nicht verzeichnet worden. Von den unten genannten Publikationen sind alle Wörter aufgenommen worden; wenigstens hofft der Verf., daß ihm nichts entgangen ist (s. auch Nachtrag). Von den nicht häufig vorkommenden Wörtern sind sämtliche Stellen zitiert worden, mit Ausnahme von solchen, bei denen die vollkommene Darbietung Raumverschwendung wäre. Bei den mit besonders zahlreichen Belegen auftretenden Wörtern mußte eine Auswahl getroffen werden. Jedoch hat der Verf. sich Mühe gegeben, alle Formen, die grammatisch, lexikalisch oder kulturgeschichtlich von Interesse oder Wichtigkeit sind oder werden können, anzugeben. Eine solche Auswahl ist naturgemäß subjektiv, der Verf. kann nur hoffen, daß er die Wünsche aller Interessenten befriedigt hat.

Zu gewissen grammatischen Problemen sei folgendes gesagt: Der sog. Allativ (auch Ventiv genannt) des Verbums hat in den neubabylonischen Briefen sehr an Umfang und Bedeutung verloren. Das liegt für den Singular daran, daß die kurzen Endvokale in neubabylonischer Zeit nicht mehr ausgesprochen worden sind, daher treten neben verkürzt (ohne Endvokal) geschriebenen Formen solche auf *a*, wie korrekt, *u* und *i* auf, Vokale, die sämtlich in der Aussprache fortfielen. Scheinbare Allativ-Formen treten

aber auch da auf, wo man sie nicht erwartet. Erhalten ist die korrekte Form (in der Aussprache) also nur vor *-mā*, das auch seltener geworden ist, und vor Suffixen, hier aber nicht immer korrekt angewandt.

Der Plural hat oft die Endung *-ûni/u*, manchmal richtig im Falle des Allativs, manchmal auch falsch. Daneben stehen auf *-ûn* bzw. *-u* verkürzte Formen. Hier hat meiner Ansicht nach die aramäische Pluralendung des Verbums eingewirkt. Die Allativ-Formen sind im Glossar beim Prt., Prs. und Impv. eingereiht; wo echte Allative vorliegen, wird die beigegebene Übersetzung es zeigen.

Bei Gt findet man häufig die Bemerkung: „Gt wie G“. Soviel ich sehe, unterscheidet sich das Gt in den neubabylonischen Briefen dadurch vom G (= „tun“), daß es „von sich aus (etw.) tun“ bedeutet. Diese Bedeutung müßte in der Übersetzung, wenn man peinlich genau sein wollte, etwa durch „auch, nunmehr, darauf, infolgedessen, genau (etwas) tun“ ausgedrückt werden. Im Deutschen ist dies aber meist nicht nötig, da sich aus dem Satzzusammenhang die Nuance implicite ergibt. In diesem Sinne ist die Bemerkung „Gt wie G“ zu verstehen.

Häufig sind Prt.-Formen mit futurischer oder precativer Bedeutung, über solche wie *nimlik* „wir wollen beraten“ hinaus, auch in Formen der 2. und 3. Person (ohne *lû*). Hier liegt meiner Meinung nach wieder Einfluß des Aramäischen vor, entweder vom Charakter der *jīqtol*-Form oder von einem sog. Perf. propheticum her. Auf solche Formen ist im Glossar stets besonders hingewiesen.

Abkürzungen der Keilschriftausgaben

- | | |
|---------|--|
| A | A. T. Clay, Neo-Babylonian Letters from Erech. Yale Oriental Series. Babylonian Texts, vol. III (1919) |
| B | R. C. Thompson, Cuneiform Texts from Babylonian Tablets in the British Museum, Part XXII (1906) |
| C | C. E. Keiser, Letters and Contracts from Erech usw. Babylonian Inscriptions in the Collection of J. B. Nies, vol. I (1918) |
| D | G. Contenau, Contrats et Lettres d'Assyrie et de Babylonie. Musée du Louvre. Textes cunéiformes, tome IX (1926) |

E	H. H. Figulla, Business Documents of the New-Babylonian Period. Ur Excavations IV (1949)
F	O. Krückmann, Neubabylonische Rechts- und Verwaltungstexte (Texte und Materialien der Frau Professor Hilprecht Collection of Babylonian Antiquities im Eigentum der Universität Jena, II/III) (1933)
G	R. Ph. Dougherty, Archives from Erech, Neo-Babylonian and Persian Periods (Goucher College Cuneiform Inscriptions, vol. II) (1933)
Go	C. H. Gordon, Smith College Tablets usw. (1952)
La	St. Langdon, AJSL 34 (1918) S. 125 Nr. 31
Lu	H. F. Lutz, Neo-Babylonian Administrative Documents from Erech, Part. I (University of California, Publications in Semitic Philology, vol. IX Nr. 1) (1927)
Mo	E. W. Moore, Neo-Babylonian Documents in the University of Michigan Collection (1939) Nr. 67 Pl. 56-57
Pi 1	T. G. Pinches, PSBA 33 (1911) Pl. XXII (82-7-14, 796)
Pi 2	T. G. Pinches, PSBA 33 (1911) Pl. XXII (S †, 375)
Pi 3	T. G. Pinches, Inscribed Babylonian Tablets in the Possession of Sir Henry Peek (1894) Nr. 10 S. 25 ff.
Pi 4	T. G. Pinches, Inscribed Babylonian Tablets in the Possession of Sir Henry Peek, Part. IV (1894) Nr. 22 S. 93 f.
Sm	S. Smith, JRAS 1926 S. 442 ff.
Str	J. N. Strassmaier, Actes du huitième Congrès International des Orientalistes, 2. Partie (1893), Beilage
Th 1-4	R. C. Thompson, Catalogue of late Babylonian Tablets in the Bodleian Library (1927) Pl. 2, C 6 bzw. Pl. 2, C 4 bzw. Pl. 2, C 3 bzw. Pl. 3, AB 233
Th 5	R. C. Thompson, PSBA 31 (1909) Pl. XIX f.
U	H. Fr. Lutz, Selected Sumerian and Babylonian Texts (University of Pennsylvania. The Museum. Publications of the Babylonian Section, vol. I 2) (1919)
Va	Vanderburgh, JAOS 36 (1917) S. 335
YBI	YBT VII, s. unten

Abkürzungen der Determinative

<i>d</i>	Gott
<i>h</i>	männlich
<i>f</i>	weiblich
<i>k</i>	vor Gefäßen (<i>karpātu</i>)
<i>t</i>	vor Kleidernamen (<i>TÜG</i>)
<i>†</i>	vor Gegenständen aus Ton (<i>titu</i>)

Personennamen sind durch X, Y, Z ersetzt

Grammatische Abkürzungen

Prt.	Präteritum
Prc.	Precativ
Prs.	Präsens
Perf.	Perfectum
Fut. bzw. fut.	Futurum bzw. futurisch
Impv.	Imperativ
Part.	Participium
Perm.	Permansiv
Inf.	Infinitiv
Sg.	Singularis
Pl.	Pluralis
1., 2., 3.	1., 2., 3. Person
m.	Masculinum
f.	Femininum
Nom.	Nominativ
Gen.	Genitiv
Akk.	Akkusativ
Dat.	Dativ
Obj.	Objekt
Subst.	Substantiv
Vb.	Verbum
adv. bzw. Adv. ..	adverbial bzw. Adverbium
Präp.	Präposition
Appos.	Apposition
Subj.	Subjunktion
temp.	temporal
kaus.	kausal
kons.	konsekutiv
instrum.	instrumental
koll.	kollektiv
trans.	transitiv
EN	Eigenname
Idgr.	Ideogramm

Abkürzungen der zitierten Publikationen:

Ungnad, Glossar, s. oben

NBB E. Ebeling, Neubabylonische Briefe (1949), s. oben

NBU E. Ebeling, Neubabylonische Briefe aus Uruk (1930-34),
s. oben

AfO	Archiv für Orientforschung
AJSL	American Journal of Semitic Languages
Arch. orient.	Archiv orientální
ASt.	The Oriental Institute of the University of Chicago. Assyriological Studies
BRM	Babylonian Records in the Library of J. P. Morgan (1920 ff.)
JAOS	Journal of the American Oriental Society
JCS	Journal of Cuneiform Studies
JNES	Journal of Near Eastern Studies
JQR	Jewish Quarterly Review
LTBA	Die lexikalischen Tafelserien der Babylonier und Assyrier in den Berliner Museen (1933)
MAOG	Mitteilungen der Altorientalischen Gesellschaft
PSBA	Proceedings of the Society of Biblical Archaeology
RA	Revue d'Assyriologie
WO	Welt des Orients
YBT	Yale Oriental Series. Babylonian Texts
ZDMG	Zeitschrift der Morgenländischen Gesellschaft

Dem Glossar sind ein Anhang und ein Nachtrag angefügt; für diese sei dem Verf. ein Wort der Erklärung und Entschuldigung gestattet. Beide Zusätze gehören eng zusammen. In dem ersteren sind fünf neubabylonische Briefe bearbeitet, die dem Verf. bei Abfassung von NBB entgangen oder die damals noch nicht veröffentlicht waren. Der Wortschatz dieser Stücke ist, neben einzelnen Ergänzungen zum Glossar selbst, – im wesentlichen – im Nachtrag zusammengestellt, da diese Texte (bis auf Nr. 1) dem Verf. erst bei der Korrektur bekannt geworden sind. Es wäre weiter seine Absicht gewesen, in einem zweiten Anhang Verbesserungen zu den Lesungen und Übersetzungen der Briefe in NBU und NBB zu bringen. Leider ließ sich dies aus Raumgründen nicht machen. Verf. muß sich daher vorläufig damit begnügen, die an den neubabylonischen Briefen Interessierten, sofern sie neben dem vorliegenden Glossar auch die NBU und NBB benutzen, zu bitten, die im Glossar gegebenen Übersetzungen als die s. A. n. jetzt gültigen zu betrachten und eventuell danach den Text von NBU und NBB zu ändern. Vielleicht ist es später einmal möglich, anderswo die geplante Zusammenstellung zu publizieren.

M. San Nicolò hat die entsagungsvolle Arbeit der Korrektur mit übernommen und rastlos für die Vereinheitlichung in der Anordnung, der Interpunktion, den Drucktypen usw. gesorgt. Bei dieser Bemühung ist auch manches andere vom Verf. Übersehene von ihm berichtigt oder ergänzt worden. Es ist dem Verf. ein Bedürfnis, ihm für diese Unterstützung auch hier herzlichst zu danken.

Erich Ebeling

â, s. *am*.

aa (*aj*?) „wehe“: *a-a* „wehe (wenn/daß die Gerste zugrunde geht)“ Lu 2, 8.

e „nicht“, bei Verbot vor *Prt.*: *e te-pu-uš-su* „du sollst es (Gold) nicht verwenden“ B 52, 20.

i „wohlan“, bei *Impv.*: *i kil-lu-û* „(alles) behaltet“ (s. *kâlu*) A 126, 23; weitere Beispiele bei *bânu*.

ia „nicht“, bei Verbot vor *Prt.*, s. *e: ia i-tiq-šû[-nu]* „er gehe nicht an ihn[en] vorüber“ B 171, 15.

û I „und“, „auch“ zwischen Nomina (*passim*) und Verben (*passim*): *u* und *û*. Bei mehreren Gliedern vor dem letzten A 53, 2–3; B 18, 4 u. o.; oder wiederholt zwischen den Gliedern, z. B. A 55, 2–3; B 27, 3–4 (*u-û*); bei Paaren werden diese gern durch *u* zusammengeschlossen, z. B. A 91, 4–5; C 27, 6–7 u. o.; A 125, 3–4 (*u-û*); *û-u* „sowohl“ – „als auch“ A 16, 13, 14; *u ki-i* „ebenso wie“ C 49, 30; „und zwar“ A 135, 16.

û II „oder“: *u gi-mir-šû* „oder seine Gesamtkosten“ G 396, 4; *û ša-bit* „oder ist er gefaßt?“ B 168, 16; *ki-i . . u ki-i* „ob“ . . „oder ob“ B 167, 7; E 184, 18f.; *u lu-û . . u* „entweder“ . . „oder“ A 34, 20, 22.

e'êlu G „(an)binden“ in *u'iltu e'êlu* „eine Bindung (an)binden“, d. i. „eine Schuldverpflichtung auferlegen“: *Prt.* 3. Sg. *û-îl-tim šî-i šá X it-ti Y . . i-²-lu* „jene Schuldverpflichtung, die X dem Y auferlegt hat“ B 186, 5 ff.; *X šá û-îl-tim ina muḫ-ḫi-i-ni i-²-i-lu* „X, der uns eine Schuldverpflichtung auferlegt hat“ D 98, 10f.; ohne *û-îl-tim*: *X a-na a-la-ki ina muḫ-ḫi-ia e(?)⁻²-i-lu* „X hat zu kommen mir auferlegt“ A 159, 15; 51(?) *elippêti^{mes} u uttatu el(?)⁻²-i-š-šû-nu-tu* „51(?) Schiffe und Gerste hat er ihnen auferlegt“ C 38, 8; *Prc.* 3. Sg. *û-îl-tim it-ti X bêlu li-²-il* „eine Schuldverpflichtung lege der Herr dem X auf“ B 48, 15f.; *û-îl-tim ina muḫ-ḫi-šû bêlu li-²-il* „ihm usw.“ B 75, 8f.; *û-îl-tim šá kaspi . . bêlu li-²-il* „eine Schuldverpflichtung über Silber . . möge der Herr vollziehen“ A 135, 17; *Prt.* 2. Sg. *a-ki-i û-îl-tim šá ši-e-nu ana muḫ-ḫi-iá te-²-il* „gemäß der Schuldverpflichtung, mit der du mir Kleinvieh auferlegt hast“ A 16, 8; *Prs.* 2. Sg. *û-îl-tim ina*

muḥ-ḥi-šú-nu la te-el-li „eine Schuldverpflichtung darfst du ihnen nicht auferlegen“ (= *te'elli*) U 87, 20;

Impv. 2. Sg. [*ú-]*íl-tim . . *ina muḥ-ḥi-šú e'-il* „eine Schuldverpflichtung . . lege ihm auf“ C 65, 13;

Perm. 3. Sg. f. *ú-il-tim ina muḥ-ḥi X e-il(!)-it* „eine Schuldverpflichtung ist X auferlegt“ Va 30-32.

Gt wie G: Prt. 3. Sg. *ú-il-ti šá 6 bilti kaspi ina muḥ-ḥi-iá i-te'-il* „eine Schuldverpflichtung von 6 Talenten Silber hat er mir auferlegt“ Mo 9f.; *i-te-el-li* ebenso C 38, 8.

Št: *lu-ul-ti-il-šú* A 19, 29 s. *ša'álu*.

uiltu (zu *e'êlu*) „Anbindung“, „Schuldverpflichtung“, konkret „Verpflichtungsschein“, Pseudo-Idgr. *Ú.İL.TIM*, Pl. *Ú.İL.TIM^{mes}*, aber beachte *ú-il(!?)-ti^{mes}* C 38, 6.

1) „Schuldverpflichtung“: Beispiele in der Verbindung *ú-il-tim e'êlu* s. bei *e'êlu*. Ferner *a-ki(-z) ú-il-tim* „gemäß der Schuldverpflichtung“ A 16, 6; B 100, 11 (aber auch möglich Zuteilung zu 2).

2) „Verpflichtungsschein“: *ú-il-tim . . ni-na-dš-šá-am-ma* „den V . . . werden wir abheben“ A 35, 16; *ú-il-tim ki-i iš-šá'-* „als er den V. abhob“ A 193, 11; *a-di muḥ-ḥi . . ú-il-tim at-ta-šá-a* „bis ich . . den V. abgehoben habe“ A 35, 22; *ú-il-tim šá X i-šam-ma* „den V. des X hebe ab“ A 76, 33; [*ú-]*íl-tim *šá kaspi* . . . „den V. über Silber . . .“ A 135, 15; *ú-il-ti ina qâte² X ul-te-bi-la* „(m)einen V. habe ich durch X geschickt“ C 41, 17; *ú-il-[ti]m ul-te-bi-lak-ku[-nu-ši]* „den V. habe ich euch geschickt“ C 57, 19; *ú-il-tim-a ù ku-nu-uk ù šu-bi-la* „meinen V. siegele sowohl als auch schicke“ A 16, 12 ff.; *ú-il-tim-a muḥ-ra-ma* „einen V. für mich nehmt in Empfang“ A 11, 18; *ú-il-tim a-na muḥ-ḥi-ka ú-šá-bal-kát-ma* „den V. werde ich zu deinen Lasten verändern“ A 193, 17; *ú-il-tum it-ti-šú šá ½ manē . . kaspi ip-pu-šu* „einen V. über ½ Mine . . Silber wird man mit ihm machen“ C 28, 40 (vielleicht auch zu 1) zu stellen); Pl. *ú-il-tim^{mes} i-din* „die Verpflichtungsscheine gib“ B 243, 13; *ú-il-ti^{mes} ina muḥ-ḥi X i-te-el-li* „Verpflichtungsscheine hat er zu Lasten des X auferlegt“ C 38, 6f.; *ú-il-tim^{mes} šá XYZ bélu lu-se-bi-la* „die V. der XYZ möge der Herr senden“ A 36, 25, 32; *2-ta ú-il-tim^{mes} šá 30 . . „2 V. über 30 . .“* B 15, 6; *X šá ú-il-tim^{mes} -šú a-na te-ip-tir-tum ú-te-e-ri* „der seine V. in Vertragsbruch(?) umge-

wandelt hat“ (zur Phrase vgl. NBB S. 126 zur Stelle) B 234, 28 ff., vgl. auch *e'êlu* u. B 98, 8; *šá muḥ-ḫi ú-íl-tim* B 66, 31.

abu „Vater“, Idgr. *AD: AD-ú-a* „mein Vater“ A 122, 18; A 158, 6; E 185, 7, 8; Lgd. 16; *ana . . AD-iá* B 158, 3, 4; E 185, 6, 9, 12; *AD-ú-nu* „unser V.“ B 183, 23; *a-na AD-ni* „unserem V.“ C 70, 5; *a-na AD-i-ni* A 94, 5; *šá AD-ni* „(Heil) unseres Vaters“ C 70, 7; *a-na . . AD-šú-nu* „an . . ihren V.“ C 70, 4; *šá AD^{mes}-e-a* „meiner Väter“ A 18, 19; C 27, 8; *šá AD-ú-e-a* dass. F 256, 12; *a-na AD^{mes}-e-a* „an meine V.“ C 27, 11; *a-na . . AD-e-a-a* „an meine Väter“ B 27, 5, vgl. 6, 11, 15, 17; *a-na AD-i-ni* „unseren Vätern“ (so zu übersetzen!) C 21, 6, 7; *a-na AD-i-ni-ni* (!) B 230, 4; *AD-e-ni* C 21, 10; *AD^{mes}-e-ni* A 98, 5; *ana AD^{mes}-nu* „unseren Vätern“ B 5, 7, vgl. 8; *AD^{mes}-šú-nu* „ihre Väter“ G 395, 3. *AD-bu-ka* C 18, 13 offenbar „Vaterschaft“, also aus *abût-ka*.

âbu „Ab“ (5. Monat), Idgr. *NE: ḥširké^{mes} šá . . arab^hNE* „Geweihte für . . den Ab“ B 50, 6; *a-di arab^hNE* „bis zum Ab“ B 121, 27.

ebêbu G „rein werden“: Prc. 1. Sg. *lu-bu-ub* „ich will rein werden“ C 84, 28.

Š „reinigen“: Prc. 1. Sg. *lu-še-bi-ib* „ich will reinigen (?)“ C 42, 23.

Št: Inf. *ma-la šu-tib* (!) *-bu-ub ma-šu-ú* „was gereinigt werden kann“ C 42, 22.

Dazu *ebbu*, *têbibtu*.

ebbu (zu *ebêbu*) „rein“: *ina ṭmu-šip-ti ib-bi-ti* „in ein reines Tuch“ C 6, 8.

abâku G „fortführen“, „abholen“, im Allativ „herholen“, besonders von Leuten und Vieh, in Verb. mit *ina qâtê X*, aber auch ohne diesen Zusatz, öfters „kaufen“; mit *itti* „mitnehmen“: Prt. 3. Sg. „sein Kleinvieh“, *šá i-bu-ku* „das er fortgeführt hatte“ C 20, 13; „alles“, *šá ina su-ni-nu i-bu-ku* „was er von unserem Schoß fortgeführt hat“ D 80, 19; *3^{mes} enzu* (?) . . *ki-i i-bu-ku* „als er 3 Ziegen (?) (an den Kanal) fortgeführt hatte“ C 37, 11; *X ina qâtê² Y ki-i i-bu-ku* „als X von Y (Rinder) gekauft hatte“ (so zu übersetzen ?) A 41, 26; *ki-i i-bu-uk-ku-uš* „nachdem er ihn fortgeführt hatte (, hat er ihn eingesperrt)“ G 395, 22; 1. Sg. „warum seine Rinder“ *a-bu-uk* „ich fortgeführt habe ?“ A 187, 28; *X ki-i a-bu-uk-ka* „als ich X herbeigeführt (hergeholt) hatte“ C 38, 12;

mêru-ka . . ki-i a-bu-ku „als ich deine junge Kuh herbeigeht hatte“ B 36, 27; *iṭ-ra-nu ki-i a-bu-uk* „als ich i. hergeholt hatte“ A 67, 29; *alpē^{meš} šā šêri ki-i a-bu-uk-ku* „da ich Rinder des Feldes hergeholt (vielleicht gekauft) habe (,wartet man auf sie)“ C 91, 16; 3. Pl. „Kaufleute“, *šā ina qa-ti-šû-nu i-bu-ku* „die von ihnen (Kleinvieh) gekauft haben“ B 3, 8; 2. Pl. „die Leute“, *šā ta-bu-ka-* „die ihr fortgeführt habt(, gebt zurück)“ Va 28; 1. Pl. *elippu ki-i ni-bu-ku* „nachdem wir das Schiff hergeholt haben“ (übersetze so!) A 111, 15;

Prc. 3. Sg. *X bêlu li-bu-uk-ma . . lil-li-ik* „den X möge der Herr herbeiführen und . . er möge kommen“ B 110, 21; *X it-ti-šû li-bu-ku û lil-li-ka* „den X möge er mit sich bringen und kommen“ D 144, 31; *mârê^{meš} li-bu-ku u lil-lik-ki* „die Söhne möge er mitbringen und kommen“ C 48, 34; 50-60 *alpu . . it-ti-šû li-bu-ku* „50-60 Rinder . . möge er mit sich bringen“ (übersetze so!) A 138, 18; *elippu it-ti-ka bêlu li-bu-ku* „das Schiff möge der Herr mitbringen“ D 124, 8, von Person 10; „ein Rind nach Sippar“ *li-bu-kâm-ma* „soll er herführen“ B 205, 23; „irgend jemand“ *li-bu-ku* „soll (ihn) hinführen“ B 97, 9; *bêlu li-bu-ku-ši-im-me* „der Herr möge sie (ihm) zuführen“ B 183, 21; *at-ta bêlu li-bu-uk-šû* „du, der Herr, möge(st) ihn (den Esel) herbeif.“ B 58, 12; unsicher *li-bu-ku* B 241, 28; 1. Sg. „einen Schreiber“ *lu-bu-ku* „will ich herholen“ A 17, 33; „ein Schaf“ *lu-bu-uk* „will ich hinführen (ev. kaufen) (, und ihm geben)“ A 104, 21; „ein Schaf“ *lu-bu-uk-kâm-ma* „will ich herholen (ev. kaufen) (, und dir schicken)“ A 104, 13; 3. Pl. „Leute“ *li-bu-ku* „sollen sie hinführen“ A 105, 16; „ihre Leute“ *li-bu-ku-nu* „sollen sie herbeiführen“ A 17, 52; „aus fremdem Lande Opopanax-Kuchen“ *li-bu-ku-nim-ma* „soll man herbeibringen (und geben)“ B 247, 34; *li-bu-ku-šû* „man möge sie (eine Sklavin) (dir) zuführen“ (ev. 3. Sg.) B 183, 13;

Prs. 3. Sg. „Rinder“ *bêlu la ib-ba-k[u]* „soll der Herr nicht fortführen“ D 88, 10; 1. Sg. „4 Begleiter“ *ab-ba-kâm-ma* „werde ich herbeiführen(und schicken)“ C 15, 21; *ki-i a-bak-ku* „wenn ich (ein Schiff) herbeiführen (mieten) kann (, werde ich es schicken)“ A 119, 20; *a-di ab-ba-kâm-ma* „bis ich (ihn) herführe(n) kann (, will ich suchen)“ A 151, 15; *ab-ba-ak-ka-âš-šû-nu-tu* „(ich gehe,) um sie herzuführen“ (übersetze so!) A 73, 15; 3. Pl. „viele Leute“ *ib-ba-ku* „werden sie her/hinführen“ A 17,

51; „Rinder in den Stall“ *ib-ba-ku* „wird man hinführen“ C 82, 22; „Leute“ *a-na pa-ni-ka ib-ba-ku-nu* „führen sie zu dir fort/hin“ A 67, 14; *ki-i . . a-me-lut-tú . . ib-ba-ku-ma* „sie führen das Gesinde . . nicht fort/hin“ (Schwur) D 138, 26; *šá uṭṭatu . . ul ib-ba-ku-nim-ma* „wer Gerste . . nicht herbeibringt (und nicht gibt)“ B 73, 8; *ki-i a-na šum ili ib-ba-ku-ka* „wenn sie dich zum Gotteseid führen“ E 186, 18; 2. Pl. *X u Y ta-ba-kan-nu* „X u. Y führt ihr weg“ D 69, 16; 1. Pl. *a-di muḥḥi ḡal-la ni-ib-ba-kám-ma* „bis wir den Sklaven herholen (ev.so!) (und einen Vertrag mit ihm schließen)“ A 35, 13;

Impv. 2. Sg. „30 Schafe“ *a-bu-uk* „führe hin“ A 25, 35; „1 Schaf“ *it-ti-i a-bu-ku* „führe (nimm) mit (und gehe mit)“ (übersetze so!) D 93, 9; „30 Leute“ *it-ti-ka a-bu-ku* „führe (nimm) mit dir hin“ B 193, 18; *ab-kám-ma* „führe (ihn) weg (her)“ D 91, 22; *alpu . . it-ti-ka ab-ka* „ein Rind . . führe fort (her) mit dir“ A 131, 11; „Leute“ *it-ti-ka ab-ka* „führe mit dir fort (her) (und komme)“ D 137, 13; „7 Zicklein“ *it-ti-šú-nu ab-ka* „führe mit ihnen fort (her)“ C 91, 21; „1 Esel“ . . *ina qáté² . . ab-ka* „kaufe“ (so?) D 144, 35; *X ab-ku* „führe herbei“ (Pl. ?) B 147, 6; *X . . ab-ka-šum-ma* „führe ihn fort (und verkaufe ihn)“ E 182, 2; 2. Pl. „Leute“ *ab-ka* „führt hin“ B 121, 9, vgl. B 3, 23; „Leute“ *ab-ka u al-ka* „führt fort (her) und kommt“ Th 3, 19; „Leute“ *it-ti-ku-nu ab-ka³ u al-ka-ma* „führt mit euch und geht (und öffnet den Kanal)“ A 34, 17; „Vögel“ *ab-ka-ni* „bringt herbei“ B 161, 20; „Esel“ *ab-kan-nim-ma* „führet hin (ev. kauft)“ A 178, 14; „[Leute]“ *ab-ka-nim-ma* „führet hin“ B 121, 20 (s. oben *ab-ka* B 121, 9); *ab-kan-nim-ma* in undeutlichem Zsh. B 73, 13;

Inf. *ina lib-bi a-ba-ku šá X* „durch das Wegführen des X“ E 163, 5;

Perm. 3. Sg. f. „die Frau“ *ab-ka-at* „ist fortgeführt (zum Palasttore)“ A 46, 24; 3. Pl. „Rinder/Schafe,“ *šá ab-ku-nu* „die fort/hergeführt worden sind“ A 41, 15; A 147, 19.

Gt wie G: Prt. 3. Sg. *X ši-ni-šú i-ta-bak* „X hat sein Kleinvieh fortgeführt (widerrechtlich)“ C 20, 11; „Rinder“ *i-ta-bak* „hat er fortgeführt (widerrechtlich?)“ D 120, 24; „Leute“ *X i-ta-bak* „hat X fortgeführt (mitgenommen)“ A 168, 27; B 74, 12; C 83, 17; *it-ta-bak* A 129, 22; „ein Rind“ *i-tab-ku* „hat er fortgeführt“ (so!) A 117, 16; „4 Rinder“ *X i-ta-ab-ku* „hat X fortgeführt

(gekauft?)“ D 90, 9; *a-di muḥḥi šá ḥšábe^{meš} . . . bēlu i-tab-kám-ma* „bis der Herr die Leute . . . fortgeführt (und hergeschickt) hat“ C 49, 19; 1. Sg. „seine Rinder“ *a-ta-bak* „habe ich fortgeführt“ A 187, 30; „5 Leute“ *a-tab-ku* „habe ich hingeführt“ A 58, 31; 3. Pl. „Leute,“ *šá . . . a-na pa-ni-ia i-tab-ku-nu* „die man zu mir hergebracht hat“ A 146, 13; „Ziegen und 1 Schaf“ *i-ta-bak-ku* „haben sie herbeigeführt“ (oder eher Prs. ?) B 82, 25;

Prs. 3. Sg. „ein Rind“ *[i-]ta-bak-ka* „führt er herbei“ B 205, 15.

D „bringen (lassen)“: Prs. 1. Sg. „ein Schiff nach Gaḥi“ *ú-ba-ak* „werde ich bringen lassen“ (so!) A 10, 21; „Leute“ *šá a-na . . . ú-ba-ak* „die ich nach . . . bringen lassen werde“ A 10, 26.

Š „führen, bringen lassen“: Prc. 3. Pl. *2 e-bil-la . . . abi-e-a-a lu-še-bu-ku-un-nu* „2 e. mögen meine Väter herbringen lassen“ den wir B 27, 16.

N Passiv zu G: Prs. 1. Pl. „zum Graben“ *nin-nab-bak* „wer fortgeführt“ G 398, 17.

abâlu I (ubl) G „auf sich nehmen“, „tragen“, übertragen „einbringen“, „aufziehen“ (von Schafen): Prt. 3. Pl. „Wein und Schafe“ *ub-lu* „haben sie gebracht“ B 37, 16; Prc. 3. Pl. „eine Urkunde“ *bēlē^{meš} li-ib-lak-ku-u* „mögen die Herren dir bringen“ C 21, 11; Prs. 3. Sg. *bīt-a 1 biltu kaspu ub-ba-al* „mein Haus bringt 1 Talent Silber ein“ E 192, 14; *1-en imēru ša ½ manē . . . ub-bal* „1 Esel, der ½ Mine . . . einbringt“ C 61, 14; „ein Schaf, das 1½ Šeqel“ *ub-ba-la* „einbringt“ C 25, 29 (so!); 2. Sg. „ein Kleid“ *a-ki-i šá tu-ub-ba-lu* „wie du es trägst“ Mo 23; 3. Pl. „Schafe sind in Uruk zahlreich“ *ú ub-ba-lu* „und man zieht sie auf“ (so wohl zu übersetzen, vgl. VS III 49, 14 und Ungnad, Glossar S. 4) A 87, 28.

Š „tragen lassen“, „schicken“, meist von Sachen, selten von Personen (D 74, Rs. 1; D 86, 32): Prt. 3. Sg. „Silber“ bzw. „Bogen“ *bēlu ú-še-bi-la* C 3, 10, 21, 22; „Silber“ *šá bēlu ú-še-bi-la* C 71, 11; „Gerste“ *šá bēlu ú-še-bil-an-na-a-ši* („uns“) A 165, 25; 2. Sg. „Tasche(n)“ *la tu-še-bi-la* A 142, 36; „warum Silber“ *ul tu-še-bi-lu* B 83, 23; „warum Bachschisch“ *ul tu-še-bi-lu* B 142, 7; *ki-i a-di tu-še-bi-la* „sonst hättest du (Sandalen) geschickt“ G 397, 16; *ki-i kaspu ul tu-še-bi-lu* „da du Silber nicht geschickt hast“ B 105, 25; *ki-i . . . kaspu tu-še-bi-la* A 79, 31; „Silber,“ *šá tu-še-bi-la* A 79, 29; A 147, 7; 1. Sg. „Silber“ *ú-še-bi-il* E 173, 13;

.. *ú-še-bi-la* A 147, 24; „Silber“ *ú-še-bi-lak-ka* („dir“) F 261, 5; „Tasche(n)“ *ú-še-bi-lak-ku* A 142, 35; „Botschaft“ *šá ú-še-bi-lak-ka* E 174, 18; „Steinzyylinder“ *šá ú-še-bi-lak-ku* A 4, 9; „Wolle“ *šá ú-še-bil-lak-ka* A 184, 9; „Silber“ *šá ú-še-bi-lak-ku-nu-ši* („euch“) A 170, 9; 2. Pl. „Gerste“ *ul tu-še-bi-la-[a]-nu* B 213, 10; „Silber“ *ul tu-še-bi-la-a-ni* C 38, 36; „Silber“ *tu-še-bi-la-ni-iš-šu* („ihm“) C 38, 35; 1. Pl. „Bedarf“ *nu-še-bi-lak-ka* „wollen wir dir schicken“ B 46, 30;

Prc. 3. Sg. „Gerste“ *lu-še-bi-il* D 85, 28; „Datteln“ *lu-še-bi-il* B 174, 37; „Silber, Kleinvieh, Fleisch, Wolle, Öl, Gerste, Sesam, Honig, Kost, Urkunden, Holz, Mahlstein, Hacken“ *lu-še-bi-la* A 31, 15; A 32, 22; A 36, 29; A 62, 23; A 66, 17; A 100, 9; A 120, 7; A 135, 10; A 160, 12; A 167, 26; A 179, 19; A 180, 9; B 71, 12; B 157, 12, 18; C 71, 19; D 92, 28; Pi 2, 13; Va 14; „Wein“ *lu-ú-še-bi-la* A 54, 12; „Instrumente“ *lu-ú-šu-bi-la* C 35, 23; „Vertrag“ *lu-še-bi-lu* A 95, 27; „Botschaft“ B 73, 24; „Holz“ B 158, 15; „Silber“ B 189, 7; „Datteln“ *lu-še-bi-lu* B 174, 39; „Knoblauch“ B 174, 41; „Botschaft“ *lu-še-bu-lu* B 66, 17; „Silber“ *lu-še-bi-li* A 184, 5; „Schaufeln“ B 140, 11; „Silber“ *lu-še-bil-am-ma* B 174, 11; „Baumstamm“ *lu-še-bi-la-áš-šú* („ihn“) E 185, 7; „Silber“ *lu-še-bi-la-an-na-a-šú* („uns“) A 68, 25; „Delikatessen“ *lu-še-bi-la-an-na-ši* („uns“) A 68, 34; „Silber“ A 68, 39; „Gerste“ *lu-še-bi-il-an-na-šú* („uns“) B 11, 7; beachte *lu-še-bi-el-mu* (= 'u ?) A 45, 23, 29; 1. Sg. „Bedarf“ *lu-še-bi-il* A 62, 30; „Geld, Tafel“ *lu-še-bi-la* E 185, 9, 13; „Silber“ *lu-še-ib-bi-la* B 71, 17; „Schaf“ *lu-še-bi-lu* B 96, 19; „Sesam“ *lu-še-bi-lu* C 11, 22; „Silber“ *lu-še-bi-lak-ka* B 71, 8; „Bedarf“ *lu-še-bi-lak-ku-nu-ši* („euch“) A 20, 25; „Silber“ *lu-še-bi-lak-ku-nu-šú* C 57, 27; 3. Pl. „Vögel, Wein, Wachs, Urkunde“ *lu-še-bi-lu-ni* A 18, 32; A 62, 27; A 92, 21, 25; C 21, 25; „Galläpfel“ *lu-še-bi-lu-ni* C 11, 15; „Feigen“ *lu-še-bi-lu-nu* A 51, 12; „Topf“ A 78, 17; „Wein“ A 82, 17; „Datteln“ A 83, 18; „Kessel“ A 191, 32; „Zedern“ C 47, 17; „Wein“ C 67, 15; „Vögel“ D 134, 19; „Wein“ *lu-ú-še-bi-lu-nu* A 49, 10; „Honig usw.“ A 89, 16; „Wein“ *lu-ú-še-bi-lu-ni* C 21, 17; „Vögel“ *lu-še-bi-la(!)-ú-ni* A 93, 15; „Silber“ *lu-ú-še-bi-lu-nim-ma* A 133, 33; „die Herren Mehl“ *lu-še-bi-la(!)* A 27, 10; „meine Herren Wein“ C 67, 10; „die Herren zwei Kopfbinden“ *lu-še-bi-la-na-áš-šú* („uns“) C 10, 24;

Prs. 2. Sg. „Silber“ *tu-še-bi-lu* „mußt du herschicken“ (für *tušebbilu*) F 260, 7; „Datteln“ *tu-še-ib-bi-la* C 26, 32; „wie lange denn“ *la tu-še-bi-li* „willst du (Silber) nicht sch.?“ B 240, 5 (für *tušebbili*); „wenn du Silber nicht“ *tu-šeb-bi-lu* „schickst“ F 260, 16; 1. Sg. „Reisekost“ *ú-šeb-bi-la* A 189, 21; „Silber“ B 71, 22; *ki-i a-di* „Kaufpreis und Tafel“ *ú-še-bi-la* „werde ich sch.“ (für *ušebbila*) E 185, 22; „Parfümgefäß“ *ú-šeb-bi-la-dš-šú* A 193, 25 („es“); „Hacken“ *ú-še-ib-bi-la-dš-šú-nu[-tu]* („ihnen“) D 118, 15; 2. Pl. „Silber“ *tu-še-ib-bi[-la]-nu* C 80, 27; 1. Pl. „Silber“ *nu-še-bi-lak-ka* „werden wir dir schicken“, parallel zu Prs. *ni-ip-pu-šú*, also *nušebbilakka* gemeint? Möglich auch Prt.-Form „wir wollen usw.“, s. oben Prt. A 64, 9;

Impv. 2. Sg. „Bier“ *šu-bil* A 79, 21; „Mehl“ A 85, 13; „Tafel“ *šu-bi-la* A 16, 14, 18; „Schläuche“ A 23, 10; ? A 26, 25; „Gerste“ A 31, 8; „Erdpech“ A 161, 12; „Sehnen“ A 122, 23; „Tasche“ A 143, 38; „Fleisch“ A 179, 24; „Tuch“ C 6, 14; „Silber“ *šu-bi-lu* A 17, 50; A 79, 32; „Kost“ A 106, 14; „Wams“ B 40, 14; „Schaf“ B 70, 13; „Schleifen“ B 105, 41; „Mehl“ B 207, 5; „Silber“ B 240, 10, 22; *bi-ni-tum* . . *šu-bi-li* Pi 3, 16; „Kleider“ *šu-bi-lam* A 104, 11; *-ma* „Silber“ A 104, 20; C 17, 25; „Brote“ C 82, 9; „Alaun“ *šu-bu-la-àm* (kaum Inf. als Impv.) A 14, 10; „eine Mahlzeit“ *šu-bu-lu* B 66, 34; „Kost“ *šu-bil[-an]-ni* („mir“) A 103, 16; „Siegel“ *šú-bi-la-dš* („es“) C 22, 36; „Botschaft“ *šu-bil-la-dš* („ihm“) A 79, 16; „irgend etwas (?)“ *šu-bi-la-an-na-a-šú* („uns“) A 61, 18; „Silber“ *šu-bi-la-an-na-šú* („uns“) C 90, 13; 2. Pl. „Fleisch“ *šu-bi-la-àm* B 172, 12; „Datteln“ *šu-bil-la³* B 50, 7; „Wämser“ *šu-bi-lu* B 172, 9; „Gerste“ *šu-bi-la-a-ni* A 64, 16; „Kost“ A 81, 33; „Decke“ A 145, 16; „Datteln“ A 163, 21; „Tontafeln“ B 1, 31, 39; „Wachs“ *šu-bi-la-nu* A 20, 22; „Öl“ A 89, 21; „Kücken“ A 93, 22; ? A 117, 34; „Wolle“ A 140, 27; „Mehl (?)“ A 149, 20; „Pfahl“ A 170, 16; „Datteln“ A 178, 12; „Silber“ B 20, 17; „Hacken“ B 117, 10; „alles“ C 82, 13; „Tücher (?)“ *šu-bi-la-a-nu* A 117, 28; „Gerste“ D 139, 15; „Wolle“ *šu-bil-la-a-nu* A 33, 15; „Silber“ D 129, 46; „Silber“ *šu-bi-la-ni-im-mu* A 81, 10; „Silber“ *šu-bi-la-nim-ma* Va 21; „Gerste“ *šu-bil-an-ni* („mir“) A 53, 18, 21; „alles“ *šu-bi-la-niš-ši* („ihm“) A 170, 24;

Inf. *ma-la šu-bu-lu ul an-ši* „ich konnte nicht schicken“ B 191, 6;

Perm. 3. Sg. „Silber“, *šá a-na X šu-bu-lu-ú-ma* „das an X geschickt war und“ B 14, 3; 3. Pl. „Honig usw.“ *šu-bu-lu* „sind (an meinen Herrn) geschickt“ D 117, 48.

Št wie **Š**: Prt. 1. Sg. „Botschaft, die“ *ul-te-bi-lu* B 66, 23; „Datteln“ B 78, 7, 16; „Silber“ C 27, 12; „Ysop“ D 117, 33; „Silber“ D 117, 37; „Datteln“ *ul-te-bi-il* A 162, 17; „Botschaft“ C 24, 22; „Kleinvieh“ *ul-te-bi-la* A 16, 10; „Gerste“ A 28, 11; „Topf“ A 78, 11; „Gerste“ usw. A 134, 13; „Datteln“ A 135, 24; „Silber“ A 158, 15; A 189, 17; „Purpurwolle“ C 4, 15; „Personen(?)“ D 86, 32; „Botschaft“ E 188, 13; „Schriftstück“ *ul-te-bi-lak-ka* („dir“) A 25, 15; ? A 134, 23; „Topf mit Butter“ D 93, 7; „Botschaft“ C 22, 38; „Wolle“ *ul-te-bil-lak-ka* A 184, 12; „Granatapfel“ *ul-te-bi-la-ku* A 62, 8; „Gerste(?)“ *ul-te-bi-lak-ku* D 76, 19; „*ḫalaptu*“ *ul-te-bi-il-ku-nu-šú* („euch“) A 191, 24; „Botschaft“ *ul-te-bi-lak-ku-nu-ši* A 170, 7; „Verpflichtungsschein“ C 57, 20, 23; „Silber“ C 66, 8; „Silber“ *ul-te-bi-li-ku-nu-šú* C 64, 19; 2. Pl. „Silber“ *tu-ul-te-bi-la-àm* Va 18; 1. Pl. „Gerste“ *nu-ul-te-bi-la* A 113, 9; „Mehl“ A 126, 11; ^k*šap-pat*(!) „Fässer“ A 138, 13; „Fleisch“ B 109, 17; „Person“ D 74, Rs. 2; „Galläpfel“ *nu-ul-te-bi-lu* C 21, 10; „Datteln“ *nu-ul-te-bi-lak-ka* („dir“) C 90, 7; „Datteln“ *nu-ul-te-bi-lak-ku-nu-ši* („euch“) A 20, 13; „Wein“ A 20, 17.

Dazu *biltu*.

abâlu II G „trocken werden“.

Dazu *ablu*, *šâbulu*.

ablu (zu *abâlu II*) „trocken“, Idgr. *UD. A: šîru ab-lu* „trockenes Fleisch“ (wohl an der Sonne gedörst) D 117, 42; *kupru . . ab-lu* „trockener Asphalt“ E 189, 10; ⁱ*tittu UD. A* „getrocknete Feige(n)“ A 51, 10; *a-bat-tum a-bi-il-ti* „trockene Bewässerungsröhre“ C 32, 13.

ebillu Bed. unbekannt: 2 *e-bil-la* B 27, 13, 1. *zab-bil-la* ?

abullu „Tor“, Idgr. *KÁ.GAL: KÁ.GAL* B 216, 8; *ina KÁ.GAL* ^d*adad* „im Adad-Tore“ C 32, 18; ⁱ*dalâti*^{mes} *šá KÁ.GAL bîti*(?) „die Türflügel des Haustores“ B 85, 9; ^h*mašsar KÁ.GAL*^{mes} „Torwächter“ B 74, 28.

abnu „Stein“, Idgr. *ZÁ: mál-ṭa-ru šá ZÁ*^{mes} „Beschriftung für Steine“ B 1, 24.

ubânu „Finger“: Pl. *ú-ba-na-tú* Th 2, 1.

ebêru G „hinübergehen“: Prt. 3. Pl. „unsere Leute“ *a-na a-hu-la[-a] i-bi-ri* „sind nach jenseits hinübergegangen“ A 127, 10.

Gt wie G: Prt. 1. Sg. *e-te-bir* „ich bin hinübergegangen“ A 142, 12.

Dazu *nîbiru*.

ebûru „Ernte“, Idgr. ^(v)*SIBIR. 1* „Erntezeit“: *ina libbi e-bu-ru* „während der Ernte“ E 190, 19; *a-na e-bu-ru* „zur Ernte (sind sie gegangen)“ B 213, 26. **2)** „Ernteertrag“: ^(v)*SIBIR egli šá šatti* „der Ernteertrag vom Felde aus diesem Jahr“ B 196, 30; *šá zêri šá šatti x-kâm* „von der Aussaatfläche des x. Jahres“ B 127, 9; ^(v)*SIBIR šá suluppi taš-šu-ú* „der Ernteertrag, den du in Datteln an dich genommen hast“ B 127, 16; *kaspu šá SIBIR* „das Silber für die Ernte“ B 240, 6; ^(v)*SIBIR na-a-di* „die Ernte liegt da“ B 215, 8; Pl. *kaspu šá e-bu-ra-nu* „Silber für die Ernten“ B 36, 9; ^(v)*SIBIR^{meš}-iá* „meine Ernten (gib mir)“ B 113, 24.

ibru „Freund“: *i-bi[r bîti]-iá šu-ú* „Freund meines [Hauses] ist er“ A 109, 9; *ib-ri* „mein Freund“ A 133, 43.

ibbirû „Genosse(n)“: Pl. *ib-bi-ru-ú* B 43, 9.

ubârtu „Beisassin“: *ú-bar-ti* (NP?) F 188, 7.

abâtu G „einfallen“: Prt. 3. Pl. *harrânu² u a-ra-am-mu ki i-bu-u-ta-a* „wenn Weg u. Erddamm eingefallen sind“ D 109, 23.

abattu „Bewässerungsröhre“, für die Lesung, anstatt *amittu*, vgl. Stevenson, *Assyrian and Babylonian Contracts* (1901) S. 18 f., S. 90 aram. ܐܒܬܐ = *a-ba-at-tum*: *a-bat-tum a-bi-il-ti* „trockene Bewässerungsröhre“ C 32, 12; *100 a-bat-tu* D 69, 28.

abbuttu „Sklavenmarke“, vgl. Szlechter, *Archiv orientální* 17, 2 (1949) S. 391 ff.: [*ki-i*] *ab-bu-ut-tu-šú na-as-ka-ta* „[daß] seine S. angelegt ist“ B 87, 46, vgl. 49.

abûtu (zu *abu*) „Vaterschaft“: „einen großen Gefallen“ *šá abu-ú-tu* „entsprechend der Vaterschaft“ B 43, 24; mit *šabâtu* „ein gutes Wort einlegen“: *X a-bu-ta-ni . . . iš-ša-bat* „X wird ein gutes Wort für uns . . . einlegen“ C 36, 31; *a-bu-ta-a ana X ša-ab-ta* „legt ein gutes Wort bei X für mich ein“ E 190, 24. Ob *a-bu-tum* in der Bed. „bitte“ A 25, 26 hierher gehört, ist zweifelhaft. S. auch *AD-bu-ka* C 18, 13 bei *abu*.

abûtum s. *abûtu*.

abâtu D „vernichten“ o. ä: Prs. 3. Pl. *man-ma ub(!)-bu-ta* (Inf.) *i-lí ub-ba-tu* „niemand werden die Götter vernichten (in Not bringen)“ B 146, 7 f., zweifelhaft.

adi, adî I A. Praep. 1) lokal „bis (nach)“: *a-di* ^{nār}*puratti* „bis zum Euftrat“ A 58, 21; *a-di* ^{āl}*nu-ḥa-a-nu* „bis N.“ A 156, 25, vgl. A 76, 19; *a-di-i* ^{ābābīlī}^{ki} C 91, 21, 23. **2)** temp. „bis zu (einem Termin)“: *a-di-i* *ûmi x-kâm* „bis zum x.“ A 8, 12; D 88, 9; D 126, 6; Mo 5; *a-di* ^{arab}*x* „bis zum Monat x“ A 10, 17; *a-di šatti x-kâm* „bis zum x. Jahre“ A 118, 15; *ul-tu ûmi x-kâm a-di ûmi y-kâm* „vom x. Tage bis zum y. Tage“ D 86, 12; *a-di qî-it šā* ^{arab}*x* „bis zum Ende des Monats x“ A 190, 12, vgl. 10. Mit *muhḥi*: *a-di-i muhḥi en-na* „bis jetzt“ A 18, 18; D 133, 9; *a-di muhḥi en-na* A 64, 10; A 87, 9, vgl. B 241, 12, 18; *a-di-i muhḥi šā en-na* A 70, 7 f., vgl. B 36, 13; *a-di muhḥi|muḥḥi šā en-na* A 72, 8 f.; B 95, 18; Lu 1, 8; *a-di muhḥi ûmu* ^{mu}*-ām* „bis heute“ A 19, 6; *a-di ma-a-ti* „bis wann?“ B 240, 4; *a-di-im-ma-tim* G 397, 5. **3)** „einschließlich“, „nebst“: *a-di a-ḥa-meš* „mit einander“ A 161, 20; „Gerste“ *a-di alappâni* „nebst Emmer“ D 76, 8; *a-di 20 qanâti* ^{mes} „nebst 20 (Bündel) Rohre“ B 227, 10; *a-di-i ḥi-iš-šu* „nebst Kies“ B 244, 8; *a-di muhḥi* $\frac{1}{3}$ *manē* „bis zu (einschließlich) $\frac{1}{3}$ Mine (gebe er)“ B 148, 9; *a-di-i ma²-di-ma* „bis zu vielem“ = „eiligst“ A 157, 16 oder l. *a-ki(!)-i*? **4)** multiplikativ „-mal“: *a-di-i 3-šû* C 38, 30.

B. Subjunktion: temp. a) „bis“: *a-di X il-li-kâm(!)[-ma]* „bis X gekommen ist“ A 157, 20 ff.; *a-di šābe* ^{mes} *i-kaš-šad-ni* „bis die Leute (bei mir) ankommen“ A 142, 32; *a-di al-la-kâm-ma* „bis ich komme“ A 5, 15; A 63, 24; *a-di muhḥi X ni-ib-ba-kâm-ma* „bis wir X herbeibringen“ A 35, 12, vgl. 21; *a-di muhḥi šā . . te-ru-bu* „bis du . . hereinkommst“ D 126, 22; *a-di muhḥi šā . . il[-la-ku]* „bis (der Bescheid) ko[mmt]“ D 72, 17; *a-di muhḥi šā . . ta-šim-ma-a* „bis ihr (meinen Bescheid) hört“ A 55, 22; s. weiter A 62, 17; B 63, 33; B 194, 22; C 19, 23; C 49, 17; D 147, 3; *a-di šā al-la-ka* „bis ich komme“ D 147, 11. Mit *lā* „bevor“: *a-di la maš-ka-ta-a-ta iš-šab-ta²* „bevor Pfänder genommen sind“ A 136, 16 f.; *a-di la . . am-ma-ru* „bevor ich (den Boten) sehe“ C 15, 7; *a-di dul-lu ina maḥ-ri-i la ta[-* „bevor du die Arbeit voran [bringst]“ C 17, 31 f.; *a-di la [di]b-bu i-šā-nu-û* „bevor sich die [Re]de ändert“ C 31, 23 f.; *a-di la² ba-ba-nu-û ik-ki-ir* „bevor der gute (Kurs) sich ändert“ B 148, 17 f.; *a-di la-i al-la-ka* „bevor ich komme“ A 45, 8; *a-di-i la-i uṭṭatu ta-maṭ-ṭu-û* „bevor die Gerste knapp wird“ A 81, 26; s. weiter B 36, 25; B 58, 14;

B 182, 17; B 201, 19; C 54, 27; b) „auch wenn“: *a-di muḥḥi šá at-tu-ú-nu ḥi-tu ta-aḥ-ta-aṭ-ṭa*³ „auch wenn ihr ein Versehen begeht(, ich usw.)“ A 17, 35; D 129, 34; c) „solange“: *a-di muḥḥi šá [t]a-gi-ri* „solange du streitest“ B 144, 11; *a-di di-i-nu* . . *a-dib-bu-bu* „solange ich Prozeß . . führe“ E 192, 13 ff.

adī II Schwurpartikel, nach Ungnad, Glossar S. 6, zu *adi* „bis daß“ (vgl. dort B 2a) gehörig, jedoch beachte das *adū* der Briefe, das ebenfalls eine Schwurpartikel zu sein scheint, s. hier *adū I* „fürwahr“: *a-di* B 240, 14; *a-di-i a-na* 10(?)[-*šu*] *aq-bu-u* „fürwahr, 10[mal] habe ich gesprochen“ B 194, 15; *ki-i a-di-i alpe*^{bi.a} . . *ni-šap-par-rak-ka* „fürwahr, wir werden dir Rinder . . schicken“ B 46, 24; *ki-i a-di* . . *akale*^{bi.a} *ú-gar-ú-ba-ka* „fürwahr, . . man bringt dir Brote dar“ B 7, 14 f.; *ki-i a-di ni-ḥi-li-iq* „fürwahr, wir gehen zugrunde“ C 92, 19; *ki-i a-di-i* . . *tu-šal-ma-in-ni* „fürwahr, (meine Kost) werdet ihr mir ersetzen“ A 55, 10 ff.; *ki-i* . . *a-di* . . *a-qab-bu-ú* . . „fürwahr, ich werde sprechen“ A 48, 19 ff.; *ki-i a-di* . . *tu-še-bi-la* „sonst hättest du (Sandalen) geschickt“ G 397, 15.

adū I (zu *adī II* gehörig und zu *adū II* [gegen Ungnad, a. a. O.] ?) „fürwahr“: *a-du* . . *um-ma* „fürwahr (er sagte) also“ C 73, 18; *a-du-ú* „fürwahr“ A 165, 21; A 167, 7, 18; B 1, 31; B 155, 5; B 185, 20; C 68, 18; D 118, 6; D 131, 3; D 141, 20 (*en-na a-du-ú*); E 177, 11; E 179, 4; Th 5, 13. Hie und da paßt auch die Bed. „jetzt“.

adū II (wjd) „Bestimmung“, „Gesetz“, „Eid“: *ina dḥēl dḥabū u a-di-e šá šarri ut-tam-man-ni* „bei Bēl, Nabū und den Bestimmungen (dem Eid) des Königs ließ er mich schwören“ Mo 4; *a-di-e šá šarri* . . *at(!)-ta-meš* „den Eid des Königs . . schwur ich ihm“ G 395, 10; s. das Folgende; *a-na a-di-e šá šarri* . . *e-te-riḥ* „den Eid beim König . . habe ich geschworen (s. *erēbu*)“ C 93, 6.

ēdu „einziger“: *ūmu^{mu} e-du(!)* „einen einzigen Tag“ A 25, 38.

idu „Arm“, übertragen **1**) „Teil“: *id-su* „seinen T. (gebe er)“ B 97, 11. **2**) „Lohn“, „Entgelt“: Pl. *i-di u kurmāti*^{bi.a} „Lohn und Kost“ A 33, 24; *i-di šá ardi-ka* „Lohn für deinen Knecht“ A 186, 33; „5 Šeqel Silber“ *a-na arḥi-šū a-na i-di-šū* „monatlich als sein Lohn“ A 69, 11; Pl. f. „Lohnteile(?)“: *i-da-a-ta* . . *lu-ud-di-in* „die Lohnteile . . will ich geben“ D 79, 27; hierher gehörig *ina muḥḥi id-da-tum šá zikari u sinniṣāti(!)*^{meš} „wegen der Lohnteile (?) für Männer und Frauen“ A 136, 28; und *i-da-tum* Pi 2, 4 ??

3) „Miete“ für Schiff und Haus: *i-di* ⁴*elippi* „Schiffsmiete“ A 71, 21; „Schiffe“ *a-na i-di* „für Miete“ A 172, 12; *a-na i-di* ⁴*elippêti*^{mes} „(Silber) für Schiffsmiete (schickt)“ A 166, 29; „(was soll ich) für Schiffsmiete (geben?)“ C 38, 15; *i-di bîtâtî*^{mes} „Miete der Häuser“ B 14, 23; *i-di hi-iš-ša-ti* „Miete für Rohrhütten(?)“ A 134, 14.

idû (id') **G** „erkennen“, Perf. = „wissen“: Prt. und Prc. 3. Sg. *at-ta* ^d*bêl i-di* „der Herr weiß“ A 8, 6; *bêlu i-di šâ* „der Herr weiß, daß“ A 189, 21; *bêlu lu-û i-di* „der Herr weiß“ oder „wisse“ A 12, 5; A 70, 6; A 71, 24; A 87, 24; A 118, 13; A 163, 29, vgl. D 94, 26; *bêlu lu i-di* C 42, 21; *lu-û bêlu i-di* C 42, 12; ^d*šamaš lu(-û) i-di* A 22, 8; A 53, 8; A 103, 17; A 106, 6; A 119, 6; C 21, 12; *ilu-um-ma lu i-di* „Gott weiß“ A 55, 10; *X lu-û i-du* „X weiß“ oder „wisse“ A 46, 22, 25, 34; ^d*šamaš ki-i lu i-du* „Š. weiß fürwahr“ C 73, 5; [*bêlû l*]*u-û-du-û* „[der Herr] wisse“ B 10, 17; *qaq-qa-ru ul i-di* „er kennt den Boden (das Land) nicht“ C 11, 8; 3. Sg. f. ^d*bêlit lu-û ti-i-di* „B. weiß“ C 17, 8; 2. Sg. (*at-ta*) *ti-i-di* „du weißt“ A 26, 10; A 125, 33; A 155, 6; A 161, 8; B 77, 9; C 22, 5; Lgd. 14; *at-ta ta-i-di* A 198, 6; *te-i-di* B 139, 18; *te-di-e* D 88, 19; *ti-di-e* „du weißt“ E 192, 22; *šâ at-ta ti-du-û* „die du kennst“ B 1, 7; *at-tu ti-i-da-a* (nicht hierher geh., 2. Pl.) C 66, 18; *lu-û ti-i-di* „wisse“ A 19, 20; A 33, 4; A 142, 27; C 7, 9, 25; C 8, 12; B 207, 6; *lu-û ti-i-du* „du mögest wissen“ oder „weißt“ A 115, 6; *ul ti-di-e-ma* „weißt du nicht?“ D 141, 36; *ul ti-i-di-e* A 9, 51; D 81, 11; 1. Sg. *a-na-ku i-di* „ich weiß“ A 69, 13; B 211, 4 (*šâ*); *ul i-di* „ich wußte nicht“ A 22, 24; 3. Pl. *X*^{mes} *lu-û i-du-û* „die X mögen (es) wissen“ A 13, 14; B 45, 32; *lu-û i-du-û* A 113, 10, 24; *lu-û lu-û i-du-û* A 133, 29; *X u Y lu-û i-du-û* „X und Y (mögen) wissen“ A 8, 33; A 67, 16 f.; A 187, 13; C 22, 9; C 66, 9; *i-du-u* A 110, 9; *i-da-³* C 72, 7; *i-du* B 7, 14; *ilânî*^{mes} *lu-û i-di(!)* „die Götter wissen“ A 17, 21, 37; 2. Pl. *at-tu-nu ti-da-àm* „ihr wißt“ A 81, 6; A 117, 29; D 79, 29; *at-tu-nu ti-i-da-àm* C 22, 14; *lu ti-da-àm* „ihr möget (es) wissen“ C 36, 43; *at-tu-nu ti-da-³* „ihr wißt“ (im Subj.) A 126, 25; hierher auch *at-tu(-nu) ti-i-da-a* „ihr wißt“ (übersetze so!) C 66, 18; *ti-i-da* „ihr wißt“ A 119, 10; *lu-û ti-da-³* „ihr möget wissen“ A 15, 8; A 196, 6; *dul-lu-àm ti-da-a-šû* „ihr kennt (jeder) die Arbeit“ D 121, 27;

Perm. 2. Sg. *lu-u i-da-a-tû* „du weißt fürwahr“ C 9, 19; *lu-û i-da-tum* B 98, 18; auch Pi 2, 4?

Š „wissen lassen“: Prt. 1. Sg. *ki-i û-še-e-i-du* „obwohl ich (es) wissen ließ“ B 247, 18; Prs. 3. Sg. *šá û-šá-û-du* „der entscheiden (wissen lassen) wird“ A 65, 23. Hierher *uš-e[-id]* B 21, 8?

Dazu *mûdû*, *mîdû*, *têdûtu*.

udû „Gerät“. 1) „Gerät zur Ausrüstung“, wohl auch „Sack“: *û-du-û harrâni*² „Gerät für die Reise“ G 397, 2; *û-di-e imêri* „Gerät für den Esel (d. i. Geschirr usw.)“ B 58, 21; *û-di-e* „Gerät(e) (weiterbringen lassen)“ B 48, 6; *û-di-e-a* „meine Geräte (hat er genommen)“ B 230, 9; *û-di-e-šû* „seine Geräte“ B 48, 19; B 230, 18, 21; „seine Säcke (hat er zum Platzen angefüllt)“ D 106, 16. 2) „Gebinde“, „Faß“: 1-en *û-du šá karâni* „1 Faß mit Wein“ A 82, 14; 1-en *û-du-û šá karâni* A 92, 19; 2 *û-di-e šá ka-ra-nu* bzw. *karâni* A 18, 29; A 20, 16; A 49, 8; C 67, 7.

addadikka s. *dâdu*.

adkuppû (früher *adduppû* gelesen, s. nach Sachs-Goetze JCS 2 [1948] S. 176) „Rohrflechter“, Idgr. *AD.KID*: ^h*AD.KID* E 169, 8.

edêlu G „ab-, verschließen“: Perm. 3. Pl. *id-la šepê²-iâ ultu(?) gal-la-la* „abgeschlossen sind meine Füße gegen Stein(e)“ G 397, 8.

adânu, **edânu** (u³d) „bestimmter Termin“: *ad-dan gi-nu-û* „Termin für das regelmäßige Opfer“ A 5, 7; *a-na a-dan-ni-ka* „zu deinem Termin (bist du nicht gekommen)“ A 59, 14; *e-da-a-nu ki-i-na* „den richtigen Termin (will ich weisen)“ E 170, Rs. 3; *ina la i-da-a-na* „ohne (vor dem) Termin“ A 133, 27.

Davon denominiert:

³**dn Št** „sich verabreden“: Perm. 3. Pl. *šû(!)-tam(!)-du-nu* „(auf die Arbeit) sind sie verabredet“ Va 34.

adîna (aus *adi enna*?) „noch“: [*a-*]*di-na* B 82, 16, zweifelhaft.

edinu (zu *êdu*) „einzig“: *i-di-ni-iš-šû* „er allein“ B 193, 22.

idqu „Flies“: 1-*it šipât id-qu* „1 Flies“ D 84, 11.

adâru I G „sich fürchten vor“, „respektieren“: Impv. 2 Pl. *û-du-ra-áš* „respektiert ihn“ B 9, 22.

Gt „betrübt werden“: Prs. 3. Sg. *bêlu i-ta-dar* „der Herr wird betrübt werden“ E 165, 11.

adâru II „Adar“ (12. Monat), Idgr. *ŠE*: ^{arab}*ŠE* B 13, 10, 21; B 88 14; G 127, 9 usw.

uddesu (aus sum. uddes) „täglich“: *dul-lu šá ud-di-e-su* „tägliche Arbeit“ A 133, 11.

agâ, agû „dies(er/e)“, für beide Geschlechter und Numeri gebraucht: *ûmu^{mu} a-ga-a* „dieser Tag“, d. i. „heute“ A 92, 28; B 21, 6; *a-na ûmu^{mu} a-gu-û* „bis heute“ C 18, 28; *ma-la a-ga-a ûmu^{mu}* „bis heute“ A 154, 15; C 18, 6; C 74, 6; *šá šatti a-ga-a* „(Gerste) vom laufenden Jahr“ A 40, 21; (Silber) F 260, 5; *šá šatti a-ga* „für dieses Jahr“ D 81, 30; *šattu a-ga-a* „in diesem Jahre“, „heuer“ A 18, 21; A 126, 30; *arab^{ab} adâru a-ga-a* „dieser A.“ A 115, 7; *a-na arab^{ab} nisanni a-ga-a* „für diesen N.“ A 180, 8; *bitu a-ga-a* „dieses Haus“ E 192, 9, 12; *uttatu a-ga-a* „diese Gerste“ E 190, 6; *harrânu a-ga-a* „diesen Weg“ A 65, 24; *a-ga-a paspasu* „diese Ente(n)“ C 80, 10; *h^htupsar eqlêti^{mes} a-ga-a* „dieser t. e.“ B 191, 31; *a-ga-a h^hrâb ikkarâti* „dieser r. i.“ A 84, 5. Im Sinne von „ich“ *a-ga-a lu-û h^hše-ri-ik-ka* „dieser ist (d. i. ich bin) fürwahr ein Geweihter“ D 131, 24. Als Neutrum *a-ga-a šá a-na-[k]u u X ni-i[q-bu-û]* „das (ist es), was ich und X ge[sagt haben]“ B 19, 24; *a-ga-a-i gab-bi* „das ist alles (, was ich gesagt habe)“ B 39, 5; *a-ga-a šá* „das ist es, was“ A 33, 25 („ich euch gesagt habe“); C 62, 7 („was ich euch als Bescheid gegeben habe“); D 69, 6 („was wir unserm Herrngesagt haben“); *man-nu-um-ma a-ga-a iš-pu-ra* „wer hat dies geschrieben?“ C 75, 8; *a-ga-âm qa-bu-û* „das ist die Rede (, die du gesproch. hast)“ A 48, 5; *a-ga na-ṭal la-a šá-la[-m]u* „das ist ein Blick auf Unheil“ E 171, 16; *al-la a-ga-a-i* „außer dem“ B 182, 11; *al-la a-ga-âm* „außer dem“ A 48, 9; *lib-bu-û a-ga-a* „wie dies“, d. i. „(eben)so“ A 22, 25; C 22, 4; C 25, 38; C 80, 22; *ina a-ga-a* „an diesem“, d. i. „daran (werde ich dich erkennen)“ D 84, 10; *ul-tu a-ga-a šá* „seitdem“ A 190, 6; beachte *a-ga-a-ia ki-i aḥu-û-tu* „ist dies brüderlich?“ A 26, 5; *enna a-ga-a a-na-ku* „jetzt bin ich da (??)“ A 106, 28. Bei Pluralen: 3 *arḥe^{mes} a-ga-a* „diese 3 Monate“ A 187, 29; *x šanâti^{mes} a-ga-a* „diese x Jahre“ A 200, 5; C 83, 20; *a-ga-a niše^{mes}* „diese Leute“ C 49, 11; *(h)šâbe^{mes} a-ga-a* „diese Mannschaften“ C 36, 43; C 49, 18; *a-ga-a lu-û ṭâbâti^{ti.a}* „dies seien die Guttaten“ (wenn nicht *ṭâbtu* zu lesen ist) A 16, 15, vgl. B 52, 14; f. *ina šî-pir-ti a-ga-a-ti* „auf Grund dieser Botschaft“ E 186, 18. Eine Pl. bildung von *agâ* in *agânûtu*: *a-ga-a-nu-tu* „diese (Leute)“ C 8, 27; *a-ga-an-nu-tû šâbe^{mes}* „diese Mannschaften“ B 159, 19. Fortbild. mit *šî* und *šunu*:

f qal-lat a-ga-šî-ia „diese Sklavin (von mir ?)“ E 174, 6; *dib-bi a-ga-šî-nu* „jene Reden“ D 93, 15.

agubbû „Weihwasser“, Idgr. *A.GÛB.BA : karpat A.GÛB.BA* „Weihwassergefäß“ E 180, 6.

agannâ (aus *agâ* und *annû*) „hier“: *a-gan-na* „hier“ A 1, 9; A 9, 31; A 17, 17, 19, 48; A 19, 21, 28; A 21, 35; A 28, 17; A 33, 29; A 40, 4; A 42, 5; A 48, 6; A 52, 5; A 65, 17; A 66, 24; A 67, 33; A 180, 13; B 40, 34, 36; B 84, 16; B 85, 16; B 107, 8; B 127, 6; B 157, 6; B 174, 4; B 210, 20; B 228, 12; D 70, 22; D 73, 16; D 138, 15 usw.; *a-gan-na-a* „hier“ A 129, 21; *a-gan-ni* „hier“ A 11, 5, 22; A 64, 6; A 136, 25, 30; E 187, 7; *a-gan-nu* „hier“ B 105, 18; B 176, 6, 10; B 214, 5; *a-na a-gan-na* „hierher“ A 9, 16; A 61, 19; A 91, 30; A 141, 13; C 90, 10; D 83, 9; D 144, 37; *ul-tu a-gan-n[a]* „von hier“ B 84, 16.

agannaka und **agannakunu** (zu *agannâ*) „dort“: *a-gan-na-ka* „dort“ A 17, 28; A 48, 17; A 60, 16; A 66, 19; A 186, 14, 23; B 18, 17; B 84, 5; D 83, 18, 24; D 138, 16; *a-gan-na-ku* „dort“ B 56, 5; *a-na a-gan-na-ka* „dorthin“ E 189, 6; *ul-tu a-gan-na-ka* „von dort“ A 140, 27; *a-gan-na-ku-nu* „dort bei euch“ B 155, 8; Sm 16. NB. *agannaka* nicht nur „dort bei dir“.

agâru G „mieten“: Prc. 3.Sg. *^hagrûtu li-gur-ru* „Mietlinge möge er mieten“ A 17, 45; D 129, 43. Prt. 1.Sg. *^šelippêti^{meš} ki-i a-gu-ru* „als ich Schiffe gemietet hatte“ A 111, 33.

Dazu *agru*.

agru „Mietling(e)“, Idgr. *KU(=HUN).GĀ : ^hHUN.GĀ* A 58, 22; *^hHUN.GĀ^{me/meš}* A 17, 26, 41, 45; A 19, 13, 40; A 33, 17, 22, 34; A 58, 31; A 69, 4, 10; B 133, 13, 14, 17; B 196, 31; D 129, 26, 39 usw. *^hHUN.GĀ-ka* „dein M.“ A 39, 13.

agurru „Backstein“, „gebrannter Ziegelstein“, koll. „Backsteine“: *1-it a-gur-ru* „1 B.“ B 174, 19; *a-gur-ru* (koll.) A 111, 33; B 18, 19; B 32, 11; B 118, 14; B 137, 6; C 53, 19; D 102, 10 (*ša(?) ka-ri-e-a*); D 138, 37 (700 für 10 Šeqel); *^šelippu ša a-gur-ru* „ein Schiff mit B.“ B 174, 20, vgl. 32; *60 a-gur-ri* C 55, 7; *a-gur-ri laša-ri-p* „B.sind nicht gebrannt“ A 125, 20, vgl. 34; *a-gur-ra* (koll.) B 121, 17; *a-gur-a* (koll.) („sind nicht vorhanden“) A 125, 9.

igaru „Mauerwand“, „Umfriedung“: *i-ga-ri* (Pl.?) *li-ip-pu-uš* „die U. soll er machen“ B 196, 28, vgl. 32; „Leute,“ *ša i-ga-ri ip-pu-uš-šu* „die die U. machen“ B 196, 26.

egirtu „Brief“: *e-g[ir]-t[i]* B 139, 29.

igisû „Geschenk“, Idgr. *IGI.SÁ:[IGI.]SÁ-e šá X* „Geschenke des X“ E 169, 8; *IGI^{si}.SÁ-šú-nu* „ihr Geschenk (als Tribut)“ Mo 18.

agašia, agašunu s. *agá*.

aḥu I „Bruder“, Idgr. *ŠEŠ:ŠEŠ-ú-a* „mein Bruder“ A 11, 21; A 120, 7; B 155, 9; C 9, 15; C 27, 24; D 133, 16; Lgd. 17; *ŠEŠ-ia* (Gen.) B 127, 3, 4; beachte *ŠEŠ-ni-ia* (Gen.) B 166, 3; *ŠEŠ-ú-ni* „unser Bruder“ D 70, 22; *ŠEŠ-i-ni* (Gen.) B 125, 4; D 133, 3, 5; Pl. Nom. *ŠEŠ^{me}* „Brüder (sind wir)“ B 155, 17; *ŠEŠ^{meš}-šú-nu* „ihre Brüder“ G 395, 3; Gen. *ŠEŠ^{me}-a* B 155, 19 „meiner Brüder“; *ŠEŠ^{meš}-e-a* A 14, 4; A 18, 3, 4; D 134, 5, 7; B 165, 4 und passim; auch *ŠEŠ^{meš}-e* wohl stets „meiner Brüder“ B 24, 4; D 100, 5, 7; D 105, 5; *ŠEŠ^{meš}-ia* B 26, 5; *ŠEŠ(!)-iá* „meinen Brüdern“ B 26, 6; *ŠEŠ^{meš}-šú* „seine Br.“ G 396, 3; *ŠEŠ^{me}-e-ni* „unserer Brüder“ A 29, 4, 5; *ŠEŠ^{meš}-e-ne* „unserer Brüder“ A 72, 6, 8; *ŠEŠ^{meš}-e-nu* A 15, 4, 6.

Dazu **aḥu II**, *aḥāmeš, aḥātu, aḥātu*.

aḥu II „Seite“. 1) „Seite“ als Körperteil in *nadû aḥu* „die Seite niederwerfen“, d. i. „nachlässig werden“, s. bei *nadû*. 2) „Teil“, „Anteil“, vielleicht „Hälfte“: *a-ḥi šá meš^{is}-ḥu* „Teil der Strecke“ A 17, 40; D 129, 37; *a-ḥi kaspi* „Teil (Hälfte) des Silbers“ A 17, 41; D 129, 38; adv. „teils“ – „teils“: *a-ḥi . . a-ḥi* B 78, 9, 10; E 189, 10–12.

Dazu **aḥullá**.

aḥullá (aus *aḥu* und *ullá*) „jenseits“: *a-na a-ḥu-la[-a] i-bi-ri* „(unsere Leute) sind nach jenseits hinübergangen“ A 127, 9.

aḥāmeš (zu *aḥu I*) „einander“: *it-ti a-ḥa-meš* A 67, 30 („gehen“); B 241, 22 („abrechnen“); *a-ḥa-meš* „(Brüder sind wir) einander“ B 155, 18; *a-di a-ḥa-meš* „miteinander“ bzw. „bis einander (wir sehen)“ A 161, 21; *ma-la-al-la a-ḥa-meš* (so!) „miteinander“ B 191, 29; *pu-ut a-ḥa-meš ki-i niš-šu-ú* „als wir für einander Bürgschaft geleistet hatten“ C 49, 6.

uḥinu „Dattelbüschel“ (so nach Ungnad, Glossar S. 10), (nach Anderen) „frische Dattel“: *20 kurru ú-ḥi-ni* A 200, 8; *ú-ḥi-ni-ia* „meine D.“ E 187, 3.

aḥāru G „sich verzögern“: Prs. 3. Sg. *man-da(?) -at-ta [l]a i-ḥar* „die Abgabe soll sich nicht verzögern“ B 94, 16.

D „verzögern“: Prc. 3. Sg. *bēlu li-ḥir-ma* „(die Datteln) möge der Herr verzögern“ C 1, 13; 3. Pl. *li-ḥi-ir-ru-šú* „(Gerste) möge man (ihm?) zurückhalten“ A 72, 17.

Št „zurückhalten“: Prt. 1. Sg. *ul-te-ḥi-i[r]* „(Handwasser usw.) habe ich zurückgehal[ten]“ B 35, 41.

Dazu *aḥrātu*.

aḥarra Bed. unklar: „x Gerste“ *a-ḥar-ra ṭi-ba* A 199, 11.

aḥarimu Bed. unklar: *a-ḥa-ri-mu* A 147, 23, vielleicht in *aḥarimu* zu teilen.

aḥrātu (Pl. f. zu *aḥrū*) „Rückstand“: *ki-i aḥ-ra-at(?) -tum* „als Rückstand“ F 258, 9.

aḥātu „Schwester“, Idgr. *NIN*: *a-ḥa-ti* „Schwester (des X)“ G 395, 12, 16; *šá NIN-ia* „meiner Schwester“ B 40, 3; *NIN-ka* „deine Schwester“ B 201, 21; *ana a-ḥat-ti-ka* B 201, 18; *NIN-šú* (Gen.) „seiner Schwester“ C 6, 2; E 163, 3; *a-ḥat-ku-nu ul a-mur* „eure Schwester habe ich nicht gesehen“ B 202, 6; Pl. *ana NIN^{meš}-šú* „seinen Schwestern“ Th 1, 6, vgl. ev. E 182, 3.

aḥātu „Bruderschaft“, Idgr. *ŠEŠ*: *ŠEŠ-ú-tu* A 26, 5; B 43, 24; *ḥarrānu²* .. *šá ŠEŠ-ú-tu* „ein Unternehmen .. der Bruderschaft“ (d. i. gemeinschaftliches U.) B 188, 7; *a-na ŠEŠ-ú-ti-ka ṭa-a-bi* „für deine Bruderschaft (ist er) gut“ C 9, 16.

aḥāzu G „fassen“, „nehmen“. *Š*: Part. *niš^{meš}* *mu-šá-ḥi-iz-e* „Leute, die anfassen lassen“, d. i. „selbst nichts tun“ A 9, 52.

Dazu *taḥāzu*.

aīaru „Ajaru“ (2. Monat), Idgr. *arab¹ GUD*: B 133, 7, 19; G 126, 6 usw.

akī 1) Präp. „gemäß“, „wie“: *a-ki-i pī-i šá X* „gemäß dem Munde (Gerede) von X“ A 22, 13, 20; C 55, 31, 35; *a-ki pi-i šá X* C 17, 15; *a-ki-i šá-ṭa-ri* „gemäß dem Schriftstück“ A 25, 16; *a-ki tup-pi^{meš}* „gem. den Tontafeln“ A 29, 14; *a-ki-i šī-pi-š-ti* „gemäß der Botschaft“ U 87, 14, vgl. A 80, 18; *a-ki(-i) ú-íl-tim* „gemäß der Verpflichtungsurkunde“ A 16, 6; B 100, 11; D 86, 30; *a-ki-i la-bi-ri-šú* „gemäß seinem Original“ A 44, 19; *a-ki-i¹ lēi* „gemäß der Tafel“ B 126, 10; *kaspu a-ki-i uṭṭata-ām* „Silber gemäß (für) Gerste“ A 76, 6; *a-ki-i mi-ṭi-ti šá šēni^{bi.a}* „gemäß der Verminderung des Kleinviehs“ D 113, 10; *a-ki-i kaspi šá dul-lu* „gemäß dem Silber der (für die) Arbeit“ C 46, 30; *a-ki-i lib-bi-ka* „nach Herzenslust“ E 186, 19; *a-ki-i a-mat-ka* „gemäß

deinem Wort“ D 105, 13; *a-ki-i ram-ni-ka* „wie du selbst“ A 167, 23; *a-ki-i a-mir(-ti) šá X* „gemäß der Besichtigung des X“ B 242, 6; *a-ki-i pir-ki* „gemäß (zu) Unrecht“ E 192, 18; *a-ki-i na-kut-tú/ti* „gemäß (in) Sorge“ A 186, 28; Lu 2, 13; beachte *a-ki-i ši-ḫi-ri* und *TUR* „gemäß kleinem“, d. i. „sofort“ D 130, 22; C 92, 11; *a-ki-i ma-di-e* „gemäß vielem“, d. i. „gar sehr“ A 1, 10; *a-ki-i ka-la ul* „gemäß dem Ganzen nicht“, d. i. „überhaupt nicht“ U 87, 17; *a-ki-i šá ri-e-šú* „wie im Anfang“ C 25, 22; *a-ki(!)-i mah-ri-tum* „wie früher“ B 72, 19.

2) mit folgendem *ša* und ohne als Subj. „wie“, „sowie (sobald)“, „da“, „als wie (wenn)“, „obwohl“: „ein Kleid“ *a-ki-i šá tu-ub-ba-lu* „wie du es trägst“ Mo 23; „die Dinge“ *a-ki-i šá ip-šú* „wie sie geschehen sind“ D 80, 23; *a-ki-i šá i-se-me-³-u* „sowie (sobald) er hört“ C 58, 25; *a-ki-i šá X ši-pir-ti iš-šá-am-ma* „sowie (sobald) X die Botschaft gebracht hatte“ B 4, 8; *a-ki-i šá ir-ru-bu* „sowie (sobald) ich hereinkomme“ B 21, 7; *a-ki-i šá^hma-aš-šar-tú . . i-na-ša-ru* „sowie ein Wächter . . wacht“ D 138, 21; *a-ki-i šá ṭa-a-bi* „wie es gut ist“ A 125, 27; *a-ki-i šá ma-ḫir* „wie es angenehm ist“ D 127, 9; *a-ki-i ša ardu la ia-tu(?)* „da er nicht . . Knecht ist“ D 97, 26; beachte *ina a-ki-i šá X il-la-ku* „sowie X kommt“ A 192, 13. Ohne *ša*: *a-ki dul-lu i-tib-bu-ú* „sowie (sobald) die Arbeit losgeht“ C 22, 29; *a-ki-i bělu im-mar-an-ni* „wie der Herr mich sieht“ C 55, 33; *a-ki-i ši-i* „wie es ist“ A 152, 20; *a-ki i-ḫa-na-qu* „als wenn er verschnupft ist“ (übersetze so, s. *ḫanāqu*) C 46, 34; für *a-ki-i* „als wenn“, vgl. ev. auch B 245, 5; *a-ki-i dul-lu da(?)²(?)²-nu* „da die Arbeit stark ist“ D 69, 9; *en-na a-ki X ù Y . . al-tap-ra* „jetzt, da ich X und Y . . gesandt habe“ D 132, 17; für *a-ki* „da“ vgl. ev. auch A 45, 32; *a-ki-i áš-pu-ru-ka* „obwohl ich dir geschrieben habe“ E 187, 2.

3) als Fragewort „wie?“: *a-ki-i muḫ-ḫi-šá* „wie steht es damit?“ A 133, 17.

4) als Adv. „so“: *a-ki i-qab-ba³ um-ma* „er spricht so“ B 241, 2; *a-ki-i . . a-ki-i* „sowohl . . als auch“ B 92, 5 ff.; E 177, 3 f.

akia kî (zu *kî* und *akî*) „wie denn?“: *dib-bi-ia bi-šu-tu a-na X a-ki-ia ki-i i-di-bu-ub* „wie redet denn er böse Worte gegen X?“ C 43, 20 f.

akû Bedeutung unklar: *a-ku-u IM* . . D 73, 15; vielleicht = *a(na) kû(m)u* = „an Stelle“ und bei *kûmu* zu buchen?

akka'i, auch mit *kî*, „wie (denn)“. 1) als Fragewort: *ak-ka²-i gi-mir šá uṭṭati . . qur-ru-ub* „wie(viel) an Gesamtsumme in Gerste . . herangebracht worden ist (so!) (, möge der Herr nachsehen)“ A 45, 12; „sieh nach,“ *ak-ka²-i qî-me . . tad-din* „wie(viel) an Mehl . . du gegeben hast“ A 106, 21; „frage sie“ *ak-ka²-i ki-i dul-lu . . in-ni-îp-pu-uš* „wie die Arbeit . . gemacht wird“ C 40, 32; *ak-ka²-i(?) ki-i tu-šá-az-za-az* „wie du denn buchst (, will ich sehen)“ B 12, 17; *ak-ka²-i ki-i . . tep-pu-uš* „wie wirst du denn . . handeln?“ D 141, 4; *ak-ka-i ki-i . . ta-nam-di-nu* „wie könnt ihr denn . . geben?“ B 202, 29.

2) als Subj.: *ak-ka²-i ki-i ta-qar-ru-bu* „sowie sie (die Gerste) in die Nähe kommt“ A 137, 17.

ekâ „wo?“: *šarru e-ka-a* „wo ist der König?“ B 248, 21, 22. Vgl. *ekâni*.

ikku I „Gaumen“, in übertragenem Sinne: *ik-ka-a ku-ru* „mein Gaumen ist gekürzt“, d. i. „mir geht's schlecht“ A 69, 23; *ik-ki-ka ku-ri-ka* „dir geht's schlecht“ A 69, 22; *ik-ki šá bêli-ia li-ri-ik-ši* „der Gaumen meines Herrn möge ihm lang werden“, d. h. „er möge sich befriedigt fühlen, sich begnügen“ A 83, 19. Vielleicht auch in *ik-ku*[- B 12, 28.

ikku II (aus sum. *ig*) „Tür“: *ik-ku šá bêli-ia la ik-ki-i* „ist die Tür meines Herrn nicht meine Tür?“ C 18, 23. Oder auch zu *ikku I* zu stellen?

ikkibu „Tabu“ (aus sum. (n) *ig . gîg*), Idgr. [*NĪG*.] *GĪG*: *ik-ki-bi šá ilâni^{meš}* „beim Tabu der Götter“ B 40, 4; *ina ik-ki-bi šá ilâni^{meš}* A 137, 6; *šá d²bêl* „des Bêl“ B 174, 3(?); *ik-kib šá d²šamaš* „ein Tabu des Š. (ist es)“ C 36, 5; das Idgr. wohl B 6, 18 und B 72, 14.

akâlu I G „(fr)essen“, „genießen“, übertr. „nutznießen“: Prt. 3. Pl. *i-kul-lu²* „(Silber) haben sie verzehrt (genossen)“ Va 19; *i-kul²* „(2 Minen) haben sie verzehrt (genossen)“ A 21, 28; Prc. 3. Sg. u. Pl. *li-kul-lum* „(ein Tier bzw. Tiere) soll(en) fressen“ A 9, 40, 43; A 76, 33; 1. Pl. *ni-kul* „(Gerste) wollen wir essen“ E 190, 21; Prs. 3. Sg. *a-ka-lu ik-ka-al* „Brot wird er essen“ B 247, 39; *û-tur ik-kal* „den Überschuß wird er genießen“ C 70, 19; *hi-îp lîb-bi . . ik-ka-la-an-ni* „Entsetzen (zer)frißt . . mich“ D 138, 29; *šênu šá ina zêri . . ik-ka-la* „das Kleinvieh, das vom Saatfelde . . frißt“ A 67, 9; *mîm-mu šá ik-ka-lu ia-a-nu* „was zum Essen für

ihn, ist nicht da“ D 129, 16; 2. Sg. *ul ták-kál* „(Gerste) darfst du nicht essen“ B 149, 22; 3. Pl. *ik-ka-la* „(Lämmer) werden (davon) fressen“ A 76, 44; *ik-kal(!)-lu-ú* „(Schafe) fressen (Jungkorn)“ D 101, 10; *kal-ba-a-ni la ik-ka-lu* „die Hunde sollen (den Leichnam) nicht fressen“ E 190, 14;

Impv. 2. Sg. *a-ka-lu-šú ak-la* „iß sein Brot“ B 39, 34 f.

Gt wie G: Prt. 3. Sg. *i-ta-kal* „(9 Ziegen) hat er gegessen“ C 37, 36; 3 Sg. f. *i-šá-a-ti ta-ta-kal-šú* „das Feuer hat (das Haus) verzehrt“ A 95, 12.

Š „zu (fr)essen geben“: Prs. 3. Sg. *ú-šá-ak-ka-lu* „(Futter) wird er zu fressen geben“ B 60, 10; *ú-šá-kal-ka* „er wird dich essen lassen“ E 183, 4.

N Passiv zu G: Prt. 3. Sg. *a-ka-lu in-ni-ki[l]-l[a(?)]* „Brot ist verzehrt worden“ B 145, 8; Prs. 3. Sg. *eqla-a in-na-kal* „mein Feld wird ausgenutzt“ B 113, 11.

Dazu *akalu*, *ukullú*, *šúkulu*, *šákultu*, *šúkultu*.

akâlu II s. *ekêlu*.

akalu (zu *akâlu I*) „Brot“, Idgr. *NÍNDA*: *a-ka-lu* A 134, 15; B 4, 11; C 2, 8, 10; D 87, 18; D 89, 20; D 143, 11; E 187, 13; *NÍNDA* E 183, 22; G 388, 11; *NÍNDA^{mes}* A 133, 30, 34; B 14, 28; *NÍNDA^{bi. a}* A 194, 13; B 7, 15; B 176, 9; C 33, 8; C 82, 8; E 183, 21; Pi 2, 5; *1-en a-ka-lu* A 70, 29, vgl. E 187, 13; *1-en a-kal-šú* „ein Brot von ihm“ A 38, 19; s. auch *akâlu* Impv.

aklu I (ukl) „Obmann“, Idgr. *PA*: *^hPA u ^hbél pi-qit-ti-šú* „der a. und sein Beamter“ C 25, 10; *^hPA šá ^hsirašúti^{mes}* (q. v.) „der a. der Bierbrauer“ B 31, 7; *šá ^hnuhatimmē^{mes}* „der Bäcker“ Str 18, 10.

aklu II lies *akalu* u. s. d.

ekallu „Palast“, Idgr. *Ē.GAL*: *ina Ē.GAL* „im Palaste“ B 1, 28; C 9, 20; *a-na Ē.GAL* „dem Palaste“ C 14, 28; E 188, 12; *ana Ē.GAL-ia* „für meinen Palast (gut)“ B 1, 37; *ul-tu Ē.GAL* „aus dem Palaste“ C 57, 14; *[līb-]bi Ē.GAL* „im Palaste“ A 179, 20; *a-na báb Ē.GAL* „zum Tore des Palastes“ A 46, 23; C 24, 16; *arad Ē.GAL* „Architekt“ (s. *ardu*) B 126, 7; C 46, 22; D 69, 15, 22; *^hšá pân Ē.GAL* „Palastvorsteher“ C 38, 40 („Bote des P.“); C 92, 16.

ekêlu D „dunkel machen, färben“ (?): Perm. 3. Sg. *1 mašak du-še-e šá ú-kul* „1 Stück Rohleder, das dunkel gefärbt ist“ A 195, 6.

Š wie D: Prc. 3. Pl. *lu-šá-ki-lu* „(die Felle) soll man dunkel machen (färben)“ C 26, 22.

ekillu Bed. nicht bekannt: *a-na 2 e-kil-li* A 117, 27.

ukullû (zu *akálu* I) „Essen“: *ú-kul-lam* A 25, 19; *ú-kul-lim* (Akk.!) B 116, 18.

ekêmu G „wegnehmen“: Prs. 3. Sg. „(jeden)“ *man-ma la ik-ki-im* „soll niemand wegnehmen“ A 43, 19 (*ina gâtê² X* „dem X“).

ekâni zs. mit *ana* „wohin?“ (zu *ekâ*): *a-na e-ka-a-ni ki-i al-la-ka* „wohin werde ich denn gehen?“ A 106, 33.

ekêpu D „(schnell) herankommen“, „drängen“: Perm. 3. Sg. f. *man-zal-ta-a uk-ku-pat* „meine Dienstschicht drängt“ B 107, 6.

ekurru „Tempel“, Idgr. *Ē.KUR*: *ina âli ù ina Ē.KUR* D 130, 14; *ina âli Ē.KUR u bîti šá bêli-ia* „in der Stadt, im Tempel und im Hause meines Herrn (steht es wohl)“ B 35, 9; B 36, 8; *ilâni^{meš} šu-ut Ē.KUR* „die Götter des Tempels“ Sm 21; *ma-aš-šar-tum šá Ē.KUR* „Bewachung des Tempels“ B 131, 7; *mim-ma šá Ē.KUR* „jegliches vom Tempel“ B 46, 28; Pl. *a-na Ē.KUR^{meš}* „den Tempeln (gibst du die Schafe)“ C 69, 8; *Ē(!).KUR^{me}* D 103, 28; *é-kur-ra-tú* Str. 18, 7.

ikkaru „Pflüger“, Idgr. *APIN*(= *ENGAR*): ^h*ENGAR* A 9, 19, 25, 28, 50 (stets ^{meš}); A 17, 9, 18, 52 (^{me}); A 28, 17 (^{meš}); A 34, 20; A 84, 28 (^{me}); A 110, 21, 24 f.; A 143, 10 (^{meš}); A 146, 9 (^{meš}); A 168, 4 (^{me}); A 170, 20 (^{me}); B 119, 10; B 116, 8, 10, 20 (^{meš}); C 7, 8 (^{me}); C 26, 7 (^{me}); C 60, 21 (^{meš}); C 68, 7 (^{meš}); C 81, 21 (^{meš}); D 94, 25 (^{meš}); D 95, 11 (^{iš...meš}); D 129, 4 (^{meš}); G 387, 31, 36, 38; ^h*ENGAR-šú* „sein Pflüger“ C 44, 12; ^h*ENGAR^{meš}-ka* „deine Pflüger“ B 8, 8; ^h*ENGAR-šú-nu* „ihr Pflüger“ B 116, 14; *1-en^hENGAR* „1 Pflüger“ B 212, 13; ^h*ENGAR ka-a-a-ma-nu* „dauernder Pflüger“ A 110, 25.

akîtu „Neujahrsfest(haus)“: *ina a-ki-tú* „im N.“ A 25, 29; *dul-lu šá...a-ki-ti* „Arbeit für... das Neujahrsfest(haus)“ A 185, 6.

allâ (nach Ungnad zu *elû* I, aber vgl. *ana lâ*, bei *ana*) 1) Präp. „über... hinaus“, „mehr als“, „außer“: *al-la mi-i-šî* „außer wenigem“ (= „beinahe“) Pi 4, 26; *ma-la...a-tar al-la* „soviel... mehr ist als“ A 118, 9; *al-la šá gab-bi na-a-šú* „mehr als wir alle“ C 49, 27; *al-la šad-da-qad...dul-la a-tar ni-ip-pu-uš* „mehr als im vorigen Jahr... arbeiten wir“ C 38, 31; *al-la ša-*

nâti^{meš} gab-bi sa-ma-ka „mehr als alle Jahre hinke ich“ A 18, 22; „Schafe“, *šā al-la šā ina šēri* „die mehr (sind) als die auf dem Lande“ A 87, 26; *šā al-la dul-li-šū a-tar* „was über seine Arbeit hinaus geht“ A 84, 31; *al-la a-na ūmu^{mu} a-ga-a* „über heute hinaus“ C 18, 30; *al-la 100 qanâti^{meš} . . ia-a-nu* „außer 100 Rohren . . ist nicht(s) da“ B 227, 20 ff., vgl. B 57, 7; B 212, 12; *al-la a-ga-àm* „außer dem“ A 48, 9; *al-la a-ga-³-i* B 182, 11; *al-la a-ga-a* A 55, 17; B 11, 26; sonstige Belege für *al-la* „außer“: A 13, 10, 23; A 33, 7; A 37, 15; A 40, 31; A 41, 32; A 92, 12; A 118, 18; A 125, 10; A 126, 29, 32; A 133, 38; A 137, 30; A 197, 13; B 79, 23; C 44, 30; C 54, 31; C 66, 13; C 75, 9; D 95, 17; D 109, 7 usw.; *al-la-³* A 8, 9; B 159, 8; mit Suffixen: *al-la-šū-nu* „außer ihnen“ G 387, 36; mit der Weiterbildung *allānu*: *al-la-nu-uk-ku* „außer dir“ B 43, 6; *al-la-nu-ka* ebenso E 165, 10; *al-la-nu-uš-šū* „außer ihm“ A 13, 12; A 191, 28 f.; E 190, 8; beachte *il-la-nu-uš-šū* „außer ihm“ B 144, 23.

2) Adv. in verschiedenen Bedeutungen, „außer“: *al-la ki-i* „außer, daß (wenn)“ A 12, 19; A 158, 13; B 44, 14; *al-la ki-i ina šābe^{meš} pi-tin-nu-tu* „außer fürwahr bei den starken Leuten (sind sonst alle unsere Leute entflohen)“ C 40, 18; *abu-ū-a u ahu-ū-a al-la ia-a-nu* „ein Vater von mir und ein Bruder von mir ist außer(dem) nicht da“, d. i. „ich habe sonst weder Vater noch Bruder“ Lgd. 17; *al-la ana muḫḫi-ka* „außer über dich (werde ich über niemand sprechen)“ A 106, 9; „vielmehr“, „aber“, „sondern“: *al-la ḥmâr šipri-ka . . lil-lik-ma* „aber (vielmehr) dein Bote möge kommen“ A 42, 12; *al-la man-ma ši-pir-ta-a . . ul i-nam-din* „aber niemand gibt meine Botschaft . .“ C 75, 17.

allu I „Korb“: *2 al-la-nu nūne^{bi.a}* „2 Körbe mit Fischen“ B 92, 5, 8.

allu II „Hacke“: *3-4 al-lu* „3 bis 4 Hacken“ B 18, 18. Oder auch „Korb“ und zu I?

alu Baumart: *a-lu* A 200, 5, 15; ⁺*meš* 33; *A.LU* Idgr.?

âlu „Ortschaft“, „Stadt“, Idgr. *URU: ina URU* A 37, 17; A 174, 8; *ina URU u ina é-kur* „in der Stadt und im Tempel“ D 130, 13; *ina URU é-kur u bîti šā bêli-ia* „in der Stadt, im Tempel und im Hause meines Herrn (ist Heil)“ B 35, 9; B 36, 7 f.; *ina URU u šēri* „in Stadt und Land“ B 248, 4, 7; *ina qabal URU* „in der Mitte der Stadt (der City)“ A 69, 17; *ina šā URU* „im

(Gebiet) der Stadt“ C 59, 10; *immeru šá URU u šêri* „die Schafe von Stadt und Land“ C 78, 9; *iš-ka[-ri šá ⁱdalti šá URU* „Arbeits[leistung an] der Tür der Stadt“ B 211, 12; *šá a-la áš[-bu]* „(der Mann,) der in der Stadt woh[nt]“ E 190, 16; Pl. *a-na URU^{meš}-šú* „an seine Städte (lege Feuer an)“ B 248, 3, vgl. 6; *it-ti 10 URU^{meš}* „mit 10 Ortschaften“ A 68, 7.

eli „für“: *e-li-ka* „für dich“ U 87, 11; „deinetwegen“ B 3, 19.

ellu (zu *elêlu*) „(kultisch) rein“, Idgr. *KUG: alpu . . KUG^{me}* „reine . . Rinder“ A 41, 23; *ⁱtinâti^{ti}.^a el-li-ti* „reine Feigen“ C 48, 12.

elû G „hinaufgehen, steigen“ u. ä., „aufkommen“, auch für etw. (*kûmu*), „sich ergeben“: Prt. 3. Sg. *a-na lîb-bi ⁱelippi . . ki-i i-la-³* „als er in das Schiff . . hinaufgestiegen war“ A 74, 23; 2. Sg. *te-li* „du bist hinaufgestiegen“ A 200, 40 (oder Impv. Gt „steig hinauf“); 3. Pl. *ki-ir-ki me-e a-na ta-mir-ti ul i-lu-û* „die Aufstauungen des Wassers sind auf die Flur nicht hinaufgestiegen“ C 76, 34; *piš-ki(!) a-na pa-ni(!)-ia(!) ki il-la-³* (für *i(!)-la-³*) „als Verleumdungen sich gegen mich erhoben“ G 405, 7; Prc. 3. Pl. *suluppu . . a-na bâbili^{ki} li-il-lu-û* „Datteln . . mögen nach B. hinauf (stromaufwärts) kommen“ C 1, 16; Prs. 3. Sg. *ⁱkarânu . . ul i-il-li* „Wein . . kommt nicht herauf“ A 111, 13; *dul-lu šá ni-bi-hu . . il-la-³* „die Arbeit an dem Götterkleid . . kommt heran“ B 13, 11; *mi-nu-û ki-i . . ina muḫ-ḫi-šú il-la-³* „was auch immer . . zu seinen Lasten herauskommt“ B 48, 22; „Mischbier“ *šá . . el-li* „das heraufkommt“ C 27, 22; 3. Sg. f. *uttatu . . a-na é-an-na te-la-³* „die Gerste . . wird(!) (für *tella*) nach E. hinaufkommen (hinaufgebracht werden)“ A 168, 16; 2. Sg. *a-na ⁱelippi-šú la ta-el-li* „auf sein Schiff wirst du nicht hinaufgehen“ B 44, 10; 1. Sg. *a-n[a-ku] il-lu* „ich werde hinaufkommen“ B 191, 22; *lu-û il-li ku-mu* „ich werde aufkommen für . .“ A 73, 19; 3. Pl. *ib-bi-ru-û a-na pâni il-lu* „die Genossen ziehen voran hinauf“ B 43, 9; *il-la me^{meš}* „das Wasser kommt herauf“ A 126, 26; *nûne^{meš} . . il-lu-û-nu* „Fische . . werden heraufkommen (heraufgebracht werden)“ C 54, 14; *ⁱsa-pi-na-tum . . a-na pa-ni-ka il-la-nu* „die Schiffe . . werden vor dir hinauf (stromaufwärts) fahren“ (übersetze so!) A 74, 12; 3. Pl. f. *sinnišâti^{meš} . . til-la-³* „die Frauen . . kommen herauf“ D 116, 8;

Inf. *muḫḫi e-li-i(?)* „betreffs des Heraufkommens (von Silber)“ B 245, 17.

Gt „hinaufsteigen (gehen)“, „hervorgehen“, „sich ergeben“: Prt. 3. Sg. *X a-na^dY it-ta-el-li* „X ist nach Y hinaufgestiegen“ B 111, 9; *i(?) -te-la* E 179, 6; *X ana bur-ki šá^dY [i(?) -ti-li-³]* „X ist auf den Schoß der Gottheit Y hinaufgestiegen“ B 6, 34 (s. Anm. zur Stelle in NBB S. 6); *X . . i-ti-il-la-an[-na-ši]* „X ist zu u[ns] hinaufgestiegen“ B 30, 9; 3. Pl. *ú-ši-ni ina lib-bi i-te-lu-³* „unreife Datteln sind daraus (aus einer Pflanzung) hervorgegangen“ (d. i. haben sich ergeben“) A 200, 8; Impv. s. ev. G Prt. 2. Sg.

S „hinaufbringen“, „(an Bord) bringen“, mit *šum ili* „den Namen des Gottes hinaufbringen“, d. i. „schwören“; mit *tešitu* (oder *ana t.*) „(als) Steueraufkommen aufbringen“; auch „entfernen“: Prt. 3. Sg. *uštatu ma-la X ú-še-la-a* „Gerste, soviel X an Bord gebracht hat“ A 53, 10; A 103, 20; *X šá . . nūne^{bi}.^a ú-še-lam-ma* „X, der . . Fische heraufgebracht hat“ C 54, 17; Prc. 3. Sg. „Gerste“ *lu-še-la-³* „soll er an Bord bringen“ A 52, 16; „Mehl usw.“ *a-naⁱelippēti^{mes} bēlu lu-še-il-li* „möge der Herr an Bord der Schiffe bringen“ A 66, 14; *ina 1-itⁱelippi bēlu lu-še-la-³* „(Holz) möge der Herr an Bord 1 Schiffes bringen“ B 158, 14; Prt. 2. Sg. „Rind(er,)“ *šá a-na te-li-ti tu-še-lu-ú* die du als Steueraufkommen (her)aufgebracht hast“ C 68, 10; 1. Sg. „Datteln“ *ú-še-la-³* „habe ich hinauf (oder an Bord) gebracht“ A 77, 9; *ki-i ú-še-la-³* „als ich (übersetze so!) (Gerste) hinauf (oder an Bord) gebracht hatte“ A 74, 7; Prc. 1. Sg. *lu-še-la-šú* „ich will es an Bord bringen“ D 82, 20; Prt. 3. Pl. *šum ili šu-ú šá ú-še-lu-ú* „der Name Gottes ist es, bei dem sie geschworen haben“ A 154, 23; „Brot usw.“ *šá . . a-na te-lit ú-še-lu-ú* „das . . sie an St.aufkommen aufgebracht haben“ G 388, 13; „Fische,“ *šá . . ú-še-lu-nu* „die sie heraufgebracht haben“ C 54, 8; Prc. 3. Pl. „Datteln“ *li-še(!)-lu-ú* „mögen sie an Bord bringen“ B 81, 25; *lu-še-lu-nu* A 29, 17; A 10, 9 („Gerste“); *lu-še-lu-ni-im-mu* (sic!) A 81, 21; auch *lu-še-el-la-³* als 3. Pl. A 28, 26 (kaum 1. Sg.); Prt. 2. Pl. „was er gegen mich redet,“ . . *tu-še-la-a-šú* „das bringt ihr hinauf“ (d. h. „verratet ihr“) B 202, 21; 1. Pl. *te-lit-tum nu-še-e-li* „das St.aufkommen haben wir aufgebracht“ B 5, 18;

Prs. 2. Sg. *mim-ma šá pir-ki . . te-li-ti la tu-še-el-li* „etwas Falsches sollst du als St.aufkommen nicht bringen“ D 84, 17; 1. Sg. „die ganze Gerste“ *a-naⁱelippēti^{mes} ú-še-el-li* „werde ich

an Bord der Schiffe bringen“ A 36, 9, vgl. *ú-še-el-la-a* D 80, 9; „wer bin ich,“ *šá . . kaspu a-na te-lit ú-še-lu-ú* (= *ušellû*) „daß ich x Silber als Aufkommen aufbringen kann?“ A 17, 30; D 129, 32; 1. Pl. *nu-še-el-li-ši* „wir werden sie (die Gerste) (nach Babylon) hinaufschicken“ A 72, 24;

Impv. 2. Sg. „2 Talente Silber“ *ina muh-ḫi-šú šu-la-ʾ* „bringe ihm zu Lasten“ C 51, 32; *šu-ul-li-in-ni[m]-ma* „(Türflügel . .) schicke mir hinauf“ B 85, 12; 2. Sg. f. „40 Wämser“ *ul-tu lib-bi šu-li-i* „hole daraus herauf(?)“ (d. h. „entferne den Passus darüber“ in einem Schriftstück) E 182, 18; 2. Pl. *a-na lib-bi šu-la-a* „(Gerste) bringt hinauf (an Bord der Schiffe)“ A 34, 10; „Schafe“ *šu-lu-u* „bringt herauf“ B 178, 12; *šu-la-ni-iš* „bringt es hinauf (aufs Schiff?)“ C 32, 19; *šu-lu-áš-áš*(sic)-*šú-nu-tim-ma* „(Datteln) bringt ihnen hinauf“ B 237, 19;

Inf. *šikâru^{hi.a} a-na šu-lu-ú* „betreffs des An Bord Bringens des Bieres (werde niemand nachlässig)“ A 19, 31; *a-na muh-ḫi šu-li-i šá suluppi* „wegen der Einschiffung der Datteln“ A 29, 11.

Št wie Š, auch „fortjagen“: Prt. 3. Sg. *X la-pa-ni-ka ul-te-lu* „X hat er gegen(?) dich hinaufgebracht“ F 254, 9; *pir-ki . . a-na pa-ni-ia ul-te-la-ʾ* „die Verleumdungen . . hat er bei mir vorgebracht“ C 52, 8; *ul-tu eqli ul-te-la-an-ni* „aus dem Felde hat er mich herausgeholt (d. i. fortgejagt)“ C 94, 9; 1. Sg. *ki-is-sat a-na pa-ni-šú-nu ul-te-la-ʾ* „Futter habe ich vor sie gebracht“ (oder „vor ihnen an Bord gebracht“) A 32, 8; *šum ilâni^{meš} ul-te-li* „bei den Göttern habe ich geschworen“ D 113, 22; D 127, 8; „Gerste“ *a-na 10 elippi ul-te-li* „habe ich an Bord von 10 Schiffen gebracht“ B 244, 10; 3. Pl. *a-ni-ni ul-te-lu-na-šú* „sie haben uns herausgeholt (d. i. fortgejagt)“ A 200, 31; 1. Pl. „Wein“ *[ina lib-]bi nu-ul-ti-la-ʾ* „haben wir [hine]in (in das Schiff) gebracht“ A 111, 17; *x suluppu . . nu-ul-te-la-ʾ* „x Datteln . . haben wir hinauf (d. i. stromaufwärts) gebracht“ A 71, 9;

Impv. 2. Pl. „Rinder usw.“ *su-ud-dir-a-ma šu-te-la-ʾ* „bringt sorgfältig hinauf“ D 143, 15.

Dazu *telitu*.

ilu „Gott“, Idgr. *AN* (= *DINGIR*): *AN-um-ma lu(-ú) i-di* „Gott weiß“ A 55, 9; C 58, 12; *AN . . ú-šal-lu-ú* „zu Gott . . werde ich beten“ C 14, 22; *AN mušallimu^{mu}* „der rettende Gott“

C 91, 24; *šāru*(?) *šā AN* „ein Glück(?) von Gott“ Lu 2, 2; *amēlu šā AN-iá* „der Mann meines Gottes“ Lu 2, 15; *šum AN šu-ú šā ú-še-lu-ú* „der Name des Gottes ist es, bei dem sie geschworen haben“ A 154, 22, vgl. E 186, 17; Pl. *AN^{mes} il-la-ka* „die Götter werden gehen“ A 9, 11, vgl. *it-ti AN^{mes} 12*; *AN^{mes} lu-ú i-di* „die Götter wissen“ A 17, 21, 37; hier vielleicht *AN^{mes}* pluralis majestaticus = „Gottheit“ s. oben A 55, 9; *AN^{mes}* „die Götter (mögen dein Heil befehlen)“ B 219, 3; D 136, 2; D 137, 3; *AN^{mes} . . ú-šal-la* „zu den Göttern (der Gottheit?) . . habe ich gebetet“ A 9, 13, vgl. A 62, 18; *a-na AN^{mes} . . ú-šal-li* ebenso A 22, 23; *bīt AN^{mes}* „Haus der Götter“ A 4, 10; *ina bāb AN^{mes}* „ins Tor der Götter (hat er ihn gesetzt)“ C 42, 8; *a-na nap-ta-nu šā AN^{mes}* „für die Mahlzeit der Götter“ C 48, 14; *ina šilli šā AN^{mes}* „im Schutze der Götter (Gottheit)“ A 9, 7; A 88, 6; A 91, 12; A 165, 7; A 189, 6; B 194, 5 u. o.; *na-āš-par-ti šā AN^{mes}* „Dienst der Götter“ C 66, 17; *AN^{mes} -e-a* „(bis ich) zu meinen Göttern (bete)“ A 5, 17; *bīt AN^{mes} -e-a* „(Bewachung) des Hauses meiner Götter“ A 154, 11.

ul „nicht“, in der Frage: *ul māru-ú-a at-ta* „(bist) du nicht mein Sohn?“ D 141, 12 f.; *ul bābu šā bēli-iá* „(ist es) nicht das Tor meines Herrn?“ C 43, 13; *ul harrānu² šā bēl-tim šu-ú* „ist es nicht eine Unternehmung der Herrin?“ A 26, 22; in der Aussage: *mīm-ma al-la . . ul hir-ru* „nichts außer . . ist gegraben“ A 33, 8; *ul iz-zi-iz* „er ist nicht angetreten“ A 133, 26; *ul i-di* „ich wußte nicht“ A 22, 24; *ul āš-šú* „(ein Gewand) habe ich nicht bekommen“ A 62, 12; *gab-ri ši-pir-ti-ia ul a-mur ul tal-li-kām-ma* „eine Antwort auf meine Botschaft habe ich nicht gesehen, du bist nicht gekommen“ A 25, 9; *mi-nam-ma . . ul ta-lik-ma* „warum . . bist du nicht gekommen?“ A 30, 11; bei negiertem Befehl: *ul ta-na-āš* „du wirst (darfst) nicht abheben“ A 12, 12; *at-ta ul ta-maš-šaḥ* „du wirst (darfst) nicht messen (, wir werden messen)“ A 13, 25; *šābe^{mes} -šú-nu ul i-ḥal-li-iq³* „ihre Leute werden (dürfen) nicht davongehen“ A 17, 8; *ul e-me-du* (Inf. ?) „nicht liegen lassen (?)!“ A 25, 38; *ul – ul* „weder – noch“: *ul kaspu ul mīm-ma e-ri-iš-ka* „weder Silber noch irgend etwas habe ich von dir begehrt“ E 185, 17.

ulu „Baumöl“, Idgr. *NI(=IĀ).GIŠ: NI.GIŠ ša-a[h(?) -ti(?)]* „(Topf) mit ausgepreßtem Öl“ U 89, 5. S. auch *šammu*.

ulû (aus *u + lû*) „entweder“, s. bei *û* II.

ullû „jener“: *ul-tu ul-lu-û* „seit ewig“ B 248, 9; *ûmu^{mu} ul-lu-û* „in Ewigkeit“ A 41, 18; *ul-tu ûmu^{mu} ul-lu-û* „seit ewig“ C 55, 20, vgl. auch *ahullâ*.

alâku G 1) „gehen“, auch „gehen“ = „passen“, „verfahren“, im Allativ: „(her)kommen“, jedoch in vielen Fällen kaum verschieden von der Grundform, s. Beispiele; 2) in Verbindung mit *našpartu* „die Weisung jem. gehen“, d. h. „Dienst leisten“.

1) Prt. 3. Sg. „warum“ *bêlu il-lik* „ist der Herr gegangen?“ C 55, 9; „siehe“, *X il-li-ku* „X ist gekommen“ A 107, 5; *ul il-li-ku* „nicht ist er gekommen“ B 95, 19; *X ul il-lik-ku* „X ist nicht gegangen“ B 241, 19; „warum“ *ul il-li-ka* „ist er nicht gekommen?“ A 187, 33; Th 5, 17; *ki-i il-lik-ka* „als er kam“ D 83, 10; *ki-i il-li-ik* dass. A 68, 13; *X šá a-na pa-ni-ka il-li-ku* „wenn (!) X zu dir gekommen ist“ D 141, 41; *X šá a-na pa-ni Y il-li-ka* „X, der zu Y gekommen ist“ B 52, 6; 3. Sg. f. *ul tal-lik* „sie ist nicht gekommen“ D 81, 28; „die Göttin“ *tal-lik* „ist (vor dir und hinter dir) gegangen“ C 93, 3; „Frau N“ *tal-li-ku* „ist (zu mir ins Haus) gekommen“ B 89, 11; „Botschaft“ *tal-lik-ki* „ist gekommen“ E 188, 20; „du weißt“, *il-ti im-ma-ti tal-li-ka* „wann meine Göttin gekommen ist“ C 7, 27; „die Botschaft“, *šá a-na pa-ni-ia tal-li-ku* „die zu mir gekommen ist“ C 24, 21;

2. Sg. „warum“ *ul ta-lik* „bist du nicht gekommen?“ A 30, 11; „warum“ *la tal-li-ka* „bist du nicht gekommen?“ A 17, 25; „warum“ *ul tal-li-kám-ma* „bist du nicht gekommen?“ A 25, 9; „warum“ *ul tal-kám-ma* „bist du nicht gekommen?“ B 93, 5; *ki-i . . ul tal-li-ku* „da du (zu deinem Termin) nicht gekommen bist“ A 59, 15; *ul-tu x ki-i tal-li-ku* „als du aus x-Ort kamst“ A 61, 8; *ul-tu ûmu^{mu} šá tal-li-ki* „seitdem du gegangen bist“ Th 2, 3;

1. Sg. „deshalb“ *la al-lik* „bin ich nicht gekommen“ A 67, 35; *al-li-ka* „ich bin gegangen“ C 56, 10; *la al-li-kám-ma* „ich wäre nicht gekommen“ D 97, 16; *ki-i la al-li-ku* „da ich nicht gekommen bin“ A 140, 22; *ki-i al-li-ku* „als ich kam“ A 95, 13; B 195, 8; D 109, 6, vgl. G 387, 16; *ki-i al-li-ka* dass. A 36, 13; 3 *ûmu^{mu} šá ana x al-li-ku* „in den 3 Tagen, da ich nach x-Ort gegangen bin“ A 17, 38; *ul-tu muhhi ûmu^{mu} šá al-li-ku* „von dem Tage an, da ich gekommen bin“ A 19, 8; *ul-tu a-na x al-li-ki* „nachdem ich nach x-Ort gegangen bin“ B 30, 7; *ul-tu muhhi šá a-na . .*

al-lik-kâm-ma „seitdem ich zu . . gegangen (gekommen) bin“ C 55, 18;

3. Pl. *h^{na}-qid^{mes}* . . *il-li-ku-û-nu* „die Hirten . . sind gekommen“ C 56, 22; „warum“ *h^{ikkarâti}^{mes} il-lik-ku-nim[-ma]* „sind die Pflüger gekommen?“ B 196, 9; *h^{si}-ra-ku* . . *il-lik-kâm* „die Oblaten sind . . gekommen“ A 73, 9; *ki-i il-li-ku* „als sie kamen“ G 387, 11; *ki-i il-li-ku-nu* „als sie kamen“ A 161, 6; Pi 4, 23; „hinkamen“ G 387, 34; 3. Pl. f. *š^{enu}^{bi}·^a* . . *il-li-ka-nu* „das Kleinvieh . . ist gekommen“ C 56, 19;

2. Pl. *ul-tu a-na x tal-li-ku³* „seitdem ihr nach x-Ort gegangen (gekommen) seid“ A 18, 7; *ul-tu muh^{hi} šá tal-li-ka* „seitdem ihr gekommen (gegangen) seid“ A 22, 10;

1. Pl. *ul ni-lik* „wir sind nicht gekommen“ F 256, 20; *ul-tu muh^{hi} šá ni-il-lik* „nachdem wir gekommen waren“ A 68, 5; *ul-tu ûmu^{mu} šá ni-il-lik(?)-û(?)*-*ma* „seit dem Tage, da wir gekommen sind“ A 113, 25;

Prc. 3. Sg. *X lil-lik* „X möge gehen bzw. kommen“ A 19, 19; A 42, 14; A 46, 28; A 190, 35; D 73, 14 usw.; *a-na pa-ni-iá lil-lik* „zu mir möge er kommen“ E 170, Rs. 7; *X lil-li-kâm-ma* A 126, 34; A 130, 17; C 8, 21; C 11, 17; „Botschaft“ A 71, 29; *X lil-lik-kâm-ma* dass. C 31, 19; *lil-lik-ká(m)-am-ma* dass. B 183, 12; *X lil-li-ku* dass. A 75, 18; A 156, 26; A 182, 12; B 174, 21, 22, 27, 28, 45; C 61, 24; *X lil-lik-ku* dass. D 140, 4; *lil-lik-ki* dass. B 28, 10; B 134, 11; C 48, 24, 35; *lil-lak-ma* dass. B 195, 24; *li-il-ki* Pi 4, 32 (*u li-iḥ^{hi}-is*, s. *naḥâsu*); Prc. 3. Sg. f. in reiner Prt.-Form: „Botschaft“ *tal-lik* „möge (soll) kommen“ A 125, 37; Lgd. 13; *tal-li-ka* dass. A 71, 20; A 165, 37; *tal-li-kâm-ma* dass. A 71, 13; *tal-lik-ká(m)-am-ma* dass. A 128, 19; *tal-li-ku-ma* dass. D 131, 20;

1. Sg. *lul-lik* „ich will gehen“ D 88, 21; *lu-li-ik-ki* dass. B 43, 19; *lu-lil(!)-ku* dass. D 97, 21; *lul-li-kâm-ma* „ich will kommen“ D 141, 14; *lu-ul-li-ku* dass. D 82, 23; *lu-lil-lik* dass. A 69, 30; *la-al-li-ku* dass. C 58, 28;

3. Pl. *lil-li-ku-nu* „sie sollen kommen“ A 182, 19; B 174, 23; D 84, 23, 25; D 141, 36; *lil-lik-ku-û-nu* dass. C 38, 39; *lil-lik-ku-ni(m)-im-ma* C 38, 28; „Schiffe“ *lil-li-ku* „mögen kommen“ A 66, 15; *lil-li-ku-um* „sie sollen kommen“ A 6, 19; *lil-kâm-nim-ma* B 21, 15 (beachte Anm. z. Stelle in NBB);

1. Pl. in reiner Prt.-Form: *ni-il-lik* „wir wollen gehen“ F 255, 26; *ni-il-li-ku-kám-ma* „wir wollen zu dir kommen“ F 255, 30;

Prs. 3. Sg. *X a-na x il-lak* „X kommt nach x-Ort“ C 51, 23; *il-l[ak] u i-ni-hi-is* „er g[eht] und kehrt zurück“, d. h. „er geht hin und her“ E 176, 6; „die Göttin“ *ina nári. . a-na x il-lak* „kommt auf dem Flusse nach x-Ort“ A 145, 20; *a-ki-i pi-i šá^hnišē bēlu la il-lak* „der Herr soll (so!) nach dem Gerede der Leute nicht gehen (verfahren)“ A 22, 14; „Rind,“ *šá a-na^{dš}. il-lak* „das für Š. paßt“ A 92, 15; *X il-la-ka* „X wird kommen“ A 122, 9; *X. . il-lak(!)-ka* dass. D 107, 13; *X il-lak-ku* B 241, 20; „der Hirte,“ *šá la [i]l-l[a]-ka* „der nicht kommt“ C 56, 24; *ūmu^{mu} šá il-la-ku* „am Tage, da er kommt“ B 95, 20; „keiner ist da,“ *šá. . il-la-ka* „der kommen (gehen) kann“ A 187, 20; „Einspruch,“ *šá a-na muh-hi-ka il-la-ka* „der über dich kommt“ A 148, 25; „wie ein Mensch,“ *šá. . harrānu² il-la-ku* „der (mit seinem Feinde) den Weg geht (umgeht)“ B 144, 7; *ki-i X. . il-la-ku* „wenn X (nach x-Ort) kommt“ A 29, 20; *a-na muh-hi šá X il-la-kám-ma* „bis (so!) X kommt“ A 66, 7; 3. Sg. f. *ku-si-ti. . ta-al-la-ka* „ein Gewand. . wird kommen“ A 62, 10; *[un-]qu šarri šá. . tal-lak-ku* „der kgl. [Ri]ng, der. . kommen wird“ C 72, 21;

2. Sg. *ina pa-ni ha-pi-e bīti-ka ta-al-lak* „auf die Zerstörung deines Hauses gehst du (los)“ B 113, 8; *a-ki pi-i šá šābē^{mes} la tal-la-ak* „nach dem Gerede der Leute darfst du nicht gehen (verfahren)“ C 17, 17; *la tal(!)-la-ku* „du darfst nicht kommen“ D 124, 6; 2. Sg. f. *a-ki-i pi-i šá man-ma la tal-la-ki* „nach dem Gerede irgendeines darfst du nicht gehen“ A 22, 21; *ās-šá. . tal-la-ki* „weil (sobald). . du kommst“ E 174, 13;

1. Sg. *al-lak* „ich gehe (= Prt.)“ A 73, 14; „ich komme“ C 12, 23; *a-ki-i pi-i šá X ul al-lak(!)* „nach dem Munde des X gehe ich (verfahre ich) nicht“ C 55, 36; „im Dienste eines Mannes“ *al-lak u a-ni-i^h-hi-is-ma* „gehe ich und kehre ich zurück“, d. h. „gehe ich hin und her“ C 39, 21; „am 6.“ *al-la-ka* „werde ich kommen“ A 76, 29; *al-la-ka* „ich werde gehen (kommen)“ A 9, 12; *a-na pa-ni-ka al-la-ka* „zu dir werde ich kommen“ D 141, 39, vgl. A 146, 26, 29; A 153, 14; A 154, 14; „siehe,“ *al-la-ku* „ich werde kommen“ A 88, 12; *al-lak-ku* dass. B 241, 16; *a-na muh-hi šá al-la-ka* „bis ich komme“ D 83, 25; *a-di al-la-kám-ma* dass. A 5, 15; A 63, 24; *a-di muh-hi šá al-la-*

kám-ma dass. A 62, 17, vgl. D 147, 4; *a-di la-i al-la-ka* „bevor ich komme“ A 45, 8; *a-di la . . al-la-ku* dass. B 58, 15; „es ist zu weit,“ *šá . . al-la-ku* „daß ich (zum Kleinvieh) komme“ A 167, 22;

3. Pl. *il-la-ku* „(Mietlinge) kommen“ A 17, 25; „seine Leute“ *a-na muḥḥi-šú il-la-ku-nu* „kommen ihm zu Lasten“ D 129, 19; *ilâni^{mes} il-la-ka* „die Götter werden gehen“ A 9, 11; *X u Y a-na x il-la-ka* „X und Y werden nach x-Ort kommen“ C 51, 11; *ina muḥḥi a-la-ku šá X u Y il-la-ku-nu* „betreffs des Kommens des X und Y, indem sie kommen“ A 31, 6 f.; *ki-i a-na x . . il-la-ku-³* „wenn sie nach x-Ort kommen“ C 5, 12; „Rinder,“ *šá a-na ûmi 6-kám il-la-ka* „die zum 6. Tage kommen (passen?)“ C 1, 7; 3. Pl. f. 5 *nârât^{mes} ul-tu nâr šarri il-la-ka-nu* „5 Flüsse kommen aus dem Königsfluß“ C 44, 28;

1. Pl. *a-na pa-ni X ni-il-lak* „zu X werden wir gehen“ B 176, 5; *ni-il-la-ka* dass. B 185, 27; *la-[pa-ni] X ul ni-il-lak-ku* „zu X werden wir nicht kommen“ B 21, 20; *a-di muḥḥi šá ni-il-la-ku* „bis wir kommen“ C 19, 23;

Impv. 2. Sg. *a-lik* „geh“ und „komm“ A 17, 14; A 32, 15; D 84, 7; D 93, 11 usw.; *al-ka* „geh“ und „komm“ A 44, 21; A 76, 21 usw.; *al-ku* „komm“ F 257, 13, 17; *al-kám-ma* „komm“ A 39, 9; A 61, 20; A 69, 24, 31; B 152, 10, 16; E 163, 4 usw.; 2. Sg. f. *al-ki-ma* „komm“ B 222, 28, 34; E 176, 2; 2. Pl. *al-ka* „geht“ A 67, 32; *-ma* A 34, 18; *al-ka-³* „geht“ A 200, 27; *al-ka-nu* „kommt“ B 185, 14; *al-ka-nim-ma* „kommt“ B 5, 13; B 112, 7; *al-kan-n[i-im-ma]* F 255, 15;

Part. *a-lik [i-di-ia]* „der [mir zu Seite] geht“, d. h. „[mein] Helfer“ B 230, 7;

Inf. *ina muḥḥi a-la-ku šá X u Y* „wegen des Kommens des X und Y“ A 31, 6; *a-na muḥḥi a-la-ku šá bábili^{ki}* „betreffs des Kommens nach B.“ B 36, 17; *a-na a-la-ku ṭa-a-bi* „zum Gehen ist es günstig“ A 46, 24; *a-na a-la-ka/u* „dafür, daß er geht“ („trage ich Verantwortung“) A 159, 9; „damit sie gehen („will ich Leute geben“)“ B 120, 6; *a-na a-la-ki* „damit (ich) gehe“ A 159, 14; *ina a-la-ki-ia* „bei meinem Kommen“ B 224, 18; *a-na a-la-ka a-na a-gan-na* „hierher zu kommen („beabsichtige nicht“)“ A 9, 15.

Gt wie G: Prt. 3. Sg. *X a-na x it-ta-lak* „X ist nach x-Ort gegangen“ A 98, 16; „der König“ *it-ta-lak* „ist (nach H.) gezogen“ D 99, 9, vgl. 12; „vor mir“ *bêlu it-al-lak* „war der Herr gegangen

(gekommen)“ C 55, 9; *X it-tal-ka* „X ist gekommen“ D 72, 8; F 256, 15; „wie ich gehört habe,“ *a-na x it-tal-lak-ku* „ist er nach x-Ort gezogen“ B 43, 13; *X it-tal-ku* „X ist gekommen“ A 61, 28; *ki-i X la it-tal-ku* „wenn X nicht ankommt“ C 31, 12; *ul-tu it-tal-ka* „nachdem er gegangen ist“ Th 2, 15; Präteritalformen mit futurischer Bedeutung: „siehe,“ *X it-tal-ka* „X kommt (zu euch)“ C 2, 14; *X it-tal-ku* dass. B 77, 7; B 98, 7; C 48, 31; „Silber dafür“ *it-tal-ku* „kommt“ B 58, 9; 3. Sg. f. „eine Botschaft des Königs“ *a-na pâni-ia ta-at-tal-ku* „ist zu mir gekommen (mit dem Inhalt: *um-ma*)“ D 132, 5; *ša ši-pir-ti . . ta-at-tal-ku* „über die eine Botschaft gekommen ist“ A 171, 11; mit futurischer Bedeutung: „siehe, eine Botschaft“ *a-na pa-ni-ku-nu ta-at-tal-ku* „kommt zu euch“ E 175, Rs. 7;

2. Sg. *harrânu² it-ti-ia ta-at-ta-lak* „du bist mit mir den Weg gegangen (d. h. verfahren)“ B 144, 9; *ki-i at-ta ta-at-tal-ku* „sobald du hingekommen bist“ A 69, 26;

1. Sg. „nach Land x“ *at-ta-la-ak* „bin ich gezogen“ B 6, 10; *ki-i at-tal-ku* „nachdem ich gegangen bin“ A 164, 6;

3. Pl. *X u Y a-na x it-tal-ku* „X und Y sind nach x-Ort gegangen (gekommen)“ C 63, 10, vgl. F 255, 21 ?; *gab-bi . . it-tal-ku³* „alle . . sind gegangen“ A 69, 5; *a-na pa-ni-ia it-tal-ku-nu* „sie sind zu mir gekommen“ A 87, 7, vgl. A 91, 12; F 256, 24; mit futurischer Bedeutung: *XY a-na pâni-ka it-tal-ku* „X (und) Y werden zu dir kommen“ A 40, 37; „siehe,“ *X u Y ana pâni abi-ia it-tal-ku-nu* „werden zu meinem Vater kommen“ C 9, 9; ähnlich C 40, 31; D 85, 12; E 172, 11; *it-tal-ku-ú-ni* B 208, 28; 3. Pl. f. 3-4 *un-qa-a-ta ša šarri a-na pâni-ia it-tal-ka-nu* „3-4 kgl. Ringe sind zu mir gekommen“ D 119, 13;

2. Pl. *gab-bi-ku-nu ta-at-tal-ka* „ihr alle seid gekommen“ C 36, 9; *áš-šú at-ta u X . . ta-at-ta-al-ka-nu* „weil du und X . . gekommen seid“ A 22, 7;

1. Pl. *a-na x ni-it-ta-lak* „nach x-Ort sind wir gegangen“ D 74, Rs. 8; *ni-it-tal-lak ú ni-iḫ(!)-hi-is* „wir sind gegangen und zurückgekehrt“ (d. h. „wir sind hin und her gegangen“) C 29, 11;

Prs. 3. Sg. *X ana muḫḫi gi-iz-zu . . it-ta-lak* „X kommt zur Schur“ C 14, 19 (kaum Prt.); „siehe,“ *X a-na x it-tál-lak* „X kommt nach x-Ort“ B 81, 8; s. auch oben Prt. 3. Sg. f. „Bot-

schaft des x“ *a-na pâni-šû ta-at-ta-lak* „wird zu ihm kommen“ (so!) A 111, 36 (vielleicht Prt.-Form in fut. Bedeut.), s. auch Prt.;

2. Sg. *ta-at-ta-lak* „du wirst kommen“ B 195, 10; *ul ta-tal-la-ka* „du kommst nicht“ B 174, 6;

1. Sg. „siehe“, *a-na pân X a-tal-lak-ku* „zu X werde ich gehen“ B 142, 12; *a-na-ku a-[t]a-al-lak-ku* „ich werde kommen“ B 241, 3; *a-na šal-tû at-ta-lak(!)* „in den Kampf ziehe ich“ A 163, 9; *a-na x at-ta-lak* „nach x-Ort werde ich gehen“ A 32, 27; A 36, 24; *a-na pa-ni X at-ta-lak* „zu X werde ich gehen“ A 142, 26; „ohne Esel“ *at-ta-lak* „gehe ich“ B 190, 6;

3. Pl. s. Prt.

Impv. 2 Sg. *[a]t-lak* „gehe“ B 141, 24.

Gtt „bestimmt kommen“: Prs. 1. Sg. *at-ta-tal[-lak]* „ich werde bestimmt komm[en]“ A 157, 17; vielleicht auch *at-ta-tal-lak* „ich werde bestimmt kommen“ D 81, 27.

G 2): Prt. 3. Sg. *na-âš-par-ti šá ilâni^{meš} ul il(!)-lik* „den Dienst für die Götter hat er nicht geleistet“ C 66, 17; Prs. 1. Sg. *na-âš-par-tum al-lik-ku-û ul al-lik-ku* „hätte ich Dienst leisten sollen (als Boten gehen sollen) ? Ich habe es nicht getan“ B 183, 17 f.

Dazu *allaku, ilku, mâlaku, muttalliku, tallaktu*.

allaku (zu *alâku*) „Bote“: *al-la-ku* B 216, 14; B 224, 22; *ina qâtê² man-ma al-la-ku* B 151, 18; *it-ti ma-am-ma al-la-ku* B 191, 25, vgl. 22; *ina qâtê² man-ma al-la-ka* B 40, 14; B 105, 40 „durch“ bzw. „mit irgendeinem Boten“.

ilku (zu *alâku*) „Frondienst“, „Verfahren“ (vgl. auch *alâku*): *il-ku [ul al-lak]* „Frondienst [kann ich nicht erledigen]“ B 144, 14; *il-ki* „ein Verfahren von mir“ B 21, 11.

elêlu D „reinigen“: Prc. 3. Pl. „Datteln“ . . *lu-ul-li-lu-ma* „soll man reinigen“ B 237, 11, vgl. *lu-ul-li-lu-ul-ma* B 237, 22.

Dazu *ellu, teliltu*.

ulûlu „Ulul“ (6. Monat), Idgr. *KIN*: A 71, 17; A 133, 28 u. a.

allânu, illânu s. *allâ*.

alpu „Stier“, „Rind“, „Rindvieh“, Idgr. *GUD*: *GUD* A 92, 10, vgl. 11, 12, 14, 16; A 117, 13 (*šá kak-kab-ti [še]-en-du³* „der mit einem Stern markiert ist“); A 131, 9; A 140, 12; C 38, 46; C 50, 5; C 68, 9; B 205, 7, 18; E 179, 8; *GUD mal qa-me* „Stier zum Mahlen (von Mehl)“ A 189, 13; *1-en GUD* B 212, 13; *1 GUD* . . *šuk-lu-lu* „ein geschlechtsreifes Rind“ B 153, 5; *GUD* . . *ana gi-*

ni-e „Rind . . für ständige Opfer“ A 56, 8; koll. *GUD u immeru* „Rinder und Schafe“ A 25, 20 f.; 5 *GUD šu-nu³-i 1 šu-lu-šam* „5 zweijährige, 1 dreijähriges Rind“ B 24, 7 f.; *x GUD* A 41, 23; A 117, 17; C 38, 43; D 90, 5; *x GUD šuklulūti* („geschlechtsreife“) A 138, 14; *šuk-lu-lu^{meš}* B 46, 7; Pl. *ina muḫḫi GUD al-pi* „wegen der Rinder (sei nicht nachlässig)“ A 9, 21, 26, 32; 2 *GUD al-pi* A 9, 37; *GUD al-pi uš-ku-tu* „spätere (oder minderwertige) Rinder“ A 9, 23 f.; *GUD^{meš}* A 63, 18, 30; A 179, 12; B 36, 24; B 131, 26; C 1, 6, 8; C 68, 6; D 88, 7, 9; D 95, 22; D 120, 12 f.; D 143, 13; *GUD^{me}* A 41, 14; C 82, 16, 20; D 88, 20; *GUD^{hi.a}* A 149, 15; B 46, 21, 25; *GUD^{hi.a.meš}* B 46, 14, 25; *GUD^{meš} šá šēri* „Rinder vom Lande“ C 91, 16; *GUD.NITA^{meš}* „männliche Rinder“, d. i. „Stiere“ C 68, 20; *GUD^{meš} bi-šu-tu* „schlechte Rinder“ C 68, 23; *GUD^{meš} . . ni-iš-bu-uš* „Rinder . . wollen wir einziehen“ B 199, 17; *GUD^{meš} u iššurāti^{hi.a}* „Rinder und Geflügel“ A 34, 11; *GUD^{meš}-iá* „meine Rinder“ D 120, 27; *GUD^{meš}-šú* „seine Rinder“ A 187, 7, 28, 30; D 76, 28; *GUD-ku-nu* „eure Rinder(!)“ A 191, 6; *bīt GUD* „Rinderhaus“ A 98, 17; E 188, 17; *GUD^{me}* A 41, 30; A 113, 14; *GUD^{meš}* C 7, 10 (*šá šarri*); *1-en nu-uh-su šá b|pu-ša-di-e šá GUD[. .]* *šá eš-tu-ḫi-tum šá GUD* „1 Stück(?) von den *b*. des Rindes, von dem *e*. des Rindes“ D 117, 19 f.; *ki-is-sa-tum šá GUD^{meš}* „Futter für Rinder“ A 29, 21; *kis(?)sat šá GUD^{meš}* D 144, 17; *nam-ma-ru GUD 2-i^{meš}* „n. der zweijährigen Rinder“ A 25, 25; *šá-ṭa-ri šá GUD ù immeri pa-ra-su* „Schriftstück über das Absetzen von Rindvieh und Schafen“ A 25, 13.

elippu „Schiff“, Idgr. *MÁ*: *¹MÁ* A 10, 19; A 71, 30; A 74, 22, 27; A 86, 4, 14; A 111, 14, 20 (*šá ka-si-ia* „mit *k*.“); A 113, 29; A 118, 18; A 119, 17; A 126, 16; A 128, 6; A 135, 6; A 145, 11 (*kutummu* aus Rohleder für das Schiff); A 168, 19; A 172, 11, 20, 21; A 189, 20; B 81, 23; B 123, 7 (*šá ka-si-ia*); B 156, 5; B 158, 13 (*1-it*); B 241, 24; C 41, 25; D 84, 24; D 124, 5 ff.; Va 13; *¹MÁ-àm* „jedes Schiff“ B 5, 13; *²MÁ-a* „mein(?) Schiff“ Va 7; *a-na ¹MÁ-šú* „in sein Schiff (sollst du nicht einsteigen)“ B 44, 9; *ina libbi ¹elippi-šú-nu* „in ihrem Schiffe“ C 19, 13; [*ka-a*]-*di šá ¹MÁ* „[Wa]chen für das Schiff“ B 209, 8; *i-di ¹MÁ* „Miete für ein Schiff“ A 71, 22; *¹MÁ šá qēmi* „Schiff mit Mehl“ A 66, 4; *šá a-gur-ru* „mit Backsteinen“ B 174, 20; *šá ka-si-ia* „mit *k*.“, s. oben; Pl. *a-na 10 ¹MÁ* „in 10 Schiffe“ B 244,

10, vgl. 11 u. *nagâhu*; ^{is}*MA*^{me(š)} A 34, 8; A 36, 9; A 37, 16, 18; A 45, 32; A 66, 14, 21; A 111, 31; A 119, 22 (*rabâti*^{meš} „große Sch.“); A 124, 4; A 165, 18; A 173 passim; B 74, 16; C 17, 19; C 26, 10, 24 (^{me}), 26 (^{me}); C 38, 8, 15; C 45, 14; C 46, 15; C 52, 31; C 53, 12; D 110, 9, 18; E 189, 5; Lu 1, 12(^{me}), 13(^{me}).

alappânu „Emmer“, stets Idgr. *ŠE.ZÍZ.A.AN*: A 107, 26; A 134, 8, 10; A 147, 33; A 150, 11; B 33, 10; D 76, 8; D 135, 8.

elšu (zu *elêšu*) „Jubel“: *lib-bu-û-a il-ši* „(in) mein(em) Herzen ist Jubel“ B 40, 6.

elâtu (zu *elû*) Präp. „außer“: *e-lat ki-ba-a-ta* „außer Weizen“ B 19, 18; *e-lat 50 kurri* „außer 50 Kur“ B 88, 7; *e-lat X* „außer X“ B 119, 10; *e-lat 5 h[âbe*^{meš}*]* „außer 5 Le[uten]“ B 164, 15; *e-lat 2-ta mašak hi-in-di-e-tum* „außer 2 Beuteln“ (so!) D 117, 38, vgl. 30; *e-lat gištâni*^{meš} „außer den Tafeln“ G 388, 11; *mîm-ma e-lat hba'ire*^{meš} . . *ul* „nichts mehr als den Fischern (haben wir ihnen auferlegt)“ C 30, 22; *e-la-ti[-ka oder -ia]* „außer [dir oder mir]“ B 139, 19; Adv. *e-lat-ti-šû* „außerdem“ A 113, 11; *e-lat šâ* „mehr als“ (Subj.) B 21, 28.

iltu „Göttin“: *il-ti im-ma-ti tal-li-ka* „(du weißt,) wann meine Göttin gekommen ist“ C 7, 26; *il(!)-te* „meine Göttin“ C 62, 15; *il-ti-ka(!) tam-hur-ra-an-ni* „deine(!) Göttin hat mich angenommen“ E 180, 2.

illatu „Herde“: *1-enimêru il-lat* „1 Esel von der Herde“ C 61, 12.

ultu, Idgr. *TA*, bezeichnet den Ausgangspunkteiner Bewegung.
A. Präp. 1) lokal: a) „von . . an“: *ul-tu alkap-ru a-di alšâ-ra-gi-tum* „von K. an bis Š.“ A 172, 8; ähnlich C 58, 15; b) „aus“: *ul-tu šu-šâ-an*^{ki} „aus Š.“ B 59, 22; *ul-tu bît X* „aus dem Hause des X (möge er entnehmen)“ D 132, 21; *ul-tu* (Stadt) *X* A 86, 6; A 98, 13; A 106, 30, 32; *ul-tu é-an-na* „aus (von) E.“ A 8, 22; A 12, 16 f.; A 62, 9, 27; *ul-tu qa-bal-ti âli* „aus der Mitte der Stadt“ C 32, 16; *ul-tu eqli šâ é-sag-ila* „aus (von) dem Felde von E.“ B 174, 38; *TA iselippi* „aus dem Schiffe“ B 44, 21; *ul-tu nâr har-ri* „von dem Kanal (flußaufwärts bringen)“ A 71, 8; *ul-tu muhhi nâr tak-kir* „aus dem Takkir-Kanal (möge er Wasser fließen lassen)“ C 55, 11; *ul-tu a-gan-na* „von hier“ B 84, 16; *ul-tu ram-ni-ku-nu* „aus eurem Eigenen“ A 55, 14; *ul-tu ra-man-ni-šû* „aus seinem Eigenen“ B 60, 9; *TA lib-bi X* „aus X (entfliehen)“ A 73, 10; *ul-tu lib-bi X* „aus X (entnehmen)“ A 74, 27;

A 129, 11; *ul-tu lib-bi* adv. „daraus“ A 118, 17; A 140, 14, 15 („entnehmen“); *TA libbi* B 17, 5; *TA ka-lak-ku* „aus dem Vorratskeller“ F 255, 24.

2) temp. „von . . an“, „seit“: *ul-tu ûmi x-kâm* „von dem x. Tage an“ A 71, 25; A 95, 21; A 113, 24; *ul-tu muh-ûi ûmu^{mu} šâ* „seit dem Tage, da“ A 19, 7; B 6, 30; B 174, 18; *ul-tu arah x* „seit dem Monat x“ A 10, 16; A 39, 12; A 44, 5; Va 14; *ul-tu libbi arah x* D 138, 30; *TA ûmi* „seit dem Tage“ B 83, 6; B 96, 15, vgl. B 240, 7; *ul-tu šatti x-kâm* „seit dem x. Jahre“ A 118, 8, 14; A 62, 10; *ul-tu 10 šanâti^{mes}* „seit 10 Jahren“ D 138, 19; *ul-tu . . a-di* „von . . bis“ A 60, 9 f.; D 86, 11; *ul-tu ri-eš a-di qî-it* „von Anfang bis Ende“ B 155, 16; *ul-tu ri-e-šû* „von Anfang an“ C 43, 8; *TA rêši* F 255, 7.

B. Subjunktion und in subjunktionaler Verbindung „seitdem“: *ul-tu a-na bâbili^{ki} tal-li-ku²* „seitdem ihr nach B. gekommen seid“ A 18, 7; *ul-tu muh-ûi šâ* „seitdem . .“ A 18, 10; A 22, 9 f.; A 68, 5; A 169, 20; B 36, 11; B 65, 8 f.; D 138, 20, 36; E 183, 2; ohne *šâ* E 190, 21; *TA* „nachdem“ Th 1, 12; Th 2, 14; *ul-tu a-ga-a šâ* „seitdem“ A 190, 6.

iltânu „Norden“, Idgr. *IM.SI.DI: bît IM.SI.DI* „Nordhaus“ C 26, 12.

iltânû s. *istênû*.

-am, geschrieben *A.AN(àm)*, aber wohl -â ausgesprochen, wie gelegentliche Schreibungen ² in gleicher Bedeutung zeigen (vgl. B 245, 5; B 54, 5; auch ²-a B 46, 21).

1) „der betreffende“, „der genannte“, auch „dies(er/s)“: nach *kaspu* „Silber“ A 8, 18; A 26, 16; A 41, 6, 9 usw.; *uṭṭatu* „Gerste“ A 72, 12; A 76, 7; *suluppu* A 113, 20 usw.; *qêmu* „Mehl“ A 27, 7; *hšâbe^{mes}* A 48, 15; A 58, 26 usw. usw.; *šatta-àm* „dieses Jahr“, „heuer“ A 8, 6; *ûmu^{mu}-àm* „dieser Tag“, „heute“ A 19, 6; A 66, 4. Auch nach Suffixen: *hšâbe^{mes}-ia-àm* „selbige Leute von mir“ A 106, 28; *hardâni-ka-àm* „selbige deine Knechte“ A 8, 31 usw. Beachte *hšâbe^{mes}-àm-iâ* A 10, 25.

2) „je“: *amêlu-àm* „je ein Mann“ E 176, 6; *1-qa-àm* „je 1 QA“ A 79, 9; *elippu-àm* „je(des) Schiff“ B 5, 13 (vielleicht auch zu 1); *suluppu-àm 1 me* „je 100 (Kur) Datteln“ B 31, 9; *šâ arah ûmu^{mu.mes}-àm* „je Monat“, „monatlich“ A 17, 30 usw.

ammû „jener(?)“: *am-mu-û* „jenen(?)“ B 10, 11.

immu I „Tag“: *a-na im-ma-t[i]* „Tags über“ B 201, 30.

immu II (aus sum. im) „Tafel“: *im-ma ina qâtê X* „die T. (ist) in Händen des X“ G 393, 11; *ul-tu im-ma-ka* „nach deiner Tafel“ B 159, 16.

umma „wie folgt“: *um-ma* passim; *um-ma-a* E 169, 5; *um-mu* B 137, 12.

ummu I „Mutter“, Idgr. *AMA: šá AMA-ia* „meiner Mutter“ E 192, 2; *AMA-ia* A 22, 3, 5, 18, 23; *AMA-ka* „deine Mutter“ E 182, 6; *šá . . X AMA-šú* „von X, seiner Mutter“ B 6, 13, 16; *ana . . AMA-šú* „seiner Mutter“ E 192, 1, vgl. D 123, 13.

ummu II „Fieber“: *um-ma un-daš-šar-an-ni* „das Fieber wird mich verlassen“ B 191, 11.

ummu III s. *ummānu*.

ūmā „jetzt“ (zu *ūmu*): *ū-ma-a* „jetzt“ E 183, 22.

ūmu (**i*um) „Tag“, Idgr. *UD. 1*) „Tag“ als Zeiteinheit: *5 UD^{mu}* „5 Tage (lang)“ A 69, 8; A 77, 16; *3 UD^{mu}* „in 3 Tagen“ A 17, 37; *šá 15 UD^{mu.me}* „für 15 Tage“ A 69, 19; *UD^{mu} e-du* „einen einzigen Tag“ A 25, 38; *1 UD^{mu} pa-tu-ú ia-a-nu* „kein Tag ist frei“ A 113, 25; *ūmu 20-kám* als Fest des Šamaš Pi 4, 18; *dul-la-a šá arah UD^{mu.meš}* „meine (?) Arbeit von 1 Monat an Tagen“; *arah UD^{mu.meš}-àm* „allmonatlich“ A 17, 30; *arah UD^{mu.meš} a-ga-a* „diesen Monat an Tagen“ B 174, 24; *UD.UD^{meš}* B 1, 11; in Daten *UD x-kam* passim; *UD^{mu}* „heute“ B 83, 19; *UD^{mu} a-ga-a, a-ga-a UD^{mu}* „diesen Tag, heute“ A 92, 28; A 154, 15 f.; *a-na muhhi UD^{mu}-àm* „bis heute“ A 66, 4; *a-di muhhi UD^{mu}-àm* „bis heute“ A 19, 6; *UD^{mu} ù mu-ši* „Tag und Nacht“ A 79, 6; A 182, 14; *mûšu* C 49, 15 f.; *mu-ši ka-la UD^{mu}* „nachts und den ganzen Tag“ D 76, 11; *UD^{mu}* „täglich“ A 71, 21, 22; A 137, 7; *šá UD^{mu}* „täglich“ C 35, 12; *UD^{mu} šá* „am Tage, da“ = „sobald als“ A 21, 16; A 46, 6; A 165, 9; A 187, 9; C 36, 7; ohne *šá* A 3, 8; A 21, 10; A 33, 11; A 44, 15; A 151, 6.

2) „Festtag“: *ri-si-in UD^{meš}-i-ni* „die Wasserausgießung unserer (Fest(?)-)Tage“ C 88, 14; vielleicht auch so *UD^{meš}* C 88, 6 und *UD^{meš} a-tar-e-ti* „überschüssige Tage“ C 88, 15.

3) „Zeit“: *UD^{mu} ul-lu-ú* „in Ewigkeit“ A 41, 18; *ul-tu UD^{mu} ul-lu-ú* „seit Ewigkeit“ C 55, 20.

4) „Wetter“: *UD^{mu} i-pa-áš-šar* „das Wetter wird lau werden“ D 88, 16.

5) „Lebenszeit“ in *arâku UD^{mu}* u. ähnlich, s. u. *arâku* I.

6) Gottesname *^dUD^{mu}* B 37, 3.

Dazu *ûmussu*, *ûmušam*, *ûmâ*.

emêdu G „auferlegen“ (von Abgaben und Leistungen), „liegen lassen“: Prt. 1. Pl. *i-mit-ti . . ni-mi-id-su[-nu]* „eine Pacht-auflage . . haben wir ih[nen] auferlegt“ D 94, 25; Prc. 3. Sg. [*meš-h*]*a-ti [li-im-mid* „Strecken soll er auferlegen“ A 132, 13; *uṭṭatu li-im-mid* „Gerste soll er auferlegen“ A 132, 19; Inf. als Impv. *šá-ṭa-ri . . ul e-me-du* „das Schreiben . . nicht liegen lassen (?)“ (so wohl zu übers.!) A 25, 38; Part. *e-mi-du šá é-an-na* „der Pachtauflagenfestsetzer von E.“ C 28, 7; Perm. 3. Sg. *dul-lu im-di ina muḫḫi-i-ni* „Arbeit ist uns auferlegt“ A 117, 25; 3. Sg. f. *i-mit-tum . . ana muḫ-ḫi-i-á en-di-it* A 12, 18; *uṭṭatu ana sūti-ia . . la in-di-e-tum* „Gerste ist auf mein Maß . . nicht aufgelegt worden“ A 8, 8; 3. Pl. „Gerste nebst Emmer“ *e-in-du* „sind auferlegt worden“ D 76, 8 f.

Gt wie **G**: Prt. 3. Sg. *i-mit-tu X i-te-im(!)-dan-ni* „eine Pacht-auflage hat X mir auferlegt“ (lies und übersetze so!) C 58, 20; 1. Pl. *ki-i i-mit-tum ni-te-mid* „da wir die Pachtauflage auferlegt haben“ D 94, 10.

Nt Passiv zu **Gt**: Prt. 3. Pl. *mē^{meš} . . a-na muḫḫi it-te-en-du-nu* „Wasser . . ist dazu (mir) auferlegt worden“ (übers. so!) D 119, 10.

Dazu *imittu*.

amêlu (ʾul) „Mensch“, Idgr. *LÚ. 1)* „Mann“ A 67, 19; B 157, 15; G 387, 25, 38; *a-na LÚ a-me-lu* „dem Manne“ d. i. „jedem“ D 85, 13; *mār LÚ si-si-i* „Pferdemann“ B 74, 6, 9, 15, 18; *ana LÚ-ku[-nu]* „eurem Manne“ E 170, Rs. 11; *LÚ pihati* „Verwalter“ Pi 4, 22, vgl. 25 (für Felder); *LÚ šá eš-ru-ú* „der Mann vom Zehnten“ U 87, 16; *LÚ šá ka-a-du* „der Mann vom Posten“ B 232, 19; *LÚ tēliltim* „der Mann der Kontrolle(?)“ Th 3, 10, 25, 30; *LÚ šá muḫḫi sūti* „der Mann, der über die Pachtabgabe (gesetzt ist)“ A 2, 8, vgl. auch *tūrtu*; *LÚ ša ili-i-á* „der Mann meines Gottes“ Lu 2, 15; Pl. s. bei *amēlūtu. 2)* „Diener“, „Sklave“: *LÚ šá X* C 24, 5; G 387, 27.

Dazu *amēltu*, *amēlūtu*.

amēltu „Sklavin“: *ḫa-mil-ti* E 188, 5; *lib-bu-ú a-mil-ti* „wie die Sklavin“ (übersetze so!) D 81, 25; Pl. *ḫa-me-la-a-ta* „Sklavinnen“ E 188, 15.

amêlûtu (zu *amêlu*), Idgr. *LÛ. 1*) „Gesinde“, auch von einer einzelnen Person, Sklave oder Sklavin: 5 *LÛ a-me-lut-tum* „5 Personen Gesinde“ A 163, 19; *LÛ-tû lu áš-ba(!)-at* „das Gesinde bleibe wohnen“ E 184, 4; *LÛ a-me-lu-ut^{meš} šî-i-ni(!)* „jenes Gesinde“ oder „jene Leute“ ? (dann u. *amêlu* 1) C 87, 13; *a-m[e-lu]t-tim* B 174, 14; *ina muhhi a-me-lu-tum* „betreffs des Gesindes“ E 177, 1; *2-ta LÛ-ut-su* „zwei seines Gesindes“ A 95, 23, vgl. 28; *a-me-lu-ut-ti bab-ba-ni-tû šî-i* „eine sehr gute Sklavin ist sie“ B 201, 15, vgl. 10, 25.

2) „Menschheit“: *LÛ-ú-tû* E 190, 23; [*ana*] *LÛ-ut-tim bábili^{ki}* „[an] die Menschheit (Bewohnerschaft) von Babylon“ Th 3, 2; *a-me-lut-tû* (hierher gehörig oder zu 1 ?) D 138, 25.

amminî (aus *ana minî*) „warum ?“: *am-mi-ni* A 125, 7; C 80, 21; *am-me-ni* B 222, 6, 11; B 224, 20; C 79, 7; D 102, 4; D 141, 16; E 190, 6; falsch *am-me* C 62, 19; *am-me-ni-i* A 168, 5 (+ *ki-i*); *am-mi-ni-i* B 205, 9.

ummânu „gelernter Mann (Handwerker, Gelehrter)“, „Trupp(en)“, Idgr. *ZAB: um-ma-nu šá šarri* „Truppe(n) des Königs“ A 1, 8 f.; *LÛ ZAB šarri* „Mann der kgl. Truppe“ A 171, 12, vgl. dazu *^hráb um-mu* A 171, 9 (offenbar = *ummâni*); *šá ku(?)du ZAB-šû* unsicher E 186, 5; *um-ma-na-a-ti* „Truppen“ B 247, 4; (auch koll.) *šá* bzw. *ana^hum-man-nu* „den Handwerkern“ B 93, 4; C 16, 9; *^hum-ma-nu šá bār-síp^{ki}* „Gelehrtenschaft von B.“ B 1, 6. Siehe auch *šábu*.

ummeânu „Geldmann“, „Gläubiger“: *a-na u[m]-me-e-a-nu* „dem Gläubiger“ (so wohl zu übersetzen!) A 18, 24.

emûqu (zu *emêqu*) „Gewalt“, übertr. „Truppenmacht“: *a-na e-m[u-qî]* „mit Gewalt“ B 56, 20; *e-mu-qu ma-a-du* „große Truppenmacht“ D 99, 10.

Dazu *nîmequ*.

amâru G „sehen“, „ansehen“, „einsehen“, mit *amirtu* „Besichtigung vornehmen“, mit *kutullu* („Rückseite“ ?) „sich kümmern um“: Prt. 3. Sg. *ul i-mur* „er hat (es) nicht gesehen“ A 67, 26; *ul i-mur-ka* „er hat dich nicht gesehen“ B 87, 38; *at-ta^dbêlu i-mu-ru* „du, der Herr, ha(s)t gesehen“ (du = Herr) A 8, 11; *a-ki-i a-mir(-ti) šá X i-mur-ru* „gemäß der Besichtigung, die X vorgenommen hat“ B 242, 7 ff.; Prc. 3. Sg. *li-mur* „(die Schafe) möge er besehen“ C 78, 19, vgl. A 126, 36; C 13, 21; „(die Tafel) möge

er einsehen“ A 45, 12; B 170, 11; *ri-eš-su-nu liš-ši-ma li-mur* „er möge sie kontrollieren und besehen“ A 153, 29; *harrānu*² . . *li-mur* A 79, 22; *li-mur-šú-nu-tu* „(diese Sachen) möge er ansehen“ C 93, 21; 2. Sg. *ûmu*^{mi/lu} *šá tup-pi ta-mu-ru* „am Tage, da du meine Tafel gesehen hast“ B 1, 3; F 257, 6; *ta-mu-ur* A 44, 16; *šá* . . *la ta-mu-ru* „der (da) du . . (meine Botsch.) nicht gesehen hast“ C 74, 7; 1. Sg. *a-mur* „ich habe gesehen“ (*ki-i* „daß“) A 40, 35; *ul a-mur* „(eure Schwester) habe ich nicht gesehen“ B 202, 6, vgl. A 25, 9; A 77, 24; A 79, 29; A 125, 8; Th 5, 43; *la a-mur* „(warum) habe ich (Antwort) nicht gesehen?“ C 62, 24; *ul a-mur-ka* „ich habe dich nicht gesehen“ A 132, 25; *-šú* „ihn“ B 96, 15; *-šú-nu-tu* „sie“ B 38, 20; *ki-i a-mur-šú-nu-tu* „als ich sie sah“ G 395, 6; *ûmu*^{mu} (*šá*) . . *a-mu-ru* „am Tage, da ich (Botschaft) sah“ A 151, 7; A 187, 9; *šá a-mu-ru-šú* „da ich sie (!) gesehen habe“ B 202, 7; *ki-i a-mu-ru* „sobald (wenn) ich (ihn) gesehen habe“ B 58, 16; B 189, 10 („die Tafel“); Prc. 1. Sg. *lu-mur* „(eure Botschaft) will ich sehen“ A 77, 30, vgl. A 125, 15; B 126, 17; Prt. 3. Pl. *ûmu*^{mu} . . *i-mu-ru*² „am Tage, da sie (meine Botschaft) sahen“ A 21, 11; Prc. 3. Pl. *li-mu-[ru]-û-ma* „(die Tafeln) mögen sie einsehen“ A 81, 12; „die Leute“ *li-mu-ru-uš* „mögen es sehen“ B 205, 25; Prt. 2. Pl. *ûmu*^{mu} . . *ta-mur-ru* „am Tage, da ihr (meine Botschaft) seht“ D 128, 6; *ta-mur-ru*² E 170, 5; Prt. 1. Pl. *ina pâni-ka ul ni-mu-ur* „dein Antlitz sahen wir nicht“ D 117, 51; *ni-mur* „wir sahen, usw.“ A 68, 9; A 173, 26 usw.; [*a-ki-i*] *ni-mu-ru* „[wie] wir gesehen haben“ A 173, 8; Prc. 1. Pl. *ni-mur* „(deine Botschaft) wollen wir sehen“ A 114, 18, vgl. F 256, 22;

Prs. 3. Sg. *man-ma la im-mar* „niemand soll (deine . .) sehen“ B 40, 33; *X šá dul-la la im-mar* „X, der die Arbeit nicht (an-)sieht“ A 84, 6 f.; *a-ki-i bêlu im-mar-an-ni* „wie der Herr mich sieht“ C 55, 33; *šá bêlu im-ma-ru-šú* „wenn der Herr ihn sieht“ B 43, 14; *man-ma šá ku-tu-la-a . . im-ma-ru* „irgendeiner, der meine Rückseite . . sieht“ (d. i. „sich um mich kümmert“) B 200, 20; *im-mar-an-na-a-šú* „(niemand) sieht uns an“ C 25, 18; 2. Sg. *ul tam-mar* „siehst du nicht?“ A 48, 11; *ki-i ta-am-ma-ru* „wenn du siehst“ B 87, 44; *ki-i . . tam-mar-ru-ma* D 141, 8; *ki-i ta-am-mar-ma* A 76, 24; *ûmu*^{mu} . . *ta-am-mar* „am Tage, . . da du (meine Botschaft) siehst“ A 33, 12; 1. Sg. *mîm-ma . . la am-mar* „nichts

sehe ich“ C 82, 8, vgl. B 193, 12; *ul am-mar* „ich (suche und) sehe nicht“ A 79, 28; („Botschaft“) B 6, 29, 41; *a-di . . am-ma-ru* „bis ich (eure Guttat) sehe“ A 63, 25; *a-di la X am-ma-ru* „bevor ich X sehe“ B 36, 26, vgl. C 15, 8; „die Leute, *šá am-ma-ru* „die ich sehe“ A 65, 15; *ina a-ga-a am-mar-ka* „daran werde ich dich erkennen“ D 84, 10; 2. Pl. „meinen Boten“ *la ta-am-ma-ra* „seht ihr nicht“ A 22, 27; 1. Pl. *a-di . . ni-im-ma-ru* „bis wir . . nachsehen“ (so!) A 161, 21;

Impv. 2. Sg. *a-mur* „siehe“ A 8, 37; A 9, 10, 13; A 12, 8; A 15, 9; A 16, 5; A 17, 3, 17, 19, 23, 43; A 19, 10 und passim; 2. Pl. *a-mur-ra-³* „seht“ B 133, 24; *a-mu-ra-³* A 29, 22; B 20, 9; *a-mu-ra* Th 1, 12; [a-]mu-ur-ru B 126, 15; [a-]mur-ru-³ B 13, 13; *a-mur-³* A 81, 32; *am-ra-³* B 31, 11; *a-mir-ti . . am[-ra-³]* „nehmst Besichtigung . . vor“ (übersetze so!) D 103, 29; vgl. *enu*;

Inf. im Ausruf: „irgend etwas von Nachlässigkeit“ *la a-mar* „nicht sehen!“ (d. h. „will ich nicht sehen“, übersetze so!) D 89, 25.

Gt wie G: Prt. 1. Sg. *a-ta-mar* „ich habe gesehen“ A 65, 12; A 32, 6; A 131, 7; B 157, 6; B 184, 9; C 54, 8; *a-ta-mar-šú* „ich habe ihn gesehen“ B 43, 10; 2. Pl. *ta-ta-mar-³* „ihr habt gesehen“, ev. „ihr seht“ A 52, 6; 1. Pl. *ni-ta-mar* „wir haben gesehen“ D 110, 9; Prs. 3. Sg. *i-ta-mar* „er wird (es) sehen“ C 94, 23.

N „gesehen (besichtigt) werden“: Prs. 1. Sg. *a-na-mar-ra* „ich werde gesehen werden“, d. i. „ich werde mich treffen“ (unsicher) B 159, 23; 2. Pl. *at-tu-nu ta-an-nam-mir* „ihr werdet besichtigt (kontrolliert) werden“ (übersetze so!) D 103, 30.

Nt „sich sehen“, „sich treffen“: Prs. 3. Pl. „X und Y“ *i-ta-mar-ru šu-nu-tú* „werden sich treffen“ B 214, 17.

Dazu *námurtu*(?), *nammaru*(?).

ammar (aus *ana-mar* ?) „wie“: *am-mar-ka* „wie du“ F 260, 14.

imêru „Esel“, Idgr. *ANŠU*: *ANŠU* A 58, 23; A 76, 30; E 173, 19; *1-en ANŠU* „1 Esel“ C 61, 18; *šá la ANŠU* „ohne Esel“ B 190, 6; *ana muḫḫi ANŠU-a-³* „wegen eines Esels“ B 58, 6; *ana ANŠU-šú-nu* „für ihren Esel“ D 85, 22; *ANŠU^h qal-la* „ein Esel des Sklaven“ D 144, 23; *1 ANŠU bab-ba-nu-ú* „ein sehr guter Esel“ D 144, 33; *1-en ANŠE il-lat* „1 Esel der Herde“ C 61, 12; *ú-di-e ANŠU* „Geräte (Geschirr) für den Esel“ B 58, 21; *ANŠU mur-ru-qu* „ein nicht reklamierter (?) Esel“ D 127,

16, 19; Pl. *ANŠU^{meš}* A 178, 13; D 127, 5; 5 *ANŠU^{meš}* „5 Esel“ A 190, 30; 7 *ANŠU^{meš}* *bab-ba-nu-tu* „7 sehr gute Esel“ A 127, 15; *dib-bi šá ANŠU^{meš}* „die Angelegenheit mit den Eseln“ C 13, 7; *tāmirtu (raqqatu) šá ANŠU^{meš}* „die Marsch der Esel“ A 107, 13.

immeru „Schaf(bock)“, Idgr. *LU|UDU.NITA: LU.NITA* A 18, 25, 26, 27; A 25, 14, 21; A 26, 11, 18 (^{meš}); A 32, 10, 18; A 56, 15, 18 (für *ginû*); A 75, 9, 14 (^{me}); A 99, 5 (für *ginû*); A 104, 5, 8, 12, 15, 21; A 180, 5 (^{meš}), 12 (^{meš}); B 24, 9; B 70, 6, 8; B 64, 5, 8; B 78, 22 (^{meš}, als *ešrû*); B 82, 7; B 131, 16; B 205, 27; B 214, 8 u. o.; C 69, 8; D 79, 10 (^{meš}); D 84, 18; D 88, 7 (^{meš}); D 101, 8 (^{meš}); D 131, 6; D 143, 13 (^{meš}); *LU.NITA ka-lu-mu* Pi 4, 16; 2 *LU.NITA šuk-lu-lu* „zwei geschlechtsreife Sch.“ B 153, 6; 1 *LU.NITA šu-ku-lu* „ein gemästetes Sch.“ A 122, 16; *LU.NITA^{meš} šu-ku-lu-tu* A 195, 4 (Häute davon); 1 *LU.NITA bab-ba-nu-ú* „1 sehr gutes Sch.“ A 122, 27 f.; D 93, 8; *LU.NITA kab-ru-tu* „feiste Sch.“ A 191, 11, 13 (für Nergal); C 25, 36 (für Delikatessen für den König); *LU.NITA šá bīt ú-ru-ú* „Sch. des Stalles“ D 144, 18 f.; *LU.NITA šá šēri* „Sch. vom Lande“ C 25, 25; *LU.NITA šá áli u šēri* „Schafe der Stadt und des Landes“ C 78, 8; 1 *LU.NITA ana paššûri ša dšamaš* „1 Schaf für den Tisch des Šamaš“ B 178, 6, vgl. auch die folgenden Zeilen und Z. 4; *tup-pi šá LU.NITA^{me}* „Ton-
tafel, Schafe betr.“ A 147, 18; *šīru^{meš} šá LU.NITA* „Schaf-
fleisch“ D 117, 47. Siehe auch *LU.MAŠ.GAL* A 25, 34.

amirtu „Besichtigung“, „Inspektion“: *a-mir-ti šá hšī-rak . . am[-ra-ʾ]* „eine Besichtigung der Geweihten . . nimmt vor“ (übersetze so!) D 103, 24; *a-mir-tum hšābē^{meš}* „Besichtigung der Leute“ B 242, 4, vgl. auch 7; *a-mir-tum šá uṭṭati* „Besichtigung der Gerste“ B 19, 7.

immirtu „weibliches Schaf“: 1-*ta im-mir-tum* B 82, 24, 26.

umarzanapata (pers. Wort, vgl. ap. *vardana* „Stadt“ und *pata* „Herr“) „Stadtherr“: *hū-mar(!)-za-na-pa-ta* B 73, 23 (vgl. Anm. zu NBB S. 44 zur Stelle); vielleicht auch so zu lesen bzw. zu ergänzen B 77, 16.

imšat „gestern“: *im-šat* A 111, 24; *ina im-šat* A 122, 10; *im-šat-tim-ma* D 97, 22.

ūmussu (zu *ūmu*) „täglich“: *ūmu-us-su* A 10, 4; A 58, 3; *ūmu^{mu}-us-su* A 7, 5; A 8, 2; A 13, 4; A 21, 3; A 27, 4; A 28, 3;

A 37, 3; A 62, 2; A 140, 4; A 141, 7; D 88, 3 u. o.; *û(!)-mu-us-su* D 93, 21; *ûmu^{mu}-su* A 45, 3; B 191, 12; D 120, 5; *ûmu^{mu}-šam* B 214, 5.

ûmušam s. *ûmuṣṣu*.

amātu „Kundgebung“, „Wort“, „Sache“. 1) *a-mat šarri* „Kundgebung des Königs“, „Befehl des K.“ A 2, 1; A 3, 1; A 4, 1; A 5, 1; A 6, 1; A 44, 16; A 115, 1; A 152, 13; A 182, 7; A 186, 27; B 1, 1; B 40, 10; B 231, 5; C 37, 27; C 73, 19; D 106, 12; F 261, 9; G 395, 18, 21; Sm 1; *ina a-mat šarri* „auf Befehl des Königs“ A 44, 7; *ina a-ma-tum šá šarri* B 174, 46; *a-mat^dīštar* B 61, 14; *a-mat^dbēlit šá uruk^{ki}* C 37, 27; *a-mat šá bēli-ia* „Wort meines Herrn“ B 222, 37; *a-mat a-gan-na qa-ba-tum* „das Wort ist (wird) hier gesagt“ C 36, 42; *a-mat šá . . aq-bu-ú* „das Wort, das . . ich gesagt habe“ D 97, 5; *a-mat šá taq-bi-an-na-ši* „das Wort, das du uns gesagt hast“ A 121, 6; *a-mat šá a-na ti-ik-ki[-ia] id-du-ú* „das Wort, das er [mir] zur Last gelegt hat“ C 22, 10; *a-mat bab-ba-ni-tú u bi-²-il-ti* „das gute und schlechte Wort (, das ich höre)“ C 75, 12 f.; *ki-i a-mat bi-²-il-ti ina pi-i i-ba-āš-šú-ú* „daß ein böses Wort in (seinem) Munde ist“ C 22, 6; *a-mat ša-lim-ti* „ein friedliches W. (spricht)“ A 6, 15 f.; *a-mat-ka la k[i-]it-ti* „Unwahrheit von dir (hat er gesprochen)“ F 254, 23; *a-ma-tum āš-šá-a* „Befehl habe ich bekommen“ B 174, 5; *a-mat-ka it-ti-ia la ta-šá-an-ni/na* „dein Wort möge sich bei mir nicht ändern“ B 48, 7; B 182, 23; *tur-tú a-ma-ti-ka* „die Er-widerung, deine Worte (will ich hören)“ E 184, 17. 2) *a-mat a-qar-ti* „(Schafe sind) eine kostbare Sache“ A 104, 6; *a-ma-tu ki-i šá ší-i* „die Sache, wie sie ist (, schreibe mir)“ E 191, 18; *a-mat-ka/ni/ku-nu šá i-ba-āš-šú-ú* „deine/unsere/eure Sache, wie sie ist“ E 176, 4; C 36, 11; A 1, 19; *ina 2-ta a-ma-a-tum* „zu 2 Malen“ C 30, 17.

amittu s. *abattu*.

ammatu „Elle“, Idgr. *Ū*, Längenmaß: 1 *Ū ú-ra-du* „1 Elle sind (die Strecken) tief“ C 8, 15; 1 *Ū 10 pit-lu ú-ra-du* C 8, 18; 149 *Ū [mi-]išt-hu mu-še-ni-ti* „149 Ellen als [Str]ecke des Deiches“ D 102, 7; *¹/2 daltu 1/2 Ū* „eine Tür von 1/2 Elle“ B 216, 5, vgl. 8.

amtu „Magd“, „Sklavin“; Idgr. *GÌM*: *GÌM* B 82, 20 (^f); C 70, 20; *am(?) -tu* C 59, 13; *^fGÌM-ia* „meiner S.“ B 194, 28.

immati (aus *ina mati*) „wann“: *im-ma-ti* „wann (sie gekommen ist, weißt du)“ C 7, 26.

imittu (zu *emêdu*) „(Pacht)auflage“, Idgr. *ZAG.LU: i-mit-tum šá suluppi* „P. an Datteln“ C 33, 29; *lim 5 me (kurru) uttatu i-mit-ti* „1500 Kur Gerste als P. (buche)“ D 94, 24; *ZAG.LU šá uttati* „P. an Gerste“ A 132, 8; *i-mit-tum eqlêti^{mes}* „P. für die Felder“ A 83, 6; *ina muhhi i-mit-ti* „betreffs der P.“ D 76, 10; D 94, 7; *ni-sih-tum šá ZAG.LU^{mes}* „Auszug (Abrechnung) über die P.en“ B 87, 8; weitere Beispiele bei *emêdu*.

ana Präp. bezeichnet das Ziel einer Bewegung, Idgr. (selten) *DIS. 1)* lokal: a) *DIS uruk^{ki}* „nach U. (gehen)“ A 17, 38; *a-na uruk^{ki}* A 18, 10 f.; A 25, 21; u. o.; b) zur Bezeichnung des Dativs, passim; c) selten zur Bezeichnung des Akkusativobjektes: *a-na X* („haben sie verprügelt“) A 123, 23; *a-na ka-a-š[u]* „dich (habe ich nicht gesehen)“ A 132, 24; „seitdem ich“ *a-na bêli-iá* „gesehen habe“ D 138, 20 usw.; d) als dat. commodi bzw. incommodi: „ein Rind,“ *šá a-na dšamaš il-lak* „das für Š geht (= paßt)“ A 92, 14; „warum“ *qát²-û a-na šarri ta-ad-ki(!)* „hast du die Hände zum Schaden des Königs hochgehoben?“, d. h. „bist du faul geworden?“ A 25, 6 u. ä. **2)** temp. „auf“: *a-šat-ti* (= *ana šatti*) „auf ewig“, D 138, 25; *a-na im-ma-ti* „auf Tage“, d. i. „tagsüber“ B 201, 30; *a-na la arhê* „auf nicht Monate“ = „nur auf Zeiträume weniger als 1 Monat“ C 39, 8, vgl. 9f. Hierher wohl auch die Angaben eines Termines zu stellen: *a-na ûmi 5-kám* „zum 5. Tage (ankommen)“ A 3, 12, vgl. A 130, 16; C 27, 21, u. o. **3)** final „zwecks“: *a-na a-la-ku* „damit (sie) gehen“ B 120, 5 f.; *a-na gi-ni-e* „zwecks dauernder Opfer“ oft, s. *ginû*; *a-na la-pa-ti* „(Öl) zum Anstreichen“ A 89, 19; *šullû a-na bulluṭu* „beten um Gesundmachung“ oft, s. *šalû* D u. a. m. Hierher gehören auch die Rechtstermini: „geben“ *a-na* „für (Silber u. ä.)“ d. h. „verkaufen“ u. andere. Beachte: „Wasser,“ *šá a-na 3 šiqli kaspi û-šu-uz* „das auf 3 Šeqel S. steht (d. h. wert ist)“ A 133, 30. **4)** quantitativ „pro“: *a-na ûmu^{mu}* „pro Tag (110 Ziegel)“ C 40, 17; *a-na hamêlu* „pro Mann“ D 85, 13, vgl. weiter A 33, 28; A 68, 14 f.; A 79, 27; A 81, 18, 19. **5)** modal: *a-na da-lu erêšu* „pflanzen unter Schöpfen (des Wassers)“ A 76, 42, vgl. A 126, 26; *a-na zaq-pi* „gemäß dem Gepflanzten“ G 387, 24. **6)** kons. „zu(m)“: „sie sind voll geworden“ *a-na ši-ri-e* „zum Platzen“ A 80, 5, vgl. *širû*; *mim-ma a-na šá la taš-mu-u dib-bi ul iš-nu-û* „die Dinge (übersetze so!) haben sich nicht irgendwie verändert, zu

(einem Zustand), von dem du nicht gehört hast“ B 59, 24, vgl. 18. 7) *a-na* in gleicher Bed. wie *itti*: vgl. *a-na e-ṭim-me-šú-nu ú-šú-uz-zu* A 105, 18 mit *it-ti eṭimme-šú-nu ú-šú-uz-zak-ka* (s. **zāzu* II N) A 105, 10. Wie *ina*: *a-na é-nē²-ka ta-aṭ[-ṭul]* „mit deinen Augen hast du gese[hen]“ B 225, 9; „Silber“ *a-na ḥikkarāti^{mes} mu-ḥur-ri* „nimm von(!) den Pflügern in Empfang“ A 9, 28. Vgl. *ana libbi* bei *libbu*, *ana muḥḥi* bei *muḥḥu*, *ana pāni* bei *pānu*.

annû „dieser“: *an-nu-ú* „dies“ A 8, 28; *an-nit-ti* „dies (weißt du)“ C 9, 18.

en s. *enna*.

enna „jetzt“: *en-na* A 18, 18; A 21, 33; A 25, 12; A 30, 5; A 44, 14; A 48, 11; A 53, 15; A 55, 16; A 56, 8; A 61, 13; A 63, 18; A 65, 7; A 70, 19; A 84, 24; A 95, 21; A 106, 28, 32; A 112, 29; A 137, 11; A 139, 4; A 142, 37; A 163, 16; A 179, 6; A 186, 18; B 144, 15; B 127, 5, 14; C 20, 12; C 88, 8; D 132, 17; *en-na³* B 54, 10; B 87, 19; *a-di muḥḥi en-na* „bis jetzt“ A 64, 11; A 142, 36; B 54, 7; *a-di-i muḥ-ḥi šá en-na* „bis jetzt“ A 70, 8; *en-ni* „jetzt“ B 184, 18; C 88, 11; *en-nu-ú* „jetzt“ C 28, 36; *a-di muḥḥi en* „bis jetzt B 193, 6.

enni s. *enna*.

ennû s. *enna*.

ēnu „Auge“, Idgr. *IGI*: *a-di e-ni-iá* „bis zu meinem Auge“, d. i. „bis zu mir selbst“ E 174, 2; *ki-i i-nim ú[-pat-tu-u]* „sobald ich das Auge [geöffnet habe]“ B 217, 10; *ina muḥ-ḥi i-ni-ia na-as-ka-ak* „ich liege auf meinem Auge“, d. i. „ich bin bettlägerig“ B 83, 7; *i-na i-ni-ku-nu a-mu-ra³* „mit euren (eigenen) Augen seht“ B 20, 8; *gab-bi ina IGI²-ia a-mur* „alles habe ich mit meinen Augen gesehen“ B 193, 9; *a-na IGI²-ka ta-aṭ[-ṭul]* „mit deinen eigenen Augen hast du ge[sehen]“ B 225, 9.

ina Präp. geschr. *AŠ* und *i-na*. 1) lokal: a) „in“, „auf“ zum Ausdruck der Beharrung: *ina larsa^{ki}* „in L.“ A 62, 12; *ina uruk^{ki}* „in U.“ D 97, 13; *ina áli Š.* „in der Stadt Š.“ A 39, 10; *ina šêri* „auf dem Lande (der Steppe)“ A 87, 26; *ina sūqi* „auf der Straße (dem Bazar)“ B 101, 30; *ina nâri* „in (am) Flusse“ C 35, 6; *ina ta-lak-ka-a-ta* „auf (trockenen) Wegen“ C 45, 21; *ina qaq-qar* „auf dem Grundstück“ A 19, 28; *ina maššarti* „auf der Wache“ U 90, 4 usw. usw.; zu *ina muḥḥi* vgl. *muḥḥu*, zu *ina pāni* vgl. *pānu*, *ina lib-bi* „dabei“ s. *libbu*; b) zur Bezeichnung

des Zielpunktes bei den Vbn.: *maqātu* „fallen“, *nadû* „werfen“, *šakânu* „setzen“, *šuzuzzu* „stellen“ (vgl. A 39, 15), *kašâdu* „anlangen“, *šuppulu* „tief hinein tun“, *nadânu* „geben“, *muššuru* „lassen“, *hâru* „ansetzen“, vgl. die Verben; c) „aus“: *ina qâtê²* (*ša*) *X* „aus der Hand des X“ *abâku* „wegführen“, *ekêmu* „wegnehmen“, *halâqu* „entfliehen“, *maḥâru* „empfangen“, *našû* „bekommen“, vgl. die Verben. 2) temp. „in“, „an“, „bei“, „während“: *ina mu-ši* „in der Nacht“ A 91, 8; *ina 2-i ûmu^{mu}* „am 2. Tage“ B 247, 37; *ina qab-lu* „im Kampfe“ B 114, 8; *ina pitê bâbi* „beim Öffnen des Tores“ A 7, 6 usw. usw. 3) kaus. „infolge“: *ina mi-iḥ-ši-šû* „infolge seiner Verwundung“ B 114, 13; *ina šu-um-me-e šá šî-pir-tû* „infolge (vor) Durst nach Botschaft (sterben)“ B 222, 8; *ina la šá-am-ma* „infolge von keinem Kraut (sterben)“ D 120, 13; so öfter *ina la* A 52, 17; A 94, 19 usw.; *ina amât šarri* „infolge des Befehls des Königs“ D 106, 12; *ina qîbi šá X* „infolge (auf) Befehl des X“ (s. *qîbu*), u. ä. Als kausal ist *ina* auch wohl aufzufassen bei „sich freuen über“ (z. B. D 88, 7), „sich fürchten vor“ (z. B. D 114, 22). S. wiederum *ina libbi* und *ina muḥḥi*. 4) instrum. „mittels“: *ina qâtê²* . . *šûbulu* „mittels der Hände... schicken“ oft, s. *abâlu* Š; „Schiffe“ *ina bu-un-ni-ia* „aus meinem Rohr(?) (mache)“ C 26, 27; hierher wohl auch *malû ina* „füllen vermittelt(mit)“ . . Va 8; *alâku ina elippi* „kommen vermittelt (auf) einem Schiffe“ D 84, 24, Gegensatz *ina šêpê²* „zu Fuß“ D 84, 22. 5) „mit“ = „zugleich mit“: in Verb. mit Pers. *i-na 2 me ḥšâbê^{meš}* „mit 200 Mann (kommen)“ A 30, 9, vgl. A 74, 23; A 141, 9; auch B 209, 16; in Verb. mit einer Sache *ina aban^{ab} kunukki-šû* „mit seinem Siegel“ etwas schicken B 71, 20. 6) modal: *ina ḥu-ud ḥb-bi-šû* „in seinem Frohsinn, d. i. „in seiner freiwilligen Entschliessung“ E 186, 16; *ina 3-šû* „zum 3. Male“ C 30, 26, u. a.; *ina sūti* „nach dem *sūtu*-Maß“ B 39, 27, vgl. A 124, 10. 7) partitiv „von“: 1 *ina mâre^{meš}-šû* „1 von seinen Söhnen“ E 165, 17; *ina kaspi šá dul-lu* „von dem Silber für die Arbeit“ A 81, 9; *ina suluppi* „von den Datteln“ A 102, 7 usw. usw. S. wiederum *ina libbi*. 8) quantitativ „auf“, „pro“: *ina muḥḥi^{GUD} al-pi* „pro Rind“ A 9, 26. 9) als Schwurpart. „bei“: *ina kak^{kab} KAK. SI. ŠA* „beim K.-Stern (ließ er ihn schwören)“ G 395, 24; *ina d^{bél}* usw. „bei Bêl usw. (ließ er mich schwören)“ Mo 3; *ina ik-ki-bi šá ilâni^{meš}* „beim Tabu der Götter“ A 137, 6.

enbu „Frucht“, koll. „Obst“: *en-bi* A 113, 13; *in(?)bi* B 139, 24.

anbasu „Park“, „Garten“: *ina libbi an-ba[-si]* „in der Mitte des Par[kes]“ C 23, 16.

indattu „Mangel(?)“, „Not(?)“ (wohl = *iddattu* „hinten“): *ḥšábe^{meš} in-da-at-ta šak-nu³* „die Leute sind in Mangel versetzt“ A 52, 9; *a-na-ku in-da-at-ti šak(!)-na-ka* „ich bin in Not versetzt“ C 94, 35.

anâka/u „ich“: *a-na-ku* „ich“ A 17, 36; A 32, 7; D 68, 35; *ana-ku* B 176, 4; B 202, 34; E 192, 10; *a-na-ku-ú* in der Frage Th 2, 12; Th 4, 8; *a-na-ku ana bêli-ia ia-a-nu-ú* „bin ich nicht(s) für meinen Herrn?“ C 40, 27; *a-na-ka* „ich“ D 141, 4, 31; G 405, 17; als Akk. *ma-la . . a-na-ku i-ra-man-ni* „(jeder,) der mich liebt“ D 99, 15; als Gen. *ši-pir-ti šá . . ana-ku* „Botschaft von . . mir“ Mo 31; *ana lib-bi-[ia] šá a-na-ku* „wie ich“ B 145, 12; als Dat. *šu-lum a-na-ku* A 9, 7; B 6, 5; B 151, 6; B 194, 6; Th 1, 5; *šu-lum ana-ku* A 88, 6 „Heil (ist) mir“ neben *š. ana X* „dem X (ist) Heil“; *šá a-na-ku . . tad-di-nu* „was du mir gegeben hast“ A 81, 30; *šá . . a-na-ku . . tad-din-an-ni* „was du mir gegeben hast“ A 45, 16; „Rationen“ *ana ḥtupsar bîti u a-na-ku la ta-nam-di-nu* „für den Tempelschreiber und für mich werdet ihr nicht geben“ (übersetze so!) A 55, 19; *a-na-ku u X il-tap-par-an-na-a-šú* „er hat mir und dem X (häufig) geschrieben“ A 132, 9; *a-na-ku . . tâb(â)ti^{bi.a} ul te-pu-uš* „du hast mir Gutes nicht getan“ D 141, 9.

annaku „hier(?)“: *an(?)na-ku* G 401, 11.

anini „wir“: *a-ni-ni* „wir“ A 13, 26; A 68, 6; A 200, 12; C 7, 16; C 36, 6, 32; C 70, 9; C 92, 14; D 70, 32; F 256, 15; als Akk. *a-ni-ni ul-tu lib-bi ul-te-lu-na-šú* „uns haben sie herausgeholt“ A 200, 31; als Gen. *kaspu šá a-ni-ni a-gan-na* „Silber von uns hier“ E 181, 7; als Dat. *šu-lum a-ni-ni* „Heil (ist) uns“ C 29, 7; *a-ni-ni iq-ta-ba-na-a-šú* „zu uns hat er gesprochen“ A 200, 26; *a-ni-ni tâbtu bêlu i-pu-uš-an-na-šú* „(wie) der Herr uns Gutes getan hat“ C 18, 8; *a-ni-ni ul id-din-na-a-šú* „(das Vorratshaus) hat uns nicht(s) gegeben“ C 46, 42; s. auch *nini*.

aninu „Betrag(?)“: *a-ni-in 1 manē kaspi* „Betrag(?) von 1 Mine Silber“ A 17, 13; D 129, 13.

inanna (zu *inu* und *annû*) „jetzt“: *i-na-an-na* B 137, 30.

unîqu „(weibliches) Zicklein“, Idgr. *SAL. ĀS.QAR*: 7 *SAL. ĀS.QAR* C 91, 20.

unqu I (zu *enêqu*) „Ring(siegel)“: *1-it un-qa* C 22, 18; „1 Ring(siegel)“; *un-qu šarri* „Ring(siegel) des Königs“ C 72, 15, 19; *un[-qu]* X B 181, 8; Pl. *3-4 un-qa-a-ta(!) šá šarri* „3 bis 4 Ring(siegel) des Königs“ D 119, 11; [*un-*]*qa-a-ta* D 91, 13; *ḥráb un-qa-a-ta* „Vorsteher der Ring(siegel)“ C 22, 15.

unqu (‘nq) **II** „Hals“: *šîr un-qu* „Halsfleisch“ A 194, 25.

enêšu G „schwach werden“: Prs. 1. Sg. mit abs. Inf. ? *en-ni-šû a(?) -ni-šû* C 24, 24.

inšah(u)rîtu „Cochenille (?)“: *in-ša-aḥ-ri-tum* C 4, 6; *in-ša-hu-ri-tum* B 98, 20.

anûtu „Gerät“: Pl. *a-na-a-’-tû* B 172, 4.

innitu „Vergehen“: *in-ni-ta-a* „mein Vergehen“ B 114, 5.

enzu „Ziege“, Idgr. *ÛZ*: *ÛZ* C 37, 9, 12, 18; Pl. *ÛZ^{meš}* C 37, 5, 25, 35; *2-ta ÛZ^{meš}* B 82, 23.

apû (upj) **Š** Perm. „geschehen“: 3. Sg. *šû-pu-û* „(was ist) geschehen“ ? B 6, 31.

apâlu I G „bezahlen“, „befriedigen“, „sühnen“, „ersetzen“: Prt. 1. Sg. *ki-i te-iq-tû a-na bêli-iâ a-pu-lu* „fürwahr, ich habe das Versehen (den Schaden) meinem Herrn (gegenüber) nicht bezahlt (gesühnt)“ C 15, 12; Prs. 3. Sg. *te-iq-tum a-na bêli-iâ la i-ip-pal* „den Schaden wird er meinem Herrn (gegenüber) nicht bezahlen (sühnen)“ B 43, 21.

Gt wie **G**: Prs. 3. Sg. *i-ta-pal-an-ni* „er befriedigt mich“ A 142, 18; 3. Pl. *i-ta-pal-lu-’* „werden sie (das Gegebene) bezahlen?“ D 131, 10.

apâlu II Dt „sich verspäten“: Prs. 3. Sg. *zêru la ú-ta-ap-pal* „das Korn darf sich nicht verspäten“ B 20, 13.

aplu, âpîlu (zu *apâlu* II) „rückständig“: *ri-ḥi-tû a-pil-tû* „ein Rest (ist) rückständig“ B 38, 30.

aplu (aus sum. *ibila*) „Erbsohn“, Idgr. *A, TUR. UŠ* passim.

epi/ennu „Pflug“, Idgr. *APIN*: *šá ḫ¹APIN šá X* „(Gerste u. ä.) vom Pflug des X“ A 107, 18, 21, 23, 27; *ḫ¹APIN* A 110, 26; B 132, 4; *ša-ba-tu šá ḫ¹APIN* „anfassen am Pflug“ A 110, 28; Pl. *ḫ¹APIN^{meš}* „Pflüge“ C 35, 6 (*ši-in-du-tu* „bespannte“), 9.

upnu „hohle Hand“, übertragen „Ration“: *up-nu šá makkuri* „Ration des Schatzhauses“ A 55, 6; *up-na-a-tû šá makkuri* „Rationen des Sch.“ A 55, 18, auch 21.

epiru „Erde“: *e-pi-ri* D 102, 9; *i-pi-ri* B 244, 9.

apsû „Süßwasserozean“, Idgr. *ZU.AB*: *bit* *ZU.AB* C 47, 2.

epêšu „tun“, „machen“, „herstellen“ (D 70, 13: „Haus“), mit *arnu* „sündigen“, mit *dînu* „Prozeß führen“, mit *dullu* „Arbeit ausführen“, mit *hurâšu* „Gold verwenden“, mit *lêu* „eine Tafel herstellen“, mit *maḥîru* „kaufen“, mit *nikkasu* „abrechnen“, mit *ûmu* „Tag (Fest) feiern“, mit *tâmîtu* „Orakelanfrage vornehmen“; *ina muḥḥi* . . *epêšu* „(Böses) antun“ C 94, 20.

G: Prt. 3. Sg. *nikkasu* . . *i-pu-uš* „er hat abgerechnet“ A 133, 21; [*dul-lu*] . . *ul i-pu-uš* „[Arbeit] . . hat er nicht geleistet“ B 213, 33; „der König“ *di-i-na ul i-pu-uš* „hat meinen Prozeß nicht geführt“ B 247, 22; *ki-i šá šu-ú i-pu-ša-an-ni a-na-ku-ma la e-pu-uš* „wie er an mir gehandelt hat, habe ich nicht gehandelt“ B 247, 23; *mi-nu-ú i-pu-uš li-mur* „was er gemacht hat, möge er ansehen“ B 95, 11; *ki-i mîm-ma . . i-pu-šu* „fürwahr, er hat nichts . . getan“ (Schwur) A 13, 22; *bitu šá X maḥîru i-pu-šu* „das Haus, das X gekauft hat“ A 148, 9; Prc. 3. Sg. „was ihm beliebt“, *bêlu li-pu-uš* „möge der Herr tun“ A 8, 31; *gi-mir bêlu li-pu-uš* „der Herr möge die Gesamtsumme machen“ (d. i. „feststellen“) A 45, 19; *dul-lu li-pu-uš* „die Arbeit möge er ausführen“ A 130, 18; D 71, 16; *di-i-nu-a it-ti-šú bêlu li-pu-uš* „meinen Prozeß möge der Herr mit ihm führen“ A 187, 23, vgl. auch A 190, 26; „Gerste“ *maḥîru li-pu-uš* „möge er kaufen“ A 21, 36; Prt. 2. Sg. „Gold zu anderer Arbeit“ *e te-pu-uš-su* „sollst du nicht verwenden“ B 52, 20; *am-me-ni te-pu-uš* „warum hast du (Unschönes) getan?“ C 79, 8; *ma-la te-pu-šu* „alles, was du getan hast“ A 35, 24; 1. Sg. *bitu . . maḥîru e-pu-uš* „das Haus . . habe ich gekauft“ A 95, 9; Prc. 1. Sg. *nikkasu it-ti-šú lu-pu-uš* „ich will mit ihm abrechnen“ A 142, 23; *lêu lu-pu-uš* „eine Tafel will ich herstellen“ E 185, 11; Prt. 3. Pl. *dul-la-šú-nu i-pu-šu* „ihre Arbeit haben sie geleistet“ A 21, 24; *šá i-pu-šu* „was man gemacht hat“ D 106, 10; *mi-nu-ú . . i-pu-šu* „was . . sie getan haben“ A 200, 44; Prc. 3. Pl. *dul-lu li-pu-šu* „die Arbeit sollen sie ausführen“ A 17, 7; A 69, 21; A 79, 11; *li-pu-uš-ú* D 118, 17; „wie sie hier es machen“, *li-pu-šú* „sollen sie (dort) machen“ D 95, 25; *ki-i e-pi-šu ta-a-bi bêl^{mes} li-pu-uš(!)* „freundlich mögen die Herren handeln“ A 78, 12–14; *dul-lu li-pu-uš^{mes}* „Arbeit mögen sie leisten“ B 193, 13; Prt. 2. Pl. *ma-la te-pu-uš-šá-a* „alles,

was ihr getan habt“ C 33, 27; *dul-lu šá te-pu-uš* „die Arbeit, die ihr getan habt“ D 70, 7; [*á*]r-nu . . *šá te-pu-šá* „die Sünde, . . die ihr begangen habt“ E 183, 18; *maḥīru* . . *ina qātē² X te-pu-šu* „(das Haus) habt ihr von X gekauft“ A 148, 13; 1. Pl. *maḥīru ni-pu-uš* „wir haben gekauft“ A 68, 23; „3 Monate“ *ni-pu-uš* „haben wir gearbeitet“ C 39, 13; *nikkasu ki-i ni-pu-uš* „nachdem wir abgerechnet hatten“ C 28, 38; *it-ti X ki-i ni-pu-šu* „als wir mit X verhandelten“ E 181, 11;

Prs. 3. Sg. *dul-lu ip-pu-uš* „er leistet Arbeit“ D 129, 18; B 18, 12; *dul(!)-lu šá ip-pu-uš ina ḥimnu-ú-tu ip-pu-uš* „die Arbeit, die er leistete, leistet er unter Bösen (mit Bosheit)“ B 209, 15 ff.; *mīn-ma šá da-na-nu ina muḥ-ḥi-iḍ ip-pu-šu* „allerlei Gewalttätiges tut er mir an“ C 94, 20; 2. Sg. „in deinem Belieben steht es,“ *ki-i dul-lu te-ip-pu-uš* „daß du Arb. leistest“ A 69, 28, vgl. B 35, 34; „wie“ *a-na māre^{meš} tip-pu-uš* „wirst du an (meinen) Söhnen handeln?“ D 141, 7; *ma-la te-ip-pu-šu* „was du auch tust“ A 155, 14; *ki-i* . . *mīm-ma* . . *la te-ip-pu-uš* „wenn du . . nichts tust“ C 26, 25; 1. Sg. *dul-lu ip-pu-uš* „ich werde Arbeit (Dienst) leisten“ A 69, 25; D 121, 8; „wie die Götter es vollenden,“ *ip-pu-uš* „werde ich handeln“ A 5, 20; 3. Pl. *dul-lu ip-pu-šu* „sie leisten Arbeit“ A 67, 34; *ip-pu-uš* (sic!) A 69, 9; *šá dul-lu ip-pu-šu* „(unsere Leute,) die Arbeit leisten“ A 79, 4; *ki-i* . . *ip-pu-uš-ú-ma* „daß . . sie arbeiten“ C 39, 8 ff.; *mīm-mu* [*ma*]-*la ip-pu-uš-šu* „alles, was sie tun“ B 120, 9; *šá* . . *ip-pu-šu-nu* „was (meine Brüder) tun sollen“ B 155, 22; *e-piṣ nikkasu it-ti a-ḥa-meš ip-pu-šu* „sie rechnen miteinander ab“ B 241, 22; *makkuru šá ma-a-ti ki-i pi-i-ka la ip-pu-šu* „sie werden Hab und Gut des Landes nach deinem Munde nicht behandeln“ B 247, 11; *ta-mi-tum* [*lu*] *la i-pa-āš-šu* „Orakelbefragung mögen sie nicht ausführen“ (assyrische Form?) B 43, 32; 2. Pl. *mī-nam-ma* . . *ul te-ip-pu-šá* „warum . . macht ihr nicht?“ A 63, 11, vgl. 17; *mīm-ma ma-la te-ip-pu-uš-šá* „alles, was ihr tut“ C 33, 32; 1. Pl. *dul-la ni-ip-pu-uš* „Arbeit leisten wir“ C 38, 30, 32; *ki-i* . . *dul-lu* . . *ni-ip-pu-šu* „wir leisten keine Arbeit“ (Schwur) D 103, 9; *nikkasu ni-ip-pu-šu* „wir werden berechnen (das Silber für deine Kost)“ A 64, 8; *maḥīru ul ni-ip-pu-uš* „wir werden nicht kaufen“ A 79, 25;

Impv. 2. Sg. *qēmu* . . *nikkasu e-pu-uš* „(über) das Mehl rechne ab“ A 31, 12; *nikkasu itti X e-pu-uš* „mit X rechne ab“ A 85, 6;

nikkasu . . *e-piṣ*(!) A 17, 5; D 129, 5; *di-en-šú it-ti X e-pu-uṣ* „seinen Prozeß mit X führe durch“ C 24, 11; *dul-lu-la-ka* . . *e-pu-uṣ* „deine Arbeit . . leiste“ A 9, 18, vgl. A 69, 32; *úmu 20-kám a-na ṣamaṣ e-pu-uṣ* „den 20. Tag für Š. feiere“ Pi 4, 18; 2. Pl. *dul-la-ku-nu ip-ša-ṣ* „eure Arbeit leistet“ A 1, 14; *par-ši-ku-nu* . . *ip-ša-ṣ* „euer Ritual . . führt aus“ A 152, 21; *mim-ma* . . *ip-ša-ṣ* „alles (,was ich aufgetragen habe,) tut“ A 34, 8; *nikkasu* . . *ip-ša-a-ma* „Abrechnung (über die Kost) macht“ A 64, 14;

Inf. *ki-i e-pi-šu ṭa-a-bi* „in gutem Tun“ (d. i. „freundlich“) A 78, 12; *mim-ma ša e-pi-šu ina lib-bi ia-a-nu* „es war dabei nichts zu tun“ A 142, 10; *a-na muḫḫi e-pi-šu ša ṭe-ānu^{meṣ}* „zum Herstellen der Tafeln“ E 185, 15; s. oben Prs. 3. Pl., B 241, 22;

Perm. 3. Sg. *mi-nu-ú ki-i* . . *ip-šú* „was ist denn getan worden?“ B 6, 31; 3. Pl. *a-ki-i ša ip-šu* „(die Dinge,) wie sie geschehen sind“ D 80, 23.

Gt wie **G**: Prt. 3. Sg. *lib*(!)-*bu-ú ša la bēli i-te-ip-šu-na-a-šú* „wie ein Nicht-Herr hat er an uns gehandelt“ (d. h. „als wenn er kein Interesse an uns hätte“) A 200, 28; 1. Sg. „wie der König gesprochen hat,“ *e-te-pu-uṣ* „habe ich getan“ B 248, 5; ähnlich D 138, 13; 3. Pl. *dul-lu i*(!)-*te-pu-uṣ-šu* „sie haben Arbeit geleistet“ A 166, 16; *ṣábe^{meṣ} gab-bi meṣ-ḫi-šú-nu i-te-pu-uṣ* „die Leute alle haben ihre Strecken ausgeführt“ C 8, 24; 1. Pl. *nikkasu it-ti-šú-nu ni-te-pu-uṣ* „wir haben mit ihnen abgerechnet“ A 17, 16; *ul-tu lib-bi ni-te-pu-uṣ* „(Arbeit) haben wir damit geleistet“ B 213, 14.

Š mit *dīnu* „Prozeß veranlassen“: *amēlu ša di-i-nu ina muḫḫi ú-še-pi-šu-ṣ* „der Mann, der den Prozeß darüber veranlaßt hat“ G 387, 26.

N Passiv zu **G**: Prt. 3. Sg. *dul-la in-ni-pu-uṣ* „meine Arbeit wurde (wird) gemacht“ B 217, 11; *dul-lu ša bēli-ia in-ni-ip-šú* „die Arbeit für meinen Herrn wurde (wird) geleistet“ B 53, 9; *mim-ma* . . *ul in-ni-pu-uṣ* „nichts . . ist getan“ A 140, 11; *mim-ma ma-la* . . *in-ni-ip-šu* „was auch immer getan ist“ A 121, 14; 3. Pl. *iṣ-ka-ri* . . *ma-la in-ni-ip-šu-ni* „die Arbeitspens(en) . . ,soviel getan worden sind“ B 211, 9; Prs. 3. Sg. „frage sie,“ *ak-ka-ṣ i ki-i dul-lu* . . *in-ni-ip-pu-uṣ* „wie denn die Arbeit . . geleistet wird“ C 40, 34.

Ntn: Prs. 3. Sg. *dul-la ma-a-du* . . *it-tin-ni-pu-uṣ* „viel Arbeit (von mir) wird ständig getan“ (übersetze so!) A 189, 12.

Dazu *epištu*, *nīpišu*.

epištu (zu *epēšu*) „Arbeit“: Pl. *ip-še-tu-nu* „unsere Arbeiten“ C 25, 11.

appatu „Zügel“, Idgr. *KUŠ.PA*: ^h[*mukil*] *KUŠ.PA^{meš}* „Zügel[halter]“ B 179, 5.

appitti (aus *ana pittī*) „plötzlich“, „sofort“: *ap-pi-it[-tim]* B 114, 19. 20; *ki-i ap-pi-ti* B 127, 15.

appûtu s. *abûtu*.

eqlu „Feld“, Idgr. *A.ŠĀ*: *šu-ú A.ŠĀ* „sein ist das Feld“ D 71, 26; *A.ŠĀ-a in-na-kal* „mein Feld wird ausgenutzt“ B 113, 11; *A.ŠĀ ša^dbēlit šá uruk^{ki}* „Feld der B. von U.“ A 33, 20; *A.ŠĀ šá^dšamaš* „Feld d. Š.“ B 19, 22, 26; *A.ŠĀ šá^dbēlit . . šu-u* „das Feld gehört der B.“ C 23, 21; *A.ŠĀ-àm ša bīt hrēi-i* „das Feld gehört zum Hause des Hirten“ C 94, 4; „Datteln“ *ul-tu A.ŠĀ šá é-sag-ila* „vom Felde von E.“ B 174, 38; *pu-ut e-ṭe-ru šá A.ŠĀ* „Garantie für die Bezahlung des Feldes“ B 113, 9; Pl. *A.ŠĀ^{meš}* „Felder“ B 191, 32; B 199, 11, 14; D 106, 24; E 184, 5; *šá^dbēlit šá uruk* „der B. von U.“ A 19, 32; A 132, 14; *šá^dnabû* „des N.“ B 237, 18; *bēl A.ŠĀ^{meš}* „Herren (Eigentümer) der Felder“ B 78, 19; Pi 4, 23; ^h*tupsar A.ŠĀ^{meš}* „Felderschreiber“ B 191, 31; *amēl paḥāti šá A.ŠĀ^{meš}-i-ni* „Statthalter unserer F.“ Pi 4, 25; *i-mit-tum eqlēti^{meš}* „(Pacht)auflage v. F.n“ A 83, 6.

aqāru (uqr) **G** „kostbar, teuer werden“: Prs. 3. Pl.(!) *nap-šá-a-tú šá 2^hšābe^{me} . . ina pa-ni bēli-ia la iq-qir* „das Leben von 2 Leuten . . soll bei meinem Herrn nicht teuer(er) werden (als das von uns allen)“ C 49, 29; Perm. 3. Pl. *immeru a-qar-ru³* „die Schafe waren teuer (selten)“ A 18, 26.

D „ehren“, „für wert halten“: Perm. 3. Sg. „was ist mit Šamaš,“ *ki-i la ú-qu(?) -ra(?)* „daß er nicht geehrt wird?“ B 21, 17.

Dazu *agru*.

agru (zu *aqāru*) „wertvoll“: *immeru a-mat a-qar-ti* „Schafe sind eine wertvolle Sache“ A 104, 6; *tuppāni^{meš} aq-ru-tu* „wertvolle Tontafeln“ B 1, 29.

arû I (aus sum. a-rá) „Multiplikator“: *a-ri-e lumni su-du-šu* „der M. des Leidens ist sechsfach“ E 171, 13.

arû II D „ausroden“: Perm. 3. Sg. *ḥal-lap ur-ra-an-na-ši* „der Wald(?) ist uns ausgerodet“ C 17, 28.

arû (urj) **III G** „bringen(?)“: Prt. 3. Sg. *ki-i . . ú-ru* C 23, 19.

eru noch unbekannte Holzart, „Kornelkirsche(?)“, Idgr. *MA.NU*: *kakku* ¹*MA.NU* „Waffe aus *eru*-Holz“ B 1, 15.

erû (ʔrj) **I G** „schwanger werden“: Prt. 2. Sg. *ki-i ta-ri* „daß du schwanger geworden bist“ B 40, 7.

Dazu *erû* II.

erû II (zu *erû* I) (im f.) „schwanger“, Idgr. *NIGIN*: *littu NIGIN*(?) „trächtige(?) Kuh“ A 25, 32; Pl. *a-na e-ri-tû šá šarri* „zu den trächtigen (Rindern) des Königs“ B 46, 9.

erû III „Erz“, Idgr. *URUDU*: *karpāt agubbē* [šá] *URUDU* „Weihwassergefäß aus Erz“ E 180, 7.

erû IV „(unterer) Mahlstein“, Idgr. *HAR*: *aban* *HAR*^{meš} *šá ha-ši-mu-ru* „Mahlsteine für Schwarzkümmel“ A 66, 16.

urû „Stall“: *immeru* . . *šá ú-ru-ú* „Schafe . . des Stalles“ A 122, 17; *bīt ú-ri-e* „Stallgebäude“ C 82, 21; *a-na bīt ú-ri-e* „in das St.“ B 46, 10; *i-na bīt ú-ri-e-ka* „in deinem St.“ B 46, 8; *bīt ú-ru-ú* A 56, 12 f.; D 144, 19.

arâbu „Rabe(n)“: *a-ra-bu* A 137, 9.

erêbu **G** „eintreten“, „einziehen“, Idgr. *TU*; im Allativ „hereinkommen“: Prt. 3. Sg. *X i-ru-bu* „X ist hereingekommen“ B 225, 12; 2. Sg. *ki-i at-ta* . . *te-ir-bu* „sobald du . . hereingekommen bist“ B 129, 14; *a-di muḫ-ḫi šá* . . *te-ru-bu* „bis du . . eingetreten bist“ D 126, 22; 1. Sg. *a-na úmi* . . *šá e-ru-bu* „zum Tage . . , da ich eingezogen bin“ B 200, 14; 3. Pl. *tar-ša-tu i-ru-bu* „Korrektheit(?) ist eingezogen“ Th 3, 29; *ki-i i-ru-bu* „als sie hereinkamen“ A 190, 15; B 227, 7; Prc. 3. Sg. *li-ru-ub* „(ein Rind) möge hereinkommen“ A 56, 14; 1. Sg. *lu-ru-bu* „ich will e.“ A 97, 17; 3. Pl. *li-ru-bu-ú-nu* „sie sollen hereinkommen“ C 33, 24; *li-ir-ru-bu* „(Rinder und Schafe) sollen hereinkommen“ A 25, 22; 1. Pl. *ni-ru-bu* „wir wollen (vor [meinen] Herrn) hineinkommen“ B 95, 15;

Prs. 3. Sg. *ana B. ir-ru-ub* „er wird nach B. hineinkommen“ B 97, 16; *man-ma ul ir-ru-bu* „niemand darf hereinkommen“ E 191, 23; „1 Talent Silber“ *ir-ru-bu* „kommt (her)ein“ A 17, 29, vgl. D 129, 30; „Silber“, *ma-la ir-ru-bu* „soviel ein-kommt“ A 17, 49; D 129, 46; *ki-i ir-ru-bu* „wenn er hinein-kommt“ A 83, 10; *a-di la šarru ir-ru-bu* „bevor der König her-einkommt“ B 201, 20, vgl. auch C 14, 13; 1. Sg. *e-ru-bu* „ich werde(!) einziehen (hereinkommen)“ B 200, 10; *a-ki-i šá ir-ru-bu*

„sowie ich hereinkomme“ B 21, 8; *a-di muḫḫi šá ir-ru-bu-am-ma* „bis ich hereinkomme“ A 83, 21; B 194, 22; 3. Pl. „Hirten“ *ir-ru-bu-nu* „werden hereinkommen“ A 185, 10;

Impv. 2. Sg. *e-ru-ub* „(zu dem Palastschreiber) tritt ein“ D 93, 14; *ir-bi* „(nach Babylon) komm herein“ B 142, 18; *ir(!)-ba-am-ma* „komm herein“ B 95, 6;

Inf. *a-na e-ri-bi* „damit (gewisse Gegenstände) hereinkommen“ A 62, 25;

Part. *^hTU.É = ^herib bīti* „Tempelbetreter“ (ein Funktionär des Tempels) A 91, 17 (*šá^dnergal*); A 139, 9 (*meš*); A 152, 7 (*meš*); B 66, 30 (*šá bīt^dnergal*); B 120, 7(?); C 33, 11; D 137, 8; D 143, 3; G 395, 9 (*šá^dsamaš*); Mo 33. Vielleicht gehört zu G als 3. Pl. Prt. auch *i-ru-ú* A 47, 17.

Gt wie G: Prt. 3. Sg. *X i-te-rib* „X ist eingezogen“ D 92, 6; *X ul-tu ^{al}har-ra-nu it-te-ru-bu* „X ist aus H. hereingekommen“ B 97, 7; *áš-šú^h šá-tam i-tir-rib* „weil der š. hereingekommen ist“ D 90, 18; 3. Pl. *e-tir-ri-bu* „sie sind hereingekommen“ (zweifelhaft) A 188, 16; *šābē^{meš} gab-bi ul-tu šu-šá-an^{ki} i-ter-bu-ni* „alle Leute sind aus Š. hereingekommen“ B 59, 23; 1. Pl. *a-na bābili^{ki} ni-te-ru-ub* „wir sind in B. eingezogen“ A 144, 8; beachte *a-na a-di-e šá šarri . . e-te-rib* „in die Eide des Königs . . bin ich eingegangen“, d. i. „ich habe geschworen“ C 93, 6.

Š „hineinbringen“: Prt. 3. Sg. *ú-še-rib-bi-ma* „er hat (die Sklavinnen) hineingeführt“ E 188, 16; 1. Sg. *ú-še-ri-ib* „ich habe (Gerste ins Schatzhaus) gebracht“ A 53, 14; *ú-še-ri-bu* „(den) ich habe (als Pfand) eintreten lassen“ E 186, 14; *ki-i ú-še-ri-bu-uš* „als ich ihn hineingebracht hatte (als Pfand)“ E 186, 9; Prt. 3. Sg. *lu-še-ri-ba-ak-ka* „er möge dich (zu mir) hereinbringen“ E 187, 16; Prs. 1. Sg. *ú-še-ri-bu-ka* „ich werde (!) dich hineinbringen“ B 105, 28; Impv. 2. Sg. *X ana qātâte²-ia šu-ri-bi* „X laß als mein Pfand eintreten“ E 186, 7; 2. Pl. *šu-ri-ba²* „bringt (Rinder nach Esaggil) hinein“ A 34, 23.

Št wie Š: Prt. 3. Sg. *ul-te-rib-an-ni* „(Schiffe) hat er mir heringebracht“ C 17, 22; 1. Sg. *ul-te-ri-ib* „(als Pfand) ließ ich (ihn) eintreten“ E 186, 8; *ul-ter-ri-bi-šú* „(Gerste) habe ich ihm heringebracht“ B 63, 27; 3. Pl. *X ul-tir(!)-bu* „X hat man (nach Barsipa) hineingebracht“ B 138, 10.

Dazu *erbu*.

erbu (zu *erēbu*) „Eingang“ (der Kasse): *ir-bi šá bábi-šú* „(Silber,) Eingang seines Tores (seiner Kasse)“ D 147, 6; $\frac{1}{2}$ *e-rib-šú* „(Silber,) die Hälfte seines Einganges“ D 96, 16.

arba'u, f. **irbitti** „vier“, Idgr. Zahlzeichen 4: *4-ta* (= *irbitta*) *bábāni*^{mes} „4 Posten“ B 38, 24; *ir-bi-ti-iá* „meine 4 (d. i. Bot-schaften)“ A 125, 16 (oder etwa = *ērib bitia*, s. oben bei *erēbu* ?). Zahlzeichen 4 sonst: A 26, 11; A 41, 23; A 45, 32 usw.

arbā „vierzig“, Idgr. Zahlzeichen 40: A 2, 12; A 18, 27 usw.

arbū (zu *arba'u*) „vierjährig“, Idgr. Zahlzeichen 4: *ar-bu-ú* „ein vierjähriger (Esel)“ E 173, 9; *4-ú* „ein vierjähriges (Rind)“ B 46, 7.

arbāa „Araber“: *har-ba-a-a* B 86, 7 (vgl. Note zur Stelle NBB S. 52); Mo 21; auch wohl A 126, 15.

arādu (urd) **G** „hinabsteigen“, „hinabfahren“: Prt. 3. Sg. f. *ki-i . . tu-ú-ri-du* „wenn . . sie herabgekommen ist“ E 182, 7; Prc. 1. Sg. *lu-ú-ri-du* „ich will hinabkommen“ B 55, 10; Prt. 3. Pl. „das Kollegium“ *ú-ri-du*³ „ist hinabgefahren (mit Schiff)“ A 86, 13; *ki-i ú-ri-du*³ „nachdem sie hinabgestiegen sind“ A 200, 10; Prc. 3. Pl. *lu-ri-du-ú-nu* „(zur Arbeit) mögen sie herabkommen“ A 53, 26; Prs. 3. Sg. *ú-ra-du* „er wird herabkommen“ A 109, 15; *šá ur-ra-du* „was (an Schiffen) herabkommt“ A 72, 19; 3. Pl. *ur-ra-du-nu* „(zur Arbeit) werden sie herabkommen“ A 31, 22; 1 *ammatu ú-ra-du* „(die Strecken) steigen 1 Elle hinab“ (d. i. „sind 1 E. tief“) C 8, 16, vgl. 19.

Gt wie **G**: Prt. 3. Sg. *i[-tar(?)]-da* „er ist hera[bgeko]mmen“ B 6, 22; Prt. mit fut. Bed. 3. Pl. *it-tar-du-nu* „(mit den Schiffen) kommen sie herab“ A 173, 24.

Š „hinabbringen“: Prt. 1. Sg. *ú-še-ri-di* „ich habe (Erdpech im Schiff) hinabgebracht“ A 111, 23; *ki-i uš-ri-du* „als ich (die Leute) hinabbrachte“ B 53, 11.

ardu „Knecht“, „Gefolgsmann“, „Sklave“, Idgr. *ARAD* mit und ohne ^h: *ARAD* D 97, 26; ^h*ARAD* Va 9; (^h)*ARAD-ka* B 212, 1 (*ki-nu*); B 232, 2; C 13, 10; C 23, 1; C 94, 1; D 97, 27; G 405, 1, 17; *i-di šá ARAD-ka* „die Miete für deinen Knecht“ A 186, 33; ^h*ARAD*^{mes} B 237, 14; C 92, 21, 22, 24; (^h)*ARAD*^{mes}-*ka* A 7, 2; A 8, 31; D 118, 7; *a-ra-du-ú* (hierher geh. ?) „Knechte(?)“ B 247, 26 (s. Anm. zur Stelle NBB S. 133); *ARAD ekalli* „Architekt“ B 126, 7; C 46, 22; D 69, 15, 22; s. dazu Oppenheim, *Orientalia* NS 17 (1948) S. 230 ff.

eridû „Mann aus Eridu“: *eridu^{ki}-û* E 192, 16.

argamanu „rote (purpurne) Wolle“: *šip^{dā}ar-ga-ma-nu* C 4, 10.

arḫu „Monat“, Idgr. *ITU: iṣ-sur šá 1-en ITU* „Vögel von 1 Monat“ A 93, 13; *šá 1-en ITU* „für 1 Monat“ A 99, 7; 3 *ITU^{mes} a-ga-a* „diese 3 Monate“ A 187, 29; *ITU^{mes}-àm 3* „3 Monate (haben wir gearbeitet)“ C 39, 13; *a-na la ITU^{mes}* „nur Monate (arbeiten sie)“ C 39, 8; *dul-la-a šá ITU ûmu^{mu.mes}* „meine(?) Arbeit von einem Monat an Tagen“, d. i. „monatl. Arbeit“ A 17, 38, vgl. 30; *ITU ûmu^{mu.mes} a-ga-a* „diesen Monat lang“ B 174, 24; *ITU. UD^{mes}* A 173, 27; *ITU* „monatlich“ A 21, 29; A 139, 4; C 25, 14; B 139, 14 (oder [*ša*] *ITU* ?); *a-na ITU* „monatlich“ A 119, 18; *ina ITU* „monatlich“ B 6, 41; *a-na ITU-šû* „monatlich“ A 69, 11; *ḥagru šá ITU* „ein auf einen Monat Gemieteter“ A 69, 10; *šá ITU^{mes}-àm* „monatlich“ (auf mehrere Leute bezogen) A 21, 25.

arāḥsamna „Araḥsamna“, d. i. „achter Monat“, Idgr. *APIN: ITU APIN* B 71, 15; YBT 120, 10 usw.

arāku I G „lang werden“, Idgr. *GĪD.DA*: Prc. 3. Sg. *ik-ki šá bêli-iā li-ri-ik-ši* „der Gaumen meines Herrn möge ihm lang werden“ (d. i. er möge sich begnügen) A 83, 19, vgl. dazu *ikku kuri* (u. *karû* I); Perm.(?) 3. Pl. „Balken(?)“, *šá 20-àm û 15-àm a-ra-ku* „die 10 und 15 [Ellen] lang sind“ D 121, 11; Inf. „Länge“: *GĪD.DA ûmu^{mes}, ûmu^{mu}, ûme^{me}* A 7, 8; A 28, 5; A 36, 4; C 83, 10; C 84, 5; *a-ra-ka ûmu^{mu}* A 71, 6; *a-ra-ku ûmu^{mu}* A 8, 4; A 21, 6; A 45, 5; A 46, 4; A 111, 6; B 36, 6; B 198, 6; B 199, 6; *a-ra-ki ûmu^{mu}* A 190, 5; *a-rak ûmu^{mu}* A 62, 4; A 95, 4; A 118, 4; *a-rak-ka ûmu^{mu}* A 112, 6; D 107, 7; *a-rak-ku ûmu^{mu}* A 58, 6; *ûmu* ausgelassen hinter *GĪD.DA* „Länge der Tage (erbitte ich von den Göttern)“ C 79, 6.

Dazu *arku*.

arāku II Gt „sich nach hinten bewegen“, „in Rückstand kommen“: Prs.-Prt. 2. Sg. *šat-ti ta-at-ta-rak* „ein Jahr kommst du (bist du gekommen) in Rückstand“ B 54, 12.

Dazu *arku*, *ušku*, *arkû*, *uškû*, *arkātu*, *urkātu*.

arku (zu *arāku* I) „lang“; vgl. oben *arāku* I, Perm. 3. Pl.

arku II (zu *arāku* II) „Hinten“, „Rückseite“: *ina ar-ki-ka* „hinter dir“ C 93, 3; adverbial: „nachher“ *ar-ku* A 188, 17; *uṣ-ku* D 106, 9.

arkû (zu *arāku* II) „hinterer“, „späterer“: *ḡud^dal-pi uṣ-ku-tu* „die späteren (oder minderwertigen) Rinder“ A 9, 24; *ina ḥarrāni²*

ár-ki-ti „mit der späteren Karawane“ E 188, 20; *mi-ti-tú uš-ki-tú* „das spätere Defizit“ B 112, 18; *uš-ku-ú* auch adverbiell „nachher“ (s. *arku* II) A 17, 39; A 80, 21; D 129, 36.

arkâa „Mann aus Uruk“: ^(h)*UNUG^{ki}-a-a* A 186, 9; A 200, 25; C 34, 14; C 36, 1–2; C 49, 1; D 97, 22 usw.

arkâtu, urkâtu (zu *arâku* II) Pl. f. zu *arkû* „Hinterseite“, „spätere (Zeiten)“: *a-na ár-ka-a-a-tú ta-šak-kan* „du setzt (das) zurück“ A 26, 20; *bél ur-ka-ti-ia₅* „mein Bürge“ (= „der Mann, der hinter mir steht“; vgl. Ungnad, Inschriften vom Tell Halaf (1940) S. 52 zu Nr. 51, lk. Rd. 1) B 226, 7; *ár-kát úmu^{mu}* „Zukunft“ A 153, 5 (hier parallel zu *arâk úmu* „Länge der Tage“).

armâa „Aramäer“: *har-ma-a-a* A 126, 15, s. aber *arbaia*.

arammu „Erddamm“: *harrânu² u a-ra-am-mu* „Weg (Straße) und Erddamm“ D 109, 22.

arnu „Sünde“: [*á*]*r-nu* E 183, 18.

erinu „Zeder“, Idgr. *ERIN*: ⁴*ERIN* C 4, 9; C 47, 15; E 180, 7 (Weihwassergefäß aus Z.).

urpatu (zu *arâpu*) „Gewölk“, Idgr. *IM.DIRI*: *IM.DIRI* E 168, 3.

erêšu I G „verlangen“: Prt. 3. Sg. „Gerste“ *i-ri-iš* „hat er verlangt“ C 28, 11; 2. Sg. „Kleidung“ *te-ri-šá-an-ni* „hast du von mir verlangt“ E 187, 8, vgl. 12; 1. Sg. „nicht Silber usw.“ *e-ri-iš-ka* „habe ich von dir verlangt“ E 185, 17; Prs. 3. Sg. *ma-la X ir-ri-šu-ka* „soviel X von dir verlangt“ C 65, 8; D 136, 8; *ma-la i-reš-šu-ka* B 84, 7; *ma-la i-reš-šu-ú-ka* B 215, 13.

Gt wie G: Prt. 3. Sg. „4 Posten“ *i-te-reš* „hat er verlangt“ B 38, 25; „der Steueraufleger“ *i-te-ir(?) -šú* „hat (Gerste) verlangt“ C 28, 8; 1. Sg. ¹⁵*ku-ša-bi e-te-ri-iš-ka* „*h.* habe ich von dir verlangt“ E 185, 18; 3. Pl. „Bachsichsch(?)“ *i-te-ir-šú-ú-in-ni* „haben sie von mir verlangt“ A 32, 12.

Dazu *urášu*?

erêšu II „(be)säen“, „bepflanzen“: Prt. 3. Pl. „Gerste“, *šá ina lib-bi e-ri-šú* „die man darauf gepflanzt hat“ (ev. 1. Sg.) B 113, 19; Prc. 3. Sg. *zêru li-ri-iš* „er soll das Saatfeld besäen (bepflanzen)“ A 84, 30; 3. Pl. *zêru . . li-ri-šu* C 60, 24; Prs. 3. Sg. *eq^{la}(!)* *ul ir-riš* „das Feld bepflanzt (bestellt) er nicht“ B 20, 7; *zêru . . šá . . a-na da-lu ir-ri-šu* „das Saatfeld, . . das er . . mit Schöpfen bepflanzt“ A 76, 42; 1. Pl. *zêru a-na ir-ri-šu-tu ni-ir-ri-iš*

„das Saatfeld werden wir nach Pflanzeart bepfl.“ A 126, 27 f.

Dazu *errēšu*, *errēšûtu*, *mīrištu*.

errēšu (zu *erēšu* II) „Sämann“, „Pflanzer“: *hir-ri-ši* (Gen.) B 38, 21; Pl. *hir-ri-se-e* A 84, 33; B 65, 17; G 387, 12; *hir-ri-ši-e* C 44, 22.

i/eršu „Bett“, Idgr. *NÁ*: *hir-ši* „Betten“ D 89, 20; *NÁ* B 245, 10; *rēš* *NÁ šarri* „Kopfende des Bettes des Königs“ B 1, 14, 15.

urāšu (zu *erēšu* I ?) „Ersatzdienstleistung auf Verlangen(?)“: *amēl ú-ra-šú* „ein Mann, der zu solcher Ersatzdienstleistung verpflichtet ist“ A 17, 11; B 141, 19, 30; D 129, 11; ohne *amēl* A 65, 22; A 65, 26; *ú-ra-šú-nu* „unseren u.“ A 65, 30; *hú-ra-ši-ka* „deine u. (Pl. ?)“ B 99, 5; Pl. *hú-ra-ši-ni* „unsere u.“ C 53, 24; 80 *hú-raš-i-ni* C 35, 5.

errēšûtu „Pflanzerart“, s. *erēšu* II Prs. 1 Pl.

arītu „Schleuder“: Pl. *a-ra-a-ta* A 190, 29; *a-ra-a-tum* B 248, 15, 17, vgl. 12; zur Phrase *arītu šalû*, s. *šalû*.

irtu „Brust“: *i-rat-ka* „deine Brust“ E 186, 19.

ištu „Fuß(?)“: *šir is-hu* „Fleisch vom i.“ A 194, 29.

asmu (zu *asāmu*, *u*sm) schön“: *ki-i . . la as-mu-ú* „fürwahr, . . es ist schön“ (Schwur) A 22, 11.

a/ismarû „Lanze“: Pl. *as-ma-ru-ú* A 126, 13; *is-ma-ru-ú* A 139, 21; *is-ma-ru-nu* (Pl.!) *parzillu^{me}* „Lanzen aus Eisen“ A 170, 12.

asumittu ša galala „Zylinder“ (aus Stein): Pl. *aban a-su-mi-ni-e-ti ši-na ša ga-la-la ša-aṭ-ri-e-ti* „jene beschriebenen Steinzyylinder“ A 4, 6.

asnû „Dilmundattel“, Idgr. wohl *NI. TUK.KI: NI. TUK.KI-e* (= *asne*) A 200, 5; *as-ni-e* A 20, 12; C 19, 16 (*ša gi-ni-e* „für ständige Opfer“); D 117, 21; *suluppu as-ni-e* B 41, 9; *1-it hal-la-tú ša as-sa-ni-e* „1 Korb (Kiste) mit Dilmundatteln“ A 162, 15; vgl. auch *suluppu*.

isinnu „Fest“: *a-na i-sin-nu ša arab adâri* „zum Fest des Adar (kommen)“ A 76, 25.

esēpu G „zusammenraffen(?)“: Perm. 3. Sg. (verschiedenes) *si-ip* „ist zusammengerafft(?)“ B 37, 15: – Dazu *nispu*.

isqu „Anteil an Tempeleinkommen“, „Pfründe“, Idgr. *GIŠ. ŠUB.BA*: „wer“ *ina lib-bi GIŠ.ŠUB.BA-šú . . ú-šu(!)-uz-zu* „in seiner Pfründe steht“ C 70, 16; Pl. [*GIŠ.ŠUB.BA^{me}*] C 70,

13; *GIS.SUB.BA*^{mes} *šá bár-sip*^{kt.mes} „die Anteile der Borsippäer“ Th 1, 7; *šá*^{hšábē}^{mes} „der Leute“ Th 2, 8.

isqat s. *išqat*.

asâru I „Bindung(?)“, „Absperrung(?)“ von Wasser: *a-sa-ar me-e lu-uš-ba-tu* „die Absperrung des Wassers will ich (vor-)nehmen“ B 217, 7. Oder ist *asarmê* ein Wort vorläufig unbekannter Bed.? Vgl. z. B. ABL 452 Rs. 10: *ša-ra-me-e la ga-mu-ru* „die s. sind nicht vollendet“, von Türen. Lies also B 217, 7: 2(!) *sa-ar-me-e*? Oder *š* usw. für *a* - ?

asâru II G „binden“: Impv. 2. Sg. *ú-su-ri-šû* „binde ihn“ D 83, 24; Inf. s. *asâru I*.

Dazu *mêseru*.

esêru G „eintreiben“: Prt. 1. Sg. *ši-ḥa-tu e-si-ir-am-ma* (Allativ) „Viehfutter habe ich eingetrieben“ C 69, 10.

asarmê s. *asâru I*.

usâtu „Hilfe“: [*ú*]-*sa-tam* A 30, 12.

US.TUR.MUŠEN s. *paspasu*.

ašû (uš') **G** „hinausgehen“: Prt. 3. Sg. *ki-i ú-su-ú* „nachdem er ausgezogen ist“ B 96, 14; *ki-i . . X . . la ú-su-ú* „fürwahr, X ist . . hinausgegangen“ A 111, 30; 3 *šiglu kaspu ina lib-bi ta-kál-ti uš*(!) „3 Sequel Silber ist aus der Tasche fort“ A 153, 23; 1. Sg. *bâbu ul ú-šu* „aus dem Tore bin ich nicht hinausgegangen“ B 83, 9; Prc. 3. Pl. *lu-šu-nu* „sie mögen ausziehen“ A 103, 30; Prs. 3. Sg. *ul-tu lib-bi (Uruk) ul uš*(!)-*ši* „aus (Uruk) geht er nicht hinaus“ C 23, 28; *šarru . . uš-ša-* „der König zieht (zu uns) aus“ A 21, 9; *ûmu^{mu} šá X uš-šu-ú* „am Tage, da X auszieht“ A 46, 7; 1. Sg. *uš-ša-a* „ich werde ausziehen“ B 217, 21; 3. Pl. *a-na x uš-šu* „nach x-Ort werden sie ausziehen“ A 146, 8; *šábē*^{mes} . . *uš-šu-ú* „die Leute . . werden ausziehen“ A 133, 28; *ûmu^{mu} šá uš-šu-nu* „wenn sie hinausgehen“ A 21, 16;

Inf. *a-šu-ú šá šarri* „Auszug des Königs“ A 190, 26, 36 f.; *ina muḥḥi a-ši-e* [*ú*]-*šu-uz-zu-* „sie stehen (sind im Begriff) zum Ausziehen“ A 133, 35.

Gt wie **G**: Prt. 1. Sg. *ul-tu uruk^{ki} at-ta-ša-* „aus Uruk bin ich ausgezogen“ G 405, 8; *áš-šá a-na-ku at-ta-šu-ú* „weil ich ausgezogen bin“ A 63, 13; *a-na a-šu-tu at-ta-ši* (s. *ašûtu*) „zum Auszug bin ich ausgezogen“ A 106, 31; Prs. 3. Pl. [*it*]-*ta-šu* „(die Wagen) werden [hina]usfahren“ D 128, 11.

Š „hin/herausgehen lassen“, „fortsetzen“: Prt. 1.Sg. „aus dem Gefängnis“ *ú-še-ša-dš(!)-šú* „habe ich ihn hinausgeführt (gelassen)“ E 183, 13; *ki . . ú-še-ša-* „ich werde nicht herausl.“ (Schwur) B 180, 7; Prc. 3.Sg. *X bêlu lu-še-ša-a* „den X möge der Herr hinausschicken“ B 32, 10; *a-na nu-ú-ru lu-še-ša-an-ni* „ans Licht möge er mich hinausl.“ E 184, 15; Prc. 3.Pl. *ú-di-e-šú lu-še-šu* „seine Geräte möge man hinausbringen“ (oder lies *lu-še-riq* „will ich leeren“ ?) B 48, 19; *lu-še-šu-ú-šú-nu-tu* „sie mögen sie hinauslassen“ A 21, 15; Prs. 3.Pl. *a-na nu-ú-ru ú-še-šu-na-ši* (für *ušeššûnáši*) „(damit) sie uns ans Licht hinauslassen“ C 36, 23;

Impv. 2.Sg. „die Gattin“ *šu-ša-am-ma* „laß heraus“ D 107, 34; „deine Güte“ *a-na ṭup-pi šu-ú-šu* „setze bis auf weiteres fort“ E 172, 16; 2.Pl. „die Arbeit“ *a-na ṭup(!)-pi šu-ša-* „setzt bis auf weiteres fort“ D 70, 10; *šú-ša-ni* „bringt hinaus (?)“ D 94, 13; *šu-ša-a-nu-uš-šú-nu-tu* „führt sie hinaus“ D 111, 10;

Perm. 3.Pl. *meš šu-šu-àm* „das Wasser ist fort“ B 172, 5.

Dazu *ašûtu*.

ešêlu G „binden“: Perm. 3.Pl. *iṣ-la qin-ši-iá* „gebunden sind meine Schienbeine (Kräfte)“ D 80, 26; oder lies *ma(!)-la qin-ši-iá* ? S. *qinšu* C 66, 10.

ešêpu D „hinzufügen“: „Bronzebeschläge“ *li-ši-ip* „möge er hinzufügen“ B 85, 17. Gehört Idgr. *TAB A 195,7* hierher ?

iṣ/zqatu (wohl etymologisch zu aram. *ʿs/zqt* „Ring“, „Fessel“ zu stellen, s. Brockelmann, Lex. Syr. S. 519, und Dalman, Aramäisch-neuhebräisches Wörterbuch S. 296, aber anscheinend hier in den Briefen als *iṣ qāti* „Handholz“, geschrieben *iṣ-ŠU²*, gefaßt „Fessel(n)“: *iṣ-qát(ŠU²!)* „Fesseln (schicke ihm)“ A 166, 33; *iṣ-qát i-di-ši-ma* „in Fesseln wirf ihn (!)“ A 139, 18, vgl. D 83, 20; *iṣ-qát^{meš} lu-ú-di-e-ma* „in Fesseln will ich (ihn) werfen“ C 24, 13; *iṣ-qa-a-ta parzillu i-di-ma, i-da-àm* „in eiserne Fesseln wirf, werft“ A 19, 25; A 117, 34; *ina iṣ-qa-a-ta i-di-ši-ma* „in Fesseln wirf ihn (!)“ B 62, 11; *ina lib-bi iṣ-qát ki-i id-du-ú* „nachdem man (Leute) in Fesseln geworfen hatte“ A 146, 10; „Leute,“ *ma-la ina iṣ-qát^{meš} na-du-ú* „so viele in Fesseln geworfen sind“ A 166, 20; „den X“ *iṣ[-qát] parzillu it-ta-du-ú* „haben sie in eiserne Fesseln geworfen“ C 54, 10; *ina iṣ-qát* „in Fesseln (schicken)“ C 49, 19, 30; A 182, 11 („kommen“); *ina iṣ-qa-tum*

„in Fesseln“ B 160, 20 („schicken“); B 174, 21, 22 („kommen“); *ina iṣ-gát^{mes}* „in Fesseln“ A 125, 39 („schicken“).

iṣṣûru „Vogel“, „Geflügel“, Idgr. *HU*(= *MUSEN*): *iṣ-ṣur* „Geflügel (gibt es nicht)“ D 101, 18, 20; *iṣ-ṣur* . . *ina pâni-i-ni ma-tu-û* „Geflügel ist bei uns knapp“ A 93, 8, vgl. 12; *MUSEN iṣ-ṣu-ru* . . *ma-tu-û* D 134, 9 (für *eššêṣu*-Fest); 1 *iṣ-ṣur* „1 Vogel“ A 92, 24; „Gerste ist“ *ina lîb-bi a-ra-bu û iṣ-ṣur* „für Raben und Geflügel (angehäuft worden)“ (übers. so!) A 137, 9, vgl. 36 „die Gerste“ *libbi MUSEN* „(geht) vor Geflügel (zugrunde)“; „Silber“ *a-na iṣ-ṣur-ru* „für Geflügel“ B 14, 6; „wenn“ *iṣ-ṣur-ku-nu* „euer Geflügel (da ist)“ A 92, 22; *iṣ-ṣur me-e* „Wassergeflügel“ B 7, 6; „Rinder und“ *MUSEN^{hi.a}* „Geflügel (schickt)“ A 34, 12, vgl. auch B 161, 8, 19, 20; D 143, 14; *hrê²û MUSEN^{mes}* „Geflügelhirt“ B 12, 8; *ki-is-sat šá MUSEN^{hi.a}* „Futter für Geflügel“ G 388, 5.

aṣûtu (zu *aṣû*) „Auszug“: „von Babylon“ *a-na a-ṣu-tu at-ta-ši* „bin ich zum (feierlichen) Auszug ausgezogen“ A 106, 31.

ašša/u 1) Präp. „wegen“: *áš-šû X* „wegen des X“ B 185, 4; *aš-šu(!) bi-²-šu pa-ni-šû* „wegen seiner Mißstimmung“ D 138, 14; *áš-šá 10 kurri uṭṭati* „wegen 10 Kur Gerste“ D 138, 27; *aš-šu-ia(!)* „um meinetwillen“ B 93, 3; *aš-šu-ka* „deinetwegen“ E 180, 5; E 182, 8.

2) Subj. „weil“, „sobald“: *áš-šá . . tal-la-ki* „weil (sobald) du . . kommst“ E 174, 13; *áš-šû . . ta-at-ta-al-ka-nu* „weil . . ihr gekommen seid“ A 22, 6; *áš-šá at-te-iḫ-su* „weil (sobald) ich zurückgekehrt (übers. so!) bin“ A 60, 18; *áš-šá a-na-ku ina uruk^{hi}* „sobald (übers. so!) ich in Uruk bin“ A 63, 7; *áš-šá a-na-ku at-ta-ṣu-û* „sobald ich ausgezogen bin“ A 63, 12.

eššu (zu *edêṣu*) „neu“: *li-u₅-um eš-šû* „neue Tafel“ B 204, 11; *išlê^u eš-šû* B 14, 22; Pl. *suluppu eš-šu-tu* „neue (frische) Datteln“ B 84, 17; *šûmu eš-še-tu* „neuer (frischer) Knoblauch“ B 81, 17.

ešû I G „verwirren“: Prs. 2. Sg. *la te-eš* „errege nicht Wirrnis“ E 163, 6.

Gt „verwirren“: Prt. 2. Pl. *gab-bi . . te-te-šá-in-ni* „alles . . habt ihr mir(?) verwirrt“ B 49, 17.

Dazu *ešû II*.

ešû II (zu *ešû I*) „verwirrt“: Pl. f. *ul-tu lîb-bi šá(!) e-šu-a(!)-tû* „aus den Wirrnissen“ E 184, 9.

išû G „haben“, „sein“: Prt.-Prs. 3. Sg. *1-en i-ši* „1-er war (da)“ A 106, 30; 2. Sg. *šá ti-ši-i* „was du hast“ Pi 2, 4. Für *uz-nu li-iš*, wenn hierher gehörig, E 186, 9; vgl. aber *šemû G*.

Dazu *laššu*.

uššu „Fundament“: *šá na-di-e uš-šû šá é-an-na* „(Zubehör) für die Legung des Fundamentes von E.“ A 5, 11.

ašábu (ušb) G „sich (nieder)setzen“; im Perm. „ansässig sein“, „wohnen“: 3. Sg. *ina é-an-na a-ši-ib* „in E. wohnt er“ C 25, 40; „neben ihm“ *lu-ú áš-ši-ib* „wohnt er“ B 43, 28; *ina^{al} nu-ha-nu a-ši-bi* „in N. wohnt er“ C 43, 17; *X šá bár-sip^{ki} áš-ba* „X, der in B. wohnt“ A 76, 36; 3. Sg. f. „Frau X“ *a-gan-na-ka áš-ba-at* „wohnt dort“ B 224, 14; *amêlu-tú lu áš-ba(!)-at* „das Gesinde bleibe wohnen“ E 184, 4; *a-me-lu-tum . . áš-ba-tum* „(wo) das Gesinde wohnt“ E 177, 4 (Subj.), vgl. 9; 2. Sg. *a-šar áš-ba-tum* „wo du wohnst“ F 260, 10; *ina muhhi akalê^{hi}.^a áš-ba-a-ta* „auf den Broten sitzt (wohnst) du“ Pi 2, 5 (s. Anm. zur Stelle NBB S. 157); 1. Sg. *šá áš-ba-ak* „der ich (im Tore des Feindes) wohne“ A 164, 5; 3. Pl. „Leute,“ *šá ina bábili^{ki} áš-bu³* „die in B. wohnen“ B 74, 30; nach Kollektivbegriff Th 3, 11; „zwischen uns“ *áš-bu* „saßen sie“ E 186, 13; Inf. *ina a-šá-bu šá X* „im Beisein des X“ E 186, 14; Part. *a-ši-ib ú-ri* „Bewohner von Ur“ B 247, 16.

Gt „sich niederlassen“: Prt. 3. Sg. f. *a-na šub-ti-ia ta-at-ta-šab* „in meiner Wohnung hat sie sich niedergelassen“ B 202, 8.

Š „einsetzen“: Impv. 2. Sg. „einen Aufseher“ *šu-uš-šib* „setze ein“ A 84, 29.

Št „setzen“, „einsetzen“: Prt. 3. Sg. *ina báb ilâni^{meš} ul-te-ši-ib-šû* „ins Tor der Götter hat er ihn(sie?) gesetzt“ C 42, 9; 1. Sg. *ina bábili^{ki} ul-te-ši-ib* „in B. habe ich (ihn?) eingesetzt“ D 79, 12.

Dazu *aššabu*, *šubtu*.

aššabu (zu *ašábu*) „Beisitzer“: „zur Zeugenschaft“ . . *áš-ša-ba-ka* „bin ich Beisitzer“ A 148, 22; *a-šá-b[i-e]* „die Beisitzer (sende)“ B 15, 17.

išdu „Boden“, „Fundament“, Idgr. *SUHUŠ: kun SUHUŠⁱ kussê šarru-ú-tu* „Festigung des Fundamentes des kgl. Thrones“ A 7, 10; *SUHUŠ^{aban} kunukki* „Boden des Siegels“ G 400, 3, 9, 11.

uškû s. *arkû*.

aškapu „Leder(be)arbeiter“, nach Ungnad, Glossar S. 34 „Weißgerber“: *háš-ka-pu* C 50, 19.

iškâru „Arbeit(sschicht)“, „Arbeit(spensum)“, bei Schriftwerken „Serie“, Idgr. *KU* (= *ĒŠ*). *QAR*: *ul-tu muḥ[-hi] išk-ka-ri šá(ʔ)* „dalti“, von der Arbeit an der Tür an“ B 211, 8, 11; *ina muḥhi* . . [*išk-*]*ka(ʔ)-ri* „in Betreff der Arbeitsschicht“ D 143, 10; Pl. *išk-ka-ra-a-tú i-ku(ʔ)-nu-ú* „stehen(ʔ) die Arbeitspensen fest?“ C 40, 38; *išk-ka-ra-a-tú libitti* „die Arbeitspensen an Ziegelstein(en) (sind schwer)“ C 40, 14; *išk-ka[-ra-tú]* wohl auch B 211, 18; *KU.KAR taḥâzi* „Serie: Schlacht“ B 1, 18.

iškuru „Wachs“, Idgr. *GAB.LĀL*; zur Lesung gegenüber früher von Landsberger falsch gelesenen *dakû* vgl. diesen selbst, WO 1950 S. 371 f.: *GAB.LĀL* A 20, 20; A 62, 26 (5 Minen); B 225, 8 (lies dort *iškuru*); C 47, 12.

ašlu „Seil“, „Strick“: *6-ta áš-la-a-ta* „6 Stricke“ A 191, 22.

ašlaku „Bleicher“, „Wäscher“: Idgr. *KU.UD* (= *AZALAG*): *hAZALAG* B 236, 1 (^{meš}); D 105, 6.

ušmannu „Heerlager“: *uš-ma[n]-n[u]* B 248, 18.

ešēnu G „vorrätig halten(ʔ)“: Prs. 3. Pl. „Jungkorn“, *šá* . . *išk-e-e-nu* „das . . man vorrätig hält(ʔ)“ B 193, 11.

iššunu s. *šunu*.

išparru „Weber“, Idgr. *UŠ.BAR*: *hUŠ.BAR* A 58, 29; A 94, 8; B 51, 7; B 133, 6; C 26, 17; D 105, 6; G 125, 9; *hUŠ.BAR bir-mu* „Weber von bunten Stoffen“ B 57, 5; *hUŠ.BAR kitē* „Leineweber“ B 45, 10; B 57, 6.

išpartu „Weberin“: *išk-par-ti* B 201, 28.

ešqu „gewaltig“, „stark“: Pl. *išk-ka-ra-a-tú* . . *ina muḥ-hi-i-ni išk-qit* „die Arbeitspensen . . sind (zu) stark für uns“ C 40, 15.

aššuraa „Assyrer“: *aššur^{ki}-a-a* B 248, 8, 24.

ašru „Ort“. 1) als Subj. lokal „wo“: *a-šar šá ṭa-a-bu* „wo es gut ist“ A 4, 11; *a-šar me-e ma-ṭu-ú* „wo Wasser fehlt“ A 84, 21; „schreib“, *a-šar in-na-šu-nu* „wo sie (Datteln) abgehoben werden können“ A 101, 21; *a-šar mím-mu-šú i-ba-áš-šu-ú* „wo sein Besitz ist“ D 130, 20; *a-šar* . . *id-din-nu* „wo man (die Kleider) hingegeben hat“ B 56, 14, 19; *a-šar i-ba-áš-šu-u* „wo (Arbeit) vorhanden ist“ B 150, 15; *a-šar áš-ba-tum* „wo du wohnst (, weiß X)“ F 260, 10; „die Urkunde“, *a-šar šá šu-u* „wo sie ist“ Sm 23; *a-šar šá-šu-nu* „(die Leute,) wo sie sind“ C 49, 18.

2) adverbial „teils“: *a-šar* . . *a-šar* „teils . . teils“ C 8, 15, 17.

ešrâ „zwanzig“, Idgr. Zahlz. 20: 20 *hmar-ri^{meš}* A 97, 5.

ešru „zehn“, *ešertu* „Zehnerschaft“: *ḫrāb 10-tu* „Decurio“ B 64, 6, 7 (*šá a-a*), 21; *10-tim* B 76, 7; *ḫrāb 10-ti-šú-nu* „ihren D.“ A 73, 13; Pl. *ḫrāb 10-ti^{meš}* (lies so!) „Decurionen“ A 21, 13; A 166, 14; *ḫrāb 10^{meš}* A 103, 10; C 41, 7; Zahlzeichen 10 sonst A 6, 17; A 8, 23; A 10, 23 u. o.

ešrū (zu *ešru*) „Zehnt“: *eš-ru-ú* „Zehnt“ A 42, 6 (für Bêlit von Uruk), 10; *eš-ru-ú šá šadī šá dnergal* „Zehnt für den Berg des N.“ B 78, 17; *eš-ru-ú šá dnergal* „Zehnt für N.“ B 78, 22 (Silber für Schafe); *10-ú šá dnergal* B 8, 6 (Knoblauch); „Schafe“ *a-na eš-ru-ú* „als Zehnt“ B 153, 7; U 87, 7; *amêlu ša eš-ru-ú* „Zehntbeamter“ U 87, 16; *ḫrāb eš(!)-ri(!)-e* „Zehntvorsteher“ Va 29.

ešêru I G (ʔšr) „mustern(?)“: Prt. 3. Sg. „die Geweihten,“ *šá . . bêlu e-še-ru* „die . . der Herr gemustert hat(?)“ A 73, 5.

ešêru II (ušr) **Št** „zurechtmachen“: Prt. 2. Sg. *ú-du-ú . . tu-ul-te-ši(!)-ir(!)* „die Geräte . . hast du zurechtgemacht“ G 397, 4.

ešertu s. *ešru*.

ašāšu Nt „erbst werden“: Prt. 3. Sg. *X a-na 5 kurri it-ta-ši-iš* „X ist über die 5 Kur erbst geworden“ C 28, 9, vgl. 12.

ešēšu eine Festart (vgl. Langdon, *Babylonian Menologies* (1934) S. 150 f.), Idgr. *UD.ÊŠ.ÊŠ: UD.ÊŠ.ÊŠ* B 191, 7, 19; *ana UD.ÊŠ.ÊŠ* „(Rinder) für e.“ B 46, 14; *a-na eš-še-e-šú* „(Vögel) für e. (am 20. Tage)“ D 134, 10, 17; (Silbergefäß) A 51, 16.

ašatti (*a[n] šatti*) s. *šattu* II.

aššatu „Ehefrau“, „Gattin“, Idgr. *DAM: DAM* E 171, 14; *DAM-su(!)* „seine Gattin“ D 107, 23, 33.

ištu, Idgr. *TA*, lies wohl stets *ultu*: B 17, 5; B 44, 21; B 83, 6; B 96, 15; B 240, 7; F 255, 7, 24; Th 1, 12; Th 2, 14.

išātu „Feuer“: *i-šá-a-ta . . ta-an-da-qu-ut* „Feuer ist (in den Tempel) gefallen“ A 91, 9; *i-šá-a-ti ta-ta-kal-šú* „Feuer hat es (das Haus) verzehrt“ A 95, 12; *i-šá-a-tum . . aškuna* „Feuer habe ich (in seinen Städten) angelegt“ B 248, 6, vgl. 3.

išittu „Vorratshaus“, Idgr. *ERÎM: ERÎM* B 192, 14, 19.

ištēn, f. *ištēt* „einer“, Idgr. Zahlz. 1: *1-en tan-nu* „1 Faß“ B 63, 24 f.; *1-en kab-du-ku* „1 2-Sātu-Gefäß“ B 63, 26; *1-en man-ma* „irgendeiner“ C 19, 21; *ina ūmi išt-tin* „an einem Tage“ D 88, 11; *ina dul-lum šá 1-en amêli* „in dem Dienste 1 Mannes“ C 39, 21; *1-it [ši-pir-t]ú* „1 [Botsch]aft“ B 73, 19; *1-ta im-mir-tum* „1 (weibliches) Schaf“ B 82, 24; *šá 1* „an 1 (Platz)“ F. 255, 7.

Dazu *ištēnū*, *ištēniš* (s. Nachtrag).

ištēnū „einzig“: *1-u* „einmal“ C 84, 23; *1-en-ú* ¹*ma-ši-hu* „einzelne Maße“ A 41, 11; *il-ta-nu-ú* C 31, 7.

eštuḫitu Fleischart: *eš-tu-ḫi-tum šá alpi* D 117, 20.

atā „warum?“: *a-ta la tal-li-ka* „warum bist du nicht gekommen?“ A 17, 25; „du weißt“, *a-ta-a la ni-il-bi[-in]* „warum wir nicht (Backsteine) gestrichen haben“ A 125, 35.

atta „du“: *at-ta* A 22, 6; A 44, 20 u. o., s. z. B. bei *idū*; *at-tu* Fehler für *at-tu(-nu)* C 66, 18, s. *idū*.

attū „Zugehöriges“: *at-tu-ú-a iš-šú-nu* „mein eigen sind sie“ B 74, 10; *uṭṭatu at-tu-ú-a* „meine eigne Gerste“ B 139, 6; *at-tu-a ir-bi-ti-ia* „meine eignen 4 (Botschaften?)“ A 125, 15; *suluppu* . . *at-tu-ú-a* „meine eignen . . Datteln“ A 178, 8; *ḫa-ru-ú at-tu-ú-a* „mein eignes *ḫarū*-Opfer“ D 115, 10; *[a-me-]lu-ut-ti at-tu-ú-a [u]l at-tu-ka* „meine eigne [Skl]avin ist sie, nicht deine eigne“ B 201, 10 f., vgl. B 202, 11; *ina ṭib-bi-ia at-tu-ú-a* „wie ich selbst“ B 77, 14; *ina ṭib-bi šá at-tu-ú-a* dass. C 9, 10; *eqlu at-tu-ú-a šu-ú* „mein eignes Feld ist es“ C 94, 11; *[u]l at-tu-ka* „(ist) nicht dein eigen“ B 201, 11 (s. bei *attūa*); *ešrū* . . *at-tu-ka* „dein eigner Zehnt“ B 8, 7; *amēl šipri-ka at-tu-ka* „deinen eignen Boten“ Pi 4, 32; „die Sklavin“ *ul at-tu-ka-a* „ist nicht dein eigen“ B 224, 16; *ṭib-bu-ú a-tuk(!)-ka* „wie du selbst“ B 111, 13; *ina ṭib-bi šá at-tu-ka* ebenso D 114, 18; ¹*isqēti*^{mes} . . *at-tu-ku* „deine eignen Anteile“ Th 2, 10; *ṭē-en-ka at-tu-ku* „dein eigner Bescheid“ B 87, 34; *at-tu-šū* „sein eignes (Schaf)“ B 82, 28; *uṭṭatu at-tu-nu* „unsere eigne Gerste“ B 35, 28; *meš-ḫi at-tu-ku-nu* „eure eignen Strecken“ C 8, 25; *dul-la a-ga-a la at-tu-ku-nu* „(da) diese Arbeit nicht eure eigne (ist)“ Va 26.

ittu „Seite“: *ina it-ti-ia* „an meiner Seite“ B 209, 14.

Davon *itti*.

itti „seitlich“, Idgr. *KI* (z. B. A 153, 25). **A. Präp. 1)** „(zusammen) mit (einer Person)“: A 10, 9; A 25, 10 („mit d. ganzen Lande Akkad“); A 96, 14; „gehen (*alāku*) mit“ A 32, 13, 26; A 42, 13; A 44, 21; A 75, 17, usw.; „schicken (*šapāru*) mit“ A 43, 20; A 48, 16; für *nikkasu epēšu* „abrechnen“, s. u. *nikkasu*, *dīna epēšu* „Prozeß machen“, s. u. *dīnu*, *dabābu* „klagen“, s. d., *pirki dabābu* „verleumden“ u. ä., s. *pirku*, *qibū* „sprechen“ C 18, 15, *piršāta dabābu* „Lügen über jem. sprechen“, s. *pirištū*, *ḫaṭū*

„sündigen an(?)“, s. d., *paqâdu* „jem. anvertrauen“, s. d., *šuzzu-zu* „buchen bei“, s. **zâzu* II Š, *uzuzzu* „antreten bei“, s. **zâzu* II N, *lamû* „begleiten“, s. d., *šanû* „sich ändern bei“, s. d.; *mašû* „jem. entsprechen“, s. d., *lamâdu* „lernen bei“, s. d.; „X und Y“ *it-ti Z ia-a-nu* „sind nicht bei Z“ A 17, 31; für die adv. Verb. *it-ti a-ḫa-meš* „miteinander“ s. d. 2) Gleichzeitig mit einer Sache: „Wein“ *it-ti ittē^{bi.a}* „mit Erdpech“ A 111, 13; *it-ti uṭṭati-šû* „mit seiner Gerste“ A 28, 19. 3) „von“ jem. abholen, bei *našû*, s. d. In Verb. mit Suff.: 1. Sg. *it-ti-iá* A 33, 16; 2. Sg. *it-ti-ka* A 23, 7; 3. Sg. *it-ti-šû* A 30, 19; 1. Pl. *it-ti-ni* A 32, 13; *it-ti-i-ni* C 84, 9; B 213, 29, 33; 2. Pl. *it-ti-ku-nu* A 34, 17; 3. Pl. *it-ti-šû-nu* A 32, 9, 26. Beachte die Schreibung [*it-*]*ti-i X* B 208, 29. 4) lokal „bei“: *it-ti nippur^{ki}* „bei N.“ B 191, 32; *it-ti ḫa-ša-ra-nu* „bei den Stappelplätzen“ B 237, 17. 5) temporal „zur Zeit von“: *it-ti 1 bēru ūmu^{mu}* „um 1 Uhr“ A 97, 14.

B. Adverb „zugleich“, „dabei“: „deine Botschaft“ *lu(?) it-ti* „sei dabei“ Lgd. 12; „sage“ *it-ti* „dabei“ A 125, 28; *it-ti ḫu-di³* „freue dich mit“ C 46, 32; „Botschaft“ *it-ti-i* „haben wir mitgeschickt“ A 165, 16; „gebt“ *it-ti-i* „mit“ C 16, 20; weitere Beispiele B 15, 15; C 23, 28; D 93, 9, 11; D 126, 17; E 191, 25; F 260, 6; *it-ti³-im-ma i-šá-nim-ma* „nimmt (sie) mit an euch“ B 1, 38.

ittû „Asphalt“, „Erdpech“, Idgr. *A.ESIR: A.ESIR* A 98, 23; *A.ESIR^{bi.a}* A 111, 14, 17, 22; A 161, 11, 12; *it-tu-ú* B 84, 9.

itbartu „Genossenschaft“, „Freundschaft“: *20 amēl it-ba-ar-ti* „20 Genossen“ A 97, 6.

ittah s. *tāh*.

attalû „Finsternis“, Idgr. *AN.GĪG: AN.GĪG it-taš-ki-na* „hat sich eine Finsternis ereignet?“ E 168, 4.

utûlu (zu *na'álu*) „Lager(n)“: *KU.KUR.RA . . šá ū-tu-li-iá* „ein Tuch . . für mein Lager(n)“ D 83, 28.

atunu „Ofen“: Pl. *a-tu-na-tum* A 125, 31.

attunu „ihr“: *at-tu-nu* A 81, 6; A 117, 28; A 126, 25; C 22, 13; D 79, 28 u. o.; *at-tu-ú-nu* D 129, 34.

itinnu (*iṭinnu*) „Maurer“: *i-tin-ni šu(!)-ū* „er ist Maurer“ D 118, 9; vgl. auch *bânû*.

etêqu G „vorbeigehen“, „passieren“, übertr. „vergessen“: Prt. 3. Sg. *i-ti-qu* „er(!) zog weiter“ B 82, 27; *X ki-i i-te-qu* „als X vorbeikam“ B 79, 19; *ki-i it-qa* „wenn er (den Betrag) überschrit-

ten hat“ G 392, 11; *bêlu ia i-tiq-sû[-nu]* „der Herr möge an ihnen nicht vorbeigehen (sie nicht vergessen)“ B 171, 15; Prc. 3. Sg. *na-gi-ri ina âli li-ti-iq* „mein Vogt soll die Stadt passieren“ A 174, 8; Prt. 3. Sg. f. *uṭṭatu ma-la . . ina muḥ-ḥi-iâ te-te-qu* „Gerste, soviel . . an mir vorübergegangen ist (meine Hände passiert hat)“ A 118, 16;

Prs. 3. Sg. *X it-te-iq-ku-nu-sû* „X wird bei euch vorüberkommen“ (Subj.) C 31, 6; *kaspu šâ a-na muḥ-ḥi-sû-nu be-lî it-ti-qu* „das Silber, an dem mein Herr ihnen zu Lasten vorübergeht (d. i. das er vergißt)“ C 89, 18; 3. Pl. „die Tempelbetreter (Mietlinge?)“ *ina muḥ-ḥi it-ti-qu* „gehen daran vorbei“ A 139, 10;

Inf. *e-ti-iq-sû* „eine Überschreitung von ihm“ B 44, 14.

Gt wie G: Prt. 3. Sg. *i-te-it-qu* „er ist weiter gegangen“ A 95, 25.

Š „vorbeigehen, passieren lassen“, „nicht beachten“: Prc. 3. Sg. *ka-a-ri lu-še-ti-qa[-an-na]-šû* „er möge uns den Kai passieren lassen“ A 71, 14; Prt. 2. Sg. *mi-na-am tu-še-ti-iq-sû* „warum hast du ihn passieren lassen“ B 104, 10; Prc. 1. Sg. *ṭè-e-mu . . lu-še-tâq(= tâq)* „den Bescheid . . will ich weitergehen lassen“ B 37, 20; Prt. 3. Pl. *a-di la ḥšâbē^{me} . . nûnē^{hi}.^a it-ti šâ-a-ri ú-še-it-qu-* „bevor die Leute . . die Fische mit dem Winde vorbeibringen“ C 54, 29; Prs. 3. Sg. *bêlu la ú-še-ti-iq-sû* „der Herr lasse ihn nicht (unverrichteter Dinge) weitergehen“ B 75, 13; *la tu-še-ti-iq-sû* „du sollst ihn nicht (unverrichteter Dinge) weitergehen lassen“ A 181, 8; B 98, 15; B 215, 17; C 68, 21; 3. Pl. *suluppu ina muḥ-ḥi-ka ú-ši-ti-qu-nu* „Datteln werden sie bei dir passieren lassen“ B 44, 8;

Impv. 2. Sg. *X a-na muḥ-ḥi še-ti-iq* „X laß daran vorbeigehen“ (= „beachte ihn nicht“) A 112, 28; 2. Pl. *ḥelippa-àm šu-ti-iq-qa-âš* „laßt (jedes?) Schiff passieren“ B 5, 14;

Part. *enzu mu-še-ti-iq-ti* vielleicht „eine streunende Ziege“? C 37, 13, 19.

Št „weiterbringen lassen“: Prt. 1. Sg. *ú-di-e a-na ê-šâ[r-ra] ul-te-ti-iq* „die Geräte habe ich nach E. weiterbringen lassen“ B 48, 7; 1. Pl. *ilâni^{meš} a-na bît^d L. nu-ul-te(!)-ti-iq* „die Götter haben wir nach dem Tempel des L. weitergebracht“ A 91, 16.

atâru (utr) G „übermäßig werden“, „zuviel werden“: Prs. 3. Sg. *šâ a-na la gi-ni-e it-tir* „was über die ständigen Opfer hinausgeht“ A 126, 39; s. auch *atru*.

D „mehr machen“, übertr. „stärken“: Prc. 3. Sg. *a-na šá 1½ manē aḥu-ú-a lu-tir* „zu(m Werte von) 1½ Mine möge mein Bruder (den Betrag) mehr machen (d. i. erhöhen)“ D 141, 27; *ilu lib-ba lit-tir-ka* „ein Gott möge dir das Herz stärken“ D 141, 43.

Š „vermehrten“: Prt. 3. Sg. *kaspu . . bēlu la ú-šá-ti-ru(?)* „das Silber . . hat der Herr nicht vermehrt“ C 55, 22.

Dazu *atru*, *utru*.

atru (Part. Perf. von *atâru*) „übermäßig groß“, „zu viel“:
1) *ḥšábē^{mes} šá at-ru* „Leute, die überschüssig sind“ D 143, 16; *uṭṭatu . . ul at-ra-at* „die Gerste . . ist nicht überschüssig“ B 213, 12 (beides eher Perm. ?); *úmâtī^{mes} a-tar-e-ti* „mehr Tage“ C 88, 16; *MAR parzillu^{mes} at-ri-e-ti* „besonders große Hacken“ A 88, 14; *giṭṭāni^{mes} šú-nu at-ra-a-ti* „ihre überschüssigen Tafeln“ B 1, 19. Als Adv. *a-tar* „mehr“ (*allâ* oder *ša* „als“): *a-tar šá ri-hi-e-ti* „mehr als der Rest“ A 158, 11; *a-tar* C 38, 32 (*al-la*); C 53, 32; *šá al-la dul-li-šú a-tar* „was mehr ist als seine Arbeit“ A 84, 32; *ma-la a-tar al-la* „soviel . . mehr ist als . .“ A 118, 9. **2)** als Subst. *at-ri-ia* „an meinem Plus“ B 49, 3; *a-tar-ti-šú* „sein Überschuß“ C 82, 14; *ki-i [a-]tar-ti* „als Überschuß“ D 79, 17.

utru (zu *atâru*) „Überschuß“: *ḥšábē^{mes} šú-nu šá ut-ru* „ihre Leute vom Überschuß (überschüssigen L.)“ A 17, 52; *ú-tur ik-kal* „den Überschuß wird er genießen“ C 70, 19; *ú-tur-ru* A 58, 10 vielleicht hierher gehörig; zu erg. *ú-tu[-ur]* C 88, 5 ?

eṭû D „verdunkeln“, „verfinstern“: Prs.-Prt. 2. Sg. *at-ta gab-bi tu-uṭ-ṭa-a* „du verdunkelst alles“ Mo 36.

eṭimmu „Totengeist“, Idgr. *GEDIM* (stark verkürzt): *it-ti GEDIM-šú-nu ú-šu-uz-zak-ka* „bei ihrem Totengeist stehe ich“ (Sinn der Phrase undeutlich) A 105, 10; *a-na e-ṭim-me-šú-nu ú-šu-uz-zu* „stehen sie“ A 105, 18.

eṭêru 1) G „wegnehmen“, „retten“: Prc. 1. Sg. *lu-ṭi-ir* „(Kost für den Winter) will ich wegnehmen (zurückbehalten)“ A 45, 25; Prt. 1. Sg. *a-na-ka bīta e-ṭir* „ich habe das Haus gerettet“ D 141, 32.

Gt „wegnehmen“: Prt. 3. Sg. „der Statthalter“ *it-te-ṭir* „hat (unseren *urāšû*) weggenommen“ A 65, 30.

2) G „bezahlen“, „begleichen“: Inf. „Bezahlung“: *pu-ut e-ṭè-ru šá eqli* „Garantie für die Bezahlung des Feldes“ B 113, 9; *pu-ut e-ṭir na-šá-ka* „Garantie für Bezahlung trage ich“ A 135, 19;

Prt. 3. Sg. *kaspu X e-ti-ir* „das Silber hat X bezahlt“ B 105, 14; 1. Sg. *uttatu ana bêli-ia e-tê-ru* „Gerste habe ich meinem Herrn bezahlt“ C 12, 9; Prc. 1. Sg. *mâr^h bâbili^{ki} lu-tir* „den Babylonier will ich bezahlen“ C 17, 27; Prt. 3. Pl. „seht“ *ki-i [kurum-mâti]^{bi.a} e-tir-ru³* „wie man [die Kost] bezahlt hat“ B 126, 16; Prc. 3. Pl. *qêmu . . li-ti-ru* „das Mehl . . möge man begleiten“ B 149, 27;

Prs. 3. Sg. *kaspu-šû-nu . . apil(?) -šû e-[ti]r-r[a]* „ihr Silber wird sein Sohn be[zahl]en“ B 104, 20; 2. Sg. *ki-i adi . . gab-bi te-it-tir-an-ni* „daß du mir alles bezahlen wirst“ Mo 8; 1. Sg. *a-na-ku . . gab-bi it-tir(!?)* „ich werde alles bezahlen“ B 48, 24; *it-tir-ka* „(die gebrannten Ziegel) werde ich dir bezahlen“ B 137, 14; *a-di muh-hi ša ir-ru-bu-am-ma e-tir-ru-ka* „bis ich eintrete und dir (das Silber) bezahle“ B 194, 24;

Impv. 2. Sg. *kaspu e-tir-šû* „das Silber bezahle ihm“ C 51, 29; *uttatu e-tir-šû* „Gerste bezahle ihm“ C 12, 21; *eqla-a e-tir-šû* „mein Feld bezahle“ B 113, 24; *qî-me . . i-tir-šû-nu* „Mehl . . bezahle ihnen“ B 93, 10; 2. Pl. *ni-is-hi-šû-nu e-tir³* „ihre Abzüge(?) bezahlt“ A 166, 24;

Perm. 3. Sg. *e-tir* „er ist bezahlt“ E 186, 16.

Gt wie G: Prt. 1. Sg. *uttatu . . e-te-tir* „Gerste . . habe ich bezahlt“ B 105, 7; *kaspa-àm . . e-te-tir-šû* „Silber . . habe ich ihm bezahlt“ A 193, 21, vgl. E 186, 15.

itrânu „Lauge(?)“, „Räucherwerk(?)“: *it-ra-nu* A 67, 28.

uttatu „Gerste“, Idgr. *ŠE.BAR: ŠE.BAR* A 2, 12; A 8, 7, 24; A 10, 7, 10; A 12, 8, 14; A 13, 7, 10–12; A 21, 35; A 22, 8, 24, 5, 9, 15; A 28, 7 (*pišîti* „weiße“), 20; A 31, 5; A 33, 28, 30; A 34, 9 (*pi-ši-tum*) usw. passim. Beachte *ŠE.BAR ša ka-ra-am* „Gerste vom Kai (oder der Kaibehörde)“ A 41, 13; *ka-a-ri ša 1 lim ŠE.BAR* „ein Kai mit 1000 (Kur) Gerste“ A 37, 11; *ŠE.BAR ša kurummâti* „Gerste für Kost“ A 192, 2; 100 *kurummâti ša ŠE.BAR* „100 Kostrationen an Gerste“ D 75, 11; *ŠE.BAR sâti^{mes}* „Gerste der Pachtabgaben“ B 7, 17; *ŠE.BAR . . ša tam-tim* „Gerste des Meer(land)es“ B 139, 6 f.; *ti-ib-in ŠE.BAR* „Gerstenstroh“ D 89, 14; *a-mir-tum ša ŠE.BAR* „Besichtigung der Gerste“ B 19, 7; *ŠE.BAR-a* „meine Gerste“ B 162, 5; C 66, 19; *ŠE.BAR-i-ni* „unserer Gerste“ A 87, 10; *ŠE.BAR pišîtu* s. oben u. A 113, 7; D 139, 11; *bab-ba-ni-tum* „sehr gute Gerste“ C 76

13; *labîrtu* „alte Gerste“ B 203, 6; über das Verhältnis der Gerste zu Datteln vgl. A 79, 26; A 81, 16; zu Silber A 81, 19; D 103, 6; Gerste für *ginû* D 139, 11.

ezêbu G „zurücklassen“: Prt. 1. Sg. *mim-ma šā a-zi-ib-šû-nu-tu* „alles, was ich ihnen zurückgelassen habe“ A 133, 31.

uznu „Ohr“, Idgr. *PI* und *U(!)*: *PI*² *šā X lu-up-te-ma* „die Ohren des X will ich öffnen (d. i. ihn informieren)“ D 106, 29; *uz-nu šā bêli-iā . . ap-te-ti* „das Ohr meines Herrn habe ich geöffnet“ A 45, 9; *ap-te-tum* A 62, 13; *uz[-nu] šā^h šābē^{meš} . . p[i-ta-³]* „das O[hr] der Leute öffnet!“ B 114, 22; *X uz-na-a . . ul tap-ti* „X hat meine Ohren nicht geöffnet“ B 202, 14; *PI*²-*ku-nu^h šābē^{me} ip-te-tu-u* „eure Ohren haben die Leute geöffnet“ C 23, 33; *uz-nu šā bêli-ia a-na biṭi liš(!)-šā(!)-kin(!)-šû* „das Ohr meines Herrn möge auf das Haus gerichtet sein (d. i. er möge sich um das Haus kümmern)“ D 113, 27; *PI*² *ra-ma-ni-ku-nu tal-ta-kan-ām* „eure eignen Ohren habt ihr (darauf) gerichtet“ C 23, 31; *U šā X aḥ-ta-šal* „das Ohr des X habe ich zerschlagen“ B 114, 8.

ezêzu Št „in Zorn versetzen“: Prt. 3. Sg. *X šarru ul-te-ziz* „X hat den König in Zorn versetzt“ B 160, 7.

Ntn „(dauernd) zornig werden“: Prt. 3. Sg. *it-tēz-ziz* „er ist (dauernd) erzürnt worden“ D 97, 8.

ba'û D „suchen“, „verlangen“: Prt. 3. Sg. *ki-i ū-ba-³-ū-ka* „als er dich suchte“ B 87, 37; *ūmu^{mu} šarru . . ana X ū-bi[-³-ū]* „als der König nach X verlangte“ B 247, 36; 1. Sg. *ū-ba-³-e-ma* „ich suchte (Silber)“ A 79, 28; *ki-i ū-ba-³-ū* „als ich (sie) suchte“ B 38, 19; *ki-i ū-ba-³-šû* „als ich ihn suchte“ C 52, 5; *ki-i ū-ba-ka* „daß ich dich suchte“ A 198, 7; *man-ma ki-i ū-ba-³-ū* „wen auch immer ich gesucht habe“ F 260, 3; Prs. 1. Sg. *ū-ba-³* „ich suche (X)“ A 117, 22; *-ma* „ich werde (Eisen) suchen“ B 2, 28; 1. Pl. *nu-ba-³* „wir suchen (einen Auszug)“ B 109, 10; Imp. 2. Sg. *bu-³-šû-ma* „suche ihn“ A 186, 24; 2. Pl. *bu-³-a* „suchet (Eisen)“ A 142, 30; *bu-³-ām* „suchet (verlorenen Gegenstand)“ A 174, 6; *bu-³-a-ma* „suchet (Siegel)“ Sm 22; *bu-³-a-nim-ma* „suchet (Tontafeln)“ B 1, 30.

bâ'u D „weitergehen lassen“: Prt. 1. Sg. *lu-ba-³-eš* „ich will ihn weitergehen lassen“ E 176, 10.

bi'iltu „Flasche(?)“: *1-it bi-³-il-tum šā šamni ḥal-šu* „1 Flasche(?) geläuterten Öls“ D 117, 44.

ba'aru G „fangen“ (von Fischen): Prs. 3. Pl. *i-bar-ru*³ „sie fangen“ C 30, 21.

Dazu *bâ'iru*.

bâ'iru (zu *ba'aru*) „Fänger (Polizist)“, „Fischer“, Idgr. ^hŠU. HA: stets im Idgr. „Fischer“ Pl. ^{meš} C 30, 7, 12, 20, 22; C 54, 7, 16; „Fänger“ (vielleicht) B 56, 5; D 83, 13; F 256, 16.

be'ēšu G „böse werden“: Inf. *bi*²-*e-šu pa-ni* „Bösewerden des Antlitzes“ d. i. „Mißstimmung“ D 138, 7; *āš-šu(!) bi*²-*šu pa-ni-šú* „wegen seiner M.“ D 138, 14; Prs. 3. Sg. (Pl. ?) *pa-ni-ku-nu ina muḫḫi la i-ba*²-*iš* „ihr sollt nicht böse werden“ B 202, 23; 3. Pl. *pa-ni-ia it-ti-ka(!) i-bi*²-*šu* „ich werde auf dich böse“ C 68, 32; *pa-an šā bēli-ia la i-bi*²-*šu* „mein Herr soll nicht böse werden“ C 83, 13; *pa-ni šā X la i-bi-šu*² B 40, 20; *pa-ni šā alpe*^{meš} . . *la i-bi-šu*² „den Rindern . . soll es nicht schlecht gehen“ D 143, 14; *pa-ni-šú-nu [i-]bi*²-*šu* „es wird ihnen schlecht gehen“ D 88, 15; Perm. 3. Pl. *šābe*^{meš} . . *bi-šu*² „die Leute . . sind schlecht“ A 79, 35; *pāni-ia bi-i-šu*² ich bin böse“ G 399, 19; *pa-ni-ia bi-i-šú* dass. A 198, 8; *bi-šu*² C 73, 6; *pa-an šā X . . bi-iš-šú* „X ist . . böse“ E 188, 8; „warum denn“ *pa-ni šā bēli-ia . . bi-i-šu*² „ist mein Herr böse?“ B 4, 23; *pa-ni-šú . . bi*²-*šú* „er ist böse“ C 18, 19; *pa-ni-šú bi-šu*² dass. A 17, 19; D 129, 17; *pa-ni-šú-nu bi-šu*² „sie sind böse“ B 160, 34; *dib-bi . . ina muḫḫi-i-ni bi-šu*² „die Redereien . . sind böse wider uns“ A 19, 21; [*dib-]bi bi-šu*²-a B 40, 9.

be'ēšu (zu *be'ēšu*) „schlecht“, „schlimm“: *bi-i-šú šā ina libbi* (sc. *nikkasi*) „das Böse, das bei (der Abrechnung) ist“, d. h. „das Debet“, *bi-i-šú kil-lu* „halte als Böses zusammen“, d. h. „rechne als Debet an“ A 185, 14 ff.; f. *a-mat bi*²-*il-ti* „böses Wort“ C 22, 6, vgl. C 75, 13; Pl. *dib-bi bi-šú-tu* „böse Worte“ C 22, 31; *dib-bi-ia bi-šu-tu* „meine b. W.“ C 43, 18; *dib-bi-šú bi*²-*šu-tu* „seine b. W.“ B 155, 11; *suluppu bi-šu-tu* „schlechte Datteln“ C 26, 31; *alpe*^{meš} *bi-šu-tu* „schlechte Rinder“ C 68, 23; *šib-te(!)-e-tum bi-še-e-tum* „böse Gefängnisse“ C 36, 30, vgl. 38.

bâbu „Tor“, „Pforte“, Idgr. KÁ. 1) „Pforte“: KÁ *ka-ni-ik* „die Pf. ist versiegelt“ B 87, 10; KÁ *pi-tu* „ist geöffnet“ B 87, 12; *ina pi-tu KÁ* „beim Öffnen der Pf.“ C 23, 26; *ina pitē KÁ [ù] tur-ru KÁ* „beim Öffnen und Schließen der Pf.“ A 7, 6; KÁ . . *ul a-pi-it-ti* „die Pf. . . werde ich nicht öffnen“ A 87, 21; *ina*

KĀ ta-ra-aḥ X „in der Pf. des(?) X“ (*tarah* aram. = תריע) G 395, 14; *KĀ ul ū-šu* „aus dem Tore bin ich nicht hinausgegangen“ B 83, 8; *KĀ ilāni^{mes}* „Tor der Götter“ C 42, 8; *KĀ šā bēli-ia* „Tor meines Herrn“ C 43, 13; *ina KĀ ^hnakri* „im T. des Feindes“ A 164, 5; *^hmašsar KĀ* „Torwächter“ D 138, 11. 2) als Verwaltungs- und Regierungsort: *šā ina KĀ ū-šu-uz-zu* „(X ist ein Architekt,) der im Tore steht“ (d. h. von der Regierung) B 126, 7; „Richter“, *šā ina KĀ šarri* „der im Tore des Königs (amtiert)“ B 101, 14; *ina KĀ* „im Tore“, d. h. „an Verwaltungsstelle“ A 110, 11; *a-na KĀ ekalli* „zum Palasttore (ist sie geführt)“ A 46, 24, vgl. C 24, 16; [*ina*] *KĀ mātī* „[im] Landestor“ C 34, 26. 3) „Torkasse“: *ir-bi šā KĀ-šu* „Eingang seiner Torkasse“ D 147, 6; *KĀ^{mes} šī-i-ni* „jene Torkassen“ (so!) D 106, 11. 4) „Schleuse“ e. Kanals: *KĀ (^{nār})ḥar-ri* A 74, 21, 33; G 387, 10 (*šā X*); *ina KĀ nāri ^dšamaš* „an der Schleuse des Kanals des Š.“ B 232, 20. 5) „Abschnitt“, „Posten“: 1 *KĀ* „1 Posten“ C 46, 35; *kurummātī šā 5 KĀ^{mes}* „Kost von 5 Posten“ D 144, 29; *šā KĀ šal[-ši]* „vom 3. Posten“ G 404, 6. 6) „Zwischenraum“, „Lücke“: *KĀ ina libbi ^ha-lu^{mes} ip-te-tu-ū* „in den . . -Bäumen haben sie eine Lücke gemacht“ A 200, 33. [Vgl. auch Nachtrag] **bābilāa** „Babylonier“: Pl. *^hTIN. TIR^{ki}.^{mes}* G 398, 9.

biblu (zu *babālu*) „Tragen“, „Drängen (Drang)“: *ina bi-ib-lu lib-bi-ka* „im Drange deines Herzens“ B 35, 32 f.

babbanû (aus *ban-banû*) „sehr gut“, „tadellos“: *imēru bab-ba-nu-ū* „t. Esel“ D 144, 33; 300 *nu-ū[-nu]* *bab-ba-nu-ū* „300 t. Fisch(e)“ C 30, 27; 4 *ka-lu-mu bab-ba-nu-ū* „4 t. Lämmer“ B 142, 14; *imēru b.* „t. Schaf“ A 122, 28; D 93, 8; *kaspu b.* „t. Silber“ E 181, 2; *kupru b.* „t. Erdpech“ E 189, 11; 1-*en^hlēu b.* „1 t. Tafel“ E 185, 11; *ina tēme šā bēli[-ia] b.* „durch den sehr guten Bescheid [meines] Herrn (lebe ich)“ A 189, 23; f. *mēru-ka bab-ba-ni-tum* „dein t. (junges?) Rind“ B 36, 27; 1-*it qal-lat bab-ba-ni-tum* „1 t. Sklavin“ B 202, 35; *uṭṭatu bab-ba-ni-tum/ti* „t. Gerste“ C 76, 13, 29; *a-mat bab-ba-ni-tū* „t. Wort“ C 75, 12; 1-*it šap-pat bab-ba-ni-ti* „1 t. . . -Kleid“ C 6, 6; *šī-pir-ti bab-ba-ni-ti* „sehr gute Botschaft“ C 18, 26; Pl. *dib-bi bab-ba-nu-tu* „s. g. Worte“ C 51, 15; *suluppu . . bab-ba-nu-tu* „s. g. Dateln“ A 178, 11; C 65, 15; E 172, 13; *imēre^{mes} bab-ba-nu-tu* „s. g. Esel“ A 127, 15; *ka-lu-me-e b.* „sehr gute Lämmer“ A 76, 11; *ḥu-ša-*

an-ni-e b. „s. g. Gürtel“ A 136, 9; *la-mu-ta-nu bab-ba-nu-tû* „s. g. Diener“ C 15, 20; f. *nigē^{mes} bab-ba-ni-e-tû* „s. g. Opfer“ A 60, 14; *šipāti^{mes} bab-ba-ni-e-ta* „s. g. Wolle“ A 114, 13; *bab-ba-ni-ta* C 77, 18; *bab-ba-ni-ti* C 48, 19; *bab-ba-ni-e(!)-ti* C 85, 14; *tināti^{mes} bab-ba-ni-ti* „s. g. Feigen“ C 48, 11; *a-me-lu-ut-ti bab-ba-ni-tû* „s. g. Gesinde“ B 201, 15. Bei Silber auch „guter Kurs“: „Silber“ *a-na ba-ba-nu-û* „zum guten (Kurs)“ B 148, 14; „bevor sich“ *ba-ba-nu-û* „der gute (Kurs ändert)“ B 148, 17. Zu ev. *bubbanû* vgl. *pûnu* unten.

bābtu (zu *bābu*) „Fehlbetrag“: *1 me 60 qaq-qar ba-ab-tum* „160 Grundstück F.“ A 19, 8; *ba-ab-tum šā 1 lim uṭṭati* „F. von 1000 (Kur) Gerste“ A 68, 24; „Silber als“ *ba-ab-tû* D 142, 7; B 241, 10; *kasap ba-ab-ti* „Silber des F.“ C 73, 9; *ba-ab-ti* B 76, 14.

bubûtu, Pl. „Hunger(snot)“: *ina bu-ba-a-ti/a* E 190, 25; Va 22.

bagani, persisch „Majestät“, vgl. Eilers, ZDMG 90 (1936) S. 160 ff.: *ba-ga-n[i]* ¹*Dârimuš* B 244, 16; *ba-ga-ni-* B 74, 25.

buginnu „Korb“, Idgr. *BUGĪN: BUGĪN nûnē^{hi}* A 258, 8.

baḥāru G „aussuchen“: Prs. 2. Sg. „schlechte Rinder“ *la ta-bi-iḥ-ḥir* „sollst du nicht aussuchen“ C 68, 24.

bakû G „weinen“: Part. *lib-bu-û ba-ki-i* „wie ein Weinender“ E 183, 20; Perm. 1. Pl. *ba-ka-nu* „wir weinen“ C 46, 40.

bakratu im Plural „Wasserrad“, vgl. Ebeling, *Orientalia* 19 (1950) S. 13 f.: *a-na bak-[r]a-at* . . B 55, 8.

bikîtu „Weinen“ (zu *bakû*): *šuk-nam-ma bi-ki[-tum]* „verursache W.“ B 248, 4; *ki-i āš-kun-nam bi[-ki-tum]* „als ich W. verursacht hatte“ B 248, 7.

balû G „nicht existieren“: Inf. *i-na ba-li-ka* „ohne dich“ B 247, 12, 14, 15.

N „zunichte werden“: Prt. 3. Sg. *šu-ḥi-e-ti ib-bil-i* „mein Verlangen ist zunichte geworden“ Lu 2, 12.

bēlu „Herr“, Idgr. *EN. 1*) „Herr“, „dominus“ in den Einleitungen der Briefe besonders: *at-ta^d EN* A 8, 6, 11, 31, 32 und oft *EN*; *EN-a* „mein H.“ D 85, 27, 28, 32; A 45, 23; Gen. ^d*EN-ia* A 8, 2; *EN-ia* passim; *EN-li-ia* D 94, 3; *EN-ni* „unser(en) H.“ A 7, 18; *EN-i-ni* A 7, 1, 5, 22; Pl. *EN^{mes}* A 13, 9; Nom. *EN-û* A 91, 28; *EN^{mes}-û* A 27, 10; Gen. ^h*EN^{mes}-e* A 67, 34; *EN-li-e^{mes}* B 10, 3, 24 „(an die) Herren“; „meine Herren“ Nom. *EN^{mes}-û-a* A 51, 7; *EN-û-a* A 89, 15; *EN^{mes}-e-a* A 18, 28, 31;

Gen. ebenso A 13, 16, 29; A 21, 3 usw.; *EN^{mes}-e-ni* „unsere(r) Herren“ A 13, 4, 6; A 91, 4, 6; *EN-e-nu* A 27, 4, 6; *EN-li-e-nu* B 10, 4, 7; *bêl bîti* B 30, 8; *be-el šarri-i* „Herr ist mein König“ B 247, 28. 2) „Amtsinhaber“: *^hEN piḫati* (s. *piḫatu*) C 86, 9; *šá é-sag-gil* A 9, 30; *ša dēri^{ki}* A 59, 8; *^hEN pi-qit-tú* A 12, 13; *-tum* A 33, 8; *-ti* A 59, 11; *^hEN pi-qí-tum* B 244, 2; *EN pi-qit-ti-šú* A 133, 40 (s. *piqittu*); *^hEN^{mes} pi-qid-e-tú* C 4, 14. 3) „Vorsteher“: *EN šu-tu-um[-mu]* D 89, 34 („des Vorratshauses“); *EN ikkarâti^{me}* („der Pflanzer“) A 84, 28; *^hEN ḥarrâni²-šú* („seiner Karawane“) B 185, 23. 4) „Besitzer“: *^hEN eqlêti^{mes}* „Feldbesitzer“ Pi 4, 23. 5) im übertragenen Sinne: *^hEN ṭabti^{tu}.^a-ku-nu* „euer Freund“ C 62, 18; *^hEN ṭabtu^u-tu* dass. C 34, 11, 15 (s. *ṭabu*); *^hEN da-ba-bi* „Feind“ A 6, 24, vgl. B 105, 36 (s. *dabâbu*); *^hEN gi-ri-šú* „sein Prozeßgegner“ A 11, 13 (s. *girû*); *^hEN di-ni|en-šú* dass. B 234, 27; C 24, 15 (s. *dînu*); *EN ur-ka-ti-ia₅* „mein Bürge“ B 226, 7 (s. *urkâtu*); *EN ḫi-tu šá šarri* „Sünder gegen den König“ C 93, 7 (s. *ḫîtu*).

bûlu „Vieh“: *^hrâb bu-ú-lu* „Viehvorsteher“ D 91, 10; *bu-ú-lum* C 38, 46; *bu-ul-lu* A 139, 16; *bu-la-a-nu* A 190, 25; *bu-li* A 92, 8 (?); C 27, 27.

balkâtu Š „verändern“: Prs. 1. Sg. *ú-íl-tim . . ú-šá-bal-kát* „die Urkunde . . werde ich verändern“ A 193, 17.

bêltu „Herrin“, Idgr. *GAŠAN* und *EN(?)*: *ḥarrânu² šá EN-tim* „Unternehmung der Herrin“ A 26, 22 oder lies *bêlû-tim^{tim}* bzw. *en-tim* („Priesterin“)? *^dGAŠAN šá Uruk* als Gottesname oft; *GAŠAN-šú* „seiner Herrin“ B 39, 42. [S. auch Nachtr.]

billatu, billitu (zu *balálu*) „Mischbier“, Idgr. *KAŠ.Ū.SA* d. i. „zweitklassiges B.“: *bil-la-ti* D 89, 11; *1-en tan-nu šá bil-li-ti* „1 Tonne mit M.“ C 27, 20; *KAŠ.Ū.SA-a* B 107, 7.

billu (zu *abálu* I) 1) „Talent“, Idgr. *GUN: xGUN* A 11, 7, 9, 11, 13; A 20, 19; A 98, 21, 22; C 4, 6; C 21, 8 u. o. 2) „Abgabe“: *bi-lat-su-ni* „ihre A. (werden wir in Empfang nehmen)“ D 81, 29; *bil-ti* „A. (hast du nicht geschickt)“ D 106, 8.

balâtu G „gesund werden“, „Leben gewinnen“, Idgr. *TIN*: Prt. 1. Sg. *ab-lu-uṭ* „ich bin gesund geworden“ G 405, 13; Prc. 1. Sg. *lu-ub-luṭ* „ich will gesund werden“ A 157, 25(!); G 405, 19; *lu-ub-lu-uṭ* A 189, 26; *lu-bu-luṭ(!)* (= *lubluṭ*) A 153, 30; *lu-bul-luṭ* (= *lubluṭ*) A 183, 9; 1. Pl. *ni-ib-luṭ(?)* „wir wollen L. g.“ D 94, 29; *ni-bu-luṭ* (= *nibluṭ*) dass. D 131, 28; Prs. 3. Sg. *i-bal-la-*

tu „wird er (Subj.) L. g.“ B 114, 15; 1. Sg. *a-bal[-lu-ut]* „ich werde L. g.“ A 189, 23; Inf. „Gesundheit“, „Leben“: *a-na ba-la-ti-ka* „für dein Leben (bete ich)“ B 59, 30; *a-na ba-la-tu napsâtîm*^{tim.mes} B 66, 4; *šu-lum u TIN^dX liq-ba-àm* oder *^dX^dY liq-bu-ú* „Heil u. Gesundheit möge(n) Gott X (u. Gott Y) befehlen“ a) A 9, 3; A 12, 3; A 22, 4 u. passim, b) A 11, 3; A 14, 6; A 20, 5 u. passim; *šu-lum u ba-la-tu šá bēli-ia* „Heil u. Gesundheit meines Herrn“ B 137, 4; *a-na TIN ZI^{mes}* A 45, 5; A 71, 5 u. passim, entweder *a-na balât napsâtîm* oder *bulluṭ napsâtîm* zu lesen (s. D).

D „gesund machen“: Inf. *a-na bu-lu-tu napsâtî^{mes}* B 198, 5; *a-bu-luṭ* (= *ana bulluṭ*) *napsâtî^{mes}* B 214, 6.

balâtîtu „Holzwurm“, „Holzkäfer“ (s. Landsberger, Fauna, S. 127): *ba-al-ti-tum* Th 2, 11.

banû G „(schön) gestalten“, „(schön) formen“, jedoch auch „schön werden“ (s. Prs.), Idgr. *KAK* (= *DÛ*). Davon *bânû* „wohlgeboren“, *mâr bânû* „Patrizier“: *^hmâr DÛ-i* A 21, 33; C 46, 18; *DÛ-u* D 69, 15; *^hmâr DÛ-ia* A 17, 44; D 129, 42; *sinniṣat DÛ-i* „Patrizierin“ E 183, 10; Pl. *^hmâr DÛ^{mes}* A 81, 20; A 111, 11; B 5, 12; B 38, 22; B 74, 19 (ohne *^h*); B 114, 6 (*šá bābîl^{ki}*); U 87, 24; 2 *^hmâr ba-ni-tû* B 28, 6; *^hmâr DÛ-tu* B 95, 9 (hierher gehörig, oder zu *bânû* „Erbauer?“); *^hrāb ba-ni-e* „Vorsteher der Patrizier“ A 62, 20; als EN E 192, 8; *^hrāb DÛ^{mes}* B 134, 10 [*rāb ba-ni-e* wird von Ungnad, Glossar S. 44, als „Oberbaurat“ gedeutet]; immeru . . *ba-nu-ú* „ein wohlgestaltetes (gutes) Schaf“ B 70, 12. – Prs. 3. Sg. *^{ti}lū . . šá pa-ni-ka . . i-ban-nu-ú* „die Tafel, . . die vor dir gut ist (sein wird)“ E 185, 12; Perm. 3. Sg. *zēru . . ba-ni* „das Korn . . steht gut“ C 76, 9, 11; *mātu ba-nu* „dem Lande geht es gut“ B 111, 10; *bītu ba-nu* „dem Hause geht es gut“ B 63, 21; *ul ba-a-ni* „ist nicht gut“ D 145, 1; *bītu ba-ni-i* „geht es dem Hause gut?“ B 63, 19; *ba-ni-i šá* „ist es gut, daß?“ A 164, 4; *a-ka-lu (NINDA^{bi.a}) lu-ú ba(-a)-ni* „das Brot sei gut“ C 2, 10; C 33, 8; *mīm-ma šá ina pa-ni bēli-ia ba-nu-ú* „alles, was vor meinem Herrn gut ist (d. h. was ihm gefällt)“ A 8, 30; 3. f. *ši-pir-tum . . lu ma-a-da ba-na-a-ta* „die Botschaft ist sehr gut“ A 79, 15; 3. Pl. *pa-ni-šû ba-nu-ú* „sein Antlitz ist freundlich (gut, froh)“ B 63, 9, 31; *pa-ni-šû ba-nu* B 97, 12; *pa-ni-ši-na ba-na-* „ihr Antlitz ist froh (es geht ihnen gut)“ A 167, 19; Part. *bânû* „Erbauer“ u. ä., Idgr. *DÛ* und *DIM*: *DIM^{mes} šá é-sag-ila*

„Bauleute (sic!) von E.“ A 67, 33; ^hDÛ^{mes} B 216, 12; ^hšâbē^{mes} DÛ-ti „Bauleute“ B 174, 17; ev. ^hrâb ba-ni-e s. eben.

Gt „schön werden“: Prt. 3. Pl. *pa-ni šá X ib-ta-nu-ú* „das Antlitz des X wurde fröhlich“ B 63, 23.

D „schön (delikat) machen“: Prt. 1. Pl. *tab-ni-tum . . ki-i ni-ban-nu-ú* „als wir die Delikatesse feinmachten“ (übersetze so!) A 191, 27 (vgl. *tabnîtu*).

Dazu *bânû* (s. oben), *tabnîtu*.

bânû G (im Allativ) „geben“, nur im Impv. 1) 2. Sg. „Leute u. Geld“ *i bi-nam-ma* „gib (mir)“ D 129, 11; 2. Pl. „Leute“ *i bi-in-na-nim-ma* „gebt (mir)“ A 168, 23. 2) (bewegliche Dinge) „Kost“, „Gewänder“, „Datteln“, „Silber“, „Urkunden“ usw. 2. Sg. *i bi-nam-ma* „gib (mir)“ A 17, 11; D 126, 11; *i bi-in* B 240, 14; *i bi-in-ni/nu* B 113, 25; E 187, 5; *bi-in-nu* A 193, 13; *i bi-in-na-dš-šú* „gib ihm“ C 59, 10; 2. Pl. *bi-in-na-š* „gebt“ A 113, 17; *i bi-na-a(?)[-nu]* B 53, 13; *i bi-na-nu* B 222, 26; *i bi-in-na-an[-na-ši]* „gebt uns“ A 36, 33. 3) 2. Sg. „Haus“ *i bi-nam* „gib (mir)“ E 192, 18. Objekt fehlt: f. *i bi-in-ni* „gib (o Frau)“ E 174, 11.

bunnû I „Rohr(?)“: *ina bu-un-ni-ia* „(Schiffe) von meinem Rohr(?) (mache)“ C 26, 27.

bunnû II Fischart, „Karpfen(?)“: *2 šiglu bu-un-ni-e* A 147, 11; vgl. A 143, 12.

binîtu Bedeutung?: *bi-ni-tum* Pi 3, 5, 10, 15.

bappiru „Brau(er)“: Idgr. *ŠIM+GAR* (= *BAPPIR*): ^h*BAPPIR* B 88, 13; Pl. ^h*BAPPIR*^{mes} B 31, 8; ^h*BAPPIR-ú-tu* B 51, 4; nach Landsberger bei Oppenheim, Suppl. to the JAOS Nr. 10 S. 11, *sirašû* zu lesen.

buqlu „Malz“: *bu-qul* B 79, 22.

baqânuG „(Wolle) rupfen“: *šá ba-qa-nu-š* „zum R.“ B 214, 18.

baqâru s. *paqâru*.

barû G „erkennen“, „sehen“: Prs. 2. Pl. „wenn“ *ta-bir-ra-ma* „ihr (Tontafeln) sehet“ B 1, 36; Impv. 2. Sg. *lib-bi bi-ri* „sieh in mein Herz“ E 171, 13.

bârû (zu *barû*) „Haruspex“, Idgr. *HAL*: ^h*HAL* A 142, 8.

bêru „Meile“, „Doppelstunde“, Idgr. *KAS.GÍD* (= *DAN-NA*): 1 *DANNA úmu^{mu}* A 25, 29; ½ *DANNA* A 67, 11; ½ *DAN-NA qaq-qar . . ru-qí-it* „(Gerste) ist ½ D. Landes . . entfernt“ A 68, 15; *it-ti 1 [DAN]NA úmu^{mu}* „um 1 Uhr“ A 97, 15.

birû G „hungern“: Perm. 3. Pl. „alle Oblaten“ *bi-ru-û* „hungern“ B 160, 26; Inf. *a-na bi-ra-àm* „zum (Ver)hungern“ C 84, 10.

bîru I (zu *barû*) „Zwischenraum“: *i-na bi-ri-šû[-nu]* „zwischen ihnen (teilen)“ A 200, 10, vgl. A 200, 34; *ina bi-ri-i-ni áš-bu* „zwischen uns saßen sie“ E 186, 13; *ul-tu bi-ri-ni* „aus unserer Mitte“ C 36, 28; *šá bi-ri šal-mu u . .* „zwischen Bild und . . B 178, 5; *šá bir-ri nârâtî^{meš}* „(Gegend) zwischen den Flüssen“ B 80, 19; B 243, 8, 15.

bîru II „Jungstier“, Idgr. *GUD.MANDA*: Pl. *GUD.MAN=DA^{me} šá ši-zib* „Milchstierkälber“ A 25, 30.

BUR in *GIŠ.BUR^{meš}* = *náptanu* oder *bûru* „Los“ D 69, 8?

burû „Rohrmatte“: Pl. *qanbu-ra-ni-e* B 152, 7, 19; *sir(!)-ra šá qanbu-ra-ni-e* „Wand aus R.en“ B 152, 13; *qanbur-ra-nu* D 89, 19.

bûru „Brunnen“, „Zisterne“, Idgr. *TÚL*: *4TÚL šá dšamaš* „Brunnen des Š.“ B 69, 11, 19.

burku (zu *baráku*) „Schoß“: *X a-na bur-ki šá dY i-ti-li-3* „X ist auf den Schoß der Gottheit Y gestiegen“ B 6, 33.

BUR.LA: B 87, 30, lies *BUR.GUL*?

birmu (zu *barámu*) „bunte Wolle“: *hišpar bir-mu* „Buntwollenweber“ B 57, 5.

barsipâa „Mann aus Barsip“: Pl. *BÁR.SÍB^{hi.meš}* Th 1, 8.

biršu Zubehör eines Kleides: „1 Kleid“ *šá bir-šû* „mit b.“ D 117, 6.

burâšu „Zypresse“, nach Ungnad, Glossar S. 46 „Fichte“: *bu-ra-šû* A 62, 21.

bîrtu „Festung“: Pl. *a-na bi-ra-na-a-tum* B 248, 20, vgl. 21.

bûrtu „Grube“: *i-na bur-ti na[-da]-ak* „in der Grube li[eg]e ich“ C 17, 12.

bušadû Fleischart?: *bu-ša-di-e* D 117, 17, 19. Unter *p* einzuordnen?

bašû G „sich vorfinden“, „sein“, „existieren“: Prt. 3. Sg. „Gerste“ *ma-la . . ib-šû-û* „soviel . . sich ergeben hat“ A 118, 10; Prs. 3. Sg. *i-ba-áš-ši-i* „es ist (Tatsache)“ C 92, 8; *a-mat-a ana šarri i-ba-áš-ši* „meine Magd (so!) ist für den König“ A 46, 31; „Gerste“ *ina muhhi suluppi i-ba-áš-šû* „steht (an Wert) über Datteln“ A 81, 17; *ša-pi-tum . . a-gan-na i-ba-áš-šû* „eine *š* . . ist hier“ A 125, 23; *X^{hré} ’û-šû . . i-ba-áš-šû* „X ist sein Hirte“ A 110, 24; *dul[-lu] . . i-ba-áš-šû* „Arbeit . . ist da“ A 130, 7; „Gold“

hurâšu usw. A 112, 21; *1-en a-kal-sû la i-ba-âš-sû* „kein Brot ist da für ihn“ A 38, 20; *a-su-û . . i-ba-âš-sû* „Auszug . . ist (jetzt)“ A 190, 27; *ši-bu-ta-a it-ti-sû i-ba-âš-si* „mein Wunsch ist bei ihm“, d. h. „ich will etwas von ihm“ A 156, 15; *di-na-a itti X i-ba-âš-si* „mein Prozeß ist mit ihm“, d. h. „ich habe einen P. mit ihm“ B 229, 9; „ein Baumstamm“ *ana pâni abi-iâ i-ba-âš-si* „steht meinem Vater zur Verfügung“ E 185, 6; „eine Schuld“ *ina muḫ-ḫi-iâ i-ba-âš-si* „liegt auf mir“ A 10, 11; „Lieferung von . .“ *ana muḫ-ḫi-iâ i-ba-âš-si-i* „steht mir zu Lasten“ D 121, 14; *qâtâ² ši-bit-tû i-ba-âš-si-i* „ist ein corpus delicti vorhanden?“ E 191, 17. In Subjunktion: „Arbeit,“ *šâ i-ba-âš-sû-û* A 9, 17; A 144, 12, 23; B 139, 25; B 184, 20; „euer“ bzw. „unser Wort usw.“ A 1, 20; C 36, 11; „Silber, usw.“ E 177, 7; *ḫi-šiḫ-ti šâ i-ba-(âš-)su-û* „Bedürfnis, das vorliegt“ A 62, 28; B 4, 25; *ṭe-en-ka* usw. „deinen Bescheid über das, was ist“ E 191, 4; *šâ dîn-sû it-ti X i-ba-âš-sû-û* „wer einen Prozeß mit X hat“ B 210, 14; „Leute,“ *šâ ra-su-tu . . i-na muḫ-ḫi-sû-nu i-ba-su-û* „auf denen eine Forderung . . lastet“ A 43, 10; *ki-i . . i-ba-âš-sû-û* „da, wenn (u. ä.) . . da ist“ A 6, 10; A 106, 13; im Schwur: „fürwahr, es ist nicht da“ A 126, 33; A 187, 18; C 21, 14; *ki-i ši-bu-tu-ku i-ba-âš-sû-û* „wenn es nach deinem Wunsche ist“ B 129, 18; 3. Pl. „Schafe“ *amât a-gar-ti i-ba-âš-sû* „sind eine kostbare Sache“ A 104, 7; *alpē^{mes}-sû a-na ku-tal-lu i-ba-ši-ia* „seine Rinder sind zurück (d. h. im Rückstand)“ D 120, 18; *ki-i . . i-ba-âš-sû-u* „wenn (Schiffe, Vögel, Eier usw.) da sind“ A 20, 18; A 37, 17; A 92, 23; A 93, 18; im Schwur: „fürwahr (Ziegelsteine) sind nicht da“ A 125, 9; *ma-la i-ba-âš-sû-û* „(Tontafeln,) soviele da sind“ B 1, 8, 20; wechselnd mit *ma-la ba-sû-û* in bezug auf Sg. B 1, 18, 28; 1. Pl. *mi-nam-ma ni-ba-sû* „was sind wir“ B 11, 11; Perm. 3. Sg. *ki-i la . . bi-su-û* im Schwur: „fürwahr, es ist (Nachlässigkeit)“ D 138, 15; wenn nicht Inf. *ma-la ba-sû-û* B 1, 18, 28 (s. oben); Inf. *la ba-se-e muršu* „Nichtvorhandensein von Krankheit“ A 194, 7; E 172, 4.

Š „entstehen lassen“: Prs. 2. Pl. *ḫi-ṭu a-na muḫ-ḫi-ku-nu la tu-šab-šâ²* „ein Versehen laßt bei euch nicht entstehen (aufkommen)“ C 23, 13.

N „entstehen“: Prt. 3. Sg. *urpatu i-ba-âš-si* (ungenau für *ibbaši*) „ein Gewölk entstand“ E 168, 4.

Nt „sich herausstellen“: Prt. 3. Pl. *i-tab-šu-*³ Lu 2, 7.

bâšu G „sich scheuen“: Prt. 3. Sg. f. *ul te-bu-uš* „sie hat sich nicht gescheut“ B 82, 22.

bêšu G „davongehen, schwinden (vom Geld)“: Prs. 3. Sg. *kaspu i-ba-áš* „das Silber schwindet“ (wenn so richtig verstanden) B 170, 9.

bušû (zu *bašû*): „Habe“, „Vermögen“: *bît bu-š[e]-e(?)* „Schatzhaus“ E 171, 6.

bātu G „übernachten“, meist Prs. in der Verb. *nu-bat-tu/tum|ti|ta lâ* „er, sie usw. soll nicht übernachten“: *nu-bat-tu/tum|ti|ta la* Prs. 3. Sg. *i-bat* A 133, 16 f.; *i-ba-at* D 121, 41; *i-ba-a-ta* C 31, 9; A 113, 29 f.; A 156, 24; B 126, 20; C 16, 13; C 39, 25; D 129, 25; D 144, 13(?); *i-ba-a-tû* A 40, 41; C 57, 31; B 176, 8; *i-ba-a-ti* E 170, Rs. 6; *i-ba-tum* B 149, 34; *i-bit-ti* A 28, 14; *i-bit-tû* A 28, 22; *i-bi-ti* A 111, 28; 3. Sg. f. *ul ta-ba-at* B 89, 14; 2. Sg. *la ta-ba-a-ta* A 19, 23 f.; A 33, 13; A 39, 8; *ta-ba-a-tû* F 257, 7; D 76, 26(?); *ta-ba-a-tum* D 137, 7; 1. Sg. *a-na-ku . . a-ba-a-ta* B 18, 15; 3. Pl. *la i-ba-a-tû* A 26, 24; A 40, 41; *i-bi-it-tu-*³ A 21, 14; *i-bit-tu-*³ D 145, 13; *i-bi-tu-*³ B 17, 24; D 111, 8 f.; *i-bi-tu-û* D 116, 16; *i-bit-tû* A 68, 22 (?); *i-ba-ta-a* B 83, 17 f.; *ki-i i-ba-tu* C 54, 20; 2. Pl. *la ta-ba-a-ta* Th 3, 18; *ta-ba-a-tû* A 50, 9, 12; *ta-bit-ta* A 170, 10; *ta-ba-ta-iá* B 83, 11; *ta-bi-it-ti(!)-*³ E 170, 6; *ki-i ta-bit-ta-*³ B 21, 9; *la ta-bi-ta* Sm 9 f.; – Prt. 3. Sg. *i-bi-ti* A 111, 27 f.; Prc. 3. Pl. *li-bi-tu-*³ D 143, 2.

Dazu *nubattu*.

bîtu „Haus“, Idgr. *Ē: bi-tu* Th 5, 35. 1) „Wohnhaus“, „Wohnung“: *Ē-a* „mein Haus“ E 192, 14, 17; A 116, 13; *bît bârî* A 142, 8 und oft in diesem Sinne; *šá muh-ḫi Ē* „Hausvorsteher“ D 113, 30; *bêl bîti* „Hausherr“ B 30, 8; ^{aban}*kunukku šá Ē*, s. *ku-nukku* B 241, 4; Pl. *Ē^{mes}* G 395, 5; als Kaufobjekt: *Ē . . mahîru e-pu-uš* „das Haus“ . . hatte ich gekauft“ A 95, 7. 2) „Hausteil“: *Ē ru-gu-ub* „Obergeschoß“ E 175, Rs. 12; *Ē iltâni* „Nordraum“ C 26, 12. 3) „Gotteshaus“ und seine Teile: *bît ili* C 44, 24; *ina Ē ilâni^{mes}* A 4, 10; *-ka* A 7, 14, 15; *Ē ilē^{mes}-e-a* A 154, 10; *Ē^dnabû* A 107, 21, 22; *Ē^dnergal* A 91, 9; B 66, 30; *Ē^dlugal-mar-da* A 91, 15; *šá-lam Ē* „Šalâm-Zeremonie für den Tempel“ C 19, 30; *ḫerib Ē* „Tempelbetreter“ A 91, 17; B 66, 30; D 137, 8; D 143, 3; s. auch *erêbu G*; *Ē da-áš-pu* wohl kaum „Honighaus“

A 36, 12; *Ē apsi* „Haus des Süßwasserozeans“ (einer großen Schale als Symbol des *apsû*) C 47, 2; *Ē sa-la-³ mē* „Haus der Wassertaufe“ B 1, 12; *Ē ki-me-e(!)-tum* „Haus der Bindung“ (eine Art Kloster) D 121, 12; *Ē pa-pa-ḥa* „Heiligtum“ A 6, 7. 4) „Königshaus“, „Palast“ und seine Teile: *Ē šarri* B 7, 12; *Ē bēli dan-nu* Lu 2, 17. 5) „Gerichtshaus“, „Gericht“: *Ē di-i-ni* B 105, 26; A 35, 8; *Ē ḥda-a-a-nu* E 186, 17; *Ē kil-lu-ū* „Gefängnis“ C 23, 25; *Ē kil-li* A 116, 17; B 230, 11, vgl. 15; D 83, 23; E 183, 13; *Ē ki-lu* A 165, 33; D 107, 23. 6) „Verwaltungsstelle“: *Ē ḥa-bu-rum* „für Gefäße“ E 171, 5; *Ē makkuri* (fiskalisches) „Zeug- und Schatzhaus“ A 53, 13; C 46, 41; *Ē ma-ak-ku-ru* A 170, 13; *Ē karē* „Speicher“ C 26, 22; C 19, 9, 20; *Ē ka-ri-e* C 54, 20; B 115, 8; *Ē kar-ri* „Kaigebäude“ B 123, 15; *Ē qēmi* „Mehlhaus“, „Silo“ A 66, 5, 8; *Ē qī-me* B 72, 22; *Ē qa-ti* „Werkstätte“, „Handelshaus“ B 96, 6; *Ē ŠU²* B 14, 26; D 121, 13; *Ē šu-tu-um-mu* „Lagerhaus“ D 89, 34; *Ē šu-tu* E 175, Rs. 11; *Ē tuppi* „Tontafelhaus“ E 180, 5; *Ē ḥnāš paṭri* „H. des Koches“ A 10, 14; *Ē ḥrāb SAG* E 192, 17; *Ē rāb ba-ni-e* „H. des Vorstehers der Patrizier (od. Oberbaurates?)“ A 62, 20. Die drei letzten viell. zu 1). 7) „Stall“: *Ē alpe^(me)* A 17, 46, 47; A 41, 30; A 98, 17; E 188, 17; *Ē ū-ru-ū* D 144, 19; *Ē ū-ri-e-ka* B 46, 8. 8) „Grundstück“ überhaupt: *Ē ḥkarāni* „Weingrundstück“ B 196, 19; *šābē^{mes} šā Ē ḥnarkabti-ia* „Leute vom Wagen(lehns)grundstück“ B 74, 32; *ina Ē* „auf einem Grundstück (am Flusse)“ B 193, 21. 9) „Behälter“: *Ē ri-še-e-ti* „Parfümgefäß(?)“ A 193, 22; *Ē šā-ṭa-ra-nu-a* „Schreibutensilienbehälter“ C 50, 18. 10) „Bewohnerschaft eines Hauses“, „Familie“: *Ē-ku-nu* „eure F. (liebe ich)“ C 43, 9; *a-na Ē gab-bi* „der ganzen Familie“ Th 1, 6; *Ē u ḥla-mu-ta-nu* „F. und Diener“ B 139, 21; *niše^{mes} Ē-ia* A 116, 16; *-ka* „Leute meiner“ bzw. „deiner F.“ D 138, 34; Pl. *Ē^{mes}* B 7, 7; B 14, 18.

bîtânu (zu *bîtu*) 1) „Tempel“: *Ē-a-ni^d šamaš* D 138, 17. 2) „Hausinneres“ im Ggs. zu *bābu*: *Ē-an-nu* B 61, 14; *Ē-ta-nu* G 397, 13.

batâqu I G „einen Spalt verursachen“ (vom Fluß): Prt. 3. Sg. *ūmu^{mu}šā nāru bit-qa . . ib-tu-qa* „am Tage, da der Fluß einen Spalt (einen Deichbruch) . . bekommen hat“ D 79, 8.

Gt dass.: Prt. 3. Sg. *ki-i nāru . . ib-ta-at-qu* „wenn der Kanal . . einen Riß bekommt“ D 109, 19.

Dazu *batqu*, *bitqu*.

batâqu II G „prüfen(?)“: Prt. 2. Sg. „keinen“ *ta-ab-tuq* „hast du geprüft“ A 30, 16; 1. Sg. *šá . . ab(?) -tu-qu-ma* „(vor denen) ich (Saatgut) geprüft habe“ A 47, 15.

Š „prüfen lassen(?)“: Impv. 2. Pl. *šub-tiq-[ʔ]* „[Silber(?)] laß[t] nachprüfen (?)“ B 17, 15.

batqu „Ausbesserung“, „Ersatz“, „Hilfe“: *a-na bat-qa* „zur Ausbesserung“ A 191, 31; *bat-qa* E 181, 1; *bat-qu-šú* (des Siegels) *li-iš-bat-ʔ* „man möge es reparieren“ C 22, 34; *bat-qa šá X šab-ta-ʔ* „hilft dem X“ B 116, 14; *bat-qa šá dul-li-ka bêlu li-iš-bat* „bei deiner Arbeit möge der Herr helfen“ B 2, 24.

bitqu I (zu *batâqu*) „Absonderung“: [*b*]*it-qu har-pu-tu* „die frühen A.n.“ B 79, 6; hierher *qí-me bit-qa ʔ ʔ* D 117, 27.

bitqu II (zu *batâqu I*) „Bruch“, „Riß“: *ʔráb bit-qa* C 69, 2; s. auch *bit-qa ib-tu-qa* bei *batâqu I*.

bitqullu Körperteil: *šir bit-qul-la^{meš}* A 194, 30.

batar aramäisches Wort *ʔ* = *בָּתָר* „hinten“ *ʔ: ba-tar al* „nachher nicht (?)“ A 17, 39; vgl. auch D 131, 13.

baṭâlu G „aufhören“ (von Arbeit u. ä.): Prs. 3. Sg. *dul-lu i-ba-aṭ-ṭil* „die Arbeit hört auf“ A 125, 19; *i-baṭ-ṭi-il* B 57, 23; *dul-lu-šú i-baṭ-ṭil* „seine Arbeit hört auf“ A 94, 20; *dul-la-a la i-baṭ-ṭil* „meine Arbeit soll nicht aufhören“ B 117, 11; *dul-la-šú la i-baṭ-il* „seine Arbeit usw.“ B 13, 23; B 14, 13; B 16, 13; [*la*] *i-baṭ-ṭil* A 80, 15; *dul-la-šú-nu la i-baṭ-ṭil* „ihre Arbeit usw.“ D 118, 18; *meš^{iš}-hu i-ba-ṭi-il* „die Strecke hört auf“ A 33, 27; *amêl šipri-ka la i-ba-aṭ-ṭi-il* „dein Bote soll nicht aufhören (zu kommen)“ B 225, 20; *man-ma la i-ba(!)-ṭa-la* „niemand soll aufhören“ C 78, 12; Perm. 3. Sg. *dul-la-a . . baṭ-ṭil* „meine Arbeit . . ist zu Ende“ B 133, 18; 1. Sg. *baṭ-la-ka* „ich höre auf“ (d. h. „ich bin zu Ende“) A 70, 15; 3. Pl. „die Hirten“ *baṭ-la* „sind zu Ende“ A 92, 31; „ausgegangen sein“ (vom Material): 3. Sg. *šipât ta-kil-tum ba-aṭ-il* „die blaue Wolle ist aus“ B 13, 12; 3. Pl. *a-ka-lu baṭ-lu* „die Brote sind aus“ B 4, 12.

Š „aufhören, ausgehen lassen“: Prs. 2. Pl. *tu-šá-ab-ṭa-la* „(die Delikatesse(n) für den König) laßt ihr ausgehen“ C 25, 14.

Dazu *baṭlu*.

baṭlu (zu *baṭâlu*) „Unterbrechung“ (einer Arbeit oder Lieferung): *ba-ṭal šá-kin* „es ist Streik“ C 50, 21; *ba(!)-aṭ-al šá gi-iz-zi šá-kin* „Stillstand der Schur ist da“ C 56, 15; *baṭ-la a-na immerē^{me}*

ša-kin „mit den Schafen ist es aus“ A 75, 8; *ba-ṭal la(!) ṭa-a-bi* „der Streik ist nicht gut (gefällt (mir) nicht)“ D 143, 12; *baṭ-lu iṣ-[ša-kan]* „Aufhören (Streik) wird sta[ttfinden]“ A 61, 29; *baṭ-la iṣ-ša-kan* dass. A 75, 20; B 176, 16; D 69, 33; *ba-ṭal la i-ša-kan* „er soll (an seinem Posten) nicht aufhören (streiken)“ D 143, 4; *ba-ṭal la i-ša-ka-nu-3* „sie sollen nicht aufhören“ D 143, 7; *baṭ-lu la iṣ-ša-kan* „es soll nicht aufgehört werden“ (*ana* ^d*šamaš* „zum Schaden von Š.“) C 50, 8; *amēlu ba-ṭal^{mes}* „untätige Leute“ G 398, 11. Die Schreibung *baṭal* bzw. *baṭṭal* ist = *baṭ^el*.

dabābu G „reden“, prägnant „klagen“, „prozessieren“, in Verb. mit *piršatum* „Lügen reden“, mit *pirku* „verleumden“ u. ä. (jem. *itti*), mit *dīnu* „Prozeß führen“: Inf. *ma-la da-ba-ba . . ul am-šu* „ich konnte nicht . . reden“ A 83, 11; *da-ba-bi* „meine Klage“ A 144, 15, vgl. 20; *bēl dabābi* „Feind“, „Widersacher“: *a-na^hbēl da-ba-bi-šu a-ta-ri* „zu seinem Feinde werde ich werden“ A 6, 24; *it-ti bēl da-ba-bi-šu* „(der) mit seinem Feinde (geht)“ B 144, 6; *a-na^hbēl da-ba[-bi-ka] la i-ta(!)[-ar]* „zu [deinem] Feinde soll er nicht wer[den]“ C 73, 31; *a-na bēl da-ba-ba-ia* „an meinen Feind“ B 105, 36;

Pr. 3. Sg. *it-ti-ia id-b[u-ub]* „mit mir hat er gek[lagt]“ B 110, 18; *mīm-ma ša it-ti-šu id-bu-bu* „alles, was er mit ihm gesprochen hat“ E 191, 19; Pr. 3. Sg. *it-ti-šu li-id-bu-ub* „mit ihm möge er sprechen“ B 200, 18; *it-ti-šu li-dib-bu-ub* (= *lid^ebub*) „mit ihm möge er sprechen“ B 66, 12 (oder Gtn?); Pr. 3. Sg. f. *ki-i it-ti-ka ta-ad-dib-bu* (= *tadbubu*) „wenn sie mit dir gesprochen hat“ (kaum Gt) E 182, 7; 2. Sg. *it-ti amēli la(!) ta-ad-bu-ub* „(warum) hast du mit dem Manne nicht gesprochen?“ E 191, 6; 1. Sg. *a-na muḥ-ḥi-ka ki-i ad-bu-ub-bu* „als ich deinetwegen redete“ F 254, 29; Pr. 1. Sg. *itti-ka lud-bu-ub* „mit dir will ich sprechen“ E 163, 4;

Prs. 3. Sg. *pi-ir-ša-ta it-ti^hšābē^{mes} i-dib-bu-ub* (od. *i-dab-bu-ub*, s. unten *i-di-bu-ub* C 43, 21 und *i-da-bu-ub* A 200, 36) „er redet Lügen über die Leute“ (übers. so!) C 38, 6; *pir-ki|ku . . it-ti-šu* (*ana X* oder *ina pāni X*) *la i-dib-bu-ub* „er soll nicht Verleumdung . . über ihn (zu X) sprechen“ A 38, 18; C 2, 16; C 78, 16f.; D 125, 8, 18; B 210, 11, vgl. A 166, 36, 40; B 74, 22; *i-da-bu-ub* „er spricht“ A 200, 36; *a-na muḥ-ḥi-iá ša i-dib-bu-ub* „was er über m. spricht“ B 202, 20; *ša la ša-la-mu it-ti-ia i-dib-bu-ub* „wer un-

friedlich mit mir redet“ A 6, 23; *X di-i-nu it-ti bēli-ia i-dib-bu-ub* „X wird Klage sprechen (prozessieren) mit meinem Herrn“ A 95, 32, vgl. C 43, 24; *dib-bi-ia bi-šu-tu . . i-di-bu-ub* „böse Worte spricht er gegen mich“ C 43, 21; *man-ma dib-bi-šu bi-šu-tu i-dib-bu-bu* „wer auch immer böse Worte gegen ihn spricht“ B 155, 12; 2. Sg. *pi-ir-ša-tum it-ti-ia ta-dib-bu-ub* „du sprichst Lügen gegen mich“ B 74, 4; *mim-mu ma-l[a] it-ti-ia ta-dib-b[u-bu]* „alles, was du gegen mich sprichst(, sind Lügen)“ B 211, 5; *itti X la ta-dib-bu-ub* „mit X sollst du nicht prozessieren (streiten)“ A 95, 20; B 74, 32; *it-ti-šu* usw. „mit ihm usw.“ A 59, 19; 1. Sg. *it-ti abi-ia a-dib-bu-ub* „mit meinem Vater werde ich reden“ A 135, 29; *it-t[i-šu-nu] a-dib-bu-ub* „mit [ihnen] usw.“ B 159, 25; *it-ti-ka ul a-dib-bu-ub* „mit dir nicht usw.“ E 182, 13; *a-di di-i-nu šá bīti-ia . . a-dib-bu-bu* „solange ich Prozeß um mein Haus . . führe“ E 192, 14; *it-ti-šu ul a-da-bu* (= *adabub*) „mit ihm werde ich nicht sprechen“ B 138, 12; 3. Pl. *mim-ma piš-ki . . it-ti-šu la i-dib-bu-ú* (= *idibbubu*) „man soll ihn keineswegs verleumden“ A 112, 31; *pi-iš-ki it-ti-ia i-dib-bu-bu* „sie verleumden mich“ D 123, 15; *it-ti-ka la i-dib-bu-ub* „damit sie bei (mit) dir nicht reden (klagen)“ B 80, 21; *pir-ki it-ti-ia la i-dib-bu-ub* „sie sollen mich nicht verleumden“ C 84, 22; 1. Pl. „ich und du“ *ni-dib-bu-ub* „werden reden (klagen)“ C 34, 26;

Impv. 2. Sg. *it-ti X du-bu-ub* „mit X rede“ E 184, 16; *it-ti-ia . . du-bu-ub* „mit mir . . rede“ A 39, 11, vgl. A 125, 28; E 191, 10; 2. Pl. *it-ti-šu du-ba* „mit ihm redet“ B 118, 20;

Perm. 3. Sg. *piš[ku] . . it-ti-ni da-bi-ib* „wir sind verleumdet (worden)“ A 74, 34.

Gt wie G: Prt. 3. Sg. *[i]d-di-bu-ub* „er hat gesprochen (geklagt)“ B 110, 16; *X ina muḫ-ḫi id-da-bu-ub* „X redete(oder Prs. ?) darüber“ A 200, 46; gehört hierher der Prc. 3. Sg. *li-id-dib-dib* ? B 81, 10. Im Schwur: *ki it-ti-ia la id-di-bu(?) -ub(?)* „er klagte mit mir“ C 73, 8; 1. Pl. *ni-id-da-bu(?)* (= *niddabub*) „wir haben gesagt“ (*um-ma* „also:“) C 92, 13; *dib-bi-šu-nu ki-i ni-id-da-bu* (= *niddabubu*) „als wir gegen sie klagten“ A 200, 13;

Prs. 3. Sg. *X it-ti Y id-dib-bu-ub* „X wird mit Y reden“ A 109, 19 (oder Prt. Gtn ?); *ki-i man-ma pir-ka it-ti(-ia) id-di-ib-bu* „wenn einer (mich) verleumden wird“ D 113, 18; *man-ma pir-ki it-ti-šu la id-dib-bu-u* (= *iddibbub*) „niemand soll ihn verleumden“

C 48, 33; 1. Sg. [ina] *muḥ-ḥi ul ad-dib-bu* (= *addibbub*) „darüber werde ich nicht reden“ C 34, 9.

Gtn: Prt. 3. Sg. *X pir-ki rabû it-ti-iâ id-dib-bu-ub* „X hat ständig mich sehr verleumdet“ A 132, 23; *X lu-u ma-a-da . . it-ti-iâ id-dib-bu-ub* „X hat sehr (oft) . . mit mir gesprochen (verhandelt)“ (übersetze so!) C 52, 4; 2. Sg. *ki-i it-ti-iâ ul ta-ad-dib-bu-ub* „(ist es Hochmut,) daß du ständig mit mir nicht geredet hast?“ (übersetze so!) A 178, 5; 1. Sg. „ich und X“ *ad(!)-dib-bu-ub* „ich habe (lange) gesprochen“ C 60, 7; *it-ti-šû-nu . . ad-dib-bu-ub* „ich habe mit ihnen . . (oft) gesprochen“ A 32, 10; 3. Pl. *XYZ piš-ki it-ti . . id-da-ab-bu-b[u]* „XYZ haben (so!) den . . ständig verleumdet“ B 73, 18; vgl. auch N. – Gehört *li-id-dib-dib* (für *liddibbub*) B 81, 10 und *li-dib-bu-ub* B 66, 12 hierher? Als Gtn Prs. 3. Sg. ist wohl gemeint: *X ma-³-diš pir-ki it-ti-iâ it-te-dib* (anstatt *niš*)-*bu-ub* „X verleumdet mich sehr“ B 66, 8.

D?: Perm. 1. Sg. *du-ba(?) -ku* B 82, 15; ganz unsicher.

N Passiv: Prs. 3. Sg. *mim-ma it-ti dib-bi bab-ba-nu-tu šá bêli-iâ ul i[d]-dib-bu-ub* „nichts kann bei den sehr guten Worten meines Herrn gesagt werden“ C 51, 16 (kaum Prt. Gtn); *dib-bi . . šá . . id-da-ab-bu-ub* „die Klage . . , die . . ausgesprochen wird“ (oder eher: „die er ständig ausgesprochen hat“ Gtn?) D 93, 17; *pir-ku it-ti X . . id-dib-bu-ub* „X wird verleumdet?“ (kaum Gtn) B 210, 8.

Dazu *dibbu*.

dibbu (zu *dabâbu*) „Wort“, „Gerede“, „Klage“, „Angelegenheit“, „Ding“, „Sache“: *dib-bu šá* „(es geht) das Gerede, daß“ C 31, 4, vgl. 23; *ina dib-bi ki-i[-ni]* „mit ehrlicher Rede“ B 96, 22; Pl. *dib-bi bi-šû-tu* „(warum sendet er) böse Worte?“ C 22, 30; *dib-bi . . ina muḥḥi-i-ni bi-šû-³* „die Worte (das Gerede) . . sind böse gegen uns“ A 19, 20, vgl. B 40, 8 ff.; *dib-bi a-ga-³* „diese Worte“ B 138, 5 (oder „dieses mein Wort“); *ki-i . . lu-la dib-bi ma-šû-û* „fürwahr, man hat nicht Worte genug“ B 36, 15, vgl. 19; *ina lib-bi dib-bi* „gemäß den Worten“ B 70, 10; *ina muḥḥi dib-bi-ia* „über meine Worte“ C 75, 20; (*ina*) *muḥḥi dib-bi šá X* „betreffe der Klage(n) des X“ A 9, 46; A 109, 6; D 81, 7; *dib-bi-šû-nu lu-uš-me(-e)* oder *ni-iš-me* „ihre Klagen will ich“ oder „wollen wir hören“ A 43, 22; A 123, 18; A 96, 16; B 234, 33;

dib-bi šá šad-da-qad „Gerede vom Vorjahr“ B 69, 12; *dib-bi šá Y uq-ta-at-ta* „die Klage(n) des X soll(en) zu Ende geführt werden“ A 109, 20; *dib-bi-šú-nu li-ig-tu-³* „ihre Klagen mögen enden“ B 210, 20; *dib-bi šá bēli[-ia]* „die Klage(n) meines Herrn“ B 91, 8; *man-ma la dib-bi* „keiner (soll) Klage(n) (führen)!“ A 129, 20; [*a-*] *na muḥ-ḥi dib-bi* „betreffs der Dinge“ (übersetze so!) B 59, 16; *dib-bi . . ul iš-nu-ú* „die Dinge (so!) haben sich nicht verändert“ B 59, 18, 25; *ki-i dib-bi . . ul-te-nu* „da er die Dinge (so, wie sie geschehen sind,) verändert hat“ D 80, 23; *ina muḥ-ḥi dib-bi šá imēre^{mes}* „betreffs der Sache(n) mit den Eseln“ C 13, 7; *dib-bi šá mâtî ul ú-maš-šar* „die Sache(n) des Landes lasse ich nicht“ C 34, 7; *dib-bi a-ga-a* „diese Sache(n) (möge der König ansehen)“ C 93, 20, ev. auch B 138, 5 (s. oben).

dâdu „Liebe“: *a-na da-dik-ka* „dir zuliebe“ B 160, 22; *ad-da-dik-ka* B 32, 14; B 187, 13.

dîdu (ev. **ṭîṭu**) eine Art Bier: *šikâr(!) di-da-³ li-pu-šu(!)-šum(!)-ma* „dîdu-Bier möge man ihm machen“ B 195, 25.

dagâlu G „(hin)sehen, „erblicken“, mit *pâni* „achten“, „warten auf“: Prs. 3. Sg. *ki-i bēlu i-dag-gal-lu* „wie der Herr sieht“ B 217, 15; Perm. 1. Sg. „Gerste“ *ul dag-lak* „erblicke ich nicht“ A 13, 11; „niemand“ *da-ga-la-ka (dag^elâku)* „sehe ich“ B 139, 20; 3. Pl. „Stroh und Futter“ *ul da-ag-gal (= daglu)* „beachten sie nicht“ C 7, 12. „Warten“: Prc. 1. Sg. *pa-ni abi-ia lu-ul (für ud)-gu-ul* „auf meinen Vater will ich warten“ B 129, 16; Prt. 2. Pl. *pa-ni-ni ul ta-ad-gul-la(!)* „ihr habt auf uns nicht gesehen (geachtet)“ C 36, 7; Prs. 1. Sg. *a-di(?) [pâ]n X [a-]da-gal* „ich warte auf X“ B 41, 16; 1. Pl. *pa-ni šî-pir-tum* bzw. *ṭē-mi-ka ni-dag-gal* „wir warten auf Botschaft“ bzw. „deinen Bescheid“ A 173, 16; A 200, 32; 3. Pl. *pa-ni-šú-nu i-dag-gal-ú* „sie warten auf sie“ C 91, 17.

Gt wie **G** in Verb. mit *pâni*: Prs. 1. Sg. *a-na-ku pa-ni bēli-ia ad-da-gal* „ich warte auf meinen Herrn“ B 222, 36.

Š „sehen lassen“, mit *pâni* „zur Verfügung stellen“: Perm. 3. Sg. f. *šî-pir-tum-šû-àm ul šu-ud-gu-lat* „ist die Botschaft von ihm nicht vorgewiesen (worden)?“ B 87, 6; Impv. 2. Sg. „Knoblauch“ *pa-ni-ia šu(!)-di-gi-il* „stelle mir zur Verfügung“ B 8, 11; 2. Pl. „Rinder“ *pâni-ia šu-ud-gil-la-³* „stellt mir z. V.“ A, 33, 23; *pa-ni X šu-ud-gi-la-ma* „stellt dem X z. V.“ A 138, 16.

Št „sehen lassen“: Prt. 3. Sg. [ul-]ta-ad-gi-la-an-na-a-šû „er hat uns sehen lassen“ B 109, 8.

duḥnu „Hirse“: duḥ-nu B 37, 17; B 39, 24.

daiānu (zu dānu) „Richter“, Idgr. *DI*(= *ŠA*). *TAR: DI. TAR* B 85, 11; ^h*DI. TAR* B 66, 28; ^h*DI. TAR-a* „mein R.“ A 187, 21; Pl. ^h*DI. TAR*^{mes} A 35, 9, 10; B 113, 31; B 210, 19; B 227–231, 1; B 234–235, 2; B 240, 16; D 100, 12; bît ^hda-a-a-nu „Richterhaus“ E 186, 17.

dakû s. *iškuru*.

dāku G „töten“, „zerschlagen“: Prt. 3. Sg. šá *X i-du-ku* „der den X getötet hat“ B 235, 8; 3. Pl. *hal-pu-³ i-du-ku-nu* „Kälte(?) hat (uns) getötet“ C 81, 20; Prs. 3. Sg. *i-du-uk-kin* „er zerschlägt mich“ A 141, 7; *i-duk[-ka-an-ni ?]* „er wird [mich] töten“ B 114, 17.

Gt wie **G**: Prt. 3. Sg. *id-du-uk* „er hat getötet“ C 93, 13; G 395, 19; 3. Pl. *ḥu-ša-bi . . id-du-ku-³* „^h . . haben sie zerschlagen (abgeschlagen)“ A 200, 30.

N Passiv zu **G**: Prs. 1. Sg. *ad-da-a-ku* „ich werde getötet“ A 141, 16.

Dazu *dāikānu*, *madāktu*.

dekû G „in Bewegung setzen“, „sich erheben lassen“, (von Leuten) „aufbieten“, (vom Schiff) „abstoßen“, (von Sachen) „herbeischaffen“: Prt. 2. Sg. „Beamte“, šá *ta-ad-ki-³* „die du aufgeboden hast“ D 92, 10; „Leute“ *ul tak-ka-am-ma* (= *tad-kamma*) „hast du nicht aufgeboden“ A 44, 12; 1. Sg. beim Schwur: *ki-i . . la ad-ku-ú* „fürwahr, (eine Abschrift) habe ich herbeigeschafft“ B 176, 22; 3. Pl. „die Ältesten“, šá . . *id-ku-ú* „die(Schafe) aufgeboden haben“ U 87, 7; Prt. 3. Sg. „Leute“ *lid-ka-am-ma* „biete er auf“ A 33, 21; 3. Pl. „Gerste“ *lid-ku-ú-ni* „mögen sie herbeischaffen“ B 87, 9; 2 ^{is}*elippêti*^{mes} . . *lid-ku-ú* „2 Schiffe . . mögen sie abstoßen“ B 149, 17; Prs. 3. Sg. „Mehl“ *ul i-di-ik-ki* „schafft er nicht hinein“ A 66, 9; 3. Pl. „Leute“ *ul i-di-ku-nu* „bieten sie nicht auf“ B 185, 19; Impv. 2. Sg. „Leute“ *di-ka-šû* „biete ihm auf“ A 44, 20; Pl. *di-ka-a* „bietet auf“ B 185, 9; C 40, 24. In Verb. mit *rêšu* „Haupt erheben“: Impv. 2. Sg. *ri-ši-ka di-ki-e-ma* „erhebe dein Haupt“ B 222, 10; *ri-eš-ši-ka di-ki* dass. D 141, 11; in Verb. mit *qâtê* „die Hände hochheben im Gebet“ und „nachlässig werden“, „streiken“: Prt. 2. Sg. *qât²-ú ana*

šarri ta-ad-ki(!) „gegen den König bist du nachlässig geworden“ A 25, 6; *ki-i . . qâtê² ta-ad-ku-ú* „wenn du die Lust verloren hast“ A 48, 25; Prs. 3. Sg. *man-ma qâtê² ina pâni X la i-di-ki-šú* „niemand soll gegen X nachlässig werden“ A 90, 16; 1. Sg. *qâtê²-a-a a-na ^dX a-na muhhi Y a-di-ik[-ki]* „meine Hände erhebe ich zu X für Y“ A 194, 37; Inf. ohne *qâtê* vielleicht in *a-na da-ku-ú* „zum Faulenzen“ C 8, 29.

Gt wie **G**: Prt. 3. Sg. *id-di-ka-an-ni* „er hat mich aufstehen lassen“, d. h. „weggejagt“ C 94, 8; *úmu šarru mât-su ul id-di-ku* „wenn der König sein Land nicht aufbietet“ B 247, 7; Prt. 3. Pl. *qâtê² . . id-di-ku-ú* „sie sind faul geworden“ (*ana* „in bezug auf“) G 387, 14; *qâtê² id-di-ku* „sie streiken“ A 43, 11; *^ggišimmarê . . id-di-ku-²* „Dattelpalmen . . räumt(e) man weg“ B 113, 15; *qâtê² id-di-ku-niš-šú* „man wird (soll) von ihm ablassen“ (Prt. im fut. Sinne) D 130, 23.

N „in Bewegung gesetzt werden“, „abgestoßen werden“: Prt. 3. Sg. *^šelippu . . id-da-ak-ka-am-ma* „das Schiff . . ist abgestoßen worden“ A 86, 7.

dâikânu (zu *dâku*) „Mörder“: *da-a-a-i[-ka-nu]* B 235, 11.

dalû G „schöpfen“: Prc. 3. Pl. mit Inf. *da-lu(!) lid-lu-ú* „schöpfen sollen sie“ C 76, 28; Inf. *a-na da-lu ir-ri-šú* „mit Schöpfen bepflanzen sie“ A 76, 42; Part. *^hda-lu-ú^{mes}* G 125, 4.

D wie **G**: Prs. 1. Sg. *ultu ka-lak-ku ul ú-da-lu-šú-nu-tu* „aus dem Vorratskeller kann ich sie (Datteln) nicht schöpfen“ F 255, 25.

Dazu *dilûtu*.

dullu (zu *dalûlu*) „Arbeit“ jeder Art, das häufigste Wort der neubabylonischen Briefe, oft mit *epêšu*: A 67, 33 (*ip-pu-šú-²* „tun sie“), A 69, 9, 20, 25; A 79, 4, 11; A 170, 19 usw. usw.; *dul-la-a* „meine A.“ B 133, 16; B 150, 17; *a-na dul-lu-iá* B 184, 13; *dul-lu/la-ka* „deine A.“ A 9, 50; A 142, 31; A 144, 11 usw.; *dul-la-šú* „seine A.“ B 150, 8, 12, 14; B 158, 18 usw.; *dul-la-nu* „unsere A.“ C 50, 21; *dul-la-ku-nu* „eure A.“ A 1, 13 usw.; *dul-la-šú-nu* „ihre A.“ B 174, 25 usw.; *ina dul* „in Arbeit“ D 145, 2, 8; *dul-lu ^hišpari* „des Webers“ B 133, 6; *šá ^dšamaš* „für Š.“ A 94, 14 f.; *šá é-an-na* „für E.“ D 89, 7; *šá ekalli* „für den Palast“ A 133, 8; *šá šarri* „für den König“ B 244, 17; B 160, 9; C 92, 9, 16; *šá ni-bi-hu* „an dem Götterkleid“ B 13, 7; *šá Larsa^{ki}* „an (für)

L.“ G 395, 7; *si-ki-ir* „am Stauwehr“ C 40, 10; *alpi* „mit dem Rind“ B 193, 7; *šá ud-di-e-su* „tägliche A.“ A 133, 10; *dul-lu mašáru* (Dt) „streiken“ C 39, 18. In Verb. mit *batálu* „aufhören“ B 57, 22 usw. s. d.; mit *tebú* „beginnen“ C 22, 29; mit *nasáku* (*ina muḫḫi*) „auferlegen“ B 170, 6; mit *emēdu* (*ina muḫḫi*) dass. A 117, 25; mit *dannu* (*dānu*) und *danānu* „gewaltig sein“ (*ina muḫḫi*) A 188, 7; mit *šaráru* (Dt) „nachlassen“ A 37, 10; mit *kašádu* (Gt) „fertig machen“ A 141, 10; mit *ḥáru* „ansetzen“ B 184, 12; mit *kalámu* (Dt) „zuweisen“ B 150, 21; mit *kánu* (D) „festsetzen“ (*ina muḫḫi*) C 74, 8; mit *arádu* (*ana dul-lu*) „herabkommen“, „antreten zur A.“ A 31, 22; A 53, 27; mit *ušuzzu* „antreten“ (*ina muḫḫi*) A 17, 7; für weiteres s. die Verben. – *kaspu šá dul-lu* „Silber für A.“ A 81, 9, vgl. C 46, 30; C 55, 21; *qanú ma-la dul-lu* „Rohr für die A.“ A 130, 10; *ḫi-šiḫ-ti šá dul-lu šá nári* „Bedürfnisse für die A. am Fluß“ C 60, 19; *uṭṭatu a-na dul-lu* „Gerste für die A.“ B 213, 13; Pl. *ina pán dul-la-ti-ka* „vor deinen Arbeiten“ C 26, 23.

dilbatua „Mann aus Dilbat“: *dil-bat^{hi}-ú-a* E 190, 15.

dalāḫu G „trübe werden“, und trans. „betrüben“: Inf. *da-la-ḫa šak-na* „Betrübnis (Verwirrung) ist verursacht“ B 137, 19; Prs. 2. Sg. *la ta-dal-làḫ* „du darfst nicht betrüben“ E 163, 6; *la ta-da-al-laḫ-šú* „du darfst ihn nicht betrüben (verwirren)“ B 137, 10; Perm. 1. Sg. *da-al-ḫa-ak* „ich bin betrübt“ B 225, 16.

N „in Betrübnis (Verwirrung) geraten“: Prt. 2. Sg. *la ta-ad-da-làḫ* „du bist nicht in Betrübnis geraten“ Th 2, 5.

dalálu D „dienen“, „arbeiten“: Inf. *ina muḫḫi dul-lu-la-ka* A 9, 5, vgl. 17;

Dazu *dullu*, *dullultu*.

dullultu (zu *dalálu*) „Dienst“, „Arbeit“: *5-ta dul-lu-la-a-ta* „5 Arbeiten (hat er uns auferlegt)“ D 69, 10.

dalápu Gt „sich beeilen“: Prt. 1. Sg. *ki-i ma-la qin-ši-ia la ad-da-li-pi* „ich beeile mich nach Kräften“ (Schwur) C 66, 11.

daltu „Tür“, Idgr. *IG*: ¹*IG* B 211, 8, 12; B 216, 5; Pl. ¹*IG*^{meš} „Türflügel“ B 85, 9.

dilútu (zu *dalú*) „Schöpfgerät“: Pl. *ana muḫḫi di-li-t[e]* „wegen der Sch.“ B 55, 11.

dumqu (zu *damáqu*) „Gutheit“, „Gutes“: Pl. *a-na dum-qi lu-tir-ra* „zum Guten mögen sie wenden“ B 36, 32; „die Götter“

dum-qi-šú lu-kal-lim-mu-ka „mögen dir Gutes dafür erweisen“ B 35, 35; ebenso übers. A 35, 25; *X u Y dum-qi-ka liq-bu-ú* „sie mögen Gutes für dich befehlen“ G 404, 5; *X dum-qi-ku-nu liq-bi* „für euch“ C 75, 10; *dum-qi-ka ina pâni^d X šu-kun* „mach dich beliebt bei X“ A 155, 9, vgl. A 101, 12; *dum-qi-ku-nu ina pâni X šuk-na-³* „macht usw.“ A 191, 15, vgl. C 10, 16; *du[m-qi]-ku-nu am-ma-ru* „(bis) ich eure Gut[taten] sehe“ A 63, 25; *dum-qi-ia ta-šá-la* „du fragst nach meinem Guten“ D 106, 28.

damkâru s. *tamkâru*.

dimmatu (zu *damâmu*) „Weinen“, „Jammer“: *mê dim-mat ina êni-ka* „Wasser des Jammers (Tränen) in deinem Auge“ E 183, 19. Oder trotz Doppel-*m* = *dimtu* „Träne“?

dumûzu (*dûzu*) „Dumuz“ (4. Monat), Idgr. ŠU: A 10, 17; A 31, 21; A 39, 13; A 53, 25 u. o.

dannu I (zu *danânu*) „stark“, auch *dânu*: *bêlu dan-nu* „st. Herr“ Lu 2, 17; *dan-nu* (von *mešhu* „Strecke“) C 8, 18; *dan-na (dul-lu* „Arbeit“, *ina muhhi* „auf“, so oft) A 119, 10; C 40, 13; *da-nu* dass. C 17, 33; *da-a-nu* dass. A 10, 13; A 19, 11; A 33, 5; A 79, 5, 34; A 103, 24; A 133, 5; A 140, 19 u. o.; *ina lib-bi dan-ni ši-bit* „in dem gewaltigen Zugriff(?)“ C 76, 14.

dannu II s. *tannu*.

dīnu (zu *dânu*) „Rechtsverfahren“, Idgr. DI(= SĀ). TAR. 1) „Rechtsstreit“, „Prozeß“: *X di-i-nu it-ti bêli-ia i-dib-bu-ub* „X prozessiert mit meinem Herrn“ A 95, 30; *di-i-nu šá napšâti^{mes} ana lib-bi-iá i-dib-bu-ub* „er strengt einen Prozeß auf Leben (und Tod) gegen mich an“ C 43, 22 f.; *a-di di-i-nu . . a-dib-bu-bu* „solange ich Prozeß (um mein Haus für *ana libbi*) führe“ E 192, 13; *X di-i-ni šá . . li-pu-uš* „X möge den Prozeß über . . führen“ A 190, 22; *di-na-a it-ti X i-ba-áš-ši* „ich habe P. mit X“ B 229, 7, vgl. B 40, 34; *di-i-nu-a it-ti-šú bêlu li-pu-uš* „meinen P. möge der Herr mit ihm führen“ A 187, 22; *šá DI. TAR-šú it-ti X i-ba-áš-šu-ú* „wer einen P. mit X hat“ B 210, 12; *di-in-šú it-ti X e-pu-uš* „seinen P. mit X führe“ C 87, 9; *di-i-na ul i-pu-uš* „(der König) hat meinen Prozeß nicht gemacht“ B 247, 18; *a-na muhhi di-ni-šú* „über seinen Prozeß (schreibe)“ B 234, 31; *amêlu šá di-i-nu ina muhhi ú-še-pi-šu-³* „der Mann, der den P. darüber veranlaßt hat“ G 387, 26; *a-na di-i-ni* „zum P. (schicke ihn)“ C 24, 33, vgl. B 231, 9; *bêl dīni, amêl dīni*, Prozeßgegner“:

bêl di(-i)-ni-šû „sein P.“ B 231, 6; B 234, 27; ^h*bêl di-en-šû* dass. C 24, 15; *amêl di-i-ni-a* „mein P.“ B 82, 21. 2) „Urteil“: *dikka* (= *dînka*) „dein U.“ E 168, 7; *di-ni* „mein U.“ E 182, 1; hierher *šá di-ni ûmu^{mu}* B 1, 13? Vgl. Anm. NBB zur Stelle. 3) „Gericht“: *bît di-i-ni* „Gerichtshaus“ A 35, 8; B 105, 26.

dunnû (Stamm *danû*?) „minderwertig(?)“: Pl. f. *du-un-na-a-ti* „m. Zeug“ E 189, 13.

danânu G „stark“, gewalttätig werden“: Prs. 3. Sg. f. *mi-ti-tû ina muh-ḫi-ku-nu ta-dan-nin* „das Defizit wird euch zu Lasten gewaltig werden“ B 112, 20; Inf. *mîm-ma šá da-na-nu* „irgend etwas Gewalttätiges“ C 94, 19.

Gt wie **G**: Prt. 3. Sg. *dul-lu ina muh-ḫi-ni id-di-ni-ni* „die Arbeit ist für uns gewaltig geworden“ A 188, 7; *dul-lu . . ina muh-ḫi-iá . . id-dîn(!)-ni-ni* dass. „für mich“ (Gtn?) A 11, 6; Prc. 3. Sg. *bêlu lid-da-ni-im-ma* „der Herr möge stark werden (sich stark zeigen)“ B 171, 16; von *da'ânu*: Prt. 3. Sg. *qâtâ² id-di-su* (= *iddînšû*) „die Hand ist ihm (zu) stark geworden“ A 187, 26; Prs. 3. Pl. *X u Y ana muh-ḫi id-da-nu²* „sie werden darüber zu stark werden“ (übersetze so!) A 200, 42; „die Leute“ *id-dan-na* „werden stark werden“ B 57, 15.

D „verstärken“, übertragen „eine Rüge erteilen“. 1) Inf. *ina muh-ḫi du-nu(?)[-ni]* „zur Verstärkung“ B 57, 11; Prc. 3. Sg. *nâru-šû [li-da]n-nin* „seinen Kanal [möge er] verstärken“ D 109, 17. 2) Prt. 3. Sg. *šarru ki-i û-dan-ni-in* „nachdem der König (mir) eine Rüge erteilt hat“ B 160, 23. – Dazu **dannu** I.

dipu Bed. unsicher: *ina di-pi* D 117, 10 (mit Bezug auf Kleider) „anschließend(?)“; vgl. auch *mât di-pi* C 63, 9. S. *tipû*.

dipâru „Fackel“: *di-pa-ra šá si-im-ma-ni-e* „F. des (Fest-)Geräts“ A 190, 32.

dârû „ewig“: *a-na da-riš* „auf ewig“ A 37, 7; A 141, 5; A 200, 4; C 43, 5.

dirû I (aus sum. *dir*) **G** „einschalten“: Perm. 3. Sg. *arḫu X di-ir* „ist eingesch.“ A 15, 10; A 152, 15; *di-ri* dass. A 196, 7.

Dt wie **G**: Prt. 3. Sg. *arḫu X ud-di-ir-ri* „ist eingeschaltet worden“ A 115, 9.

dirû II G „verprügeln“: Prt. 3. Pl. *šá . . a-na X id-ru-û* „die . . X verprügelt haben“ A 123, 25; Perm. 1. Sg. *di-ir-ra-ku-ma* „(beinahe) bin ich verprügelt worden“ Pi 4, 27.

Gt wie **G**: Prt. 3. Sg. *id-di-ra-an-ni* „er hat mich verprügelt“ A 123, 12; C 94, 26.

N „verprügelt werden“: Prt. 3. Sg. *X šá ina [lib-]bi id-di-ru-ú* „X, der [da]bei verprügelt wurde“ C 54, 9.

dîru (zu *dirû* I ?) „Ersatz(?)“: *di-ru-ma* A 60, 17; *amêl di-ri* A 59, 6 (oder „aus Dêr“ ?).

dûru „Mauer“, „Festung“, Idgr. *BÁD*: *h-ráb BÂD* „Oberster der F.“ B 74, 7; D 103, 19; *BÂD bâbîl^{ki}* „Mauer von B.“ YBT VII 120, 6.

darâsu **N** „umgeworfen werden“: Prt. 3. Sg. *bît-a id-di-ra-as* „mein Haus ist umgeworfen worden“ A 116, 15.

dâšu **Dt** „dreschen“: Prt. 1. Sg. *uttatu ad-du-uš* „Gerste habe ich gedroschen“ A 128, 15.

dašû **D** „ins Kraut schießen lassen (?)“: Prt. 3. Sg. *šûmu ú-di-šá* „den Knoblauch hat er ins Kraut schießen lassen(?)“ B 137, 17.

dušû „Rohleder“, Idgr. *DU₈.ŠI.A*: *mašak du-šu-ú* A 145, 10; *mašak du-se-e* A 195, 6; *h-ša-riṣ mašak DU₈.ŠI.A* „Rotfärber von Rohleder“ C 26, 19.

dašpu s. bei *bîtu* 3).

dišpu „Honig“, Idgr. *LÂL*: *LÂL* A 89, 6; D 117, 15, 46; *LÂL^{bi.a}* A 100, 5; *diš-pi* A 89, 8; zu *GAB.LÂL* s. *iškuru*.

dattu s. bei *indattu*.

ga'û **G** „berufen(?)“: Perm. 1. Sg. *a-na-ku-ú . . gi-a-k[a]* „bin ich . . berufen?“; sehr zweifelhaft, lies eher *gi-na(!)-k[a]* „bin ich beständig?“ Th 4, 9.

gabbu **I** „Gesamtheit“ zur Umschreibung von „ganz“, „gesamt“, „alle“. **1**) bei lebenden Wesen: *hêrib bîti gab-bi* „alle Tempelbetreter“ A 91, 30; *gab-bi . . it-tal-ku-* „alle . . sind gekommen“ A 69, 4; *gab-bi lik-šu-du* „alle mögen anlangen“ A 100, 11; *gab-bi-ku-nu* „ihr alle“ C 36, 9, vgl. A 116, 8; *gab-bi na-a-ši* „uns alle“ (Akk.) C 36, 29; *gab-bu-ni* „uns alle“ E 188, 24; *gab-bi-e* B 22, 8. **2**) bei Sachen: *uttatu gab-ba* „alle Gerste“ A 8, 8; A 103, 21; *gab-bi* A 36, 8; A 53, 11; *uttata-a gab-bi* „alle meine G.“ C 66, 19; *zêru . . gab-bi* „alles Korn“ A 9, 19; *šipâti gab-bi* „alle Wolle“ A 19, 12; A 33, 17; C 14, 28. **3**) bei Zeit und Raum: *šattu gab-bi* „das ganze Jahr“ A 17, 28; *šanâti^{mes} gab-bi* „alle Jahre“ A 18, 22; *mât akkadî gab-bi* „ganz Akkad“ A 25, 10. **4**) allgemein, neutrisch „alles“: *gab-bi hi-i-ra* „alles setzt an

(prüft)“ A 5, 14; *mim-mu gab-bi* „alles (, was auch da ist)“ A 21, 31; *ša gab-bi-šu* „über alles das“ A 60, 23; *gab-ba it-ti-ia ia-a[nu]* „es ist überhaupt nichts bei mir da“ E 170, Rs. 8.

gabbu II „Rücken“: *šir ga-ab-bu* „Rückenfleisch“ A 194, 23.

gabû „Alaun“: *aban ga-bu-û ša mât ka-šab-bu* „A. aus K.“ A 14, 8; *aban gab-u ša mi-šir* „A. aus Ägypten“ A 20, 19; *aban ga-bu-û* C 57, 17; *aban gab-bu-u* B 98, 21; ohne *aban* B 39, 14, 38.

gab(a)rû (aus sum. *gab-ri*) „Pendant“. **1)** „Duplikat“, „gleichlautendes Exemplar“: *gab-ri-šu* „ein D. davon“ E 182, 16; *[kul-la-]at ga-ab-ri-ka* „[all]e deine Duplikate“ F 254, 39; *gab-ra-ni-e* „Duplikate (siegelte)“ B 15, 10. **2)** „Antwort“, ev. „Gegenleistung“, „Quittung“: letzteres vielleicht *ga-ba-ru-šu i-na-áš-ša* „seine Quittung wird er bekommen“ (übersetze so!) B 141, 13; häufig *gab-ri ši-pir-tum/ti* „Antwort (auf) Botschaft“ z. B. B 63, 35; B 91, 20; B 109, 19; B 155, 23; B 176, 20; D 123, 8; F 256, 21 usw.; s. auch *šipirtu*.

gîdu „Sehne“: Pl. *gi-da-a-ta* A 122, 21.

gûdu „Wasserschlauch“ (aram. *gawdā*): Pl. *mašak gu-da-nu* A 23, 9.

gadida s. *dîdu*.

gid(i)lu „Schnur“ (von Knoblauch): *x gid-dil ša šûmi* „x Schnüre Knoblauch“ B 80, 7; *gi(!)-di-il 1 šûmu* B 8, 5.

gidmu „Strunk(?)“: *x gi-di-im ša hu-ša-bi* „x Strünke von Fruchtständen“ B 80, 6.

gidipu (Stamm *qîp*?) „Laub(?)“: *gi-di-pi ša šûmi* „L. von Knoblauch“ B 80, 9.

guḥaṣṣu (aus *gu(n)-haṣṣu*) „Netzarbeit (Filetarbeit)“ (aus Metallfäden oder Wolle; Näheres darüber anderswo): Pl. *gu-ḥaṣ-ša(!)-a(!)-tû* C 50, 14.

gallâbu „Scherer“, Idgr. *ŠU. I: ḥŠU. I* B 186, 11, vgl. E 182, 1.

galâlu 1) „Stein“ (aram. *glālā*): *aban a-su-mi-ni-e-ti . . ša ga-la-la* „Steinzylinder“ A 4, 7; *gal-la-la* „Stein(e)“ G 397, 9. **2)** „Barren“, „Klumpen“ von Silber: *kaspu gal-la-la-ma* A 68, 27; aber s. auch *qallalu*.

gallu I (zu *galâlu*) „rund(?)“: *mu-šaḥ(-ḥi)-nu gal-la* „runder(?) Wärm- bzw. Heizofen“ A 191, 30, 32; *ḥu-ṭa-ri gal-la ḥurâṣu* „runder Stab aus Gold“ C 19, 7.

gallu II (aus sum. *gal*) „groß(?)“: *ina sûti gal-la-tum* B 192, 7; lies etwa im Gegenteil *qal-la-tum* „klein“?

gulênu „Mantel“, „Umhang“ o. ä. (vgl. syr. *g^elainā*): Pl. 10 'gu-li-ni-e D 117, 6.

gammidatu e. Kleidungsstück; vgl. Meissner MAOG XI 1/2 S. 18: 1-it 'gam-mi-da-tum D 117, 10; 'gam-mi-da-ti G 391, 14.

gamâru G „vollenden“: Prt. 1. Sg. *uṭṭatu ag(?) -mu-ra* „Gerste habe ich vollendet (d. i. vollkommen zusammengebracht)“ (oder Stamm *kmr*?) C 66, 12; Prc. 3. Sg. *a-na gim-ri lig-mur-ma* „er möge vollkommen (gründlich) handeln“ E 184, 14; Prs. 3. Pl. *mešst-ḥu i-gam-mar-u* „sie werden eine Strecke vollenden A 17, 51; Perm. 3. Sg. für Pl. 3 *lim ina nâri gam-mir* (= *gamir*) „3 Turnusse (vgl. *lîmu*) sind am Fluß vollendet“ (übersetze so!) C 35, 7.

D „vollständig machen, geben“: Prc. 3. Pl. „Tontafeln“ *li-gam-me-ru-ni pu-uh-ḥu-ru* „möge man vollständig sammeln“ B 1, 17; Impv. 2. Sg. „Datteln“ *adi Bâbili gu-um-mir* „gib (transportiere) vollständig bis B.“ B 104, 14.

N „fertig werden“: Prt. 2. Sg. *ul tag-gam-mir* „du bist nicht fertig geworden“ A 84, 10.

gimru (zu *gamâru*): „Gesamtheit“: *gi-mir* „alles“ (Silber) B 191, 30; s. auch *ana gim-ri* bei *gamâru G*; speziell „Gesamtbetrag“: *gi-mir* A 45, 13, vgl. 19; A 58, 14, 20, 24; A 81, 27; A 106, 22, 27; -*šu* A 137, 19; A 168, 13; *gi-mi-ir-šû* F 254, 37; *kasap gim-ri* A 184, 14; „Gesamtkosten“ wohl sicher: G 396, 4 u. vielleicht auch im einen oder anderen der oben zitierten Beispiele; etwa auch „Transportkosten“ möglich?

gimmirû „kimmerisch“: *mašaktil-li gi-mi-ru-tum* „kimmerische Wehrgehänge“ B 105, 41 (s. *tillu*).

gumutânu (Stamm *qmt*?) „Verhaftung(?)“: *gu-mu-ta-nu* B 10, 18.

GÜ.EN.NA ein hoher Beamter; vgl. NBB S. 151 zu Nr. 277, 8: *^hGÜ.EN.NA* U 87, 8, 14; E 190, 6, 24, 30.

ginû (aus sum. *gi-na*) „feste, regelmäßige Leistung“: *gi-nu-û* A 5, 8; (Fische für) *gi-nu-û šá^dsin* C 30, 28; (Gerste) *a-na gi-nu-û* A 98, 19; (Fische) *a-na gi-ni-e* C 30, 19; (Fleisch) B 172, 11; (Rind) A 56, 10 (*šá^dšamaš*); (Schaf) A 56, 16, 19 (*šá^dšamaš*); A 99, 6; (Wein) A 54, 6; A 82, 15; A 92, 18; C 67, 8, 12 (*šá^dšamaš*); D 133, 15; (Gerste) *a-na gi-ni-e šá^e-an-na* A 8, 10; D 139, 12 (*šá^dza-ba₄-ba₄*); (Datteln) *a-na gi-ni-e šá^dšamaš* A 101, 18;

(Dilmundatteln: *as-ni-e*) *ša gi-ni-e* C 19, 16; *burāšu a-na gi-ni-e* A 62, 22 (*ša an-tum*); (Granatäpfel) A 62, 6 (*ša^d bēlit ša Uruk*); (Kupfertopf) A 78, 8; (Kessel) *ša gi-ni-e* A 191, 26; („Haftung“: *pu-ut*) *gi-ni-e* A 25, 41; *ša a-na la gi-ni-e it-tir* „was über die *ginû* hinaus mehr da ist“ A 126, 37; *ina muḫḫi gi-ni-e ša ilāni^{meš}* „betriffs der *ginû* für die Götter“ C 25, 31; *gi-nu-ú* C 2, 7; *h^rēú gi-ni-e* „Hirte für die *ginû*“ C 78, 10, s. *rēú*. – NB. *ginû* E 183, 22 lies eher *ištēn* „ein“ (sc. „Brot“) ?

ginu (sum. Lehnwort) noch unsicherer Bedeutung, nach Ungnad, Glossar S. 56 „Lauf“, auf Silber bezogen „abgegriffen“; Andere „vollgültig“: *kaspu ša gi-nu* D 117, 36, 39; *ša gi-i-ni* B 40, 11; *ša gin-nu* B 49, 7; *gi-in-ni* A 153, 24; wohin gehört [ri-]hi-ti [g]in-ni-šú A 158, 17 ?

guqqû „gelegentliche (Opfer)lieferung“: (Wein) *a-na (gi-ni-e)* *gu-uq-qu-ú* A 54, 7; *gu-qu-ú* B 238 (kein Brief), 13, 14, 16; B 239 (kein Brief), 10–15; Pl. *gu-qu-ni-e^{meš}* B 238, 2.

gerû G „streiten“, „befehlen“: Prs. 2. Sg. [t]a-gi-ri pa-ni-ma „du streite[st] gegen mich (= *pānia*)“ B 144, 12; Inf. *h^bēl gi-ri-šú* „sein Prozeßgegner“ A 11, 13.

girû „¹/₂₄ Sequel“: *gi-ru-ú kaspu* „Silber“ A 80, 9; D 147, 8; *šipāti* „Wolle“ D 145, 2; *gi-ra-a* G 130, 6.

gardu (pers. Wort) „Burg(?)“: *h^šābe^{meš} ša ga-ar-du* „Leute der Burg(?)“ B 74, 26.

garištu „Kuchen(?)“: Pl. *ga-ri-ša-tum* D 117, 22.

gursippu „Helm(?)“ (so nach Speiser JAOS 70 [1950] S. 48, r.): *gur-sip-pi* A 190, 28.

gisallû s. *sallû*.

***GIŠ.BA.AR** lies *ma-ši-hu* und s. dort.

GIŠ.BUR unsicherer Bedeutung, „Tisch(?)“ oder „Los“(?) : Pl. *GIŠ.BUR^{meš} na-da-a-ni* D 69, 8; s. Nachtrag s. v. *nadû*.

gišimmaru „Dattelpalme“, Idgr. *GIŠIMMAR*: **GIŠIMMAR* A 42, 16; B 113, 13; D 114, 20. Bes. Art: *asnû*, s. d.

gušûru „Balken“, Idgr. *ÛR*: **ÛR^{meš}* A 10, 14; vgl. *šabātu* Gt.

gištallu s. *tallu*.

giṭṭu (sumerisches Lehnwort) „Tafel“, „Urkunde“, „Bescheinigung“, wohl mit der Nuance „Zusatztafel“ usw., Idgr. *GÍD.DA*; vgl. zum Worte San Nicolò, *Orientalia* 17 (1948) S. 63.

1) „Tafel“: *a-di GÍD.DA^{me} -šú-nu at-ra-a-ti* „mit ihren über-

schüssigen *g*.“ B 1, 19; ev. ^{sup}*GĪD.DA-nu* Pl.! C 52, 10. 2) „Urkunde“, „Bescheinigung“: *GĪD.DA* B 148, 18; C 21, 11, 23 (*šá mah-ra* „des Empfanges“); G 390, 8; ^{sup}*GĪD.DA* A 107, 9; *GĪD.DA-šu* „seine *g*.-Urkunde“ A 77, 13; beachte ^{sup}*GĪD-ti šá ši-in-na-ti* „Urkunde über Geschirr(?)“ A 142, 33, eine Schreibung, die bezweifeln läßt, ob man *GĪD.DA* stets als Idgr. empfunden hat. Pl. *GĪD.DA^{me(š)}* G 388, 12; G 390, 10; ^{sup}*GĪD.DA^{me}* B 1, 19.

gazāzu G „scheren“ (der Schafe u. Ziegen): Impv. 2. Sg. *gu-zu-uz* „schere“ D 84, 9; 2. Pl. „sein Kleinvieh“ *gu-uz-za* „scheret“ C 14, 26; aram. Prt. 1. Pl. „Kleinvieh“ *ga-az-za-nu* „haben wir geschoren“ oder Perm. 3. Pl. „ist geschoren“ ? C 56, 14.

N Passiv zu **G**: Prs. 3. Pl. „Kleinvieh“ *ul i-ga-za-* (für *iggaza*) „wird nicht geschoren“ C 56, 25.

Dazu *gizzu*, *gazūzu*.

gizzu (zu *gazāzu*) „Scherung“, „Schur“: *gi-iz-zu* „Schur (haben wir begonnen)“ A 7, 15; *šá ši-e-ni* „des Kleinviehs“ C 14, 17; *giz-zu* „Schur (ist euch übertragen)“ C 14, 27; *a-na gi-iz-zu* „zur Schur (bevor ich komme)“ B 58, 14; [*a-na*] *gi-iz-zi* B 25, 8; *ba(!)-aṭ-al šá gi-iz-zi* „Aufhören der Schur“ C 56, 16; *ana pāni gi-iz-za-nu* „angesichts unserer Schur“ A 7, 20.

gazūzu (zu *gazāzu*) „Schur“: *ba-ga-nu-* u *ga-zu[-zu]* „(zum Wolle) Rupfen und Schur“ B 214, 18.

ḥabālu G „schädigen“, „ruinieren“: Perm. 3. Pl. *me-e . . ḥab-li-ni* „das Wasser . . ruiniert mich“ A 30, 8.

Gt wie **G**: Prt. 3. Sg. *X iḥ-te-bi-la-an-ni* „X hat mich geschädigt“ B 247, 17. – Dazu *ḥubullu*.

ḥubullu (zu *ḥabālu*) „Zins“, Idgr. *HAR.RA*: *HAR.RA[-šu]* A 40, 19; B 105, 29; *ḥu-bul-lum* „Zins (für 2 Monate)“ A 147, 9.

ḥabbūru „Junkorn“: *ḥab-bu-ru* A 9, 39, 42; A 76, 23, 32; *ḥa-bu-ru* D 101, 9; *ḥa-ab-bu-ru* B 193, 10; *ḥa-bur-ru* B 120, 12.

ḥabūru „(Art) Gefäß“: *bīt ḥa-bu-rum* „Gefäßhaus“ E 171, 5, s. Anm. zur Stelle NBB S. 166.

ḥubtu (zu *ḥabātu*) „Gefangenschaft“, konkr. „Gefangene(r)“: *ina ḥu-ub-ti* „in Gefangenschaft“ D 141, 7; *ḥu-ub-tum . . a-šad-da[-ad]* „die Gefangenen . . schleppe ich w[eg]“ B 248, 8.

ḥubuttatu „zinsfreies Darlehen“, „Borg“: *ḥu-bu-ut-ta-tum* „ein z. D. (liegt auf mir)“ A 10, 10; *a-na ḥu-bu-ut-ta-ti* „(Sandalen) auf Borg“ G 397, 18.

ḥadû G „froh werden“: Impv. 2. Sg. *ḥu-di-* „freue dich“ C 46, 32; Perm. 3. Pl. *ḥa-du-û šû-nu* „sie sind froh“ A 73, 18.

Dazu *ḥûdu*, *ḥâdû*.

ḥûdu (zu *ḥadû*) „Frohsein“: *ḥu-ud lîb-bi* „Frohsein des Herzens“ B 188, 4; *ina ḥu-ud lîb-bi-šû* „in seinem Frohsein“, d. i. „in freiwilliger Entschließung von ihm“ E 186, 16.

ḥâdû (zu *ḥadû*) „froh“: Pl. *pâni/pa-ni ḥa-du-tu* „frohes Antlitz“ A 153, 7; A 194, 9; D 95, 8 usw.; *ḥa-du-tum* A 189, 4; *pu-un-nu pa-ni šâ šarri ḥa-du-tu* „Zuwendung des frohen Antlitzes des Königs“ B 53, 7; *pu-ni pa-ni šâ šarri ḥa-du-tu* dass. B 37, 5.

ḥalâbu Š „melken lassen“: Prt. 1. Pl. *nu-še-ih-lu* (= *nusehlîb*) „Rinder wollen wir melken lassen“ B 46, 11.

ḥalpu „Wald(?)“: *ḥal-lap* „der Wald(?) (ist uns ausgerodet)“ C 17, 27; *amêl ḥal-pi* „Waldleute(?)“ A 188, 8.

ḥalpû Pl. „Kälte(?)“: *ḥal-pu-* *i-du-ku-nu* „die K. hat (uns) getötet“ C 81, 20.

ḥîlipu „Weidenbaum“: *ḥi-li-pu* A 200, 6; *a-na ḥi-li-pi* A 68, 36, 40.

ḥalaptu (zu *ḥalâpu*) „Ausrüstung(?)“: *1-it ḥa-lap-tum* A 191, 23. Vgl. zum Wort Oppenheim JCS 4 (1950) S. 194 Anm. 27.

ḥalâqu G 1 „abhanden kommen“, „zugrunde gehen“, **2** „entfliehen“: **1**) Prs. 3. Sg. *kaspu i-ḥal-liq* „Silber kommt abhanden“ A 141, 18; f. *uṭṭatu ta-ḥal-liq* „Gerste geht zugrunde“ A 137, 23, 37; A 164, 7; Lu 2, 8, 11; 3. Pl. *suluppu la i-ḥal-li-iq-* „die Datteln sollen nicht verderben“ A 42, 18; 1. Pl. *ni-ḥal-li-iq* „wir gehen zugrunde“ C 53, 16; *ni-ḥi-li-iq* dass. C 92, 17, 19; *ni-ḥi-li-q* dass. C 92, 25. **2**) Prt. 3. Sg. f. *ki-i ta-ḥal-liq* (= *tah^eliq*) „nachdem sie entflohen ist“ B 183, 6; 3. Pl. *ki-i iḥ-li-qu* „da . . sie entflohen sind“ C 36, 28; *ki-i X u Y la iḥ-li-qu* „X und Y sind entflohen“ (Schwur) A 187, 16; Prs. 3. Sg. *ana šêri i-ḥal-liq* „in die Steppe wird er fliehen“ B 43, 22; *X . . ina qâtê²-ni-i-ni la i-ḥal-liq-an-ni-in-ni^{meš}* „X . . wird unseren Händen nicht entgehen“ B 10, 23; 3. Pl. *ḥšâbê^{meš}-šû-nu ul i-ḥal-li-iq-* „ihre Leute dürfen nicht davongehen“ A 17, 8; *la i-ḥal-li-qu* dass. A 146, 14; auch *i-ḥal-liq* „sie entweichen“ A 69, 9; Perm. 3. Sg. f. *sinništu . . šâ ḥal-qa-ti* „die entflohenen Frauen“ A 46, 22; 3. Pl. *X u Y ina qâtê²-šû ḥal-qu* „sind ihm entflohen“ A 165, 34.

Gt „entfliehen“: Prt. 3. Sg. *iḥ-te-liq* „er ist entflohen“ A 91, 22; *i-ḥi-te-li-q* dass. D 83, 17; *iḥ-ti-li-qu* dass. B 230, 10; *ki-i*

iḥ-te-el-qu „wenn er entflieht“ B 235, 15; 3. Pl. *iḥ-te-il-qu*³ „sie sind entflohen“ A 73, 12; *iḥ-te-el-qu*³ dass. A 190, 21; *iḥ-te-il/el-qu* dass. C 49, 10, 15; *iḥ-te-liq*³ dass. A 91, 19; B 65, 19; *iḥ-te-li-iq*³ „[gesetzt,] sie sind entflohen“ B 18, 13; *iḥ-te-liq-qu-nu* „sie sind entflohen“ C 48, 28; „alle unsere Leute“ *iḥ-te-liq* (so!) „sind entflohen“ C 40, 21.

D „verlorengehen lassen“: Impv. 2. Sg. *ḥul-liq* „laß (die Gattin) verlorengehen“ E 171, 14.

Š „umkommen lassen“: Prt. 2. Sg. *suluppu tu-šah(!)-li-qa* „die Datteln hast du umkommen lassen“ G 390, 4.

Nt „entfliehen“: Prt. 3. Sg. *i-te-ḥi-liq* „er ist entflohen“ A 58, 30.

Dazu *ḥalqu*.

ḥalqu (zu *ḥalâqu*) „entflohen“: *ḥšâbe^{mes} ḥal-qu-tu/tú* „die entflohenen Leute“ A 125, 38; A 133, 44; A 190, 8; C 13, 15; *ḥal-qa* D 69, 21 hierher gehörig? In Verb. mit *nadû* „verlorengehen“: *tab-na-a-ti . . šâ ina pa-ni-ia ḥal-qa ta-ad-dam-ma* „die Delikatesse(n), . . die mir verlorengegangen ist (sind)“ E 162, 4.

ḥalšu (zu *ḥalâšu*) „geläutert“, „rein“: *šamnu ḥal-šu* „reines Öl“ D 117, 44.

ḥallatu (zu *ḥalâlû*) „Korb“, „Kiste“: *1-it ḥal-la-tú šâ as-sa-ni-e* „1 K. mit Dilmundatteln“ A 162, 14; Pl. *elippêti^{ne} ḥal-la-a-ta* „Schiffe aus Körben“ (s. Anm. zu NBU Nr. 226) C 26, 27; *ḥal-la-a-tú* „die Körbe (vollendet)“ C 45, 18.

ḥultimmu „Schnauze“: *šîr ḥul-tim-mu* „Schnauzenfleisch“ A 194, 28.

ḥamû G „achten (auf etwas: Akk.)“: Prt. 1. Sg. *ki-i . . la aḥ-mu-û* „ich habe fürwahr (darauf) geachtet“ (Schwur) C 58, 9.

Gt „glauben“: Prt. 1. Sg. *aḥ-ta-mi* „ich habe (es) geglaubt“ (lies aber eher *aḥ-ta-di* „ich habe mich gefreut“?) B 225, 13.

D „denken (an etw.)“, „gehorschen“: Prt. 1. Sg. *û-ḥa-am-mu-ka* „ich habe dir gehorcht“ B 194, 17; *û-ḥa-am-me-e-ka* „ich habe an dich gedacht(?)“ A 90, 9.

ḥamšâ „fünzig“, Idgr. Zahlz. 50: A 24, 5; A 32, 15 usw.

ḥamšu „fünf“, Idgr. Zahlz. 5: A 8, 15; A 11, 9, 11; A 21, 30; A 25, 30, 31 usw.; *5-ta* vor Feminina A 126, 24; D 69, 10.

himêtu „Butter“, Idgr. *IĀ.NUN*: *1 ni-is-pi šâ ḥi-me-ti* „1 Gefäß mit B.“ D 93, 6; *ḥi-me-tum* A 89, 6, 8; *IĀ.NUN* A 51, 10(!); A 100, 6.

humtu (zu *hamātu*) „Eile“: *hu-um[-tu]* B 248, 16.

hummutu Dattelart (?): ^{is}*hum-mu-tu* NI. TUK.KI-e A 200, 5.

hindētu „Beutel“: *2-ta* ^{masāk}*hi-in-di-e-tum* D 117, 38.

hanâqu G „würgen“, im Perm. übertragen „verärgert, verschnupft sein“: 3. Sg. ^h*šà-tam ha-ni-iq it-ti-ia* „der š. ist verschnupft mit mir“ A 116, 24; 2. Sg. „warum denn“ *ha-an-na-qata* (= *han^eqāta*) „bist du verschnupft?“ B 4, 20.

N „verschnupft werden“: Prt. 3. Sg. *a-ki i-ha-na-qu* (= *iḥ-hanaqu*) „als wenn er verschnupft ist“ C 46, 34; „der König“ *ina muḥ-ḥi-ni iḥ-ha-an-na-aq* „ist über uns verschnupft“ B 46, 13.

hanšû I „fünfjährig“: *5-û* (vom Rind) B 46, 7.

hanšû II „Fünzfziger“ als Grundstücksart: *50-û* G 217, 2; *ina 50-e ša X* A 11, 12; ^h*ráb 50-û* „Vorsteher des/r 50(iger/s)“ A 103, 9; ^h*ráb 50^{mes}* dass. C 40, 30; Mo 16. Vgl. auch *lim*.

hantu (zu *hamātu*) „eilig“: im Adv. *ha-an-tiš* A 3, 10; A 34, 9; A 50, 10, 13; A 97, 9; A 147, 31; A 162, 11; A 182, 14; A 188, 7; B 160, 14; B 176, 8; C 61, 6; D 84, 19; F 257, 16 usw.; 2mal F 257, 12 f.; 3mal C 61, 10.

hintu (zu *hamātu*) „Eile“: *ina ḥi-in-ti* „in E.“ B 122, 11.

ha/epû G „zerbrechen“, „zerstören“: Inf. *ina pāni ha-pi-e bîti-ka ta-al-lak* „auf die Zerstörung deiner Familie gehst du aus“ B 113, 7; *ha-pi-i ša bîti-ia* „Zerstörung meiner Familie“ B 202, 32; *ḥi-ip lib-bi* „Zerstörung des Herzens“ = „Entsetzen“ D 138, 28; Prs. 2. Sg. „warum“ *bî-ta ta-ḥi-ip-pu* „zerstörst du mein Haus (meine Familie)?“ B 113, 6; Perm. 3. Sg. m. *lib-biḥi-pi-an-ni* „das Herz ist uns zerstört“ F 256, 19; f. [*kul-la-*]at *ga-ab-ri-ka ḥi-pa-a-ti* „[alle(?)] deine Duplikate sind zerstört“ F 254, 39.

hepêru G „ausgraben“, „hervorholen“ (von Tafeln): Impv. 2. Sg. *ḥi-pi-ir* „(Tafeln) suche hervor“ B 1, 10.

harru „Wassergraben“, „Bewässerungsanlage“, zur Lesung vgl. auch Ungnad, Glossar S. 62: *nâr har-ri* A 71, 8; *nâr har-ri kip-pu* A 72, 16; *bâb nâr har-ri* „Schleuse am W.“ A 74, 21, ohne *nâru* 7; *ina muḥ-ḥi har-ri MU^{mes}* „am Bäcker(?) - W.“ A 148, 6.

harû eine Art Opfer(fest): *ha-ru-û* A 3, 16 f.; A 60, 11; D 115, 8, 10, 11; *nigē^{mes} ša ha-ru-û ša šarri* „Opfer für h. des Königs“ A 60, 7; *igisē [a-]na ha-ri-e-a* „Geschenke für meine h.“ E 169, 9;

„Rind“ *a-na ḥa-ri-e* „für *h.*“ A 25, 33; *ina muḥḥi ḥa-ri-e* „für *h.* (gut)“ D 115, 12.

ḥâru G „auswählen“, „prüfen“, „ansetzen“: Impv. 2. Sg. *immeru . . ḥi-i-ri* „ein Schaf wähle aus (setze an)“ A 9, 39; mit verschiedenen Objekten dass. D 89, 15, 23, 35; *ḥurâṣu ḥi-ri-i* „Gold setze an“ D 132, 7; f. *ḥi-ri-i* „prüfe“ E 174, 5; 2. Pl. *gab-bi ḥi-i-ra* „alles wählt aus (setzt an)“ A 5, 14; *alpe^{mes} ḥi-ra-ma* „Rinder . . wählt aus (setzt an)“ A 138, 15; unklar *ina pa-na-tu-û-a ḥi-ra-a* „setzt (es) zu meinen Gunsten an“ ? A 136, 36; Perm. 3. Sg. m. *mîm-ma . . lu-û ḥi-i-ri* „alles . . sei ausgewählt“ A 143, 13; *dul-lu ḥi-i-ri* „die Arbeit ist auserlesen (gut) (oder angesetzt)“ B 184, 12; f. *ḥarrânu²-šû a-na (ul-tu) bâbili^{ki} ḥi-ra-at* „seine Unternehmung ist für (von) B. angesetzt“ A 46, 6; D 110, 24; *ši-di-tum . . ḥi-ra-at* „Kost . . ist angesetzt“ A 189, 19; 2. Sg. *lu-û ḥi-ra-a-ta* „du bist angesetzt“ D 89, 28.

Gt wie **G**: Prt. 1. Sg. *mîm-ma gab-bi . . aḥ-te-ri* „alles habe ich (für den Tašrît) angesetzt“ B 129, 11.

Dazu *ḥirtu*.

ḥerû I G „(auf)graben“: Prc. 1. Sg. *lu-ḥi-ri-iš* (= *luḥ^{er}iš*) „ich will ihn (Kanal) graben“ A 17, 12; Prs. 3. Sg. „bis“ *bît qêmi i-ḥir-ri* „er einen Silo graben wird“ A 66, 8; 1. Sg. *a-ḥir-ri* „ich grabe“ A 19, 10; 3. Pl. „eine Strecke“ *lu-û i-ḥir-ru* „graben sie (auf)“ A 17, 40; *x qaq-qar . . i-ḥir-ru-û* „x Boden usw.“ A 19, 6, 15; „eine Strecke“ *i-ḥir-ru-û* dass. D 129, 38; „Leute“ *ina mē i-ḥi-ru-û* „graben im Wasser“ C 35, 24; „Leute“ *šá nâru i-ḥi-ru-û* „die den Kanal aufgraben“ B 218, 4; *šá ma-la-ku šá nâri i-ḥi-ru-û* „die das Bett des Flusses aufgraben“ B 233, 6; 1. Pl. *nâru . . šá ni-ḥi-ra-û* „der Kanal, . . den wir graben“ C 44, 24; Impv. 2. Sg. *nâru . . ḥir-ri* „den Kanal . . grabe“ A 17, 15; D 129, 15; Perm. 3. Sg. *nâru lu ḥir-ri* „der Kanal sei gegraben“ oder Prc. 1. Sg. ? D 129, 12; *mîm-ma . . ul ḥir-ru* „nichts . . ist gegraben“ A 33, 8.

N Passiv zu **G**: Prs. 3. Sg. *nâru . . iḥ-ḥir-ri* „der Kanal . . wird gegraben“ A 17, 10; *iḥ-ḥir-ru* dass. D 129, 10.

Dazu *herû II*, *herûtu*.

ḥerû II (zu *herû I*): „gegraben“: *ina la ḥi-ri* „in ungegrabenem (Lande)“ B 140, 9 (so!).

ḥarâbu G „wüst werden“: Prt. 3. Sg. *bît-a-ni dšamaš iḥ-ri-ib* „der Tempel des Š. ist wüste geworden“ D 138, 17.

ḥarmillu ein Körperteil: *šîr ḥa-ar-mi-il* „Fleisch von ḥ.“ A 194, 22.

ḥarrānu „Landstraße“, „Weg“, Idgr. *KAS². 1*) wörtlich: *KAS²* häufig in der Phrase *KAS² ana šēpē² (šā) X šakānu* „den Weg an die Füße des X setzen“, d. h. „jem. auf den Weg bringen“, „(be)fördern“, z. B. A 9, 9; A 11, 20; A 24, 12 ff.; A 40, 41; A 45, 37; A 52, 19; A 53, 22 ff. usw. o. in A; B 17, 21; B 19, 27; B 44, 23 f.; B 60, 11; B 87, 30 f.; B 131, 21 ff.; B 157, 13 ff. usw.; falsch ist wohl *liš-pur* anstatt *liškun* A 66, 28. *KAS²* mit *šūšuru* „regeln“ (?) B 121, 16; *KAS² alāku* im Sinne von „verfahren“ in *šā itti bēl dabābišu KAS² il-la-ku* „(wie einer,) der mit seinem Feinde verfährt“, *KAS² it-ti-iā ta-at-ta-lak* „bist du mit mir verfahren“ B 144, 6 und 8; *KAS² . . ru-ū-qu* „der Weg . . ist weit“ C 72, 12; *qēm KAS²* „Mehl für den Weg“ (auch zu 2) C 6, 15; sonst noch in der Bed. „Weg“, „Landstraße“ A 65, 24; D 84, 27 (?); D 88, 12. 2) „Reise auf der Landstraße“ = „(geschäftliches) Unternehmen“, „Karawane“ *KAS²* A 26, 22; D 110, 21; *šā aḥu-ū-tu šā abu-ū-a it-ti-iā ša-ab-tu* „ein gemeinschaftliches (brüderliches) Unternehmen, das mein Vater mit mir unternommen hat“ B 188, 6; *ina KAS² ār-ki-ti* „mit der späteren Karawane“ E 188, 19; *ū-du-ū KAS²* „Gerät für die Reise“ G 397, 2; *KAS² šarri* „Unternehmen (vielleicht „Feldzug“) des Königs“ A 163, 8; *bēl KAS²* „Karawanenführer“ B 185, 23.

ḥarāpu G „frühzeitig tun“: Impv. 2. Sg. [*ḥ*]u-ru-up „[gi]b frühzeitig“ B 94, 17.

ḥarpu (zu *ḥarāpu*) „frühzeitig“: [*b*]it-qu *ḥar-pu-tu* B 79, 6; vielleicht auch hierher *ḥa-ru-up-ti* A 61, 16.

ḥarraqûtu „Bildhauerei“: *ḥar-ra-[q]u-tu bîti* „B. am Hause“ B 154, 8.

ḥarāṣu G „genau feststellen“, gern im Hendiadyoin: Prt. 2. Pl. *tē-ma-ni ul ta-aḥ(!)-ru-ša-ni* „unsere Angelegenheit habt ihr nicht genau festgestellt“ („d. h. ihr habt euch um uns nicht gekümmert“) C 36, 8; Prc. 3. Sg. *li-iḥ-ḥur-ša-an-ni* (= *liḥrušanni*)-ma *bēlu li-iš-pu-ra* „der Herr möge mir genau schreiben“ B 199, 12; 3. Pl. *li-iḥ-ru-šu* „sie mögen genau feststellen“ A 62, 16; Impv. 2. Sg. *ḥur-ša-am-ma šup-ra* „schreibe mir genau“ D 93, 18; E 163, 10; E 168, 6, 11; *ḥu-ur-šu u [šu-]pur* „schreibe genau“ B 87, 49; f. *tē-e-mu . . ḥur-ši-im-ma qī-bi-i* „sage genau Bescheid“ E 174, 14;

2. Pl. *tè-en-sù ḥur-ša* „die Angelegenheit von ihm stellet genau fest“ E 191, 15.

Š „feststellen lassen“: Impv. 2. Sg. *šu-uh-ri-iš-su* „laß es feststellen“ B 245, 22.

ḥarṣu (zu *ḥarāṣu*) „abstrakt“: [*ana ši-mi ḥa-ri-iš*] „[zum] Verrechnungs[kauf]preis“ E 174, 10, s. Ungnad, Glossar S. 64 und Anm. zur Stelle NBB S. 168.

ḥurāṣu (zu *ḥarāṣu*) „Gold“, Idgr. *GUSKIN: GUSKIN* A 112, 19, 20; A 126, 17, 20; A 174, 1; B 52, 17, 23; B 245, 5; C 28, 15; D 93, 20; D 132, 6, 9, 20; D 136, 4, 8, usw.; *GUSKIN sa-a-mu* „rotes G.“ B 52, 24 f.; *GUSKIN šá-pi-il* „das Gold steht niedrig“ B 52, 17 f.

ḥurṣu (zu *ḥarāṣu* ?) „Ordal“: *a-di ḥur(!)-šú bīt di-i-ni* „ins O. im Gerichtshause (werde ich dich hineinbringen)“ B 105, 26.

ḥirtu (zu *ḥāru*) „Erwählte“, „Braut“: *ḥir-e-ti šá X* Lu 2, 3.

ḥarūtu „Zweigsproß der Dattelpalme“: *ḥa-ru-ut-tum* B 80, 6.

ḥerūtu (zu *ḥerū* I) „Grabung“: *ḥi-ru-tu nāri* A 18, 13; A 181, 5; B 219, 6; *šá nār^abēl* G 398, 16.

ḥesū G „drängen“, „mahnen“: Prt. 3. Sg. *iḥ-sa-an-na-a-šú* „er hat uns gedrängt“ D 114, 19.

Gtn wie **G**: Perm. 3. Sg. *ḥi-su-ú-tú X [ḥ]i-ta-sa-an-ni* „X mahnt mich (dauernd)“ (wenn nicht von *ḥasāsu*) B 188, 16–18.

D wie **G**: Prs. 3. Sg. *bēlu ú-ḥas-s[a-an-ni]* „(warum) drängt der Herr [mich]?“ B 159, 10.

ḥasāsu G „denken an“: Impv. 2. Pl. *dib-bi . . ḥu-us-sa-an-na* „an das Gerede . . .denkt“ B 69, 13.

D „erinnern“: Prc. 1. Sg. *tābtu lu-ḥa-sa-is* „an das Gute will ich erinnern“ A 177, 8.

Š „in Erinnerung bringen“, „kundtun“: Prc. 1. Sg. „vor deinem Boten“ *lu-šá-aḥ-si-es* „will ich kundtun“ C 48, 17; 3. Pl. *lu-šah-sis-ú-na-ši-ma* „sie mögen uns in Erinnerung bringen (informieren)“ C 36, 17.

ḥissūtu (zu *ḥasāsu*) „Mahnung“, „Erinnerung“: [*ḥ*]i-iš-su-ut(?) *bēli-ia* B 101, 28; vgl. auch unter *ḥesū* Gtn.

ḥaṣbu (zu *ḥaṣābu*) „Tontopf“: Pl. *ḥaṣ-ba-nu* D 89, 17.

ḥaṣābu s. *ḥuṣābu*.

ḥuṣābu (zu *ḥaṣābu*) „Fruchtstand“, bzw. „Zweig- und Blattwerk“ (das den F. umgibt, einschließlich diesen): *ḥu-ša-bu* A 133,

9; C 45, 22; *ḥu-ṣab* B 44, 21; *ḥu-ša-bi* A 185, 7; A 200, 29; D 69, 29; 400 *gi-di-im šā ḥu-ša-bi* „400 Strünke (?) von ḥ.“ B 80, 6; *ḥu-ša-bi ḥu(?) -ši-bi(?)* „die ḥ. schneide ab (??)“ B 40, 31; beachte ⁴*ḥu-ša-bi* E 185, 18 und *šurinnu it-ti ḥu-ša-bi-šū-nu* „Baumstamm mit seinem(!) ḥ.“ E 185, 5 (s. Anm. zur Stelle NBB S. 174); unsicher [*ḥu*]-*ṣab-bi* B 243, 22.

ḥuṣannu „Gürtel“: Pl. 2 *ḥu-ša-an-ni-e* A 136, 8; 2-ta *ḥu-ša-an[-ni-e] ki-ṭin-ni-e* („aus Leinwand“) D 117, 14 f.

ḥašāru „Umhegung“, „Stapelplatz“ (für Datteln): Pl. *it-ti ḥa-ša-ra-nu šā eqlēti^{me3} šā d^{nabū}* „bei den St. der Felder des N.“ B 237, 17.

ḥašṣu (zu *ḥašāṣu*) „abgehackt“: Pl. f. „sind die Finger“ [*ḥ*]-*aṣ-ša-a-tum* „abgehackt?“ Th. 2, 2.

ḥiṣṣu „Kies“: *ḥi-iṣ-ṣu* B 244, 9.

ḥiṣṣatu „Rohrhütte (?)“: *i-di ḥi-iṣ-ša-ti* „Miete für die Rohrhütte(n)(?)“ A 134, 14.

ḥašdu „Hochzeit“: *ḥa-āš-da lu-uš-kun* „Hochzeit will ich machen“ B 129, 22.

ḥašāḥu G „Bedürfnis bekommen“, „begehren“: Prt. 1. Sg. *la aḥ-ši-ih-ši[-na]-tu-ū-ma* „ich habe sie nicht begehrt“ B 247, 32; Perm. 2. Sg. *ma-la ḥaš-ḥa-a-ta* „soviel du begehrt“ A 122, 24; *ma-la ḥa-āš-ḥa-t[u]* dass. A 61, 28; *ki-i . . ḥa-āš-ḥa-a-ta* „wenn du (Wolle) begehrt“ A 193, 29; beachte *ḥa-āš-šā-a-ta* (= *ḥašḥā-ta*) A 104, 9 und 1. Sg. *ḥa-āš-šā-ak* (= *ḥašḥāk*) „ich begehre (brauche) (Schafe)“ A 26, 23. – Dazu *ḥiṣiḥtu*.

ḥašḥûru „Apfelbaum“, Idgr. *HAŠHUR*: ⁴*ḥašḥûr a-pi* „Rohr-äpfelbaum“ B 139, 23.

ḥiṣiḥtu (zu *ḥašāḥu*) „Bedürfnis“, „Bedarf“: *ḥi-šiḥ-tum* A 19, 29; A 66, 12; [D 89, 21:] *ḥi-šiḥ-tú* A 20, 23; C 80, 29; D 105, 12; D 114, 15; *ḥi-šiḥ-ti* A 62, 28; A 179, 7; B 1, 27; B 4, 24; C 60, 18; *ḥi-ši-ih-ti* A 88, 8; *a-na ḥi-ši-ih-ti* D 117, 36; *ḥi-šiḥ-ta-a* „mein B.“ A 122, 11; *ḥi-šiḥ(-ta)-ku-nu* „euer B.“ A 20, 24; Pl. *ḥi-šiḥ-ḥi-e-ti* A 79, 19.

ḥašālu G „zerstoßen“, „zerschlagen“: Prt. 2. Pl. „Spaten“ *ta-aḥ-šu-la-2* „habt ihr zerschlagen“ A 88, 15; Perm. 3. Sg. f. *uttata-a . . ḥa-āš-la-ti* (daß) „meine Gerste . . zerschlagen ist“ C 66, 20.

Gt wie **G**: Prt. 1. Sg. „das Ohr des X“ *aḥ-ta-šal* „habe ich zerschlagen“ B 114, 10.

ḥašimuru „Schwarzkümmel“: *ḥa-ši-mu-ru* A 66, 16.

ḥitpu (zu *ḥatāpu*) eine Opferart: *ḥi-it[-pu šá^d]* *bél* B 24, 15; vgl. Anm. zur Stelle NBB S. 16.

ḥātu I G „abwägen“: Prt. 1. Sg. *ki-i a-ḥi-tu* „als ich (Silber) wog“ E 186, 13; 1. Pl. *kaspa-àm ki-i ni-ḥi-ti* „als wir das Silber wogen“ A 68, 20; Impv. 2. Sg. *ḥi-ti-ma* „(Wolle) wäge“ A 11, 15; *ḥi-ti-i-ma* dass. D 116, 18; 2. Pl. *ḥi-tu* „(Wämser) wägt ab“ B 172, 9. Vgl. zum Vb. Oppenheim, *Orientalia* 14 (1945) S. 235 ff.

Dazu *ḥātu* II, *ḥiṭu* II.

ḥātu II „Belieferung in bar“: *kaspu ḥa-tu* „Silber in bar“ B 17, 18.

ḥaṭû G „sündigen“, „Fehler machen“: Prt. 1. Sg. *ul aḥ-tu* „ich habe nicht gesündigt“ B 209, 13; *ḥi-tu ana X ul aḥ-tu* „Versehen habe ich gegen X nicht gemacht“ B 4, 18; *ḥi-tu šá . . aḥ-tu-[u]* „die Sünde(n), die . . ich begangen habe“ D 138, 5; Prc. 3. Sg. *ḥi-tu ina lib-bi li-iḥ-tu* „ein Versehen möge er dabei machen“ A 17, 35; D 129, 33 f.; Prs. 1. Sg. *ḥi-tu ul a-ḥaṭ-tu* „ein Versehen werde ich nicht machen“ A 17, 37; D 129, 36; *ki-i a-ḥi-tu* „als wenn ich sündige“ (oder zu *ḥātu* I) C 94, 37; Perm. 3. Sg. *ḥi-tu₄ ḥi-ti* „ein Versehen ist begangen“ B 200, 29.

Gt wie **G** und „fehlen lassen(?)“: Prt. 2. Pl. *ḥi-tu . . ta-aḥ-ta-aṭ-ta³* „(auch wenn) ihr Versehen . . begingt (begeht)“ A 17, 36; D 129, 35; *ki-i ḥi-tu ana X . . [t]a-aḥ-ta-tu-u* „wenn ihr ein Versehen gegen X . . begeht (, geht es euch schlecht)“ B 112, 24 ff.; *uṭṭatu tāḥ-taṭ-ta* „Gerste habt ihr (hast du?) fehlen lassen“ A 12, 8.

D wie **G**: Prs. 3. Pl. *ú-ḥa-[t]u-ú* „sie versündigen sich“ (an: Akk.) C 25, 9.

Š „sündigen lassen“: Prt. 2. Pl. *tu[-ša(?)]-aḥ-tu* A 129, 7; Prs. 2. Pl. *ḥi-tu la tu(!)-šaḥ-tu(!)-in-ni* „ein Versehen an mir laßt nicht machen“ C 61, 9.

ḥiṭu I (zu *ḥaṭû*) „Sünde“, „Fehler“, „Versehen“, „Vergehen“: *ḥi-tu iá-a-nu* „ist das nicht ein Vergehen?“ B 202, 21; *ina ḥi-tu uš-ra³* „vor Sünde hütet euch“ C 23, 36; *ḥi-tu a-na muḥ-ḥi-ku-nu la tu-šab-šá³* „ein Vergehen laßt bei euch nicht aufkommen“ C 23, 12; *bél ḥi-tu* „Sünder“ C 93, 7; weitere Belege bei *ḥaṭû*; Pl. *ḥi-ta-a-tú* D 138, 18.

ḥiṭu II (zu *ḥātu* I) „Abwägung“, „Barzahlung“: *ki-i 1 ḥi-tu* „in 1 Abwägung“ A 193, 21.

ḥaṭru „Stab(halter)“, „Vorstand“: *amēl ḥaṭ-ri* A 200, 35.

ḥaṭ(t)iru „Rohrstab“: Pl. *ḡan ḥaṭ-ṭi-ra-nu* D 89, 18.

ḥuṭa/uru „Stab“ (als Legitimationszeichen): *ḡhu-ṭa-ri* A 71, 27; C 19, 7, 8; *ḡhu-ṭu-ru* A 8, 22.

ḥaṭirānu „höckrig(e) Stelle im Gelände“, wohl aramäisch, s. Anm. zur Stelle NBB S. 14: *ḥa-ṭi-ra-nu ina eqli* B 19, 21.

ḥittatu „Baugrube(?)“: *ḥi-it-ṭa-at* . . C 84, 18.

ḥazannu „Schulze“, „Gemeindevorsteher“: *ḡha-za-nu* D 123, 25.

iāna „wo ?(?)“, s. *iānu*.

iānu „Nichtexistenz“: *man-ma . . ia-a-nu* „keiner ist da“ A 28, 18; A 146, 9; D 79, 13, 30, u. sonst; *mim-ma ia-a-nu* „nichts ist da“ A 9, 49; A 17, 18; A 142, 10; C 22, 8; C 77, 26 (*ina pāni-ia* „bei mir“); „Gerste“ *ia-a-nu* A 8, 7; A 33, 30; „Datteln“ A 69, 14; „Nahrungsmittel“ A 69, 8; „freier Tag“ A 113, 26; „Mietlinge“ A 69, 4; „Schreiber“ A 17, 31 u. a. m.; „Tontafeln“ *ia³-nu* B 1, 30; „Leute“ *ia-a-na* „sind nicht da“ A 37, 15; *man-nu-šū iā-a-na* „jemand(?) von ihm ist nicht da“ (oder etwa: „wo ist einer von ihm?“) C 42, 27; *a-na-ku ia-a-nu-ú* „bin ich nicht da?“ C 40, 28; *ki(-i) ia-a-nu-ú* „wenn es nicht (so) ist“, „andernfalls“ A 48, 19; B 46, 27; B 58, 13; *ia-nu-um-ma* „wo nicht“, „sonst“ C 42, 24; *ia-a-nu-um-ma* D 97, 14; *iā-a-nu-um-ma* B 112, 16; *ia-a-nu-um-mu* B 56, 18; *ia-a-nu-u/ú* A 6, 15; A 17, 45; A 19, 27; A 61, 29; A 63, 26; A 66, 23; A 68, 30; A 75, 19; A 76, 27; A 81, 23; A 83, 18; A 95, 28; A 99, 12; A 106, 14; A 124, 9; A 125, 39; A 141, 15; B 57, 17, 22; B 71, 18; B 98, 16; B 100, 15; B 105, 14; B 144, 22; B 196, 29; D 110, 19 passim; *ia-nu-ú* C 12, 23;

iāša s. *iāši*.

iāši/u, iāti/u „mir“: *šul(!)-mu, šu-lum ia-a-šū* „Heilist mir“ A 5, 3; D 139, 4; Sm 5; *ia-a-ši* A 2, 4; A 3, 5; A 4, 3; A 6, 4; B 1, 3; *ia-a-ši* „mich“ (vorweggenommen) B 247, 20; [*ki-i*] *iā-ti* „an meiner Stelle“ E 174, 9; *ardu la ia-tu* „der Knecht gehört mir nicht“ D 97, 26; *šū-nu ù ia-a-šá* „sie und ich(!)“ B 185, 21.

kī A. Praep. a) „als Äquivalent von“: *ki-i kaspi* A 17, 11 usw.; b) „entsprechend“: *ki-i pi-i-ka* „entsprechend deinem Munde (Willen)“ B 247, 10, 11; *ki-i e-pi-šu ṭa-a-bi* „entsprechend gutem Tun“, d. i. „freundlicherweise“ A 78, 12; *ki-i tāb(ā)ti^{ti}.a-ka* „gemäß deiner Güte“ B 182, 12; *ki-i aḥu-ú-tu* „gemäß Bruderschaft“

d. i. „brüderlich“ A 26, 5; *ki-i ša X* „wie bei X“ B 247, 43; *ki-i na-kut-tû* „gemäß (mit) Kummer“ B 237, 24 usw.; s. *nakuttu*. Für *ki-i lib-bu-û* vgl. *libbû*.

B. Subjunktion. a) modal „so, wie“: „Bescheid“ bzw. „Wort“ *ki-i ša šu-u* bzw. *ši-i* „wie es ist“ E 191, 8, 18; *ki-i ša āš-pu-rak-ka* „wie ich dir geschrieben habe“ C 17, 9; „wie“ = „daß“, nach *idû* „wissen“ A 8, 34; A 17, 37; A 22, 24; A 53, 8; A 70, 7 usw. usw.; b) temp. „sobald, als“, „nachdem“, „da“ passim, z. B. A 35, 7; A 36, 13; A 40, 10; A 68, 19; A 69, 26; usw. usw.; c) kond. „wenn“, passim, insbesondere beim Schwur, positiv: *ki-i la(-a)* A 18, 6–8; A 21, 29, 31; A 22, 9–11; A 111, 24 ff.; A 147, 25; A 151, 5 f. usw. usw.; negativ: *ki-i* A 126, 29; A 158, 11; C 21, 12; C 58, 7 ff. usw. usw.; *ki-i a-di-i* ist stets positiv A 55, 10; s. *adî*. Beachte *ki-i ia-a-nu-û* „wenn es nicht so ist“ A 48, 19; d) konz. „obwohl“: *pu-ut . . ki-i ta-āš-šu-û* „obwohl du . . garantiert hast“ B 113, 10; *ki-i aq-bak-ka* „obwohl ich dir gesagt hatte“ G 390, 5; e) „ob“: *ki-i . . ki-i la* „ob“ . . „ob nicht“ E 184, 18 f., vgl. auch B 167, 6; f) Beachte *ku-um ki-i* „dafür daß“ A 179, 5.

C. Adverb. a) „so“: *ina lib-bi ki-i* „deshalb“ A 22, 26; A 67, 34; *ki-i . . u ki-i* „sowohl“ – „als auch“ A 64, 15; A 78, 12–15 (so?); B 73, 20 f.; C 8, 19 f.; E 185, 20, 21; *lu-u . . lu-u ki-i* „entweder“ – „oder (so)“ C 68, 8 f.; *u ki-i* „und zwar (so)“ A 135, 26; *ki-i a-di* „sonst“ (= „so fürwahr“) G 397, 15; *ki-i . . lu-šal-lim* „so (fürwahr) möge er (es) vollenden“ A 155, 13; „so“ *ki-i* vielleicht auch in der Schwurformel *ki-i a-di-i*? (s. *adî*). Als „so“ wohl auch bei Adverbien zu verstehen: *ki-i ma-di-iš* „so (gar) sehr“ C 56, 6; *ki-i ap-pi-ti* „so im Augenblick“ B 127, 14 f.; *ki-e-ma* „so“ E 192, 7; b) Nach Frageworten ist *ki-i* „irgendwie“, „denn“ zu übersetzen, geht aber wohl auch auf die Bed. „so“ zurück: *mi-nu-û ki-i* „was denn“ A 17, 5; *a-na e-ka-a-ni ki-i* „wohin denn“ A 106, 33; Weiteres s. noch bei *minû*, *mannu*, *akka'i*.

kiâm „so“: *ki-a-am* E 171, 3; *ki-e-ma* s. *kî C*.

kabduku „2-Sātu-Gefäß“: *1-en kab-du-ku* B 63, 26.

kabâru G „schwer, dick werden“: Perm. 3. Sg. für Pl. *hu-ša-bi šā 6 qa 12 qa ka-bir* „Fruchtstände (?), die 6–12 qa schwer sind“ A 200, 30.

Dazu *kabru*, *kubru*.

kabru (zu *kabâru*) „stark“: Pl. *imмерu kab-ru-tu* „starke Schafe“ A 191, 11, 13; C 25, 36.

kubru (zu *kabâru*) „Dicke“, „Summe(?)“: *ku-bur-šû* „seine D.“ (eines Ziegelhaufens) D 102, 13.

kabâsu G „waschen“: *ka-ba-as šá šipâr-ra-am-mu* „W. der . . -Wolle“ B 69, 7.

kibtu (zu *kabâtu*?) „Weizen“, Idgr. *GIG.BA: GIG.BA* A 107, 20; B 11, 18(?); *kib(?)-ti* U 88, 3; *ki-ba-a-ta* B 19, 19.

kâdu I (zu *kâdu*) „Wachtposten“, „Polizeiposten“: *ka-a-da šarri* „W. des Königs“ C 93, 12; *amêlu šá ka-a-du* „Mann vom W.“ B 232, 19; *šá ina muhhi kad-du* (so!) „die auf Posten sind“ Lu 2, 6; Pl. *ina ka-da-a[-ni]* „auf W.“ A 21, 21; *X ina ka-da-nu ul-te-zi-iz* „X habe ich auf W. gestellt“ A 39, 14; *râb ka-da-a-nu* „Postenkommandant“ A 133, 18; *ina muhhi ka-da-a-nu* dass. A 133, 5, 7; *ri-e-šû ka-da-nu i-nam-ši* „er kontrolliert die Posten“ A 139, 6; „niemand ist“ *ina ka-da-ni-ka* „auf deinen Posten“ A 139, 8; *ka-da-ni-šu mu-šu-ru-³* „seine Posten sind verlassen“ A 139, 17.

kâdu II D: Inf. *ku(?)-du ummâni-šû* E 186, 5, s. Anm. z. Stelle NBB S. 176.

kâdâa „Polizist“, „Mann auf Posten“: ^[h]*kad-da-a* B 42, 8.

kidênu „Schutz“: *amêl ki-din-ia* „mein Schützling“ A 188, 10; Pl. *mârê^{mes} [ki-]din-nu^{mes}* B 174, 23.

kaiamânu „beständig“, „dauernd“: *hikkaru ka-a-a-ma-nu* A 110, 25; *man-ma ka-a-a-ma-nu-u* „irgendeinen (Boden)ständigen“ B 141, 10.

kakku „Waffe“, Idgr. *GIŠ.TUKUL: GIŠ.TUKUL is^{er}u* B 1, 15.

kikê (zu *kî*) „so und so (viel)“: *ki-ki-e* E 182, 19.

kakkabtu „Stern“, als Eigentumszeichen: *alpu šá kak-kab-ti [še-en-du-³]* „ein Rind, das mit einem Stern [tät]owiert ist“ A 117, 13. Zu ^{kakkab}*KAK.SI.SÁ* s. *tamû*.

kakdâma „immer“, „ewig“: *a-na kak(!)-da(!)-a-ma* D 138, 16.

kukuru Bedeutung? *10 ku-ku-ra* A 119, 29. Lies *ku-dûr-ra*!?

kikâtu „Kuchen“: *ki-ka-a-tim ša ka-na-ak-ti* „K. aus Opopanax“ B 247, 30.

kalû I „Tonart“: *ga-li[]* C 47, 13; wahrscheinlich auch *ka-lu-û* A 200, 21, 23 (übers. „(Stellen) mit kalû-Ton“).

kalû II „Beschwörungs-Begräbnispriester“, Idgr. *UŠ.KU* (= *GALA*): ^h*GALA*^{mes} A 3, 11.

kalû III G „zurückhalten“, „vorenthalten“: Prt. 3. Sg. *ul ik-[l]a* „(deinen Anteil) hat er nicht zurückgehalten“ Th 2, 11; 2. Sg. *ki-i tak-la-* „da du (die Rinder) zurückgehalten hast“ D 120, 13; 1. Sg. *šá ak-lu-ú* („Senf“ bzw. „ein Mann,“) „den ich zurückgehalten habe“ A 12, 11; D 138, 23; Prs. 3. Sg. *i-ki-il-li* „(der Kai) hält (alles) zurück“ A 72, 20; *la i-kal-lu* „(Gerste) soll er nicht zurückhalten“ B 11, 8; *man-ma la i-kal-la* „(ihre Kost) soll niemand zurückhalten“ C 78, 14; *i-kil-lu-ú* „(warum denn) hält er (meine Gerste) zurück?“ B 105, 16; *i-kil-lak-ka* „(niemand) darf dir (Tafeln) zurückhalten“ B 1, 34; f. *ta-ki-la-an-ni* „(deine Mutter) hält mich zurück“ E 182, 6; 2. Sg. *ta-ki[l]-la* „(seine Ration) hältst du (ihm) zurück?“ B 150, 7; *a-na X t[a]-ka-li* „(warum) hältst du den(?) X zurück?“ B 139, 29; *a-na ku-tal la ta-kil-li* „(Gerste) sollst du nicht zurückhalten“ A 169, 25; 1. Sg. *ki-i ana X . . a-kal-lu-ú* „wie sollte ich dem X (Gerste) vorenthalten?“ B 11, 10; 3. Pl. *i-ka-lu* „(warum) halten sie (alles) zurück?“ C 80, 21; Perm. 1. Sg. *ul ka-la-ak-ku* B „werde ich nicht aufgehalten?“ B 21, 9; 3. Pl. f. *ka-la-* „(Frauen bzw. Anteile) werden zurückgehalten“ E 191, 22; Th 1, 8; 1. Pl. *ka-la-an-ni* „(daß) wir zurückgehalten sind“ C 72, 9; *ka-la-a-ni* „(am Kai) sind wir zurückgehalten“ A 71, 11, 26; vielleicht 3. Sg. in *šá mim-ma ka-la-a-am* A 119, 11; Impv. 2. Sg. *ina pâni-ka ki-li* „(das Schreiben) behalte bei dir“ C 68, 17.

Gt wie **G**: Prt. 3. Sg. *ik-te-la-* „(Gerste) hielt (hält) er zurück“ A 128, 8; vgl. *ik-te-li* D 103, 12; 2. Sg. *ta-ak-te-li* „(Gerste) hast du (*i-na pa-ni-ka* bei dir) zurückgehalten“ A 40, 15; 1. Sg. *ak-te-li* „(seine Leute) habe ich zurückgehalten“ A 136, 26, vgl. A 154, 21; *ak-te-liš* „(den Kaufpreis) habe ich ihm vorenthalten“ C 73, 26; *ak-ta-la-šú-nu-tu* „ich habe sie (Personen) zurückgehalten“ U 87, 12.

D wie **G**: Prt. 3. Sg. *ú-kil-ka* (= *ukillika*?) „(niemand) hielt dich (zurück)“ D 113, 12; Perm. 1. Sg. *kul-la-ak* „ich bin zurückgehalten“ D 113, 11; A 9, 32; 3. Pl. *kul-lu-an-na-a-šú* „sie hielten uns zurück“ C 86, 9; *kul-lu-na-a-šú* „sie halten uns zurück“ D 103, 20; *kul-lu-ú-na-a-šú* dass. D 98, 5. Die hier unter D aufgeführten Formen eher von *kálu*?

N Passiv zu G: Prs. 3. Pl. *ik-kal[-la]* „(meine Kost) wird zurückgeha[lt]en“ B 150, 18. – Dazu *kîlu*.

kâlu G „zusammenhalten“, „behalten“; Inf. *kâlu* „Zusammenfassung“ = „All(es)“, Idgr. *DÛ: kal ûm^{mi(1)}* „den ganzen Tag“ C 94, 27; *ka-la ûmu^{mu}* dass. D 76, 11; *kal ši-tu* „alle Schleperei“ B 32, 13; *kal-la x* „alles an . .“ B 103, 6; *DÛ-s[u]* „alles“ G 387, 22; *a-ki-i ka-la ul* „durchaus nicht“ U 87, 17; *iškarrâti ka-la-mu* „alle Arbeitsleistungen“ B 211, 19; *mim-mu ka-la-mu ul* „gar nichts“ B 66, 9; *ka-la-ma ul* „nichts (an Datteln)“ B 222, 22; auch *mim-ma ka-la-a-am* „alles“ A 119, 11 ?

Gtt „(auch) behalten“: Prt. 3. Sg. *kar uk-te-ti-il* „die Kai-behörde hat (sie: Personen) auch behalten“ G 387, 35.

D wie G: Prs. 3. Pl. *šá X u Y ú-kal-la* „(jeden,) den X u. Y behalten“ A 43, 17; Impv. 2. Sg. *bi-i-šú kil-lu* „halte das Böse zusammen“, d. i. „stelle das Debet zusammen“ A 185, 16; 2. Pl. *i kil-lu-ú* „(alles) behaltet (in euren Händen)“ A 126, 23; *kil(!)* „(die Botschaft) behaltet“ A 170, 8; vgl. auch *kalû III D*.

Dt wie G und D: Prt. 3. Sg. *uk-ti-il* „(alle Leute) hielt er zusammen“ B 74, 10; *X uk-ti-lu* „(das Haus) behielt X“ A 95, 14.

Dazu *takâltu*.

kîlu (zu *kalû III*) „Zurückhaltung“: *bît ki-lu* „Gefängnis“ A 165, 33; D 107, 23; *bît kil-lu-ú* C 23, 25; *bît kil-li* A 116, 17; D 83, 23; E 183, 13; *ḥrâb bît kil-l[i]* „Vorsteher des G.“ B 230, 11, vgl. 15.

kulû I „Eunuch (?)“: Pl. *ḥku-lu-û^{meš}* B 183, 9.

kulû II eine Art Speise: 2 *ku-lu-³* Th 1, 10.

kalbu „Hund“: Pl. *kal-bi* D 79, 10; *kal-ba-a-ni* E 190, 14.

kalakku „Keller“, „Speicher“: *ka-lak-ku* B 164, 29, 33; „Gerste, die er“ *a-na ka-lak-ku* „in den Speicher (für sich geschüttet hat)“ A 118, 23; *ina ka-lak-ku* „(die Rationen tut tief) in den Speicher“ A 55, 21: *ultu ka-lak-ku* „aus dem Speicher (kann ich die Datteln nicht schöpfen)“ F 255, 25; *ka-al-la-ka šarri* C 94, 13 hierher gehörig ?

kallû „Beschleunigung“: *ina kal-li-e* „mit B.“ A 182, 15, aus *kâl le'i* „gesamtes Können“ ?

kalâlu D „vollenden“: Prt. 1. Pl. *la nu-kul-li-li* „wir haben nicht vollendet“ B 10, 20.

Dazu *šuklulu*.

kilalû „beide“: ^h*šà-tam šà ki-la-li-e* „š. von beiden (Tempeln)“ A 8, 29; ^d*nergale^{meš} ki-lal-li-e* A 91, 23.

kilîlu „Kranz(?)“: 6 ^d*ki-li-li* A 149, 11 als Gottheit.

kalâmu D „vorweisen“, „anweisen“, „(an)zeigen“: Prt. 3. Sg. *ana X ú-kal-lim-šú-nu-tu* „(niemand) hat sie dem X angezeigt“ G 395, 5; *ki-i ú-kal-lim-áš-šú* „als er ihm (Silber) vorwies“ E 173, 15; *ki-i ú-kal-lim-an-ni* „als er mir (Datteln) vorwies“ B 78, 9; *ka-lak-ku šà bêlu ú-kal-lim-an-na-šú* „den Keller (Speicher), den der Herr uns angewiesen hat“ B 164, 30; Prc. 1. Sg. *X lu-ki-il-lim-ma* „X will ich anzeigen“ B 43, 26; *dum-qí-šú ana bêli-ia lu-kal-li-mu* „das Gute davon will ich meinem Herrn zeigen“, d. i. „ich will m. H. Gutes dafür erweisen“ A 35, 26; ähnlich *lu-kal-lim-mu-ka* B 35, 35; „Leute“ *lu-kal-lim* „will ich anweisen“ B 152, 18; *lu-kal-lim-ka* („dir“) 11; „den richtigen Termin“ [*lu-k*] *al-lim-ku-nu-ši* „[will ich] euch zeigen“ E 170, Rs. 4; Prs. 3. Sg. *X ul ú-ka-lam-ni* „X weist mich nicht an“, d. i. „belehrt mich nicht“ B 195, 7; 1. Sg. „das Rind“ *ú-kal-lam* „werde ich zeigen“ B 205, 19; „alles“ *ú-kal-lam-[k]a* „werde ich dir zeigen“ B 241, 17; *ma-la ú-kal-la-mu-ka* „soviel ich dir nachweise“ B 158, 11; Impv. 2. Pl. „dem X“ *kul-lim-ma* „zeigt“ A 6, 12; B 87, 9.

Dt „(an)zeigen“, „anweisen“: Prt. 3. Sg. „die Botschaft“ *uk-tal-lim-an-ni* „hat er mir gezeigt“ A 95, 18; *dul-lu uk-tal-lim-šú* „Arbeit hat er ihm angewiesen“ B 150, 21; 1. Sg. „Geld“ *uk-tal-lim* „habe ich (dem X) gezeigt“ A 35, 9; 1. Pl. *nu-uk-ta-a[l-lim]* „wir haben angez[eigt]“ D 103, 16.

kalûmu „Lamm“: *LU.NITA ka-lu-mu* Pi 4, 8, 16; Pl. 4 *ka-lu-mu bab-ba-nu-ú* „4 sehr gute Lämmer“ B 142, 13; *ka-lu-me-e* A 76, 11, 43; A 99, 11; B 24, 10; Pi 4, 5, 12; *ka-lu-me-e-šú* „seine L.“ A 9, 42; A 76, 45.

kil(i)pu Bedeutung unbekannt: *ki-li-pu* D 71, 30; *ina muh-~~hi~~ ki-el-pa³* D 71, 28.

kullupu „Pionier(?)“: Pl. ^h*kul-lu-pu-tu* A 80, 10.

kullizu „Rinderknecht“: Pl. 20 ^h*kul-li-zu^{me}* A 84, 14 (so!).

kîma (zu *kî*) „ebenso wie“. 1) als Subj.: *ki-ma áš-šim-ma* „wie ich bekommen habe“ A 121, 15; „seht“, *ki-ma³ ki-i zêru mu-šú-ru* „wie doch das Korn verlassen ist“ B 20, 9. 2) Adv. „wieviel“: *ki-ma³ kaspu* „wieviel Silber (soll er geben)?“ B 39, 21; *ki-ma³ ki-i* „wieviel (an Gerste ihr bekommt)“ B 11, 20;

ki-ma-’ .. ù *ki-ma-*’ „wieviel .. und wieviel“ B 17, 18, 19; *ki-ma-a* „wieviel (es ist)“ E 177, 3. Hierher gehörig *ki-ma nu-ù* B 241, 23 (s. Anm. zur Stelle NBB S. 128)? 3) Präp. „an Stelle von“: *ki-ma-a-nu* „an Stelle von uns(?)“ A 190, 33.

kûmu „Stelle“, als Präp. „an Stelle“, „anstatt“: *ina 5 ku-mu ka-lu-ù* „auf 5 (Grundstücken) sind Stellen mit *kalû*-(Ton)“ (so übersetze!) A 200, 21; „Rinder“ *ku-um kaspi-*’-a „anstatt Silber“ B 46, 21; *alpē^{mes} ku-mu alpē^{mes}* „Rinder an Stelle der Rinder“ D 120, 26; *hšābē^{mes} ku-um | mu hšābē^{mes}* „Leute an Stelle der Leute“ B 74, 24; A 21, 20; *ku-um na-ās-pa(!)-[á]r-t[um]* „an Stelle einer Botschaft“ B 110, 22; *eqlēti^{mes} ku-um eqlēti^{mes}* „Felder für Felder“ B 199, 14; *a-na ku-mu niqē^{mes}* bzw. *kaspi-ia* „an Stelle der Opfer“ bzw. „meines Silbers“ A 60, 19f.; C 73, 24; *a-na ku-um šá man-ma* „an Stelle irgendeines“ A 140, 20. Hierher gehörig auch *a-ku-u* D 73, 15? Übersetze dort: „Gerste“ *a-ku-u tuppī(!) liš-ši* „für die Tontafel möge er bekommen“? Adverbiell: *ku-mu* „dafür“ A 78, 16; *ku-um ki-i* „dafür, daß“ A 179, 5; *a-na ku-mu* „dafür“ A 16, 19; *a-na ku-um* „dafür“ (sc. „für mich“) A 154, 22; *a-na ku-ù-mu* „dafür“ A 62, 29; *a-na ku-me* „dafür“, „als Ersatz“ B 82, 28; *a-na ku-mu šá* „dafür, daß“ A 20, 14; *ku-um-mu šá* dass. (?) D 69, 24. Beachte *a-na pi-i ku-um a-na 10 manē* „im Werte von 10 Minen“ A 68, 14.

kummu (zu *kû*) „der deinige(?)“: *amēlu ku-um-mu* B 76, 25. Oder liegt hier ein anderes Wort vor, *kûmu* „Stelle“, also „Ersatzmann“ oder *kummu* „Heiligtum“?

kamâlu G „zürnen“: Prt. 3. Sg. *šá ik-mil-lu* „worüber er gezürnt hat“ A 17, 18; Prs. 3. Pl. *aḥḥē^{mes}-e-a la i-kam_s-mal(!)-u* „meine Brüder mögen nicht zürnen“ C 75, 21, unsicher.

kamâru G s. *gamâru*.

kamâsu G „(ein)legen“: Prs. 2. Pl. *šá ina libbi ta-kâm-[mi-su]* „was ihr hineinle[gt]“ B 69, 14.

kammatu Gegenstand aus Holz: *10^{is} ka-am-ma-a-ta* C 35, 22.

kimētu (zu *kamû*? „binden“) „Bindung(?)“: In *bīt ki-me-e* (lies so!) -*tum* „Kloster“? D 121, 12. Anders Ungnad, Glossar S. 70.

kannu „Gefäß“: $\frac{1}{2}$ *kan-nu šamnu* „ $\frac{1}{2}$ G. mit Öl“ A 190, 31.

kânu I „Stelle“: *a-na ka-a-na X* „an Stelle von X“ A 38, 10.

kânu II G „feststehen“, Idgr. *GUB*: Prs. 3. Pl. *[i]š-kar-ra-a-tû i-ku(?) -nu-ù* „stehen die Arbeitspensen fest?“ C 40, 38.

D „festigen“, „festlegen“: Prc. 3. Sg. *X tuppû a-na pi-i lib-bi-ka li-ki-nu* „X möge dir den Brief ans Herz legen“ D 141, 43; Inf. *GUB išid¹ kussî šarrûtu* „Festigung der Grundlage des kgl. Thrones“ A 7, 10; Perm. 3. Sg. *dul-lu ina muhhi-ia¹ ni kun-nu* „Arbeit ist für mich bzw. uns festgelegt“ C 40, 37; C 74, 9; *ki-i ûmu^{mu} kun-nu* „ob der Tag festgelegt ist“ (Gegens. *turru*) B 167, 7; 3. Sg. f. *ši-pir-ta-ku-nu a-na pâni-ia lu-û kun-na-at* „die Botschaft für euch steht bei mir fest“ C 62, 11; 1. Pl. *kun-na-nu* „wir sind fest(gelegt)“ A 165, 20.

Dt „bezeugen“: Prt. 3. Sg. *X uk-ti-in* „X hat bezeugt“ B 38, 23. – Dazu *kênu*, *mukînu*.

kênu (zu *kânu* II) „richtig“, „treu“: *e-da-a-nu ki-i-na* „den richtigen Termin“ E 170, Rs. 4, vgl. 3; *ardu-ka ki-nu* „dein treuer Knecht“ B 212, 1.

kandaku „Fassungsvermögen (eines Schiffes)“: *[a-]na ka-an-da-ki-šû* „[ge]mäß seinem F.“ B 44, 12.

kandaru Gegenstand aus Holz: *šâbê^{meš} šâ¹ ka-an-da-ra* „Leute des k.“ A 145, 14.

kanâku G „siegeln“: Prt. 2. Sg. „Vertrag“, *šâ tak-nu-ku* „den du gesiegelt hast“ B 234, 27; Prc. 3. Sg. *bêlu li-ik-nu-uk* „(Silber) möge der H. siegeln“ B 157, 8; Perm. 3. Sg. *bâbu . . ka-ni-ik* „das Tor . . ist versiegelt“ B 87, 11; Impv. 2. Sg. *ku-nu-uk* „siegele“ A 16, 13; A 164, 13; B 15, 10; B 105, 40; B 241, 4; E 173, 17; E 175, Rs. 13; Pi 2, 11; f. *ku-nu-uk-i* C 6, 11.

Gt wie **G**: Prt. 1. Sg. *ak-ta-na-ak* „(Fleisch) habe ich gesiegelt“ A 194, 33; *ak-ta-na-ku* „(Säcke) habe ich versiegelt“ B 2, 10; Prs. 1. Sg. *ak-ta-nak* „(die gesiegelte Urkunde) werde ich siegeln“ B 241, 7.

D wie **G**: Prt. 1. Sg. „Tore“, *šâ û-kan-ni-ki* „die ich versiegelt habe“ D 106, 13. – Dazu *kunukku*.

kunukku Idgr. *DUB* (= *KISIB*). 1) „Siegel“: *ku-nu-uk[-ku-ka]* „dein S.“ B 247, 13; *aban¹ DUB* B 71, 20; C 22, 32 u. o.; *aban¹ DUB-ka* „dein S.“ B 247, 15; *aban¹ DUB-šû* „sein S.“ C 52, 26; *išid¹ aban¹ DUB* „Boden des S.“ G 400, 3, 9, 11; *aban¹ DUB^{meš} šâ qi-pa-ni* „S. der Beauftragten“ B 15, 14. 2) „gesiegelte Urkunde“: *aban¹ DUB* A 148, 19, 22; B 241, 4, 6 (*šâ bîti*(?)); Sm 11; mit Det. *IM*: *DUB* A 128, 10; B 110, 9; B 227, 17; Pl. *DUB^{meš}* B 227, 8.

kankannu „Bottich“, nach Oppenheim, Suppl. to the JAOS Nr. 10, Dez. 1950, S. 45 „Ständer“: *2 kan-kan-na šá te-bi-ib-tum* „2 k. für Reinigung“ A 149, 8.

kanaktu „Opopanax“: *ki-ka-a-tim ša ka-na-ak-ti* „Kuchen von O.“ B 247, 30; *ša-am-ni ka-[na]k-tim* „O.-Öl“ B 247, 41.

kinaltu s. *kinaštu*.

kunâšu „Emmer“: *ku-na-š[u]* B 26, 11.

kinaštu, kinaltu, kiništu (zu *kanâšu*): „Kollegium (der Priester)“: *ki-na-al-tum šá é-sag-ila* „K. von E.“ A 86, 8, 14, vgl. B 125, 2; *ki-na-al-ti* D 143, 5; *a-na ki-na-al-tum* B 76, 17; *ki-ništ-tum* A 51, 17; *a-na . . ki-ništ-ti* A 6, 18; *a-na . . ki-ništ-ti šá é-an-na* A 152, 9; *šá-ṭar-ra šá ki-na-āš-ti* „Schreiben des K.“ A 57, 6.

kinattu „Genosse“, „Kollege“, ev. „Diener“: *ki-na-at-[t]um* B 247, 16.

Dazu *kinattûtu*.

kinattûtu (zu *kinattu*) „Genosse(nschaft)“: Pl. „der Schaftturnus der“ *ki-na-ta(!)-a-tû* B 49, 15.

kanâzu (aus pers. *ginza* „Schatz“) Gt „zusammenbringen“: Prt. 1. Sg. *1 me ištēniš ak-te-en-zi* „100 (Mann) habe ich zusammengebracht“ A 106, 29.

kapda/u, kapad(a/i/u) „eiligst“ Adv.: *kap-da* A 112, 17; *kap-du* A 11, 19; A 12, 22; A 13, 29; A 17, 6; A 19, 15; A 21, 40; A 24, 12; A 28, 12; A 31, 18; A 33, 13; A 36, 34; A 40, 41; A 45, 37; A 52, 19; A 53, 15, 22; A 64, 14 usw. oft; *kap-du kap-du* A 61, 17; B 105, 40; B 244, 19; *a-na kap-du* A 21, 8; Sm 25; D 139, 16; *a-na kap-da* G 398, 18; *ka-pa-ad* B 129, 26; *a-na ka-pa-da-ia* B 129, 13; *ka-pa-a-di* B 52, 8; *a-na ka-pa-du* B 38, 17; B 39, 7.

kupru „Teer“, Idgr. *ESIR.UD.A!*: *ESIR.UD.A šá d⁴sin* E 189, 8; *ku-up-ru* B 84, 8.

karû ID „kürzen“: Impv. 2. Pl. *40 uṭṭatu šá lim ku-ra* „40 (Kur) Gerste von 1000 (Kur) (d. h. 4⁰/₁₀) kürzet (ziehet ab)“ (übersetze so!) A 2, 13; Perm. 3. Sg. *ku-ri a-na ni-ib-ḥ[u]* „(Wolle) ist gekürzt (knapp) für die Binde(?)“ B 133, 26; 3. Pl. (Sg. ?) *ik-ka-a ku-ru* „mein Gaumen ist verkürzt“ = „es geht mir schlecht“ (vgl. zur Redensart Holma, Körperteile S. 25) A 69, 23; *ik-ki-ka ku-ri-ka* A 69, 22.

karû II „Haufen“, Idgr. *GUR*₇. 1) *bît GUR*₇^{mes} „Speicher“ B 143, 6; C 19, 9, 20; C 26, 22; *bît ka-ri-e* C 25, 7; C 54, 20; hierher geh. *bît kar-r[i]* B 123, 15 oder zu *kâru*? 2) „noch nicht verrechneter gemeinsamer Besitz“: *a-gur-ru šá ka-ri-e-a* „(gebrannte) Ziegel meines k.“ D 102, 11.

kâru (von sum. kar) „Uferdamm“, „Kai“, „Hafenanlage“, auch „Kai-, Hafenbehörde“, Idgr. *KAR*: *KAR é-an-na* „K. von E.“ D 83, 14; D 91, 17; *ḫrāb ka-a-ri* „Kaivorsteher“ A 71, 10, 12; A 74, 20; D 78, 19; D 96, 15; *ḫrāb KAR-ri* dass. F 255, 12; Pl. *ḫrabûl^{mes} ka-ra-a-nu* A 156, 9; *ka-a-ri šá^dsin* „Kai des S.“ A 72, 18; *ka-a-ri šá 1 lim uṭṭati* „Kai mit 1000 (Kur) Gerste“ A 37, 11 (zu *karû II* zu stellen?); *uṭṭatu šá ka-ra-am* „Gerste vom K.“ A 41, 9, 13; *KAR uk-te-ti-il* „der K. hat zurückbehalten“ G 387, 35; *ka-a-ri lu-še-ti-qa[-an-na]-šú* „er soll [un]s am Kai vorüberfahren lassen“ A 71, 13; *ka-a-ri* „mein(?) K. (steht ohne Meßbeamten)“ A 113, 21; *ina KAR-am* im K.“ A 140, 9; *ina muḫḫi ka-a-ri ka-la-a-ni* „am Kai sind wir zurückgehalten“ A 71, 26; *a-na muḫḫi ka-a-ri* „wegen des K.“ A 72, 21; *bîtât^{mes} šá muḫḫi ka-a-ri* „Häuser (Familien) am K.“ B 14, 24.

kirû (von sum. kiri) „Palmgarten“, Idgr. *GIŠ.SAR* (= *KIRI*₆): *ina GIŠ.KIRI₆-ka* „in deinem P.“ B 40, 31; *ina . . GIŠ.KIRI₆-šú* „in (auf) . . seinem P.“ C 70, 17; *ki(?) -ir* B 198, 16; Pl. *GIŠ.KIRI₆^{mes} šá bābili^{ki}* „P. von B.“ C 70, 14.

kîru s. *qîru*.

'KUR.RA s. *muṣēptu*.

kurru (von sum. gur) „Kur“, Idgr. *GUR*, als Hohl- und Flächenmaß passim; *ŠE.GUR* B 244, 8 u. s.

karābu G „hold werden“, „segnen“: Prc. 3. Pl. „die Götter X und Y“ *ana Z lik-ru-bu* „mögen dem Z hold werden“ A 7, 5; A 15, 7; A 24, 4; A 31, 4; A 34, 5; A 43, 6; A 44, 4; A 49, 5; A 51, 4; A 59, 4; A 72, 8; A 84, 4; A 85, 4; A 86, 4; A 120, 4; A 121, 6; A 123, 6 usw.; *lik-ru-ub-bu* dass. A 90, 3; *lik-ru-ub(!)* dass. A 26, 4; *lik-ru(!)* dass. A 89, 6; *lik-bu-ru(!)* dass. A 35, 4; A 129, 4; B 75, 4; [*li*]k-riḫ' (= *likriḫ'*?) B 34, 17.

Gt „beten“: Prt. 1. Pl. *ina pa-ni^d X a-na Y nik-ta-rab* „vor Gott X bete(te)n wir für Y“ A 7, 18.

karballatu „Mütze“: Pl. *2-ta 'kar-ba(!)-al-la-ta šá kit|tē* „2 M. aus Leinwand“ D 117, 13.

kirdu s. *qirdu*.

· **karâku G** „aufstauen“ vom Wasser, vor der Bewässerung der Felder, Gegensatz anscheinend *pašâru* „auflösen“: Prt. 1. Sg. *šá ak-ri-ka-* „was ich aufgestaut hatte“ A 158, 7; Prs. 3. Sg. *šá me-e i-kar-ri-ik* „der das Wasser aufstaut“ A 84, 11; 3. Pl. *me-e ul i-kar-ri-ik* „sie (!) stauen das Wasser nicht auf“ A 84, 22.

Gt wie **G**: Prt. 1. Sg. *nârâti-šú-nu . . ak-te-rik(!)* „ihre Kanäle . . habe ich aufgestaut“ D 109, 11; zum Worte vgl. neuerdings Oppenheim, Suppl. to the JAOS Nr. 10, Dez. 1950, S. 49 Note 70. – Dazu *kirkû*.

kirkû (zu *karâku*) „Aufstauung“: *ki-ir-ki me-e* „A. des Wassers“ C 76, 33.

karâmu G „anhäufen“: Prt. 1. Pl. *zêru ni-ik-rim* „Korn wollen wir anhäufen“ B 199, 19.

N Passiv zu **G**: Prt. 3. Sg. „daß Gerste“ . . *ik-kar-ma-* „(nutzlos) angehäuft ist“ A 137, 10.

kirimahu „Großgarten“, Idgr. *GIŠ.KIRI₆.MAH*: G 125, 4.

kurmatu, kurumîatu „Kost“, „Verpflegung“, Idgr. *PAD^{bi.a}*: *PAD^{bi.a}* A 33, 10, 24, 34; A 40, 23; A 45, 10; A 52, 7, 17; A 65, 16; A 81, 11, 13, 15, 33; A 85, 8; A 103, 6; A 105, 9 u. passim; *PAD^{bi.a.mes}* YBT 120, 3; *PAD^{bi.a.me}* A 79, 8; C 7, 19; *PAD^{bi.ta}* A 40, 9; *PAD^{bi.a.tim}* A 136, 18, 31; *1-it PAD^{bi.a}* C 91, 5; *PAD^{bi.a-ia} šá up-nu šá makkuri* „meine K. von der Ration des Schatzes“ A 55, 6; *nikkasu šá PAD^{bi.ti-ia}* „Abrechnung über meine K.“ A 64, 13; *kaspu šá PAD^{bi.ti-ka}* „das Silber für deine K.“ A 64, 7, vgl. auch A 153, 24; *lê'âni šá PAD^{bi.a}* „Tafeln über K.“ D 103, 21; *šá-ku-lat PAD^{bi.a-ni}* „das Essen (Gericht) unserer K.“ D 81, 31; *PAD^{bi.a} šá šêri* „K. fürs Feld“ A 103, 13; *PAD^{bi.a} ûmi 5-kâm* „K. für den 5. Tag“ B 93, 9; *PAD^{bi.a} šarri* „K. für den König“ G 126, 6; *PAD^{bi.a-su}* „seine K.“ B 150, 7, 9; Mo 34; *PAD^{bi.a-šú}* dass. G 126, 4; G 127, 4, 6; *ina PAD^{bi-šú-nu}* „als ihre K.“ A 176, 2; *PAD^{bi.a-su-šú(sol)-nu}* D 111, 11; *PAD^{bi.a-su-nu} šá-lim-du* „volle K.“ C 25, 20; *PAD^{bi.a.mes-i-šú-nu}* C 92, 23; *kur-ru[-um-ma-ti ?]* B 200, 27.

karânu „Wein“, Idgr. *GĒŠTIN*: *ka-ra-nu* A 18, 30; B 247, 40; *ka-ra-a-nu* Lgd. 13; ^(is)*GĒŠTIN* A 20, 7, 16; A 49, 9; A 54, 6 (*ana gi-ni-e*); A 82, 14; A 88, 7^(bi.a); A 92, 18 (*ana gi-ni-e*); A 111, 9, 13, 16; B 37, 9; B 38, 7, 9; B 198, 16; C 21, 13, 18; C 67, 7; C 94,

21 (*ki-i iq-tu-pu* „nachdem er abgepflückt hat“), 25; D 133, 6 10, 11, 14 (*ana gi-ni-e*); *mât a-šal-la* „aus A.“ D 105, 11, vgl. 9; *mi-ri-is* ^{is}GEŠTIN „Weinbrei“ B 38, 27; ^{is}GEŠTIN *la-bi-ru* „alter W.“ B 37, 15; *x kurru zêru bit* ^{is}GEŠTIN „x Kur Aus-saatfläche, Weingrundstück“ B 196, 19; ähnlich *zêru š[d̂]* ⁱGEŠTIN B 196, 13. Der Wein wird in *udû* (q. v.), *tannu* (q. v.), *šappatu* (q. v.) aufbewahrt.

kurunnu „Starkbier“, „Feinbier“, Idgr. *KAS.SAG*(= *KURUN*): *KURUN* B 54, 15; B 176, 9; C 33, 8; D 89, 12.

karpatu „Gefäß“, „Topf“ als Det. von Gefäßen, Idgr. *DUG*, oft, selbständig: *DUG r[i-iq-tu]* „leeres G.“ B 172, 15.

karâšu „Lager“: *rêš ka-ra-šû* „Lagerkopf“ B 248, 11; *ka-ra-ši-šû* „(Kopf) seines L.“ B 248, 23.

kasû D „binden“: Perm. 3. Sg. *ku(?)su(?)* B 101, 27.

Dazu *kusûtu*.

kâsu „Becher“: 5 *ka-a-su* D 117, 39; Pl. *ka-sa-a-ta*^{mes} *kaspu* „aus Silber“ C 5, 14.

kussû „Thron“, Idgr. *GIŠ.GU.ZA: GIŠ.GU.ZA šarru-û-tu* „Th. des Königtums“ A 7, 10.

kasia „Flachsseide (*cuscuta monogyna*)“ nach Ungnad, Glossar S. 76: ^{is}*elippu šu-u šá ka-si-ia* „jenes Schiff mit k.“ A 111, 21; *ka-si-ia* A 137, 24; B 40, 24, 26.

kaskasu ein Körperteil, „Brustbein(?)“: *šîr ka-as-ka-as* „Fleisch vom B.“ A 194, 27.

kisallu „Vorhof“: *ina ki-sal-lu* „im Vorhof“ B 21, 12.

kisilimmu „Kislim“ (9. Monat), Idgr. *KAN: arab KAN* B 17, 6; C 30, 25 und sonst.

kaspu „Silber“, Idgr. *KÛ.UD* (= *KÛ.BABBAR*): *ka-sa-a-ta*^{mes} *KÛ.BABBAR* „Becher aus S.“ C 5, 14; *na-sab-bu KÛ.BABBAR* „Gefäß aus S.“ A 51, 13, 15; als Zahlungsmittel passim; vgl. *g/qallala*, *hâtu*, *pišû*, *qalû*, *ša ginnu*, *ša ina 1 šiqli pitqa* (q. v.). Beachte die Ausdrücke *kaspu šá é-an-na* „S. von E.“ A 108, 6; *šá d̂bêl* „von B.“ B 188, 20; *šá ina sūqi* „das auf dem Bazar (d. h. bei den Wechslern) ist“ B 101, 29 f.; *šá kurmati*^{hi.a} „für Kost“ A 153, 24; *gi-im-ri* (q. v.) A 184, 13 f.; *kaspu mah-ru-û* „das frühere S.“ C 64, 21; *bab-ba[-nu-û]* „sehr gu[tes] S.“ E 181, 2; *kaspu ul i-šá-an-ni* „das S. wird sich (im Kurs) nicht ändern“ B 71, 19.

kusippu Bedeutung unklar: *ku-sip-pi-e* D 117, 22.

kissatu (zu *kasâsu*) „Futter“: *ki-is-sa-tum šá alpe^{mes}* „F. für Rinder“ A 29, 21; *ki-is-sat* A 32, 7; C 7, 11; *kis-sat* B 20, 10; *kis-sat šá alpe^{mes}* „F. für Rinder“ D 144, 17; *ki-is-sat šá iššû-râti^{mes}* „F. für Vögel“ G 388, 4; *ki-si-a-tû* C 91, 23; *ki-sa-ti* B 60, 9.

kisîttu „Stamm“: *burâšû ki-si-it-tum* „Fichtenstamm“ A 62, 21 (*ana gi-ni-e*).

kusîtu (zu *kašû*) „Königs-“ bzw. „Gottes-Gewand“: *ku-si-tum šá^dbêlit larsa^{ki}* „Gewand für die B. von L.“ C 10, 9, 19; *ku-si-ti a-na an-tum . . ta-al-la-ka* „ein G. soll für A. . . kommen“ A 62, 8; *ku-si-ti ul âš-šû* „ein G. habe ich nicht bekommen“ A 62, 11. Vgl. für das Wort Goetze JCS 1 (1947) S. 177 ff.; Oppenheim JNES 8 (1949) S. 179.

kišû (zu *kašû*) „Spätnachmittag“, „Tagesende“: *še-e-ri û ki-iš ûmu^{mu}* „Morgen und Sp.“ B 184, 5.

kûšu, kuššu (zu *kašû*) „Kälte“: „Kost“ *a-na ku-šu* „für die Kälte“ A 45, 24.

kašîru (zu *kašâru*) „General“ o. ä.: *râb^hka-šîr* B 63, 32; *h^hrâb ka-šîr* A 112, 10; D 103, 10; *mâr^hka-šîr* „Sohn des G.“ B 63, 14, 22.

kišru (zu *kašâru*) „Lohn“: *ki-šîr-ia* „(Datteln) mein(es) Lohn(es)“ G 389, 5.

kašûtu (zu *kašû*) „Kälte“: *ka-šu-ut arhi* „K. des Monats“ A 25, 27; *šatti* „des Jahres“ A 25, 23.

kâša/û „dir“: *a-na ka-a-šá lû šulmu* „Heil sei dir“ E 169, 4; „sein Silber“ *a-na ka-a(?)šû* „gehört dir“ Th 2, 12; „die Kasse“ *a-na ka-šu* „gehört dir“ Th 2, 14.

kâšu G „zögern“, „warten“, „zurückbleiben“: Prt. 3. Pl. *šá ši-e-nu i-ku-šá³* „weil sich das Kleinvieh verzögert hat“ C 83, 15; Prs. 3. Sg. *X la i-ka-a-šû* „X soll nicht z.“ A 200, 47; C 77, 17, 29; *X . . la i-ka-a-šû* dass. D 70, 21; *X . . [la] i-ka-šû* dass. B 109, 19; *X la e-ka-âš-ši* dass. B 52, 7; 2. Sg. *[la ta-] kâ-šû* „[du] sollst [nicht] z.“ B 123, 14; 1. Sg. *ul a-ka-šû* „ich werde nicht zögern“ (übers. so!) A 88, 11; D 127, 18; D 141, 38; *ul a-ka-a-šû* dass. G 391, 8; 3. Pl. *la i-ku-uš-šá³* „sie sollen nicht z.“ A 45, 36; *la i-ku-šu³* dass. D 111, 7; 2. Pl. *ki-i . . ta-ku-uš-šá³* „daß . . ihr zögert“ A 22, 25; Impv. 2. Sg. *ku-uš* „warte“ (unsicher) B 221, 8.

kašādu G 1) „ankommen“, „zu Ende kommen“, Perm. „da-sein“, „fertig sein“; **2)** „antreffen“, „erlangen“; **3)** „überwinden“:

1) Prt. 3. Sg. *man-ma ina . . ul ik-šu-du* „niemand ist in x-Ort angekommen“ B 213, 25; „Wein“ *ul ik-šu-du* „ist nicht angekommen“ D 133, 10; f. „Gerste“ *tak-šu-du* „soll(!) ankommen“ (Prt. mit fut. Bed.) A 142, 39; 1. Sg. *ul ak-šu-ud* „ich bin nicht zu Ende gekommen“ A 179, 4; *ki-i . . ni-ik-šu-du* „als wir (nach x-Ort) ankamen“ A 74, 9; Prc. 3. Sg. *lik-šu-ud* „er soll anlangen“ C 31, 10; *lik-šu/ú-du* dass. A 52, 21; A 171, 30; A 179, 9; B 176, 8; 3. Pl. *lik-šu-du* „sie mögen anlangen“ A 21, 41; *li-ik-šu-du* dass. A 100, 11; A 182, 16 (Sg. ?); *li-ik-šu-du-nu* dass. A 3, 14; A 71, 18; A 188, 14; *li-ik-šu-du-ú-nu* dass. C 91, 14; *lik-šu-du-un* dass. D 84, 20; *lik-šu-du-nim-ma* dass. A 97, 10; Prs. 3. Sg. *a-ki-i šá i-kaš-šá-di* „sobald es ankommt“ B 245, 20; *úmu^m X i-kaš-šá-da* „sobald X ankommt“ A 106, 7; 3. Pl. *ul i-kaš-du-ú* „sie werden nicht (zum 7. Tage) ankommen“ C 91, 19; „bis das Schaf (die Schafe) . .“ *i-kaš-šá-du-nu* „ankommen“ B 131, 20; „bis die Leute“ *i-kaš-šad-ni* (= *ikaššadûni*) „ankommen“ A 142, 32; Perm. 3. Sg. *ka-š[id]* „(der Stab) ist da“ A 8, 22; f. *ka-al-da-a[t]* „sie ist da“ B 197, 12; 2. Sg. *ki-i . . kal-da-ti* „wenn . . du fertig bist“ B 221, 4, 10. Impv. 2. Pl. *kul-da* „langt an“ A 50, 10; *kul-dam* dass. A 50, 14.

2) Prt. 3. Sg. *ul ik-šu-ud-su* „er hat ihn nicht getroffen“ A 117, 12; *alpu . . ki-i ik-šu-du* „als er ein Rind antraf“ A 117, 16; Prs. 3. Sg. *i-kaš-da-ni* „er trifft mich“ C 12, 11; 3. Pl. f. *ma-la qâtê²-ka ta-ka-āš-da(?)* „(ein Rind,) wie es deine Hände antreffen“ A 56, 9; 1. Pl. *kaspu ul ni-kaš-šad* „Silber erlangen wir nicht“ D 69, 18.

3) Prs. 2. Sg. *qâtê²-su ul ta-kaš-šad* „seine Hand (Macht) wirst du nicht überwinden“ E 192, 4. Wohin gehört *la kaš-da* C 12, 20 ?

Gt 1) „anlangen“; **2)** „erreichen“: **1)** Prt. 3. Sg. *ki-i . . la ik-tal-da* „da (wenn) er (in Babylon) nicht angekommen ist“ D 92, 22; *[ki-i] ši-e-nu ik-tal-du* „[sobald] das Kleinvieh angekommen ist“ B 232, 14; *ki-i . . dul-lu-ni ik-tal-da* „unsere Arbeit ist nicht fertig geworden“ (Schwur) A 141, 10; 3. Pl. *ik-tal-du-nu* „sie sind angekommen“ D 112, 15. **2)** Prt. 1. Sg. *ši-bu-ta-a ak-ta-šad* „meinen Wunsch habe ich erreicht“ B 194, 8; *ši-bu-ut-a ak-ta-šá-da-ad* (so!) dass. A 162, 8.

Gtt „(auch) anlangen“: Prt. 3. Sg. *ik-ta-ta-šad* „er ist (auch) angelangt“ D 80, 16.

D „erledigen“, „zu Ende bringen“: Perm. 3. Pl. *ku-šu-du šenu^{bi.a}* „das Kleinvieh ist erledigt“ C 56, 10; Inf. *hi-it[-pu]* . . *a-na ku[-šu-]du* „um das *h.*-Opfer . . zu erle[di]gen“ B 24, 16.

N „zurecht kommen“: Prs. 3. Pl. *ik-ka-šâ-du-nu* „sie kommen zurecht“ A 76, 26;

kišâdu „Hals“, Idgr. *GŪ*; „Siegel“ *ana GŪ-iâ* „für meinen Hals“ C 22, 32; übertragen Amulettsteine, die am Halse getragen werden können: *abanGŪ šâ nârâti^{meš}* „für die Flüsse“ (d. h. die dortigen Zeremonien) B 1, 12, 13; *GŪ^{meš} šâ šarri* „für den König“ B 1, 10; *abanGŪ^{meš} šâ rēš^{erši} šarri* „für das Bettkopfe des Königs“ B 1, 14.

kâšunu „euch“: *šu-lum a-na ka-šû-nu* „Heil sei euch“ D 99, 5; Th 5, 6; *a-ka-a-šû-nu* A 1, 4.

kiširtu „Cuscuta(?)“, vgl. Anm. zu NBU Nr. 342, 16: *ki-šir-tum* D 117, 16.

kiššatu (zu *kašâšu*) „Versammlung(?)“: *brâb kiš-šâ-ti* „Vorsteher der *k.*“ E 188, 9. Kaum = *kissatu*.

kâtu „Bürge“: *ki-i ka-te* „als Bürgen“ E 182, 8; *šâ . . a-na ka-a-te [š]ak-nu* „die . . zum Bürgen bestellt ist“ B 224, 9; *it-ti ka-a-ti-ka* „(sie sind) bei deinem B.“ B 110, 7. Vgl. für das Wort Anm. NBB S. 64 oben.

kîtu „endlich(?)“, also zu *qatû*?: *ki-i-tu* Lu 2, 10.

kit/ṭû (*qitû*?) „Leinewand“, Idgr. *GAD*: „Wams“, „Mütze“ aus *GAD* D 117, 11, 13; *ḥiṣpar GAD* „Leineweber“ B 45, 10; B 57, 6.

kutallu „Rückseite“, „Ersatz(?)“ (s. Oppenheim, *Orientalia* NS 14 (1945) S. 249, 6): „Rinder“ *šâ ku-tal-li* „vom Ersatz(?)“ A 41, 16, 21; *ina ku-tal-li-ka* „als Ersatz(?) für dich“ B 152, 14; *i-na ku-tal-lum* „hinterher“ (zeitlich?) E 192, 21; *ina ku-tal-li-šû* „hinter ihm“ A 46, 25; „niemand bleibt“ *a-na ku-tal-ia* „hinter mir“ A 187, 17; *ina ku-ta-al-li-ia* „nach mir“ (zeitlich) B 74, 8; *ina ku-tal-li-ia* „nach mir“ (d. h. „nach meinem Tode“?) D 141, 6; *X ku-tal-lu šâ Y* „Hintermann“ A 129, 8; *amêl ku-ta-al* ebenso A 186, 8; *a-na ku(?) -tal-lum* „als Rückhalt“ E 192, 5; *man-ma ina ku-tal-li-šû ia-a-nu* „niemand ist hinterher (d. h. „kümmert sich darum“) D 131, 11; *ana ku-tal*

(-la/u) „zurück“: *alpe^{mes}-šû a-na ku-tal-lu i-ba-ši-ia* „seine Rinder sind zurück“ (d. h. „im Rückstand“) D 120, 17; *ku-tal-lu dš-kun-nu* „(Lämmer) habe ich nicht zurückgestellt“ (Schwur) Pi 4, 9; mit *naḥāsu* „zurückkehren“, vom Geld „zurückfließen“: *a-na ku-tal-la i-ni-ḫi-si* „(bevor) er zurückkehrt“ B 182, 18; *a-na ku-tal-la . . at-te-ḫi-su* „ich bin zurückgekehrt“ (so!) A 74, 13; *a-di muḫḫi šá a-na ku-tal-la ta-at-ta-aḥ[-su]* „bis ihr zurückkehrt“ B 21, 22; „Geld“ . . *a-na ku-tal-la i-ḫi-is(!)-su* „ist zurückgeflossen“ B 14, 7, vgl. auch B 191, 20; mit *kalû* III „zurückhalten“: *a-na ku-tal la ta-kil-li* „(Gerste) sollst du nicht zurückhalten“ A 169, 25.

kutullu (= *kutallu*?) „Rückseite(?)“: *X šá ku-ta-la-a . . im-ma-ru* „X, der sich um mich . . kümmert(?)“ B 200, 19.

katāmu G „bedecken“, „überwältigen“: Prs. 2. Pl. *ta-kat-tam-* „ihr überwältigt“ C 30, 13; Impv. 2. Sg. *pu-ut-ka ku-ut-mu* „bedecke dein Antlitz“ B 105, 11.

Gt „überwältigen“: Prt. 3. Sg. *ik-tat-man^{an}-ni* „er hat mich überwältigt“ A 12, 7.

kutummu (zu *katāmu*) „Decke“: *mašak ku-tu-um-mu* A 145, 9.

kiṭinnû (zu *kit/tû*) „aus Leinwand (gefertigt?)“: *ki-ṭi-ni-e* „Leinwandzeug“ A 68, 33; A 136, 9 (von *ḫuṣannu*); *ki-ṭin-ni-e* „Leintücher“ A 194, 16; B 35, 40 (ebenso); D 117, 15 (von *ḫuṣannu*).

la- obsolete Präposition, in *lapâni*, s. *pânu*.

lâ „nicht“, negiert Nomina: *la bélu* „Nichtherr“, d. i. ein Herr, der in Wirklichkeit keiner ist, A 200, 28, vgl. B 46, 25. Vor Verben im Präsens im Verbot A 1, 16; A 21, 14; A 22, 21; A 28, 14 u. o. Bei Aussagen A 125, 35 und passim. Beachte *agurru la muḫḫi-ia* „gebrannte Ziegeln sind mir nicht zu Lasten“ B 32, 12; „Datteln waren zerschnitten“ *u la ina lîb-bi* „und nicht dabei“ B 78, 13; *la qâtê²-iá* „ohne meine Hände (Mitwirkung)“ B 202, 20; *la ri-e-mu* „ohne Erbarmen“ A 129, 13; *la šēpi* „ohne (festen) Fuß“ G 399, 20; *ina la X* „ohne X“ A 17, 27; A 52, 17; A 113, 22; häufig in der Verb. *ša lá* „ohne“, s. *ša* A 2); *a-na la šá maḥ-ru-ú* „anders als früher“ B 59, 18. Beim Schwur *kî lá* s. *kî* B c).

lû Wunsch oder Bekräftigung bezeichnend: *lu-ú/u šu-lum* „Heil sei“ passim; „deine Botschaft“ *lu(?) it-ti-i* „sei dabei“

Lgd. 11. Vor Verben wird *lû-i-*, wie üblich, *lû-*, passim oder sel-
tener *lû-*, kann aber auch selbständig bleiben A 12, 5 und sonst.
Beachte *lu ma-a-du* „sehr“ als Adv., s. *mādu*; *lu-ú . . lu-ú . . u*
lu-ú „sei es . . sei es“, „entweder . . oder“ D 141, 28 ff.; vier-
fach B 84, 8–11; Sm 12–14, 17–21. Beim Schwur *lu d̂bēlit* „bei
der B.“ G 397, 9.

le'û G „vermögen“: Prs. 3. Pl. *ki-i i-li-ú* „sobald sie können“
B 113, 30; *ki-i šá . . i-li-ú* dass. B 155, 14; Impv. 2. Sg. *li-²-*
e-ma „sei stark“ A 144, 13.

Dazu *lûtu*.

le'u „Tafel“, „Register“: Idgr. *DA* und *LI.U₅.UM*: ¹*DA šá*
šarri D 98, 17; *šá bābili^{ki}* A 199, 20, vgl. 19; *šá d̂šamaš* B 11, 23;
B 126, 8; *šá d̂bēlit šá uruk^{ki}* A 59, 16; *šá h̄širqûti^{meš}* („der Oblaten“) A
17, 42; *šá ri-ḥa-a-nu* („der Reste“) A 41, 16; *šá uṭṭati* („der
Gerste“) A 147, 17; A 199, 21; *eš-šú* („neue T.“) B 14, 22; *maḥ-*
ru-ú („frühere T.“) B 21, 13; *bab-ba-nu-ú* („sehr gute T.“)
E 185, 10; vgl. sonst für ¹*DA* noch A 17, 28; B 126, 10; B 170,
11; B 189, 10, 14; B 240, 19; D 129, 29; E 185, 21; ²*LI.U₅.UM la-*
bīru u . . eš-šú „alte und neue T.“ B 204, 9, 10, vgl. G 395, 29;
syllabische Schreibung: *ina muḥḫi^{li-2} šá d̂šamaš* B 12, 14;
³*li-e* B 23, 13, 15 (Pl. ?); Pl. ⁴*DA^{me} šá kurummāti^{hi.a} u² DA^{me}*
šá h̄ši-rak („der Kost und der Oblaten“) D 103, 21 f., vgl. E 185,
15; syllabisch: ⁵*li-e* A 45, 10; A 81, 12; A 106, 9, 11, 19, 35 ev.
B 23, 13, 15, vgl. Th 5, 38; auch *li-a[-ni ?]* D 91, 12.

libbu (zu *labābu*) „Herz“, „Inneres“. 1) „Herz“ als Sitz der
Gemütsbewegung: *lib-ba-ka lu-ú ṭa-ab-ka* „dein Herz sei froh“
A 4, 4; A 5, 4; A 48, 7 usw.; *lib-ba-ku-nu lu-ú ṭa-ab-ku-nu(-ši|šú)*
„euer H. sei froh“ A 1, 11; A 2, 5; A 6, 5; *lib-bi šá X lu-ú*
ṭa-ab(-šú) A 22, 18; A 57, 22; A 109, 8, 23, vgl. A 36, 7; D 88, 8;
ṭu-ub lib-bi „Herzensfreude“ A 7, 9; A 8, 5 u. passim; *ina ḫu-ud*
lib-bi-šú „in seiner Herzensfreude“ = „in freiwilliger Entschlies-
sung von ihm“ E 186, 16; *lib-bu-ú-a il-ši* „(in) mein(em) Herz(en)
ist Jubel“ B 40, 6; *lib-bi iṣ-ša-bat* „mein H. ist ergriffen“ A 132, 28;
lib-bi šu-uk-na-áš „tröstet ihn“ (s. *šakānu* G 10) A 156, 20, vgl. C 55,
19; *ilu lib-ba lit-tir-ka* „ein Gott möge das H. dir stärken“ D 141,
43; *X . . tuppu a-na pi-i lib-bi-ka li-ki-nu* „X . . möge den Brief
an dein H. legen“ D 141, 42; *ina muḥḫi lib-bi-ka la ta-nam-di*
„nimm dir nicht zu Herzen“ (s. *nadû*) A 161, 24; *a-ki-i lib-bi-ka*

„nach deinem Herzen“ E 186, 19; *ina lib-bi-ku-nu* „in eurem H.“, d. h. „absichtlich“ B 112, 25; i. S. von „selbst“: *ana lib-bi-iā* „für mich selbst“ Lu 2, 13; C 18, 18; *a-na lib-bi-šū* „für sich selbst“ A 133, 20. s. auch unten. 2) „Herzblatt“ (einer Palme): *lib-bi* B 243, 21. 3) „Inneres“, von einer Sache, a) lokal: *ina lib-bi iṣ-qat* „in Fesseln“ A 146, 10; *ina lib-bi* „darin“, „dabei“, „daran“ A 9, 49; A 17, 35, 43; A 86, 10; A 90, 8; A 91, 14; A 111, 22; A 121, 13; A 137, 14 u. passim; „trotzdem“ C 90, 8; *ina lib-bi-ku-nu* „unter euch“ A 21, 19; *a-na lib-bi* „hinein“ A 34, 10; A 66, 9; *lib-bi-ma* „dabei“ C 50, 24; *ina lib-bi-šū* „dabei“ C 64, 15; b) partitiv: *ina lib-bi* „davon“ A 17, 44; A 68, 30; A 76, 44; A 80, 13; A 81, 8; C 7, 21 usw.; *ina lib-bi bēli-ia* „auf Kosten meines Herrn“ B 60, 14; c) kausal: *ina lib-bi* „daran (sterben)“ A 168, 10, vgl. E 163, 5; *libbi iṣṣūri* „vor Vögeln (geht die Gerste zugrunde)“ A 137, 36; *ina lib-bi a-ra-bu* „wegen der Raben (usw. wird Gerste aufgehäuft)“ A 137, 8; *ina lib-bi* „deshalb“ A 111, 31; D 103, 8; *ina lib-bi ki-i* Adv. „deshalb“ A 22, 26; A 67, 34; B 191, 8; B 217, 18; *ina lib-bi* G 399, 18; *ina lib-bi-ka* „deinetwegen“ D 123, 26; *lib-bu-ū a-ga-a* „deshalb“, s. *libbū*; *a-na lib-bi* „dafür“ A 122, 25; *a-na lib-bi-ia* „für mich selbst“ Lu 2, 13; „meinetwegen“ B 4, 22; *a-na lib-bi X* „im Interesse von X“ E 192, 13; d) komparativ: *lib-bi aḥḥe^{meš}-šū* „wie seine(n) Brüder(n)“ A 166, 39; *ina lib-bi aḥḥe^{meš}-ka* „wie deine Brüder“ (so zu fassen) A 84, 17; *ina lib-bi-ia at-tu-ū-a* „wie ich selbst“ B 77, 13; *ina lib-bi šā at-tu-ū-a* „wie mich selbst“ C 9, 10; vgl. *lib-bu-ū-a* „wie ich“ B 192, 16; *ina lib-bi šā at-tu-ka* „wie du selbst“ D 114, 18; *ina lib-bi 1-en ni-ši* „wie 1 Mann(?)“ B 193, 19; *ina lib-bi dib-bi[-ia]* „entsprechend [meinen] Worten“ B 70, 10; *lib-bu šā ram-ni-ka* „wie du selbst“ A 179, 15; *ana lib-bi[-ia] šā a-na-ku* „wie ich“ B 145, 11; *i-na lib-bi šā abu-ū-nu at-ta* „wie unser Vater bist du“ B 183, 23, vgl. E 185, 13; G 399, 21; *lib-bu-šū* „ebenso“ A 81, 33; A 106, 27; e) Als Subjunktion in folgenden Verbind.: *ina lib-bi ki-i* „demgemäß daß . .“ A 18, 16; „sowie“ A 144, 22; *lib-bi šā* „als wenn“ D 76, 12; *ina lib-bi* „wie“ oder „dafür daß“ C 18, 6; *ina lib-bi šā* „demgemäß, daß (= obwohl)“ D 132, 12; f) Beachte: *ina lib-bi [šā] dšamaš* bzw. *dbēl* usw. „dank Š“ bzw. „B“; B 198, 15; B 196, 22; *ina lib-bi šā marši* „beim Bösen“ (= Tabu) als Fluch B 203, 9.

libbû (zu *libbu*) „das zum Inneren Gehörige“. 1) als Präp. „genau entsprechend“: *lib-bu-ú ištēn bi-tu* „wie ein Haus“ Th 5, 35; *amēli* „(wie) ein Mann“ B 144, 5, vgl. weiter C 30, 20, 28; *a-tuk-ka* „(wie) du selbst“ B 111, 12; *mât u nišē^{mes}* „(wie) Land und Leute“ C 65, 10; *šad-da-qad* „(wie) im Vorjahre“ B 116, 22; auch *šá šad-da-qad* B 78, 20; (*šá*) *šattu-us-su* „(wie) alljährlich“ A 42, 14; B 126, 21, vgl. A 84, 8; C 30, 20; *lib-bu-ú a-ga-a* „so“ A 22, 24; C 25, 38; C 80, 22; *lib-bu-ú-šú* „ebenso“ A 45, 18; B 144, 7; *ki-i lib-bu-ú X* „wie X“ B 118, 9; *li-bu-u šá X* „wie das von X“ B 129, 6. 2) Subjunktionsartig in Verb. mit *ša* „wie“ = „gemäß dem, was“ bzw. „daß“ *lib-bu-ú šá* A 81, 27; A 200, 28 (?); D 75, 7; Va 24.

lebēnu (von *libittu*) G „(Ziegel)streichen“: Prt. 1. Pl. *ki-i a-gur-ri . . la ni-il-bi[-in]* „(du weißt doch,) daß wir Ziegel . . nicht gestrichen haben“ A 125, 35; Prc. 3. Pl. [*li*] *l-bi-il(!)-nu* „mögen sie Z. streichen“ B 18, 20; Inf.(!) *la-bi-ni* (= *läbeni*) *u ša-ra-pa* „Ziegelstreichen u. Brennen“ A 125, 12; *la(!)-bi-in-ni šá libnât^{bi.a}* „Ziegelstreichen“ A 133, 9.

Dazu *lubinu*, *libittu*.

lubinu (zu *lebēnu*) „Ziegelstreichen“: *lu-bi-ni-e ul-tar-ra-a* „Ziegelstreichen habe ich begonnen“ A 142, 27.

labâru D „alt werden lassen“: Prc. 3. Sg. ^d*šamaš lu-lab-bir-ka* „Š. möge dich alt werden lassen“ A 101, 11.

Dazu *labîru*.

labîru (zu *labâru*) „alt“, Idgr. *BE* (= *LIBIR*): *la-bi-ru* („Bier“) B 96, 5; („Wein“) B 37, 16; *LIBIR* („Tafel“) B 204, 9; *ṭē-en* („Ausmahlung“) B 17, 5; („Gerste“) B 203, 6; Pl. *la-bi-ru-tu* („Datteln“) B 84, 19; *LIBIR^{ru(1)}-tu* („Datteln“) B 104, 7; *a-ki-i la-bi-ri-šú* „gemäß seiner alten (sc. Tafel)“ A 44, 19.

lubâru „Staatskleid“: Pl. *lu-ba-ri* D 105, 8.

labâšu G „bekleiden“: Perm. 3. Sg. *la-biš* B 248, 14.

Dazu *lubšu*, *lubuštu*, *talbultu*.

lubšu (zu *labâšu*) „Kleidung“: *lu-bu-uš šá arab^{ad}adâri* „Kl. für den Adar“ B 13, 10, 21.

lubuštu (zu *labâšu*) „Kleidung“: *a-na lu-bu-uš-ti* A 49, 2; Pl. *lu-bu-šá(!)-tû* A 139, 23.

libbatu (zu *labâbu*) „Zorn“: Pl.(?) *X lib-ba-ti-ka i-mâl-li(!)* „X wird von Zorn über dich erfüllt werden“ A 124, 10; *lib-ba-ti[-ia]*

la i-mál-lu „sie werden von Z. [über mich] nicht erfüllt werden“ B 114, 21; „Sünden“, *šá ma-li-e lib-ba-a-ti* „um von Z. erfüllt zu werden“ D 138, 6.

libittu (zu *labánu*) „Lehmziegel“, Idgr. *SIG*₄: *SIG*₄ A 133, 24; A 160, 6; C 40, 14, 17; *SIG*₄^{hi.a} A 133, 10.

lahâmu G „essen“: Prs. 1. Sg. *la i-li-ḫi-im* „ich(!) kann nicht essen“ B 14, 29; anders (3. Sg.) Oppenheim, Suppl. to the JAOS Nr. 10, Dez. 1950, S. 44.

lakuribbu s. *nukaribbu*.

lalû „Lust“: [*ki-*] *la-lu-ú* „mit Lust“ B 247, 9.

lullû „Fülle“: *ki-i . . lu-la dib-bi ma-su-ú* „Fülle der Worte (Worte genug) hat man nicht“ (Schwur) B 36, 15; ähnlich *lu-la dib-bi it-ti-iá ul ma-šu* B 36, 19; vgl. Anm. NBB S. 22 zur Stelle.

lim „tausend“: *lim* „(40 (Kur) Gerste von) tausend“ (d. h. 4 %, übersetze so!) A 2, 12; 1 *lim* A 19, 3; A 200, 29; B 220, 6; 4 *lim* A 169, 7; 10 *lim* A 40, 8; 220 *lim* D 102, 10; *lim* 1 B 34, 7; *qaq-qar šá 1 lim^{mes}* (erg. „Ellen“ ?) C 34, 5 (vgl. San Nicolò, Babyl. Urkunden (1951) S. 16 oben u. Pohl, AnOr. 9 Nr. 19, 39 u. ö.).

lamû G „sich zusammenschließen mit (*itti*)“, „begleiten“: Prt. 1. Pl. *it-ti 10 alâni^{mes}* . . *ki-i ni-il-ma³* „als wir uns mit 10 Städten zusammenschlossen“ (übersetze so!) A 68, 8; Prs. 3. Sg. *man-ma it-ti-ia ul i-la-am-ma³* „keiner wird sich mir anschließen“ B 57, 19.

Dazu *limu*, *limûtu*, *lamûtânu*.

limu (zu *lamû*) „Kreis“, „Turnus“: *lim-me šipâti^{hi.a} šá ina lim pa-ni[-ia]* „Wollturnus, der zu dem [mir] zur Verfügung stehenden Turnus (rechnet)“ B 49, 13, 14; *lim-me immeri* „Schaftturnus“ B 49, 15; vgl. auch *gamâru*.

lamâdu G „erlernen“: Prt. 3. Sg. f. *ta-al-mad* „sie hat gelernt“ (*it-ti* „bei“) B 69, 27; Impv. 2. Sg. *li-mad* „(das Befohlene) lerne“ E 168, 7.

lemênu D „schlecht haben“: Prs. 3. Sg. *ina pâni-ka la ú-lam-nam(!)* „X soll es bei dir nicht schlecht haben“ C 91, 4.

Dazu *limnu*, *lumnu*.

limnu (zu *lemênu*) „böse(r) Mensch“, Idgr. *HUL*: *a-na lim-ni-iá* „(wer ist) zu meinem Feinde (geworden ?)“ C 25, 47; *ina^h HUL-ú-tu* „unter Bösen“ (= „mit Bosheit“) B 209, 16.

lumnu (zu *lemēnu*) „Böses“, „Unglück“, Idgr. *HUL*: *lum-nu ma-a-du* „viel Unglück“ D 110, 7; *HUL* E 171, 14.

limitu (zu *lamû*): „Umgebung“, „umgrenztes Gebiet“: *h^hráb li-mi-ti* „Oberster der l.“ C 24, 6, 14, 19; *ina [li-]mi-ti* B 139, 25.

lamûtānu (zu *lamû*) „Begleiter“, „pedisequens“, „Diener“: *h^hla-mu-ta-nu* A 160, 14; B 139, 21; B 214, 22; C 15, 5; D 118, 6; ohne *h^h* B 110, 6; Pl. *h^hl. bab-ba-nu-tû* „sehr gute B.“ C 15, 20; *h^hla-mu-tum* (falsch!) C 33, 36; *h^hla-mu-ta-ni-ia* „meine B.“ A 193, 26; *h^hla-ta-nu* (aus *la^hûtānu*) „Dienerin“ A 22, 16; *h^hla-ta-a-nu* E 179, 4.

lānu „Gestalt“: *la-ak-ka* (aus *lānkā*) „deine G.“, d. i. „du persönlich“ B 174, 7.

lapāni s. *pānu*.

lapātu G „anrühren“, „anstecken“ (von Krankheit), „anstreichen“. 1) Perm. 3. Sg. „eine [Ziege, die] *la-ap-ta* „angesteckt war“ C 37, 23. 2) Inf. „Öl“ *a-na la-pa-a-ti šá^h šá-me-e* „zum Anstreichen eines Baldachines“ A 89, 20; Prc. 1. Pl. [*n*]i-il(!)-*pu-tû* „wir wollen (mit Erdpech) anstreichen“ A 161, 13.

D „abwischen“: Prs. 3. Pl. „mit dem Handtuch“ *ú-la-p[a-tu-šú]* „wird [man ihn] abwischen“ B 247, 38.

leqû G „(über)nehmen“, „vornehmen“: Prt. 3. Sg. *tāmīt sār-ti il-qa-an-ni* „falsche Orakelanfrage hat er für mich vorgenommen“ B 43, 10; 1. Pl. *ina qâtē²-ka ni-il(?)ku(?)ú* „aus deinen Händen haben wir (die Zusicherung) empfangen(?)“ C 92, 20; Impv. 2. Sg. *li-qa-ás^h-šim(?)ma* „nimm es“ D 131, 21.

lurindu „(nach Ungnad) Sykomore“: 200 *lu-ri-in-du* D 114, 7.

larsûa „Mann aus Larsa“: *h^hla-ar-su-u-a* G 398, 4.

laššu (aus *lá šš*) „nicht existierend“: „Dattel“ *la-ás^h-šu-ú* „sind nicht da“ E 171, 8; erg. [*la*]šú-u B 133, 26.

lišu Bedeutung unbekannt, „Teig(?)“: „Vögel“ *šá li-i-šú* (= „genudelt(?)“ B 161, 11.

lētu „Wange“, Idgr. *TE*, in Verb. mit *nadû* „nachlässig werden“: *lit-ka ana muh^hhi la ta-nam-di* „du sollst nicht n. w.“ A 142, 28; *TE-ka la-pa-ni-ia ta-ad-du-u* „bist du mir gegenüber n. geworden?“ E 185, 14; „warum“ *li-it-ka la-pa-ni dul-lu . . na-da-at-ta* „bist du in der Arbeit . . n.“ Th 3, 7 ff.; [*li*]it-ka(?)*-n[u]* . . *ul ta-ad-du* „seid ihr nicht n. gewesen?“ Th 3, 15; „warum“ *li-it(!)-ku(!)-nu(!) ta-ad-da-a* „seid ihr n. gewesen?“ C 61, 4; *li-it-su* D 123, 16.

littu „Kuh“, Idgr. *LID* (= *AB*) und *AB.GUD*: *AB.NIGIN* (= *erîtu* „trächtig“?) A 25, 32; Pl. *AB.GUD*^{bi-a} A 41, 21; A 121, 9 u. s.

lîtu (zu *le'û*) „Herrschaftsgebiet“: *a-šar li-t[um]* „wo H. ist“, d. i. „wo erreichbar“ B 40, 13; *šá li-ta-ia*, (vgl. Anm. zur Stelle NBB S. 71) „(Datteln) aus meinem H.“ B 127, 11; [*a*]na *muh-ḥi lit-ta-šú* „wegen seines H.s“ C 38, 21.

latânu s. *lamûtânu*.

mā hervorhebende Partikel: Bei einzelnen Wörtern, z. B. *a-na-ku-ma* B 247, 23 und passim, s. *matîmā*, *mimmā*, *manmā*. Seltenere *mu*, z. B. *ka-la-mu* B 211, 19; vgl. *mimmu* für *mimmā* (s. d.); *iânummu* für *iânumā* (s. d.); *me* für *ma* B 183, 21. Bei Verben, wenn die dadurch ausgedrückte Handlung der folgenden zeitlich oder logisch vorangeht, passim.

mā „also“: „wie ich (will),“ *ma-a* „also (ist es)“ A 200, 39.

me s. *mā*.

mē „100“: *me* D 75, 11 und sonst; 1 *me* A 8, 9; A 33, 22 u. o. Mit höheren Zahlen oft z. B. A 40, 31; A 53, 16; A 62, 5 u. o. *ḥrāb 1 me* „Anführer von 100 (Mann)“ F 254, 13.

mu s. *mā*.

mû „Wasser“, Idgr. *A^{mes}*: *me-e al-ti-me* „nach Wasser düstete ich“ B 4, 12; *me-e šá libbi(?) tam-tim* „Wasser aus dem Meere“ B 7, 5; *me-e šá tak-kir* „Wasser des Takkir(-Kanals)“ A 30, 7, vgl. 24; *A^{mes} ana muḥḥi-ia ma-³-du-³* „Wasser ist mir viel zu Lasten“ D 119, 7, vgl. 8, 16; *me-e ma-tu-û* „Wasser fehlt“ A 84, 21; *ki-i me-e ia-a-nu* „da Wasser nicht vorhanden ist“ C 45, 20; *ina muḥ-ḥi A^{mes}* „am Wasser“ A 21, 38; *me-e qâtē²* „Hand(wasch)-wasser“ A 194, 16; B 35, 40; *A(!) di-im-mat* „Tränen(wasser)“ E 183, 19; *me-e ša-a-tim* „dauernd laufendes Wasser“ C 76, 11; *bît sa-la-³ A^{mes}* „Haus der Wassertaufe“ B 1, 12. In Verb. mit *šaqû* „tränken“: *zêru . . me-e šî-ig-qî* A 9, 20; mit *karâku* „eindämmen“, „aufstauen“: *me-e (ul) i-kar-ri-ik* A 84, 10, 22; *ki-ir-ki me-e* C 76, 33; mit *našû* „entnehmen“: *me-e . . iš-ši* C 44, 30, vgl. 25 u. 21; *me-e . . ki-i iš-šu-u* C 44, 8; mit *rêmu* „schenken“: *me-e li-ri-mu-šu* D 143, 8; mit *asâru I(?)* „absperren“: *a-sa-ar me-e* B 217, 7; mit *ašû Š* „herauslassen“: *A^{mes} šu-šu-àm* „das Wasser ist herausgelassen (fort)“ B 172, 5. *il-la A^{mes}* „das Wasser kommt herauf“ A 126, 26.

mâ'u D „wollen, mögen“: Perm. 3. Pl. *la mu-û-in-ni* „sie mögen mich nicht“ B 133, 15.

ma'âru D „entbieten“, „senden“: Prt. 2. Sg. *tu(?) -ma-³-ir* C 52, 20; Part. *mu-ir ba-b[i]* „Torgebieter“ B 197, 14.

mâdu (aus *ma'adu*) „viel“: *dul-lu ma-a-du* „v. Arbeit“ D 121, 6, vgl. A 189, 11; *e-mu-qu ma-a-du* „v. Heeresmacht“ D 99, 10; *zêru ma-a-du* „viel Korn“ A 17, 10; *lu-û ma-a-du lu-û mi-i-ši* „sei es viel oder wenig“ A 26, 9; *kaspu ina muh-ûi uttati ma-a-du* „das Silber steht höher (im Kurs) als Gerste“ A 68, 10; D 103, 6; *uttatu ma-da-at* „Gerste ist v. da“ A 22, 8; *uttatu ma-at-ta* dass. A 81, 7; *-tu* A 169, 7; Pl. *nišē^{mes} ma-du-tu* „viele Leute“ A 105, 13; *ḥšābe^{mes} ma-du-tu* dass. A 17, 51; A 51, 7; A 190, 20; *ma-du-ti ḥšange^{mes}* „viele Priester“ D 120, 10; *ma-a-du-³* „sie sind viel“ A 87, 18, 27; *mē^{mes} ma-³-du-³* „Wasser ist v.“ D 119, 8, 17; f. *elip-ḥēti^{mes} ma-di-ti* „viele Schiffe“ D 110, 10; *ma-da-ti-a šanātr^{mes}* „viele Jahre“ A 101, 8. In adverbialen Ausdrücken: *lu(-û) ma-a-du* „sehr“ A 8, 11; A 10, 12; A 19, 20; A 51, 6 u. o.; *lu ma-du* dass. A 18, 7, 21; A 20, 26; A 90, 8; B 243, 24; D 121, 5; D 123, 14; *lu ma-a-da* A 19, 11; A 79, 14; A 111, 31; C 15, 13; *ma-a-da* A 119, 6; *lu(-û) ma-da* A 22, 10; A 46, 32; A 146, 16; *a-ki-i ma-di-e* „gar sehr“ A 1, 10; *a-di-i ma-³-di-ma* lies auch *a-ki(!)-i*? A 157, 16; *ki-i ma-di-e* C 11, 24; *ki-i ma-di-iš* C 56, 6; *a-na ma-di* „schnell“ C 58, 27; *ma-³-diš* B 35, 13 („schnell“); B 66, 7; C 9, 28; wo gehört *ma-³-i-ti* hin, Subst. „Menge“? B 200, 28.

mâdâa „Meder“: *mât ma-da-a-a* „Mederland“ G 395, 3.

mîdû (zu *idû* „wissen“) „bekannt“: „Tontafeln,“ *šâ mi-dak-ku-nu-šim-ma* „die euch bekannt sind“ B 1, 29.

mûdû (zu *idû* „wissen“) „Kundig(er)“: *ḥmu-di-e ḥarrâni²* „Wegkundiger“ C 11, 9.

madâdu G „messen“: Prt. 2. Sg. *šêra ta-an-di-di* „Land hast du gemessen“ Pi 4, 30; 1. Sg. *ki-i an-du-du* „wie ich (die Kost) gemessen habe“ (*ina sûtî* „mit/nach dem s.-Maß“) B 39, 27; Prs. 3. Sg. *i-man-da-ad* „er mißt (Gerste)“ A 13, 20; Impv. 2. Pl. *mu-un-da-a-ma* „meßt (Gerste) ab“ D 139, 14.

N Passiv zu G: Prs. 3. Pl. f. *šîpâti^{mes}* . . *tam-man-da-da* „Wolle . . soll gemessen werden“ B 226, 9.

Dazu *mandidû*.

madâktu (zu *dâku*) „Kriegslager“: *a-na ma-dak-tum* B 157, 16.

maḡal „sofort“: *ma(?)-gal* B 42, 10.

maḡanu mit *ana*, „umsonst“: *a-na ma-ga-nu* C 53, 30; E 192, 15, 22.

maḡāru G „willfahren“: Prt. 3. Sg. *ul i-m-gur* „er weigerte sich“ (Pl. ?) B 185, 18; Prs. 3. Sg. *ul i-man-gur* „er will nicht“, „er willigt nicht ein“ A 41, 19; A 137, 21; B 164, 31; B 205, 14, 20; C 38, 17; D 82, 16 (*a-na mīm-ma* „in nichts“); ungenaue Schreibung *ul i-ma-an-gur* dass. (oder N gemeint ?) B 82, 26; 3. Pl. *ul i-man-gur-ru* „sie willigen nicht ein“ A 137, 36; ohne Endung *ul i-man-gur-ma* B 12, 22; B 160, 8.

D „zu gewinnen suchen“: Impv. 2. Sg. *mu-g[i-i]r* „suche zu ge[winnen]“ (unsicher) B 39, 36.

maḡuṣu (pers. *maguṣ*) „Magier“: *ḥma-gu-ṣu* A 66, 7; C 40, 35. Anders König, Relief und Inschrift des Königs Dareios I. (1938) S. 66.

muḥḥu „Scheitel(punkt)“, Idgr. *MUH*, nur in verblaßter Bedeutung:

A. Präp. 1) lokal: *ina muḥ-ḥi nâri* „am Flusse“ A 24, 10, vgl. A 72, 16; *ina MUḤ tamirâti^{me3}* „an den (sumpfigen) Fluren“ A 84, 19; „Häuser“ *šâ MUḤ ka-a-ri* „am Kai“ B 14, 24; „gehen“, „ausziehen“ *a-na muḥ-ḥi* „zu“ A 21, 9 usw.; in Verb. mit folgenden Verben: *nadû* „legen“ *ina MUḤ* „auf“ B 217, 23; *šakânu* „setzen (auf einen Betrag)“ *a-na muḥ-ḥi* A 8, 35; „jem. etwas auferlegen“ *ina MUḤ* A 17, 5; *nasâku* „auferlegen“ *ina MUḤ* A 19, 4; *šuzuzzu* „anstellen“ *ina MUḤ* „über (die Arbeit)“ D 138, 11; *šaṭâru* „schreiben“ *ina MUḤ lēi* „auf die Tafel“ A 59, 16; *šûtuqu* „passieren lassen“ *ina muḥ-ḥi* „bei (jem.)“ B 44, 7; *paqâdu* „Auftrag geben“, „setzen“ *ina muḥ-ḥi* „über“ G 397, 12 u. a. m. Übertragen in der Bedeutung: „zu Lasten von“ in der Phrase *u'iltim a/ina muḥḥi e'êlu* „eine Verbindlichkeit zu Lasten jem. begründen“, s. d., z. B. *û-îl-tim . . a-na muḥ-ḥi-id te-³-il* A 16, 7; *ina muḥ-ḥi* D 98, 10 u. o. Bei Zinsverpflichtungen: *kaspu ina muḥ-ḥi-id i-rab-bi* „das Silber wird mehr zu meinen Lasten“, d. h. „verzinst sich“ C 17, 24. Hierher gehören wohl auch die folg. Wendungen: „mein Schreiben ist Zeuge“ *ina muḥ-ḥi-ka* „dir zu Lasten“, „gegen dich“ A 25, 43, vgl. A 63, 29; *da-a-nu* „stark“ *ina muḥ-ḥi* „auf (jem.)“, „für (jem.)“ A 103, 23 u. o.; *marâṣu* „schlimm werden“ *ina muḥ-ḥi* „zu Lasten von jem. (für jem.)“ A 63, 26; *bi-šu-²* „sie sind böse“

ina MUḤ-i-ni „uns zu Lasten (gegen uns)“ A 19, 21; auch *tābtu^{hi}*.^a . . *ina muḥ-ḥi-iá*, „Güte . . uns zu Lasten (für uns)“ A 16, 16. Zu allen genannten Verben und Nomina vgl. auch die entsprechenden Lemmata. Bei Titeln: *šá muḥ-ḥi bīti* D 113, 29; *šá muḥ-ḥi ú-il-tim* B 66, 31; *šá muḥ-ḥi qu-up-pu* Th 2, 9; ^h*muḥ-ḥi qu-up-pu* G 130, 8; ^h*šá MUḤ sūti* A 2, 8 „Vorsteher“, „Oberster von“ usw.; vgl. *ša*. 2) temporal: *a-na muḥ-ḥi ūmu^{mu}-ām* „bis heute“ A 66, 3; *a-na muḥ-ḥi šá* „bis“ (als Subj.) A 66, 7 u. o. 3) kausal: *a/i-na muḥ-ḥi* (bzw. *MUḤ*) *šá taš-pu-ra* „(betrifft,) weswegen du geschrieben hast“ u. ä. (auch unter Umständen final) passim; bei *dabābu* „reden“, „klagen“ *ina muḥ-ḥi*, „darüber, deswegen“ A 200, 45; *šullū a/i-na muḥ-ḥi* „beten wegen jem. (für jem.)“ A 22, 23; A 9, 14; A 18, 8 u. o.; *salū* „nachlässig werden“ *a/i-na muḥ-ḥi*, *MUḤ* „wegen“ A 19, 31; A 30, 27; A 66, 27 u. o., s. *salū* II. Bei Verben der Gemütsbewegung: *raḥāšu* „Vertrauen bekommen“ *a-na muḥ-ḥi* „wegen (auf) jem.“ A 76, 16; *ra’ābu* „erzürnt werden“ *ina muḥ-ḥi* „wegen (über) jem.“ B 129, 8; ähnlich bei *ezēzu* und *ḥanāqu* (s. d.). 4) final: *ina muḥ-ḥi ḥi-ru-tu nāri* „zum(zwecks) Kanalgraben“ A 18, 13, usw.; s. auch kausal. 5) quantitativ: *MUḤ-ša* „außerdem“ B 44, 21. 6) zur Angabe einer Relation zu einem Zielpunkt: „Gerste“ *ta-qar-ru-ub* „kommt nahe“ *a-na muḥḥi nāri* „in bezug auf (an) den Fluß“ A 68, 17; *ru-qí-it* „ist fern“ *a-na muḥ-ḥi nāri* „in bezug auf den (vom) Fluß“ A 68, 15 f. 7) komparativ: *kaspu ina muḥ-ḥi uṭṭati ma-a-du* „Silber ist mehr (steht höher im Kurs) als Gerste“ A 68, 10; D 103, 6; *uṭṭatu ina MUḤ suluppi i-ba-āš-sū* „Gerste steht höher als Datteln“ A 81, 16. — *muḥḥu* steht außerdem oft pleonastisch hinter anderen Präpositionen; vgl. *adi muḥḥi* (s. *adi* I), *ultu muḥḥi* (s. *ultu*).

B. Adverb. 1) lokal: *ina muḥ-ḥi* „dabei“ A 72, 19 u. o.; *muḥ-ḥi* dass. (ev. kausal) B 32, 15. 2) kausal bzw. final: *a-na muḥ-ḥi*, *MUḤ* „deswegen“ A 8, 38; A 9, 31; u. o.

maḥāru **G** „in Empfang nehmen“ Geld, Verpflegung, zu liefernde Früchte und andere Gegenstände, mit *ana kaspi* „kaufen“, eine Person „empfangen“ (als Gast, Freund usw.), „sich an jem. wenden“, *pāni X maḥir* „es ist jem. angenehm“: Prt. 3. Sg. „Knoblauch“ *šá bēlu in-ḥu-ru* „den der Herr empfangen hat“ Pi 4, 22; *in-[ḥ]u-ra-an-ni-ma* „(Geld) hat er von mir

in Empfang genommen“ C 73, 10; *il-ti-ka tam-ḥur-ra-an-ni-ma* „deine Göttin hat mich angenommen“ (d. i. „hat sich mir gnädig gezeigt“) E 180, 3; 2. Sg. *ta-an-ḥu-ur-šú* „hast du (Geld) von ihm in Empfang genommen?“ C 74, 23; „einen Stamm“ *ta-am-ḥu-ru* „hast du empfangen“ E 185, 5; „Opopanax“, *ša ina qa-ti X ta-am-ḥu-ru* „das du von X empf. hast“ B 247, 31; 1. Sg. *ki-i . . am-ḥu-ru* „fürwahr, nicht habe ich (Geld) empf.“ (Schwur) A 158, 13; 3. Pl. *in-ḥu-ru-uš* „(die Abrechnung) haben sie von ihm empfangen“ A 133, 23; Prc. 1. Sg. *lu-um-ḥur-áš-šú-nu-tú* „(Schafe) will ich von ihnen in Empfang nehmen“ A 26, 19; 3. Pl. *li-in-ḥur-ru-nu* „(ein Schaf) mögen sie (von mir) in Empfang nehmen“ B 131, 18;

Prs. 3. Sg. „Gerste“ *i-maḥ-ḥar-an-ni* „wird er von mir empfangen wollen“ B 98, 17; *i-maḥ-ḥar-ka* „er empfängt dich (d. i. begünstigt dich)“ Th 2, 13; 2. Sg. *la ta-maḥ-ḥar* „(Silber) kannst du nicht empfangen“ B 194, 21; *la ta-maḥ-ḥar-šú* „(Fruchtstände) darfst du nicht von ihm in Empfang nehmen“ B 44, 22; „Kost“ B 88, 17; 1. Sg. *ul a-maḥ-ḥar* „(Rohr usw.) empfangen ich nicht“ C 40, 29; *a-maḥ-ḥar-ka* „ich wende mich an dich“ B 105, 17; *a-ma-ah-ru-ka* „(Gerste) werde ich von dir in Empfang nehmen“ B 105, 31; *a-maḥ-ra-ú-ka* „werde ich (Gerste) von dir empfangen?“ B 7, 19; *uṭṭatu ia-a-nu šá a-maḥ-ḥa-ru* „Gerste ist nicht da, die ich empfangen kann“ A 192, 8; *a-maḥ-ḥar-sú* „(Silber) werde ich von ihm empfangen“ B 175, 15; *-ka* „von dir“ E 186, 4; 3. Pl. „die Leute“ *i-maḥ-ḥa-ri* „empfangen (Rohr usw.)“ C 40, 27; Impv. 2. Sg. *mu-ḥur* „(Gerste) nimm in Empfang“ A 61, 29; *mu-ḥur-ri* „(Silber) nimm (bei: *ana* ?) in Empfang“ A 9, 28; *muḥ-ra* „(Silber) nimm in Empfang“ A 9, 33; *mu-ḥur-an-ni* „(Silber) nimm von mir in E.“ E 186, 11; *mu-ḥur-šú* „(Kleinvieh, Silber, den Rest, Passiersteuer, Gerste) nimm von ihm in E.“ A 16, 11; A 19, 27; B 23, 9; B 44, 16; B 98, 11; C 60, 30; *mu-ḥur-šú-nu-tu/tú* „(etwas) nimm von ihnen in E.“ A 17, 6; D 129, 7; 2. Pl. *muḥ-ra-ma* „(Verpflichtungsschein) nehmt in E.“ A 11, 19; „Rinder“ *a-na kaspi mu-ḥu-ra-nim-ma* „nehmt für Geld in Empfang (d. i. kauft)“ A 34, 21; auffällig: „einen Bürger“ *maḥ-ḥi-ir-ra* „nehmt an“ (wenn Impv.) C 58, 22;

Inf. *gīt-ta šá maḥ-ra* (für *maḥāra*) „Empfangsbescheinigung“ C 21, 23; Perm. 3. Sg. *ma-ḥir* „(Gerste) hat er empfangen“ B 197, 21; häufig in der Verb. *pāni . . maḥir: ki-i pa-ni-ka, pa-ni|an bēli-*
Münch. Ak. Sb. 1953 (Ebeling) 9

-iā, *a-bi-ia ma-ḥir* „wenn es dir, meinem Herrn, meinem Vater gefällt“ A 192, 12; A 68, 23; A 83, 14; D 82, 14; D 95, 21; D 97, 17; C 48, 9; *ki-i pa-ni-ka maḥ-ḥir* A 69, 29; *ki-i pa-an bēli-iā maḥ-ri* D 82, 20; *ki-i pāni-ka maḥ-ri* B 58, 10; *ki-i pa-ni-šú/ka maḥ-ru* E 184, 11; E 185, 10; *ki-i pa-ni bēli-iā maḥ-ru* B 110, 19; B 198, 20, vgl. B 247, 33; C 51, 18; *pa-ni-ka ma-ḥi-ri* „ist es dir angenehm?“ B 224, 7; *pāni-ia ul ma-ḥi-ir* „er gefällt mir nicht“ B 58, 18; *ul maḥ-ḥir* (ohne *pāni*) dass. D 127, 7; *pa-ni šā bēli[-ia lu] ma-ḥir* „es sei [meinem] Herrn angenehm“ C 84, 26; *a-ki-i šā ma-ḥir* „wie es gefällt“ D 127, 9; *mim-mu ma-la pa-ni-ka ma-ḥir* „alles, was dir g.“ B 182, 21; *eqlu šā pāni-ka maḥ-ru* „das Feld, das dir g.“ E 184, 7; **elippu šā pa-ni-šú ma-ḥir* „das Schiff, das ihm g.“ A 45, 34; 1. Sg. *maḥ(!)-rak* „(Sesam) nehme ich in Empfang“ A 31, 18; („Silber“) E 187, 11; „was denn“ *maḥ-ra-ka* „habe ich empfangen?“ A 81, 14.

Gt wie **G**: Prt. 3. Sg. *in-da-ḥar* „(Gerste) hat er empfangen“ B 139, 12; *in-da-ḥar-šú* „(Silber) empfang er von ihm“ E 186, 8; *in-da-ḥar-an-ni* „(Bier usw.) hat er von mir empfangen“ B 63, 29; *in-da-aḥ[-ra]-an-ni* „(Leute) hat er von mir empfangen“ D 92, 11; 1. Sg. „ein Schiff“ *an-da-ḥar* „habe ich empfangen (gekauft)“ A 10, 20; *an-da-ḥar-šú* „(seine Urkunde) habe ich empfangen“ A 77, 15; (Datteln usw.) F 258, 7; 13 (?); *an-da-ḥar-šú-nu-tu* „(Leute) habe ich von ihnen i. E. g.“ A 166, 22; Prs. 3. Sg. *in-da-ḥar-an-na-a-šú* „(Gerste) wird er von uns empfangen“ D 98, 12; 1. Sg. *at-ta-ḥar* „ich empfang“ B 159, 17.

Dt „empfangen“: Prt. 2. Sg. *tu-un-di-ḥir(?) -ši* „(Silber) hast du von ihm(!) empfangen“ C 74, 19.

Š kausativ zu **G**: Prc. 1. Sg. *lu-šam-ḥir-šú* „(Silber) will ich ihn . . nehmen lassen (d. h. ihm geben)“ A 76, 38.

Dazu *maḥīru*, *maḥru*, *maḥrū*.

maḥīru (zu *maḥāru*) „Empfang“, Idgr. *KI.LAM*. In Verb. mit *epēšu* „Erwerb vornehmen“ meist = „kaufen“: *bitu šā ina qātē² Y X KI.LAM i-pu-šu* „das Haus, das X von Y gekauft hat“ A 148, 8; *KI.LAM li-pu-uš* „(Gerste) möge er kaufen“ A 21, 35; *e-pu-uš* „(das Haus) hatte ich gekauft“ A 95, 9; [*KI.LAM a-na X [lu-]ú-pu-u[š]*] „Handel will ich mit X treiben“ B 55, 14; *KI.LAM . . te-pu-šu* „(ein Haus) habt ihr gekauft“ A 148, 12; *ni-pu-uš* „(Silber) haben wir gekauft“ A 68, 23; *ul ni-ip-pu-*

uš „(Datteln) werden wir nicht kaufen“ A 79, 25; šūmu . . KI. LAM nad-ni li-pu-uš „Knoblauch . . möge er Ware gegen Bezahlung erhandeln“ B 81, 11; vgl. nadnu.

maḥru (davon maḥāru) „Vorderseite“, Idgr. ŠI(= IGI), welches auch pānu gelesen werden kann; s. daher auch dort, weil manches maḥru unter der Lesung pānu versteckt sein kann: ina maḥ-ra-ka „vor dir“, d. i. „zu deiner Verfügung“ B 118, 18; ina IGI X Pi 2, 10; Pi 3, 11, wenn hierher gehörig.

maḥrū (zu maḥru) „vorn befindlich“ (örtlich und zeitlich), Idgr. ŠI(= IGI). **1)** örtlich: a-di dul-lu ina maḥ-ri-i la ta[-. .] „bevor du die Arbeit vorwärts [bringst(?)]“ C 17, 32. **2)** zeitlich „früher“, bes. von Lieferungen: ¹lēu maḥ-ru-ú „die frühere Tafel“ (ev. „erste T.“?) B 21, 13; qī-me ŠI-ú „das frühere Mehl“ B 207, 8; kaspu maḥ-ru-ú „das frühere Silber“ C 64, 21; [uṭṭatu] maḥ-ri-tum „die frühere [Gerste]“ B 12, 10; uṭṭatu maḥ-ra-³ „die Gerste, das frühere(?)“ B 149, 18; Pl. suluppu ŠI-ú-tu-ma „die früh. Datteln“ B 88, 8; maḥ-ru-tu ebenso A 83, 15; ^hšābē^{mes} maḥ(!)-ru-tú/tu „die früheren Mannschaften“ B 164, 15; B 45, 28; šī-pir-tum^{mes} maḥ-ri-e-tum „die früheren Botschaften“ B 87, 39. **3)** adverbial: maḥ-ru-ú „früher“ A 128, 9; B 87, 4, 35; C 86, 8; ina maḥ-ri-i „früher“ C 23, 29; a-na la šá maḥ-ru-ú „anders als früher“ B 59, 19. **4)** 1-en tan-nu šá maḥ-rat „1 Faß von dem früheren“ (Pl. f. ?; gemeint ist „Bier“, lies maḥ-ri(!)?) B 63, 24.

maḥāsu G „schlagen“: Prs. 3. Sg. i-maḥ-ḥa-a[s-] „er schlägt . .“ D 69, 23; Part. mit pūtu „Bürge“: ma-ḥi-iš pu-tú C 58, 20; ina muḥḥi ma-ḥi-iš pu-tú-iá „wegen meines Bürgen“ C 58, 23; Pl. ma-ḥi-iš pu-ut^{mes} „die Bürgen“ A 133, 22.

Dt „verprügeln“: Prt. 3. Sg. „meine Brüder“ i-na qa-ni-e um-daḥ-ḥi-iš „hat er mit dem Rohrstock verprügelt“ B 247, 21.

Dazu miḥṣu.

miḥṣu „Schlag“, „Verwundung“: ina mi-iḥ-ši-šú „infolge seiner V. (ist er todkrank geworden)“ B 114, 11.

makû Gt „Mangel bekommen“: Prt. 3. Pl. šābē^{mes} a-na ši-di(?)-tú(?) . . in-da-ku-ú „die Leute bekamen Mangel an Kost“ C 17, 31; Prs. 3. Sg. X . . la im-da-ku-ú „X . . soll nicht Mangel bekommen“ C 82, 11.

makaltu Bedeutung?: ma-kal-tú D 138, 36.

mukînu, mukinnu (zu *kânu* II) „Zeuge“: *^hmu-kin-nu* E 192, 8; *^hmu-kin-nu šá ûme^{mes}* A 25, 42; *ši-pir-ti [^hmu-]kin-nu* „(meine) Botschaft sei (mein) [Z]euge“ B 211, 23; *lu-û mu-kin₄* A 129, 16; *^hmu-kin-ni-ia* E 192, 6; *ši-pir-ta-a lu-û ^hmu-kin-ni* B 119, 13; *lu-û ^hmu-kin-ni-e* B 104, 18; *lu-û mu-kin-ni-ia* A 135, 20. B 84, 24; B 176, 18; *lu-û ^hmu-kin-nu* A 63, 28; Pl. *^hmu-kin-ni-e* E 192, 5; G 395, 9.

mukînûtu (zu *mukînu*) „Zeugenschaft“: *a-na ^hmu-kin-nu(-û)-tu* A 44, 23; A 148, 21.

makâru D „handeln“ (als Kaufmann *tamkâru*): Impv. 2. Pl. *mu-ki-r[a]* B 26, 12.

makkûru „(körperschaftliches) Eigentum“, „Schatz“, Idgr. *NĪG.GA*. 1) fiskalisches: *NĪG.GA šá mâti* B 247, 10, 11. 2) kirchliches: *NĪG.GA šá ^dšamaš* B 197, 16; *NĪG.GA* A 55, 6; A 81, 13, 15; A 126, 22, 33; B 12, 11; D 111, 12; G 389, 6 (oder zu 1). 3) *bît makkûri* „Schatzhaus“: *bît NĪG.GA* A 53, 13; A 170, 18; Pl. *NĪG.GA^{mes}* C 46, 41; *bît ma-ak-ku-ru* A 170, 13.

makkasu (zu *nakâsu*) „Schnitt(?)“, „Einschnitt“ von Datteln: *ma-ak-ka-su* A 71, 16; B 192, 15; B 237, 5, 9.

meksu „Steuer“, spez. „Passierzoll“ (für Schiffe): *mi-ik-su* B 5, 15; *me-ik-su* B 44, 11.

makûtu „Kaimauer“: *ina ma-ku(?) -û(?) -tum* B 213, 11.

mala (Stat. konstr. zu *mal'u* „Fülle“ von *malû*), *mali*, auch *mal*. 1) präpositional: „entsprechend“ und daraus sich entwickelnd „wie“, „für“: *ma-la X ul ma-na-ku* „entsprechend (wie) X werde ich nicht gerechnet (geschätzt)“ A 116, 10; *ma-al-ka* „dir entsprechend“ E 172, 6; *qanû ma-la dul-lu* „Rohr entsprechend (für) die Arbeit“ A 130, 10; *ma-la 1 me ^hšâbe^{mes}* „entsprechend (wie) 100 Leute“ A 200, 45; *ma-la a-ga-a ûmu^{mu}* „entsprechend dem heutigen Tage“, d. i. „für (oder sogar bis) heute“ A 154, 15; C 18, 6; C 74, 6; *mal alpi* „für das Rind“ A 137, 28; *mal ili* „für den Gott“ E 180, 7; *mal qa-me-e* „für das Mahlen“ A 189, 13; *ma-la qin-ši-ia* „entsprechend meinen Schienbeinen“, d. i. „nach Kräften“ C 66, 10; *ma-la ^htal-la* „für den Stuhl“ A 82, 8; *ma-la mâtât^{mes}* „entsprechend den Ländern“, d. i. „soviel Länder da sind“ (übersetze so!) A 106, 8; *a-na ma-al-la ^hšâbe^{mes}* „entsprechend (für) die Leute“ A 65, 13; oft in Verb. mit dem Verbum *mašû* „weit, fähig werden“, s. dazu unter *mašû*.

Beachte *ma-la-al-la-a-ḥa-meš* „miteinander“ B 191, 29. 2) als Relativpartikel: *mim-ma ma-la* „alles, was“ A 34, 7; A 35, 24; A 57, 21; A 79, 15; A 121, 13; A 122, 24; A 124, 6; A 129, 10 usw.; *mim-mu ma-la* B 120, 9; B 182, 21; *man-ma ma-la* „jeder, der“ A 43, 14; D 99, 13; *ma-la a-gan-na* „(Truppen,) soviel hier (sind)“ A 1, 9; *ma-la it-ti-id* „(Sklaven,) soviel bei mir (sind)“ B 174, 15; *ma-la . . a-šim-mu-ú* „soviel . . ich höre“ C 75, 14; *kaspu ma-la ir-ru-bu* „Silber, soviel einkommt“ A 17, 49; *uṭṭatu ma-la X ú-še-la-a* „Gerste, soviel X an Bord gebracht hat“ A 53, 9; A 103, 18; *ma-la qâtē²-ka ta-ka-áš-da(?)* „so wie es deine Hände antreffen“ A 56, 8; *ma-la ḥa-aš-ḥa-t[u]* „soviel du wünschst“ A 61, 28; *ma-la . . ta-ad-di-na³* „soviel . . ihr gegeben habt“ A 63, 21; *ma-la te-ip-pu-šu* „soviel du (auch) tun wirst“ A 155, 14; *ma-la i-ba-áš-šu-ú* „(Bedürfnis,) soviel vorhanden ist“ A 66, 13, vgl. auch B 1, 8; *ma-la . . ib-šu-ú* „(Gerste,) soviel . . sich ergeben hat“ A 118, 8; *ma-al zēru ni-iš[-ba-tu]* „soviel wir an Korn erfa[ß(t)en]“ B 199, 18; *ma-li iq-ru-bu* „(Gerste,) soviel herangekommen ist“ B 12, 16.

malû G „voll werden“: Inf. „Sünden“, *šá ma-li-e lib-ba-a-ti* „um voll zu werden von Zorn“ D 138, 6; als abs. Inf. in Verb. mit D, s. d.; Prs. 3. Sg. *X lib-ba-ti-ka i-mál-li(!)* „X wird von Zorn über dich voll werden“ A 124, 10; 3. Pl. *XY lib-ba-ti[-ia] la i-mál-lu* „XY werden von Zorn [über mich] nicht voll werden“ B 114, 22; Perm. 3. Sg. *eqlu . . ma-la³* „das Feld ist voll von . .“ D 71, 27, vgl. 31; 2. Sg. *ma-la-a-ta* Übers. unsicher; trans. ? A 125, 17.

Gt „voll werden“: Prs.-Prt. 3. Pl. *ḥšābē^{meš} a-na ši-ri-e in-da-lu-ú* „die Leute sind zum Platzen voll (geworden)“ A 80, 5.

D „anfüllen“, „erfüllen“; auch „ersetzen“: Prt. 1. Sg. *elippēti a-gur-ru ki-i ú-mal-lu-ú* „als ich die Schiffe mit Ziegeln angefüllt hatte“ A 111, 34; Prc. 3. Sg. „die Schiffe“ *bēlu lu-mal-li-i-ma* „möge der Herr anfüllen“ C 53, 13; *li-mal-li(!)* „er möge (seine Pflicht) erfüllen“ D 96, 20; Prs. 3. Sg. *ú-di-e-šú a-na ši-ri-e ú-mal-la* „seine Säcke füllt er zum Platzen“ D 106, 18 (Prt ?); 1. Sg. „bei Šamaš“ *ki-i a-di ab-ba-kám-ma mul-li-e ú-mal-lu-ú-šú* „ich werde ihn sicher (voll und ganz) herbeiführen“ A 151, 16 f.; *unqāta . . [ú-]ma-al-la* „die Ringe (d. i. Befehle) werde ich erfüllen“ D 119, 14; *me-[ḥir-šá] ú-mál-la[-a]* „[ihres]gleichen ersetze ich“ B 224, 11; 1. Pl. „jene Schiffe“ *nu-mál-la* „werden wir anfüllen“ A 173, 18; *tam-*

lu-û nu-mâl-la „die Terrasse werden wir auffüllen“ B 140, 12; Perm. 3. Sg. *bîtu a-na-a³-tû ma-lu-u mul-l[u-u]* „das Haus ist von Geräten voll“ B 172, 4. Für den Inf. abs. s. oben G.

Dt „anfüllen“: Prt. 3. Sg. „das Schiff“ *X . . un-da-al-lu* „hat X (mit . .) angefüllt“ A 172, 24.

N Passiv zu **G**: Prt. 3. Sg. [*ki-i a-na ši-ri-e [im(!)]-ma-lu-û-u* (sic) „[da] er (der Kanal) zum Platzen gefüllt war“ C 35, 18; Prs. 3. Sg. „ein Schiff“ *ina kurumâti-ia im-ma-al(!)-li* „kann mit Kostrationen für mich angefüllt werden“ Va 8.

Dazu *mala, mîlu, tamlû*.

mîlu „Hochflut“, Idgr. *A.KAL: A.KAL(?)* B 65, 11.

maldu (zu *mašâdu*) „Ufer“: *mâl-di nâri* A 172, 10.

malâhu G „ziehen“, „herausholen“: Impv. 2. Sg. „Rinder aus der Hürde“ *mu-lu-uh* „ziehe (heraus)“ C 68, 27.

malahu „Schiffer“, Idgr. *MĀ.LAH₄: ^hMĀ.LAH₄* A 134, 21; unvollständig A 45, 33; U 89, 7; Pl. *^hMĀ.LAH₄^{mes}* A 134, 16; D 110, 21; E 189, 16 (*šá^dsin*); *^hma-la-ḫi-e* A 70, 14.

mullaḫû Bedeutung? *mu-ul-la-aḫ-a-i* D 121, 31.

malâku G „überlegen“, „sich beraten“: Prc. 3. Sg. *1-en li-im-lik* „1 möge überlegen (raten)“ A 87, 13.

Gt wie **G**: Prt. 1. Sg. *am-tal(!)-lik* B 152, 9; Impv. 2 Pl. *mi-it-la-ka-ma* „überlegt“ B 121, 13; [*mit-la*]*k-ka-a-ma* B 120, 10.

Dazu *malku, milku*.

mâlaku (zu *alâku*) „Bett (eines Flusses)“: *ma-la-ku šá nâri* B 233, 5.

malku (zu *malâku*) „Fürst“: *qaqqad mal-ki* „Haupt des F.“ B 248, 19.

milku (zu *malâku*) „Rat“: „Älteste“ *šá mil-ki* „vom Rat“ D 137, 10; *ina m[i-l]ik lib-bi-k[u-nu]* „mit dem R[at]e eu[re]s Herzens“, d. h. „nach eurer Überzeugung“ B 121, 11.

malmališ (zu *mala*) „zu gleichen Teilen“: *mâl-ma-liš* „zu gl. Teilen (teile die Gerste)“ B 76, 19.

maṭṭaru (zu *šaṭâru*) „Beschriftung“: *mâl-ṭa-ru šá abne^{mes}* „B. für Steine“ B 1, 24.

mam(mā) s. *manmā*.

mimmā (aus *min + mā*) „etwas“: *mim-ma šá pir-ki* „irgend etwas Falsches“ A 13, 21; *mim-ma la* „nichts“ A 2, 16; A 155, 7; „keineswegs“ A 22, 13, 20; *mim-ma ina lib-bi ia-a-nu* „es ist

nichts daran“ A 9, 49; *mim-ma al-la . . ul* „nichts außer . .“ A 33, 6; A 58, 11; *mim-mu ka-la-mu ul . .* „um nichts (kümmert er sich)“ B 66, 9; *mim-ma šá . . ba-nu-ú* „alles, was . . gut ist“ A 8, 30; vgl. A 63, 8, 13, 15; A 161, 22; E 191, 19, 24; *mim-ma ma-la* „alles, was“ A 34, 7; A 35, 23; A 57, 20; A 79, 15; A 91, 14; A 121, 13; A 122, 23; A 124, 6; A 129, 10; A 143, 5, 8; A 179, 7; D 76, 6; D 89, 8; D 106, 18; *mim-ma-a* D 106, 23; *mim-mu [ma-]la* B 120, 9; B 182, 21; *mim-ma tup-pi* „was auch immer an Tontafeln“, B 1, 35; *mim-ma-šú-nu* „alles v. ihnen“ D 111, 11.

mimmû (aus *mimmā* gebildetes Subst.), „Habe“: *mim-mu gab-bi* „alle Habe“ (übersetze so!) A 21, 31; *mim-mu-šú* „Habe von ihm“ A 129, 17; C 14, 14; D 107, 27; D 125, 9, 20; D 130, 18, 20.

mannu „wer?“ 1) *man-nu-um-ma* „wer?“ C 75, 7; *man-na a-na-ku* „wer bin ich?“ A 17, 29; D 129, 31; *man-na iq-ba-áš-šú* „wer hat zu ihm gesagt?“ Th 5, 15. 2) relativisch: *ina pân man-nu ki-i áš-ba-tum* „bei wem sie denn wohnt“ E 177, 9; *man-nu . . id-di-nu* „wer . . gegeben hat“ E 187, 9; *man-nu . . ú-šu-uz-zu* „wer . . steht“ C 70, 16; *man-na . . iq-bi* „wer . . gesprochen hat“ C 22, 14; wohl auch A 21, 23. 3) Beachte: *man-nu-šú iá-a-na* „wer von ihm ist nicht da?“ Oder anders zu übersetzen? C 42, 27. 4) verblaßt, „wer auch immer“, „jeder“: *man-na* „jeden“ D 138, 11; *man-na-u* „jeder“ D 109, 14; *man-na ú . . al-tap-ra* „wen auch immer . . ich sende“ A 28, 19.

manū I G „zählen“, „rechnen“: Prt. 3. Sg. *ú-íl-tim . . šá . . ina pân X a-na paq-da im-nu-ú* „der Verpflichtungsschein, den er . . dem X zum Aufbewahren gezählt hat“, d. i. „den er ihm in Aufbewahrung gegeben hat“ B 186, 12; Impv. 2. Sg. *mu-ni* „zähle A 76, 45; *mu-nu* „zähle (berechne)“ A 106, 27; Inf. *šá la-mi-nu-ú* „ohne zu zählen“ A 163, 26; Perm. 1. Sg. *ma-la X . . ul ma-na-ku* „wie X werde ich nicht gerechnet“ A 116, 12; 2. Sg. „Gerste“, *šá (ana) paq-da ma-na-a-ta* „die du in Aufbewahrung gegeben hast“ B 113, 27; 3. Pl. „Rinder“ *šá a-na la alpe^{bi}. a. meš-ka ma-nu-ú* „die zu deinen nicht (existierenden) Rindern zu rechnen sind“ B 46, 26; *X u Y ikkaru ma-nu-ú* „X und Y sind den Pflügern zugezählt“ G 387, 39; „du und X“ *ma-nu* „haben zugezählt (zugeteilt)“ B 139, 8.

D „aufzählen“: Prc. 1. Sg. *lu-me-en-na* „ich will aufzählen“ D 141, 16.

manû II „Mine“, Idgr. *MA.NA*: passim.

minû „was?“: 1) *mi-nu-û šú-ú* „was ist damit?“ D 93, 22; *mi-nu-û si-im-ma-nu* „was ist mit dem Gerät?“ A 136, 33; „jene Botschaft“, *mi-nu-û ši-i* „was (bedeutet) sie?“ B 48, 11; *mi-nu-û ki-i* „was (ist) denn?“ A 8, 28; A 81, 13, 14; A 84, 4; C 38, 14; *mi-nu-šu-ma ši[-i]* „was ist es mit ihm?“ E 190, 26; *mi-nu-û kaspu . . ina muh-ḫi-ia mi-nu-û ad-din* „was ist an Silber mir zu Lasten . . , was habe ich gegeben?“ A 108, 6–9; *mi-na-a āš-me-e* „was habe ich gehört?“ B 210, 5, vgl. B 29, 6; *mi-na-a X* „was ist mit X?“ A 112, 26. 2) „warum?“: *mi-nu-û taq-ba-³* „warum hast du gesagt?“ A 26, 7; *mi-nu-û ki-i* „warum denn?“ B 105, 15; C 72, 10; *mi-na-³* „warum?“ A 64, 10; C 30, 11; *mi-na-a* „warum?“ A 67, 10; A 70, 12; A 125, 18; B 6, 32, 41; B 62, 5; B 78, 28; Th 2, 2; *mi-nam-ma* „warum?“ A 25, 5; A 30, 8; A 42, 6; A 44, 11; A 55, 5; A 63, 7; A 92, 27; A 103, 6; A 129, 5; A 137, 7; A 147, 16; A 187, 31; B 40, 23; B 93, 5; B 133, 5; C 3, 18; C 22, 3; C 38, 43; Lu 1, 7, 12; *mi-na-ām* A 84, 13; A 106, 16; A 187, 27; *mi-nu ki-i* „warum denn?“ B 138, 17; [*a-n*] *a mi-ni ki-i* „warum denn?“ C 72, 17; *a-na muh-ḫi mi-ni-i* „warum?“ C 55, 10; *a-na mi-ni-im-ma* „warum, wozu?“ C 38, 45. 3) relativisch: *mi-nu-û ṭe-en-ku-nu* „welches eurer Bescheid ist (schreibt)“ A 1, 17; *mi-nu-û ṭe-en-ga* „was dein Bescheid ist (will ich hören)“ A 161, 26, vgl. E 163, 7; B 191, 34; *mi-nu-û i-pu-uš li-mur* „was er gemacht hat, möge er sehen“ B 95, 11; *mi-nu-u iq-ba-āš-ši* „was er zu ihm(!) gesagt hat (erforsche)“ E 191, 16; *mi-nu-û . . i-pu-šu-²* „was sie getan haben (möge er nachsehen)“ A 200, 43; *mi-nu-û [ša] te-pu-uš* „was du getan hast (schreibe)“ B 39, 8; *mi-nu-û ana ahhē^{mes}-e-a* „was mit meinen Brüdern ist (schreibe)“ B 39, 39; *a-na muhḫi mi-ni-i* „weswegen (er geschrieben hat)“ A 161, 28. 4) „was auch immer“: *mi-na-a ṭe-en-ka il-lik* „was auch immer als dein Bescheid kommt (schnell will ich deinen Bescheid hören)“ B 191, 34 f.; *mi-nu-û ki-i* „was auch immer (X zu euch sagt)“ B 9, 14 f.; „was auch immer (der Herr ihnen zu Lasten stellt)“ A 17, 5; D 129, 6, vgl. auch B 17, 7; B 48, 20; B 208, 18; *mi-nu-û mi-nu-û ḫi-ših-tú* „was auch immer an Bedürfnis (vorliegt)“ A 20, 22 f.

mandidû (zu *madâdu*) „Vermesser“, Idgr.(?) *MAN.DI.DI*:
^b*MAN.DI.DI* A 13, 18; A 113, 18, 22.

mandattu (zu *nadānu*) „Abgabe“: *man-da(?) -at-ta* B 94, 15; *man-da-at-tum šá gu[-]* B 105, 8; *man-da-at-ta-šú* F 261, 12.

mungu (aus sumerischem *munga(r) = makkuru*) „Schatz“: *ḥrāb mu-un-gu* „Schatzmeister“ Mo 12.

mangāgu Nebenprodukt der Dattelpalme, nach Ungnad, Glossar S. 92 „Palmfaser“, vgl. jedoch Cardascia, Archives des Murašû (1951) S. 208 f.: *man-ga-ga* B 243, 22.

manmā (aus *man + mā*), auch *manama, mam, mamma. 1*) „irgendeiner“; mit Neg. „niemand“: *man-ma* „irgendeiner“ A 42, 16; A 106, 8 (im Schwur neg.); A 137, 11; *a-na man-ma ḥrabū* „mit irgendeinem Großen (werde ich reden)“ A 48, 20; *1-en man-ma* „irgendeiner“ C 19, 21; *1-en man-am-ma* „irgendeiner“ B 139, 7; vgl. 12, 19; *man-ma šá* „irgendeiner, der“ A 91, 22, 24; *man-ma ul* „niemand“ A 30, 13; A 35, 20; A 66, 8 f.; A 70, 17; B 73, 4, 31; C 8, 26; C 44, 15; C 73, 19 f.; *man-ma la* „niemand“ A 8, 13; A 9, 45 f.; A 17, 43; A 22, 21; A 25, 39 f.; A 30, 24 f.; A 35, 11 f.; A 38, 15; A 43, 19; A 80, 11; A 90, 15 f.; A 129, 18, 20; C 14, 12 f., 29; C 88, 16; C 90, 9 f.; D 130, 12 f., 18 f.; *lā man-ma* „niemand“ C 74, 12; *ma-am-ma ul* „niemand“ Th 1, 11; *ma-am ul* B 83, 19 f.; *ma-am la* Pi 4, 31; *man-ma ia-a-nu* „niemand ist da“ A 17, 48; A 28, 16; D 79, 13. **2**) „jeder“, „wer auch immer“: *šá man-ma šá* „von jedem, der (Gerste hat)“ B 73, 12; *man-ma ma-la* „jeder, der“ A 43, 14; D 99, 13; *me-e šá man-ma iš-ši* „Wasser von jedem (Kanal) hat er entnommen“ C 44, 29; *man-ma* „wer auch immer (böse Worte spricht)“ B 155, 10; *man-ma ki-i ú-ba-ú* „wen auch immer ich gesucht habe“ F 260, 2.

manmanu (aus *manmā* fortgebildet? Oder Reduplikation?) „irgendeiner(?)“: *man-ma-nu-šu* „(ich bin) irgendeiner(?) von ihm“, d. i. „ich gehöre zu ihm“? C 42, 28.

minammata (aus *minam + ata*) „warum eigentlich“: *mi-nam-ma-ta* C 38, 33.

mannanu Bedeutung?: *man-na-nu-ú-a* C 74, 12.

manzaltu (zu **zāzu* II, vom Babylonier aber von *nazālu* abgel., s. E 180, 3) „Amtsposten“, „Dienstschicht“: *X ina man-za-al-ti-šú ba-ṭal la i-šak-kan* „X soll in seiner Dienstschicht nicht streiken“ D 143, 3; *man-zal-ta-a uk-ku-pat* „meine Dienstschicht drängt (ist nahe)“ B 107, 6; [*man-*]*zal-tú-ka àz-zil*, „deinen [Po]-

sten habe ich angetreten (*nazâlu*)“ E 180, 3; „die Ältesten“ *šá la man-zal-la-ti-šû-nu* „ohne Dienst(schichten)“ D 137, 11.

munziqu „Rosine“: *mu-un-zi-qu* A 82, 13; *mu-zi-qu* A 89, 10.

manzazu (zu **zâzu* II) „Standplatz“, Idgr. *GIS.GAL: GIS.GAL* B 178, 4.

maqâqu G „locker werden“: Perm. 3. Sg. f. *i-rat-ka lu-ú ma-aq-qat₅* „deine Brust sei gelockert(?)“ E 186, 19.

meqêru G „bewässern“: Impv. *me-qîr* „bewässere“ A 30, 20.

maqâtu G „fallen“, „anlangen“: Prs. 1. Sg. „wann“ *ana [lî]b(?) -bi(?) mâti^{ti}-iá a-ma-qut-tú* „werde ich in meinem (Vater-) Lande anlangen?“ G 405, 16; 3. Pl. *a-di pi-lu-ú i-ma-aq-qu-tú* „bis die Eier (an)fallen“ A 93, 17; [*a-di*] *la h^hâbe^{mes} a-na šad-da-a-a i-ma-aq-qu-t[ú]* „[bevor] die Leute dem Räuber zufallen“ C 93, 22.

Gt „einfallen“ (vom Feuer): Prt. 3. Sg. f. *i-šá-a-ta ina bît d^dnergál ta-an-da-qu-ut* „Feuer ist in den Tempel des N. gefallen“ A 91, 10.

Dazu *miqtu*, *miqittu*.

miqtu (zu *maqâtu*) „Verfall“ (vom Antlitz), d. i. „Mißstimmung“: *mi-qî-it pa-ni-šú* C 18, 17.

miqîtu (= *miqittu*, zu *maqâtu*) „Ausfall“ (von Rindern): *mi-qî-tu* C 68, 8.

marru „Spaten“, „Spatenhacke“: 1 *mar-ru parzillu* C 45, 28; *mar parzillu* C 60, 16; Pl. 5 *mar-ri parzillu^{mes}* D 118, 10; 20 *mar-ri* B 117, 8; 10-*ta mar parzillu^{mes}* A 142, 13, 15; D 92, 25, vgl. A 88, 13; 20 *^{is}mar-ri^{mes}* A 97, 5; *^{is}mar-ra^{mes}* C 74, 9; 5 *mar-ra-a[-tu]* A 119, 27. Zum Worte vgl. Thureau-Dangin RA 24 (1927) S. 147.

marû G „abschlagen(?)“ (von Gerste): Prs. 1. Sg. *uṭṭatu a-mi-ri-am-ma* „die Gerste werde ich abschlagen“ A 137, 25.

mâru I G „tauschen“: Inf. *a-na ma-a-ri* E 176, 12.

mâru II „Kind“, bes. „Sohn“, Idgr. *TUR. 1)* „Sohn“ *mâru (TUR)-šú šá X* E 191, 13; *ul TUR-ú-a at-ta* „bist du nicht mein Sohn?“ D 141, 12; vgl. B 145, 11; ^(h)*TUR šarri* „Prinz“ A 194, 9; B 62, 18; B 235, 16; D 132, 4; D 136, 1. *2)* „Angehöriger“ einer Gemeinschaft u. ä.: *TUR bāni*, s. *bānû*; *TUR šipri*, s. *šipru*; *TUR amêl si-si-i*, s. *sisû*; *TUR kidinnu* s. *kidēnu*.

mîru „(junges) Rind“, Idgr. *GUD.LID* (= *ÁB*): *GUD.LID-ka* B 36, 26; Pl. *GUD.LID^{me}* A 117, 7.

merkû N „aufhören“ (mit Arbeiten): Prs.-Prt. 1. Sg. *am-me-rik-ki* „ich höre auf“ (übersetze so!) A 17, 51; 1. Pl. *ni-mir(!)-ki* (Prt. ?) Th 5, 16; N des Verbums viell. auch B 21, 23; E 176, 7.

Nt: Prt. 1. Sg. *at-ta-me-eš-ki* „ich habe aufgehört (zu reden)“ (übersetze so!) A 88, 10.

murruqu (zu *marāqu*) **1** „ausgelöst(?)“: *imêru mur-ru-qu* „ein ausgelöster (nicht reklamierter) Esel“ D 127, 16, 19; 5 *ʿsir-a-am ina lib-bi 1-it mu-ru-uq-[q]u* „5 Wämser, darunter 1 ausgelöstes“ D 117, 7. **2** „abgerieben“, „poliert“: *kaspu mu-ru-qu* B 40, 12.

mirsu (zu *marāsu*) „Mus“: *mi-ir-si šá^{db}êl âli-ia* D 114, 20; *mi-ri-is^{is} karâni* „Weinbrei“ B 38, 27. Vgl. dazu Oppenheim, Suppl. to the JAOS Nr. 10, Dez. 1950, S. 50 Note 75.

marāšu G „krank, schlimm werden“: Prt. 3. Sg. *X . . im-ru-uš* „X . . ist krank geworden“ D 141, 17; Prs. 3. Sg. *ina muḥ-ḥi-ku-nu i-mar-ru-uš* „es wird euch schlimm ergehen“ A 63, 27; 2. Pl. *t[a]-mar-ra-š[u]* „ihr werdet (d. i. handelt) schlimm“ B 21, 29; Perm. 1. Sg. *mar-ša-ku* „ich bin krank“ A 46, 33; *mar-ša-ak* B 191, 5, 7; C 15, 9, 14; C 83, 20.

Gt „krank werden“: Prt. 3. Sg. *mur-ši mûtānu^{nu!} in-da-ru-uš* „er wurde auf den Tod krank“ B 114, 12 f.

Dazu *maršu*, *muršu*, *namrašu*.

maršu (zu *marāšu*) „krank“, „schlimm“, Idgr. *GIG*: *mar-šu* B 36, 15; C 45, 27; *GIG ma-ta* „todkrank(?)“ B 37, 16; *ina lib-bi šá mar-ši* „bei dem, was schlimm ist“ (d. i. beim Tabu) B 203, 9; *pīⁱ mar-šu* „schlimmes Gerede“ A 19, 23.

muršu (zu *marāšu*) „Krankheit“: *mu-ur-šu* A 194, 8; *mur-ši mûtānu^{nu!}* „Todeskrankheit“ B 114, 12 (s. *marāšu* Gt).

mîrištu (zu *erēšu*) Bedeutung ?: „das Schiff hat X mit *mî-riš-tum* angefüllt“ A 172, 24.

mârtu „Tochter“, Idgr. *TUR.SAL*: *TUR.SAL šá X* A 96, 13; *TUR.SAL-a* „meine Tochter“ A 96, 9.

marratu (zu *marāru*) „Lagune“: *ina mar-rat* A 79, 22.

mesû G „waschen“: Impv. 2.Sg. *ši-e-nu-ia m[i]-si* „mein Kleinvieh wasche“ D 84, 8.

Dazu *namsû*.

musaḥḥiru (Part. D v. *saḥâru*) „Agent“: *^hmu-saḥ-ḥir* D 116, 12; *^hmu-saḥ-ḥi-ri* B 50, 11 (*šá^h qî-i-pî*); D 115, 9; *^hmu-saḥ-ḥi-ri-e^h šâ-tam* G 127, 8; Pl. *^hrâb mu-saḥ-ḥi-ri-e* A 159, 8, 13;

^hmu-sah-^{hi}-ri-e^{mes} šá^hqí-i-pi A 178, 9, vgl. C 16, 17(?); YBT VII 120, 4; a-na ^hmu-sah-^{hir}-e C 85, 19, 23.

mesukkanu „Maulbeerbaum“, vgl. Anm. zu B 158, 8 in NBB S. 87: ⁱme-suk-kan-nu D 74, Rs. 4; ⁱmes-má-kan-na B 158, 8; E 185, 4.

mēsiru (zu *asáru/eséru*) „Gürtel“: 2 ^{mašak}me-sir D 85, 18; ^{mašak}me-sír[-ru] A 127, 11.

mašû G „fähig werden“, „entsprechen“, „können“, meist in Verb. mit *mala*: Prt. 1. Sg. *ma-la šu-bu-lu ul an-ši* „ich konnte (es) nicht schicken“ B 191, 6; *ma-la da-ba-ba . . ul am-šu* „ich konnte nicht sprechen“ A 83, 12; Prs. 1. Sg. *ina lib-bi ki-i a-ma-š[í]* „soweit ich kann“ A 144, 22; Perm. 3. Sg. *ma-la ša-ba-tu . . ma-aš-ši* „er kann anfassen“ A 110, 29; *ma-la šu-tib(!)-bu-ub ma-šu-ú* „was gereinigt werden kann“ C 42, 23; 1. Sg. *ma-la ta-bi-e ul ma-ša-a-ka* „ich kann nicht aufstehen“ C 83, 23; *ki-i ma-la a-la-ku ma-ša-ku-ma* „ich kann nicht kommen“ (Schwur) A 46, 33; 3. Pl. *ki-i lu-la dib-bi ma-šu-ú* „man hat nicht Worte genug“ (ebenso) B 36, 16, vgl. auch *lu-la dib-bi it-ti-iá ul ma-šu* B 36, 21.

mīšu (= *wīšu* = *īšu*) „wenig“: *ri-e-^{hi}-šú-nu mi-ši* „ihr Rest ist gering“ A 17, 17, *zēru šu-ú mi-šu* „das Korn ist (zu) knapp“ G 387, 20; *mi-šu* „es ist (zu) wenig“ D 141, 25; *lu-ú ma-a-du lu-ú mi-i-ši* „sei es viel oder wenig“ A 26, 9; *al-la mi-i-ši* „außer wenigem“ (= „beinahe“) Pi 4, 26; ^hšábē^{me-am} . . *mi-ši-* „die Leute . . sind zu wenig“ A 58, 28; *mi-šu-* C 39, 20; ^hšábē^{mes} *mi-šu-tu* „wenige Leute“ A 20, 15.

mašhatu „Feinmehl“: *a-na ma-aš-^{ha}-tú* C 27, 22.

mušsanû (von Datteln) Bedeutung unbekannt: *suluppu šá mu-uš-ša-ni-e* A 79, 36.

muṣēptu (D Part. von *šepu*) „Hülle“, eine Art Burnus, Idgr. ⁱKUR.RA: *mu-šip-ti* E 187, 4, 8, 9, 12; F 257, 10; ⁱmu-šip-ti A 160, 9; C 42, 10; Mo 22; D 144, 24; *ina ⁱmu-šip-ti ib-bi-ti* „in ein reines m.“ C 6, 7; *ina la mu-šip-tum* „ohne m.“ B 53, 22; ⁱmu-šip-pi(!) A 104, 10 (Pl. ?); ⁱmu-šip-ti-ia „mein m.“ D 83, 11; *mu-šip-ti-šú* „sein m.“ B 230, 21; Pl. ⁱmu-šip-pi-e-ti A 73, 22; B 56, 8, 14; ⁱmu-šip-pi-e-tú E 165, 15; *mu-ši-pi-e-ti-iá* „meine m.“ B 230, 8; *mu-ši-e-pi-ti[-šú]* „[seine] m.“ B 230, 17; als Idgr. ⁱKUR.RA A 74, 24; C 91, 5, 6; D 83, 15, 19, 26; D 85, 16; Pl.

¹*KUR.RA*^{mes} A 10, 22; A 11, 14; A 73, 6; C 91, 22. Für das Wort vgl. Oppenheim JNES 8 (1949) S. 178 f.; JCS 4 (1950) S. 191 f. Gegen Gleichsetzung von ¹*KUR.RA* mit *muṣēptu* San Nicolò, Festschrift Wenger II (1945) S. 15 f.

maššâru (zu *našâru*) „Wächter“, Idgr. *EN.NUN*: ^h*EN.NUN bâbi* „Torwächter“ D 138, 11; ^h*EN.NUN abullâti*^{mes} B 74, 28; ^h*EN.NUN* D 131, 19.

mišru „Grenze“: *ina mi-iš-ri-šû* „in seiner Grenze“ B 227, 30; *mi-iš(!)-ri-šû-nu* „ihre Grenzen“ B 227, 29.

maššartu (zu *našâru*) „Bewachung“, zumeist „Wachdienst“, auch „Wache“, Idgr. *EN.NUN*: *šû-lum a-na ma-aš[-šar]-ti šá é-an-na* „Heil der Wache (dem Wachdienst) von Eanna“ A 165, 8; *a-na ma-aš-šar-tû šá E.* A 194, 12; *a-na EN.NUN-ti šá E.* A 7, 13; „die Götter mögen Heil“ *ina ma-aš-šar-ti bêli-ia* „bei der Bewachung meines Herrn (bewirken)“ C 48, 6; „Heil“ *ina ma-šar-ti šá aḫḫe*^{mes}-*e-ne* „bei der Bewachung unserer(?) Brüder“ A 72, 9; *ina muḫḫi ma-aš-šar-tum* A 34, 5; *ma-aš-šar-ti* A 149, 21; C 2, 6; C 45, 9; *ana muḫ-ḫi EN.NUN-ti* „betreffs der Bewachung“ A 5, 6; *ina muḫ-ḫi EN.NUN-ta* C 85, 10; *ina muḫ-ḫi EN.NUN* C 19, 28; C 26, 6; *ina muḫ-ḫi EN.NUN-ti* A 154, 8; D 91, 6; *ina muḫ-ḫi ma-aš-šar-tum šá é-kur* „hinsichtlich der Bewachung von Ekur“ B 131, 6, vgl. A 156, 6; *a-na ma-aš-šar-ti šá bîti* „hinsichtlich der Bewachung des Hauses (werdet nicht nachlässig)“ Th 5, 7, 36; *ina muḫḫi dul-lu u EN.NUN-ti* „hinsichtlich der Arbeit und der Bewachung (werdet nicht nachlässig)“ C 82, 5; *ina ma-aš-šar-ti šá suluppi* „bei der Bewachung der Datteln (werde nicht nachlässig)“ U 90, 4; *ina muḫḫi EN.NUN-ka* D 84, 5; häufig in Verb. mit *našâru* „Wache halten“, s. d.; daselbst auch Formen mit Suffixen. Beachte *a-ki-i šá^h ma-aš-šar-tû šá abi-šû u bît abi-šû i-na-ša-ru EN.NUN-ta ki(!) la aš-šu-ru* „wie ein Wächter meines Vaters und meines Vaterhauses wacht, halte ich fürwahr W.“ (Schwur) D 138, 21 f.

mašû G „vergessen“: Prs. 3. Pl. *i-ma-âš-šû* „(das Silber) vergessen sie“ F 255, 23; Perm. 2. Sg. f. *ul ma-šâ-ti-i* „vergißt du nicht?“ E 183, 15.

maššû (zu *našû*) „Erhebungsgebiet(?)“: „der Gärtner“ *šá maš-ši šá^{al} X* „des Erhebungsgebietes von der Stadt X“ G 387, 7; „die Pflanze usw.“ dass. 13. Oder lies etwa *šib(!)-ši*?

mûšu „Nacht“, Idgr. *GE*₆: *ûmu^{mu}* u *GE*₆ „Tag u. N.“ C 49, 16; *ûmu^{mu}* u *mu-ši* dass. A 79, 6; A 182, 15; *mu-ši* „in der N.“ A 100, 10; *mu-ši ka-la ûmu^{mu}* „nachts (u.) den ganzen Tag“ D 76, 11, vgl. C 94, 27; *ina mu-ši* „in der N.“ A 74, 22; A 91, 8.

MAŠ. GAL „große Ziege“; A 116, 18f.; C 26, 18, 20 u. o. Nach Landsberger AfO 10 S. 159 *daššu* = „Ziegenbock“ zu lesen.

mašâhu G „messen“, „zumessen“: Prt. 3. Sg. *al-la 1 ma-ši-hu im-šu-uh ma-ši-hu la im-šu(!)-hu* „nur 1 Maß hat er (zu)gemessen“ A 13, 23 f.; Prc. 3. Sg. *bêlu . . li-in-šu-uh* „(Wasser) möge der Herr zumessen“ C 55, 13; 1. Sg. *ri-hi-it uttati . . lu-um-šu-u[h]* „den Rest der Gerste . . will ich messen“ A 137, 15; 1. Pl. *ri-hi-it suluppi-àm ni-im-šu-uh* „den Rest der Datteln wollen wir messen“ A 113, 21; Prs. 3. Sg. *suluppu ma-la bêlu i-maš-šah-hi* „Datteln, soviel der Herr zumißt“ G 389, 4; 2. Sg. *ul ta-maš-šah* „du sollst nicht (Gerste) (zu)messen“ A 13, 25; 1. Pl. *ni-maš-šah* „wir werden messen“ A 13, 26; Impv. 2. Sg. *mu-šu-uh* „(Gerste) miß“ A 137, 33; *mu-šuh* dass. C 60, 29; 2. Pl. *mu-uš-ha-a* „(Gerste) meßt“ C 31, 22; Perm. 3. Sg. *la ma-ši-hi* „(x qa) nicht gemessen“ A 134, 9.

Gt wie **G**: Prc. 3. Pl. *lim(?) -ta-ši-hu* „(x Maß) möge man zumessen“ B 149, 10; Dt und Passiv?

N Passiv zu **G**: Prc. 3. Sg. *ma'-i-ti lim-ma-ši-ih* „die Menge(?) möge abgemessen werden“ B 200, 28.

Dazu *mašîhu*, *mešhu*, *mišîhtu*.

mašîhu (zu *mašâhu*) „Maß“ (zum Messen von Feldfrüchten): *i-na ma-ši-hu-šu mu-hur-šu* „nach seinem Maß nimm von ihm in Empfang“ B 44, 16; *ina ^{is}ma-ši-hu ša šarri* „nach dem M. des Königs“ D 82, 8 f.; *x ma-ši-hu* A 13, 23, 24; B 102, 10; B 149, 4, 6 ff., 12; F 260, 17; *x ma-ši-h* A 134, 7; *x ^{is}ma-ši-hu* C 90, 5; E 175, Rs. 8; G 392, 7; *^hma-ši-hu* F 258, 6, 11. – NB. A 147, 27 lies *^{is}ma-ši-hu* gegen NBU.

mešhu (zu *mašâhu*) „(abgemessene) Strecke“, mehrfach in Verb. mit *nasâku* (s. d.) und *šabâtu* (s. d.): *meš^{is}-hu* A 17, 40, 51; A 33, 5, 27; *mi-iš-hu* A 110, 15; ev. D 102, 8; *meš-hi* A 97, 11 (ev. Pl.); C 32, 7; C 84, 6; D 113, 14; *a-na meš-ših-šu-nu* „für ihre St.“ C 40, 26; Pl. *meš-hi-šu-nu* „ihre Strecken“ C 8, 24.

mušahḥinu (Part. D von *šahânu*) „Wärm- bzw. Heizofen“: *mu-šah-ḥi-nu* (aus Kupfer) A 191, 25, 32; *mu-šah-nu* A 191, 29 (*gal-la* „rund(?)“).

mišihṭu (zu *mašâḥu*) „Maß“: *mi-iš-ḥa-tum-si-na* „ihre Maße“ B 85, 13; *ana muḥḥi meš-ḥa-ti šá zêri* „betreffs der Masse der Aussaatfläche“ A 132, 7 oder zu *mešḥu*.

mašku „Haut“, Idgr. *KUŠ*: 9 *KUŠ immer^{meš}* „9 Hammelhäute“ A 195, 4; 1 *me* 60 *KUŠ^{meš} šá MAŠ.GAL* „160 Häute von Großziegen“ C 26, 20; vgl. auch *mašak^{mašak} dušû*.

maškânu (zu *šakânu*) „Pfand“: *maš-ka-ni* „(Siegelboden) als Pfand“ G 400, 5.

maškânûtu (zu *šakânu*) „Pfandschaft“: *a-na maš-ka-nu-ti* „(Sklavin) zur Pfandschaft (= als Pfand)“ E 174, 7.

maškattu (zu *šakânu*) „Pfand“: Pl. *maš-ka-ta-a-ta iṣ(!)-šab-ta³* „(bevor) die Pfänder genommen sind“ A 136, 17.

mašsaktu (zu *našâku*) „Maul“: *maš-šak-ti* A 194, 31.

mašâlu Š Bedeutung ? : *lu-šam-ši-lu(?)* A 7, 19.

mišlu (zu *mašâlu*) „Hälfte“, Idgr. Zahlz. $\frac{1}{2}$: B 164, 16, 17 usw.

mašmašu (sum. Wort) „Beschwörer“, Idgr. *MAŠ.MAŠ*: Pl. *MAŠ.MAŠ^{meš}* B 68, 5.

mešênu (zu *šênu*) „Sandale(nriemen)“: *mašak^{mašak} me-še-nu* G 397, 4, 7, 10, 11, 16.

muša/enîtu (Part. D zu *šanû*) „Deich“: *it-ti mu-šá-ni-tum* „bei dem D.“ B 65, 16; *a-na muḥḥi mu-šá-ni-ti* „wegen des D.“ D 92, 23; [*mi-]iṣ-ḥu šá mu-še-ni-ti* „[Str]ecke für den D.“ D 102, 8; *a-na mu-še-ni(!)-tû* „(Arbeit) für den D.“ B 128, 7.

mišipa [Fleischart: *šir^{šir} mi-ši-pa(?)*] A 194, 25.

mašâru D „lassen“, „überlassen“, „zulassen“; „verlassen“; „loslassen“, „freilassen“, „auslassen“: Prt. 3. Sg. *YZ X ul ú-maš-šir* „X hat YZ nicht zu(fort ?)gelassen“ A 161, 8; „keiner“ *ú-maš-šir-an-na-ši* „hat uns (Silber) (über)lassen“ (so!) D 103, 7; „keiner“ *ú-maš-šir-an-na-šû* „hat uns losgel.“ C 86, 15; 2. Sg. „Silber“ usw. *ina pânia ul tu-maš-šir* „hast du nicht dagelassen bei mir“ A 87, 20; „den Mann“ *ul tu-maš-šir* „hast du nicht zu(?)gelassen“ D 97, 24; *ul tu-maš-šir-an-ni* „du hast mich nicht zugelassen“ D 113, 7; *ul tu-maš-šir-ri-ma* „hast du nicht (mein Haus) verlassen“ E 183, 16; 1. Sg. *bitu ki-i ú-maš-šir* „als ich das Haus verließ“ A 95, 11; *uan-ma ul ú-maš[-šir]* „keinen habe ich aus-

gel[assen]“ B 209, 12; Prc. 3. Sg. *lu-maš-š[ir-šú]* „er möge [ihn] freilass[en]“ E 191, 10; Prs. 3. Sg. *X bēlu la ú-maš-šar* „den X möge der Herr nicht verlassen“ C 18, 32; *bēlu la ú-maš-šar-an-ni* „der Herr verlasse mich nicht“ A 153, 15; *man-ma ul ú-maš-šar-an-ni* „niemand läßt mich los“ (so!) A 153, 12; *la ú-maš-šar-šú* „er möge ihn nicht loslassen“ G 387, 39; *bēlu la ú-maš-šar-šú-nu-tu* „der Herr überlasse sie nicht (den Händen irgendeines)“ E 172, 12; 2. Sg. „die Leute“ *ina qātē^{mes}-šú la tu-maš-šar* „lasse nicht in seinen Händen“ B 74, 20; *ina qātē²-šú-nu la tu-maš-šar-ši* „in ihren Händen laß es (sie, ihn ?) nicht“ D 125, 17; *mim-ma ina qātē²-šú-nu la tu-maš-šar* „laß nichts in ihren Händen“ D 113, 21; „*kasia*“ *ina qātē² man-ma la tu-maš-šar* „laß nicht in den Händen irgendeines“ B 40, 27, vgl. 30; *man-ma . . la tu-maš-šar* „laß niemand aus“ A 17, 43; „laß niemand zu“ A 57, 17; 1. Sg. *dib-bi šá mātī ul ú-maš-šar* „ich werde die Sache des Landes nicht (ver)lassen“ C 34, 7; 2. Pl. „das Feld“ *la tu-maš-šar-²* „verlaßt nicht“ C 23, 37; 1. Pl. *nu-maš-šá-ri* „wir lassen aus(?)“ A 168, 9; Perm. 3. Sg. „seht,“ *ki-i zēru mu-šu-ru* „wie das Korn verlassen ist“ B 20, 10; 3. Sg. f. *hir-e-ti šá X muš-šu-ra-at* „die Braut des X ist zurückgel.“ Lu 2, 5; 3. Pl. *ka-da-ni-šú mu-šu-ru-²* „seine Wachtposten sind verlassen“ A 139, 17; „die Heiligtümer“ *muš-šu-ru* „sind (euch) überlassen“ Th 5, 35; Impv. 2. Sg. *alpē^{mes}-šú muš-šir* „seine Rinder laß los“ A 187, 7; Inf. in imperativ. Bed. *sisē^{mes} . . muš-šu-ru* „die Pferde . . loslassen!“ B 60, 17. Beachte *muš-šir* „er hat verlassen“ (= [m]uššir ?) B 20, 6 und *ṭē-mu ul maš-šir* „Bescheid wurde nicht geschickt“ (Form nach aram. *qṭl* gebildet oder Fehler für (tu-)maš-šir ?) B 193, 28; ferner *mu-te* (= *še*)-ra-āš-šú „überlaßt(!) ihm“ G 391, 17.

Dt „lassen“, „verlassen“, „unterlassen“; „loslassen“; auch passivisch?: Prt. 3. Sg. *dul-lum la un-da-āš-šir-ri* „er hat den Dienst nicht verlassen“ C 39, 18; *un-dāš-šir-šú* „er hat ihn losgelassen“ D 123, 27; *un-dāš-šir* „er hat verlassen“ C 34, 12; 2. Sg. *tu-un-da-āš(!)-šir-ri-an-na-a-šú* „du hast uns verlassen“ D 117, 50; 1. Sg. „Geld“ *inabīti un-da-šir* „habe ich im Hause gelassen“ C 28, 27; *ki-i un-dāš-šir* „ich werde (sie) nicht loslassen“ (Schwur) B 202, 26; 3. Pl. „alle Pflanzer“ *un-dā-āš-šir-²* „haben (den Deich) verlassen“ (so!) B 65, 18; *un-daš-šir-ru* „sie haben verl.“ C 34, 13; *[ki-i] un-dāš-šir-ú-ma* „[wi]e sie (die Sache) verlassen haben“

C 34, 8; passivisch: *X un-da-áš-šir* „X ist losgelassen worden“ (Zusammenhang unklar) B 79, 25; Prs. 3. Sg. „keiner nimmt Geschenk,“ *un-da-áš-šar* „er unterläßt (es, verzichtet)“ C 73, 21; „das Fieber“ *un-daš-šar-an-ni* „wird mich verlassen“ B 191, 11; 3. Pl. „die Schiffe“ *un-daš-ru* „werden (! nach dem Zsh. nicht Prt.) sie nicht verlassen“ D 110, 19.

maššartu (zu *našāru*) „Verteilung(?)“, „Dividende(?)“ (von den Tempeleinnahmen): *pap-pa-su* (s. d.) *šá maš-šar-ti šá* ^{arab} *ābi* B 115, 6; „Gerste“ *šá maš-šar-ti* A 137, 27; „Gerste“ bzw. „Datteln“ *ina maš-šar-ti-šú* A 175, 3; G 129, 3; G 396, 6; G 402, 6; „Gerste“ *ina maš-šar-ti-ia* G 128, 5; *a-na maš-šar-ti 10* ^{hikka-} *rāti*^{me} C 7, 8; Pl. *ina ma-áš-šá-ra-a-ta-šú* B 31, 10.

mati „wann?“: *a-di ma-a-ti* „bis wann?“ B 240, 4.

mātu I G „sterben“: Prs. 3. Pl. *li-mu-tu*³ „sollen sie (daran) sterben?“ A 168, 10; Prs. 3. Sg. „ich weiß nicht,“ *ina lib-bi i-mūt-ta-ma* „wird er daran sterben?“ B 114, 15; 2. Sg. *ta-ma-a-ta* „du wirst (mußt) st.“ D 109, 20; 1. Sg. *a-ma-a-ta* „ich sterbe (vor Durst)“ B 222, 9; *la a-ma-ta* „(damit) ich nicht sterbe“ E 184, 10; *la a-ma-a-ti* dass. E 190, 25; *šá . . a-mu-tu* „daß . . ich sterbe“ (oder Prt. ?) C 40, 7; *ki-i a-mut-tu-ú-ma* „wenn ich sterbe“ (Prt. ?) D 141, 5; 3. Pl. *la i-mu-tu*³ „sie sollen nicht (vor Hunger) st.“ Va 23; 2. Pl. *ta-mut-ta*³ „ihr werdet st.“ Th 5, 9; 1. Pl. *ni-ma-a-ta* „(warum) sollen wir st.“ A 106, 18, vgl. D 69, 17, 31; *ni-ma-tu* dass. C 92, 24; Inf. in *maššu ma-ta* „todkrank“ ? B 37, 16.

Š „töten“: Prs. 3. Pl. *uš(?) -ma-a-tú(!)* „sie töten“ A 73, 14.

Dazu *mītu*, *mūtū*, *mūtānu*.

mātu II „Land“, Idgr. *KUR*: *a-na ma-a-tú šá-ni-tam-ma* „in ein anderes Land (ins Ausland) (sind sie geflohen)“ C 49, 13; *makkuru šá ma-a-ti* „Schatzhaus des L.“ B 247, 10, 11; *lib-bu-ú KUR u niše*^{meš} „wie L. u. Leute“ C 65, 11; *KUR ba-nu* „dem L. geht es gut“ B 111, 10; *KUR tam-tim* „Meerland“ C 11, 7; D 118, 13, vgl. auch A 36, 10, 26; *KUR^{II}-ia* „(wann werde ich in) meinem (Vater-)Lande (anlangen) ?“ G 405, 15; *KUR-ka* „dein L.“ B 248, 10. Für den Pl. *KUR.KUR* vgl. *šar mātāti*.

mītu (zu *mātu I*) „tot“: *mi-i-tum* B 114, 16; E 192, 7; *mi-ti* A 151, 7; Pl. *mi-tu-ú-tum* B 174, 7; *mi-ta-ak-ka* „ich bin tot“ B 174, 5; *mi-tu*³ „sie sind tot“ D 120, 14, 21.

mutu „Mann“, vom Schiff „Kapitän“: *mu-tu šá 41(!)* „*sa-pi-na-tum* „Kapitäne von 41(!) Schiffen“ A 74, 9.

mûtu (zu *mātu* I) „Tod“: *mu-ú-tu* A 117, 6.

muttalliku (Part. Gtn. v. *aláku*) „geschäftig“: f. *mu-tal-li[-ik-tu]* B 201, 29.

mûtanu (zu *mātu* I) „Tod“, Idgr. *BE* (= *ŪŠ*): *mur-ši ŪŠ^{nu!} in-da-ru-uš* „er ist auf den Tod krank (geworden)“ B 114, 12.

maṭū I G „wenig(er) werden“, Idgr. *LÁ*: Prs. 3. Sg. f. *a-di la-i uṭṭatu ta-maṭ-tu-ú* „bevor die Gerste abnimmt“ A 45, 22, vgl. A 81, 26; *kurmaṭu^{hi.a} la ta-maṭ-ṭa-an-ni* „die Kost soll mir nicht knapp werden“ A 45, 25 (Pl. ?); 3. Pl. *ki-i . . niše^{mes} la i-ma-ṭu-ú* (beim Schwur) „die Leute werden knapp“ A 22, 12; „die Rinder“ *i-maṭ-tu-ú* D 88, 13; 1. Pl. *‘par-ši-ga-nu* usw. *ni-ma-aṭ-ṭi* „an Kopfbinden usw. werden wir knapp (d. h. brauchen wir)“ C 10, 15; Perm. 3. Sg. und Pl. „Silber“ *ma-ṭu* „fehlt“ B 96, 9; „Wein“ *ma-ṭu* A 92, 19; C 67, 17; „Silber“, *šá ma-ṭu-ú* A 68, 26, vgl. auch B 141, 31; „Leute“ *ma-ṭu-ú* „fehlen“ A 51, 6; A 166, 33; *ma-la ma-ṭu-ú* A 166, 19; „3 Šeqel“ *ma-ṭu-ú* A 147, 8; „Vögel“ A 93, 11; D 134, 12; „Datteln“ D 124, 13; „Schafe“ A 56, 17; A 99, 6; *ki-i* „wenn Leute“ bzw. „Reste“ *ma-ṭu-ú* A 17, 32; A 158, 14; *a-šar me-e ma-ṭu-ú* „wo Wasser fehlt“ A 84, 21; *4-tú LÁⁱ* „minus 1/4“ C 28, 30; 1. Sg. *m[a](?)-ṭa-a-ka* „ich bin wenig“ (d. i. schwach ?) C 58, 14.

Gt wie **G**: Prt. 3. Sg. „war[um] ist Gerste“ *in-da-ṭu* „knapp geworden (wenig) ?“ C 76, 21; 1. Sg. *an-da-ṭu* in zerstörtem Zusammenhang A 147, 29; 3. Pl. „x Šeqel“ *in-da-ṭu* „waren zu wenig“ A 68, 22; 1. Pl. *kaspu ni-in-da-ṭ[i]* „an Silber haben wir zu wenig“ = „wir brauchen S.“ B 173, 7. – Dazu **maṭū II**, **miṭṭu**.

maṭū II (zu **maṭū I**) „wenig“: Pl. *šábe^{mes} ma-ṭu-tu* „die Leute (sind) zu wenig“ A 48, 10.

miṭṭu (zu **maṭū I**) „Minderung“, „Defizit“, auch geistig „Minderwertigkeit(?)“: *mi-ṭi-ti ina muḫḫi-šú* „die Minderung (geht) zu seinen Lasten“ D 113, 20; *mi-ṭi-ti ra-bi-tú . . [iṣ-š]ak-kan* „ein großes Defizit . . ist [ei]ngetreten“ C 53, 17; *mi-ṭi-tú uš-ki-tú* „das spätere Defizit“ B 112, 17; *X mi-ṭi-ti šá Y il-ta-kan* „X hat das Defizit von Y verursacht“ D 146, 14; *mi-ṭi-ta-a ta-šá-ak-ka-an* „du verursachst ein Defizit von mir“ B 144, 24;

a-na mi-ti-ti šá é-kur „zur Minderung von E.“ A 63, 16; *a-ki-i mi-ti-ti šá šeni^{hi.a}* „gemäß (wegen) der Verminderung des Kleinviehs“ D 113, 10; *a-na muḥ-ḥi mi-ti-ti-id(?)* „über meine (?) Minderwertigkeit(?)“ Th 2, 6.

muziqu s. *munziqu*.

nû „unsrig(es)(?)“: *ki-ma nu-ú* „wieviel als unser(en) Teil (sie festsetzen)“ B 241, 23; s. Anm. z. Stelle NBB S. 128.

na'âdu G „respektieren“: Prs. 3. Sg. *amtu i-na-ad-an-ni* „die Sklavin respektiert mich“ B 82, 20.

Gt wie **G**: Prt. 2. Sg. f. *ul ta-at-ta-dí-an-ni* „du hast mich nicht respektiert“ E 183, 3.

nabû N? Bed. unbekannt: *mím-ma ma-la ḥsákin tēmi it-ti bēli-iá in-ni-ib-ba* D 80, 18.

nīb(i)ḥu ein Götterkleidungsstück, „Binde(?)“: *ni-bi-ḥu šá dšamaš* B 13, 8, vgl. 19; *ni-ib-ḥu* B 133, 25, 26. Letzteres wohl kaum = *nipḥu* und „Schmuckscheibe“, „disk“, da aus Wolle (s. aber Oppenheim, JNES 8 [1949] S. 173 f.).

nībiru (zu *ebēru*) „Übergangsstelle“, „Furt“: *šá ni-bi-ru* „von der Übergangsstelle“ C 28, 36; *a-di muḥ-ḥi nāri ni-bir-šú* „bis zu seiner Furt“ C 29, 10.

nubattu (zu *bātu*) „Nachtruhe“, „Übernachtung“, als Zeit „Abend“, als religiöse Feier „Vigilie“: *a-na nu-bat-tum* „(ein Schaf schlachten) für die Vigilie“ C 25, 30. Häufig in der Verb. *nubattu/a* usw. *bātu* „übernachten“, s. bei *bātu*.

nadû G „werfen“. 1) Perm. von Personen: „liegen“: 1. Sg. *ina bur-ti na-[da-]ak* „in der Grube li[e]ge ich“ C 17, 13. 2) Früchte „hinschütten“: Prt. 3. Sg. „Gerste“, *šá . . X a-na ka-lak-ku ana muḥ-ḥi [lib-]bi-šú id-du-šú* „die . . X in den Speicher für [s]ich geschüttet hat“ A 118, 25; 1. Sg. „Gerste“, „Stroh“ *ki-i ina bīti-ka la ad-du-ú-ma* „habe ich fürwahr in deinem Hause aufgeschüttet“ D 138, 32; Impv. 2. Sg. „Datteln“ *ina bīt šu-tu . . i-di* „schütte ins Vorratshaus“ E 175, Rs. 12; 2. Pl. „Gerste“ *a-gan-na i-da-* „schüttet hier hin“ A 137, 34; Perm. 3. Sg. „Senf (*saḥ-li-e*)“ *ina muḥ-ḥi nār šarri na-da-àm* „ist am Königs-Kanal aufgeschüttet“ A 107, 16; *ebûru na-a-di* „die Ernte ist aufgeschüttet (liegt da)“ B 215, 8. 3) „legen“ von Baumaterialien; „anlegen“ von Baulichkeiten: Inf. *šá na-di-e uš-šú šá é-an-na* „für das Legen der Fundamente von E.“ A 5, 11; *a-na muḥ-ḥi na-di-e šá parakkē^{meš}*

„wegen des Anlegens von Göttersitzen (sind sie gekommen)“ A 161, 5; Prs. 1. Sg. *ši-na na(!)-da-bak-ku ina muḫḫi bîti a-nam-da u qan sal-lu-û a-nam-da* „2 Lagen (Backsteine) werde ich auf das Haus legen und Rohrfaschinen (darauf)legen“ B 217, 22–25; Perm. 3. Sg. „Kalkstein,“ *šá ina bîti na-du-û* „der im Hause angelegt war“ D 123, 28; 3. Pl. „Tische(?)“ *na-da-a-ni* „sind angelegt(?)“ D 69, 8. 4) „hinauswerfen:“ Prt. 3. Sg. „auf die Straße“ *ri-e-šá id-da-an-ni* „hat er mich kopf(über) hinausgeworfen“ C 94, 28. 5) „auf(er)legen“ (als Last oder Verpflichtung): Prt. 3. Sg. *a-mat šá ana ti-ik-ki[-ia] id-du-û* „das Wort, das er auf [meinen] Nacken (mir zur Last) gelegt hat“ C 22, 11; Prs. 2. Sg. „alles“ *ina muḫḫi lib-bi-ka la ta-nam-di* „nimm dir nicht zu Herzen“ A 161, 25; Perm. 3. Sg. *alpu ina muḫḫi lib-bi šá X lu na-di* „ein Rind sei ans Herz des X gelegt“ C 50, 8; f. „Gerste“ *na-da-at* „ist auferlegt“ B 76, 31. 6) mit *lētu* „Wange“ = „nachlässig werden“: Prt. 2. Sg. *lêt-ka la-pa-ni-ia ta-ad-du-u* „bei mir hast du dich nachlässig gezeigt“ E 185, 14; 2. Pl. *[li-]it-ka a(?)-n[u] a[-na] muḫḫi ul ta-ad-du* „habt ihr euch nicht dabei nachl. g. gezeigt?“ Th 3, 16; „warum“ *li-it(!)-ku(!)-nu(!) ta-ad-da-a* „habt ihr euch nachlässig gezeigt?“ C 61, 5; Prs. 2. Sg. *lit-ka a-na muḫḫi la ta-nam-di* „du sollst dich darin nicht nachlässig z. eigen“ A 142, 29; Perm. 3. Sg. „warum“ *li-it-ka . . na-da-at-ta* „bist du nachlässig?“ Th 3, 9. 7) mit *aḫu* „Arm“ = „nachlässig werden“: Inf. *na-di-e a-ḫi* „Nachlässigkeit“ D 138, 15; *na-di a-ḫi la ta-raš-šu* „Nachlässigkeit dürft ihr nicht bekommen“ B 112, 21. 8) mit (*ina* [*lib-bi*]) *iš-qát* „in Fesseln werfen“: Prt. 3. Pl. „Bauern,“ *šá ina lib-bi iš-qát ki-i id-du-û* „die (man), nachdem man (sie) in Fesseln geworfen hat (, zu mir gebracht hat)“ A 146, 11; Prs. 1. Sg. „ihn“ *iš-qát^{mes} lu-û-di-e-ma* „will ich in F. werfen“ C 24, 13; Impv. 2. Sg. *X iš-qa-a-ta parzillu i-di-ma* „X wirf in Eisenfesseln“ A 19, 26; *X iš-qát i-di-ma* D 83, 21; *ina iš-qa-a-ta i-di-ši* „in Fesseln wirf ihn (eig. sie)“ B 62, 12; *iš-qát i-di-ši* ebenso A 139, 18; 2. Pl. *iš(!)-qa-a-ta parzillu i-da-àm* „in Eisenfesseln werft (sie)“ A 117, 35; Perm. 3. Pl. „Leute,“ *ma-la ina iš-qát^{mes} na-du-û* „soviele in Fesseln gelegt sind“ A 166, 21; vgl. auch dazu *ina muḫḫi ši[-bit-ti] i-nad-da-šû-nu-û-tu* „er wird sie in H[af]t werfen“ C 38, 42. 9) mit *ḫalqa* = „verlorengelassen“: „Delikatessen,“ *šá ina pa-ni-ia ḫal-qa ta-ad-dam-ma* „die bei mir (waren),

sind mir verlorengegangen“ E 162, 5. Im zerstörten Zusammenhang: *mâre^{mes} ša na-du-ú id-du-ú* C 23, 7.

Gt „werfen“, „(ver)werfen“. 1) **Prt.** 1. Sg. *at-ta-da* „ich habe geworfen“ B 2, 9; 3. Pl. *šamaš it-ta-du-u* „sie haben Š. verworfen“ B 37, 13. 2) mit *iš-qat* (s. G 8): **Prt.** 3. Pl. *iš[-qat] parzil-luit-ta-du-ú* „sie haben (ihn) in Eisenfes[seln] geworfen“ C 54, 10.

N Passiv zu **G**: **Prt.** 3. Sg. f. „Gerste“ *ina muh-ḫi X la ta-an[-na-di]* „soll dem X nicht zu Lasten ge[legt] werden“ B 187, 16.

nâdu „Schlauch“: *mašak-na-a-du* A 127, 13.

nadabakku (zu *tabâku*?) „Lage (Ziegelsteine)“: *ši-na na(!)-da-bak-ku* „2 Lagen (Ziegelsteine)“ B 217, 22.

nadâdu s. *nakâdu*.

nadânu **G** und **Gt** „(eine Person oder Sache) überlassen“, **Idgr.** *SUN(.NA)*:

1) Besitz „übergeben“ a) als Schenkung: Ziegen A 116, 22; Schaf (als Bachschisch) A 32, 18; Schleiertuch B 105, 10; Geschenke A 90, 13; b) bei Grundstücksverkauf: Haus E 192, 10; Feld C 23, 21; c) bei Pfründenverkauf: Tage der *risinnûtu* C 88, 16; d) bei Sklavenverkauf (mit *ana kaspi* und *ana šîmi ḫariš*): E 174, 10; E 177, 3; E 182, 3–4; e) bei Tierversauf: B 3, 6; B 82, 12; C 37, 9, 12, 17, 22; D 131, 9; f) bei sonst. Verkauf: Datteln B 173, 7; Gerste D 108, 11; Gerste und Datteln D 141, 25; Wolle D 145, 4; *putru* und *tumbê* C 53, 33; Enten C 80, 28 ff.; Kalkstein D 123, 29; Gewänder und Geräte B 230, 24; g) bei Kauf: Silber für Jungkorn A 76, 23; für Bier C 27, 24; für *ḫilipu* A 68, 37, 40; für Gold A 112, 19; h) bei Tausch: Kleid gegen Datteln E 187, 3–4; Datteln gegen Gerste E 190, 20; A 40, 28; A 45, 24; Datteln gegen Sklavin E 190, 17 f.; i) bei Tierversstellung: Rinder A 9, 26; A 63, 21; C 68, 7; D 90, 17; Kleinvieh A 167, 16; k) bei Stellung von Leuten (zu irgendeiner Leistung): A 21, 22; B 120, 7; C 8, 9; l) bei Stellung eines Schiffes: A 119, 23; m) bei Vermietung, *ana idi nadânu*: von Schiffen C 38, 16; n) bei Überlassung von Grundstücken und Sachen zur Verwendung und Bearbeitung: Gerste zur Saat A 8, 25; A 47, 16; A 168, 18; B 75, 7, 15; Feld bzw. Boden A 200, 14, 23; C 94, 18; E 184, 7; o) bei Schuldverpflichtungen „bezahlen“: Silber A 9, 31; A 35, 7; A 112, 15; C 73, 12; C 86, 7; G 398, 5; Gold und Silber A 126, 20; *rašûtu* A 43, 13; *meksu* „Steuer“ B 5, 15 f.; *idâtum*

„Lohnteile“ D 79, 28; p) bei Pacht- und Lieferungsverträgen oder *imittu*-Umlagen „abliefern“: Pachtabgabe B 7, 13; Gerste A 13, 10; A 40, 7; A 41, 31, 33; B 73, 7, 19; B 149, 25; Datteln B 11, 12 u.o.; *ana sattukki* A 102, 12; Knoblauch B 81, 20; Mehl und Gerste A 81, 32; Schafe A 25, 24, 29, 32 usw.; Rinder A 179, 13; C 68, 22; D 90, 7; Dolche (eines Schmiedes) A 165, 32; Tribute und Abgaben: *ešrū* „Zehnten“ A 42, 8, 11; Opfer A 60, 15, 21, vgl. 12; D 115, 15; Gerste für *bīt alpē* „Rinderhaus“ A 41, 31; *enbu* „Frucht“ A 113, 15; Delikatessen für den König D 80, 11; Wolle für den König C 69, 18; q) bei Ausrüstung und Werkzeug, Material für Arbeiten „liefern“: Gerät A 136, 34; Rohr A 130, 15; Pflug A 110, 26; Wagen D 128, 14; Gold für Arbeit am Tempel D 136, 9; Leinwandgürtel A 136, 10; Riemen und Schuh A 106, 26; Wolle A 10, 28; A 11, 17; E 183, 6; Silber und Wolle A 17, 27; Kleid D 83, 12; r) bei Unterhaltungspflicht „(Kost) liefern“: *kurummatu* A 19, 40; A 55, 13; B 37, 14; Datteln A 79, 8; A 176, 6; A 181, 7; Brot D 143, 11; Gerste A 41, 12; A 24, 5–9; C 76, 27; Mehl A 106, 22–26; Mehl und Gerste A 45, 18; Futter, Datteln, Brot und Bier G 388, 4–14; Rationen des *makkuru* A 55, 20; Kost und Wolle A 103, 11; A 127, 23; Datteln *ina maššarti* A 175, 4; Gerste *ina/ana maššarti* C 7, 8; G 402, 5–8; s) im Gesellschaftsverhältnis „überläßt“ der Unternehmer seinem Kompagnon: Silber B 81, 16 u. wohl oft an nicht erkennbaren Stellen; t) bei Wasserrecht „überläßt“ der Eigentümer Wasser einem Anlieger: A 30, 26; C 44, 12, 16; u) eine Urkunde, ein Schriftstück u. ä. „ausfolgen“: *giṭṭa* B 148, 19–21; *šaṭāru* A 60, 23; B 44, 20; Siegel A 128, 11–14; (schriftl.) Botschaft C 51, 22; D 74, 11; A 125, 25; Stab (Hoheitszeichen) C 19, 12.

2) Fremdes Gut, das man gehabt hat, wieder- und weitergeben: entflozene Sklaven A 190, 9; Leute C 87, 15; Kleinvieh C 20, 16; Schaf A 104, 23; Schiff A 86, 17; B 84, 15; Decke A 145, 15; Leintuch A 68, 35; Tafeln C 52, 11; Gerste A 165, 27 u.a.m.

G: Prt. 3. Sg. *id-din* „er hat gegeben“ A 13, 10; A 41, 31; A 176, 6; *id-din-nu* dass. A 35, 7 (so!); B 73, 31 u. o.; *id-din-ni* dass. A 153, 26; *i-din-nu* dass. B 149, 25; *i-di-i(!)* „er hat gegeben“ A 58, 13, 19, 23 (vgl. 25: *at-ta-din*); *man-nu* . . *id-di-nu* „wer . . ggb. hat“ E 187, 9; *šá* . . *id-din* „die er . . gegeben hat“ D 80, 11; *šá* . . *id-di-in* „die er . . ggb. hat“ A 90, 13; *šá* . . *id-*

din-nu „das er gegeben hat“ A 128, 11; *ki-i . . la id-di-nu* „fürwahr, er hat gegeben“ (Schwur) C 73, 12; *ki-i . . id-di-na* „da er (Datteln) . . ggb. hatte“ E 190, 18; *i-da-šu* „er hat ihm gegeben“ C 42, 11; *id-da-áš-šu* dass. E 173, 11; *id-di-is-su* „(wer) hat es (das Feld) gegeben?“ C 94, 18; *i-da-as(!)-su-nu-tu* „er hat es (*mē* „Wasser“) gegeben“ C 44, 12; *id-di-ni-an-na-šu* „er hat uns gegeben“ B 160, 29; *a-ni-ni . . id-din-na-a-šu* dass. C 46, 42; *ša . . id-din-an-na-šu* „die . . er uns gegeben hat“ D 74, 8;

2. Sg. *ta-ad-din* „du hast gegeben“ A 40, 33; A 84, 18; A 103, 11; B 7, 13; *ta-ad-di-in* dass. D 79, 16; *ta-ad-di(n)-nu* dass. B 7, 10; E 187, 6; *ta-ad-di-na* dass. E 181, 6; *ša . . ta-ad-din* „die . . du ggb. hast“ A 9, 26; *ša ta-ad-di-nu* „das du gegeben hast“ A 167, 16; *ša . . ta-ad-di-ni* „die . . du ggb. hast“ C 68, 7; *ki-i . . ta-ad-di-nu u ki-i la ta-ad-di-nu* „ob du (die Botschaft) gegeben hast oder nicht gegeben hast“ E 184, 19; *ša . . tad-din-an-ni* „die . . du mir gegeben hast“ A 45, 18; *ta-di-is-su* „du hast es gegeben“ D 68, 37; *ta-ad-din-an-na-šu* „du hast uns gegeben“ C 90, 11;

1. Sg. *ad-din* „ich habe gegeben“ A 177, 7; *ad-di-in* „ich werde(!) geben“ (Prt. mit fut. Bedeutung) D 79, 26; *ki-i ad-din-nu* „als ich gegeben hatte“ A 128, 14; [*ki-i*] . . *la ad-di-nu* „fürwahr, ich habe gegeben“ (Schwur) B 174, 15; *ša . . ad-din-nu(-ma)* „die (das) . . ich gegeben habe“ A 40, 27; A 136, 34; *ul-tu . . ad-dak-ka* „seitdem . . ich dir gegeben habe“ E 183, 6; *ki-i ad-da-áš-šu* „als ich ihm gab“ D 83, 12; *ša . . ina pâni-šu-nu ad-da-áš-šu* „vor denen ich ihm gab“ A 47, 16; *ad-di-ši-i* „ich gab ihm“ B 191, 23; *ša ad-da-áš-šu* „das ich ihm gab“ B 175, 14; *ad-da-áš-šu-nu-tu* „ich gab ihnen“ A 17, 27; D 129, 28;

3. Pl. *id-di-nu* „sie haben gegeben“ A 41, 33; *id-nu* für *iddinu* dass. B 37, 12; *id-di-i-nu* „haben sie gegeben?“ A 106, 15; *id-di-din-nu* „sie haben gegeben“ B 73, 19; *id-din-num-ma* dass. C 73, 23; *id-din-nu-um[-ma]* dass. B 230, 24; *id-di-nu-nu* dass. A 168, 25; G 398, 5; *ša . . . id-di-nu* „die . . gegeben haben“ B 3, 6; *id-din-nu* (Subj.) „(das) man . . gibt“ (Fut. exactum) B 148, 13; [*ša*] *id-din-nu-nu* „[die] man gegeben hat“ B 37, 14;

2. Pl. *lu ta-ad-din-na-³* „ihr habt gegeben“ A 17, 42; D 129, 39; *ta-din(?) -nu(?)^{meš}* dass. A 119, 23; *ma-la taš-ru-ḥa-a-ma . . ta-ad-di-na-³* „die ihr frecherweise . . gegeben habt“ A 63, 21; *ša ta-ad-di-na-³* „die ihr gegeben habt“ B 11, 12; *ša . . ta-ad-din-³*

dass. A 21, 28; *šá . . ta-ad-di-nu* dass. A 55, 13; *šá ta-ad-din-nu* dass. B 148, 19; „[was]“ *ta-ad-din-nu* „ihr gegeben habt“ B 17, 15; *šá ta-di-nu* dass. B 126, 17; *šá a-na-ku . . ta-ad-di-nu* „was ihr mir(!) . . gegeben habt“ A 81, 32;

1. Pl. *nid-da-áš-šú* „wir haben ihm gegeben“ A 36, 19, 23; *ki-i ni-id-din* „da . . wir gegeben haben“ A 68, 37; *ki-i ni-id-da-áš-ši* „da . . wir ihm gaben“ A 68, 28; *šá . . ni-id-daš-šú-nu-tu* „die . . wir ihnen gegeben haben“ A 29, 16;

Prc. 3. Sg. *lid-din* „er möge geben“ A 41, 31; A 102, 12; A 121, 18; A 130, 15; C 27, 24 u. o.; *li-id-din* dass. B 81, 20; *li-din* dass. B 39, 23; *lid-din-nu* dass. A 21, 36; *lid-din-ni* dass. A 128, 20; *lid* (so!) dass. B 173, 7; *lid-da-áš-šú* „er möge ihm geben“ A 107, 10; A 110, 26; B 84, 15; B 140, 8; B 171, 9, 12; *lid-da-šú* dass. B 148, 11; *li-id-da-áš* dass. B 81, 16; *lid-da-áš-ši* dass. C 77, 10, 19; *lid-din-šú* dass. B 75, 7, 15; *lid-din-su* „er gebe es“ D 104, 10; *lid-da-áš-šú-nu-tú* „er möge ihnen geben“ C 76, 27; Lgd. 10;

1. Sg. *lud-din* „ich will geben“ A 9, 31; A 45, 24; A 66, 25; A 76, 13, 14; B 53, 21; D 141, 25; *lu-ud-din* dass. A 104, 23; A 137, 20; *lu-ud-di-in* dass. D 79, 28; *lu-din*^m dass. G 387, 24; *lu-dak-ku* „ich will dir geben“ B 120, 7; *lu-dak-kám-ma* dass. C 57, 26; *lu-ud-di-is-su* „ich will es geben“ E 177, 6; *lu-di-is-su* dass. A 112, 19; *lud-da-áš-šú* „ich will ihm geben“ A 85, 9; C 51, 22; *lud-dak-ku-nu-ši* „ich will euch geben“ B 112, 15; *lud-da-ku-[nu]-šú* dass. C 59, 26; *lud-da-áš-šú-nu-tu* „ich will ihnen geben“ A 79, 10; *lu-da-áš-šú-nu-tu* dass. A 65, 18;

3. Pl. *lid-din-nu* „sie mögen geben“ A 76, 23; A 119, 17^(meš); A 125, 25 (ev. Sg.); A 140, 25; C 69, 18 usw.; *lid-din-nu*² dass. A 21, 40; B 148, 15; B 149, 11; *lid-di-nu*² dass. A 19, 40; *lid-din*² dass. A 81, 22, 25; *lid-din-num-ma* dass. A 60, 23; *lid-din-nu-ú(-ma)* dass. C 38, 27, 29, 38; *lid-di-nu-nu* dass. A 8, 25; C 59, 19; *lid-din* dass. (!) B 165, 10; *lid-din-nu-niš-šu* „sie mögen ihm geben“ A 21, 22; *lid-din-nu-ni-šú* dass. B 118, 22; *lid-din-nu-niš-šú-nu-tú* „sie mögen sie(!) geben“ A 136, 10; *lid-din-nu-ni-š-šú-nu-tu* „sie mögen ihnen geben“ B 160, 31;

1. Pl. *ni-id-din* „wir wollen geben“ A 68, 35, 41; A 133, 34; *ki-i ni-id-din* „da wir gegeben haben“ A 68, 37; *nid-dak-kám-ma* „wir wollen dir geben“ C 59, 8; *[ni]d-da-áš-ši* „wir wollten ihm geben“ E 181, 9;

Prs. 3. Sg. *i-nam-din* „er wird geben“ A 60, 12; *la i-nam-din* „er soll nicht geben“ C 14, 29; D 145, 4; *ul i-nam-din-nu* „er wird nicht geben“ A 43, 13; *i-nam-dak-ka* „er wird dir geben“ B 151, 10; „Gerste“ *šá X i-nam-dak-ka* „die X dir gibt“ C 60, 28; „das Schreiben“ *šá . . i-nam-da-ka* „das . . er dir geben wird“ B 44, 20; *man-ma ul i-nam-din-áš* „keiner wird ihm geben“ C 31, 14; *i-nam-da-áš-šú* „er wird ihm geben“ B 141, 12; *man-ma la i-nam-da-áš-šú* „keiner soll ihm geben“ C 88, 16; *ma-la šá . . i-nam-dak-ku-nu-ši* „alles, was er . . euch gibt“ A 2, 18;

2. Sg. *ta-nam-din* „du wirst geben“ A 126, 20; *ul ta-nam-din* „du wirst nicht geben“ A 42, 8, 11; *la ta-nam-din* „du darfst nicht geben“ A 30, 26; A 80, 11; B 149, 20; *la ta-[na]-am-din* dass. A 35, 12; *ta-nam-din-šú* „du gibst es“ C 27, 29;

1. Sg. *a-nam-din* „ich werde geben“ A 3, 17; A 13, 13; A 35, 20; A 122, 26; A 137, 24, 26; C 80, 29, 31 u. o.; *a-di muḫḫi šá . . a-nam-din-nu* „bis . . ich gebe“ A 83, 24; *a-nam-din-šú* „ich werde ihm geben“ D 90, 20; *a-na-ad-dak(!)-ka* „ich werde dir geben“ B 80, 18; *a-nam-dak-ka* dass. A 60, 21; D 141, 32; *a-nam-dak-ku-nu-šú* „ich werde euch geben“ A 169, 8; *a-nam-da-áš-šú-nu-tu* „ich werde ihnen geben“ C 35, 13;

3. Pl. *i-nam-din-nu-³* „sie werden geben“ A 80, 8; *šá . . i-nam-din-nu-nu* „(die,) welche . . . geben“ B 73, 9;

2. Pl. *ta-nam-di-na* „ihr werdet geben“ A 63, 30; „warum“ *ta-nam-di-na* „gebt ihr (Kost) ?“ A 55, 9; *ta-nam-di-nu* „ihr werdet geben“ A 165, 32; D 98, 7, 16, 21, vgl. B 202, 31; *la ta-nam-di-na* „ihr sollt nicht geben“ A 55, 20; [*šá*] . . *ta-nam-din-nu* „[was] . . ihr gebt“ B 192, 14; *ki-i . . ta-nam-din[-³]* „wenn ihr (Steuer) geben wollt“ B 5, 15 f.; *ta-nam-din-nu* „ihr werdet geben“ C 33, 21; *la ta-nam-da-áš-ši* „ihr sollt ihm nicht geben“ G 392, 12; *ûmu^{mu} šá . . ta-nam-da-áš-šú[-nu]-tu* „am Tage, da ihr ihnen (Wolle) gebet“ D 116, 21;

1. Pl. *ni-na-da-na-ak-ka* „wir werden dir geben“ A 35, 19; *ni-id-dan* (lies *dak* ?) -*ku* (wenn *niddakka* zu lesen ist = „wir wollen dir geben“) A 32, 18; *ni-id-da-na* „wir werden (dir) geben“ assyrische Form ?; oder lies *ni-id-da-ku* (!) „wir wollen dir geben“ ? C 86, 7;

Impv. 2. Sg. *i-din* „gib“ A 24, 9, 19; A 25, 24, 29, 36; A 60, 15; A 69, 17, 19; A 80, 13; A 116, 22; A 168, 18; A 175, 4;

A 181, 7; A 197, 11; A 199, 21; B 190, 9; B 243, 17; C 7, 9; D 83, 15; E 182, 4; E 184, 4 u. o.; *i-din*ⁱⁿ B 166, 8; *i-di-in* B 184, 17; E 177, 3; *i-din*³ B 70, 8; *in-na*³ A 11, 17(?); A 101, 19; *in-nam* C 14, 28; *in-din-su* „gib ihn“ E 182, 3; „es“ E 192, 10; *i-din-su-nu-ti* „gib sie“ E 190, 20; *in-na-āš-šū* „gib ihm“ A 166, 39; B 190, 12; B 243, 9, 23; C 65, 8; C 73, 29; D 107, 17, 33, 34; G 400, 12 u. o.; *in-na-āš-ši* dass. A 40, 22, 25, 39; B 98, 14; C 7, 23; C 46, 30; C 91, 6; E 184, 7; *in-na-āš-šu-u* B 243, 20; *in-na-āš-šim-ma* dass. A 179, 13; D 136, 9; *in-na-āš-šum-ma* dass. E 184, 13; *id-na-āš-ši* dass. A 129, 14; *in-na-āš-ši-im-ma* dass. B 184, 19; *tir-am-ma in-na-āš-šū* „gib ihm zurück“ C 87, 15; *in-na-āš-šū-nu* „gib ihnen“ C 53, 31, 33; A 119, 26; A 178, 17; *in-na-āš-šū-nu-tū* dass. A 24, 11; A 33, 24; B 57, 16; C 8, 9; C 60, 20 u. o.; *in-na-āš-ši-nu-tu* dass. A 114, 14; *in-na-šū-nu-tu* dass. A 76, 22; 2. Sg. f. *in-ni-i* B 40, 10; [*in-ni*]-*ši-ma* „[gib] sie“ E 174, 10; *in-niš-šū* „gib ihm“ E 174, 19;

2. Pl. *in-na*³ „gebt“ A 10, 8, 18; A 113, 15; A 127, 23; A 136, 32; B 31, 8; B 33, 12; B 192, 20; C 6, 18 (ev. „gib“); C 16, 22; D 108, 11 (so!); G 388, 9, 14; G 396, 7, 8; G 402, 8, 11 u. o.; *in-na*³-*ma* B 131, 29; *in-na-a-ma* C 19, 12; *in-na-ma* B 131, 16; C 19, 25; *in-na-šū* „gebt ihm“ A 156, 19; *in-na*³-*šū* dass. G 403, 10; *in-na-šū*³ dass. B 148, 16 (ev. „gib“); *in-nam-šu* dass. D 143, 16; *in-na-niš-šū* dass. A 52, 15; C 11, 12; *in-na-ni-iš-šū* dass. C 16, 10; *in-na-niš-šim-ma* dass. B 115, 18; *in-na-ni-iš-ši* dass. B 13, 25; *in(!)-na-āš-šu-nu* „gebt ihnen“ A 145, 15; *in-na-a-šū-nu-tu* dass. E 172, 13 (ev. „gib“); *in-na-niš-šū-nu-tu* dass. B 116, 19, 25;

Perm. 3. Sg. *na-din* (f. Subj.!) „ist gegeben“ A 41, 10; (m. Subj.) D 131, 9; *šā a-na x SUN^{nu}* „das für x gegeben ist“ B 152, 7; f. *SUN^{na-at}* (=nadnat) B 19, 11, 14;

3. Pl. „Schafe“ *a-na ekurri SUN^{nu}* (=nadnu) „sind dem Tempel gegeben“ B 78, 23; „was ich gebe,“ *la SUN^{nu}* (=nadnu) „sind nicht gegeben“ D 121 26; vgl. dazu *še'u a-na muh-hi-nu ul na-at-tu-nu* „Korn für uns ist nicht gegeben“ D 121, 35;

Inf. *a-na na-da-nu* „(Datteln) zu geben“ A 79, 8.

Gt wie G: Prt. 3. Sg. *it-ta-din* „er hat gegeben (verkauft)“ A 40, 7; A 98, 14, 18, 20, 24; C 37, 9, 12, 17, 22; D 90, 17; D 123, 29; *it-tan-ni* dass. A 153, 19; C 3, 12, 17; C 52, 11; C 71, 15;

it-tan-nu „er hat verkauft“ (so!) B 82, 12; „Botschaften,“ *šá X it-tan-nu* „die X (ab)gegeben hat“ C 33, 13; *it-ta-din-su* „er hat es (Feld) gegeben“ C 23, 21; *man-ma ul it-an-nu-šú* „niemand hat ihm gegeben“ (= *ittannušu*) C 44, 16; *it-tan-na-an-[n]a-a-ši* „er hat uns gegeben“ A 165, 27; *it-tan-na-an-na-šú* „er wird(!) uns geben“ (Prt. in fut. Bed.) D 98, 14; *it-[ta]-na-ku-nu-šú* „er hat euch gegeben“ A 200, 14, 23; *it-tan-na-áš-šú-nu-ti* „er hat ihnen geben“ A 190, 11;

2. Sg. *šá ana . . ta-at-ta-din* „(Gerste,) die du für . . gegeben hast“ C 7, 8; *ki-i . . ta-at-tan-nu* „wenn du gegeben hast“ F 261, 11; *ta-at-tan-na-áš-šú* „du hast ihm gegeben“ A 40, 11; *ina qâtê²-šú tat-ta-šú* „in seine Hände gibst du (hast du gegeben)“ (= *tatta(dna)šu*) B 74, 14;

1. Sg. *at-ta-din* „ich habe gegeben“ A 8, 21; A 10, 27; A 19, 13; A 33, 18; A 46, 20; A 58, 22, 25; A 76, 9; A 77, 12; A 111, 20; A 190, 9; D 80, 13; D 82, 12; E 190, 19; *at-ta-di-in* dass. B 76, 18; *at-ta-din-nu* dass. B 148, 21; *at-tan* dass. (aus *attad-n[u/a]*) B 12, 8; *at-ta-nak[-ka]* „ich habe di[r] verkauft“ B 49, 6; *at-ta-nak-ka* „ich werde(!) dir geben“ (Prt. mit fut. Bed.) B 105, 10; *at-tan-na-áš* „ich habe ihm gegeben“ A 67, 29; *at-tan-nu-uš* „ich habe ihm gegeben (verkauft)“ E 192, 12; *at-tan-na-áš-šú-nu-tu* „ich habe ihnen gegeben“ A 153, 27; A 190, 14; *at-tan-na-áš-šú-nu-tum* dass. D 105, 14;

3. Pl. *it-tan-nu³* „sie haben gegeben“ B 37, 18; *it-tan-nu* dass. A 41, 12; *it-tan-nu-nu* dass. A 112, 15; *it-tan-nu-ú-ni* „sie werden(!) geben“ (Prt. mit fut. Bed.) A 86, 17; *it-ta-nu-niš-šú* „sie haben ihm gegeben“ C 20, 16;

1. Pl. *ni-it-ta-din* „wir haben gegeben“ D 74, 11; *ni-it-ta-nu* dass. (aus *nitta(d)nu*) A 114, 7; *ni-it-ta-di-si-nu-tu* „wir haben sie (Datteln) gegeben“ A 114, 10.

N: Prt. 3. Sg. „Silber,“ *šá . . in-na-di-in* „weil es (für Datteln) gegeben worden ist“ B 182, 8; *ki-i . . in-nam-din-ni* „es wird nicht(s) gegeben“ (Schwur) C 58, 18; *a-na kaspi in-na-din-nu-u* „ist er verkauft worden? Pi 4, 26; Prc. 3. Sg. „Silber“ *li-in-na-din* „möge gegeben werden“ A 81, 11; 3. Pl. „Opfer“ *li-in-na-din[-nu]* „mögen gegeben werden“ D 115, 15; Prs. 3. Pl. ?, „Wagen“ *in-na-ad-di[-nu]* „werden gegeb[en]“ D 128, 14.

Dazu *nadnu*, *nidittu*, *mandattu*, *nudunnú* (s. Nachtrag).

nadnu (zu *nadânu*, Part. Perf.) „gegebenes“: *maḥîru nad-ni li-pu-uš* „Empfang (und dann) Gegebenes möge er machen“, d. h. „(Knoblauch) möge er gegen Bezahlung erhandeln“ B 81, 11.

nidittu (zu *nadânu*) „Gabe“: *ni-di-it-tum a-na šarri i-nam-din* „eine Gabe wird er dem König geben“ C 70, 18 f.

naḡû „Bezirk“: *a-na na-gi-i* C 63, 8.

naḡâḥu N „gestossen werden (?)“ (vom Schiff): Prs. 3. Pl. *elippu in-ni-ga-a[h-h]u* „die Schiffe werden gest. werden (?)“ B 244, 11.

niggallu „Sense“, „Sichel“: *nig-gâl-la parzillu* „Sichel aus Eisen“ A 136, 19; *nig-gal-la* B 157, 10; Pl. [*nig-*]*gâl-la-tu* (so wohl zu lesen und zu ergänzen) A 139, 24.

nâḡiru „Herold“, „Vogt“, Idgr. *NIMGIR*: *na-gi-ru ša šarri* „Vogt des Königs“ G 395, 4; *na-gi-ri ša šarri* C 93, 13; *na-gi-ri ina âli li-ti-iq* „mein Vogt soll in der Stadt vorbeikommen“ A 174, 7; *NIMGIR ina âli a-na muḥ-ḥi-šû li-l-si(!)* „der Vogt soll in der Stadt darüber ausrufen“ C 49, 22.

naḡḡaru „Zimmermann“, Idgr. *NAGAR*: *na-gi-ru* A 200, 45; B 57, 8; C 45, 16; C 46, 22.

nahâsu G „zurückkehren“, (vom Geld) „zurückfließen“, (im Hendiadyoin mit anderen Verben) „wieder (etwas) tun“: Prt. 3. Sg. *i-ḥi-si* „er ist zurückgekehrt“ (übers. so!) A 111, 27; „Geld“ . . . *a-na ku-tal-la i-ḥi-is(!)-su* „ist zurückgeflossen“ B 14, 8; *X iḥ-ḥi-sa [û] iq-ba-an[na-šî]* „X hat wiederum zu [uns] gesprochen“ B 234, 15; Prc. 3. Sg. *li-il-ki u li-iḥ-ḥi-is* „er möge hin und her gehen“ Pi 4, 32; Prc. 1. Sg. *lu-bu-ub lu-uh-ḥis* „ich will wieder rein werden“ (übers. so!) C 84, 29; Prt. 3. Pl. *ul iḥ-ḥi-su* „sie sind nicht zurückgekehrt“ (übers. so!) A 73, 16; 2. Pl. *ul-tu muḥ-ḥi ša ana X ta-ḥi-sa-an-ni* „seitdem ihr nach X zurückgekehrt seid“ (übers. so!) A 18, 11; 1. Pl. „wir sind gegangen und“ *ni-iḥ(!)-ḥi-is* „sind zurückgekehrt“; oder lies *ni-it(-ta)-ḥi-is*, dann unter Gt zu stellen C 29, 12; Prs. 3. Sg. *la i-na-aḥ-ḥi-is* „er soll nicht zurückkehren“ (übers. so!) C 68, 29; *a-di la a-na ku-tal-la i-ni-ḥi-si* „bevor er zurückkehrt“ B 182, 18; *a-di muḥḥi ša i-na-aḥ-ḥi-is-ma* dass. (übers. so!) C 14, 21; *ki-i X a-na wruk^{ki} la(!) i-nam-ḥi-sa(!)* „fürwahr, X kehrt nach U. zurück“ (Schwur) D 97, 11; „Gerste“ *ina lib-bi i-na-aḥ-ḥi-si* „wird davon zurückfließen (d. i. abgezogen werden)“ A 68, 31; *il-l[ak] u i-ni-ḥi-is* „er ge[ht] und kehrt zurück“, d. i. „er geht hin und her“ E 176, 7;

1. Sg. *al-lak u a-ni-iḥ-ḥi-is-ma* „ich gehe hin und her“ C 39, 22. Eine Verwechslung mit *nasāḥu* liegt wohl vor in den Beispielen: *kurmāti*^{bi.a} . . *bēl-a li-iḥ-ḥi-si* „Kost . . möge mein Herr abziehen“ (übers. so!) D 85, 33; „wenn er etwas empfangen hat,“ *iḥ-si* „zieht (den Betrag) ab“ G 392, 11 (hier unzweifelhaft so).

Gt wie G: Prt. 1.Sg. *a-na ku-tal-la a-na x at-te-ḥi-su* „ich kehrte nach x-Ort zurück“ A 74, 15; *ās-šá at-te-iḥ-su* „weil ich zurückgekehrt bin“ (übers. so!) A 60, 18; 2. Pl. *a-di muḥḥi šá a-na ku-tal-la ta-at-ta-aḥ(?)[-su]* „bis ihr zurückgekehrt seid“ B 21, 22; 1. Pl. s. ev. G Prt.

nuḥsu Bedeutung ? 1) (auf Fleisch bezüglich): *1-en nu-uḥ-su šá bu-ša-di-e šá alpi* D 117, 19; *4 nu-uḥ-si* D 117, 16. 2) (auf Geld bezüglich) „Zurückzahlung(?)“: *nu-uḥ-su* B 240, 20.

naḥāsu G „Glück haben (bekommen)“: Prs. 1.Sg. *a-na-ḥaš* „ich werde Glück haben“ E 180, 5.

naḥātu D Part. Perf. „minderwertig (?)“: *alpu [nu-]uḥ-ḥu-tu* A 92, 13. Wenn die Ergänzung richtig ist, paßt die von Ungnad, Glossar S. 107, vorgeschlagene Bed. „(frisch) abgebrochen“ nicht. Aber ergänze wohl *[ru-]uḥ-ḥu-tu*.

nuḥ(a)timmu „Bäcker“, Idgr. *MU*: ^h*MU* (wird mit Töpfer und Torwächter auf Posten gestellt) D 138, 10; ^h*MU bīti* „Haus(Tempel)bäcker“ A 127, 21; ^h*rāb nu-uḥ-tim-mu* „Oberbäcker“ A 122, 8; ^h*MU*^{meš} (haben Mehl erhalten) B 17, 8. Siehe auch *ḥarru*.

Dazu *nuḥatimmûtu*.

nuḥatimmûtu (zu *nuḥatimmu*) „Bäckerschaft“, „Bäckerei(betrieb)“: *šū-ú^h MU-ú-tú* „er gehört zu der Bäckerschaft“ B 94, 11; *maš-šar-ti . . šá^h MU-ú-tu* „Dividende (?) . . für die Bäckerschaft“ B 115, 7.

nāku G „beschlafen“: Prs. 3. Pl. (im präteritalen Sinne, vgl. Ungnad, Gramm. S. 45b) *i-na-ku* „(X hat die Frauen hineingeführt) und man beschläft (sie)“ E 188, 17.

nakādu G „bekümmert werden“, „sich kümmern (?)“: Prs. 3. Sg. *ul i-na-ki(!)-id* „er kümmert sich nicht“ B 66, 10, s. aber Nachtr. zu NBB; Perm. 1. Sg. *na-ak-da-ak* „ich bin bekümmert (matt)“ C 83, 21.

Dazu *nikittu*.

nikiltu Bed. nicht bekannt: *ni-kil-tú šá tum-bi* C 53, 19; *ŠE ni-kil-ta-ni ia-a-nu* C 53, 22.

nakkandu (zu *nakâmu*): „Speicher“, „Schatz“: ^h*šu-ša-nu ša nak-kan-du* „Schatzweibel“ C 48, 26.

nakâru G „sich ändern“, „feindlich werden“: Prt. 3. Sg. *a-di la-³ . . ik-ki-ir* „bevor (bis) . . es sich geändert hat“ B 148, 18; Inf. *min-ma na-ka-ru* „etwas Feindliches“ C 25, 42.

Dazu *nakru*, *nukurtu*.

nakru „Feind“ (zu *nakâru*), Idgr. *KUR: sa-kap^hKUR* „Niederwerfung des Feindes“ A 7, 11; *ina bâb^hKUR* „im Tore des F.“ A 164, 5; *la-pa-ni^hKUR* „angesichts des F.“ B 38, 29; ^h[*nak-*] *ra-ka* „deinen [Fei]nd“ C 93, 3; f. *ul na-ka-aš-ta i-ši* „sie hat keine Feindin“ C 42, 6.

nukurtu (zu *nakâru*) „Feindschaft“: *ina pa-na-at nu-kur-tum . . a-ni-ni* „angesichts der Feindschaft . . sind wir“ C 70, 8.

nukaribbu „Gärtner“, Idgr. *NU.GIŠ.SAR (= NU.KIRI₆):^hNU.KIRI₆* A 110, 16; G 387, 7; Pl. mit ^{me} A 19, 32 (*ša eqlêti^{meš}*); A 33, 20 (*ša eqli*); mit ^{meš} B 237, 20; B 243, 14 (ohne ^h); G 387, 23.

nakaštu s. *nakru*.

nakâsu G „(ab)schneiden“, „ein/zerschneiden“, „schlachten“, „ermorden“: Prt. 3. Sg. *ik-kis-an-ni* „er hat mich ermordet“ E 190, 28; 1. Sg. [*ki-i*] *qaqqad mal-ki [ak-]ki-su* „[als] ich das Haupt der Fürsten [abg]eschnitten hatte“ B 248, 19; Prc. 3. Pl. „Datteln“ *li-ik-ki-su³* „möge man einschneiden“ B 237, 13, vgl. 23.

Gt wie **G**: Prt. 3. Sg. „eine Ziege“ *it-ta-kis(!)* „hat er geschlachtet“ C 37, 24; *it-te-ki-is* „er hat erschlagen“ B 220, 12, 17.

D „schlachten“, „zerschneiden“: Prt. 2. Pl. „warum“ *tu-na-ak-su* „schlachtetet ihr (ein Schaf)?“ C 25, 31; Prs. 2. Pl. *tu-na-ak-ka-su* „ihr schlachtet“ C 25, 27; Impv. 2. Pl. *nu-uk-ki-su* „schlachtet“ C 25, 38; Perm. 3. Pl. „Dattel“ *nu-ku-su* „waren zerschnitten“ B 78, 10, 13.

Dazu *makkasu*.

nikkasu (sumerisches Lehnwort) „Rechnung“, Idgr. *NĠG.SID*. 1) „Berechnung“: *NĠG[.SID^{meš}]^{ti} = nikkasâti* E 168, 10, 2) „Abrechnung“, häufig in Verb. mit *epêšu* „vornehmen“: *NĠG.SID e-pu-uš* „nimm A. vor“ A 31, 12; A 40, 21; A 85, 5 f.; A 106, 11 f.; A 185, 13 f.; B 95, 7 f.; B 112, 8 ff.; C 51, 29 f.; C 68, 10 f.; C 88, 8 f.; *e-piš (= epuš)* ebenso A 17, 5; D 129, 5; *ip-ša³* „machet!“ A 64, 14; A 136, 34; *NĠG.SID(-ši-na) bêlu li-pu-uš* „A. (über sie) möge der Herr machen“ A 167, 23; C 71, 16; D 138,

35; *it-ti-šu lu-pu-uš* „will ich mit ihm machen“ A 142, 23; *X NĪG.ŠID šá šábe^{meš} i-pu-uš* „X hat die A. für die Leute gemacht“ A 133, 19 f.; *NĪG.ŠID man-ma it-ti-šu ul i-pu-uš* „niemand hat die A. mit ihm gemacht“ D 123, 32; *NĪG.ŠID it-ti X ki-i e-pu-šu* „als ich A. mit X machte“ B 96, 7 f.; *NĪG.ŠID ki-i ni-pu-uš* „als wir A. machten“ C 28, 38; *mi-nu-ú ki-i NĪG.ŠID it-ti-šu bélu ip-pu-šu* „was auch immer der Herr mit ihm abrechnet“ B 48, 21; *X ù Y e-piš NĪG.ŠID it-ti a-ḫa-meš ip-pu-šu* „X und Y werden miteinander A. vornehmen“ B 241, 22; *kaspu . . NĪG.ŠID ni-ip-pu-šu* „über das Silber . . werden wir abrechnen“ A 64, 8; *NĪG.ŠID it-ti-šu-nu ni-te-pu-uš* „wir haben mit ihnen abgerechnet“ A 17, 16.

nakuttu (zu *nakādu*) „Kümmernis“, „Verkümmerung“: *ki-i na-kut-ti* „in Kümmernis (Sorge)“ A 75, 11; A 152, 22; B 1, 27; B 75, 10; B 155, 19; C 32, 20; D 91, 19; *ki-i na-kut-tú* B 237, 24; *ki-i na-kut-tum* B 101, 23; B 142, 19; *a-ki-i na-kut-ti* Lu 2, 13; *a-ki-i na-kut-tú* A 186, 28; mit *rašú* „(Kümmernis) bekommen“, „(in Sorge) geraten“: *ki-i na-kut-ti [ša] e-li-ka be-lu ra-šu-ú* „gemäß der Sorge, [die] deinetwegen der Herr (bekommen) hat“ B 3, 18; *na-kut(ut)-tum šá dul-lu bélu la i-raš-ši* „Sorge um die Arbeit soll der Herr nicht bekommen“ B 184, 21; *na-kut-ta-a la ta-ri-šá* „Sorge um mich brauchst du dir nicht zu machen“ B 6, 7; *na-kut-tum áš-ta-áš-ši* „ich habe Sorge bekommen“ B 130, 9; *mim-ma na-kut-ta-a la tu[-šar-]šá* „ma[ch]t(?) mir keine Sorge!“ B 147, 18; *uṭṭatu . . ina na-kut-ti šak-na-at* „die Gerste . . ist in Kümmernis geraten (d. i. sie ist verkümmert)“ C 76, 25.

nikittu (zu *nakādu*) (= *nakuttu*) „Kümmernis: *ni-ke[it]-ti la ta-raš-ši* „du sollst nicht Kümmernis (Sorge) bekommen“ E 179, 6.

nîmequ (zu *emēqu*) „Weisheit“: *ni-me-qa* B 1, 16.

nammaru (zu *amāru* ?) unklarer Ausdruck; „Festtag(?)“, „Besichtigung(?)“: „am x. Tage“ *šá nam-ma-ru šá GUD 2(!)-i^{meš}* „der Besichtigung(?) der 2jähr. Rinder“ A 25, 25; *šá na-ma-ru* C 91, 9.

namrašu (zu *marāšu*) „Not“: *a-na nam(?) -ra(?) -šu* „für die Not“ C 72, 11.

nāmurtu (zu *amāru*) „Geschenk“: *ina muḫḫi na-m[ur]-t[i]* „wegen des Geschenkes“ A 179, 14; *a-na na-mu-uš-ti-iá* „für mein Geschenk“ A 26, 12, 18; *a-na na-muš[-ti] šá^{arab} nisanni* „für das Nisan-Geschenk“ A 9, 38.

namsû (zu *mesû*) „Waschgefäß“: *nam-su-û siparru* „kupfernes W.“ D 117, 32.

nâmuštu s. *nâmur*tu.

nini „wir“: *ni-ni* B 155, 18, s. *anini*/u.

nûnu „Fisch“, Idgr. *HA* (= *KU*₆): *nu-û-nu (ana ginê)* C 30, 18. *HA*^{bi.a} B 92, 6, 9; C 54, 6, 13, 17, 28; C 64, 9; F 258, 8.

nappaḫu (zu *napâḫu*) „Schmied“, Idgr. *SIMUG*: ^h*SIMUG* A 165, 30; B 85, 7; B 208, 15; Pi 1, 3, 4.

nappḫaru (zu *paḫâru*) „Zusammenfassung“, „Summe“, Idgr. *PAB*: *šá nap-ḫa-ri kaspi* „für die Gesamtsumme des Silbers“ F 257, 8; *nap-ḫar-ši-na* „sie alle“ A 167, 25; *PAB* B 64, 16, 21; C 28, 32; C 37, 35; D 94, 23; *PAB-ta-àm* A 45, 32.

napâṣu G „zerdreschen(?)“ oder „schwingen(?)“ (vom Flachs)“: Inf. *na-pa-a-šu* B 240, 7, s. Anm. z. Stelle NBB S. 128.

nîpišu, nîpišânu (Koll.; zu *epêšu*). **1** „Ritual“, „Beschwörungsritual“: *ni-pi-šu* „Ritual(e)“ B 1, 35; *dul-lu šá ni-pi[-še]* „Dienst am Beschwörungsritual“ B 68, 7; *ni-pi-šá-a-nu šu-ila^{la}-kâm-a-nu* „die Handerhebungsrituale“ B 1, 23. **2** „Werkzeug“: *ni-pi-šu* A 188, 10.

napištu (zu *napâšu*) „Leben“, eig. „Kehle“, Idgr. *ZI*: Pl. *nap-šá-ti-ni ana bêli-ni paq-da* „unser Leben ist unserem Herrn anvertraut“ C 49, 21; *nap-šá-a-tú šá 2^hšâb^{me}* „das Leben von 2 Leuten (soll nicht kostbarer sein als unseres)“ C 49, 26; *di-i-nu šá ZI^{mes}* „Prozeß auf Leben (und Tod)“ C 43, 22; *ana balât* (oder *bullu*) *ZI^{mes}* „für das Gesundbleiben (die Gesunderhaltung) des Lebens (bete ich)“ A 7, 8; A 10, 5 und passim, s. mehr bei *balâtu*.

nûptu (zu *nâpu*) „Gefälligkeit“, „Zugabe“, „Douceur“: *a-na nu-up-tu/tú* „als Zugabe (Douceur) (etwas geben)“ B 201, 13 („Sklavin“); C 28, 37; *nu-up-ti* Zsh. unklar D 92, 13.

naptânu (zu *patânu*) „Tisch“, „Mahlzeit“, Idgr. *BUR*: *ana nap-ta-nu šá šarri* „(Gerste) für den Tisch (die Mahlzeit) des Königs“ A 66, 22; *BUR šarri* „Mahlzeit des Königs“ E 183, 2; *nap-ta-nu* „Mahlzeit (für die Nergale heranbringen: *qurrubu*)“ A 91, 22; *[a-]na nap-ta-nu* „(Sykomoren) [f]ür die Mahlzeit (für Bêlit von Uruk und Nanâ)“ D 114, 9; *a-na nap-ta-nu šá ilâni^{mes}* „(Feigen) für die Mahlzeit der Götter“ C 48, 13; *ina muḫḫi . . nap-tan-nu* „wegen . . der Mahlz. (für das *šalâm bîti* sollst du nicht

nachlässig sein“ C 19, 29; [*na*]*p-tan-ka* „deine (Pfründen-)Mahlzeit (nimm in Empfang)“ B 66, 33. *GIŠ.BUR* s. d.

niqû (zu *naqû*) „Opfer(spende)“, Idgr. *SIZKUR*: Pl. *SIZKUR*. *SIZKUR šarri* „Opfer des Königs“ A 41, 28; *SIZKUR^{meš} šā ha-ru-ú* „Opfer für das *h*.“ A 60, 6; *bab-ba-ni-e-tú* „sehr gute O.“ A 60, 13, vgl. 20; *SIZKUR^{meš}* A 60, 20; C 61, 7.

nâqidu „Hirte“, „Hüter“: *^hna-qí-du* C 37, 28; *^hna-qid* C 56, 23; D 91, 9; *^hna-qid^{id} šá GUD.ĀB^{me}* „Rinderhüter“ A 117, 7; Pl. *^hna-qid₄|qid^{meš}* A 147, 18; C 38, 46; C 56, 20; *ina muḫḫi ^hna(!)-qid(!)-i-šú* „über seine Hüter (sind wir gesetzt)“ A 147, 13.

nâru „Fluß“, „Wasserstraße“, „Kanal“, Idgr. *ĪD*: „Leute“, *šā ĪD i-ḫi-ru-ú* „die einen Kanal graben“ B 218, 4; *ĪD . . iḫ-ḫir-ri* „der Kanal . . wird gegraben werden“ A 17, 10; *ḫir-ri* A 17, 15; *lu ḫir-ri* D 129, 11; *ḫi-ru-tu ĪD* „Ausgrabung des Kanals“ A 18, 13; „Leute“ *šā ḫi-ru-tu ĪD* „für das Graben des Kanals“ B 219, 6; *ĪD pi-ta-a* „öffnet den Kanal“ A 34, 18; *ĪD ni-ip-ta-a* „wir haben den Kanal geöffnet“ C 35, 19; *ĪD^{meš}-šū-nu ak-te-rik(!)* „ihre Kanäle habe ich aufgestaut“ D 109, 10; *ĪD-šū [li-da]n-nin* „[er möge] seinen Kanal verstärken“ D 109, 17; *ki-i ĪD . . ib-ta-at-qu* „wenn der Kanal einen Riß bekommt“ D 109, 18; *ûmu^{mu} šā ĪD bit-qu . . ib-tu-qa* ebenso D 79, 7; *šā-[pa]l(?) ĪD* „Tiefst[and] des Flusses“ B 193, 23; *dul-lu šā ĪD* „Arbeit am Kanal“ C 60, 19; [*a-na*] *šu-pi-ti šā ĪD* „[für] die Beobachtung des Flusses“ B 209, 11; *ma-la-ku ĪD* „Flußbett“ B 233, 6; *ina bâb ĪD ^dšamaš* „an der Schleuse des Šamaš-Kanals“ B 232, 20; *ĪD ^dbêl* „Bêl-Kanal“ G 398, 17; *ĪD šarri* „Königs-Kanal“ G 390, 9; 5 *ĪD^{meš} ul-tu ĪD šarri il-la-ka-nu* „5 Kanäle kommen (fließen) aus dem Königs-Kanal“ C 44, 26 ff.; *ina muḫ-ḫi ĪD šarri* „am Königs-Kanal“ A 107, 16; C 7, 23, vgl. D 112, 13; *ina ĪD šā bît ili . . me-e ul(!) it-ta-ši* „aus dem Kanal des Tempels . . hat er Wasser nicht entnommen“ C 44, 23 ff.; *ĪD ḫar-ri* s. *ḫarru*; „Gerste“ *a-na muḫ-ḫi ĪD ru-qí-it* „ist vom Flusse entfernt“ A 68, 16; *ta-qar-ru-ub* „kommt (ist) nahe“ A 68, 17 f.; *ina muḫ-ḫi ĪD tu-bu-li-šú* „am T.-Kanal“ A 117, 8; *ina muḫ-ḫi ĪD ta-ki-ru* C 37, 10 „an den T.-Kanal (hinführen)“; „Senf“ *ina muḫ-ḫi ĪD* „am Flusse (gib ihm)“ B 193, 21; „Gerste“ *ina muḫ-ḫi ĪD* „am Kanal (gib ihnen)“ A 24, 10; A 52, 14; *ina muḫ-ḫi ĪD ra-bi-ti* „am großen Kanal (hast du dich nicht eingefunden)“ A 25, 11; „unsere *urāšu* sind“ *ina ĪD*

„in (am) Flusse“ C 35,6; „Leute, die“ *a-namuhhi* *ĪD* „an den Fluß (wir geschickt haben)“ A 168, 28; Pl. *na-ra-a-ta gab-bi* „alle Flüsse“ B 65, 10; ^{aban}*kišādu šá ĪD^{meš}* „Amulett (s. *kišādu*) für Flüsse“ B 1, 12, 13; *šá na-ra-a-ti* dass. B 1, 11; s. auch oben C 44, 26.

nûru (zu *nawâru*) „Licht“: „damit“ *a-na nu-û-ru ú-še-šu-na-ši-ma* „sie uns ans Licht führen (aus dem Gefängnis)“ C 36, 23.

narkabtu (zu *rakābu*) „Wagen“, „Streitwagen“, Idgr. *GIGIR*: ⁴*GIGIR* B 179, 4; ⁴*GIGIR^{hi}*.^a D 128, 10; „Leute“ *šá bīt* ⁴*GI-GIR-ia* „meines Wagenhauses“ B 74, 32; vgl. die Anm. zur Stelle NBB S. 45 für die Bedeutung des Terminus.

nurmû „Granatäpfel“, Idgr. *NU.ŪR.MA*: 5 *me* ⁴*NU.ŪR.MA a-na gi-ni-e* „500 Granatäpfel für die ständ. Opfer“ A 62, 5.

nasabbu „Gefäß“: (1-en) *na-sab-bu kaspu(-àm)* A 51, 13, 15.

nasāhu G „ausziehen“. 1) von Nahrungsmitteln usw.: Prt. 3. Sg. *ma-am šûmu . . ul is-su-uh* „niemand hat Knoblauch . . ausgezogen“ B 83, 20; Prt. 1. Sg. „warum“ *šûmu . . la-as-uh(?)* „soll ich Knoblauch herausnehmen?“ B 81, 22; Impv. 2. Pl. *bu-qul us-ḥa-nu* „Malz zieht aus“ B 79, 22. 2) von Summen: Prt. 1. Sg. „Geld“, *ki-i as-su-ḥu* „als ich (es) abhob“ A 76, 8; mit *nišhu* „Abzug (vom Konto) machen“, „Schulden eintreiben“: Prs. 1. Sg. *ni-is-ḥi šá pir-ki (la) a-nam-sah-ḥa*, „falsche Abzüge werde ich (nicht) machen“ A 166, 31; D 144, 16; Impv. 2. Sg. *ni-is-ḥi us-ḥu* „mache Abzüge“ oder „treibe Schulden ein“ A 142, 30 f.

D (von Personen) „entfernen“: Prs. 3. Pl. *û-na-as-sa-ḥu* „man wird (dich) entfernen“ E 183, 4.

N Passiv zu **G** „ausgezogen werden“: Prs. 3. Pl. *šûmu . . in-na-as-sa-ḥu²* „Knoblauch wird ausgezogen werden“ B 81, 18.

Ntn (kaum Gtn): Prt. 3. Pl. *ni-is-ḥi šá pir-ki it-tan[-siḥ-]ḥa-nu* „Abzüge sind falsch gemacht worden“ A 166, 23.

Dazu *nišhu*, *nisihtu*.

nišhu (zu *nasāhu*) „Abzug“ (vom Konto), „Debetposten“: *ni-is-ḥu šá-nam-ma* B 109, 9; *a-na ni-is-ḥu ki-i at-ba-ās-šû* „als ich z. Abzug (Einzahlung von Schulden?) mich gegen ihn erhob“ A 187, 25; *ina ni-is-ḥi at-ti-bi* „in Abzügen bin ich gut weggekommen(?)“ Va 6; *ni-is-ḥi-šu-nu-e-tir²* „ihre Abzüge bezahlt“ A 166, 24; andere Deutungen s. Anmerkung zur Stelle NBB S. 145; Oppenheim, JNES 6 (1947) S. 119: „rate of exchange“. Siehe auch *nasāhu*.

nisihtu (zu *nasâhu*) „Auszug“, „Abrechnung(?)“: *ni-sih-tum šá imdêti^{mes}* „Auszug über die Pachtaufgaben“ B 87, 7.

nasâku G „werfen“, „(gewaltsam) auferlegen“: Prc. 1. Sg. „Silber“ *ina muh-hi-šú-nu lu-us-su-uk-kâm(!)-ma* „will ich ihnen auferlegen“ A 26, 17; „den Rest des X“ *lu-uš-šu-kâm(!)-me* „will ich dir auferlegen“ (so zu lesen u. zu übersetzen, trotz š?) A 106, 15; Prt. 3. Pl. *mi-iš-hu šá X a-na muh-hi-ni la is-su-ku* „die Strecke des X haben sie uns nicht auferlegt“ A 110, 18; Prs. 2. Pl. *a-na-ku ana pir-ku ta-na-suk-an-na-in-nu* „ihr werft (bringt) mich in falsch(e) Lage“ B 202, 28; Perm. 3. Sg. *meš-hi . . a-na muh-hi-i-ni na-si-ik* „eine Strecke . . ist uns auferlegt“ C 84, 8, ähnlich C 32, 10; *4 lim qaq-qar meš^{is}-hu ina muh-hi-ia na-si-ki* „4000 ‚Boden‘ als Strecke ist mir auferlegt“ A 33, 6; *1 lim qaq-qar ina muhhi é-an-na na-si-ki* „1000 ‚Boden‘ ist Eanna auferlegt“ A 19, 4; *qaq-qar šá ina muhhi-i-ni na-as-ki* „Boden, der uns auferlegt ist“ A 19, 11; *ki-i . . 1 me qaq-qa-ru . . a-na muh-hi-iá . . la na-as-ku* „fürwahr, 100 ‚Boden‘ ist mir auferlegt“ (Schwur) A 110, 14; gehört *ba-tar al na-si-ik* hierher? Oder nicht akkadisch (aramäisch)? D 131, 13, vgl. A 17, 39. Unklar auch *na-si-ik G 401, 13*; *na-sik(?) D 69, 7*. 3. Sg. f. *[ki-i] ab-bu-ut-ta-šú na-as-ka-ta* „[wie] seine Sklavenmarke angelegt ist“ B 87, 47, vgl. 49; 1. Sg. *ina muh-hi i-ni-ia na-as-ka-ak* „auf mein Auge bin ich geworfen“, d. i. „ich bin bettlägerig“ B 83, 8.

Gt wie G: Prt. 3. Sg. *meš-hi ina muh-hi-ia it-ta-s[ik]* „eine Strecke hat er mir auferlegt“ D 113, 14; *5-ta dul-lu-la-a-ta ina muh-hi-ni it-ta-sik* „5 Arbeiten hat er uns auferlegt“ D 69, 11; *1 bâbu . . ina muh-hi-nu it-ta-suk(!)* „1 Posten . . hat er uns auferlegt“ C 46, 36; *ina bît kil-l[i] . . it-ta-as-u[k-šu]* „ins Gefängni[s] . . hat er [ihn] geworfen“ B 230, 16.

nisânu „Nisan“ (1. Monat), Idgr. *BÂR*: B 13, 11, 22; B 142, 6; G 130, 10 u. sonst mehrfach.

nispu (zu *esêpu*) „Topf“: *1 ni-sip dispu* „1 Topf Honig“ D 117, 15; *ki-ši-ir-tum D 117, 16*; *1 ni-is-pi šá hi-me-ti* „1 Topf mit Butter“ D 93, 6; *ni-sip šá hi-me-ti B 63, 12*.

nasâqu G „aussuchen(?)“: Prt. 3. Pl. *alpu šá bêl-ú is-sa-qu-ma* „das Rind, das die Herren ausgesucht(?) haben“ A 137, 29.

D wie G? Perm. 3. Sg. *5 manû ina lib-bi nu-suq/k-ka* „5 Minen (Wolle) sind davon dir ausgewählt(?)“ A 184, 11 oder übers. „dein

nusqu (d. i. auserwähltes [Geschenk])“ ? 2. Sg. *nu-uš-šu-qa(!)-a-ta* „du bist auserlesen (?)“ C 46, 33.

nusqu s. *nasâqu* D.

nâšu G „verachten“: Prs. 1. Pl. [*ni-*]*na-aš* „[wir] verachten“ B 5, 21.

našbatu (zu *šabātu* ?) „Schleier“: 1-en *‘na-aš-ba-tum* „1 Schleier“ D 117, 14; *‘na-aš-ba-ti* „ein Schleier(tuch) (werde ich dir geben und bedecke damit dein Antlitz)“ B 105, 9.

nasâru G „bewachen“, „hüten“, „behalten“, „(Sterne) beobachten“: Prt. 1. Sg. *ki-i as-šu-ru* „als ich (den Himmel) beobachtete“ E 168, 3; Prs. 3. Sg. *šá qu-up-pu i-na-ša-ri* „der die Kasse bewacht“ B 165, 9; *it-ti-ka i-nam-šar* „mit dir wird er wachen“ U 90, 10; Impv. 2. Sg. „Gerste“ *ina qâtē²-ka . . ú-šur* „behalte in deiner Hand“ C 90, 9; [*mâr*]*tu-šú u-šur* „hüte seine [Toch]ter“ B 82, 15; [*ramân-*]*ka ú-šur* „hüte dich“ B 61, 13; 2. Pl. *ra-man-gu-nu ina hi-tu uš-ra³* „hütet euch vor Versehen“ C 23, 36. In Verbindung mit *maššartu* „Wache halten“: Prc. 3. Sg. *EN.NUN-tim li-iš-šur* „Wache möge er halten“ D 109, 15; Prt. 1. Sg. *EN.NUN . . ki-i aš-šu-ru* „als ich Wache hielt“ A 140, 9; 1. Pl. als Prc. *ma-šar-tú ni-iš-šur* „Wache wollen wir halten“ B 199, 15; *ma-šar-ta-šú ni-iš-šu-ur* „seine Wache haben wir gehalten“ D 86, 14 f.; Prs. 3. Sg. *X šá^h EN.NUN-tum i-na-aš-šar* „X, der die Wache hält“ A 91, 21; „keiner ist da,“ *šá ma-aš-šar-ti ina é-an-na i-na-aš-šar* „der Wache in Eanna hält“ A 91, 26; 1. Sg. *ma-aš-šar-tum* oder *ma-aš-šar-ti šá bēli-iá¹ a-nam-šar* „Wache für meinen Herrn halte ich“ B 107, 8 f.; A 153, 10; C 94, 30; *ma-šar-aš(!)-tum šá ahi-iá a-na-aš-šar* „Wache für meinen Bruder halte ich“ B 111, 14; *EN.NUN šá bēli[-ia] a-nam-šar* „Wache für [meinen] Herrn halte ich“ D 72, 13; 3. Pl. „die Kaufleute“ *EN.NUN šá bēli-ia i-na-aš-ša-ru* „bewachen Wachen meines Herrn“ B 3, 10; *ma-šar-tum [i-na-a]š-ša-ru* „sie [hal]ten Wache“ B 120, 8; *EN.NUN-ta šá šarri i-nam-ša-ru* „sie halten Wache für den König“ C 25, 46; 1. Pl. *ma-aš-šar-ti šá bēli-ia ni-nam-šar* „wir halten Wache für meinen Herrn“ A 165, 21; Impv. 2. Sg. *ma-aš-ar-ta šá ra-ma-ni-ka ú-šur-ri* „halte für dich selbst Wache“ A 144, 15; *a-ga-a EN.NUN-ta-šú ú-šur* „diese seine Wache halte“ A 161, 19 f.; 2. Pl. *EN.NUN-ti šá bīti . . uš-ra³* „Wache für das Haus . . haltet“ A 154, 10; *EN.NUN-tú šá ilâni^{meš} . . uš-ra³* „Wache für die Götter . . haltet“ C 25, 35;

*ma-aš-šar-ta-a ú-šur-ra*² „W. für mich haltet“ C 5, 8; Part. *na-ši-ru šá ma-šar-ti-ka* „Hüter deiner Wache“ C 13, 12; Beachte *a-ki-i šá^h ma-aš-šar-tú šá abi-šú u bît abi-šú i-na-ša-ru EN. NUN-ta ki(!) la aš-su-ru* „wie ein Wächter meines Vaters und meines Vaterhauses wacht, halte ich W.“ (Schwur) D 138, 21 f.

Gt wie **G** mit *maššartu*: Prt. 1. Sg. *ma-aš-šar-tum . . at-ta-ša-ar* „ich habe Wache gehalten (20 Jahre lang)“ A 116, 9; *EN. NUN šá abē^{meš}-a . . at-ta-ša-ru* „Wache für meine Väter habe ich gehalten (5 Tage lang)“ A 77, 20; *ma-aš-šar-tum šá abu-ú-e-a at-ta-šar-ri* ebenso (3 Monate lang) F 256, 12; *ma-aš-šar-tum alpi-ku-nu . . at-ta-šar* „Wache über euere Rinder halte ich (habe ich gehalten)“ A 191, 6 f.; Prs. 3. Pl. *EN. NUN-ti-a . . it-ta-šar-ru* „sie halten Wache für mich“ A 154, 24.

Dazu *maššâru*, *maššartu*.

našraptu (zu *šarâpu*) „Reinigungskessel(?)“: *a-na muhhi na-aš-ra[p-ti]* B 208, 11; Pl. *ina muhhi na-aš-ra-pa-a-ta* C 9, 21. Über die Bed. vgl. Anm. zu letzter Stelle in NBU S. 165.

našû G „emporheben“ (Dinge), Idgr. *LAL. 1*) „erheben“ (Waffen, z. B. ev. B 247, 9), „bringen“ (z. B. C 50, 7), aber meist „fortholen“, „bekommen“, „sich geben lassen“, (vom Wasser) „entnehmen“, im Allativ „herbeiholen“, aber kaum verschieden gebraucht von der Grundform; **2**) in Verb. mit *pút* „die Stirn hochheben“, d. i. „Bürgschaft übernehmen“; **3**) in Verb. mit *rêš X* „das Haupt von X hochheben“, d. i. „prüfen“, „kontrollieren“; **4**) mit *šebûtu* „den Wunsch hochheben“ d. h. „bewilligen“.

Prt. 3. Sg. **1**) „warum hat X“ *la-pa-ni Y* „bei Y (Gerste)“ *iš-ši* „entnommen?“ E 190, 8; „Gerste“ *ul iš-ši* „hat er nicht entnommen“ A 197, 12; *me-e . . iš-ši* „Wasser . . hat er entnommen“ C 44, 30; Allativ „Gerste“ *ul iš-šam* „hat er nicht bekommen“ A 137, 31; „Silber“ *ina qâtē² X iš-šam-ma* „hat er von X empfangen (und gegeben)“ (so!), d. h. „nach Empfang von X (weiter)gegeben“ A 35, 6; *a-ki-i šá . . ši-pir-ti iš-šá-am-ma id-di-nu* „sobald (der Bote) nach Empfang der Botschaft (sie) (weiter)gegeben hatte“ B 4, 10; „die Botschaft“ *ki-i iš-šá²* „nachdem er sie bekommen hatte (hat er mir gezeigt)“ A 95, 16; *X šá kaspu . . iš-šú-ú* „X, der Silber . . bekommen hat“ D 86, 23; *me-e . . X ki-i iš-šú-u* „als . . X Wasser entnommen hatte (hat er es weitergegeben)“ C 44, 10, vgl. 21; „das Kleid“ *šá i-[i]š-šú-ú*

„das er (widerrechtlich) an sich genommen hatte“ D 83, 27; *mim-ma ma-la ul-tu [bît] X iš-šu-ú* „alles, was er aus [dem Hause] des X (widerrechtlich) an sich g.en hat“ A 129, 12; 2) *X pu-ut dul-lu ul iš-ši* „X hat Bürgschaft für die Arbeit nicht übernommen“ C 92, 17; *man-ma pu-ut dul-lu . . iš-šu-ú* „hat irgendeiner für die Arbeit . . die B. übernommen?“ C 92, 9; 4) *ši-bu[-ta] ul i-iš-šu* „er hat [meinen] Wunsch nicht bewilligt“ C 38, 23; 2. Sg. 1) „warum“ *uṭṭatu ul ta-áš-ši* „hast du Gerste nicht entnommen?“ B 93, 6; *mi-nu-ú taš-šá-ʾ* „was hast du (an Gerste) hergeholt?“ A 169, 22; „ein Kleid“ *ul taš-šá-am-ma* „hast du nicht entnommen (und weitergegeben)“ E 187, 5; „die Ernte an Datteln,“ *šá taš-šu-ú* „die du bekommen hast (gib zurück)“ B 127, 17; „Silber,“ *ma-la taš-šu-ú* „soviel du bekommen hast (gib zurück)“ C 73, 27; 2. Sg. f. *kāspu ul ta-áš-šam-ma* „hast du nicht Silber entnommen?“ E 183, 17; 2) *pu-ut e-ṭè-ru šá eqli ki-i ta-áš-šu-ú* „obwohl du Bürgschaft für die Bezahlung des Feldes übernommen hast“ B 113, 10; 1. Sg. 1) *qaqqadu mim-ma ina ṭib-bi ul áš-ši* „vom Kapital habe ich nichts entnommen“ E 175, Rs. 2; *a-na muḫḫi . . a-ma-tum áš-šá-a* „wegen . . habe ich Befehl bekommen“ B 174, 5; *ku-si-ti ul áš-šu* „e. Gewand habe ich nicht bekom.“ A 62, 12; *áš-šá-ʾ* C 13, 21 (Objekt?); „Silber,“ *šá ul-tu ekalli áš-šá-a* „das ich vom Palast bekommen hatte“ C 57, 14; „Gerste,“ *šá ina elippi šá X áš-šu-ú* „die ich aus (so!) dem Schiffe des X entnommen habe“ A 118, 21; *ši-pir-ti ki-i áš-šu-ú* „nachdem ich die Botschaft bekommen hatte (habe ich sie an X gegeben)“ D 80, 12, vgl. A 35, 7 („Silber“); *šipāti ki-i áš-šá-ʾ* „nachdem ich die Wolle bekommen hatte (habe ich sie nicht weitergegeben)“ A 17, 27; *ki-i . . parzillu a-na kaspi [la] áš-šá-am-ma* „ich habe fürwahr Eisen für Silber aufgebracht (und geschickt)“ B 4, 14; *ki-i uṭṭatu . . áš-šu-ú* „fürwahr Gerste . . habe ich nicht bekommen“ A 118, 17; *ki-ma áš-šim-ma* „wieviel ich (an Kleinvieh) bekommen habe (möge er bekommen)“ A 121, 15; „das Mehl liegt da,“ *ki-i áš-šá-ʾ* „wie ich (es) abgeholt habe“ B 191, 4; 3. Pl. 1) „Kleidung . .“ *iš-šu-ú* „haben sie (widerrechtlich) weggenommen“ A 190, 20; *ka-al-la-ka šarri ina qâte²-iá iš-šu-ú* „das k. des Königs haben sie mir weggenommen“ C 94, 14; *XYZ ši-pir-ti a-na muḫ-ḫi-i-ni iš-ú* „XYZ haben eine Botschaft gegen uns

gebracht“ C 46, 10; *ki-i uttatu . . la iš-su-ú* „die Gerste . . haben sie fürwahr an sich genommen (und nicht weitergegeben)“ A 53, 12; A 103, 22; „Kleider,“ *šá iš-su-ú* „die sie weggenommen haben“ A 73, 23; *mim-mu-šú ma-la X u Y ul-tu bit Z i-š-u-ú* „seine Habe, soviel X und Y aus dem Hause des Z entnommen haben(, nimm in Empfang und gib zurück)“ D 107, 32; *a-na [muhhi] šá bēle^{meš} iš-su-ú-ni* „wegen dessen, was die Herren in Empfang genommen haben“ A 173, 6; 2. Pl. 1) „meine Kost,“ *šá ta-áš-šá-a-ma* „die ihr bekommen habt (und dem X gegeben habt)“ A 55, 11; *bitu at-tu-nu taš(!)-š-u-ú* „das Haus habt ihr weggenommen“ A 148, 11; 1. Pl. 1) *ši-pir-ti . . ki-i ni-iš-š-u-ú* „nachdem wir die Botschaft bekommen haben(, haben wir sie dem X gegeben)“ D 74, 9; *ki-i . . ni-iš-šá-³* „fürwahr, wir haben nicht(s) (außer Gerste) bek.“ (Schwur) A 126, 31; 2) *a-ni-ni pu-ut dul-lu ul ni-iš-ši* „wir haben für die Arbeit nicht Bürgschaft geleistet“ C 92, 14; *ki-i pu-ut^h šābe^{meš}-ni a-na šul-lum ni-iš-š-u u pu-ut dul-lu ul ni-iš-š-u* „daß wir für die Erhaltung unserer Leute Bürgschaft geleistet und für die Arbeit nicht Bürgschaft geleistet haben(, ist Tatsache)“ C 92, 7 ff.; *pu-ut a-ḥa-meš ki-i niš-š-u-ú* „als wir füreinander Bürgschaft leisteten“ C 49, 6; 3) *ri-eš uttati-i-ni ul ni-iš-ši* „unsere Gerste haben wir nicht (nach)geprüft“ A 87, 10;

Prc. 3. Sg. 1) „sein Silber“ *liš-ši* „möge er entnehmen“ D 142, 15; „Wolle“ *ina qātē²-šú-nu bēlu liš-ši* „möge der Herr von ihnen empfangen“ A 193, 31; „ihre Kost“ *bēlu liš-ši* „möge der Herr entnehmen“ C 92, 23; „Gerste und Datteln, was über die ständigen Opfer hinausgeht,“ *liš-ši* „möge er entnehmen“ A 126, 37; „Gerste“ *liš-ši* „möge er entnehmen (und geben)“ D 73, 16; „Datteln“ *liš-ši* B 41, 10; „ein Feld“ *š-u-u liš-ši* „möge er sich geben lassen“ E 184, 11; „Gerste“ [*i-n*]a *pān X liš-ši* „möge er bei X bekommen(, und der Herr ihn schicken)“ B 130, 21; *pir-ta-a liš-ši* „mein Amt(?) möge er bekommen“ B 200, 14; „Kost“ *li-šá-³* „möge er entnehmen (und ansehen)“ C 13, 20; „Wolle, Gerste, Silber“ *liš-šá-³* „möge er empfangen (und kommen)“ A 19, 19; B 117, 15; B 134, 10; „Silber“ *ina qātē²-šú-nu be-lu liš-šá-³* „möge der Herr von ihnen in Empfang nehmen“ G 398, 15; *hi-ših-ti . . liš-šá-³* „den Bedarf . . möge er in Empfang nehmen (und herkommen)“ A 179, 9; „Abschlußrechnung(?)“ X

it-ti Y liš-šá-ʾ „möge X bei Y in Empfang nehmen (und kommen)“ B 14, 27; „Botschaft“ *liš-šá-áš-šú* „möge er für sich bekommen“, „Botschaft“ *a-na pán X . . liš-šá-ʾ* „möge er vor X bringen“ (oder wiederholt: „möge er ja bei X in Empfang nehmen“) B 80, 24 ff.; „Schafe und Sesam“ *liš-šá-am-ma* „möge er in Empfang nehmen (und schicken)“ A 180, 9; „irgend etwas“ *liš-šá-am-ma* „möge er in Empfang nehmen (und geben)“ A 121, 16; „seine Botschaft“ *a-na pa-ni X u Y bêlu li-iš-šá-am-ma* „bei (im Beisein von) X und Y möge der Herr an sich nehmen (und schicken)“ B 66, 16; „Gold aus dem Hause des X“ *bêlu liš-šam-ma* „möge der Herr in Empfang nehmen (und schicken)“ D 132, 22; „Silber“ *liš-šá-ʾ-am-ma* „möge er in Empfang nehmen (, dafür Gerste kaufen und geben)“ A 21, 34; „ihre (der Torflügel) Maße“ *liš-šá-am-ma* „möge er abnehmen (und Beschlüge zufügen)“ B 85, 14; 2) *at-ta pu-ut dul-lu bêlu liš-ši* „du, der Herr, möge(st) Bürgschaft für die Arbeit leisten“ C 92, 18; *man-ma pu-ut šēpē²-šú liš-ši* „irgend jemand soll für ihn bürgen“ C 19, 22; 3) *ri-eš-su-nu ^abêlu liš-ši-ma* „der Herr möge sie kontrollieren (und nachsehen)“ A 153, 29; 1. Sg. 1) „Datteln“ *lu-uš-šá-am-ma* „will ich in Empfang nehmen (und geben)“ A 77, 27; „was er falsch an sich genommen hat (*na-šu-ú*)“, *lu-šá-am-ma* „will ich an mich nehmen“ B 112, 14; „Feigen für den Tisch der Götter“ *lu-uš-šá-am-ma* „will ich in Empfang nehmen (und melden)“ C 48, 14; 2) *pu-ut pa-ra-su šá uṭṭati-ku-nu lu-uš-šú* „Bürgschaft für die Entscheidung (oder Aussonderung) der Gerste will ich übernehmen“ A 163, 24; 3. Pl. 1) „einen Esel gib“, *liš-šu-ʾ* „man möge (ihn) abholen“ B 190, 10; „sende u.“ *li-iš-šú-nu-ši-ni-e-ti* (sc. *sahlû*) „man möge ihn (den Senf) in Empfang nehmen“ A 107, 17; „Filetarbeiten möge man machen“, *a-na úmi 7 kám liš-šu-nu* „zum 7. Tage bringen“ C 50, 17;

Prs. 3. Sg. 1) [*kakku-*]*šú . . i-na-áš-ši* „er erhebt seine [Waffe]“ B 247, 9; „X . . Silber“ *a-na i-di-šú i-na-áš-ši* „als seinen Lohn empfängt (er)“ A 69, 12; *X i-na-áš-ši[-i]* „wird X (die Botschaft) bekommen?“ G 399, 15; *ga-ba-ra-šú i-na-áš-šá-ʾ* „seine Antwort (bzw. Quittung) wird er bekommen“ B 141, 14; „Silber“ *man-ma la i-nam-ši* „soll niemand bekommen“ D 147, 10; *mím-mu-šú man-ma la i-na-áš-ši* „Habe von ihm soll niemand bekommen“ A 129, 18; D 125, 9; *mím-mu-šú man-ma la i-na-áš-šú*

dass. D 130, 19; ohne Obj. *ul i-na-áš-ši* B 164, 32; *man-ma . . id-qu . . la i-na-m-ši* „niemand soll ein Vließ entnehmen“ D 84, 14; *ma-la šá i-na-áš-šá-am-ma* „alles, was er entnimmt (und gibt)“ A 2, 17; *šá . . i-na-áš-su-u* „wer . . entnimmt (,wird ihm geben)“ B 141, 11; „wer ist der Beamte,“ [*šá*] *i-na-m-šú-ú* „[der] (die Wachen) aufhebt?“ C 25, 48; 3) *ri-e-šú ka-da-nu i-na-m-ši* „er kontrolliert die Wachtposten“ A 139, 7;

1. Sg. 1) „Rinder“ *a-na-áš-ši-ma* „werde ich in Empfang nehmen“ D 90, 19; „Botschaft des X“ *a-na-áš-šá-³* „werde ich in Empfang nehmen (und dir geben)“ B 80, 18; „Silber für Wolle“ *a-na-áš-šá-a* „werde ich mir geben lassen“ D 145, 7; „alles, was gegeben ist,“ *a-na-áš-šá-am-ma* „werde ich in Empfang nehmen (und dir zeigen)“ B 241, 17; ohne Obj. *a-na-áš-šá* D 147, 2; 2. Sg. 1) „Senf“ *ul ta-na-áš* „darfst du nicht entnehmen“ A 12, 12; 2) „warum“ *pu-ut dul-lu ta-na-šá-àm* „leistest du Bürgschaft für die Arbeit?“ C 92, 15; 3. Pl. 1) „für die Leute,“ *šá . . i-na(m)-áš-su-u* „die (Kleider) bekommen“ C 91, 22; 2. Pl. 1) „warum“ *ta-na-šá-àm* „nehmt ihr (die Bäume) weg?“ A 200, 16; „warum“ *ta-na-áš-šá-a-ma* „nehmt ihr (Kost) in Empfang (und gebt sie dem X)?“ A 55, 7; *ki-ma-³ ki-i . . ta-na-áš[-šá-³]* „wieviel (an Gerste) ihr bekom[mt] (, schreibt mir)“ B 11, 21; 1. Pl. 1) „den Verpflichtungsschein“ *la-pa-ni X ni-na-áš-šá-am-ma* „werden wir bei (im Beisein von) X in Empfang nehmen (und dir geben)“ A 35, 18; *bi-lat-su-ni ni-na-m-šá-³* „ihre Abgabe werden wir in Empfang nehmen“ D 81, 29;

Perm. 3. Sg. 1) „Silber“ *ana suluppi na-šá-³* „ist für Datteln entnommen“ B 14, 10; „das Haus“ *a-na ma-ga-nu na-áš-ši* „hat er umsonst (bekommen)“ E 192, 15; „du weißt,“ *ki-i a-na ma-ga-nu na-šú-ú* „daß er (es) umsonst hat“ E 192, 23; *mím-ma šá X šá na-áš-su-ú* „alles von X, was zu entnehmen ist (, entnimm und gib ihm)“ D 107, 21; „Silber,“ *šá na-šá-a* „das entnommen ist“ C 64, 16; *mím-ma a-na pir-ki na-šú-u* „alles, was er fälschlich hat“ B 112, 14; 3. Sg. f. *ul-tu muhhi uttatu . . na-šá-a-ta* „seitdem die Gerste . . in E. genommen ist“ E 190, 22; 2. Sg. 1) „Gerste,“ *šá ana ginê . . na-šá-a-ta* „die du für die ständigen Opfer . . entnommen hast“ A 8, 10; *gab-bi na-šá-a-ta* „alles (d. i. „Gerste“) hast du an dich genommen“ B 113, 20; 1. Sg. 1) 8 *šiqlu ina qâtê² X na-šá-a-ka* „8 Šeqel habe ich aus den Hän-

den des X (entnommen)“ B 105, 12; 2) *pu-ut e-tir na-ša-ka* „ich leiste Bürgschaft für die Bezahlung“ A 135, 19; *pu-ut na-ša-a-ka* „ich leiste Bürgschaft“ A 148, 26; 1. Pl. 2) *pu-ut ḥšâkin tēmi na-ša-nu* „Bürgschaft für den ḥ. t. leisten wir“ B 21, 21; *pu-ut na-ša-an-nu* „Bürgschaft (für das Silber) leisten wir“ C 89, 19;

Impv. 2. Sg. 1) „Gerste, Datteln, Silber, Gold“ *i-ši* „laß dir geben“ D 82, 16; E 175, Rs. 5; G 390, 12; A 80, 20; D 125, 11; „Gerste“ *ina qâtē²-šu i-ši* „laß dir von ihm geben“ A 192, 15; „das Siegel siegle“ *ù it-ti-ka i-ša³* „und nimm es mit“ B 241, 5; „Silber“ *i-ša-am-ma* „laß dir geben (und schicke)“ B 105, 22; *i-ša-m-ma* dass. C 88, 10; „Fleisch“ *i-ša-am-ma* „laß dir geben (und schicke)“ A 179, 23; „Botschaft“ *i-ša-am-ma* „laß dir geben (man schicke sie)“ B 66, 26, 28; „Kleidung“ *i-ša-am-ma* „laß dir geben (und gib)“ E 187, 4; „Urkunde“ *i-ša-m-ma* „laß dir geben (u. schicke)“ A 76, 37; „Datteln“ *i-ša-m-ma* „l. d. g. (u. deponiere sie)“ E 175, Rs. 11; *qappātu i-ša-m-ma* „l. d. g. (und schicke)“ Lu 1, 5, vgl. weiter die Stellen D 130, 24; E 182, 4; E 190, 20; G 400, 11; Mo 20; „Kleidung“ *i-ša³* „l. d. g. (und komme)“ F 257, 11, 16; „Sandalen (gegen Geld oder auf Borg)“ *i-ša³* „l. d. g. (und schicke)“ G 397, 19; „Brot“ *i-ša³* „l. d. g. (und komme)“ E 187, 14; „*inšahurîtu* und Alaun“ *i-ša³* „bringe (mir)“ B 98, 22; „Silber“ *i-ša-am* „l. d. g. (und siegle)“ A 164, 13; 3) *ri-eš qaq-qar i-ši* „kontrolliere die Bodenfläche“ A 200, 20; 2. Sg. f. 1) „eine Sklavin [gib] als Pfand, Silber“ *i-ši-im-ma* „laß dir geben“ E 174, 8; „Silber“ *ina qâtē²-šû i-ši-i* „l. d. g. von ihm (und schreibe)“ E 176, 3; 2. Pl. 1) „Silber“ *i-ša-àm* „laßt euch geben“ C 57, 29; „Milch“ *it-ti X i-ša³* „bei X laßt euch geben“ B 142, 17; „Knoblauch“ *iš-ša³-šû* „nehmt (ihn) auf“ B 193, 20 (ev. Sg.); „Silber“ *it-ti-ku-nu a-na x iš-ša-àm* „bringt mit euch nach x-Ort“ C 5, 18; „Verpflichtungsschein“ *i-ša-a-ni* „laßt euch geben“ D 98, 26; „Silber“ *i-ša-nim* „laßt euch geben“ D 142, 8; „Silber“ *ina qâtē² X i-ša-nim-ma* „aus der Hand des X laßt euch geben (und gebt es)“ A 156, 18; *a-bat-tum . . i-ša-nim-ma* „laßt euch geben (für Geld) . . (und bringt es hinauf)“ C 32, 17; „das Siegel“ *i-ša-nim-ma* „laßt euch geben (und schickt es)“ Sm 24; „Silber“ *i-ša-nim-ma* „laßt euch geben (und schickt)“ C 41, 20; „Silber“ *i-ša-an-nim-ma* „laßt euch geben (wir wollen es weitergeben)“ B 191, 30; „Ta-

feln“ *it-ti²-im-ma i-šá-nim-ma* „laßt euch mitgeben (und schickt)“ B 1, 38;

Inf. 1) „meine Gerste“ *a-na na-še-e* „zum Transport (hat er gegeben)“ E 190, 27; *a-na na-še-e [šá]* ¹⁵*narkabti* „zum Transport eines Wagens“ B 179, 4;

Part. 1) ^h*LAL* (= *náš*) *paṭri* „Dolchträger“ = „Koch“ A 8, 16; A 10, 14.

Gt wie G: Prt. 3. Sg. 1) „Wein“ *it-ta-ši* „hat er an sich genommen“ C 94, 22; „Datteln“ B 127, 13; „Brot usw.“ D 87, 22; „Kleid usw.“ A 74, 28; „Kleid“ D 83, 16 („und ist geflohen“); „Kleider und Geräte“ B 230, 18; *bīta it-ti-i it-ta-ši* „das Haus hat er dabei an sich genommen“ C 23, 29; ohne Obj. *it-ta-ši* C 73, 17; *me-e ul it-ta-ši* „Wasser hat er nicht entnommen“ C 44, 25; *X a-na pān Y ši-pir-e-ti it-ta-ši* „X hat Botschaften zu Y gebracht“ A 136, 7; „Silber“ *X it-ta-šu* „hat X an sich genommen“ C 57, 16; 4) *ši-bu-ta-ni it-ta-ši* „er möge unsern Wunsch bewilligen“ (so!) A 11, 22; 2. Sg. 1) *bīt-a ta-at-ta-ši* „mein Haus hast du an dich gen.“ E 192, 18; „Silber“ *la-pa-ni X ta-at-ta-ši* „hast du bei (im Beisein von) X bekommen“ B 194, 19; 1. Sg. 1) „Gerste“ *at-ta-šá-a* „habe ich bekommen“ B 157, 19; *a-di muḥḥi . . ū-íl-tim at-ta-šá-a* „bis . . ich den Verpflichtungsschein bekommen habe“ A 35, 22; 3) *ri-eš qa-qar at-ta-šu* „(kontrolliere, da) habe ich die Bodenfläche kontrolliert“ A 200, 20;

3. Pl. 1) *mīn-ma ina qātē²-iá it-ta-šu-ú* „jegliches haben sie mir weggenommen“ C 94, 16; „Kleider usw.“ *it-ta-šu-ú* „haben sie weggenommen (und sind geflohen)“ A 73, 9; *ki-i . . it-ta-šu-nu* „sobald (meine Diener aus dem Hause Wolle) empfangen haben (übersetze so!) (, befördere sie weiter)“ A 193, 27; 2) *pu-ut dul-lu it-ta-šu-ú* „sie haben (übersetze so!) Bürgschaft für die Arbeit geleistet“ C 92, 6, 12; *i-tāš-šá²* B 35, 29 wohl *i-na(!)-šá²* zu lesen; 1. Pl. 1) „Silber aus der Hand des X“ *nit-ta-šá-a* „haben wir bekommen“ A 11, 9; 4) *ši-bu-ta ni-it-ta-ši* s. oben 3. Sg.;

Prs. 3. Sg. 1) „Wolle“ *it-ti-šu it-ta-šá²* „wird er mit sich bringen“ B 97, 14; 3. Pl. 1) „Gerste“ *it-ta-šu-ú* „nehmen sie an sich“ B 113, 31.

Gtn „ständig bekommen, in Empfang nehmen“: Prt. 3. Sg. 1) *gab-bi X it-ta-áš-ši* „alles (sc. Datteln) hat X in Empfang genommen“ A 79, 39; Prs. 3. Sg. „Gerste in 20 Städten“ *it-tan-na*

áš „nimmt er in Empfang“ (übersetze so!) C 52, 9; hierher *it-tan-áš-š[i]* C 36, 40 ? 1. Sg. „Gerste“ *at-ta-na-áš[-ši]* „werde ich (so!) (nacheinander) bekommen“ B 130, 23.

Š „erheben“: Perm. 3. Pl. 1) *pa-ṭar-ri šu-uš-šá-an-ni* „die Dolche sind gegen mich erhoben“ E 171, 17.

N Passiv zu G: Prt. 3. Pl. 1) „warum“ *in-na-áš-šá-àm* „sind (die Wachleute) aufgehoben (beseitigt) worden?“ C 25, 47; Prs. 3. Pl. 1) „Datteln,“ *ma-la ul-tu x in-na-áš-šu-ú* „soviel aus x-Ort empfangen werden (können)“ B 243, 20; „schreib,“ *a-šar in-na-áš-šu-nu* „wo sie (die Datteln) empfangen werden können“ A 101, 21; 3) *ri-e-šú ḥšábe^{mes} in-na-áš-šú* „die Leute werden kontrolliert“ A 133, 13.

Dazu *nīšu*, *maššû*, *naš'û* (s. Nachtrag).

nāši/u „uns“, „wir(!)“: *gab-bi na-a-ši* „uns alle“ (Acc.) C 36, 29; *gab-bi na-a-šú* „wir(!) alle“ C 49, 5, 27.

nāšu D „bewegen“, „in Bewegung bringen“: Inf. oder Part. perf. *uṭṭatu ana la nu-šú* „die Gerste (gehört) zum Unbeweglichen“ B 149, 21.

nīšu „Mensch“, Koll. „Leute“, Idgr. UN(= UKU): *ina līb-bi 1-en-ni-ši* „wie 1 Mensch(?)“, „wie 1 Mann(?)“ B 193, 19; UN^{mes} A 9, 52 (*mu-ša-ḥi-iz-e* „die anfassen lassen“ s. *aḥāzu*); B 87, 13; B 227, 23; C 65, 11; ^hUN^{mes} A 22, 11, 14; A 105, 6, 12 (*ma-du-tu* „viele“), 17; C 18, 14 (*gab-bi* „alle“); UN^{mes} *bīti šá X* „die Leute des Hauses (der Familie) des X“ G 395, 15; UN^{mes} *bīti-ia* „meine Hausleute“ A 116, 16; *bīti-ka* „deine H.“ D 138, 33; *bīti-šú* „seine H.“ D 125, 6; *itti ni-šú* „mit dem (gewöhnlichen) Volke“ E 183, 4.

nīšu (zu *našû*) „Erhebung“, Idgr. ILA: SAG. ILA = *nīš rēši* „Erhebung des Hauptes“ B 46, 4; ev. hierher B 193, 10 ?

našiptu eine Art Hacke: Pl. 2(!) *na-áš-ḥi-pi-e-ti* (lies so!) D 92, 26.

našáku G „beißen“; dazu *maššaktu*.

našpartu (zu *šapáru*) „Übermittlung einer Botschaft“, „Auftrag“, „Dienst“, „Bote“: *na-áš-par-ti šá ilāni^{mes} ul il(!)-lik* „den Auftrag der Götter hat er nicht erfüllt“ C 66, 16; *na-áš-par-ti šá bēli-ia nu-šal-lim* „den Auftrag meines Herrn haben wir erfüllt“ C 39, 14; [*na-áš-*] *par-ta-ka* [*u₄*-] *mu šá-ru-u* „wenn dein Auftrag (Dienst) anfängt“ C 77, 21; *ina na-áš-par-ti-ka* „in deinem Auftrag“ A [46, 19]; A 101, 6; *ki-i na-áš-par(!)-tū al-tap-rak(!)-*

ka „da ich dir Botschaft geschickt habe“ F 257, 14; *ku-um na-áš-pa(!)-[ā]r-t[um]* „an Stelle einer Botschaft“ B 110, 22; *na-áš-par-tum* „(als) Bote (gehen)“ B 183, 15.

našâqu I G „küssen“: Prt. 1. Sg. *ki-i . . qa-q-a-ru la áš-šá-ši-iq* (= *aššiq*) „fürwahr, . . ich habe den Erdboden geküßt“ (Schwur) C 58, 11.

Gt wie G: Prt. 3. Sg. *it-te-ši-q* C 6, 20.

našâqu II, s. *našâqu D*.

našâru G „verteilen“; dazu *maššartu*.

nûtu „Riemen“: *mašak nu-ú-tu* A 10, 24; A 106, 23; A 127, 12; D 85, 19.

naṭâlu G „sehen“, „erblicken“: Prt. 2. Sg. *ta-aṭ[-tul]* „(mit eigenen Augen) hast du gese[hen]“ B 225, 9; Inf. *na-ṭal la-a šá-la-[m]u* „ein Blicken auf Unheil“ E 171, 16.

nazû G *cacare*(?): Impv. 2. Sg. *tul-tazi-* „Würmer caca(?)“ (als Fluch oder Schimpfwort) A 178, 7.

nazâlu G „antreten“: Prt. 1. Sg. [*man-*]*zal-tú-ka àz-zil* „deinen Posten habe ich angetreten“ E 180, 4; s. Anm. NBB S. 171.

nazâqu G „betrübt, verdrossen werden“: Prs. 3. Sg. *X i-nam-ziq* „X wird verdrossen“ C 86, 18; *mi-na-a i-nam-ziq*(?) „warum soll er verdrossen werden?“ B 150, 16; 1. Sg. *a-nam-ziq* „ich werde verdrossen (bin traurig)“ C 94, 29; 3. Pl. *mi-na-a X u Y i-nam-zi-qu* „warum werden X und Y verdrossen (sind sie traurig)?“ C 25, 17;

Š kaus. „traurig machen“, „peinigen“: Prs. 3. Sg. *X ú-šá-an-za-qa-an-ni* „X peinigt mich“ B 105, 20.

Dazu *nazaqtu*.

nazaqtu (zu *nazâqu*) „Peinigung“, „Nörgelei“: *la-pa-ni na-za-qa-at-ku-nu* „angesichts eurer Nörgelei“ Th 3, 23.

nazâru Gtt „(auch) verfluchen“: Prt. 3. Sg. *it-ta-ta-az-za-ra-an-ni* „er hat mich (auch) verflucht“ B 247, 20.

PI als Maß lies *pan* nach Landsberger, Welt des Orients 1950 S. 373 ff. Beispiele: 1 *PI* B 172, 13; 4 *PI* B 80, 10.

pû „Mund“, Idgr. *KA. 1*) wörtlich: *ki-i amât bi-²-il-ti ina pi-i i-ba-áš-sú-ú* „daß ein böses Wort in (seinem) Munde ist“ C 22, 7. **2**) „Gerede“: *ina muḥḥi KA-i mar-šu* „wegen des bösen G.“ A 19, 23. **3**) In der Phrase *pê . . šabātu* „verhandeln“: *pi-e*

ki-i ni-iš-bat-ta „als wir verhandelten“ C 44, 17. 4) „Entsprechung“: *a-ki-i pi-i šá X* „entsprechend dem X“ (auch zu 2) A 22, 13, 20; C 17, 16; *ki-i pi-i-ka* „nach deinem Willen“ B 247, 10, 11; *pi-i su-ú-tu* „entsprechend der Pachtauflage“ B 21, 10; *a-na pi-i ku-mu a-na 10 manē* „im Werte von 10 Minen“ A 68, 14; beachte *pi-ia . . šá-ak-na-a-ta* „du bist für mich (als mein Mund) eingesetzt“ B 74, 12. 5) *pî šulpu* „auf dem Halme“, bei Ackerland: *zêru pi-i šul(!)-i-pu* B 7, 7. 6) *ina pî . . kunnu* „an etwas legen“: *tuppu a-na pi-i lib-bi-ka li-ki-nu* „er möge die Tontafel dir ans Herz legen“ D 141, 42.

padu s. *širku* I.

puḡudātu Pl. „Zügel“, aramäisch, vgl. syr. *pgūdā: pu-gu-da-ti* B 190, 11; vgl. Anm. zur Stelle NBB S. 102.

paḡratu „Gallapfel“: *2 biltu pag-ra-tum* „2 Talente G.“ C 21, 8, vgl. 24; *pag-ra-ta* C 11, 13.

pa/ehû G „verdichten“, vom Schiff: Prc. 1. Sg. *elippu . . lu-up-hi-e-ma* „ein Schiff . . will ich verdichten (kalfatern)“ A 45, 34.

piḡu „Bierart“: *2-ta šap-pat pi-hi šá šadî* „2 Krüge mit p. vom Gebirge“ A 20, 10.

pûhu (zu *páhu*) „Ersatz“: *a-na pu-ú-hu* „zum Ersatz (für 2 Leute)“ C 36, 32; *a-na pu-hi-ka* „zum Tausch für dich“ Th 2, 7.

puḡâdu „Schaflamm“, Idgr. *SILA*: Pl. *x SILA^{mes}* A 25, 31; *šá ûmi 2-kâm* „von 2 Tagen“ A 25, 23 f.; *šá ûmi 3-kâm* „von 3 Tagen“ A 25, 28.

pa/uḡallu „(erwachsenes) männliches Tier“, „Widder“, „Stier“: Pl. *pa-ḡal-lim^{mes}-ka* „deine Widder“ D 112, 18; *6 immeru pu-ḡal* „6 Widder“ B 232, 15; *4 alpu pu-ḡal* „4 Stiere“ A 41, 23.

paḡaru „Töpfer“, Idgr. *DUG. QA. BUR* (= *BAḡAR*): *BAḡAR* D 138, 10.

paḡâru D „sammeln“: Perm. 3. Pl. „Tontafeln“ *li-gam-me-ru-ni pu-uḡ-hu-ru* „möge man vollständig sammeln“ B 1, 17.

Dt wie **D**: Prt. 3. Pl. *up-te-hi-ir-ru* „man hat (Kost) angesammelt“ B 39, 26.

Dazu *paḡru*, *puḡru*, (s. Nachtrag), *puḡhuru*, *naḡharu*.

paḡru (zu *paḡâru*) „gesammelt“: *uttatu pa-ḡir-tum* „gesammelte Gerste“ A 68, 9.

puḡhuru (zu *paḡâru*) „gesammelt“: *suluppu pu-uḡ-hu-ru-tu* „gesammelte Datteln“ F 255, 6.

pahātu (zu *pihātu*) „Provinzleiter“, „Verwalter“, Idgr. ^hNAM: ^hNAM B 29, 15; ^hNAM *sip-par^{ki}* „Provinzleiter von S.“ B 76, 30; ^hNAM „Verwalter“ Pi 4, 22; *šá eqlêti^{mes}-i-ni* „unserer Felder“ Pi 4, 25.

pihātu (zu *pehû* gemäß Ungnad, Glossar S. 118 ?) „Provinz“, „Verwaltungsbereich“, Idgr. NAM: ^hbêl NAM A 65, 30; B 142, 11; C 33, 25; C 54, 19, 23, 27; C 86, 9; ^hbêl NAM *šá é-sag-gil* „Verwalter von E.“ A 9, 30; *šá dêr^{ki}* „Pr.leiter von D.“ A 59, 8.

pihātu (zu *páhu*) „Ersatz“, „Vertretung“: *pi-ha-tum* „vertretungsweise“ B 78, 18; „Botschaft“ *šá pi-ha-tum* „über die Vertretung“ B 78, 31.

pakâru D „fesseln“, vgl. syr. *pkar*: Prs. 3. Pl. *ú-pa-ka-ru* „sie fesseln (die Hirten der Istar)“ (übersetze so!) A 67, 13.

pêlu Št „vertauschen“: Prt. 3. Sg. *ul-te-pi-il* „(das Schaf) hatte er vertauscht“ B 82, 11.

Dazu *šupûltu*.

pilû „Ei“: *a-di pi-lu-ú i-ma-aq-qu-tû* „bis die Eier (an)fallen“ A 93, 16.

pîlu „Kalkstein“: *pi-i[-lu]* D 123, 27.

palâhu G „Furcht (Ehrfurcht) bekommen“: Prt. 2. Sg. *la tap-lah* „hast du nicht Furcht bekommen?“ B 39, 18; Prs. 3. Sg. *lib-bu[-šu] i-pil-lah* „[sein] Herz fürchtet sich nicht“ (Schwur) D 97, 14; *la i-pal-lîh* „er soll sich nicht fürchten“ A 156, 21; 1. Pl. *ina qâtê X ki-i ni-pi-la-hu* „da wir vor X Furcht haben“ D 114, 24; Perm. 2. Sg. *la pal-ha-a-ta* „(daß) du nicht Furcht hast“ E 183, 14, vgl. G 397, 14; 2. Pl. *la-pân X pal-ha-tu-nu* „habt ihr vor X Furcht?“ B 202, 16; Inf. *ina pa-la-ah šá bêli-iâ* „in Ehrfurcht vor meinem Herrn“ D 96, 18.

Gt wie **G**: Prs.-Prt. 1. Pl. *ni-ip-ta-[lah]* „wir fürchten uns“ (vor: *lapâni*) B 38, 29.

D „in Furcht versetzen“: Prt. 3. Sg. *ki-i ú-pa-al-li-ha-an-ni* „da er mich in Furcht versetzte“ A 193, 19.

Dazu *pulhu*.

pulhu (zu *palâhu*) „Furcht“: *ina pu-ul-hu šá bêle^{mes}-e-a* „in Furcht vor meinen Herren“ C 39, 11; *ina pu-ul-uh šá X* A 187, 8; *ina pu-luh(!) šá uttati* „in F. um die Gerste“ D 138, 24.

palluhuru ein Körperteil: *šîr pa-al-lu-hur* „Fleisch von p.“ A 194, 26.

palkâ'u Š „zerlegen“ (vom Fleisch): Prc. 3. Sg. *lu-šu-pal-li-ka* „er soll (das Fleisch) zerlegen“ B 221, 14; Impv. 2. Sg. *šu-pal-li-ka* „zerlege“ B 221, 6.

palâsu Bed. unbekannt: *pal-su* C 35, 26.

palsâhu Nt „sich niederkauern“, „niederknien“: Impv. 2. Sg. *i(!)-ta-pal-sa³* (= *ah*) „knie nieder“ B 151, 13.

pan s. PI.

panû D „zuwenden“ (vom Antlitz): Inf. *pu-un-nu pa-ni šá šarri* „Zuwendung des kgl. Antlitzes“ B 53, 6; *pu-ni pa-ni šá šarri* B 37, 5; *pu-ú-nu pa-ni* B 198, 8. NB. Ableitung von *banû* wäre auch möglich, vgl. auch Anm. NBB S. 33.

pânu (meist Plural *pânû*) „Gesicht“, „Antlitz“, Idgr. *ŠI* (= *IGI*). 1) *pa-ni ha-du-tum* „freudiges Gesicht“ A 189, 4; *pa-ni ha-du-tu šá šarri* A 194, 8; *pa-ni-ši-na ba-na³* „ihr Antlitz ist gut“ (= „es geht ihnen gut“) A 167, 19; *pa-ni-ia bi-i-šú* „mein Antlitz ist böse“ (ev. = „es geht mir schlecht“) A 198, 8; *pa-an šá X bi-iš-šú* E 188, 6; *pa-ni lim-ni* „Mißstimmung“ E 179, 7; s. Weiteres u. *be'êšu*; *pu* (ev. *bu*)-*un-nu pa-ni šá šarri* „Zuwendung des kgl. Antlitzes“ B 53, 6; *pu-ni pa-ni šá šarri* B 37, 5, vgl. *panû*; *pa-ni a-na . . šakânu* „das Antlitz auf . . richten“ (= „beabsichtigen“) A 9, 16; für *pa-ni X dagâlu* „auf X warten“, *pa-ni X šudgulu* „jem. zur Verfügung stellen“, *pa-ni/an X ma-hir* u. ä. „es ist jem. wohlgefällig“, *pa-ni X tarâšu* „jem. recht werden“ vgl. die Verben. – (*ina*) *pâni X* „vor (bei) jem.“ passim; *ana pâni X* „zu jem. (gehen, schicken)“ passim; *ina pa-ni X alâku* „jem. vorangehen“ C 93, 2; *a-na IGI elû* „vorangehen“ B 43, 9; *šu-lum i-na pa-ni-iâ* „es geht mir gut“ u. ä. A 1, 7 u. o.; *i-na pa-ni X ba-nu-ú* „es ist gut bei jem.“, s. u. *banû*; *a-na pa-ni X abâku* „zu jem. bringen“, s. u. *abâku*; *ina pâni X paqâdu*, s. u. *paqâdu*. 2) „jem. oder etwas ist im Antlitz des X (*ina pâni X*)“ = „jem. oder etwas steht dem X zur Verfügung“, „steht zu Diensten“ passim; *i-na pa-ni šarri ú[-šu-uz]* „er ist im Die[nst] beim König“ A 46, 18; *ina IGI-šú-nu ia-a-nu* „sie haben nichts zur Verfügung“ A 33, 10. 3) *ina pa-ni X* „im Antlitz des X“ = „zur Zeit des X“ A 45, 15; A 81, 28, 31; A 106, 34. 4) beachte: *a-na tar-ši pa-ni šá X* „im Interesse des X“ A 7, 21. 5) *la-pa-ni*, *la-pa-an* und *la-IGI a*) „angesichts“: *la-pa-ni na-za-qa-at-ku-nu* „angesichts eurer Nörgelei“ Th 3, 22; *dul-lu* „der Arbeit“ Th 3, 8;

b) = *ina pāni* „vor, bei“: A 111, 26; B 6, 19, 27; B 174, 9, vgl. 10; E 185, 14; E 190, 7; beachte A 200, 16; „vor jem.“ („gehen“) B 43, 8; („sich fürchten“) B 38, 29; B 202, 16; („verbergen“) Pi 4, 8; „zur Verfügung von“ E 171, 7; „gegen(?)“ F 254, 9; c) beachte *la-pa-ni* „früher“ A 8, 34. 6) im Beamtennamen ^h*IGI ekallim* „Palastvorsteher“ A 141, 6.

pānû (zu *pānu*) „früher“: f. *uttatu* [*pa-*]ni-ti B 171, 12.

pēnu „Oberschenkel“: *pi-e-nu* B 172, 10; *šīr pi-ni-e* „Fleisch vom O.“ B 172, 9.

pānātu (zu *pānu*, f. Pl. v. *pānû*) „Vorderseite“. 1) lokal: *ina pa-na-tu-û-a* „vor mir“ B 38, 9, 27; *ina pa-na-at nu-kūr-tum* „angesichts der Feindschaft“ C 70, 8. 2) „zugunsten von X“: *i-na pa-na-at-tu-û-a* A 19, 5; wohl auch *ina pa-na-tu-û-a hi-ra-a* „setzt (es) zu meinen Gunsten an(?)“ A 136, 35. In der daraus sich ergebenden Bed. „Überschuß“ vielleicht *pa-na-at* A 126, 19.

pingu (zu *panāgu*) „Einfassung“: *pi-in-gu* A 62, 24.

papāhu „Heiligtum“: *bīt pa-pa-ḥa* A 6, 7; *pa-[p]a(!)-aḥ-ḥu šā d bēlit šā Uruk* „H. der B. von U.“ D 71, 12; *ina pa-pa-ḥi šā d šamaš* „im H. des Š.“ A 130, 6; Pl. *pa(!)-pa-ḥi-e šā sip-par^{ki}* „die Heiligtümer von S.“ Th 5, 33; *a-na pa-pa-ḥa-a-nu* „für die H.“ D 87, 20.

papallu „Sprößling“ (vom Tier): ^{is!}*pa-pa[-al-lu]* A 93, 19.

pappiru s. *sirašû*.

pappasu Bedeutung noch nicht sicher, vgl. Ungnad, Glossar S. 120 („Rohstoffe(?)“); San Nicolò, Prosopographie S. 69 Anm. 1; Ebeling NBB S. 32 zu B 51, 3 („Losteil(?)“): *pap-pa-su šā maš-šar-ti* B 115, 6; *pap-pa-su hBAPPIR-û-tu* B 51, 3; *ina pap-pa-su* „vom p.“ A 80, 9; *pap-pa-ās-su-šû* „sein p.“ B 52, 12; Pl. *pap-pa-si-šû* B 115, 17.

pûqu Bed. unbekannt: *ru-bu-û šā pu-û-qu* C 45, 24.

paqādu G „übergeben“, „anvertrauen“, „anordnen“, „anfordern“: Prt. 3. Sg. *ina libbi . . ip-qid-an-ni* „er hat mich damit (einem Felde) betraut“ C 94, 5; Prc. *li-ip-qid* „er möge Auftrag geben“ D 113, 30; Prt. 2. Sg. *ta-ap-qid-du* „(wenn ?) du (X) beordert hast“ A 17, 52; *mim-ma ma-la . . tap-qid-du* „alles, was . . du angeordnet hast“ E 175, 6; 1. Sg. *šā ap-qid-dak-[ka]* „was ich di[r] aufgetragen habe“ D 75, 15, vgl. D 76, 6; *mim-ma ma-la ap-qí-da-ka* dass. A 143, 6; *ap-qí-dak-ku* dass. C 26, 8; *ma-la ap-qí-dak-ku-nu-ši* „euch“ A 34, 7; Prc. 3. Pl. *bēlē^{meš} lip-qid-û* „(2 Rin-

der) mögen die Herren anfordern“ A 92, 17; „Datteln“ *a-na X li-ip-qí-du-ma* „möge man den X übergeben“ B 237, 21; 1. Pl. *X šá ina pa-ni-ka ni-ip-q[í-d]ak-k[u]* „X, den wir dir übergeben haben“ B 235, 9; „Datteln,“ *šá a-na X ni-ip-qí-du* „die wir dem X übergeben haben“ B 88, 9; Perm. 3. Sg. *X ina pâni-ka pa-qid* „X ist dir übergeben“ D 130, 7; *X* (oder etwas) *paq-dak-ka* „ist dir übergeben“ A 44, 24; A 166, 39, vgl. 25; B 19, 27; C 61, 26; D 75, 18; D 125, 6; *paq-dak-ka-nu-šú* „euch“ G 391, 5; *-ku-nu-ši* dass. C 14, 27; 2. Sg. *paq-qa-da-at* (= *paq^edât*) „du bist beauftragt“ (etwa im Sinne von: „du bist gewarnt“ ?) C 56, 26; 1. Sg. *paq-qa-dak* „ich habe(!) beauftragt(!)“ A 112, 23; 3. Pl. „Schafe,“ *šá paq-da(!) it-ti-šú* „die ihm anvertraut sind“ (oder *ittišu* zum Folgenden) C 78, 18; *nap-šá-ti-ni a-na bêli-ni paq-da* „unser Leben ist unserem Herrn übergeben (anvertraut)“ C 49, 22; Impv. 2. Sg. *pi-qid-ma* „(Urkunde) übergib (dem X: *ana*)“ B 186, 14; 2. Pl. *pi-qit-tum ina muh-hi-šú pi-qí-da-àm* „(einen Sklaven) als Aufsicht(sperson) darüber (ein Schiff) bestellt“ Va 10; „die Pachtaufgabe sorgfältig“ *paq-da-* „übertrag“ C 33, 30.

Gt wie **G**: Prt. 3. Sg. *a-na muh-hi ip-te-qid* „er hat (mich) damit beauftragt“ B 160, 24; *ki-i dul-lu . . ip-te-qid* „sobald er die Arbeit . . (euch) aufgetragen hat“ B 244, 18; *ina muh-hi uṭṭati ip-te-qid* „über die Gerste hat er angeordnet“ A 12, 15; *ip-te-iq-du* „er hat (mir) aufgetragen“ B 141, 23; *X . . šábe^{mes} ip-te-qid-áš-šú* „X . . hat ihm Leute übergeben“ C 41, 13; 2. Sg. *ki-i . . ina lîb-bi ta-ap-te-qí-id* „da du . . damit beauftragt hast“ B 29, 14; 1. Sg. *X ina muh-hi bit-ta-nu ap-te-qid* „X habe ich mit dem Hausinnern betraut“ G 397, 13, vgl. auch A 36, 15, 20; A 38, 13; B 101, 18; *a-na muh-hi qîšâti^{mes} . . ap-ta-qid* „X habe ich mit den Geschenken . . betraut“ A 90, 14; *ap-te-qí-id* „(meinem Bruder) habe ich Auftrag gegeben“ C 24, 26; 3. Pl. *ip-te-qid-ú* „sie haben aufgetragen“ A 92, 9; 1. Pl. *X it-ti-ka ni-ip-te-qí-id* „X haben wir dir anvertraut“ A 169, 10.

Dazu *paqdu*, *pa|iqûdu*, *piqqûdu*, *puqqudîtu*, *piqittu*.

paqdu (Part. Perf. zu *paqâdu*) „übergebenes (Gut)“: „Gerste,“ *šá (ana) paq-da ma-na-a-ta* „die du in Aufbewahrung gegeben hast“ (oder 3. Sg. f. ?) B 113, 27; „Verpflichtungsschein,“ *šá ina pân X a-na paq-da im-nu-ú* „den er dem X in Aufbewahrung gegeben hat“ B 186, 12, s. *manû* I.

pa/iqûdu (zu *paqâdu*) „Polizeioffizier“: ^hpa-qu-du B 73, 22; ^hpi(!?)-qud G 125, 11; ^hšá-kín(?) ^hpi(!)-ku(?) -du-ú „Vorgesetzter der P.“ G 125, 10.

piqqûdu (zu *paqâdu*) „Betreuung“: *pi-iq-qud šá ha-ab-bu-ru* „B. des Jungkorns“ B 193, 10. Wohl aram. Wort.

puqqudûtu (zu *paqâdu*) „anvertrautes Gut“, wohl Pl. f. von *puqqudû*: *pu-qud-di-tum* B 168, 7.

paqâru Gt „Einspruch erheben“, „vindizieren“: Prt. 3. Sg. *bêlu ip-te-qí-ra-an-ni* „der Herr hat (das Haus) von mir vindiziert“ A 95, 10.

D „Einspruch erheben“: Prs. 1. Sg. *ul ú-paq-qa-ri* „ich werde nicht Einspruch erheben“ E 192, 4. – Dazu *paqarânu, tapqirtu*.

paqarânu (zu *paqâru*) „Vindikation“: *pa-qa-ra-nu* A 148, 23.

piqittu (zu *paqâdu*) „Auftrag“, „Beauftragung“, häufig in der Verb. *bêl piqitti* „Beauftragter“, „Beamter“: (^h)*bêl pi-qit-tum* A 33, 8; A 145, 5; ^h*bêl pi-qí-tum* B 244, 2; ^h*bêl pi-qit-tú* A 12, 13; A 36, 14, 15; A 43, 4 (*é-an-na*); C 46, 25; ^h*bêl pi-qit-ti (šá) é-an-na* A 59, 11; A 96, 4; D 100, 4 f.; *šá X C* 54, 16, 18; ^h*bêl pi-qit-ti-ia(ia)* „mein B.“ C 54, 8; B 148, 8; *bêl pi-qit-tum-ia* dass. A 90, 11; ^h*bêl pi-qit-ti-šú* „sein B.“ C 25, 10; Pl. ^h*bêl pi-qit-ta* C 46, 12; ^h*bêl pi-qid|t^{mes}* A 123, 3; ^h*bêl^{mes} pi-qit-ti* C 36, 21; ^h*bêl^{mes} pi-qid-e-tú* C 14, 4; *pi-qit-tum* auch als „Aufsichtsperson“ Va 9 f., s. *paqâdu* G Impv.

parâdu Gt „in Eile geraten“: Prt. 3. Sg. f. „warum“ *mātu-ka la tap-tir-r[id]* „hat sich dein Land nicht be[eilt]?“ B 248, 10.

Dt „in Schrecken versetzt werden“: Prt. 3. Pl. *up-te-ri-du* „sie wurden in Schrecken versetzt“ D 120, 11.

parakku „Göttersitz“, Idgr. *BÁR: na-di-e šá BÂR^{mes}* „(wegen) der Herstellung von G.n“ A 161, 6.

parâku N Bed. unsicher: Prt. 3. Sg. *bêlu la ip-par(?) -kan-ni* etwa „der Herr höre mir nicht auf“ (d. i. „lasse nicht von mir ab“?) C 55, 32, dann zu *parkânu*; 1. Sg. *ap-pí-rik-ma* A 142, 22. Vermutungen zur Übers. s. in NBU zu den Stellen.

pirku, pišku (zu *parâku* 1) „Gewalttätigkeit“, „Willkür“, „Unrecht“, „Falschheit“: *a-ki-i pir-ki* „zu Unrecht“ E 192, 18; *a-na pir-ki* „in Falschheit, Willkür“, „falsch“ A 13, 20; B 112, 13; *a-na pir-ku* dass. B 202, 27; D 125, 20; *mím-ma šá pir-ki* „etwas Falsches (Willkürliches) (tun)“ A 13, 22, vgl. 26; D 84, 15;

1-en *pir-ku ana pâni-ia la šak-kin* „1 Fehler ist bei mir nicht vorgekommen“ B 201, 11; *ša piš-ki* „vor Gewalt (sterben)“ A 106, 16; *pir-ki* (auch *piš-ki*, *pir-ku*, *pir-ka*) *itti X dabâbu* häufig im Sinne von „verleumden“, „willkürlich mit jem. verfahren“ A 38, 16; A 74, 31 ff.; A 112, 30; A 132, 21 f. (*pir-ki rabû*); A 166, 40, vgl. 36; B 66, 7; B 74, 20; B 210, 5, 9; C 2, 15; C 24, 27 f.; C 48, 32; C 78, 16; C 79, 10; C 84, 22; D 113, 17; D 123, 14; D 130, 8, 13 ff. Beachte *piš-ki(!) a-na pa-ni(!)-ia ki il-la-3(!)* „als Verleumdungen sich gegen mich erhoben“ G 405, 6; *pir-ki . . ul-te-la-3* „Verleumd.en . . hat er vorgebracht“ C 52, 6; *ni-is-ši ša pir-ki* „Abzüge aus Willkür (falsche)“ A 166, 23, 31; D 144, 15, oder anders zu deuten, zu 2)? 2) Die Bedeutung „Zwangsarbeit“ für *pirku* möchte Oppenheim, JQR NS 36, (1945) 2 S. 175 an folgenden Stellen sehen: „200 Kur Datteln“ *ša šatti pir-ki* A 101, 17; *pir-ki-šu* A 108, 12; *pir-ki* C 52, 6. Die Stellen sind jedoch nicht klar, es könnte durch *p.* an den ersten beiden Stellen auch eine Rechnungsoperation (etwa „Abschluß“) ausgedrückt sein. Zu C 52, 6 s. oben 1).

parkâ'u N „aufhören“: Prt.-Prs. 1. Sg. *a-par-ka* „ich höre auf“ F 260, 13.

Š „aufhören lassen“: Prs. 2. Sg. „sein *pappasu*“ *la tu-ša-par-ka* „darfst du nicht aufhören lassen“ B 52, 13.

Nt „aufhören“: Prt. 3. Sg. *man-ma ul i[t]-tap-par-ka* „niemand hat aufgehört“ B 73, 4. Siehe auch *parâku* N.

parâsu G „absetzen“, „sondern“, „entscheiden“, Idgr. *TAR*. 1) Inf. *pa-ra-as* „Absetzen (von Vögeln)“ G 388, 6; *pa-ra-su* (von Rindern und Schafen) A 25, 14; mit Impv. *pa-ra-su pu-ru-us* „das Absetzen nimm vor“ A 25, 17; *ša-ṭa-ri ša TAR-as* „Schriftstück über das Absetzen“ A 25, 36; 1) vielleicht mit 2) zu vereinen. 2) Inf. *pu-ut pa-ra-su šu utṭati-ku-nu* „Garantie für die Aussonderung (so!) eurer Gerste“ A 163, 22; *pa-ra-su ša-ni-i* „(Entsetzen über) eine zweite Auss.“ D 138, 28, vgl. auch 33; Prt. 1. Sg. *ap-ru-su* „(alle) habe ich abgesondert“ D 138, 34. 3) Prt. 1. Pl. *purussâ-šu-nu ni-ip-ru-us* „wir wollen Entscheidung über sie fällen“ A 96, 18 f.; D 100, 20; Imp. 2. Sg. *pu-ru-us* „entscheide“ E 179, Rs. 2.

D „festsetzen“: Prs. 3. Pl. „wieviel(?)“ *u-pa-ar-ra-su* „sie festsetzen“ B 241, 23. – Dazu *purussû*.

purussû (zu *parâsu*) „Festsetzung“, „Entscheidung“, Idgr. *EŠ.BAR*, in Verb. mit *šakânu* „E. fällen“: *EŠ.BAR* A 43, 24; A 123, 20; B 180, 8; B 228, 15; B 229, 16; mit *parâsu* s. d. 3); *pur-ru-su-nu il-ta-kan*³ „E. über sie wird man fällen“ B 180, 8.

parasrab „fünf Sechstel“, Idgr. Zahlzeichen $\frac{5}{6}$: A 112, 14; B 14, 8 usw.

parâšu „lügen“: Perm. 3. Sg. *X pa-ri-ši* „X lügt“ Th 5, 14. Dazu *pirištu*.

paršu (zu *parâšu*) „Kultritual“, Idgr. *PA.AN* (= *GARZA*): *GARZA* B 174, 48; *par-šu* Pi 4, 13; *par-ši-ku-nu . . ip-šá*³ „euer K. vollzieht“ A 152, 16; *šá-ṭa-ri šá par-šu* „Schriftstück über das K.“ B 15, 12.

pirištu (zu *parâšu*) „Lüge“: Pl. *pi-ir-ša-tum* „Lügen (gegen mich [*it-ti-ia*] spricht er)“ B 74, 4; *X pi-ir-ša-ta . . i-dib-bu-ub* dass. C 38, 5; „alles“ *pi-ir-ša-at* „ist Lüge“ B 211, 6.

paršigu „Kopfbinde“, „Turban“: *par-s[i-gu]* B 53, 14; Pl. *'par-ši-ga-nu* C 10, 11, 20.

pirtu „Amt(?)“: *pir-ta-a liš-ši* „mein Amt(?). möge er bekommen“ B 200, 14.

parzillu „Eisen“, Idgr. *AN.BAR*, stets im Idgr.: „Hacken“ aus *AN.BAR* A 88, 13; C 45, 28; C 60, 16; „Handschellen“ A 19, 25; A 117, 34; A 182, 11; „Dolch“ A 74, 25; A 139, 22 (^{meš}); A 165, 31 (^{me}); „Lanzen“ A 170, 12 (^{me}); „Axt“ B 157, 9; „Sichel“ A 136, 19; *AN.BAR* B 4, 7, 13; *AN.BAR u siparru* C 41, 21; *AN.BAR qí-ru-bu-tu* „nahes Eisen“ B 2, 27.

pesmu (zu *pasâmu*, *pasânu*) „verborgen“: *pè-is-meš* C 36, 10 (unsicher); vgl. **zâzu* II N.

pasânu G „verbergen“: Prt. 1. Sg. *ki-i . . ap-si-in* „fürwahr ich habe nicht (Lämmern) verborgen“ (Schwur) Pi 4, 9; Perm. 3. Sg. *pi-si-in* „er ist (in B.) verborgen“ C 93, 19.

Dazu *pesmu*.

paspasu „Ente(?)“, Idgr. *UZ.TUR.MUŠEN*: *UZ.TUR.MUŠEN* A 54, 10; C 80, 8, 10, 24, 28.

pašû „weiß (von Bier)“: *1-en tan-nu šá pa-ši-e* „1 Tonne Weiß(bier)“ B 63, 25.

Dazu *peşû*, *pušā'a*.

peşû „weiß“, „blank“, „sauber“, Idgr. *UD. 1*) vom Silber: *kaşpu pi-šu-ú* A 68, 29, 38; A 81, 9, 20, 24; B 157, 7; C 27, 10;

UD-û A 21, 34; A 68, 24; A 164, 12; B 144, 17; B 174, 50; B 189, 5. **2)** von anderen Dingen: *uṭṭatu pi-ši-tum* „w. Gerste“ A 34, 9; *UD-ti* A 113, 7; *pi-ši-ti* A 28, 7; A 113, 11; *šamaššammi(-)* *pi-šu-tu* „w. Sesam“ A 180, 6; C 11, 19.

pušâ'a (zu *peşû*) „Weißer“, „Säuberer“: [^hp] *u-ša-a-a* B 22, 6.

pašâhu G „sich beruhigen“: *a-na . . pa(?)-šâ-ḥi* „zur Beruhigung(?)“ B 138, 7.

pašâru G „auflockern“, „auflösen“. **1)** im Gegensatz zu *karâku* („aufstauen“) bei Wasser: Perm. 3. Sg. *lu-û pa-šir* „es ist aufgelöst“ A 158, 9. **2)** vom Wetter „lau werden“: Prs. 3. Sg. *ûmu^{mu} i-pa-âš-šar* „das Wetter wird lau werden“ D 88, 17. **3)** „auslösen“, „verkaufen(?)“: Prc. 1. Sg. *lu-up-šu-ur* „ich will verkaufen(?)“ A 106, 16.

paššûru (sum. Wort) „Schüssel“, „Tisch“, Idgr. *BANŠUR*: *š BANŠUR šá^d X* B 178, 6–10.

pattu „Kanal“: *šim pa-at-ti-šû* „Kaufpreis für seinen Kanal“ C 73, 25.

petû G „aufschließen“, „öffnen“. **1)** im eigentl. Sinne: Inf. *ina pit bâbi* „beim Ö. des Tores“ A 7, 6; *ina pi-tu bâbi* dass. C 23, 26; Prc. 3. Sg. „das Haus“ [*li-*] *ip-te-* „öffne er“ B 94, 9; Prs. 3. Sg. *bâbâni . . i-pit-ti-šu* „die Tore öffnet er“ D 106, 15; 1. Sg. *bâbu . . ul a-pi-it-ti* „das Tor . . öffne ich nicht“ A 87, 22; Impv. 2. Sg. *pi-te bita* „öffne das Haus“ A 76, 32; Perm. 3. Sg. *bâbu pi-tu* „das T. ist geöffnet“ B 87, 12, 13; von der Schleuse des Kanals: Prt. 3. Sg. *ki-i X la ip-tu-u* „da X (den K.) nicht geöffnet hat“ A 34, 16; 1. Pl. *nâru ni-ip-ta-a* „den K. haben wir geöffnet“ C 35, 19; Impv. 2. Sg. *pi-it ru-da-a* „öffne den Ruda(-K.)“ A 30, 20; 2. Pl. *nâru pi-ta-a* „öffnet den K.“ A 34, 19; von der Verpackung oder Tafel: Prt. 1. Sg. *ki-i ap-te-e-šû* „als ich sie (die Verp.) geöffnet hatte“ A 153, 21; Impv. 2. Pl. *lêu . . pi-ta-* „die Tafel . . öffnet“ B 126, 9; unklar *ri-ki-is pi-t[e]* „Opferzurüstung(?) beim Öffn[en]“ A 100, 7 und *pi-tu-u* (von Fleisch ?) D 117, 18. **2)** im übertragene-
nen Sinne: a) *petû uznu šá X* „das Ohr jem. öffnen“ = „jem. aufklären“: Prt. 3. Sg. f. *X uz-na-a ina lib-bi ul tap-ti* „X hat mich darüber nicht aufgeklärt“ B 202, 14; Prc. 1. Sg. *uznâ^a šá X lu-up-te-ma* „den X will ich aufklären“ D 106, 30; Inf. *pit pa-ni-e* „Aufklärung“ B 61, 9; b) vom Tage (Wetter ?): *1 ûmu^{mu} pa-tu-û ia-a-nu* „ein freier (?) Tag ist nicht“ A 113, 26. Oder heißt

hier *pa-tu-û* „ist entfernt“ ? Also übersetze: „Es ist nicht einen Tag weit entfernt“ (= „her“) ?

Gt wie G: 2) Prt. 1. Sg. *uz-nu šá X a-na muḥḥi . . ap-te-ti* „den X habe ich über . . aufgeklärt“ A 45, 10; *ap-te-tum* dass. A 62, 14; 3. Pl. *uznā²-ku-nu^h šábe^{me} ip-te-tu-u* „die Leute haben euch aufgeklärt“ C 23, 34. **3)** „Lücken (bei Bäumen) machen“: Prt. 3. Pl. *bābu . . ip-te-tu-û* „eine Lücke (bei den Bäumen) haben sie geöffnet (gemacht)“ (übersetze so!) A 200, 34.

D „öffnen“: Impv. 2. Pl. „d. Haus“ [*pu-*]*ut-ta-a* „öffnet“ B 94, 10.

N Passiv zu **G: 1)** Prs. 3. Sg. „die Botschaft“ [*ip-*]*pat-ta* „wird (soll) geöffnet werden“ B 66, 32.

pûtu „Stirn“, „Vorderseite“: *pu-ut-ka ku-ut-mu* „bedecke“ B 105, 10; *a-na pu-û-tum* „entgegen (senden)“ Va 13. Häufig in der Phrase *pu-ut . . našû* „sich verbürgen“ (für Personen, Dinge und Handlungen), s. *našû* 2): „für die Arbeit (*dul-lu*) C 92, 5 u. passim; „für Bezahlung“ (*e-ṭir*) A 135, 18, vgl. B 113, 8; „für Kommen des X“ A 159, 5 ff.; „für Aussondern der Gerste“ (*pa-ra-su šá utṭati*) A 163, 22; „für [*si-*]*hi-i u pa-qa-ra-nu*“ A 148, 26; „für die ständigen Opfer“ (*gi-ni-e*) A 25, 41; „für Silber“ (*kaspu*) C 89, 19; „für einander“ (*a-ḥa-meš*) C 49, 6; „für Mannschaften“ C 92, 6; beachte *pu-ut šēpe²-šû* „für ihn“ C 19, 22; s. auch *māḥiṣ pûti* „Bürge“ bei *maḥāšu*.

patâḫu G „durchbohren“: Perm. 3. Sg. „ein Kessel“ *pa-ti-ḥi* „ist durchbohrt“ A 191, 28.

pitlu (zu *patâlu* ?) Unterteil der Elle (*ammatu*) ?, „Faden(?)“: 10 *pit-lu* C 8, 18.

pit(i)nu (zu *patânu*) „stark“, „fest“: Pl. „Lämmer“ *pit-nu-tu* A 76, 12; „Leute“ *pi-ti-nu-tu* A 188, 9; *pi-tin-nu-tu* C 40, 19, 22.

patâqu G „formen“, spez. von Silber „in $\frac{1}{8}$ -Šeqel-Stücke (*pitqu*) formen“: Impv. 2. Pl. *kaspu . . pi-it-qa-nim-ma* „Silber . . zerlegt in *pitqu*-Stücke“ B 131, 11; *pi-ti-iq[-qa-]ni-im-ma* D 147, 7. Anders Oppenheim, JNES 6 (1947) S. 117 f.; nach ihm ist *patâqu* „schmelzen“. – Dazu *pitqu*.

pitqu (zu *patâqu*) „ $\frac{1}{8}$ Šeqel“: *pit-qa* E 181, 13; *kaspu šá ina 1 šiqli pit-qa* „Silber, bei dem auf 1 Šeqel $\frac{1}{8}$ (Legierung) ist“ A 9, 27.

putru „Dung“: *pu-ut-ru* C 53, 29; *pu-ut-ur* C 53, 12, 39.

paṭāru G „(los/ab)lösen“, „loslassen“: Prt. 3. Sg. *ip-tu-ra-a[n-ni]* „er hat mich abgelöst“ A 8, 14; Prc. „der Herr“ *lip-tu-ru-ma* „möge (mich) ablösen“ A 8, 32; Prs. 3. Sg. *i-paṭ-ṭa-ar* „er löst (mit Geld) aus“ Mo 33; 2. Sg. „wie“ *ana kaspi ta-paṭ-ṭar-ru* „wirst du (Gefangene) für Geld auslösen?“ D 141, 8; 2. Pl. *la ta-paṭ-ṭar-ṣ* „laßt nicht los“ B 23, 11; Perm. 3. Sg. *X šá . . paṭ-ra* „X, der abgelöst ist“ D 91, 18; 1. Sg. *paṭ-ṭar-ra-ak* (= *paṭ^erak*) „ich bin abgelöst“ A 9, 8.

D wie **G**: Prs. 3. Sg. *ú-paṭ-ṭar* „er wird ablösen“ D 106, 22; Impv. 2. Sg. *pu-uṭ-ṭi-ir-šú-nu-tu* „laß sie los“ B 74, 27.

N „abgelöst werden“: Prs. 3. Pl. *ul i-pa-ṭar-ru-ṣ* (= *ippaṭaru*) „sie werden nicht abgelöst“ A 79, 6; 1. Pl. *ni-ip-pa-ṭar* „wir werden abgelöst“ A 27, 14.

Dazu *teṭṭirtu*.

paṭru „Dolch“, „Schlachtmesser“, Idgr. *GĪR: 1 GĪR par-zillu* „1 D. aus Eisen“ A 74, 25; Pl. ^{meš} A 139, 22; ^{me} A 165, 31; ^h*nāš GĪR* „Koch“ A 8, 16; A 10, 14; *pa-ṭar-ri* (= *paṭ^eri*) *šu-uš-šá-an-ni* Dolche sind gegen mich erhoben“ E 171, 17.

qa, qû „Liter“ = 1/180 Kur, Idgr. *QA (SILA)* als Hohlmaß und Flächenmaß passim, ohne Zahl *qa* E 171, 5.

qa'û D „warten“: Impv. 2. Sg. *qu-ṣ* „warte“ A 133, 43.

gebû G „sagen“, „sprechen“, „versprechen“, „ansprechen (um)“, „befehlen“: Prt. 3. Sg. *iq-bi* „(wer) gesprochen hat (, wißt ihr)“ C 22, 16; „der X“ *ma-am-ma ul iq-ba-a* „hat niemand (etwas) versprochen“ Th 1, 11; *šá . . iq-bu-ú* „was . . er gesprochen hat“ A 58, 16; A 65, 8, vgl. A 200, 25; B 208, 14; *šá X iq-ba-ṣ* dass. B 96, 19; G 401, 12; *šá iq-ba-a* „(Zeuge,) daß er gesagt hat“ E 192, 9; *a-mat šarri . . ki-i iq-bu-ú* „als er den Befehl des Königs aussprach“ G 395, 19; *iq-ba-ku* „er hat zu dir gesprochen“ G 387, 29; *mim-ma šá X iq-bak-ki* „alles, was X zu dir gesagt hat“ E 191, 25; *mi-nu-ú iq-ba-áš-ši* „was hat er zu ihm gesagt?“ E 191, 16; *ul iq-ba-an-na-a-šú* „er hat uns nicht(s) gesagt“ A 41, 27; *X ki-i iq-ba-an-na-šú* „wie X uns gesagt hat“ B 228, 8; *šá X iq-ba-an-na-šú* „wovon X zu uns gesprochen hat“ D 74, Rs. 5; Prc. 3. Sg. *liq-bi-ma* „er möge befehlen“ A 142, 14; *liq-bi-i-ma* A 133, 32; B 160, 30; *li-iq-ba-a* B 245, 18; *liq-ba-áš-šú-nu-tu* „er möge (es) ihnen sagen“ A 87, 16; Prt. 2. Sg. *dib-bi . . lu-ú taq-ba-àm* „Klagen . . hast du gesprochen“ D 81, 10; *mi-*

nu-û taq-ba-³ „warum hast du gesagt?“ A 26, 7; *šá . . taq-ba-³* „wovon du gesprochen hast“ A 90, 5; B 73, 30; B 103, 7; *šá . . taq-ba-a* A 142, 34; *qa-bu-û šá . . taq-ba-³* „die Rede, die du gesprochen hast“ A 48, 7; *ma-la taq-ba-³* „(alles,) was du gesprochen hast“ A 57, 21; *šá taq-bu-û* A 59, 5; A 179, 12, vgl. A 148, 10; *šá taq-qa-ba-³* (= *taq^eba³*) B 189, 9; *ki-ma taq-qa-bu-u* (= *taq^ebû*) „da du gesagt hast“ B 240, 10; 1. Sg. *aq-bi* „ich habe gesprochen“ A 112, 23; *ki-i aq-bu-û* „als ich sagte“ A 133, 41; B 222, 16; B 245, 12; D 113, 9; *ki-i a-qab-bu-û* (= *aq^ebû*) B 38, 26; *a-mat šá . . aq-bu-û* „das Wort, das ich . . gesprochen habe“ D 97, 7, vgl. E 192, 21; „Datteln,“ *šá aq-qab-ba-³* (= *aq^eba³*) „von denen ich gesprochen habe“ B 193, 26; „Becher,“ *šá . . aq-qa-bu-û* (= *aq^ebû*) C 5, 16; *ki-i aq-bu-û* „ich habe (das Wort) nicht gesprochen“ (Schwur) C 22, 11; *ki-i aq-bak-ka* „obwohl ich dir gesagt habe“ G 390, 5; „als“ usw. D 113, 6; *aq-ba-áš-šû* „ich habe zu ihm gesagt“ E 192, 10; *ki-i aq-ba-áš-ši* „als ich ihm sagte“ D 123, 30; „das Tempelgemach,“ *šá aq-bak-ku-nu-šû* „von dem ich zu euch gesprochen habe“ A 6, 8; „Vögel,“ *šá aq-bak-ku-nu-ši* A 34, 12; *šá a-qa-ba-ka-nu-šû* (= *aq^ebakanušu*) „von denen ich zu euch gesprochen habe“ B 161, 9; *ki-i aq-ba-áš-šû-nu-ti* „als ich zu ihnen sprach“ B 222, 24, 32; *ki-i aq-ba-áš-šû-nu-tu* dass. A 137, 32; 3. Pl. *i-ga-ba-³* (= *iq^eba³*) „sie sprachen“ G 387, 11; *iq-qab-bu-û* (= *iq^ebû*) „sie haben gesagt“ B 53, 12; B 191, 28; *ki-i iq-bu-nu* „wie sie gesagt haben“ B 97, 5; *ki-i . . iq-bu-û* „sie haben nicht gesagt“ (Schwur) C 22, 13; *šá bēl-û iq-bu-û-nu* „was die Herren gesagt haben“ A 133, 15; *šá . . iq-bu-û* „wovon sie . . gesprochen haben“ A 180, 7; Prc. 3. Pl. *X u Y šu-lum u balâṭu šá Z liq-ba-àm* (2 Subjekte) „X u. Y mögen Heil u. Gesundheit des Z befehlen“ A 9, 4; A 12, 4; A 22, 5 usw.; *liq-ba-a* A 142, 4; *liq-ba-³* A 25, 5; *liq-bu-û* A 11, 4; A 14, 7; A 17, 2; A 18, 5; A 19, 3, A 20, 6; A 23, 5 usw.; *liq-bu* A 16, 5; *liq-ba-³-àm* A 163, 7; *liq-bu-ni* „sie sollen zu mir reden“ A 6, 20; Prt. 2. Pl. *a-mat šá taq-bi-an-na-ši* „das Wort, das ihr zu uns (sic) gesprochen habt“ A 121, 7; *ki-i taq-qa-ba-[³]* (= *taq^eba³*) „wie ihr gesagt habt“ B 21, 18; 1. Pl. *šá . . ni-iq-bu-û-ma* „von dem . . wir gesprochen haben“ D 131, 9; *ki-i ni-iq-bu-û* „wie wir befohlen haben“ B 45, 30; *ul ni-iq-ba-[k]a* „wir haben nicht(s) zu dir gesagt“ D 114, 25;

Prs. 3. Sg. *i-qab-bi* „er sagt“ A 46, 9; *la i-qab-bi* „er soll nicht sagen“ C 42, 26; C 66, 15; *la i-qab-ba-àm* A 92, 26 (Pl. ?); *i-qab-ba-a* „er sagt“ C 31, 16; *i-qab-ba-a* A 42, 9; B 222, 17; *i-qab-ba-³* A 17, 9; *ma-la X i-qab-ba-ka* „alles, was X dir sagt“ A 124, 7; *i-qab-bak-ka* C 60, 33; *i-qab-ba-šû* „er sagt von ihr(!)“ B 202, 10; *i-qab-ba-an-na-šû* „er sagt zu uns“ A 147, 8; *man-ma šá . . [i-] qab-ba-an-na-a-šû* „jeder, der . . zu uns spricht“ B 231, 7; *šá . . i-qab-bu-ú* „wovon er sprechen wird“ A 130, 13; *mi-nu-ú ki-i . . i-qa-ba-ki-nu-šû* „was er zu euch sagen wird“ B 9, 16; 3. Sg. f. *šá^f X ta-qab-bu-ú* „(betrifft,) was Frau X sagt“ E 192, 3; 2. Sg. *ta-qab-bi* „du sagst“ A 46, 28; C 42, 21; *la ta-qab-bi* „du sollst nicht sagen“ A 80, 22; *ki-i ta-qab-ba-àm* „wenn du sprichst“ A 17, 34; *šá ta-qab-bu-ú* „was du sagst“ A 69, 23; *ta-qab-an-na-a-šû* „du sprichst zu uns“ (etwa Prt. = *taqbannāšu* ?) A 169, 5; 2. Sg. f. „was“ *ta-qab-bi-i* „sagst du?“ E 183, 9, 11, vgl. 12; 1. Sg. *a-qab-bi(-ma)* „ich spreche“ A 142, 5; B 73, 7; *a-qa-bu-ú* „ich werde sprechen“ B 62, 21; *ki-i . . a-di . . a-qab-bu-ú* „fürwahr ich werde . . reden“ A 48, 22 (*ana*); *ki-i a-qa-bu-ú* „wenn ich spreche“ A 112, 25; *a-qab-ba-ka* „ich sage zu dir“ A 132, 26; *a-qab-ba-áš-šû* „ich spreche zu ihm“ (etwa Prt. = *aq^ebaššu* „ich sprach zu ihm“ ?) A 17, 12; D 129, 12; *šá a-qab-bak-ku-nu-šû* „was ich zu euch sage“ A 33, 26; 3. Pl. *i-qa-bu-ú* „sie sagen“ B 160, 26; *i-qab-bu-ú* C 34, 10, 14; A 79, 27; *i-qab-bu-ú-nu* A 66, 6; A 117, 18 (Prt. ?); *i-qab-bu-nu* B 222, 27; *i-qab-bu-ni* B 87, 13; *šá . . i-qab-bu-nik-ka* „was . . sie zu dir sagen“ A 161, 23; *i-qab-bu-ú/u-na-a-šû* „sie sagen zu uns“ A 17, 39; A 114, 7; *i-qab-bu-ú-na-šu(!)* D 129, 36; 2. Pl. *ul ta-qab-ba-³* „ihr sprecht nicht“ B 202, 18; *la ta-qab-ba-³(!)* „ihr sollt nicht sagen“ A 188, 17.

Perm. 3. Sg. *ki-i ga-bu-ú* „wie befohlen ist“ C 82, 19; *ul qa-ba-³* „er hat(!) nicht gesprochen“ B 193, 6; 3. Sg. f. *a-mat . . qa-ba-tum* „das Wort . . ist gesagt“ C 36, 42;

Impv. 2. Sg. *a-na muḥ-ḥi qí-bi* „sprich darüber“ B 74, 24, vgl. A 62, 26 („befiehl“); A 124, 12 („rede“); A 200, 40 („sprich“); E 165, 17 („versprich“); *qí-bi-²-i-ma* „befiehl“ A 72, 15; *qí-bi-i-ma* C 38, 25; *qí-i-bi-ma* B 217, 26; *qí-ba-áš-šim-ma* „befiehl ihm(!)“ B 205, 21; 2. Sg. f. *a-na muḥ-ḥi qí-bi-i* „sprich darüber“ B 222, 30; *qí-bi-i* „sage“ E 174, 14; *qí-ba-an-na-a-šû* „sage uns“ A 61, 23; 2. Pl. *qí-ba-³(-ma)* „befiehlt“ B 24, 19; B 118,

16; *qî-ba-a-mu* „sprecht“ A 6, 19; *qî-ba-nu* „sagt“ B 248, 21, 22;

Inf. *šá qa-bi-e* E 168, 7; [*a-na*] *qa-bi-e* „[zum] Sagen“ A 87, 15.

Gt wie G: Prt. 3. Sg. *iq-ta-bi* „er hat gesagt“ A 67, 23; A 130, 9; A 200, 17; *iq-ta-ba-a* A 40, 5; B 137, 9, 11; B 245, 23; D 146, 12; *iq-ta-ba-³* A 43, 7; A 123, 9; B 127, 7; B 160, 10; *ana kaspi iq-ta-ba-³* „er hat um Geld gesprochen“, d. i. „er hat G. verlangt“ B 195, 13; *iq-ta-ba-an-na-šú* „er hat zu uns gesagt“ A 96, 8; *iq-ta-bi-an-na-šú* D 74, 12; *iq-ta-ba-na-a-šú* A 200, 26; 3. Sg. f. *taq-ta-ba-an-na[-šú]* „sie hat zu uns gesprochen“ B 229, 6; 2. Sg. *ki-i a-na man-ma taq-ta-bu-ú* „wenn du zu irgendeinem sprichst (geht es dir schlecht)“ G 395, 24; 1. Sg. *aq-ta-bi* „ich sprach“ A 42, 5; G 395, 8; *aq-ta-ba-áš-ši* „ich sagte ihm“ D 120, 19; *aq-ta-ba-áš-šú-nu-tu* „ich habe zu ihnen gesagt“ A 87, 8; beachte *aq-taq-bi-šú-nu-ti* B 16, 14; *ki-i . . aq-ta-bu-ú* „ich werde nicht sprechen“ (Schwur) A 106, 8; 3. Pl. *iq-ta-bu-ú* „sie haben gesagt“ A 111, 12; B 42, 13; *iq-ta-bu-ú-nu* A 107, 14; *iq-ta-bu-nu* A 35, 10; A 79, 38; A 169, 13; *iq-ta-bu-na-a-ši* „sie haben zu uns gesagt“ C 36, 14; *iq-ta-bu-ú-na-a-šú* A 79, 24; 2. Pl. *taq-ta-ba-nu* „ihr habt gesagt“ A 64, 6; 1. Pl. *ni-iq-ta-bi* „wir haben gesagt“ C 72, 14; *ni-iq-ta-ba-áš-šú-nu-tú* „wir sagten zu ihnen“ D 98, 8.

Št kausativ: „sprechen lassen“: Prt. 3. Sg. *šu-um ilâni^{meš} . . ul-taq-bi-iš* „den Namen der Götter . . hat er ihn aussprechen (schwören) lassen“ G 395, 24.

N Passiv: Prs. 3. Sg. *ki-a-am i-qab-bi* (= *iqqabi*) . . *qi-bit* „so wird das Wort . . gesprochen“ E 171, 3.

Dazu *qîbu*, *qibîtu*.

qîbu (zu *qebû*) „Befehl“: *i-na qî-bi šá X* „auf Befehl des X“ A 116, 13.

qablu I „Mitte“, auch „Körpermitte“, „Hüfte“, Idgr. *MURUB*. 1) *ina MURUB âli* „in der Mitte der Stadt“ A 69, 17. 2) *šubâtu šá qab-lu* „Hüfttuch“ D 117, 9, 11.

qablu II „Kampf“: *ina qab-lu* „im Kampfe“ B 114, 8.

qabaltu „Mitte“: *ul-tu qa-bal-ti âli* „aus der Mitte der Stadt“ C 32, 16.

qibîtu (zu *qebû*) „Wort“: *qî-bit tab/p-qir-ti* „Wort des Einspruches“ E 171, 3.

qalû „geläutert“, „rein“, von Silber: *kaspu qa-lu-û* A 79, 27.

qâlu G „achten auf“, „hören auf“: Impv. 2. Sg. *gu-li-in-ni* „hör auf mich“ B 65, 14.

qallu (zu *qalâlu*) „klein“. 1) Gegensatz zu *rabû*: *kaspu qa-la-al* „Silber ist wenig da“ B 182, 6, aber vgl. *gallalu*; *qal-la-ti-àm* „je ein Weniges“ E 176, 10. 2) „Sklave“: *h^hqal-la* in allen Kasus A 35, 13; A 36, 27; A 41, 25; A 134, 12; A 165, 29; B 54, 8, 14; B 96, 13; B 138, 16; B 159, 18; B 230, 22; B 241, 26; C 25, 39; D 78, 17; E 191, 10, 14; F 261, 12; G 400, 4; *h^hqal-li* D 140, 3; *h^hqal-la-a* „mein S.“ A 187, 14; E 191, 5; (*h^h*) *qal-la-ka* „dein S.“ D 123, 2; Pi 4, 10, 11; *qal-la-šû* „sein S.“ A 165, 32; *h^hqal-la-šû* B 139, 11; G 395, 18; *ina qal-la u qal-la-ta* „mit Sklave und Sklavin“ C 40, 11.

qilu „Sklave“ (aram. ?): *qî(?)li-šû* B 44, 6.

qulmû „Axt“: 1 *qul-mu-û* D 78, 12; *qul-mu-û parzillu* „Axt aus Eisen“ B 157, 9.

qalâpu G „sich abnutzen“, „verschlissen werden“ (von Tuch): Perm. 3. Sg. f. *ku-si-tum* . . *qâ-al-pa-at* „das Gewand . . ist verschließen“ C 10, 10.

qlp', s. ev. bei *qatâpu*.

qallatu (fem. zu *qallu*, q. v.) als Subst. „Sklavin“: *qal-la-tû* E 182, 8; 1-it *qal-lat bab-ba-ni-tum* „1 sehr gute S.“ B 202, 34; *f^fqal-lat* E 174, 6, s. auch *qallu*; *h^hqal-la-ta-a* „meine S.“ B 183, 5; *bêlit qal-la-ti-id* „Herrin meiner S.“ B 224, 15; *f^fqal-lat-su* „seine S.“ A 117, 19; ohne *f^f* B 10, 10; *f^fqal-la-ti-šû* A 117, 21.

qamû, qimû G „mahlen“: *a-na qî-me* „zum Mahlen“ A 113, 16; *mal qa-me* dass. A 189, 13.

qêmu „Mehl“, Idgr. *KU.DA* (= *ZÎ.DA*): *ZÎ.DA* A 27, 7; A 31, 11; A 33, 32; A 66, 9, 11, 26; A 85, 10, 12; A 164, 9; B 149, 26; C 91, 21; *qî-mu* A 149, 17; *qî-me* A 45, 13; A 81, 29; A 106, 22; A 126, 5; A 189, 14; B 93, 4; B 172, 13; B 191, 4; B 207, 4; B 218, 3; B 233, 4; Pi 1, 2; C 19, 29; D 117, 40; *elippu šâ ZÎ.DA* „Mehlschiff“ A 66, 4; *bît ZÎ.DA* A 66, 5, 8; *bît qî-me* „Mehlbehälter, Silo“ B 72, 22; *ZÎ.DA harrâni²* „Mehl für die Reise“ C 6, 15; *qî-me uṭṭati* „Gerstenmehl“ C 27, 28; *qî-me sil-a-a-tum* „Feinmehl“ D 117, 26, 40; *qî-me bit-qa* D 117, 27.

qannu I (zu *qanânu*) „Gurt“: *mašak^k qan-na* A 82, 11; *mašak^k qan-ni* A 51, 8; *qan-na* A 89, 11.

qannu II (zu *qanānu*) „Hürde“: „Rinder“ *ul-tu qa-an-na mu-lu-uh* „aus der Hürde ziehe heraus“ C 68, 26; *h-ráb qa-na* „Hürdenvorsteher“ C 61, 16.

qanû „Rohr“, Idgr. *GI. 1*) „Rohrstock“: *i-na qa-ni-e* „mit dem R. (hat er geschlagen)“ B 247, 21. **2**) „Rohrpfeil“: *GI B 1*, 21. **3**) als Material: *GI^{mes} B 175*, 11; B 217, 27; B 227, 8 u. passim; C 40, 25, 29; *GI tup-pi* „Schreibrohr“ D 131, 17; *GI A 130*, 10; **4**) „Fläche(nraum)“: *GI^{mes} G 395*, 13. Vgl. *sallû, sellu*.

qinnu (zu *qanānu*) „Familie“: *2-ta hqin-na-a-ta E 167*, 5; *šá-lam-du šá qin-ni-ia* „den Leichnam meiner Familie“ E 190, 13.

qinšu (zu *k/qamāšu*) „Schienbein“: *ma-la qin-ši-ia* „gemäß meinen Schienbeinen“ = „nach meinen Kräften“ C 66, 10, vgl. D 80, 26 (lies dort *ma(!)-la qin-ši-ia*?).

qāpu G „betrauen“, „(an)vertrauen“: Prt. 2. Sg. *ki-i la ta-qí-pan-ni* „da du mich nicht b. hast“ A 158, 8; 1. Sg. *a-qí-pi* „ich habe b.“ A 151, 9; Perm. 3. Pl. *qí-i-p[u]* „sie sind anvertraut“ D 78, 18; *ul qí-pu-na-ši* „sie vertrauen uns nicht“ C 49, 12.

qāpu (zu *qāpu*) „betraut“, als Titel „Beauftragter“, Idgr. *TIL. LA. GÍD. DA*: *hTIL. LA. GÍD. DA A 10*, 2; B 63, 2; B 206, 1; C 31, 2; D 70, 2; *hqí-i-pu A 142*, 5; *hqi-i-pi A 61*, 10, 24; B 3, 2; B 35, 2; B 47, 2; B 50, 9, 11 u. passim; *hqi-pi A 90*, 2; A 170, 22; C 47, 2 (*šá bít apsî*); *hqi-i-pi šá é-an-na A 72*, 5; *hqi-i-pi šá é-zi-da A 83*, 9; *hTIL. LA. GÍD. DA é-babbar-ra B 5*, 4; Pl. *hqi-pa-a-ni šá é-sag-ila A 15*, 1; *a-na pa-ni hqi-pa-a-nu šá é-an-na A 67*, 31; „Siegel“ *šá hqi-pa-ni B 15*, 14; *qí-i-pi* „mein q.“ B 40, 33; vgl. *mār šipri šá hqi-i-pi* „Bote des q.“ Nbn 922, 6; *hmu-sah-hi-ri-e^{mes} šá hqi-i-pi* „Agenten des q.“ A 178, 10; YBT 120, 4.

quppu „Kasse“: *qu-up-pu šá šarri* „vgl. K.“ C 69, 6; vgl. auch A 171, 24; B 165, 9; Th 2, 14; „Geld“ *ma-la ina qu-up-pu* „soviel in der Kasse (ist)“ B 131, 10; *amêlu šá ina muhhi qu-pu* „Kassenvorsteher“ C 7, 20; *amêlu šá muhhi qu-up-pi A 41*, 24; *hmu-hi qu-up-pu G 130*, 8; *šá muh-hi qu-up-pu Th 2*, 9.

qappatu (zu *quppu*), nach Ungnad, Glossar S. 128: „Korb“: *qap-pat-ti C 45*, 29; Pl. ? *qa-ap-pa-a-tú C 60*, 17; Lu 1, 5.

qaqqadu „Haupt“, Idgr. *SAG. DU. 1*) als Körperteil: [*ki-i*] *SAG. DU mal-ki [ak-]ki-su* „[als ich] das Haupt des Fürsten abschlug“ B 248, 19. **2**) übertragen „Spitze“: *ina SAG. DU^helip-*

pêti^{mes} „an die Spitze der Schiffe“ B 74, 16. 3) „Haupt“ von Vieh: 20 *SAG.DU* (sc. Schafe) Pi 4, 20.

qaqqaru „Grund und Boden“: *qaq-qar* A 19, 10; C 60, 11; D 95, 17; *qaq-qar zêri* „Ackerboden“ A 200, 14, vgl. 15; *qaq-qa-ru ul i-di* „er kennt den Boden (das Land) nicht“ C 11, 8; *ki-i qaq(!)-qa-ru ta-a-bi* „wenn der B. gut ist“ D 84, 21; *X qaq-qa-ru . . it-te-ši-q* „X hat den Boden . . geküßt“ C 6, 20, vgl. auch C 58, 10; *ina qaq-qar* „auf dem Grundstück“ A 19, 28; *ina qaq-qar šá d̂bêlit šá uruk*^{ki} „der B. von U.“ A 107, 6, vgl. A 200, 19; C 54, 30; *ina qaq-qa-ru šá-nam-ma* „auf andrem Grund und Boden“ A 6, 9 f.; *me-e šá qaq-qî-ri-ka* „das Wasser für deinen Boden“ C 44, 8; häufig als Flächenmaß unbekannten Umfanges mit vorgesetzten Zahlen *qaq-qar* A 19, 8 und öfter; A 33, 5, 7; A 68, 15; A 110, 10; A 200, 11; zu *qaq-qar šá 1 lim*^{mes} C 34, 4, vgl. *lim*.

qîru „Erdpech“: *qî-ra* B 16, 11 (unsicher).

qerbu I (zu *qerêbu*) „Mitte“: *a-na qir-bi* „für (?) die M.“ D 76, 24.

qerbu II (zu *qerêbu*) „nahe“: f. *uṭṭatu qî-ru-ub-tum* „nahe Gerste“ A 168, 14; *qir-ru-ub-tum* C 59, 9; Pl. *suluppu qir-bu-tu* „nahe Datteln“ A 178, 11; *šâbê*^{mes} . . *qir-bu-tu* „nahe . . Leute“ C 39, 9, vgl. A 168, 26; *parzillu qî-ru-bu-tu* (= *qir^ebûtu*) „nahes Eisen“ B 2, 27.

qerêbu G „sich nähern“, „nahe kommen“, „dargebracht werden“: Prt. 3. Sg. „Gerste,“ *ma-li iq-ru-bu* „soviel herangekommen (verfügbar geworden) ist“ B 12, 16; Prs. 3. Sg. *man-ma a-na muḫḫi la i-qir-ru-bu* „niemand soll (ihnen) nahe treten“ A 9, 46; „Brot, Fleisch,“ *šá a-na pa-pa-ḥa-a-nu i-qar-ru-ub* „das den Heiligtümern nahe kommt“, d. h. „dargebracht wird“ D 87, 21; „Wein,“ *šá . . i-qar-ru-bu* dass. D 133, 12; 3. Sg. f. *ak-ka³-i ki-i ta-qar-ru-bu* „sowie (die Gerste) in Nähe kommt (ist)“ A 137, 18; „x Kur (Gerste)“ *a-na muḫḫi nâri ta-qar-ru-ub* „kommt (ist) dem Flusse nahe“ A 68, 18; 1. Sg. *a-qar-ru-ub* „ich werde mich nähern“ A 46, 11; *ul a-qar-ru-ub* „ich werde (den Feldern der Göttin) nicht zu nahe treten“, d. h. „mich damit befassen“ A 132, 16; Perm. 3. Sg. *šarru qî-ru-ub* „der König ist nahe“ C 25, 12; *kašpu ma-la . . qir-bi* „Silber, soviel . . nahe (greifbar) ist“ Pi 2, 10; *ki-i X . . la qir-bi* „wenn X . . nicht nahe ist“ C 33, 26; „Gerste,“ *šá . . qir-rib-ti* (= *qirbit*) „die nahe (greifbar) ist“ C 59, 21, 24; 1. Sg. *qir-bi-ku* „ich bin nahe“ C 17; 12; Impv. 2. Sg. *qî-rib* „komme nahe“ E 165, 12.

Gt „nahe kommen“: Prt. 3. Sg. f. (für Pl.) „Ziegel u. a.“ *taq-te-ri-ib* „sind nahe gekommen“ C 53, 20.

D „nahe-“, „darbringen“: Prt. 3. Sg. *ki-i . . ú-qa-rib-áš-šú* „als er ihn (mir) nahe brachte“ A 59, 13; 1. Sg. „Gefäß mit Rahm“, *šá ú-qir-ri-ba-áš* „das ich ihm dargebracht habe“ B 63, 13; Prc. 1. Sg. *lu-qar-rib* „ich will (Rinder) darbringen“ A 179, 14; Prt. 1. Pl. *nu-qar-ri-ib* „wir haben herangebracht“ B 3, 14; Prs. 3. Sg. „niemand ist da“, *šá nap-ta-nu ú-qar-ra-bi* „der den Tisch (die Mahlzeit) darbringt“ A 91, 24; 3. Pl. *ki-i . . ú-qar-ú-ba-ka* „daß man dir (Brote) darbringt“ B 7, 16; Perm. 3. Sg. „der Herr möge nachsehen“, *ak-ka-²-i . . qur-ru-ub* „wieviel (Gerste usw.) dargebracht ist“ (übers. so!) A 45, 14.

Dazu *qerbu* I, II, *qurrubu*.

qurrubu (zu *qerêbu*) „nahe“: Pl. *qu-ru-bi-e-tum* „nahe (sind Schafe)“ B 82, 25; hierher wohl auch *^hqur-b[u]-[t]i* „Leibwächter“ für *qurrubûti* D 96, 14, oder *qurbu* selbständiges Wort?

qirdu (zu *qarâdu*) „Abrupfen“ (von Wolle): *qî-ir-du* „Abrupfen (der Lämmer hat stattgefunden)“ A 99, 9.

qarnu „Horn“, Idgr. *SI: SI alpi* „Rindshorn“ D 117, 25.

qarîtu „Fruchtspeicher“, „Kornboden“: *ul-tu qa-ri(!)-tum* „aus dem Fr.“ D 101, 14.

qâšu G „(ver)schenken“: Prc. 3. Pl. „die Götter“ *li-qi-šu²* „mögen (Fröhlichkeit usw.) schenken“ B 10, 7. — Dazu *qîštu*.

qaštu „Bogen“, Idgr. *BAN*. 1) als Waffe: *^{is}BAN^{mes}* A 170, 11; C 3, 19. 2) übertr. auf eine Gruppe von Lehnspflichtigen, die mit dem Bogen dienten: *^{is}BAN* A 171, 27; D 97, 12; *amêl BAN* A 171, 23 usw.; 1 *me amêl BAN^{mes}* *šá ^hrê^{mes}* „100 Bogenleute der Hirten“ A 44, 9, vgl. 12; *amêl BAN^{mes}* *šá é-sag-gil* A 67, 33.

qîštu (zu *qâšu*) „Geschenk“, Idgr. *NIG.BA: NIG.BA* A 90, 17; C 73, 20; Pl. *NIG.BA^{mes}* A 90, 12.

qatû G „zu Ende gehen“, „fertig werden“, „ausgehen“: Prt. 3. Sg. *ul iq-it* „es ist nicht zu Ende gekommen“ A 19, 7; vgl. NBU S. 329 zur Stelle; Prc. 3. Sg. *ahû-ú-a liq-tu-u* „mein Bruder möge zu Ende kommen“ C 50, 24; 3. Pl. *dib-bi-šû-nu li-q-tu²* „ihre Klagen mögen zu Ende kommen“ B 210, 21; Prs. 3. Sg. *a-di pa-ras i-qa-at-tu-ú* „bis das Absetzen (Aussondern) (von Vögeln) zu Ende kommt“ G 388, 7; 3. Pl. *kurummâtî^{bi}.^a la ta-qât(!)-ta* „die Kostrationen sollen nicht aufhören“ B 63, 33;

Perm. „zu Ende sein“, „fertig sein“: 3. Sg. *ki-i la qa-tu-û* „da (das Silbergefäß) nicht fertig ist“ A 51, 14; *bît qêmi qa-ti* „der Silo ist aus“ A 66, 5; *kaspu . . qati* (geschrieben ŠU²) „das Silber . . ist alle“ B 20, 19; ^{arab}*âbu qa-ta* „der Ab ist zu Ende“ B 14, 21.

D „zu Ende bringen“, „beenden“, „verbrauchen“: Prt. 3. Sg. „Wasser für sein Feld“ *û-qa-tu-u* „hat er zu Ende gebracht (d. i. vollkommen verwendet)“ C 44, 14; „als Bruder (usw.)“ *û-qat-û* „hat er (ihn) zu Ende gebracht (d. i. vollkommen behandelt)“ C 18, 30; 2. Sg. „Arbeit“ *ul tu-qa-ta-û* „hast du nicht vollendet“ E 183, 7; 1. Sg. *it-ti-šu û-qa-at* „mit ihm habe ich abgeschlossen“ B 138, 15, 18; 3. Pl. *û-qa-at-tu-û* „(Silber) haben sie verbraucht“ A 21, 32; Impv. 2. Pl. *qu-ta-û* „(Körbe) vollendet“ C 45, 19; *ku-un-ta-û* (hierher gehörig?) „macht Schluß (?)“ B 17, 16; Inf. *a-na muhhi qu-ut-ti-i* „wegen der Vollendung“ A 161, 15.

Dt Passiv zu D: Prs. 3. Pl. *dib-bi . . uq-ta-at-ta* „die Klage(n) . . soll(en) zu Ende geführt werden“ A 109, 22.

qâtu „Hand“, Idgr. ŠU, ŠU². 1) *qa-ti* ^d*bêl* „Hand des Bêl“ D 146, 13; *mê qâtê²* „Hand(wasch)wasser“ A 194, 16; B 35, 40; *qâtê² šakânu* „Hand auflegen“ = „beschlagnahmen“: *aḥu-ka qâtê²-šû ina muhhi-šû il-ta-kan* „dein Bruder hat ihn (sie) in Beschlag genommen“ C 42, 7, vgl. auch A 192, 4; *mim-ma ma-la qâtê²-ka ina muhhi šak-na-at* „alles, worauf deine Hand gelegt ist“ = „was du beschlagnahmt hast“ B 36, 30; diese Phrase liegt möglicherweise auch B 1, 33 vor, übersetze also: „in dem Hause, (wo) du deine Hände aufgelegt hast“; *qâtê² dekû* „die Hände hochheben“ = „nachlässig werden“: *qâtê² id-di-ku* „sie sind nachlässig (geworden)“ A 43, 11; *ki-i . . qâtê² ta-ad-ku-û* „wenn du nachlässig geworden bist (keine Lust mehr hast)“ A 48, 25; *man-ma qâtê² . . la i-di-ki-šu* „niemand soll ihm gegenüber nachlässig werden“ A 90, 15; *qâtê²-û . . ta-ad-ki* „(warum) bist du nachlässig geworden?“ A 25, 5 ff., vgl. auch D 130, 23 und *dekû*. 2) *ina qâtê², ina qât X* „aus der Hand des X“, = „von“ bei *abâku, maḥâru, našû* und *ḥalâqu*; „in der Hand des X“ = „bei“ bei *mašâru* (D), *qêpu, šabâtu*; „mit der Hand des X“ = „mit“ bei *epêšu, šabâtu*; = „durch“ bei *abâlu* (Š, Št); *qâtê² X* „durch X“ B 242, 5; zur Betonung der Persönlichkeit: *ina qâtê²* „mit eigenen Händen“ F 261, 7; *(at-ta) qâtê²-ka* „du persönlich“ B 221,

3; D 93, 10; *a-na qâtê²-ia* „für mich persönlich“ C 17, 20, vgl. 21; *qâtê²-su ul ta-kaš-šad* „seine Persönlichkeit (Macht) wirst du nicht überwinden“ E 192, 3. 3) „Teil“, „Anteil“: *qâtê²-šu* „sein Anteil“ Pi 4, 19. 4) *qâtê² šibittu* „corpus delicti“: *qâtê² ši-bi-it ina qâtê²-ka la iṣ-ša-bat* „ein c. d. soll nicht in deinen Händen ergriffen werden“ (d. h. „laß dich nicht in flagranti ertappen“) A 57, 18; *qâtê² ši-bit-tú i-ba-dš-ši-i* „liegt ein c. d. vor?“ E 191, 16. 5) *bît qâti* „Lager“, „Arbeitsraum“: *bît qa-ti* B 96, 6; *bît qâtê²* B 1, 33(?); B 14, 26. 6) *2-ta ŠU^{2.me}(?)* (= *qâtâti*) „2 Hände“ = $\frac{2}{3}$: A 147, 26; G 392, 5, vgl. aber auch B 240, 6: $\frac{2}{3}$ (!)-*ta ŠU^{2.me}*. 7) *šâbê qâtê²* „Hilfsmannschaften“: *šâbê^{meš} ŠU²-ia* A 38, 14. 8) *ŠU² = qâtâtu* „Pfand“: *a-na ŠU²-ia* E 186, 7; *-šú* E 186, 7, 14.

qātu (zu *qatû*) „Ende“, Idgr. *TIL: a-di-i TIL^{arašx}* „bis zum E. des Monats x“ A 190, 10; *qí-it* A 190, 12; *ul-tu rêš a-di qí-it* „von Anfang bis Ende“ B 155, 17; adv. *qí-i-tu* „endlich“ Lu 2, 10.

qutulu Bedeutung? *qu-tu-lu(-)ka-nu* B 191, 26.

qaṭāpu G „(ab)pflücken“ (von *karānu* „Wein“), „abschneiden“ von Rohr: Prt. 3.Sg. *karānu ki-i iq-tu-pu* „nachdem er den Wein abgepflückt hatte“ C 94, 21; Prs. 2.Sg. *mi-nam-ma . . karānu ta-qāt-ṭap* „warum . . pflückst du den Wein ab?“ C 94, 25.

N: Prc. 3. Pl. *qanâtî^{meš} li-qí-ṭip-pu²* „Rohre sollen abgeschnitten werden“ B 217, 27 (kaum v. *qlp*).

rē'û (zu *re'û*) „Hirt“, Idgr. *SIB: ^hSIB* B 181, 1; B 168, 5; C 91, 7; *^hSIB-û* A 92, 31; *^hSIB-û-a* „mein H.“ A 187, 15; *^hSIB-ka* „dein H.“ A 75, 16; *^hSIB-šú* „sein H.“ A 110, 23; Pl. *^hSIB^{meš}* A 67, 12 (*šá dⁱistar* „der I.“); A 185, 9; B 3, 5, 22; *^hqaštu šá ^hSIB^{meš}* „Bogen(gemeinschaft) der Hirten“ A 44, 9, 17 (so!); *bît ^hSIB-i* „Haus des H.“ C 94, 4; *^hSIB sisē^{meš}* „Pferdehirt“ B 100, 10; *^hSIB iṣṣurâtî^{meš}* „Vogelhirt“ B 12, 8; *^hSIB gi-ni-e* „H. der (Tiere für das ständige) Opfer“ C 78, 10; [*^hSI*]*B^{meš} šá ši-e-ni* „Kleinvieh[hir]ten“ B 3, 5.

ra'ābu G „zornig werden“: Perm. 1.Sg. *ina muḥḥi ra-ba-a-ka* „darüber bin ich zornig“ B 137, 18.

rabû I G „untergehen“ (vom Gestirn): Prs. 3.Sg. *d^beltu i-rab-bi* „die Herrin (Venus) wird unt. (unsichtbar werden)“ B 129, 25.

rabû II G 1) „groß werden“: Perm. 3.Sg. „seine Arbeit“ *ra-bi* „ist groß“ B 158, 19; 3.Sg. f. *šu-ú* (= *šum*) *ṭābtî-ka . . ina muḥ-ḥi*

id ra-ba-a-ta „der Ruf deiner Güte ist an mir groß“ B 129, 8, vgl. B 146, 10. 2) „anwachsen“ (vom verzinsten Geld): Prs. 3. Sg. *kaspu i-rab-bi* „das Geld wird anwachsen (sich verzinsen)“ A 193, 18; C 17, 24 (*ina muh-ḫi-id* „mir zu Lasten“).

D „großmachen“ (von Schützlingen und Bäumen) „aufziehen“: Prt. 1. Sg. *ul ú-rab-bi-ka* „habe ich dich nicht aufgezogen?“ D 141, 13; „Dattelpalmen,“ *šá ú-rab-bu-ú* „die ich aufgezogen habe“ B 113, 14.

rabû III (zu *rabû II*) „groß“, Idgr. *GAL: ra-bu-ú* „groß(er) Verlust?“ B 83, 21; *bêlu GAL^u* „großer Herr“ E 171, 1; *^hGAL^u* „Großer“ (als Titel) A 200, 38; *man-ma^hGAL^u* „irgendein G.“ A 48, 20; Pl. *^hGAL^{meš}* (beim Gericht) B 234, 2; B 235, 1; Lu 2, 5; *^hGAL^{meš} šá šarri* „Große des Königs“ B 247, 19; C 36, 12, 13; *^hGAL^{meš} šá bi-ra-na-a-tum* „der Festungen“ B 248, 21, vgl. 12; f. *ina muh-ḫi nâri ra-bi-ti* „am großen Fluß“ A 25, 11; *mi-ti-ti ra-bi-tú* „g. Minderung (Defizit)“ C 53, 17; *ši-bu-tú . . ra-bi-e-ti* „g. Begehren“ B 10, 27; Pl. *ra-ba-a-tú* C 28, 33.

In Titeln „der Oberste (von etwas)“ vor ff. Wörtern: *ḫanšû, ikkarâti, ummu, unqâta, ešrê, ešrêti, būlu, bît kili, bânî, bânûti, dûru, ḫanšû, kâdânu, kâru, kašir, kiššati, limêti, mungu, musaḫ-ḫirê, nuḫtimmu, rikki, SAG, sûtu, ŠUM.NINDA* (s. Nachtrag).

Dazu *rabbû, rubû*.

rabbû (zu *rabû II*) „groß“: Pl. *ra-ab-bu-tu* „g. (Felle)“ C 26, 21.

rebû „ $\frac{1}{4}$ “: *4-ú zi-it-ti šá X* „ $\frac{1}{4}$ ist der Anteil des X“ C 64, 13; f. $\frac{1}{4}$ -tú = *rebûtu* B 105, 7; C 25, 30.

ribû Bedeut. unbekannt: *ri-bi-šá 20-àm . . a-ra-ku* D 121, 10.

rubû I (zu *rabû II*) „Großer“ (als Titel, kaum „Fürst“): *^hru-bu-ú* A 163, 10.

rubû II Bedeutung unbekannt: *ru-bu-ú šá pu-ú-qu* C 45, 23.

rebûtu s. *rebû*.

redû G „(nach)ziehen“, „marschieren“: Prt. 3. Pl. *ki-i ir-da-a X u Y* „nachdem X und Y marschiert sind“ B 248, 9; Impv. 2. Sg. *it-ti-šû ri-di-ma* „mit ihm ziehe“ C 63, 12.

D „hinzufügen“: Perm. 3. Pl. *X u Y a-na muh-ḫi-šû-nu ru-ud-du-ú* „X und Y sind zu ihnen hinzugefügt“ C 86, 13; Impv. 2. Sg. *ru-ud-di-e-ma* „(Silber) füge hinzu“ A 79, 31.

Š „fließen lassen“ (von Wasser): Prc. 3. Sg. „vom Kanal . . möge der Herr (Wasser)“ *lu-šar-di* „fließen lassen“ C 55, 12.

rādu „Regen(sturm)“: *šá ra-a-du* „vor Regen (werden die Rinder weniger)“ D 88, 12.

radādu G „verfolgen“: Prt. 1. Pl. *ni-ir-du(?) -da* „wir wollen (die Sache) verfolgen“ F 254, 38.

rugbu (zu *ragābu*) „Oberstock“, „Bodenraum“: *bît ru-gu-ub* E 175, Rs. 12.

rêhu I G „übrigbleiben“: Prt. 3. Sg. „Jungkorn“, *šá ir(!)-hu-ú* „das übriggeblieben ist“ (falsch für *irîhu* oder *ri(!)-hu-ú*) B 193, 11; f. „Gerste“, *šá ina lib-bi ta-ri-ih-hu* „die davon übriggeblieben ist“ A 137, 14; Prs. 3. Sg. „Silber“ *i-ri-ih-hi* „bleibt übrig“ A 184, 14; Perm. 3. Sg. „Gerste und Datteln“ *ri-e-hi* „ist übrig“ A 2, 15 (vielleicht eher zu *rêhu II*); *ri-hi* dass. A 40, 33; B 49, 14; „Silber“, *šá ina pâni-ka ri-e-hi* „das bei dir übrig ist“ A 120, 6; 3. Pl. „Ziegen“ *ina lib-bi ri-ša-* „sind übrig“ C 37, 26.

Dazu *rêhu II*, *rêhtu*, *ruhhu*.

rêhu II (zu *rêhu I*) „übrig“; Subst. „das Übrige“, „Rest“: *ri-e-hu* A 17, 12; D 129, 13; *ri-e-hi* A 168, 4, vgl. 6; A 193, 9; *ina ri-hi šá AB.GUD^{bi.a}* „zu dem Rest der Kühe“ A 41, 20; *šá ši-en* „des Kleinviehs“ A 41, 19; *ina ri-hi šá ^hna-qiā^{me}* „von dem Rest, den Hirten gehörig“ A 19, 26; *ina ri-hi-šú* „auf seinen Rest“ A 41, 15; D 129, 14; *ina ri-e-hi-šú* dass. A 17, 13; *ri-ša-an-ni šá arab_x* „unser R.(?) vom Monat x“ (oder Pl. ?) B 160, 27; *ri-e-hi-šú-nu* „ihr R.“ A 17, 16; Pl. *^ulê^u šá ri-ša-a-nu* „Tafel mit den Resten“ A 41, 17, vgl. A 168, 8; s. auch *rêhtu*.

ruhhu (*rêhu I D*) „restlich“: *a-na ru-uh-h[u-ti]* „für die restlich[en] (Beträge)“ B 149, 16; zu erg. viell. *alpê [ru-]uh-hu-tu* „die [re]stlichen Rinder“ A 92, 13.

rahāšu G „vertrauen“: Prt. 1. Sg. *a-na muhhi abi-iā ki-i ar(!)-hu-[š]u* „da ich auf meinen Vater vertraute“ B 48, 5; unsicher 1. Pl. *[nir-h]u-uš* B 5, 20; Perm. 2. Sg. „Männer“, *šá a-na muh-hi-šú(-nu) ra-aḥ-ša-a-ta* „auf die du vertraust“ A 76, 16, vgl. A 179, 24; 1. Sg. *ki-i a-na muh-hi-ka ra-aḥ-ša-ku* „daß ich auf dich vertraue“ Egd. 16; *a-na muh-hi ahi-ia ra-aḥ-ša-ak* „auf meinen Bruder vertraue ich“ A 180, 11, vgl. 14; *šá a-na muhhi . . la ra-aḥ-ša-ki* „der (da) ich auf . . nicht vertraue“ B 175, 13.

rêhtu (f. zu *rêhu II*) „Rest“: *ri-ih-tum* B 23, 8; B 213, 17, 19; Pi 3, 10; *ri-ih-tú* A 185, 17; „Gerste“ *šá ri-ih-ti* „vom R.“ A 47,

10; *ri-ḫi-it utṭati* „R. der Gerste“ A 28, 25; A 40, 13; A 137, 13; *kaspi* „des Silbers“ B 194, 20; E 177, 6; *kaspi-i-ka* „deines Silbers“ E 186, 11; *kurummati*^{st. a} „der Kost“ A 40, 13; A 81, 15; C 71, 18; *suluppi-ām* „der Datteln“ A 113, 19; *šipāti*^{bi. a} „der Wolle“ G 401, 9; *stma-si-ḫi-sú(?)* „seines Maßes“ G 392, 7; *^hšābe*^(mes) „der Leute“ A 133, 42; *ri-iḫ-ti gi-in-ni* „der R. (war) vollgültig“ A 153, 23; *ri-ḫi-tu a-pil-tu* „ein R. (ist) rückständig“ (nicht Pl.!) B 38, 30; *ri-ḫi-it-ti saḫ-li-e* „R. des Senfes“ A 70, 24 (kaum Pl.): Pl. *ri-ḫi-e-ti* B 35, 39; *a-tar šá ri-ḫi-e-ti* „über die Reste hinaus“ A 158, 12.

rikku (aus sumerisch *rig*) „Oblat“ (= akkadisch *širk/qu*): *^hrik-ki* B 144, 18; *^hrāb rik-ki*^{mes} „Vorstand der O.“ C 41, 10.

rakābu I Š „aufladen“: Impv. 2. Pl.(?) „Kost“ *šur(!)-ki(!)-bi* „lade(t) auf“ C 61, 11.

Dazu *narkabtu*, *rakbu*.

rakābu IID „zusammenballen(?)“ „einpacken“: Impv. 2. Sg.(?) „Kleid“ *ru-ki-bu-u-i* „packe(t) ein“ C 6, 10. Zu I gehörig?

rakbu (zu *rakābu* I) „(reitender) Bote“, Idgr. *HU.SI* (= *U₅*): *U₅-ka* „dein B.“ B 145, 7.

rakāsu G „(zusammen)binden“, „einpacken“, in Verb. mit *rik-su* „Vertrag schließen“: 1) Impv. 2. Sg. „Silber“ *ru-ku-us* „packe ein“ E 173, 17; *til-li-ia* (s. d.) *ru-ku-us* dass. B 105, 39; *ru-ku-us-su* dass. Pi 2, 11; *ta-ra-ka-su* Bed. nicht klar D 69, 14. 2) Prt. 3. Sg. „nachdem der Gott“ *r[ik-su] .. ir(?) -ku-su-* „V[ertrag] geschloss. hatte“ Th 1, 12–14; Prc. 3. Sg. *ri-ik-su ina muḫ-ḫi bīti liš-ku-su* (= *lirkusu*) „Vertrag über das Haus möge er(!) abschließen“ A 95, 27; Prs. 1. Pl. *a-di muḫḫi .. ri-ik-su it-ti-sú ni-ri-ik-ka-su* „bis .. wir einen Vertrag mit ihm abschließen“ A 35, 15, vgl. 21.

Gt wie G 2), aber ohne *riksu*: Prt. 3. Sg. *iš-ta-ka-as* (= *irta-kas*) „(Vertrag) hat er abgeschlossen“ B 234, 22; 1. Sg. *eḡlu-šu .. áš-ta-kas* (= *artakas*) „über sein Feld .. habe ich (Vertrag) abgeschlossen“ B 101, 16.

Dazu *rikasu*, *riksu*.

rikasu (zu *rakāsu*) „Vertrag“: *ri-ka-su* („schicke“) B 234, 25.

riksu (zu *rakāsu*). 1) „Vertrag“: *ri-ik-su* D 98, 23; *a-nari-ik-si* U 87, 21; weitere Belege bei *rakāsu* 2). 2) „Opferzurüstung“: *ri-ki-is pi-t[e]* „O. beim Öffn[en]“ A 100, 7.

rāmu G „begehren“, „lieben“: Prs. 3. Sg. *man-ma ma-la šarru i-ra³-mu u a-na-ku i-ra-man-ni* „jeder, der den König liebt u. mich liebt“ D 99, 14–15; 1. Sg. *ki-i . . bīt-ku-nu a-ram-mu* „daß ich . . euer Haus liebe“ C 43, 9.

rammu (von Wolle) „faul (?)“: ^{šipāt}*ra-am-mu* B 69, 8, 10; s. Anm. zur Stelle in NBB S. 42.

rēmu G „sich erbarmen“, „begnadigen“, „beschenken“, Inf. *rēmu* „Erbarmen“: Prc. 3. Sg. *me-e li-ri-mu-šu* „Wasser soll (das Kollegium) ihm schenken“ D 143, 8; Inf. *la ri-e-mu* „ohne Erbarmen“ A 129, 13; „warum hat er“ *a-na uruk^{ki} šá-la-nu-ú-a ri-ma iṣ-ša-ab-tan-ni* „zu Uruk außer (zu) mir Erbarmen gefaßt?“ C 18, 22.

ram(ā)nu „Selbstheit“, Idgr. *IM* (= *NI*): *it-ti NĪ-ia* „bei mir selbst“ B 35, 38; *ra-man-ka* „du selbst“ A 57, 11, 13; *a-ki-i ram-ni-ka* „wie du s.“ A 167, 23; *lib-bu šá ram-ni-ka* ebenso A 179, 16; *ma-aṣ-ar-ta šá ra-ma-ni-ka* „deine eigne Wache“ A 144, 15; *ul-tu ra-man-ni-šu* „aus Eignem“ B 60, 9; *ul-tu ram-ni-ku-nu* „auf eure eignen Kosten“ A 55, 14; *uznā² ra-ma-ni-ku-nu* „eure eignen Ohren“ C 23, 31; *šá ram-ni-ku-nu* „eurer eigner Besitz“ D 141, 28; „eure eignen Schulden“ B 202, 30; *ra-man-gu-nu* „euch selbst“ C 23, 35.

rapāštu (zu *rapāšu*) „Stampfer(?)“ (vgl. *rapāsu* ?): Pl. 15 *rap-šá-a-ta* C 35, 21.

rêqu I G „sich entfernen“, „fern bleiben“: Prt. 3. Sg. „warum *ṭē-en-ka . . i-ri-iq-qá-am* „ist dein Bescheid . . fern geblieben?“ B 6, 20; *i-ri-iq* 27, ähnlich B 130, 11; Perm. 3. Sg. *ki-i la ri-qa³* „fürwahr, es ist (zu) fern“ (Schwur) A 167, 20; *akale^{mes} ri-iq-qu* „Brote sind fern (fehlen)“ B 14, 28. Anders Oppenheim, Suppl. to the JAOS Nr. 10, Dez. 1950, S. 44.

D wie G: „Gerste“ *a-na muḫḫi nāri ru-qí-it* „ist vom Flusse entfernt“ A 68, 16; ev. zu *rûqu* unten.

Dazu *rûqu*.

rêqu II G 1) „leer werden“, **2)** „unbeschäftigt werden“: 1) Prs. 3. Sg. *elippu i-ra-qa* „das Schiff wird leer“ (oder Prt. ?) A 111, 22. 2) Perm. 2. Sg. *ki-i ri-qa-a-ta* „wenn du frei von Arbeit bist“ B 95, 5.

Gt wie G 2): Prt. 1. Sg. *ar-te-iq* „ich habe freie Zeit bekommen“ E 185, 16.

Š „leer machen“: Prt. 3. Sg. ^{is}*elippu* . . *ú-še-ri-iq* „das Schiff . . hat er (habe ich ?) ausgeleert“ A 66, 5; Prc. 3. Sg. für Pl. *ú-di-e-šû lu-še-riq* „seine Geräte (Säcke) möge man ausleeren“ (aber auch *lu-še-su* möglich) B 48, 19.

Dazu *râqûtu*.

riqqu „wohlriechendes Kraut“, „Gewürz“, Idgr. *ŠIM*: Pl. *ŠIM^{hi.a}* A 62, 20.

ruqqu „Metalltopf“, Idgr. *ŠEN*: *ŠENsiparru* M., „aus Kupfer“ A 78, 7, 9, 15; vielleicht auch in *ru-uq* B 200, 30. Nach Nougayrol, RA 44 (1949) S. 19 „membrane“.

rûqu (zu *rêqu* I) „fern“: *harrânu²* . . *ru-û-qu* „der Weg . . ist (zu) weit“ C 72, 13; *uṭṭatu* . . *ru-uq-tum* „ferne . . Gerste“ A 168, 17; Pl. *ḥšâbe^{me}* *ru-qu-tu* „entfernte Leute“ C 39, 7; *ûmu^{mu}* *ru-qu-tû* „ferne Tage“ B 130, 5; *a-na ru-û-qu* „in die Ferne“ B 248, 26, s. auch *rêqu* I D.

raqmu Bedeutung unbekannt: *ši-kit*(l. *bit*?)*-tum ra-qu-un-d*[u] D 117, 31.

raqâqu D „dünn machen(?)“, „fern halten(?)“: Impv. 2. Sg. *ru-qî-iq* E 165, 13, s. Anm. NBB S. 165 zur Stelle.

raqqatu „Sumpf(land)“, Idgr. *GARIM* (auch = *tâmirtu*, s. d. u. Anm. zu BBU Nr. 107, 12): *GARIM raq-qât* ^d*šamaš* A 24, 8; A 33, 23; *ina GARIM* (auch *tâmirti*) A 84, 28; Pl. *GARIM^{meš}-šû* A 84, 7; *ina GARIM^{meš} šâ* ^d*bêlit šâ uruk^{ki}* A 84, 19, 25, wenn nicht *tâmirâti* zu lesen.

râqûtu (zu *rêqu* II) „Zustand der Leerheit“: *raq-qu-ut-ti-id* „leer (will) ich (nicht zurückkehren)“ B 46, 31.

resênu G „(Wasser) ausgießen“: *ri*(!)-*si*(!)-*in ûme^{meš}-i-ni* . . *li-ir-si-in* „Wasserausgießung für (den Zeitraum) unsere(r) Tage . . möge er ausgießen“ C 88, 13 ff.

ris(i)nu s. eben.

rišittu (Stamm *ršd*) „Lederstück“, „Schuh aus solchem(?)“ (vgl. syr. *ršîdata* „pannuli consarcinati“, Brockelmann, Lex. syr. S. 742, und v. Soden, LTBA II (1933), 8 V 10 r: *šal-la-bit-tû* = *še-en ri-ši-it[-tu]*): *mašak^{ak}ri-ši-it-tum* A 51, 9; *ri-ši-it-tû*(!) A 89, 12; *mašak^{ak}ri-ši-ti* A 82, 11.

rašû G „sich zu eigen machen“, „bekommen“: Prs. 3. Sg. *na-kut(ut)tum* . . *bêlu la i-raš-ši* „Sorge . . braucht der Herr nicht zu bekommen“ B 184, 22; 2. Sg. *na-kut-ta-a la ta-ri-šâ* „Sorge

um mich brauchst du nicht zu bekommen“ B 6, 7; *pa-ni lim-ni la ta-raš-ši* „Mißstimmung brauchst du nicht zu bekommen“ E 179, 7; 2. Pl. *na-di a-ḥi la ta-raš-šu* „Nachlässigkeit dürft ihr nicht bek.“ B 112, 22; Perm. 3. Sg. *mim-ma ina muḥ-ḥi-id ul ra-ši* „er hat keine Forderung gegen mich“ F 261, 9; *ki-i na-kut-ti [šā] e-li-ka bēlu ra-šu-ú* „gemäß der Sorge, [die] deinetwegen der Herr hat“ B 3, 19; Part. *rāšû* „Gläubiger“, Idgr. *TUK: ^hTUK-ú-ia* „mein G.“ A 76, 14; Pl. *^hTUK^{u.meš}* A 53, 11; A 103, 21; beachte *šā la ra-šā-ku-ú* „der ich nicht G. bin“ A 187, 27.

Gt wie G: Prt. 1. Sg. *na-kut-tum ās-ta-ās-ši* (= *artašši*) „ich habe Sorge bekommen“ B 130, 9.

Š; vgl. ev. *nakuttu* (B 147).

Dazu *rašûtu*.

rāšû (zu *rašû*) „schmutzig(?)“: *šubātu ra-šu* „schm. Kleid“ D 117, 12; Pl. *ra-šu-ti* D 117, 9. Möglich auch „rot“.

rēšu I G „sich freuen“, „jubeln“: Prs. 1. Pl. *ni-ri-³-iš* „wir freuen uns“ D 70, 23; *ni-ir-eš-šû* dass. D 70, 34; Inf. *ma-la-³ri-³-a-šû* „voll ist es von Jubel“ D 70, 32.

rēšu II „Kopf“, Idgr. *SAG. 1)* „Haupt“: „auf die Straße“ *ri-e-šā id-da-an-ni* „hat er mich kopfüber geworfen“ C 94, 28; *ri-ši-ka di-ki-e-ma* „erhebe dein Haupt“ B 222, 10; *ri-eš-ši-ka di-ki-ma* dass. D 141, 11. **2)** „Beginn“, zeitlich: *a-ki-i šā ri-e-šû* „wie im Beginn“ C 25, 23; *ul-tu ri-eš a-di qí-it* „von Anfang bis Ende“ B 155, 16; *ul-tu ri-e-šû* C 43, 8; *TA SAG F 255, 7*; örtlich: *SAG ^{is}erši* „Kopf(ende) des Bettes“ B 1, 14, 15; *SAG ka-ra-šu* „K. (Anfang) des Lagers“ B 248, 11, vgl. 23. **3)** *rēšu našû* „prüfen“: *ri-eš uṭṭati-i-ni ul ni-iš-ši* „wir haben unsere Gerste nicht geprüft (kontrolliert)“ A 87, 10; *ri-eš-su-nu bēlu liš-ši-ma* A 153, 28; *ri-e-šû ka-da-nu i-nam-ši* A 139, 6; *ri-eš qaq-qar . . i-ši* A 200, 19, vgl. 20; *ri-e-šû ^hšābē^{meš} in-na-ās-šû* A 133, 13; Näheres bei *našû*. **4)** in Titeln: *^hSAG šarri* „Königshaupt“, „Hofmann“ A 163, 11; B 164, 22, vgl. 25; *^hSAG* A 41, 10; G 395, 7; Pl. *^hSAG^{me} šā šarri* C 86, 11.

rašādu Š Perm. „zuverlässig“: 3. Sg. *dul-lu šu-ú šur-šu(!)-da* „jene Arbeit ist zuverlässig“ D 70, 14.

rašûtu (zu *rašû*) „Guthaben“: *ra-šu-tu šā abi-ia* „Guthaben meines Vaters“ A 43, 8; *ra-šu-ta* „das G. (gibt er nicht)“ A 43, 12; *a-di ra-šu-ti-ia* „nebst meinem G.“ B 101, 17.

rēsētu (Pl. von *rēštu*, zu *rēšu* II): „Vorzügliches“, vielleicht „Parfüm(?)“: *bit ri-še-e-ti* „Parfümgefäß(?)“ A 193, 22.

rittu I „Hand(wurzel)“, auch „Finger“?: *rit-tum^{mes}-ia* „meine Finger(?) (hat er zerbrochen)“ A 123, 13; *ina ri-it-ti-ka* „mit deiner Hand“ A 178, 13.

rittu II „Mühle“, „Handmühle“: *rit-ti a-na qí-me* „M. zum Mahlen (gib)“ A 113, 16.

sabû G in *as-bu-u* als Prt. 1. Sg. ? D 95, 16.

sîbâ „siebenzig“, Idgr. Zahlz. 70: A 28, 10; A 41, 29 u. o.

sîbu, f. *sibittu* „sieben“, Idgr. Zahlz. 7: A 68, 21; A 127, 14 u. o.

sabâsu Dt „sich erzürnen“: Prt. 1. Sg. *us-sa-ab-bi-is* „ich habe mich erzürnt (*ina muḫḫi* „wegen“) A 136, 27. Hierher gehörig *ú-še-is-te-bi-is* als Št für *uštesbis* ? D 95, 18.

suddu'u „Sechstel“: *su-ud-du-ú* G 217, 1.

sadādu D „pflegen“: Impv. 2. Pl. *su-di-da-áš* „pflegt ihn“ B 9, 21.

sadāru G „sorgfältig, dringlich handeln“: Impv. 2. Pl. *su-du-ra-ma it-ti-šú du-ba-³* „spricht mit ihm, wie es sich gehört“ B 118, 19.

Gt „besorgen“ u. ä.: Prt. 1. Sg. *as-si-dir* „(Grundstücke) habe ich besorgt“ A 19, 9; *šu-qul-ti . . as-sa-di-ir* „um das Gewicht . . habe ich mich gekümmert“ E 186, 10.

D „besorgen“, „nach Ordnung handeln“: Prt. 3. Sg. *ki-i ú-sad-di-ru* „er hat nicht nach Ordnung gehandelt“ (Schwur) C 28, 25; *ki-i ú-sad-di-ru dib-bi . . ul-te-nu* „da er sorgfältig die Dinge (Worte) . . verändert hat“ D 80, 22; 2. Sg. *ki-i . . tu-sad-dir-ma harrānu² a-na šēpē²-iá ta-áš-kun-nu* „du hast mich nicht sorgfältig befördert“ (Schwur ?) (so ?) A 70, 9; 1. Pl. [*ki-i nu-sad-di(!)-ir-[ma i-]mit-ti ni(!)-te(!)-[mid]*] „[d]a wir sorgfältig die Pacht Auflage aufer[legt] haben“ D 94, 14, vgl. 9; Prc. 3. Sg. *lu-sad-dir-ma li-mur-šú-nu-tu* „er möge sie sorgfältig besehen“ D 115, 16; Prs. 1. Sg. *ú-sad-dar-ma . . ú-šeb-bi-la-áš-šú* „ich werde es sorgfältig senden“ A 193, 24; Impv. 2. Sg. *gab-ri-šú su-dir-ma* „besorge ein Duplikat davon (von e. Tontafel)“ E 182, 16; „Alaun“ usw. *su-ud-dir* „besorge“ B 39, 16; C 52, 23; *su-ud-dir-nu* „sorge für uns“ C 46, 39; wie im Prt. in Verb. mit anderem Impv. im Hendiadyoin, im Sinne von „tue(t) sorgfältig dies und das“: 2. Sg. *su-ud-dir-ma . . i-ši-ma* „hebe ab“ B 39,

37; *su-ud-dir-ma . . di-in-šú e-pu-uš* „führe seinen Prozeß“ C 87, 8; [*su*]-*ud-dir-ma X a-mur* „sieh auf X“ C 74, 30; *su-ud-dir-ma a-mur-šú* „sieh auf ihn“ A 166, 28; *su-ud-dir-ma it-ti[-šú] du-bu-ub* „sprich mit [ihm]“ E 191, 9; *su-ud-dir-ma harrânu² ana šēpē²-šú-nu šu-kun* „bringe sie auf den Weg“ C 9, 11; *šā-ṭar-ri su-ud-dir-ma šu-ṭu-ur* „schreibe ein Schriftstück“ C 68, 12, vgl. auch D 147, 14; 2. Pl. *su-ud-dir(dir-ra, dir-a)-ma harrânu² a-na šēpē²-šú šu-kun-na³* u. ä. „bringt ihn auf den Weg“ A 136, 22; B 131, 21, vgl. auch C 25, 24; C 33, 35; *su-ud-dir-ma gu-uz-za³* „scheret“ C 14, 24; *su-ud-dir-a-ma bu³-am* „sucht nach . . A 174, 5; *su-ud-dir-a-ma paq-da³* „tragt auf“ C 33, 30; *su-ud-dir-a-ma maššartu^u . . uš-ra³* „hältet . . Wache“ C 25, 34; *su-ud-dir-a-ma šu-te-la³* „führt (sie) hinauf“ D 143, 15; *su-ud-dir-a . . šu-uz-zi-za³* „buchtet“ B 23, 12.

sudušu „sechsfach“: *su-du-šu* E 171, 14.

sigû G „bleiben“ (aram. Wort): Prs. 3. Pl. *ul i-si-ig-gu-û* „sie bleiben nicht“ A 84, 20; 1. Pl. *ina su-û-ga ni-si-ig-gu-û* „wir bleiben auf der Straße“ (Subj.) C 36, 25.

sugullu „Herde“: *ina su-gul-lum* A 9, 36.

sagânu „Statthalter“ (aram. Wort?): *a-na pa-ni^h sa-ga-ni-ia* vor meinen St.“ A 142, 26.

siḥû G „widerstreben“ o. ä.: Inf. [*si*]-*hi-i u pa-qa-ra-nu* „W. und Vindikation“ A 148, 23.

saḥlû „Senf“, stets geschr. *saḥ-lî-e*: A 12, 9; A 31, 9; A 70, 16, 25, 28; A 107, 11; A 136, 18, 31; B 2, 17; B 130, 28; B 193, 14; C 16, 8, 15; D 85, 20; D 117, 45 usw.

saḥḥulu (zu *saḥâlu*) „Sieb(?)“: *saḥ-hu-lu* D 117, 29.

saḥâpu G „entfernen“, „niederwerfen“: Impv. 2. Pl. *su-uh-pa³* „werft (ihn) nieder“ A 141, 8; Inf. *a-na sa-ḥa-ap* „um (Steine) zu entfernen“ D 102, 12.

Dazu *našḥiptu*.

saḥâru G „sich wenden“, „sich kümmern“: Prs. 1. Sg. *a-si-hi-[ir]* „ich kümmere mich“ (*a-na lîb-bi* „darum“) B 176, 14.

D vielleicht wie **G** in: Inf. [*aš*]-*šu su-uh-[hu-ri-šú]* B 176, 13; Part. *musahḥiru* „Agent“ s. d.

sukkallu „Vezier“, nach Ungnad, Glossar S. 137: „Justitiar“, Idgr. *LUḤ* (= *SUKKAL*): ^h*LUḤ* B 73, 21; E 183, 14; E 186, 3.

sakâpu G „niederwerfen“: Prt. 2. Sg. „deinen Feind“ *ta-as-kip* „hast du n.“ C 93, 4; Inf. *sa-kap^hnakri* „N. des Feindes“ A 7, 11.

sekêru G „absperren“, „abdämmen“: Prt. 3. Pl. *ma-la is-kir-ru šû-nu* „so viele abgesperrt haben“ A 30, 14; Inf. *lib-bu-û dul-lu si(!)-ki-ir* „wie bei der Arbeit des Abdämmens“ C 40, 10.

sikaru (zu *sekêru*) „Stauwehr“: *si-kar é-an-na* C 55, 16. Oder „Tempelturm“? Dann zu *ziqurratu*.

sakâtu G „(ver)schweigen“: Prs. 3. Pl. „meine Brüder“ *la i-sak-ku-tu* „dürfen nicht schweigen“ E 190, 10.

D „zum Schweigen bringen“: Prc. 3. Pl. *lu-sak-ki-tu* „sie mögen zum Schw. b.“ B 155, 15.

salû I G „untertauchen“: Inf. *bît sa-la-³ mē^{mes}* „Haus der Wassertaufe“ B 1, 12.

salû II G „nachlässig werden“, meist in der Verb. *ina (ana) muḥḥi lâ* „darin sollst du (sollt ihr usw.) nicht nachlässig werden“: Prs. 3. Sg. *i-sil-li* A 19, 31; A 46, 27; A 66, 27; A 79, 20; A 179, 15; B 24, 22; B 32, 16; B 78, 24; B 80, 23; B 141, 16; B 176, 15; B 208, 24; C 53, 23, 34; C 54, 26; *i-še-el-li* U 87, 9; *i-sil-lim* B 139, 22; 2. Sg. *ta-sil-li* A 9, 6, 22, 51; A 25, 18; A 30, 27; A 60, 8; A 76, 32; A 80, 21; A 84, 34; A 85, 11; A 124, 6, 11; A 143, 7; B 40, 25, 29; B 151, 11; C 26, 11; C 53, 39; C 60, 25, 34; C 82, 6; D 75, 16; D 76, 7, 36; D 84, 6; D 89, 10; D 91, 8, usw.; *ta-si-li* D 129, 41; *ta-še-li* E 184, 15; *ta-sil-lu* A 5, 13; A 57, 9; A 185, 8; B 6, 21; *ta-še-el-lu* A 45, 21. 2. Pl. *ta-sil-la-³* A 1, 16; A 34, 6; A 152, 25; A 174, 10; A 188, 11; B 69, 9, 21; B 114, 18; B 131, 7; B 133, 20; B 161, 10, 19; C 45, 10, 13, 15, 25; D 71, 19; D 143, 10; Lu 1, 10; *ta-sil-la* B 193, 8; D 112, 8; *ta-sil-la-àm* A 149, 22; A 154, 9; A 156, 8; B 172, 6; C 2, 9; C 85, 12; *ta-sil-³* C 19, 31; [*ta-]**še-el-la-³* A 46, 14.

Beachte die Perm.-Formen: 3. Sg. *bêlu la sil-li* G 387, 38 (falsch für *isilli* ?); *X a-na muḥḥi-ia sil(!)-la-a* „X vernachlässigt mich“ G 397, 6; 2. Pl. *sil-l[a-tu-nu]* B 133, 7.

sallû „Faschine“, „Rohrlage“: *qan sal-lu-û* B 217, 24; auch *gi-sal-lu-û* möglich. Nach Oppenheim, JNES 11 (1952) S. 138: „triangular ventilation opening“.

sellu „Verpackung aus Rohr“ (dasselbe wie *sallû* ?): *si-el tab-ni-tum* „Rohrpackung mit Delikatesse(n)“ (s. *tabnîtu*) A 32, 20; *2-ta si-il tab(!)-ba-na-a-ti* D 117, 43; *1-en qan sil tab-nit* A 68, 32;

qan sil-la tab-ni-ti D 80, 10; *qan sil-li tab-ni-ti|tum šá šarri* („für den König“) C 25, 13, 15, 26, 32 f., 37; *qan sil-li tab-ni-tu* C 51, 19.

sulû „Straße“: *ina šû-la* „auf der St.“ B 111, 12; *ina su-li-ia* „auf meiner Straße“ A 30, 7.

suluppu „Dattel(n)“, Idgr. *ZŪ.LUM.MA*: passim. Arten: *dilmun^{hi}* (= *asne*) „aus D.“ A 20, 8; A 7, 7, 26; *as-ni-e* dass. B 41, 9; *labîrûtu* „alte“ B 84, 18 f.; *eššûtu* „neue, frische“ B 84, 17; *qîrbûtu* „nahe, greifbare“ A 178, 10 f.; *babbânûtu* „sehr gute“ A 178, 10; C 65, 14; *puḥhurûtu* „gesammelte“ F 255, 6; *si-ma-nu* „der Reife“ A 114, 4; *šá mu-uš-ša-ni-e* unklar A 79, 36; *ZŪ.LUM.MA-i-ka* „deine D.“ B 222, 19.

silātu Pl. zu *siltu* „Feinmehl“: *qî-me sil-a-a-tum* D 117, 26, 40.

silêqu G „heraufkommen“ (aram. Wort): Prs. 3. Sg. *i-si(?) -li-iq-qu* „er wird heraufkommen“ B 247, 37.

samû G „lahm werden“, „hinken“, „Mangel bekommen“: Prs. 3. Pl. *i-sa-am-mu-û* „sie werden lahm werden“ A 52, 18; *i-sa-mu-u* dass. A 136, 21; 1. Pl. *ni-sa-am-mu* „wir w. l. w.“ C 53, 15; Perm. 3. Sg. f. *ki-i te-du-tum šá X sa-ma-a-tum* „daß die Kenntnis des X lahm ist“ (d. i. „schwach ist“) B 77, 12; 1. Sg. *sa-ma-ak-ka* „ich hinke“ A 8, 12; *sa-ma-ka* dass. A 18, 21, 23; A 119, 7; B 225, 18; *sa-ma-ku* dass. B 115, 17; 2. Pl. *sa-ma-tu-nu* „ihr hinket“ C 61, 6.

Gt „hinken“ wie **G**: Prt. 3. Pl. *is-sa-ma* „sie sind hinkend geworden“ A 111, 32.

D Kausativ zu **G**: Prt. (Prs. ?) 3. Sg. *û-sa-am-ma* „er machte (mich) lahm“, d. h. „er ennuyierte mich“ C 12, 12; 1. Sg. *mîm-ma la û-sa-am-meš* „ich habe ihn in nichts hinken (Mangel haben) lassen“ A 2, 16; Prs. 2. Pl. *a-na-ku tu-sa-am-ma-a-a-in-ni* „ihr macht mich hinkend“ A 136, 24.

sammû „Harfe“, Idgr. *GIŠ.ZĀ.MĪN*: Pl. *GIŠ.ZĀ.MĪN^{meš}* (lies so!) C 50, 11.

sâmu „rot(braun)“, von Gold: *hurâsu sa-a-mu* „rotes Gold“ B 52, 24 f.

summuḥu (zu *samâhu*) „vermischt“: *uḫḫatu su-mu-ḥu* „Gerste, vermischt(es)“ F 254, 22.

samânû „acht“, Idgr. Zahlz. 8: C 64, 20 u. o.; vgl. *sumuttu*.

simânu (zu *asâmu*) „Reife(zeit)“, als Monat (3.) oft Idgr. *SIG₄*: A 176, 6; C 30, 16 usw. Bei Datteln *si-ma-nu* A 114, 4. Unbekann-

ter Bed. in der Verb. ^h*si-ma-nu* D 138, 8, 9, 23. Zum Wort vgl. Landsberger, JNES 8 (1949) S. 254 f.

simmānû (zu *asāmu*) „Ausstattung“, „Gerät“: *sim-ma-nu-û* A 5, 9; *si-im-ma-nu* A 136, 33; *di-pa-ra šá si-im-ma-ni-e* „Fakkel(n) der (Fest-)A.“ A 190, 32. Vgl. zum Worte Oppenheim, Suppl. to the JAOS Nr. 10, Dez. 1950, S. 50 Note 76.

sumuttu „acht“: *a-na su-mu-ut-tum* „(Datteln) (je) acht (geben)“ A 79, 10; in Zahlzeichen s. *samānû*.

sinû Bedeutung unbekannt: *si-nu-û* D 92, 13.

sunû „Bronzebeschlag“: Pl. ^{er}*su-ni-e* B 85, 15.

sûnu „Schoß“, Idgr. *ÛR*: *i-na su-ni-nu i-bu-ku* „(was) er von unserem Schoße weggeführt hat“ D 80, 19; *šîr ÛR* „Lendenfleisch“ A 194, 20; 2 *šîr ÛR^{mes}* dass. B 109, 15; D 117, 18.

sanāqu G „bedürfen“ (aram. Wort): Perm. 3. Pl. *sa-an-qu³* *a-na kurummāti^{hi-a}* „sie bedürfen der Kost“ A 33, 34.

sinqu (zu *sanāqu*) „Abschlußrechnung(?)“: *si-in-qa* B 14, 23.

sinništu (zu *sanāšu*) „Frau“, Idgr. *SAL* (= *MĪ*): *SAL* A 22, 16; *SAL bānīⁱ* „Patrizierin“ E 183, 10; Pl. *SAL^{mes}* A 66, 25; A 136, 29; D 116, 7; E 191, 22.

sippu „Türangelstein“: Pl. *si-ip-pi b[īti(?)]* B 68, 12.

sûpu „Ysop“: ⁱ*su-pu* D 117, 32.

sapīnatu „Schiff“ (aram. Wort; vgl. syr. *spīnā*, s. BBU zur Stelle S. 61): ⁱ*sa-pi-na-tum* A 74, 10.

siparru „Kupfer“, „Bronze“, Idgr. *UD.KA.BAR* (= *ZA-BAR*): *pingu* „Einfassung“ *ZABAR* A 62, 24; *ruqqu* „Metalltopf“ *ZABAR* A 78, 7, 9; *mu-šah-hi-nu* „Heizofen“ *ZABAR* A 191, 25; *nam-su-û* „Waschgefäß“ *ZABAR* D 117, 32; *par-zillu u ZABAR* „Eisen u. Kupfer“ C 41, 21.

sipīru „Übersetzer“, „Pergamentschreiber“ (trotz Ungnad, Glossar S. 139; vgl. Verf. demnächst in ZA 1952 = aram. Wort *spīr* „Gelehrter“): ^h*si-pir* A 17, 31, 32; ^h*si-pi-ri* A 132, 10; ^h*si-pir^{mes}* A 32, 5.

sappatu s. *šappatu*.

sûqu „Straße“, „Gasse“, auch „Bazar“, Idgr. *SIL*: *ina SIL* „auf die Straße (werfen)“ C 94, 28; *i-na su-û-ga* „auf der Straße (bleiben)“ C 36, 24; *kaspi-ia šá ina SIL* „mein Geld, das auf dem Bazar“ (d. h. „bei den Wechslern“) ist B 101, 30.

sēru I Gt „(Wand-, Dachbelag) auflegen“: Prt.-Prs. 3. Sg. *sîr(!)-ra . . is-is-ir* „eine Wand . . stellt(e) er her“ B 152, 15.

Dazu séru II.

séru II „Wand-, Dachbelag“: *sír(!)-ra* B 152, 12.

sarādu, sarātu G „verbinden(?)“: Prt. 2. Sg. *gab-bu-ni it(?)-ti(?) X ta-as-ru-ti* „uns alle hast du mit (?) X verbunden(?)“ E 188, 26; Prc. 3. Sg. „deinen Boten mit ihnen“ *bél-a lis-ru-tu* „möge mein Herr vereinen(?)“ E 172, 15.

sarmû vgl. *asāru* I.

sirašû „Braucher“, so ist *SIM.GAR* nach Oppenheim, Suppl. to the JAOS Nr. 10, Dez. 1950, S. 11 zu lesen. Beispiele s. oben *bappiru*.

sirku Feigenart (s. MAOG I 2, S. 6 u. 15): *sir-ki-ia* A 89, 9; *sir-ki-ia* C 88, 12.

sirqu (zu *sarāqu*) „Schüttopfer“: „Datteln“ *a-na sir-qi(!)-e* D 124, 12.

sartu (zu *sarāru*) „Falschheit“: *sar-tum . . i-te-pu-uš* „F. . . hat er begangen“ D 123, 24; *tāmît sár-ti* „Orakelbefragung der Falschheit“ (d. i. falsche O.) B 43, 10.

sartēnu „Gerichtspräsident“: *ḥsar-tin-nu* C 23, 19; [*ḥ*]*sar-te-nu* B 235, 1; *ḥsar-tin-na* B 234, 1.

sisû „Pferd“, Idgr. *ANŠU.KUR.RA: ANŠU.KUR.RA^{meš} šá šarri* B 60, 16 f.; *ḥrēû ANŠU.KUR.RA^{meš}* „Pferdehirte“ B 100, 10; *amél si-si-i* „Pferdemann“ B 74, 6, 9, 15, 18; *ḥmārē^{meš} si-si-i* B 74, 28.

sittu (zu *sētu*) „Übriggebliebenes“, „Rest(e)“: *sit-ti šá-lam-di-ia* „was von meinem Leichnam übriggeblieben ist“ E 190, 12, vgl. auch *šittu*.

sūtu „Seah“, Pl. *sātu*, Idgr. *GIŠ.BAR. 1)* Maß = 6 *qa*, Hohl- und Flächenmaß: [*ina*] *GIŠ.BAR gal-la-tum* (= *qalla-tum* ?) „[nach] dem großen(?) / kleinen(?) Maß“ B 192, 7, 9; *ina GIŠ.BAR* B 39, 27. **2)** „Pachtabgabe“: *GIŠ.BAR* B 35, 20; *ḥrāb GIŠ.BAR* B 166, 7; *ḥšá muḥḥi GIŠ.BAR*: „Vorsteher der(s) Pachtabgabe(namtes)“ A 2, 8; D 104, 3; *ina GIŠ.BAR utṭati u^{še}alappāni* „als Gerste- und Emmerpachtabgabe“ A 134, 10; *pi-i su-û-tu* „gemäß der Pachtabgabe“ B 21, 10; *utṭatu a-na GIŠ.BAR-iá . . la in-di-e-tum* „Gerste ist auf meine Pachtabgabe (ev. „mein Maß“, vgl. 1)) . . nicht auferlegt“ A 8, 8; Pl. *GIŠ.BAR^{meš}-sû-nu* B 7, 11; *utṭat GIŠ.BAR^{meš}* „Gerste der Pachtabgaben“ B 7, 17.

sattuku „regelmäßiges Opfer“, Idgr. *SĀ.DUG*₄: *SĀ.DUG*₄ A 102, 9 (*šá^dšamas*); A 156, 6; D 147, 8; *a-na sat(!)-tuk(!)-ku* B 84, 20; *šá sat-tuk* E 184, 6.

sutillu s. *tillu*.

šābu „Mann“, im Pl. ^(h)*ZAB*^{mes} (ev. auch *ummanātu* zu lesen) „Leute“ passim: ^h*ZAB* *šarri-šú* „sein Königsman“ D 125, 15; Pl. ^h*ZAB*^{mes} *bīti* „Hausleute“ A 183, 5; ^h*ZAB*^{mes} *qâtê²-ia* „meine Hand(-, Hilfs)leute“ A 38, 14, vgl. B 56, 7; ^(h)*ZAB*^{mes} *h^bêlê^{mes} pi-qit-ti* „L. der Beamten“ C 36, 21; *šá bīt alpê^{me}(š)* „vom Rinderhaus“ A 17, 46; C 7, 10; *šá¹ka-an-da-ra* A 145, 14; *šá^hšanū šá dêr^{hi}* „des Zweiten von D.“ B 159, 20; *šá dul-lu* „für die Arbeit“ B 121, 25; *šá ma-la-ku šá nāri i-ḫi-ru³* „die das Bett des Flusses ausgraben“ B 233, 5; *pi-tin-nu-tu* „starke L.“ C 40, 19, 22; *pi-tin-nu-tu* dass. A 188, 9; *ru-qu-tu* „entfernte L.“ C 39, 7; *ḫal-qu-tu* „entlaufene L.“ A 125, 38; *za-ku-tum* „die geweihten L.“ B 174, 45; *maḫ-ru-tu* „frühere L.“ B 45, 28; *ma-du-tu* „viele L.“ A 17, 51; ^h*ZAB*^{mes} *-ām-iā* „meine L.“ A 10, 25; ^h*ZAB*^{me} *-ia* dass. A 106, 17; ^h*ZAB*^{me} *-ka²* „deine L.“ A 182, 17; ^h*ZAB*^{me} *-šú* „seine L.“ C 7, 19 u. o.; ^h*ZAB*^{mes} *-i-ni* „unsere L.“ D 85, 9 u. o.; ^h*ZAB*^{mes} *-šū-nu* „ihre L.“ A 17, 8 u. o.; ^h*šab-bi* B 76, 20.

šebû G „wünschen“: Prs. 3. Pl. *ki-i . . parṣu . . i-ṣi-ib-bu* „sie wollen nicht . . den Kult“ (Schwur) B 174, 49; Perm. 3. Sg. *la ša-bu-ú* „er will nicht“ A 200, 39 (oder Part. ?); *ki-i . . bēlu ṣi-bu-ú* „wenn der Herr (Gerste) wünscht“ B 200, 22; *ki-i . . ṣi³-u* „wenn (ein Schaf) gewünscht wird“ A 104, 17; *mi-nu-ú ki-i X ṣi-bu-ú* „was X nur wünscht“ B 208, 19; *ṣi-bi-iš* „er begehrt es“ E 192, 9; 2. Sg. *ki-i kaspu . . ṣi-ba-tú* „wenn du Silber (zum Geben) wünschst“ B 94, 14; 1. Sg. *1 manû ina lîb-bi ṣi(!)-ba-ku* „1 Mine davon wünsche ich“ B 195, 17; 3. Pl. *ma-la ṣi-bu-ú* „soviel sie wünschen“ C 60, 10; 2. Pl. *ki-i ṣi-ba-tu-nu* „wie ihr wünscht“ A 171, 22; B 5, 11; *mim-ma šá ṣi-ba-tu-nu* „alles, was ihr wünscht“ A 63, 14.

šabātu G „(in die Hand) nehmen“, „fassen“, „festnehmen“, „festhalten“, „gefangen halten“: Prt. 3. Sg. *šá iṣ-ba-tu-uš* „wer ihn festgenommen hat“ E 191, 15; 1. Sg. *ālu ul aṣ-ba-at* „die Stadt habe ich nicht eingen.“ B 247, 14, 15; 3. Pl. „warum“ ^h*mu-kin-ni-e ul iṣ-ba-tu* „haben sie die Zeugen nicht genommen?“ E 192, 5; 1. Pl. *eqlêti^{mes} . . ni-iṣ-bat* „wir wollen die Felder . . in

Besitz nehmen“ B 191, 33; *pi-e ki-i ni-iš-bat-ta* „als wir den Mund faßten“, d. i. „verhandelten“ C 44, 18; Prs. 3. Sg. *qâtâ²-a . . li-iš-bat* „er möge meine Hände fassen“, d. h. „er helfe mir“ E 184, 9; 1. Sg. *a-sa-ar me-e lu-uš-ba-ta* „Absperrung(?) des Wassers will ich vornehmen“ B 217, 8; 3. Pl. *meš-ši li-iš-bat³* „sie mögen die Strecken fassen“, d. h. „übernehmen“ C 8, 11; *li-iš-bat* C 8, 22; Prs. 3. Sg. *man-ma . . ul i-šab-bat-tu* „keiner nimmt (Geschenk)“ C 73, 20; 2. Pl. *da-ba-bi la ta-šab(?) -ba(?) -tu* Bed. ? A 144, 16; *ta-ša-ab-ta-an-[-ni]* „ihr faßt mich“ D 146, 5; Perm. 3. Sg. *ù ša-bit* „oder ist er gefangen?“ B 168, 16; *X šá . . šab-tum* „X, der . . festgenommen ist“ C 19, 21; *ul bâbu šá bêli-ia ki-i ša-ab-ta* „ist es nicht das Tor meines Herrn, daß es eingenommen wurde?“ C 43, 14; *harrânu² . . šá abu-ù-a it-ti-iá ša-ab-tu* „Unternehmen, . . das mein Vater mit mir unternommen hat“ B 188, 8; f. *ša-ab-ta-at* „(seine Gattin) ist gefangen gehalten“ D 107, 24; 3. Pl. *šib-te(!)-e-tum . . šab-ta-ni* „Gefängnisse . . halten uns gefangen“ C 36, 30; *a-di la . . agurri šab-tum* „bevor die Ziegelsteine gefaßt waren“ C 55, 7; 1. Pl. *šab-ta-nu* „wir sind gefangen gehalten“ A 8, 26; *ûmu^{mu} šá šab-ta-nu* „am Tage, da wir gefangen wurden“ C 36, 7; Impv. 2. Sg. *ina qâtê²-ka ša-bat* „nimm an der Hand“ B 1, 7; 2. Pl. *šab-ta-ma* „faßt“ C 36, 42; Inf. *ma-la ša-ba-tu šá šepinni ma-aš-ši* „er vermag den Pflug anzufassen“ (d. h. „damit zu arbeiten“) A 110, 27; *ana ša-bat-su šá X* „um X festzunehmen“ F 256, 23.

Beachte *batqa šabātu* „helfen“, „reparieren“: *bat-qu-šù li-iš-bat³* „sie mögen es (das Siegel) reparieren“ C 22, 35; *bat-qa šá X šab-ta³* „helft dem X“ B 116, 15; *harrânu² šabātu* „Weg einschlagen“, „Reise unternehmen“: s. oben Perm. 3 Sg.; *abûtu ša X šabātu* „ein gutes Wort für jem. einlegen“: *a-bu-ta-a a-na X ša-ab-ta* „ein g. W. legt für mich bei X ein“ E 190, 24; *šab-tu šá i-šab-ba-tu* „den Gefaßten, den er faßt“, d. h. „was er in die Hände bekommt“ B 23, 9f.

Gt wie G: Prt. 3. Sg. „eine Ziege“ *ina qâti iš-šab-bat* „hat er an sich genommen“ C 37, 14; *X iš-šab-bat* „den X hat er festgenommen“ A 165, 30; *ina qâtê²-šù iš-ša-bat* „er hat (Kleinvieh) an sich genommen“ B 168, 8; *iš-ša-bat-su* „er hat ihn festgenommen“ D 123, 26, vgl. G 395, 23; 1. Sg. „Leute“ *aš-ša-bat* „habe ich festgenommen“ A 95, 23; Prs. 3. Sg.

la-a iṣ-ša-bat-ka(?) „er wird dich(?) nicht fassen“ (oder Prt. im Schwur positiv) B 211, 24. Beachte *rēma ṣabātu* „Mitleid bekommen“: „warum“ *ana X . . ri-ma iṣ-ša-ab-tan-ni* „hat er zu X . . Mitleid gefaßt?“ C 18, 22; *abūtu šā X ṣabātu* (s. G.): *X a-bu-ta-ni . . iṣ-ša-bat* „X wird (möge) für uns e. g. W. einlegen“ C 36, 31; *gušūre ṣabātu* „Balken einziehen“: *gušūre . . aṣ-ša-bat* „ich habe Balken eingezogen“ A 10, 15.

D „fassen“, „in die Hände bekommen“: Prt. 1. Sg. *niṣē^{mes} ki-i ū-ṣab-bi-tu* „als ich die Leute in die Hand bekommen hatte“ oder übersetze: „als ich sie (den Weg, erg. *harrānu*²) einschlagen ließ“? A 105, 7. Vielleicht auch so *ū-ša-ab-bi-tu* D 143, 17.

Dt Bedeutung?: Prt. 3. Sg. *uṣ-ṣab-bit* C 93, 18.

Š „fassen lassen“: Prt. 2. Sg. „Datteln“ *la tu-šā-aṣ-bīt* „hast du (sie) nicht fassen lassen“ A 114, 12; 1. Sg. „Arbeit“ *ū-šā-aṣ-bīt* „will ich (sie) übernehmen lassen“ A 84, 34 (Prt. im fut. Sinne); Prc. 1. Sg. „Strecken“ *lu-šā-aṣ-bīt-šū-nu-tū* „will ich sie fassen (übernehmen) lassen“ A 97, 12; Impv. 2. Sg. „Kost“ usw. *šu-uṣ-bit-šū-nu-tu* „laß sie fassen“ A 136, 20; Inf. *ina muḫḫi šu-uṣ-bu-ut-tum x* „wegen der Beschaffung von x“ A 79, 17, vgl. A 19, 30.

N Passiv zu G: Prt. 3. Sg. „ein Sklave“ *iṣ-ša-bit(bīt)* „ist festgenommen worden“ E 191, 5, 14; *lib-bi iṣ-ša-bat* „mein Herz ist ergriffen“ A 132, 28; C 17, 15; 3. Pl. *a-di la maš-ka-ta-a-ta iṣ-ṣab-ta³* „bevor die Pfänder genommen werden“ A 136, 17; *qâtâ² ṣi-bit(!)-tū . . ina qâtê²-šū iṣ-ṣab-ta-a* „wurden die corpora delicti . . bei ihm angetroffen?“ E 191, 17 (Sg. ?); Prs. 3. Sg. *qâtâ² ṣi-bi-it ina qâtê²-ka la iṣ-ša-bat* „ein corpus delicti soll bei dir nicht angetroffen werden“ (übersetze so!) A 57, 19; vgl. *qātu* 4).

Dazu *ṣabtu*, *ṣibtu*, *ṣabittu*, *ṣibittu*, *ṣubbutu*, *naṣbatu(?)*.

ṣabtu (zu *ṣabātu*) „Gefaßter/s“, „Gefangener“: *ṣab-tu* B 23, 9, s. bei *ṣabātu* G Prs.; Pl. *X ṣab-tu-tu* „gefangene X“ C 49, 1.

ṣebūtu (zu *ṣebū*) „Wunsch“: *ṣi-bu-tū u ḫi-ṣiḫ-tū* „Wunsch und Bedarf“ D 114, 15; *ṣi-bu-tū an-ni-tū ra-bi-e-ti i-ba-āš-š[i]* „danach besteht starker Wunsch“ B 10, 26; *ṣi-bu-ta-a it-ti-šū i-ba-āš-ši* „ich wünsche etwas von ihm“ A 156, 15; *ki-i ṣi-bu-tu-ku i-ba-āš-šu-ū* „wenn es (nach) dein(em) Wunsch(e) ist“ B 129, 17; *mi-nu-ū ṣi-bu-tū šā bēli-iā* „was der W. meines Herrn ist“ B 184, 23; *ṣi-bu-ta-a ak-ta-šad* „ich habe meinen W. erreicht“ B 194, 8; *ṣi-bu-ut-a ak-ta-šā-da(ad)* dass. A 162, 8; *ṣi-bu-ta-ni it-ta-ši*

„er möge unseren W. annehmen“, d. h. „bewilligen“ (übersetze so!) A 11, 22, vgl. dazu auch C 38, 22; *şi-bu-ta-a ul te-pu-uš* „meinen W. hast du nicht erfüllt“ B 144, 10; *şi-bu-ut šá bêli-iá* „(nach) W. meines Herrn“ B 154, 6; *a-na şi-bu-ti-ia* „nach meinem W.“ B 71, 13; *a-na şi-bu-ti-ka* „n. deinem W.“ B 87, 28; *a-na şi-bu-ut-ti-ka* dass. G 390, 13; *a-na muḫḫi şi-bu-ti-ka* „betreffs deines W.“ B 194, 10; *a-na muḫḫi şi-bu-ut-tum-ka* dass. A 90, 4; *a-na şi-bu-ti-šú* „nach seinem W.“ B 87, 17; *a-na şi-bu-ti-ku-nu* „nach eurem W.“ C 25, 28; „etwas“ *a-na şi-bu-tú šá X šá-kin* „wird von X gewünscht“ A 20, 27; *a-na şi-bu-ti-iá šá-kin* „von mir“ A 120, 8, vgl. A 14, 12; B 144, 21; C 68, 35; C 77, 13; *a-na şi-bu-ut-ti-iá (ra-bi-ti) šá-kin* „von mir sehr“ A 50, 7; A 184, 7; „alles“ *šá [a-na] şi-bu-ti-šú šak-nu* „was [von] ihm gewünscht wird“ B 87, 17.

şabittu (zu *şabātu*), in Verb. mit *qâtê*² „corpus delicti“: *ina şa-bit qâtê*² „mit dem c. d. (schicke ihn)“ A 186, 25.

şibittu (zu *şabātu*) „Fassen“, „Gefängnis“: *ina muḫ-ḫi şi[-bit-t]i* „ins G. (wird er sie werfen)“ C 38, 41; Pl. *şib-te(!)-e-tum bi-še-e-tum* „böse Gefängnisse (halten uns gefangen)“ C 36, 29 f. In Verb. *qâtá şibit(tu)* „corpus delicti“ Belege bei *şabātu* N u. *qātu* 3).

şibtu I (zu *şabātu*) „Fassungskraft (?)“, d. h. Maß des Futters, das Schafe fressen können: *şi-bit-šú-nu* A 76, 45. Wie ist zu deuten *şi-bit immeri-šú* A 194, 24, ferner *ina lib-bi dan-ni şi-bit* C 76, 14? Vielleicht „infolge starken Zugriffs“?

şibtu II (zu *şabātu*), Steuerart, Idgr. *DIB: DIB šá^dšamaš* „ş. des Š.“ B 196, 7; *šá şib-ti šá bir-ri nârâti^{mes}* „von ş. der (Landstücke) zwischen den Flüssen“ B 80, 19; *ḫrâb şib-ti* „Vorsteher der ş.-Steuer“ B 80, 17; *şib-tum* B 80, 28;

şubātu (zu *şabātu*?) „Kleid“, „Tuch“, Idgr. *TÚG*, auch Det. bei Kleidungsstücken: 5 *TÚG ra-šu-ti* „5 schmutzige K.“ D 117, 9, vgl. 12; *şu-ba(!)-a-ta . . ia-a-nu* „Tuch ist nicht da“ A 117, 29; hierher gehörig *4-ta şu-ub-bu-i-ti* A 117, 26?

şubbutu (zu *şabātu* D) „(in Dienst) genommen(?)“: Pl. *ḫşu-ub-bu-tu-tu* Th 5, 11.

şidîtu (zu *şidû*) „Verpflegung (an Nahrung)“: *şi-di-tum ia-a-nu* „V. ist nicht da“ A 69, 7; *şi-di-tum . . ḫi-ra-at* „V. . . ist angesetzt“ A 189, 18; *şi-di-ti* (Akk.) C 11, 11; C 61, 11; D 110, 21; *a-na şi-di(?) -tú(?)* „hinsichtlich V.“ C 17, 30; *šá la şi-di-ti*

„ohne V.“ D 109, 8; *a-na muḫḫi . . ši-di-e-ti* „betriffts . . der V.“ C 13, 16; *a-na ši-di-ti-šû* „für seine V.“ A 156, 19; *ši-di-ta(!)-a* „meine V.“ C 61, 7; Pl. *ši-da-a-ta* (Akk.) A 73, 7, (Gen.) 20; *ši-da-a-ti-šû-nu* „ihre V.“ A 19, 38.

šihru (zu *šahâru*) „klein“, „wenig“, Idgr. *TUR* und *TUR.DA*: *TUR-šû* „sein Junge“, ev. *mâru-šû* A 165, 34; *a-ki-i ši-ḫi-ri* „gemäß wenigem“, d. h. „im Augenblick“ D 130, 22; *a-ki-i TUR.DA* dass. B 66, 26; C 92, 11; *ši-pir-tum TUR.DA* „kleine (kurze) Botschaft“ B 66, 22; Pl. *^hTUR^{mes}* „Jungen“ A 6, 3.

šahirtu (zu *šahâru*) „junges Mädchen“: *^fša-ḫir-tu* E 190, 17.

šahātu G „auspressen“, Idgr. *NI(= IĀ).SUR* (eig. Öl auspressen): Impv. 2. Sg. *ša-ḫa-at* „presse aus“ B 38, 28; Perm. 3. Sg. „Wein“ *ša-ḫi-it* „ist ausgepreßt“ B 38, 9; Part. *^hNI.SUR* (1. *šāḫitu*) A 9, 44.

N Passiv zu **G**: Prt. 3. Sg. „Wein“ [*ul*] *iš-ša-ḫa-it* „ist [nicht] ausgepreßt worden“ B 38, 30. – Dazu *mašḫatu*.

šuhêtu (zu *šahû*) „Verlangen“: *šu-ḫi-e-ti ib-bil-i* „mein(?) V. ist zunichte geworden“ Lu 2, 12.

šalû D „(an)flehen“, jem. Akk. und *ana* (s. A 22, 23), für jem. *a/ina muḫḫi* passim, um etw. *ana*: Prt.-Prs. 3. Sg. *ki-i ú-šal-lu-ú* „als er flehte“ C 74, 17; 1. Sg. „ich fleh(t)e“ *ú-šal-li* A 22, 23; A 95, 6; D 82, 6; D 88, 6; E 177, 12 usw.; *ú-šal-la* A 8, 5; A 9, 14; A 10, 6; A 21, 7; A 28, 6; A 36, 5 usw. usw.; *ú-šal-lam* B 193, 24; *ú-šal-lu* A 74, 6; B 191, 13; *ú-šal-lum* B 90, 7; *ú-šal-lu-u* (Subj. ?) C 14, 23; *ki-i . . la ú-šal-lu-ú* „fürwahr usw.“ A 18, 8, vgl. A 90, 6; B 194, 7; *a-di . . ú-šal-lu-ú* „bis usw.“ A 5, 18; *ki-i a-di . . ú-šal-lu-ú* „fürwahr usw.“ D 80, 28; *a-di muḫ-ḫi šá . . ú-šal-lu-ú* „bis usw.“ A 62, 19; [*šá*] . . *ú-šal-lu-ú* „[zu denen] usw.“ B 188, 15; 1. Pl. „wir fleh(t)en“ *nu-šal-li* C 49, 5; D 94, 22; E 172, 18; *nu-šal-la* A 165, 23; D 86, 7; *nu-šal-lu* A 7, 12; A 71, 7; *nu-ú-šal[-la]* D 87, 10; Impv. 2. Sg. *šu-ul-li-²* „flehe“ B 151, 15; *šu-ul-li-ma* dass. E 184, 8; f. *šu-ul-li-ia* dass. B 6, 11; 2. Pl. *šu-ul-la-ši* „flehet zu ihm“ E 190, 10; Inf. *ina šu-li-² šá ilāni^{mes}* „durch Gebet zu den Göttern“ A 162, 7; *ina šu-li-e šá ^dšamaš* „dank dem Gebet zu Š.“ B 63, 8; *šu-li-e-a liš-mu-ú* „mein(e) Gebet(e) mögen sie hören“ B 188, 15.

šêlu „Rippe“: Pl. *ši-la-ni-iá ul-te-bi-ir* „meine Rippen hat er zerbrochen“ C 94, 26.

şulû s. *şalû* Inf. D.

şillu (zu *şalû*) „Schatten“, Idgr. *GIŠ.MI* (= *GISSU*): *ina GISSU* „im Schatten (Schutz)“ *šá^danu* A 1, 6; *šá^damaš* B 184, 11; *šá ili* „des Gottes“ B 53, 8; Th 1, 4; *šá ilâni^{meš}* „der Götter“ A 9, 6; A 88, 6; A 91, 12; A 165, 7; A 189, 6 usw. usw.; *ina GISSU-ka* „in deinem Schutz“ A 167, 18; B 184, 11; B 224, 8 usw.

şalû G „ruhen“, „sich schlafen legen“: Prs. 2. Sg. *la ta-şal-lal* „(Tag und Nacht) darfst du dich nicht schlafen legen“ D 76, 12.

Dazu *şillu*.

şalmu „Bild“: *şal-mu* B 178, 3.

şaltu (zu *şelû*) „Kampf“: *a-na şal-te(?)* „in den K. (ziehen)“ B 164, 25; *a-na şal-tû(!)* dass. A 163, 9.

şamû Gt „dürsten“: Prt. 1. Sg. *me-e al-ţi-me* (aus *aštme*) „nach Wasser habe ich gedürstet“ B 4, 12.

D wie **Gt**: *ina şu-um-me-e šá ši-pir-tû* „vor Dürsten nach Botschaft (sterben)“ B 222, 8.

şûmu (zu *şamû*) „Durst“: [*a-n*]*a şu-mu* „[geg]en den Durst“ E 183, 21.

şamâdu G „bespannen“: Prt. 1. Pl. *ni-iš-mi-id* Bed. ? D 95, 20; Impv. 2. Sg. (?) „Pflüge“ *ši-in-du-²* „bespanne(t)“ C 35, 10.

şimittu (zu *şamâdu*) „Gespann“, vielleicht: *ši-m[i-it-tu]* B 220, 6.

şênu „Kleinvieh“, Idgr. *Ú.UDU.ĤÁ* (= *USBAĤA*): *ši-e-nu* A 9, 40; A 16, 7, 8, 11; A 47, 9; A 67, 7 (*šá^dištar*); B 168, 7; B 232, 13; C 14, 18 (*šá šarri* „des Königs“); C 76, 8; *ši-e-ni* B 3, 5; *ši-en* A 41, 20; A 167, 15; *USBAĤA* A 121, 8, 12; C 56, 11, 17, 24; D 113, 10; *ši-e-nu-ia* „mein K.“ D 84, 8; *ši-ni-šû* „sein K.“ C 14, 25; C 20, 10, 12; *immer ši-e-ni-šû* F 254, 21; *ina ši-e-nu* „mit K.“ Pi 4, 11.

şindu (zu *şamâdu*) „bespannt“: Pl. *šepinne^{meš} ši-in-du-tu* „bespannte Pflüge“ C 35, 6.

şinnatu „Geschirr (?)“, „Musikinstrument(?)“ (vgl. Oppenheim, JNES 11 (1952) S. 134): *šupgit-ti šá ši-in-na-ti* „Urkunde über G.“ A 142, 34.

şapîtu I eine Art Maschine, nach Oppenheim bei Pritchard, Ancient Near Eastern Texts (1950) S. 304 Anm. 8 „Wachturm“: *şa-pi-tum* A 125, 21.

šapîtu II (zu *šapû*) „Beobachtung“, „Inspektion“: *a-na ša-pi-tum* B 53, 10; B 79, 8(?). Ob diese Stellen zu I gehören, bleibt zweifelhaft.

šupîtu (zu *šapû*) „Beobachtung“: [*a-na*] *šu-pi-ti šá nâri* „[zur] B. des Flusses“ B 209, 11.

šêru „Land“, „Steppe“, Idgr. *EDEN: EDEN ta-an-di-di* „das L. hast du gemessen“ Pi 4, 30; *immeru šá âli u EDEN* „Schaf(e) von Stadt und L.“ C 78, 9; *i-na âli u EDEN* „in Stadt und L.“ B 248, 4, 7; *immeru šá EDEN* „Schaf(e) vom L.“ C 25, 25; *alpê^{mes}* ebenso „Rinder“ C 91, 16; *kurmâtî^{hi.a} šá EDEN* „Feldkost“ A 103, 13; *ina EDEN* „auf dem Lande (der Steppe)“ A 87, 26; C 82, 10; *a-na EDEN* „nach der Steppe“, „aufs Feld“ A 190, 27; B 43, 22; C 49, 24; D 120, 25; *a-na EDEN^{mes}* B 248, 8.

širû G „platzen“: Inf. *a-na ši-ri-e in-da-lu-û* „zum P. sind sie voll geworden“ A 80, 5; *û-mal-la* „füllt er (seine Säcke)“ D 106, 17; [*ki-i ana*] *ši-ri-e [im-]ma-lu-û* „[da (der Kanal) zum] Platzen voll geworden war“ C 35, 17.

Gt wie **G**: Prs. 3. Pl. *šá kaspi iṣ-ši-ru-nim-ma* „vor Silber platzen sie“ A 80, 7.

šarâpu I G „rot färben“: Perm. 3. Sg. „Leder“ *šá . . šar-pu* „das (in bezug auf seine Farbe) rot gefärbt ist“ A 195, 7; Part. *ḥša-riṣ^{mašak} dušē* „Rotfärber von Rohleder“ C 26, 19.

šarâpu II G „glühen“, „brennen“ (von Ziegeln): Inf. *ša-ra-pa* A 125, 12; Perm. 3. Sg. (für Pl.) *a-gur-ri la ša-riṣ* „Backsteine sind nicht gebrannt“ A 125, 20. Anders Ungnad, Glossar s. v.

N Passiv zu **G**: Prt. 3. Sg. *iṣ-šar(?)-ri(?)-iṣ(?)* B 174, 19.

Dazu *šarpu*, *našraptu*.

šarpu (zu *šarâpu* I) „rot gefärbt“: Pl. *maškē . . šar-pu-û-tu* „rot gefärbte . . Häute“ A 195, 5.

šarru (zu *šarâru*) „falsch“: *ša-ar-ru* D 94, 13.

šâtu (zu *ašû*), Pl. v. *šetû*, „Ausgang“ = „Zukunft“: *me-e ša-a-tim* „Wasser der Zukunft“ = „dauernd laufendes W.“ C 76, 11.

ša „der“ usw. **A.** mit folg. Nomen. **1)** bes. in Titeln a) mit *muḫḫi*: *šá muḫḫi bîti* „Hausvorstand“ D 113, 29 f.; *šá muḫḫi qu-up-pu* „Kassenvorstand“ Th 2, 9; ^(h)*šá muḫḫi sûtî* „Pachtabgaben-vorstand“ A 2, 8; D 104, 3; b) mit *pân*: *ḥšá pân ekalli* „Palastvorstand“ C 38, 40; C 92, 16. **2)** „zugehörig zu“: *eqlu šá^a bēlit . . šu-û* „das Feld gehört der B.“ C 23, 22; „die Gerste,“ *šá X ši-i*

„dem X gehört sie“ C 28, 13; „das Haus“ *ul šá X* „gehört nicht dem X“ C 23, 25; *šá běli-iá a-na-ku* „meinem Herrn gehöre ich“ D 138, 16; beachte *šá ram-ni-ku-nu* „gehörig zu euch selbst“, dem Zsh. nach „eure Schulden“ B 202, 30; *ina šá áli* „in dem (Gebiet) der Stadt“ C 59, 10; *ša ra-a-du i-maṭ-tu-ú* „zug. zum (d. h. vor) Regen werden sie (die Rinder) weniger“ D 88, 12; *šá qa-bi-e* „zugehörig zum Befehlen“ = „das Befohlene“ E 168, 7; *šá 1-en* „zugehörig zu 1 (Platz)“ F 255, 7; hierher gehört auch *ša-lá* „ohne“: *šá-la-² mi-nu-ú* „ohne zu zählen“ A 163, 26; *šá-la běli-iá^a* „ohne meinen Herrn“ A 87, 21; B 195, 14; G 387, 15; *šá-la šarri* „ohne den König“ C 34, 6; *šá-la X* A 103, 7; C 54, 16; *šá-la tupsar biti* „ohne den Tempelschreiber“ C 94, 24; *šá-la^h šákin ṭēmi* „ohne š.“ B 101, 21; *šá-la alpe^{mes}* „ohne Rinder“ C 68, 28; *šá-laⁱ elippi* „ohne Schiff“ D 124, 6; *šá-la ši-di-ti* „ohne Kost“ D 109, 8; *šá-la imēri* „ohne Esel“ B 190, 6; *šá-la^{mašak} me-še-nu* „ohne Schuh(riemen)“ G 397, 4; „außer“: *šá-la 30 manē kaspi* „außer 30 Minen Silber“ Mo 11; für die Fortbildung *ša-lánu* s. unten. 3) als Appos. zu Subst., als sog. Genitivbezeichnung passim. 4) scheinbar als Pröp. „für“, „von“: *šubātu šá qab-lu* „ein Tuch, zugehörig zu der (d. i. für die) Körpermitte“ D 117, 9; *šá 1-en arḫi* „für 1 Monat“ A 99, 7; *šá 1 manē kaspi* „für 1 Mine Silber (will ich geben)“ D 141, 24, vgl. 26; 27 steht *a-na šá 1½ manē kaspi*; *šá arḫē^{mes}-àm* „für die Monate“ = „monatlich“ A 21, 25; *šá^h šābe^{mes} 1-enⁱ elippu* „für die Leute 1 Schiff (habe ich empfangen)“ A 10, 18; *šá 10 bilti šipāti^{bi.a}* „für 10 Minen Wolle (haben wir Silber abgehoben)“ A 11, 7. B. mit folgendem Satz. 1) selbständig und als Apposition als Relativum passim. 2) als Subjunktion in der Bedeutung „daß“, „da“, „wenn“, nach den Verben *idû* „wissen“, *amāru* „sehen“, *qebû* „sagen“: A 8, 6, 11, 28; A 52, 7; A 69, 13; A 79, 22; A 81, 7; A 113, 24; A 155, 7; A 161, 9; A 189, 22; B 3, 15; B 43, 6; B 211, 4; *dib-bu šá* „es geht das Gerede, daß“ C 31, 4; *X mu-kin-nu šá* „X ist Zeuge, daß“ E 192, 9; *ba-ni-i šá* „ist es gut, daß?“ A 164, 5; *ṭābi-iá šá* „ist es gut für mich, daß?“ C 40, 6; *mi-nam-ma ni-ba-šú šá* „was sind wir, daß?“ B 11, 11; „der Herr sei nicht böse,“ *šá* „daß“ C 83, 14; *a-a ša* „wehe, daß (wenn)“ Lu 2, 8; *šá . . ši-pir-ti-ia la(!) ta-mu-ru* „da . . du meine Botschaft nicht gesehen hast“ C 74, 6, vgl. D 86, 11; „du brauchst dir keine Sorge zu machen,“

ša tē-ma-a la ta-ša-ma- „wenn (daß) du meinen Bescheid nicht hörst“ B 6, 8, vgl. B 43, 8; D 141, 40. Für *ša* in der ev. Bed. „weil“ vgl. B 182, 7. 3) nach Präp. wie (*a*)*kī* (q. v.), *adi muḥḥi ša* (s. *adi* I A.), auch präpositionsähnlichen Ausdrücken wie z. B. *ašar ša* (s. *ašru*).

šī s. *šū*.

šu „mal“, nach Zahlen: *1-šū 2-šū* „ein-, zweimal“ B 215, 5; *1-en[-šū ū]* *2-šū* B 196, 9; *4-šū 6-šū* „4 bis 6mal“ G 399, 8; *1-šū a-ga-a* „dieses eine Mal“ B 202, 31.

šū I „er“, f. *šī* „sie“: *iq-ba-ka šu-ū* „er hat zu dir gesprochen“ G 387, 29; *šu-u i-di* „er weiß“ E 190, 29; *eqlu šā^dbēlit . . šu-u* „das Feld, das der B. . . ist es“, d. i. „gehört der B.“ C 23, 22; *ul ḥarrānu² šā bēl-tim šu-ū* „nicht eine Unternehmung der Herrin ist es?“ A 26, 23; *amēl di-ri la-a šu-ū* „ein Dēriter (?) ist er nicht“ A 59, 6; *^hPA.DU (= širku?) šā uruk^{hi} šu-ū* „ein Geweihter von U. ist er“ A 59, 21; *dul-lu . . la at-tu-ku-nu šu-ū* „die Arbeit . . ist nicht eure eigne“ Va 27, vgl. D 70, 17, 22, 25; *tē-en-šū ki-i šā šu-u* „seinen Bescheid, wie er ist (schreibe mir)“ E 191, 8; „die gesiegte Urkunde“, *a-šar šā šu-ū* „wo sie ist“ Sm 23; *amēlu . . ma-nu-ū šu-ū* „der Mann, . . zugeteilt ist er“ G 387, 39; *um-ma šu-ū* „also (ist) es“ B 127, 16.

šī: *ša X šī-i* „dem X gehört sie (die Gerste)“ C 28, 13; *a-mat šarri šī-i* „Befehl des Königs ist es“ A 44, 17; A 152, 14; *šā-qu-tu-ū šī-i* „ist es Hochmut?“ A 178, 5; *šī-pir-ti šī-i . . mi-nu-ū šī-i* „jene Botschaft . . , was ist damit?“ B 48, 9 ff.; „er weiß, daß“ *uṭṭata-a šī-i* „es meine Gerste ist“ E 190, 29; *mi-nu-šu-ma šī[-i]* „was ist es mit ihm?“ E 190, 26; *a-ki-i šī-i* „wie es (das Ritual) ist“ A 152, 20; als Demonstr. *šī-pir-tum šī-i* „jene Botschaft“ B 87, 4, vgl. B 186, 5 und oben B 48, 9.

šū II (aus *šu'au*) „sein“, wohl in *ki-i la šu-ū eqlu šā [X]* „fürwahr, sein ist das Feld des [X]“ (Schwur) D 71, 26.

še'u „Korn“, Idgr. *ŠE: ŠE* D 117, 28; D 121, 34.

ša'álu G „fragen“, verb. mit *šulum* „sich nach dem Befinden jem. erkundigen“, „grüßen“: Prc. 3. Sg. (*a-na*) *X bēlu li-iš-a[l]* „den (die) X möge der Herr fragen“ C 83, 29; *li-šā-al* B 36, 23; *liš²-al* D 138, 35; Prt. 1. Sg. *a-šā-lu* „(den Gott) habe ich gefragt“ (ev. Prs.) D 117, 49; *ki-i a-šā-lu* „als ich fragte“ D 146, 6; Prc. 1. Sg. *lu-šā(?) -la* „ich will fragen“ A 199, 8; Prs. 3. Sg. *X šu-lum šā Y*

i-ša'-al „X erkundigt sich nach dem Wohlbefinden des Y“ B 39, 43 (erg. *ša'?*); Lu 2, 2; ebenso in folgenden Formen *i-ša'-al* E 191, 2; G 401, 3; *i-ša'-a-al* E 191, 12; *i-ša'-a-li* E 170, 3; E 184, 2; *ia-ša'-a-lu* E 163, 3; *i-ša'-lu* E 164, 9; G 396, 3; *i-ša'-a-lu* A 143, 16; A 181, 3; B 6, 14, 16, 24, 26 usw.; B 157, 3; *i-ša'-al-la* B 40, 18; f. *ta-ša'-lu* B 224, 25; B 225, 7; 2. Sg. *dum-qi-ia ta-ša'-la* „nach dem, was für mich gut ist, fragst du“ D 106, 28; [*man-m*]a la ta-[š]a-al-la „du brauchst ni[eman]d zu fragen“ B 87, 48; 3. Pl. *X* (im Pl.) *šu-lum šá Y i-ša'-lu* (s. oben) G 403, 5; *i-ša'-a-lu* D 75, 22; G 393, 10; *i-ša'-a-lu'* A 173, 5; *i-ša'-al-la* E 165, 28;

Impv. 2. Sg. *ša'-al-šu-nu* „frage sie“ D 79, 9; *ša'-al-šu-nu-tú* dass. C 40, 32; *šu-l[um-šu-nu] ša'-al* „nach [ihrem] Wohlbefin[den] erkundige dich“ B 39, 41;

Perm. 3. Sg. *man-ma ul ša'-[l]i* „niemand fragt“ (oder „ist gefragt“) D 81, 24.

Gt „verhören“: Prt. 3. Sg. *X iš-ta-la* „X hat verhört“ C 93, 14; *il-ta-la(!)-an-ni* „er hat mich verh.“ D 80, 21; Prc. 1. Sg. *lu-ul-ti-il-šu* „ich will ihn verhören“ (übers. so!) A 19, 29.

N „verhört werden“: Prs. 2. Sg. *šá . . ni-iš-al(?) -u(!) -ma* „damit . . wir verhört werden“ (aus *nišša'alu*) C 36, 22.

šebû I D „sättigen“, „satt werden“: Prs. 2. Sg.: *akale^{hi} a tu-še-ib-bi* „du wirst an Brot satt werden“ E 183, 21. Davon

šebû II „gesättigt“: Pl. f. *ši-en . . ši-bi-e-ti ši-na* „das Kleinvieh . . ist satt“ A 167, 17.

šibu „Alter“, „Senator“, „Zeuge“, Idgr. *AB.BA: 10 15^h šib-u-tú* „10–15 Älteste“ A 6, 17; *^hAB.BA^{meš} u^h šihrúti^{meš}* „Alte und Junge“ A 6, 3; *^hAB.BA^{meš}* „Älteste“ C 23, 23, 30; C 46, 14; D 137, 9 (*šá mil-ki* „vom Rat“); U 87, 5; *lu ši-ib* „(die Botschaft) sei Zeuge“ (übersetze so!) A 71, 30; „sie (X und Y)“ *lu-ú ši-bu* „seien Zeugen“ B 14, 17.

šâbulu (zu *abálu* II) „trocken“: *šá-ti-ik-tum šá-bu-u[l]-tú* „trockenes Salbgefäß“ B 118, 10.

šabâru Dt „zerbrechen“: Prt. 3 Sg. „meine Hände“ (so!) *ul-ta-ab-bi-ir* „hat er zerbrochen“ A 123, 14; „meine Rippen“ *ul-te-bi-ir* „hat er zerbrochen“ C 94, 27.

šubbâru (zu *šabâru* ?) Gegenstand aus Holz: 7 *šu-ub-ba-a-ru* A 149, 10.

šabsû (zu *šabâsu*) „Buntwirker“ (vgl. Meissner, ASt I 1 [1931] Nr. 59): Pl. *it-ti šab-su(!)-u(!)-tim(!) šá^dšamaš* „bei den Buntwir kern des Šamaš“ B 69, 26.

šabâšu G „einziehen“, „beschlagnahmen“: Prt.-Prc. 1. Pl. „Rinder“ *ni-iš-bu-uš* „wollen wir beschlagnahmen“ B 199, 17.

šibašu s. *šibšu*.

šibšu (zu *šabâšu*) „Worfeleertrag(?)“ (so Ungnad, Glossar S. 146), „Beschlagnahmtes(?)“: *a-na šī-ib-šū* „hinsichtlich des š.“ G 387, 14; *šī-bi-šū* G 387, 21; *šī-ba-šū šá bēl eqlēti^{meš}* „das š. der Feldeigentümer“ B 78, 19.

šibešû Gegenstand aus Holz oder Baumart: *šī-be-šū-ú* C 11, 6.

šabātu G „fertig werden“: Prt. 3. Sg. (als Prc.) *a-šu-ú [ša] šarri iš-bu-ut* „der Auszug [des] Königs soll(!) fertig werden“ (oder doch: „ist fertig geworden“?) A 190, 37.

šibittu „Dill“: *šī-bit-tum* B 96, 18. Auch D 117, 31 *šī-bit(!)-tum* zu lesen und hierher zu stellen?

šubtu (zu *ašābu*) „Wohnung“, „Sitz“, „Stuhl“, Idgr. *DAG: DAG šá manzazi* „Stuhl am Standplatz (für Götter)“ B 178, 4, vgl. ev. B 149, 7; *a-na šub-ti-iá* „in(!) meiner Wohnung (hat sie sich niedergelassen)“ B 202, 8.

šabātu „Šabať“ (11. Monat), Idgr. *ÁŠ: B 30, 5; B 236, 6* usw.

šadû I „Berg“, „Gebirge“, Idgr. *KUR: pi-ḫi šá KUR-i* „*piḫu*-Bier vom Gebirge“ A 20, 11; *eš-ru-ú šá KUR-i šá^dnergal* „der Zehnt für den Berg (ein Heiligtum) des Nergal“ B 78, 17. Davon

šadû II „Bergwind“, „Ostwind“, Idgr. *IM.KUR: IM.KUR ki-i a-na šu-ú-tu* „wenn der Ostwind zum Südwind (geworden ist)“ C 51, 8, auch 12.

šaddâa (zu *šadû I*?) „Gebirgler“, „Räuber“: *ina šad-da-a-a* „unter Räuber(n)“ C 93, 9; „[bevor] die Leute“ *a-na šad-da-a-a i-ma-aq-qu-t[ú]* „den Räubern zufallen“ C 93, 22.

šadâdu G „fortschleppen“: Prs. 1. Sg. *ḫu-ub-tum . . a-šad-da-[ad]* „die Gefangenen . . schle[ppe] ich fort“ B 248, 8.

Gtn?: Prt. 1. Sg. „täglich“ *[a]l-ta-ad-da-ad* „habe ich gezogen“ (oder Gt Prs.?) C 86, 20.

N „hingezogen werden“: Prs. 3. Sg. „bei dir“ *la i-ša-da-ad* „soll es nicht hingezogen werden“ (für *iššadad*) E 185, 16. – *šdd* vielleicht auch D 106, 7.

Dazu *šiddu*.

šiddu (zu *šadâdu*) „Längsseite“, Idgr. *UŠ: UŠ šá é-an-na* „Längsseite von Eanna“ C 45, 12.

šaddaqad (zu *šattu* und *qd[m]*) „im vorigen Jahr“: *šad-da-qad* (lies stets so!) A 40, 6, 9, 14, 29; B 37, 14; B 69, 12, 24; B 116, 23; B 232, 8; C 38, 31(!); F 260, 5; *lib-bu-ú šá šad-da-qad* „wie im vorigen Jahre“ B 78, 20.

šigiltu (zu *šag/qášu*?) „unrechtmäßige Handlung“: *a-na šî-gi-il-tum* „auf unrechtmäßige Weise“ A 74, 26.

šugarrû, nach Ungnad, Glossar S. 147 „Laubzweig“, bes. „Palmwedel“, nach Ebeling „Bachschisch“ (aus dem sum. *šugar*): *šu-gar-ru-ú* A 32, 11; A 135, 22; B 142, 6 (*šá*^{arab} *nisanni* „für den N.“); *a-na muḥ-ḥi šu-gar-ru-ú* „hinsichtlich des Bachschischs“ B 9, 17.

šehiḥu Bed. unbekannt: *bêlu lu-ú še-ḥi-ḥu* „der Herr sei š.“, oder ist *lu-ú-še-ḥi-ḥu* zu verbinden und vielleicht zu übersetzen: „der Herr möge (den zornigen *šatammu*) beschwichtigen“? (also D Prc. von *šahâḥu* „schwinden“?) A 116, 25.

šahures Bed. unbekannt: „du weißt, daß du über die *našrapâta* (s. *našraptu*) *šá-ḥu-reš* „wie ein š. gesetzt bist“, also ein Nomen *šahuru* anzusetzen? C 9, 22.

šuhattu „Handtuch“: *[ina] šu-ḥa-at-ti šarri* „[mit] dem Handtuch des Königs“ B 247, 38.

šahâtu G „überspringen“: Prs. 2. Sg. „den richtigen Termin“ *l[a] t[a]-š[a]-ḥaṭ* „darfst(?) d[u nicht] überspringen“ E 170, Rs. 3.

šihatu (zu *šahâtu*; = *šihṭu*?) „Viehfutter“: *ši-ḥa-tu* „habe ich eingezogen“ C 69, 9.

šûkulu (zu *akâlu* I) „gefüttert“, „gemästet“ (von Schafen): *1 immeru šu-ku-lu* „1 gemästetes Schaf“ A 122, 16; Pl. *immes^{re} šu-ku-lu-tu* A 195, 4.

šuklulu (zu *kalâlu*) „gerundet“, „geschlechtsreif“ (s. Ungnad, Glossar S. 147), von Rindern und Schafen, Idgr. *ŠU.UL: 50 60 alpu ŠU.UL* A 138, 14; *10 alpu šuk-lu-lu^{mes}* B 46, 7; *2 immeru šuk-lu-lu* B 153, 6.

šâkultu (zu *akâlu* I) „Lebensmittel“: *ša-ku-lat kurummati-ni* „die Lebensmittel unserer Kost“ D 81, 31.

šûkultu (zu *akâlu* I) „Gericht“, „Essen“: *šu-kul-tum šá^h šanⁱ* „Gericht für den Zweiten“ A 147, 12.

šakānu G „setzen“, „stellen“, „legen“, Idgr. *GAR. 1*) „(auf-)stellen“: „das Kollegium möge ein Silbergefäß“ *liš-ku-nu* „aufstellen“ A 51, 17; „Steinzylinder“ *šu-kun-ši-ni-e-tu* „stelle (im Hause der Götter) auf“ A 4, 12; übertragen: *pi-ia it-ti-šu šá-ak-na-a-ta* „als mein Mund (Wortführer) bist du bei ihm eingesetzt“ B 74, 13; *ina lib-bi X a-na abi-i-ka bélu iš-ku-nu* „so wie (dafür, daß) der Herr den X zu deinem (eig. seinem) Vater gesetzt (gemacht) hat“ C 18, 8. 2) „deponieren“: „warum“ *le^u šá uttati . . it-ti-ia la taš(!)-kun-šu* „hast du die Tafel über die Gerste . . nicht bei mir deponiert?“ A 147, 20; *ki-i X it-ti-šu la iš-ku-šu-nu-tu* „X hat sie (die Tafeln) bei ihm deponiert“ (Schwur) A 147, 22; im Perm. „liegt (deponiert)“: *tup-pi^{mes} ina bitī šak-nu* „die Tontafeln liegen im Hause (deponiert)“ B 87, 10; *DUB^{mes} ma-la i-na é-zi-da šak-nu* „die Tontafeln, soviel in E. liegen“ B 1, 9; *ši-pir-tum^{mes} . . ina pān X šak-na³* „die Botschaften . . sind bei X deponiert“ B 87, 42, vgl. auch A 126, 22, 36; A 155, 8; B 191, 5; C 19, 10 (*huṭaru* q. v.). 3) „Geld usw. anlegen“: *hurāšu ina muḫḫi liš-kun* „das Gold möge er an- (d. i. auf Zins) legen“ B 52, 23; 10 *manū kaspu . . liš-ku-ni-im-mu* „10 Minen Silber . . möge man (für Gerste) anl.“ A 81, 24; *hurāšu . . a-na dul-lu . . šu-kun* „Gold . . verwende für die Arbeit“ D 136, 6. 4) „einlegen“: *šira³ . . ina ṭābtī^{hi a} šu-kun* „das Fleisch . . lege in Salz ein“ B 221, 8. 5) mit *ana arkātu* „zurücksetzen“, „nicht beachten“: *at-ta a-na ar-ka(!)-a-a-tú ta-šak-kan* „du setzt (das) zurück“ A 26, 21; mit *ku-tal-la* „zurückstellen“ (= „sich vorbehalten“) *ki-i . . ku-tal-la áš-kun-nu* „(Lämmer) habe ich nicht zurückgestellt“ (Schwur) Pi 4, 10. 6) „festsetzen“, mit *ina muḫḫi* „für“ = „auferlegen“: „Gerste usw.“ *bélu liš-kun* „möge der Herr (für ihren Esel) festsetzen“ D 85, 23; „Gerste für die Saat“ *liš-ku-nu-nim-ma* „möge man mir festsetzen“ A 8, 24; „alles, was“ *ina muḫ-ḫi hikkarāti^{mes} áš-ku-nu* „ich den Bauern auferlegt habe“ A 143, 11; *mi-nu-ú ki-i ina muḫ-ḫi-šu-nu ta-šak-ka-na* „alles, was du ihnen auferlegst“ D 129, 6, vgl. A 17, 5; *mīn-ma ma-la . . ina muḫ-ḫi-šu šak-na-ta* „alles, was du darauflegst (dafür festsetzest)“ C 55, 23; *šá-kās-su (= šakānšu) a-na muḫ-ḫi-ia* „sein mir-Auferlegen“, d. i. „seine Verfügung über mich“ B 74, 13; „früher“ *a-na muḫ-ḫi 5 me uttati a-na zēri šak-na-ka* „war ich auf 500 (Kur) Gerste für die Saat festgesetzt“ d. h. „ich sollte

500 (Kur) Gerste bekommen“ A 8, 36. 7) mit *qātu* „Hand legen auf (*ina muḫḫi*)“ = „beschlagnahmen“: *X qāt²-su ina muḫ-ḫi iṣ-ku-nu* „(du weißt, daß) er seine Hand darauf (auf die Gerste) gelegt hat“ A 192, 5; s. auch Gt. 8) mit *pāni* „Antlitz richten auf (*ana*)“ = „beabsichtigen“: *pa-ni a-na a-la-ka . . la ta-šak-kan-na* „beabsichtige nicht, (hierher) zu kommen“ A 9, 16; *pa-ni-ia ki-i aṣ-ku-nu* „als ich mein Antlitz richtete“ B 248, 20, 25; ohne *pāni* im gleichen Sinne vgl. Gt. 9) mit *uзнā* vgl. Gt. 10) mit *libbi* „das Herz jem. zurechtsetzen“ = „trösten“, „ermutigen“: *lib-bi šu-uk-na-aṣ* „tröstet ihn“ A 156, 20; *ki-i . . lib-bi bēlu iṣ-k[un]* „der Herr hat mich nicht getrös[tet]“ (Schwur) C 55, 19. 11) *ḥarrānu² ana šēpē² (šā) X šakānu* „den Weg an die Füße jem. legen“, d. h. „jem. (weiterbe)fördern“: *ḥarrānu² ana šēpē² X* (oder Personalsuffixen) meist mit Prc. oder Impv. *iṣ-ku-nu* z. B. B 171, 11, 22; B 158, 17 usw. usw.; Pl. *iṣ-ku-nu* A 70, 32; B 157, 15 usw. usw.; Impv. 2. Sg. *šu-ku-nu* A 40, 41; A 45, 38 usw. usw.; 2. Pl. *šu-ku-n-na³* A 52, 20; A 53, 24 usw. usw.; *šuk-na³* B 131, 24 usw. Beachte *ḥarrānu² a-na šēpē²-ia šak-na-at* „ich bin (weiter)befördert“ A 9, 9. 12) „verursachen“, „geschehen lassen“, im Perm. „geschehen sein“: a) mit *šulmu*: „die Götter“ *šu-lum ina ma-šar-ti šā aḫḫē^{mes}-e-ne iṣ-ku-nu³* „mögen Heil bei der Wache unserer(?) Brüder verursachen“ A 72, 11, vgl. *iṣ-ku-ni* D 125, 5; *šu-lum ina āli . . šā-kin* „Heil ist in der Stadt (geschehen)“, d. i. „es ist alles wohl“ B 35, 9 f.; B 36, 7 f., vgl. Th 1, 5 ff. (*ana x*); *šu-lum i-na pa-ni-iā . . šā-ki-in* „mir geht's wohl“ A 1, 11; b) mit *ṭābtu*: *ṭābtu-ka ina muḫ-ḫi-iā bēlu iṣ-ku-nu* „der Herr möge seine Güte an mir gesch. lassen (zeigen)“ B 101, 25; *ṭābta-a ina muḫ-ḫi-ka a-šak-kan* „meine Güte werde ich an dir gesch. lassen (zeigen)“ B 187, 12; c) mit *dumqu*: *dum-qī-ka ina pa-ni^d šamaš šu-ku-nu* „dein Gutes laß geschehen vor Š.“, d. h. „mach dich beliebt bei Š.“ A 155, 10; *dum-qī-ku-nu . . šu-ku-n-na³* „macht euch bel.“ C 10, 18; d) mit *baṭlu*: *ba-ṭal la i-šak-kan* „er soll nicht streiken“ D 143, 4; *ba-ṭal šā-kin* „es ist Streik“ C 50, 21; *baṭ-la ana . . šā-kin* „Aufhören ist bei . . geschehen“ A 75, 10, vgl. auch *baṭlu*; e) mit *miṭṭu*: *mi-ṭi-ta-a ta-šā-ak-ka-an* „du verursachst ein Defizit von mir“ B 144, 25; *šā a-na mi-ṭi-ti šā ē-kur šak-nu* „was zur Minderung von E. geschieht“ A 63, 17; f) mit *pirku*: *pir-ku ina pāni-iā la šak-kin* „ein Fehler ist bei mir nicht

geschehen“ B 201, 12; g) mit *teqtu: te-iq-tum X . . la i-šak-kan* „ein Versehen soll X (unter euch) nicht verursachen“ B 133, 23; *te-iq-tú la ta-šak-kan* „ein Versehen sollst du nicht verursachen“ A 25, 40; *ti-iq-tum . . la i-šak-kan-³* „ein Versehen . . soll man nicht verursachen“ A 21, 19; *te-iq-ti . . šak-nu-um-ma* „ein V. . . ist geschehen“ A 36, 30; beachte *ina te-iq-ti la i-šak-nu-³* „sie sollen kein V. machen“ A 45, 39; s. auch Gt; h) „in Stadt und Land“ *šuk-nam-ma bi-ki[-tum]* „verursache Wei[nen]“ B 248, 4; *ki-i šá-kun-nam-ma bi[-ki-tum]* „als ich We[inen] verursacht hatte“ B 248, 7; *i-šá-a-tum ana alāni^{meš}-šú askuna^{na}(GAR^{na})* „Feuer verursachte ich (legte ich) in seinen Städten“ B 248, 6; *ha-šá-da lu-uš-kun* „Hochzeit will ich machen“ B 129, 23; *qí-ir-du . . šá-kin* „Wolleraufen . . hat stattgefunden“ A 99, 12; i) mit *ṭemu: šá ṭe-i(!)-ma šá-kun-ku-nu-ši* „was ich als Weisung euch gegeben habe“ C 62, 8; *^hrabûti^{meš}-šú ṭe-e-mu i-šak-kan* „seinen Großen gibt er Befehl“ B 248, 24; [*ṭe*]-*e-mu šu-kun* „gib [Be]-fehl“ B 15, 17; *mím-ma šá ṭe-me, šak-na-ti* „alles, was dir als Weisung gegeben ist“ A 61, 22; „warum“ *ṭe-me . . a-na nam(?) -ra(?) -šu šá-ka-nu* „Befehl geben, damit Not entsteht?“ C 72, 12; dazu der Beamte *^hšákin ṭemi* (s. zu diesem San Nicolò, Prosopographie S. 61 f.): *^hšá-kin ṭe-e-mu* A 57, 7 (beachte dort als seine Handlung *šá . . i-š-kun-nu-ka* 8); *^hGAR ṭemi* A 107, 15; A 109, 18; A 131, 9; A 165, 28, 36; A 173, 21; B 1, 32; B 21, 20, 21, 23, 28; B 101, 21, 29; B 202, 15; C 19, 24, 25; C 51, 26; D 80, 17; D 97, 9; D 132, 2; F 254, 6 u. o.; k) mit *purussû: purussâ-šú* oder *-šu-nu niš-kun* „Entscheidung über ihn (falsch für „sie“) wollen wir fällen“ B 229, 17; „sie“ B 228, 16; *lu-uš-kun/ku-un* „will ich fällen“ A 43, 25; A 123, 21. **13)** mit *ana šibûti* „nach dem Wunsche“ im Perm.: *ana ši-bu-ti-šú . . šak-na-at* „(Gerste) ist . . nach seinem Wunsche“, d. h. „er will G.“ B 141, 18, vgl. 9; *a-na ši-bu-tú šá bîti šá-kin* „das Haus will (so)“ A 20, 27; „(gewisse Dinge)“ *a-na ši-bu-ti-iá šak-kan-na* (= *šak^ena*) „sind mir erwünscht“ A 14, 12, vgl. A 120, 9; *a-na ši-bu-ut-ti-ia ra-bi-ti šá-kin* „es ist mir sehr erwünscht“ A 50, 8; *mím(?) -ma šá [a-na] ši-bu-ti-šú šak-nu* „alles, was ihm erwünscht ist“ B 87, 17, vgl. *šebûtu*. **14)** mit *indattu* (q. v.): *^hšábē^{meš} in-da-at-ta šak-nu-³* „die Leute sind hinten an (d. i. in Mangel, Unglück) versetzt“ A 52, 9 f.; *a-na-ku in-da-at-ti šak(!)-na-ka* „ich bin hinten an gesetzt“ C 94, 35. **15)** mit *ina*

nakutti „in Verkümmerng versetzen“, Perm. „verkümmert sein“ : *uttatu . . ina na-kut-t[i] ša[k]-na-at* „die Gerste . . ist verkümmert“ C 76, 25.

Formen: Prt. 3. Sg. *iš-ku-nu* (Subj.), *iš-ku-šu-nu-tu*, Prc. *liš-kun*, *liš-kun-nu*, 2. Sg. *ta-dš-kun-nu* (Subj.), *taš-kun-šú*, 1. Sg. *dš-ku-nu* (Subj.), *dš-kun-nam-ma* (Allativ), *aškunana*, *dš-kun/ku-nu-ši*, Prc. *lu-uš-kun/ku-un*, Prc. 3. Pl. *liš-ku-nu*, *liš-ku-ni*, *liš-ku-ni-im-mu*, *liš-ku-nu-nim-ma*, *liš-kun-nu-ú*, 1. Pl. *niš-kun*, Prs. 3. Sg. *i-šak-kan*, 2. Sg. *ta-šá-ak-ka-an*, *ta-šak-kan*, *ta-šak-ka-na* (Subj.), *ta-šak-kan-na*, 1. Sg. *a-šak-kan*, 3. Pl. *i-šak-nu-²*, *i-šak-kan-²*, Perm. 3. Sg. *šá-kin*, *šak-kin*, *šá-ki-in*, *šak-nu-um-ma*, *šá . . šak-nu*, 3. Sg. f. *šak-na-at*, 2. Sg. *šak-na-ta*, *šak-na-ti* (Subj.), 1. Sg. *šak-na-ka*, 1. Pl. *šak-nu-²*, *šak-(kan)-na*, Impv. 2. Sg. *šu-kun*, *šuk-nam-ma*, 2. Pl. *šu-kun-na-²*, *šu-kun-na*, *šu-kun-a*, *šu-kun-nu* (C 91, 18), *šuk-na-²*, Inf. *šá-ka-nu*, *šá-kàs-su*, Part. *šá-kin*; Belege oben in 1) – 15).

Gt wie G: 3) „Silber“, *ki-i . . al-tak-nu-uš* „sobald . . ich es angelegt habe“ (s. G 3) B 71, 13. 6) „den Rest“ . . *ina muhhi-šú al-ta-kan* „habe ich ihm (zu Lasten) auferlegt“ (s. G 6) A 17, 14; „der König“ *kurummāti^{mes} il-ta-kan* „hat Kostrationen festgesetzt“ B 150, 20. 7) *aḫu-ka qâtê²-šú ina muhhi-šú il-ta-kan* „dein Bruder hat seine Hände auf ihn gelegt“ (s. G. 7) C 42, 8; *ina bît qâtê²-ka tal-tak-nu* „in dem Hause, wo du deine Hände aufgelegt hast“ (übersetze so!) B 1, 33. 8) *a-na pāni aḫi-iá al-ta-kan* dem Zsh. nach „ich rechne mit meinem Bruder“, wohl *pāni* zu ergänzen, also „ich richte (mein Antlitz) auf meinen Bruder“ (s. G 8) C 12, 25. 9) *uznê² ra-ma-ni-ku-nu tal-ta-kan-àm* „eure eignen Ohren habt ihr (darauf) gerichtet“ C 23, 32. 12) *ti-iq-ti il-ta-kan-nu* „ein Versehen begehen (begingen) sie“ (s. G 12g) C 7, 14; *šarru tē-e-mu [ana] bēli-iá il-ta-kan* „der König hat meinem Herrn Befehl gegeben“ (s. G 12i) B 3, 21.

N Passiv: Prs. 3. Sg. *baṭ-lu/la iš-šak-kan* „Streik wird geschehen“ (s. G 12d) A 75, 20; B 176, 17; *baṭ-lu la iš-šak-kan* „Streik soll nicht stattfinden“ C 50, 10; vgl. *baṭlu*.

Nt wie N: Prt. 3. Sg. *attalû it-taš-ki-na* „hat sich eine Finsternis ereignet?“ E 168, 5; *it-taš-ku-nu* A 186, 15 unverständlich; 2. Sg. *ta-at-taš-kan* „du hast gelegt“ (Metathesis für *taštakan*?) C 70, 15.

Dazu *šaknu*, *šiknu*, *šikittu*, *mašakānu*, *mašakānûtu*, *maškattu*.

šaknu (zu *šakānu* Part. Perf.) „eingesetzt(er)“, „Statthalter“, Idgr. *GAR*(?): *šak-nu* B 217, 14, 17 (?); *šá-kin* A 161, 28; A 170,

7; A 171, 15; A 179, 13; C 41, 8, 22; D 144, 22; E 174, 14; ^hšá-kin B 63, 16, 19; ^hšá-kin KUR(!) (also *mâti* ?) A 154, 1. Bei šá-kin wäre auch die Lesung *šakin* (GAR) *mâti* möglich, vielleicht sogar vorzuziehen.

šiknu (zu *šakânu*) „(sozialer) Stand“: *lib-bu-ú ši-ik-ni-sú-àm* „gemäß seinem Stand“ B 87, 45.

šikâru „Bier“, Idgr. KAS: *ši-ka-ru* „Bier (aus Eanna)“ C 45, 30; *ši-ka[-ru ú] ka-ra-nu* „Bie[r und] Wein (gegen seinen Durst wird er trinken)“ B 247, 39; „Gerste“ *a-na ši-ka-a-r[u]* „für Bier“ B 149, 13; KAS^{hi.a} „B. (schicke)“ A 79, 21; *mâr šatti* „jähiges B.“ B 96, 4; *la-bi-ru* „altes B.“ B 96, 5; „Datteln, Brot und“ KAS^{hi.a} „Bier“ G 388, 11, vgl. A 19, 30; A 194, 14 (*tâbu* „süßes“); D 87, 18; KAS B 106, 6; *a-ka-lu u KAS* „Brot u. B.“ C 2, 8, vgl. 11.

šikittu (zu *šakânu*) Bedeutung unbekannt: *1 qa ši-kit(?) -tum ra-qu-un-d[u]* D 117, 31.

šalû N „geworfen werden“: Prt. 3. Pl. *a-ra-a-tum [iṣ-ša-]la-a* „Schleudern wurden [gewo]rfen (abgeschossen)“ B 248, 16, vgl. 17.

Dazu *šilûtu*.

šulû s. *sulû*.

šulultu (f. zu *sulšu* = *šalšu*), nach dem Zusammenhang „drei“, eig. ¹/₃: *šul-lul(!)-ti šiqlu* „3 Šeqel (fehlen)“ (vgl. Z. 9 ff.) A 147, 7.

šalâmu G „heil werden“, „in Ordnung kommen“, Idgr. DI: Inf. „wer“ *la šá-la-mu* „mit mir redet“ A 6, 21; *a-na la šá-lam* „damit es (mir) nicht gut geht“ E 171, 12; *a-ga na-ṭal la-a šá-lam[u]* „das ist ein Blick(en) auf Unheil“ E 171, 16; *šá-lam bîti* (als Fest) „Ordnung des Tempels“ C 19, 30; Prs. 3. Sg. *ul i-šal-lim* „es ist (kommt) nicht in Ordnung“ B 202, 24; D 98, 15; E 182, 12.

Gt „fertig werden“: Prt. 3. Sg. *il-te-lim* „er ist fertig geworden“ B 196, 21.

D „heil erhalten“, „fertig, in Ordnung machen“: Inf. ^hšábe^{meš}-ni *a-na šul-lum* „um unsere Leute zu erhalten“ C 92, 7; Prc. 3. Sg. ^dšamaš . . *lu-šal-lim* „Šamaš lasse(, was du tust,) gelingen“ A 155, 16; 1. Sg. „alles . . nach seinem Auftrag“ *lu-šal-lim* „will ich vollenden (in Ordnung bringen)“ C 55, 25; Prt. 1. Pl. *na-áš-par-ti šá bêli-ia nu-šal-lim* „den Auftrag meines Herrn haben wir vollendet“ C 39, 15; Prs. 3. Sg. „3 Saat-Kur“ *ú-šal-lam-ma*

i-zaq-qaš „wird er vollständig bepflanzen“ B 196, 24; 1. Sg. „die Bildhauerarbeit des Hauses“ *ú-šal-lam* „werde ich vollenden“ B 154, 9; 3. Pl. *ki-i šá ú-šal-la-mu* „wie sie (die Götter) es vollenden (, werde ich tun)“ A 5, 19; 2. Pl. „meine Lebensmittel“ *tu-šal-ma³-in-ni* „werdet ihr (aus Eignem) mir ersetzen (in Ordnung bringen)“ A 55, 15; Part. *ilu DI^{mu}* „Rettergott (ist Marduk)“ A 195, 11; C 91, 24.

Dazu *šalmu*, *šulmu*, *šalamtu*.

šalmu (zu *šalâmu*) „heil“, „ordentlich“, „friedlich“: *kurum³ mat^{hi}.a-su-nu šá-lim-du* „ihre ordentliche (vollständige) Kost“ C 25, 20; *a-mat šá-lim-ti* „friedliches Wort (sollen sie sprechen)“ A 6, 16; Pl. *h³ábe^{mes}-àm šal-mu-tu* „heile (vollständige, ordentliche) Leute“ A 48, 16.

šulmu (zu *šalâmu*) „Heil“, „Frieden“, Idgr. *DI: šu-lum ia-a-ši* „Heil (ist) mir“ (d. i. „es geht mir gut“) A 2, 4; A 3, 5; A 4, 3; A 6, 4; *a-na-ku, ana-ku* ebenso A 9, 7; A 88, 6; B 194, 6; *DI^{mu} ia-a-šú* A 5, 3; *DI^{mu} ia-a-šú* Sm 5; *šu-lum ina pa-ni-id* A 1, 7; *šu-lum ina/a-na bîti* „dem Hause ist Heil“ A 160, 13; A 194, 15; *šu-lum [ina bîti] šá ilâni^{mes} šu-lum ina bîtâti^{mes} šá bêlê^{mes}* „Heil ist [im Hause] der Götter, H. in den Häusern der Herren“ D 87, 14–16; *šu-lum a-na mim-ma ma-la ina lib-bi* „Heil ist allem, was darinnen (ist)“ A 91, 13; *šu-lum a-na maššarti^{ti} šá é-an-na* „Heil ist der Wache von E.“ A 7, 13, vgl. A 194, 12; *šu-lum a-na X šá-ki-in* „Heil ist dem X beschieden“ B 208, 7; *i-na mâtî(?) šá-ki-in* „ist dem Lande(?) beschieden“ B 130, 7; *šu-lum ina âli ekurri u bîti šá-kin* „Heil ist der Stadt, dem Tempel und dem Hause beschieden“ B 35, 9; B 36, 7; *i-na šu-lum* „in Heil“, „wohl behalten“ A 22, 7; A 144, 7; *ina šul-mu* E 179, 5; *lu-ú DI^{mu} ana bêli-ia* „Heil sei meinem Herrn“ B 185, 3; *lu-ú šu-lum ana X* C 79, 3; C 83, 4; *lu-ú šu-lum a-ka-a-šú-nu* „Heil sei euch“ A 1, 4; „die Götter X und Y“ *šu-lum-ku-nu liq-bu-ú* „mögen euer Heil befehlen“ A 1, 5; *šu-lum šá X liq-ba³* „das Heil des X befehlen“ A 25, 5; *liq-ba-àm* A 50, 6; *šu-lum (u) balâtu . . liq-bu-ú, liq-ba-àm* „Heil (und) Gesundheit (Gesundung) befehlen“ A 9, 3; A 11, 3; A 12, 3; A 14, 5; A 16, 4; A 17, 2; A 18, 4; A 19, 2; A 20, 5; A 22, 4; A 23, 4; A 29, 5; A 30, 4; A 33, 3; A 39, 4; A 40, 3; A 42, 3; A 46, 2; A 48, 4 usw. usw.; *šu-lum šá X lu-uš-me-e-ma* „das Heil (von dem Befinden) des X will ich hören“ A 157, 24; *lu-uš-mu*

D 75, 20; *ṭe-e-mu u šu-lum šá bēli-iá lu-uš-mu* „Bescheid und Heil (von dem Befinden) meines Herrn will ich hören“ A 28, 27; A 62, 31; *ṭe-me₅ u šu-lum šá bēl^{mes} niš-me* „der Herren wollen wir hören“ D 87, 24, vgl. auch *ṭemu*; *X šu-lum ša Y i-šá-a-al, i-šá²-al, i-šá-a-lu* „X erkundigt sich nach dem Befinden des Y“ E 199, 1, 11; A 143, 15, vgl. auch *ša'álu*; „Šamaš“ *šu-lum ina na-ás-par-ti-ka liš-kun-nu* „möge Heil in deinen Dienst legen“ A 101, 5; „Sin und Šamaš“ *šu-lum ina ma-šar-ti šá aḫḫe^{mes} e-ne liš-ku-nu²* „mögen Heil in die Wache unserer(?) Brüder legen“ A 72, 9, vgl. auch A 171, 6; „Botschaften“ *a-na šu-lum šá bēli-iá* „wegen des Heils meines Herrn (um mich nach dem Befinden meines Herrn zu erkundigen,) (habe ich geschickt)“ A 157, 9; ähnlich A 18, 19; B 194, 26.

šalamtu (zu *šalámu*) „Leichnam“: *šá-lam-du šá qin-ni-iá* „Leichnam meiner Familie“ E 190, 13; *sit-ti šá-lam-di-ia* „der Rest meines Leichnams“ E 190, 12; Pl. *a-na šá[-la]m(?) -ma-tum* B 248, 15.

šalānû (aus *ša* und *lā*) „ohne“: *šá-la-nu-ú suluppi-ma* „ohne Datteln“ A 178, 6; *šá-la-nu-ú* „ohne mich“, d. i. „ohne Erlaubnis“ (vor *a-na*!) D 145, 3; *šá-la-nu-ú-a* „ohne mich“ A 9, 45; C 18, 21; C 45, 30; G 399, 16; *šá-la-nu-uš-šu(!)* „ohne ihn“ C 78, 11; *šá-la-nu-un-nu* „ohne uns“ D 69, 26.

šulpu (zu *šalápu*) „Halm“ in *pī šulpu* „in Halmen stehend“: *zēru pi-i šul(!)-i-pu* B 7, 7.

šalāšā „dreißig“, Idgr. Zahlz. 30: A 18, 27; A 19, 26; A 25, 34 usw.

šalāšu f. **šalaltu** „drei“, Idgr. Zahlz. 3: A 17, 37; A 31, 16; A 40, 8; *3^{mes}* C 37, 9; *3-ta* B 12, 20.

Dazu *šullultu*, *šullušu*, *tašlišu*.

šullušu, s. ev. unter *šulultu*.

šullušu (zu *šalāšu*) „dreijährig“: *alpu . . 1 šu-lu-šam* „1 dreijähriges . . Rind“ B 24, 8.

šilûtu (zu *šalû*) „Nachlässigkeit“: *mím[-ma] šá ši-lu-tu* „irgend et[was] an Nachlässigkeit (will ich dabei nicht sehen)“ (übersetze so!) D 89, 24; Pl.(?) *ši-li-tú(!?)* C 82, 7.

šalātu G „Macht bekommen“: Prs. 1. Sg. *ul a-šal-laṭ-ma* „ich habe nicht Macht“ C 34, 6.

šallaṭu (zu *šalātu*) „Schild(?)“: *mašak^x šal-la-ṭu* A 170, 14, 17.

šammu „Kraut“: *šá-am-ma* A 200, 37; *ina la šá-am-ma* „ohne Kraut“ D 120, 13; ev. *šam-mu* A 133, 8.

šamû „Himmel“, übertragen „Baldachin“: *a-na la-pa-a-ti šá šá-me-e* „(gutes Öl) zum Bestreichen des Baldachins“ A 89, 20.

šâmu G „bestimmen“ (von Maßen): Impv. 2. Sg. [*meš-*]*ha-ti šî-i-man[-ni]* „die [Maß]e bestimme mi[r]“ B 216, 7.

D wie G: Part. *mu-šim šîmâti^{meš}* „Bestimmer der Geschicke“ D 138, 29.

Dazu *šîmu*, *šîmânu*, *šîmtu*.

šemû G „(an)hören“: Prt. 3. Sg. „die Sklavin(?)“, *šá bêlu iš-mu-ú* „von der der Herr gehört hat“ D 81, 26; „dies“, *šá . . bêlu la iš-mu-ú* „was der Herr nicht gehört hat“ D 69, 7. Zur Form *li-iš* wenn = *lû išme* „fürwahr, (mein Ohr) hörte“ E 186, 9 vgl. NBB S. 176 zur Stelle u. YBT I 39, 9 u. 16, aber vgl. auch *išû* G. Prc. 3. Sg. *liš-mi* „er möge hören“ B 194, 25; Prt. 2. Sg. *a-na šá la taš-mu-ú* „gegenüber dem, was du nicht gehört hast“ B 59, 24; *ki-i ta-áš-mu-ú* „(jetzt,) wo du gehört hast“ A 30, 6; *X šá taš-mu-ú* „X, von dem du gehört hast“ A 9, 49; *ul ta-áš-man-ni* „du hast nicht auf mich gehört“ G 390, 7; 1. Sg. *mi-na-a áš-me-e* „was habe ich gehört?“ B 29, 7; B 210, 5; *ul áš-me* „(euren Bescheid) habe ich nicht gehört“ A 64, 12; *ul áš-mu* „(deinen Bescheid) habe ich nicht gehört“ A 106, 6; *la áš-mi* E 191, 5; *ki-i áš-mu-ú* „wie (als) ich gehört habe“ A 46, 28; A 74, 11; A 117, 10; A 157, 15; beim Schwur: „ich habe nichts gehört“ A 67, 17; *ki-i la áš-mu-ma* „da ich nicht(s) gehört habe“ D 75, 9; „das Gerede“, *šá áš-mu-ú* „das ich gehört habe“ A 144, 21; Prc. 1. Sg. *lu-uš-me* „ich will hören“ A 12, 23; A 65, 21, 31; A 74, 20; A 87, 24; A 122, 30; A 140, 29; A 144, 19; A 155, 12; A 167, 29; *lu-uš-me-e-ma* A 123, 19; A 153, 30; A 157, 25; A 189, 25; *lu-uš-mu* A 28, 28; A 36, 34; A 62, 31; A 79, 12; A 106, 38; A 162, 13; Lu 2, 18; *lu-šim-me* B 82, 31; *lu-še-e-ma* A 183, 8; 1. Pl. als Prc. *ni-iš-me* „wir wollen hören“ A 13, 17, 30; A 68, 32, 42; A 72, 26; A 91, 37; A 96, 17, A 113, 28; B 59, 27; *niš-me* D 87, 24; *niš(?) -im* C 53, 36; *ni-ši-e-ma* D 131, 27;

Prs. 3. Sg. *šarru i-šim-me-e-ma* „der König wird (es) hören“ B 46, 12; *X i-šim-mi[-ka]* „X wird von [dir] hören (wollen)“ B 235, 17; [*ul i-*]*šim-man-an-ni* „er hört mich [nicht]“ B 205, 15; *a-ki-i*

šá i-še-me³-u „sobald er hört“ C 58, 26; 2. Sg. a-di . . ta-šim-mu-ú „bis du (meinen Bescheid) hörst“ E 175, 10; šá . . la ta-šá-ma³ „daß . . du (Bescheid) nicht hörst“ B 6, 8; 1. Sg. ma-la a-šim-mu-ú „(Worte,) soviel ich höre“ C 75, 15; 2. Pl. a-di muh-ki šá . . ta-šim-ma-a „bis ihr (meinen Bescheid) hört“ A 55, 23; ta-še(!)-me³ „(meinen Bescheid) werdet ihr hören“ A 117, 23;

Impv. 2. Pl. šim-man(!)-ni „hört auf mich“ B 131, 29.

Gt wie G: Prt. 1. Sg. al-te-me „ich habe gehört“ A 26, 10; C 82, 26; 2. Pl. tal-te-ma³ „ihr habt gehört“ B 9, 6.

šīmu (zu šāmu) Pl. „Kaufpreis“, Idgr. ŠĀM: šī-i-mu B 39, 16; ŠĀM-šú „sein K.“ E 179 Rs. 1; E 185, 8, 20; ŠĀM pa-at-ti-šú „K. seines Kanals“ C 73, 25; ina ŠĀM šá ša-hir-tu „als K. für ein junges Mädchen“ E 190, 17; ŠĀM alpi-šú „K. seines Rindes“ E 186, 16.

šumu „Name“, „Ruf“, Idgr. MU: ina šu-mi-ia u šu-mi-ku-nu „in meinem Namen und in eurem Namen“ D 73, 9 f.; mit elû Š und Št „bei jem. schwören“: MU ilāni^{meš} . . ul-te-li „bei den Göttern . . habe ich geschworen“ D 113, 22; D 127, 8; MU ili šu-ú šá ú-še-lu-ú „der Name des Gottes ist es, bei dem sie geschworen haben“ A 154, 23; šu-um ilāni^{meš} . . ul-taq-bi-iš „den Namen der Götter . . hat er ihn aussprechen lassen“ G 395, 23; ki-i a-na šum ili ib-ba-ku-ka „wenn sie dich zum Gottesnamen (d. i. Gotteseid) führen“ E 186, 17; šu-ú táb(ā)ti-ka „der Ruf deiner Güte“ B 129, 5 (vgl. NBB Anm. zur Stelle); šu-ú táb(ā)ti šá bēli-ia „der Ruf der Güte meines Herrn“ B 146, 9.

šumma „gesetzt“, „oder“: kunukku-šú šum-ma(?) šī-pir(?)-ti „sein Siegel oder Botschaft“ C 52, 26.

šūmu „Knoblauch“, Idgr. ŠŪM und ŠŪM.SAR: šu-ú-m[u] B 137, 16; ŠŪM B 174, 39; ŠŪM.SAR B 81, 10, 20, 24, 27; B 83, 19; D 117, 46; Pi 4, 21; ŠŪM.SAR³ B 81, 12; ŠŪM.SAR-ka B 81, 19; ŠŪM.SAR eš-še-tu „neuer K.“ B 81, 17; gī(!)-di-il 1 ŠŪM.SAR „1 Schnur K.“ B 8, 6; x gīd-dil šá ŠŪM.SAR B 80, 8; gī-di-pi šá ŠŪM.SAR „Laub(?) von K.“ B 80, 9.

šamnu „Öl“, Idgr. NI (= IĀ) und NI.GIŠ: NI C 42, 11; NI hal-šu „geläutertes Öl“ D 117, 44; NI tābu „gutes Öl“ A 89, 18; NI.GIŠ A 31, 9; A 190, 31; C 16, 9, 16; D 85, 20; D 117, 15; NI.GIŠ^{meš} D 79, 6; šam-ni A 136, 19; B 143, 4; C 35, 25; ša-

am-ni ka-nak-tim „Opopanaxöl“ B 247, 41; für *NI.GIŠ* vgl. auch *ulu*.

šîmânu (zu *šâmu* ?) „Kaufgut(?)“: Pl.(?) *ši-ma-nu* A 30, 21.

šamaškillu (sum. Lehnwort, s. Idgr.) „Zwiebel“, Idgr. *ŠÛM.SIKIL.SAR* (zur akkadischen Lesung des Idgr. vgl. Ebeling, MAOG XIV, 1 (1941) S. 16 oben): *ŠÛM.SIKIL* D 117, 24; *ŠÛM.SIKIL.SAR* D 117, 46.

šamaššammu (aus *šaman-šammu* „Ölkraut“) Pl. bzw. Koll. „Sesam“, Idgr. *ŠE.GIŠ.NI: ŠE.GIŠ.NI* A 31, 17; A 180, 5 (*pi-šu-tu* „weiße“); B 37, 17; B 39, 25, 31; B 236, 5; C 11, 19 (*pi-šu-tu*); D 95, 13, 15; D 135, 7.

šîmtu (zu *šâmu*) „Bestimmung“, „Geschick“, Idgr. *NAM: dšamas u dmarduk bêle^{meš} NAM^{me}* „Š. und M., Herren der Geschicke“ D 138, 18; *d^{me}nabû mu-šim NAM^{me}(¹)* „N., Bestimmer der Geschicke“ D 138, 29; *a-na šim-tum šá X* „zu der Bestimmung des X.“ B 131, 25.

šamâtu I G „marken“, „mit Tätowierung versehen“: Part. *ša-mi-iš* „Marker“ A 125, 38; Impv. 2. Sg. „die entlaufenen Leute“ *ši-in-du* „markiere“ A 125, 38; Perm. 3. Sg. *alpu šá kak-kab-ti [še-jen-du-³]* „das Rind(!), das mit einem Stern [ma]rkiert ist“ A 117, 14. – Dazu *šindu*.

šamâtu II D „vermeiden(?)“ (s. Anm. zur Stelle NBB S. 111): Prs. 2. Pl. *ki . . la tu-šam-ma-tu(?)* „wie könnt ihr nicht vermeiden(?)?“ B 202, 33.

šanû I G „anders werden“, „wiederholen“: Prt. 3. Pl. *dib-bi . . ul iš-nu-ú* „meine(!) Worte (oder „die Dinge“) . . haben sich nicht verändert“ B 59, 20, 25; Prs. 3. Sg. *iš¹le^u maḥ-ru-ú . . i-šá-an-ni* „die frühere Tafel . . wird anders“ B 21, 14; *mim-ma . . ul i-šá-an-ni* „es wird . . nichts anders“ D 72, 16; *a-di la dib-bu i-šá-nu-ú* „bevor sich die Rede (die Sache) ändert“ C 31, 24; *kaspu ul i-šá-an-ni* „das Geld wird sich nicht verändern“ B 71, 19; 3. Sg. f. *a-mat-ka it-ti-iá la ta-šá-an-ni* „dein Wort möge sich bei mir nicht verändern“ B 48, 8; *ta-šá-an-na* B 182, 24; 1. Pl. mit abs. Inf. *šá-nu-ú ki-i ni-šá-an-nu-ka* „wenn wir dir (gegenüber es) wiederholen“ B 46, 23.

D „wiederholen“, „verändern“: Prt. 2. Sg. *ki-i mim-mu . . tu-šá-an-na-a* „da du alles . . verändert hast“ A 106, 37 (ev. 2. Pl.); 2. Pl. *ki-i . . tu-uš-šá-an-na-³* „daß ihr (die Abgabe) ver-

ändert habt“ B 21, 11; *šá* . . *tu-šá-an-na* „was ihr . . verändert habt“ B 49, 4; Prs. 1. Sg. *ki-i* . . *a-nam-di-nu ki-i ú-šá-an-nu-šú* „da ich . . wiederholt es (ihr) gebe“ C 52, 22.

Dt „verändern“: Prt. 3. Sg. *ki-i* . . *dib-bi* . . *ul-te-nu* „da er . . die Dinge . . verändert hat“ D 80, 24.

šanû II (zu *šanû I*) „zweiter“, „anderer“, Idgr. *MIN: na-sab-bu* . . *šá-nu-ú* „ein andres Gefäß“ A 51, 16; *šá-tar-ri šá-nu-ú-a* „ein andres Schriftstück“ C 68, 16; *a-na [muḫḫi]* ^{is}*irši šá-na-a* „üb[er] ein zweites Bett“ (oder *šá-na-a* „überholen“ ?) B 245, 10; *a-na man-ma šá-nam-ma* „irgendeinem anderen“ A 30, 25, vgl. E 184, 12; *ni-is-ḫu šá-nam-ma* „einen andren Auszug“ B 109, 9; *ina qa-q-a-ru šá-nam-mu* „auf andrem Grund und Boden“ A 6, 10; *šam-ni šá-nam* „andres Öl“ C 35, 25; *šá-pa-ra-su šá-ni-i* „über eine zweite Sonderung“ D 138, 28; *a-na ma-a-tú šá-ni-tam-ma* „nach einem andren Lande“ C 49, 14; *ina MINⁱ úmu* „am 2. Tage“ B 247, 37; *ina MIN-i* „zum 2. (Male)“ C 30, 25. Häufig der Beamte ^h*šanû* „Zweiter“, „Vice“: ^h*MIN^u* A 161, 17 (Gen.); B 159, 20 (*šá Dér*); C 46, 26, 27 (Gen.); C 58, 29; Mo 3, 27, 30 (beide letzten Belege Gen.); ^h*MINⁱ* (Gen.) A 18, 14; A 147, 12; A 165, 14. Beachte die Verbindung *šá-nu-ú šá-nu-ú-nu* C 38, 31, die „vor 2 Jahren“ bedeuten muß, s. das vorhergehende *šad-da-qad* „im vorigen Jahr“. – Dazu *šaniána*.

šenu „Schuh(werk)“, Idgr. *E.SÍR: mašak E.SÍR* A 10, 24; A 106, 23; C 28, 34; ^{meš} A 136, 20.

Dazu *mešenu*.

šina „2“, Idgr. *MIN: MIN mašak šenu* C 28, 34 und o.; *ši-na na(!)-da-bak-ku* „2 Lagen (Ziegelsteine)“ B 217, 22. Ev. *ši-na* A 4, 6; *ši-i-na* B 56, 9, aber s. *šina*; f. *šitte* s. d. – Dazu *šunnû*.

šina, šini, šinîtu „jene“ (Pl. f.): ^{aban}*a-su-mi-ni-e-ti ši-na* „jene Zylinder“ A 4, 6; ^t*mu-šip-pi-e-ti [š]i-i-na* „jene Kleider“ B 56, 9 (vgl. aber auch *šina* „2“); ^h*a-me-lu-ut^{meš} ši-i-ni* „jene Leute“ C 87, 14; *bábáni^{meš} ši-i-ni* „jene Tore“ D 106, 11; ⁱ*elippêti^{meš} ši-ni(!)-tum* „jene Schiffe“ A 173, 17.

šunu „sie“, „jene“ (Pl. m.): *šū-nu ú ia-a-šá* „sie und ich“ B 185, 21; mit Vorschlagsilbe *iš-šū-nu* „sie“ B 74, 11.

šunnû (zu *šina*) „zweijährig“: *5 alpu šu-nu-a-i* „5 zweijährige Rinder“ B 24, 7; *nam-ma-ru GUD 2(!)-i^{meš}* „Besichtigung(?) der zweijährigen Rinder“ A 25, 25.

šindu (zu *šamātu* I) „Marke“: *ina ši-in(?) -di-ka* „infolge deiner Marke“ B 63, 28.

šandabakku „Verwalter der kgl. Vorrathshäuser“ (s. Landsberger ZA NF 7 [1933] S. 189): *šá-an-da-b[ak-k]u* D 131, 7.

šangû „Priester“, Idgr. *ŠID* (= *SANGA*), das auch *tupsarru* bedeuten kann (q. v.), und *Ē.MAŠ* (vgl. C 30, 9: *Ē.MAŠ ūri^{ki}*): *šID bīti* lies stets *štupsar bīti* (q. v.), ebenso *šID šá šarri štupsar šá šarri* C 86, 10. Beachte *šID sippar^{ki}* B 34, 2, B 36, 12; B 38, 2; B 40, 35; B 60, 2; B 64, 2; B 65, 2 und passim in B; *šID ū-ri* E 166, 2; *ūri^{ki}* E 181, 5; *šID ninurta* C 49, 9; *Ē.MAŠ šá āli* („der Stadt“) B 231, 8.

šanamma s. *šanû* II.

šaniāna (zu *šanû* II) „zum 2. Male“: *šá-ni-ia-a-na* B 222, 31.

šanûnu s. *šanû* II.

šinipu „zwei Drittel“, Idgr. Zahlz. $\frac{2}{3}$ (*ŠANABI*): B 110, 14.

šunušu „ihnen“: *šu-nu-šu in-na-niš-šu-nu-tu* „(Nahrung) gebt ihnen“ B 116, 18, vgl. 24, wo fälschlich nur *šu-nu*.

šēpu „Fuß“, Idgr. *GĪR*: *ina GĪR²* „zu Fuß“ D 84, 22; *GĪR² . . ul ū-šu-uz-zu* „die Füße . . stehen nicht (, um etwas zu tun)“, d. i. „man ist zu unruhig (, um etwas zu tun)“ A 144, 20; oft i. d. Phrase *harrānu² ana šēpē² šá X šakānu* „den Weg an die Füße des X legen“, d. i. „X (weiterbe)fördern“, s. u. *harrānu* u. *šakānu*.

šapālu G „sich erniedrigen“: Perm. 3. Sg. *hurāšu . . šá-pi-il* „das Gold . . steht niedrig“ B 52, 18; *kaspu . . šá-pi-il* „Silber usw.“ E 173, 16; Inf. *a-na muhhi šá-[pa]l(?) nāri* „daß der Fluß niedrig steht (, bete ich)“ B 193, 23.

D „tief hineintun“: Impv. 2. Pl. *up-na-a-tú ina ka-lak-ku šup-la²* „die Rationen tut tief in den Keller“ A 55, 22.

Dazu *šupalû*, *šupiltu*.

šupalû (zu *šapālu*) „am Unterteil befindlich“: *šir-a-a[m] šu-pa-li-tú* „Unterwams“ D 117, 46.

šupalkû s. *palkû*.

šupiltu (zu *šapālu*) „Rest“: *šu-pil-tum-šu-nu ni-iš-šá²* „ihren (der Datteln) Rest wollen wir in Empfang nehmen“ F 255, 27.

šupûltu (zu *pêlu*) „Tausch“: *a-na šu-pul-ti* „zum Tausch“ A 36, 22.

šipqu (zu *šapāqu*) „Plan“: *[a-na] šip-qí-ia* „[nach] meinem Plan“ B 174, 49.

šapâru G a) „schreiben“, b) „senden“, zumeist Personen bzw. lebende Wesen, seltener Sachen. Im folgenden ist, um Wiederholungen zu vermeiden, die Bedeutung „schreiben“ durch sc. (= scribere) gekennzeichnet, bei der Bed. „senden“ werden die sachlichen Objekte jedesmal genannt, Personen durch P bezeichnet, ein anderes lebendes Wesen durch L.

Prt. 3. Sg. „er hat geschrieben“ bzw. „gesandt“: *iš-pu-ra* A 22, 17 (P); C 24, 8 (*ši-pirti*); *iš-pu-ra-am-ma* A 35, 5 („Silber“); *iš-pu-ru* B 87, 18 (*ši-pir-tum*); *ša iš-pu-ra* A 36, 6 (sc.), 11 (sc.); A 58, 27 (P); A 65, 29 (P); A 83, 7 (sc.); A 158, 6 (sc.); C 13, 8 (sc.); D 72, 9 (sc.), 15 (sc.); D 127, 6 (sc.), 17 (sc.); *ša iš-pur-ra-ma* D 81, 8 (sc.); *ša iš-pu-ru* B 95, 18 (sc.); B 201, 5 (sc.); C 15, 6; *ša iš-pur-ru* B 36, 10, 18, 24 (sc.); *ša . . iš-pur* A 28, 8 (sc.); vgl. D 78, 8 (sc.); *iš-pu-ra-ni* A 67, 25 („mich“); *ša . . iš-pur-an-ni* D 82, 8 (sc. „mir“); *ša . . iš-pur-ra-an-ni* B 38, 19 (sc. „mir“); B 65, 9 (sc. „mir“ oder P „mich“); *ša . . iš-pur-ru-an-ni* B 38, 8 (sc. „mir“); *iš-pu-rak-ka* A 161, 29 (Subj. sc. „dir“); *ki-i iš-pur-ru-rak-ka* A 40, 30 („Schiffe“); *ša iš-pur-rak-ka* A 79, 14 (*ši-pir-tum*), vgl. 16; *ša . . iš-pur-an-na-šu* B 164, 6 (sc. „uns“); *ša . . iš-pur-a-an-na-a-šu* D 86, 9 (sc. „uns“); *ša . . iš-pur-an-na-šu* A 165, 19 (sc. „uns“); *iš-pur-ra-an-na-šu* A 188, 19 (sc. „uns“); *ša . . iš-pu-ra-an-na-ši* D 94, 8 (sc. „uns“); *ša . . iš-pur-an-na-a-ši* C 30, 10 (sc. „uns“); *ša . . iš-par-na-a-šu* B 10, 8 (sc. „uns“); 2. Sg. „du hast geschrieben“ bzw. „gesandt“: *ta-áš-pu-ra* E 191, 7 („Bescheid“); *ta-áš-pur-ra* A 56, 7 (L); *taš-pu-ru* B 211, 10 (sc.); *ša ta-áš-pur-ru* B 82, 8 (*ši-pir-tum*); *ša taš-pu-ur* A 67, 22 (P); B 95, 5 (sc.); *ša ta-áš-pur* C 8, 28 (P); *ša taš-pu-ra* E 191, 13 (sc.); *ša taš-pu-ru* A 168, 5, 20 (sc.); B 194, 11 (sc.); D 75, 6 (sc.) usw.; *ša . . taš-pur-ru* A 70, 27 („Gerste“); *áš-pu-ra-áš* B 235, 13 („eum“); *ta-áš-pu-raš* B 224, 23 („eam“); *ta-áš-pur-šu-nu* C 8, 29 („eos“); *ša taš-pur-an-na-[ši]* C 59, 13 (sc. „nobis“); 1. Sg. „ich habe geschrieben“ bzw. „gesandt“: *áš-pu-ra* A 18, 20 (P); *áš-pu-ra-am-ma* A 157, 10 („Botschaften“); *áš-pur-ra* A 65, 25 (P); *áš-pur-ru* B 183, 25 (sc.); *ša . . áš-pur* B 87, 40 („Botschaften“); *ki-i áš-pu-ra* (Schwur) C 22, 12 (sc. „Wort“); *ša . . áš-pu-ra* C 39, 25 (P); *ku-mu ki-i . . áš-pu-ra* A 179, 6 („Bescheid“); *ša . . áš-pu-ru* A 45, 27 (sc. oder „Silber“); *ki-i áš-pu-ru* G 405, 10 (*ši-pir-ti*); *ki-i áš-pur-ru* A 117, 11 (P); *ki-i*

*áš-pur*³ B 110, 10 („Siegel“); *áš-pur-rak-ka* A 79, 8 (sc. „dir“); *áš-pu-rak-kám-ma* E 191, 3 (sc.); *šá áš-pur-rak-ka* A 79, 7 (sc. „dir“); B 243, 6 (sc. „dir“); D 84, 18 (sc.), vgl. 30; *ki-i áš-pur-rak-ka* B 215, 6 (sc. „dir“); *šá áš-[p]u-ru-ra-rak-ka* C 91, 4 (P „dir“); *ki-i áš-pur-ru-rak-ki* A 40, 10 („Kost“, „dir“); *šá áš-pu-raš-šú* E 192, 17 (P „den“, „ihm“); E 192, 20 (P „die“, „ihm“); *ki-i áš-pu-raš-šú* B 87, 18 (sc.); *áš-pu-rak-ku-nu-šim-ma* C 57, 10 („Botschaften“, „euch“); C 62, 22 (dass.); *áš-pur-rak-ku-nu-ši* A 77, 22 (*šipirti*, „euch“); *á[š-pur]-rak-ka-ki-nu-šú* B 9, 9 (sc. „euch“); *šá . . áš-pu-rak-ku-nu-šú-u* B 1, 36 (sc. „euch“); *šá áš-pu-ra-ak-ku-nu-ši* C 66, 14 („Gerste“, „euch“); *šá áš-pu-rak-ku-nu-ši* A 105, 6 (sc. „euch“); *šá áš-pur-ak-ki-nu-šú* B 9, 20 (P oder sc. „euch“); *ki-i áš-pur-ra-áš-šú-nu-tu* B 12, 21 („Botschaft“, „ihnen“); 3. Pl. „sie haben geschrieben“, bzw. „gesandt“: *šá . . iš-pu-ru* A 111, 10 (sc.); *šá . . iš-pu-ru-nu* A 13, 9 (sc. oder „Gerste“); A 47, 7 (sc.); A 67, 7 (sc.); B 118, 8 (sc.); B 212, 8 (sc.); C 64, 11(!) (sc.); *šá . . iš-pu-ru-nu* C 20, 8 (sc.); *šá . . iš-pur-ru-ni* C 80, 9 (sc.); *šá . . iš-pur-ni* A 126, 6 (sc.); *šá . . iš-pu-ru-ú-in-ni* A 172, 7 (sc. „mir“); *šá . . lu-u iš-pur-ru-in* A 133, 6 (sc. „mir“); 2. Pl. „ihr habt geschrieben“ bzw. „gesandt“: *taš-pu-ra-ni* A 80, 23 (sc.); *taš-pur-a-nu* C 25, 41 („Bescheid“); *šá taš-pur-ra* C 82, 18 (sc.); *šá taš-pu-ra-ni* A 20, 9 (sc.); C 66, 6 (P); *šá taš-pur-a-ni* A 2, 10 (sc. oder P); B 121, 7 (sc.); *šá taš-pu-ra-nu* D 70, 11 (P); D 105, 7 (sc. oder P); *šá ta-áš-pu-ra-nu* D 79, 6 (sc.); *šá . . taš-pu-ra-nu* A 20, 15 (P); *šá taš-pur-ra-ni* A 88, 9 (sc.); *šá taš-pur-ra-an-na* A 171, 8 (sc.); *šá ta-áš-pu-ur-an-ni* B 11, 6 (sc.); *šá taš-pur-an-ni* C 59, 7 (sc. „mir(?)“); *ta-áš-pu-ur-an-n[a-šu(?)]* B 11, 13 (sc. „uns(?)“); 1. Pl. „wir haben geschrieben“ bzw. „gesandt“: *ni-iš(!)-par-ri* B 10, 32 (sc. *gab-ri ši-pir-tum*); *ki-i ni-iš-pu-ra* D 133, 8 (sc.); *šá . . niš-pu-ru* A 168, 28 (P); *ki-i niš-pu-rak[-ka]* B 235, 12 (sc. „dir“); *ki-i niš-pur-ra-áš-ši* B 228, 9 (sc. „ihm“); *ni-iš-pur-rak-ka* „wir wollen dir (Rinder) senden“ B 46, 22;

Prc. 3. Sg. „er möge schreiben“ bzw. „senden“: *liš-pur* A 19, 33 (P); A 122, 29 (L) (NB *harrānu*² *a-na šepē*² *šá X liš-pur* Verwechslung mit *liškun*! A 66, 29); *liš-pu-ra* G 398, 20 (P); *liš-pur-am-ma* A 19, 40 (P); D 95, 22 (sc.); B 12, 25 („Gerste“ ?); B 41, 8 (P); B 95, 10 (P); *li-iš-par(!)-ra-am-ma* B 81, 23

(„Schiff“); *liš-pu(r)-ru* A 19, 33 („Kost“); A 37, 19 („Schiffe“); A 56, 21 (L, „Opfer“); A 99, 8 (L); A 122, 19 (L); B 87, 35 („Bescheid“); B 184, 24 (sc.); *li-iš-pu-ru* B 200, 12 (sc.); *lid(!)-pur-ru* B 183, 22 (P); *liš-pu-ru³-ma* B 97, 8 (P); *li-iš-pu-ru-am-ma* B 200, 16 (P); *liš-pu-ra-áš-sú* A 200, 48 (sc. „ihm“); *liš-pu-raš-sú* G 398, 25 (?); *li-iš-pur-áš-sú* C 18, 27 (*šipirti* „ihm“); *liš-pur-áš-sú-nu-tu* A 8, 32 („sie“ P oder sc. „ihnen“); *liš-pur-ra-áš-sú-nu-tu* B 160, 21 („sie“ P); *liš-pur-ra-ak-áš-sú-nu-tu* B 160, 12 (P „eos tibi“); *liš-pur-an-na-a-sú* A 75, 15 (L „nobis“); B 46, 10 (L „nobis“); 1. Sg. „ich will schreiben“ bzw. „senden“: *lu-uš-pur-ma* A 17, 23 (sc.); *lu-uš-pu-ur-ma* B 247, 33 (sc.); *lu-su-pur-ru* B 138, 20 (sc.); *la-áš-pu-ra* D 127, 10 (sc.); *la-áš-pu-ru* A 151, 13 (P); *lu-uš-pur-rak-ka* A 19, 22 (P „dir“); D 95, 23 (L „dir“); *la-áš-pu-rak-ka* A 144, 24 (sc. „dir“); *lu-uš-pur-ak-kaš* B 191, 27 (P ? „eum tibi“); *lu-uš-pur-sú* C 24, 17 (P „ihn“); 3. Pl. „sie mögen schreiben“ bzw. „senden“: *liš-pu-ru* A 91, 29 („Botschaften“); *liš-pur³* C 11, 11 (P); *liš-pu-ru-ú-ni* A 51, 8 (P); *liš-pur-ú-ni* A 92, 17 (L); *liš-pu-ru-nu* A 18, 29 (L); A 82, 10 (P); *liš-pu-ru-ú-nu* A 113, 19 (P); *liš-pur-ú-nu* A 21, 18 (*ina ši-pir-tum* sc.); *liš-pur-ru-nu* A 191, 10 (L); *liš-pur-nu* A 74, 31 („Botschaft“);

Prs. 3. Sg. „er schreibt, wird schreiben“: *i-šap-par* C 22, 5 (sc.); *i-šap-par-am-ma* C 38, 34 (sc.); 2. Sg. „du sendest, wirst senden“: *ta-šap-par* A 67, 11 (P); *la t.* C 90, 10 (P „nicht“); *la ta-šap-pa-ra* A 76, 27 (L „nicht“); *šá . . ta-šap-par-ra* A 69, 7 (P Subj.); *ki-i . . ta-šap-pa-ru* A 48, 24 (P Subj.); 1. Sg. „ich schreibe, werde schreiben“ bzw. „ich sende, werde senden“: *a-šap-par-ma* B 12, 13 (sc.); B 175, 13 (P); *a-šap-pa-ra* C 15, 23 (L); D 127, 21 (L); *a-šap-par-am-ma* C 38, 36 (sc.); *a-šap-pa-ru* B 95, 21 (P); *šá a-šap-pa-ru* D 79, 30 (P Subj.); *ma-la a-šap-par-ra* B 32, 7 („Botschaft“ Subj.); *a-šap-ra-ku* Pi 3, 15 (P „dir“); *ma-la a-šap-pa-rak-ka* B 6, 28 f. (*ši-pir-tum* „dir“ Subj.); *a-šap-par-ra-áš* B 89, 16 (P „sie“); *a-šap-par-ki-iš* B 224, 19 (P „sie dir“); *a-šap-par-ak-ku-nu-sú* B 121, 24 (sc. „euch“); 2. Pl. „ihr schreibt, werdet schreiben“ bzw. „ihr sendet, werdet senden“: *ta-šap-par-ru* A 92, 29 (sc.); *ta-šap-ra-a-ni* A 163, 15 (P); *la ta-áš-par-ra-ni* „ihr braucht nicht zu senden“ (für *tašapparáni*) B 11, 29; 1. Pl. „wir senden, werden senden“: *ni-šap-par-rak-ka* B 46, 26 (L „dir“);

Impv. 2. Sg. „schreibe“, bzw. „sende“: *šu-pur* A 17, 44, 46 (sc.); A 33, 25 (P); A 42, 16 (P); A 48, 25 f. (sc.); A 67, 19 (P); A 69, 20 (P); A 79, 40 (P); C 52, 24 (*ši-pir-ti*); B 160, 11 (sc.); B 194, 29 (*ši-pir-tum*); *šu-pu-úr* A 179, 12 (L); *šup-pur* C 1, 10 (L); *šup-ra* A 60, 24 (*ša-ta-ru*); A 76, 17, 26 (P); E 191, 9 (sc. *tēnšu*); *šup-ri* E 191, 25 (sc.); *šu-up-ri* E 191, 21 (sc.); *šu-pu-ru* A 33, 19, 21 (P); A 66, 21 (P); *šup-ra-am* A 70, 19 (sc.); *-ma* A 70, 31 (sc.); A 76, 12 (L); *šu-pur-am-ma* A 17, 33 (sc.); A 69, 30 (sc.); B 71, 7 (sc.); *šu-pur-am-mu* A 45, 33 (P); *šu-pur-im[-ma]* D 100, 17 (P); *šup-ra-áš* („ihn“ P) A 166, 34; B 58, 15; *šup-raš-šú* A 139, 19 („ihn“ P); E 164, 5 (?); E 179, Rs. 4 („Bescheid (?)“); *šu-pur-áš-im-ma* C 24, 12 („ihn“ P); *šu-pur-áš-ši-im-ma* A 19, 28 („ihn“ P); A 85, 7 („ihn“ [so!] P); *šu-pur-ši* B 150, 14 („ihm“ sc.); *šup-raš-šu-nu* C 7, 17 (sc. „ihnen“); *šup-ra-áš-šú-nu-tu* („sie“ [so!] „mit dem corpus delicti“, ev. Pl.) A 186, 27; *šu-pur-áš-šú-nu-tú* A 17, 6 („sie“ P); A 19, 34 („sie“ P); *šu-pu(!)-raš-šú-nu* B 180, 11 („ihnen“, „Silber“); *šu-pur-an-na-ši* B 46, 20 (sc. „uns“); 2. Sg. f. *šup-ri-i* E 182, 17 (sc. „Duplikat“); *šup-riš* („ihn“ P oder sc.) E 182, 19; 2. Pl. „schreibt“, „sendet“: *šup-ra-àm* A 191, 14 (L); *šu-up-ra-³* A 29, 13 (P); B 69, 20 („Wolle“); *šu-pur-²-ma* B 147, 5 (P); *šup-ra-nu* A 1, 21 (sc.); A 34, 11, 14 (L); A 188, 8 (P); C 82, 25 (sc.); D 121, 32 (Sache?); *šu-up-ra-nu* A 156, 14 (P); *šu-up-ra-a-nu* B 100, 19 (P); *šup-ra-a-nu* B 9, 13 (P); *šup-pur-ra-nu* A 127, 16 (L); *šup-ra-nim-ma* A 20, 24 (*hišihitu*); A 105, 14 (P); A 123, 17 (P); *šup-ra-ni-im-ma* A 96, 15 (P); *šu-pur-a-a-nim-ma* A 140, 24 (sc.); *šup-ra-niš* A 140, 19 („ihn“ P); *šup-ra-niš-šú* C 39, 27 („ihn“ P); *šu-pur-ra-an-na-áš* A 117, 35 („uns“ P);

Perm. 3. Pl. *šap-par-³* „(Leute) sind geschickt“ D 85, 11.

Gt wie G, einmal „besorgen“ (s. Impv.): Prt. 3. Sg. „er hat geschrieben“ bzw. „gesandt“: *il-ta-par-ri* B 82, 29 (L); *il-tap-ra* A 142, 7 (sc.); A 147, 15 (sc.); B 87, 4 f. (*ši-pir-tum*); *iš-tap-ri* B 58, 7 (sc.); *il-tap-ru* A 168, 29 (P); *il-tap-par* B 13, 7 (sc., nicht Prs. oder Gtn); Pi 3, 13 (P, nicht Prs. oder Gtn); *il-ta-ap-pa-ra* Th 5, 10 (sc., nicht Prs. oder Gtn); *il-tap-par-an-ni* C 13, 19 (sc. „mir“, Gtn möglich); *il-tap-par-ra-šú* B 63, 32 (sc. „ihm“, nicht Prs. oder Gtn); *il-tap-par-an-na-a-šú* A 132, 11 (sc. „uns“, Gtn möglich). Beachte *al(=äl)-tap-rak-an-ni* A 186, 17; 2. Sg. „du hast gesandt“: *tal-ta-par-an-ni* D 70, 31 (P „mich“); *a-di muh-*

hi šá P tal-ta-par „bis du P geschickt hast“ D 76, 27; 1. Sg. „ich habe geschrieben“ bzw. „gesandt“: *al-tap-par* C 11, 7 (P, nicht Gtn, aber ev. Prs.); *al-ta-par* A 30, 18 (P); A 158, 18 (?); A 179, 11 (P); C 7, 30 („Botschaften“); *al-tap-par-ra* B 104, 5 (*ši-pir-ta*, ev. Gtn, nicht Prs.); *al-tap-ra* A 8, 39 (P); A 10, 22 (sc.); A 17, 4 (P); A 40, 17 (P); A 66, 11 (P); A 74, 18 (P); A 135, 8 (P); A 150, 9 (P); A 167, 9 (P); A 186, 22 (P), 30 (sc.); B 71, 10 (P); B 183, 20 (P); B 201, 19 (sc.); *al-tap-ru* A 122, 16 (sc.); B 211, 17 (P); *al-ta-ap[-ru]* A 122, 3 (*hišītu*); *al-tap-ri* B 58, 20 (P); „dir“: *al-tap-rak-ka* A 39, 7 (P); A 44, 10 (P); A 48, 13 (P); A 84, 23 (sc.); A 131, 13 (sc.); B 211, 11 (sc.); *ki-i na-áš-par-tú al-tap-rak(!)-ka* F 257, 15; *al-tap-rak* B 61, 8 (P); B 215, 11 (P); Prt. mit fut. Bed. *al-tap-rak* „ich will dir (Schiffe) senden“ A 119, 21; Prt. *al-tap-par-rak-ka* B 221, 17 (sc. *ina qâte²* „durch“, weder Prs. noch Gtn möglich); *al-tap-par-ka* B 148, 6 (P, Prs. möglich); „ihm“: *al-tap-ra-áš-šú* A 111, 35 (sc. oder „Schiffe“); „euch“: *al-tap-par-rak-ku-šú-nu-tu* B 14, 25 (*si-in-qa*, Gtn möglich, nicht Prs.); *al-tap-rak-ku-nu-ši* A 55, 16 (sc.); *al-tap-rak-ku-nu-šú* B 24, 12 (L); C 32, 21 (sc.); *al-tap-rak-ka-šú-nu-tu* C 27, 32 (P); *al-tap-par-ak-ku(! oder šu)-nu-tu* B 21, 7 (*ši-pir-tum* nicht Gtn, ev. Prs. möglich); *al-ta-par-ku-nu-šú* C 25, 19 (sc., ev. Prs.); „sie“: *al-tap-ra-áš-šú-nu-tu* A 87, 12 (P); 3. Pl. „sie haben geschrieben“: *il-tap-ra* A 13, 28 (sc., ev. 3. Sg.); *il-tap-ru-ú-nu* A 8, 25 (sc.); *ši-pir-tum il-tap-par-ra-nu* B 183, 10 (ev. Gtn); *il-tap-ru-na-a-šú* A 61, 25 (sc. „uns“); 2. Pl. „ihr habt geschrieben“ bzw. „geschickt“: *tal-tap-ra-a-nu* A 41, 29 (sc.); *tal-ta-par-ra-nu* C 23, 30 (sc.); *tal-tap-par-ra-nu* C 80, 25 (sc., auch Gtn Prt. oder Gt Prs. möglich); *ki-i . . la tal-tap-ra* E 170, Rs. 10 (P, auch Sg. möglich); 1. Pl. „wir haben geschrieben“ bzw. „gesendet“: *ni-il(!)-ta-par* C 21, 20 (sc.); *ni-il-tap-par* A 94, 10 (P nicht Gtn, aber ev. Prs. gemeint); *ni-il-tap-ra* A 72, 22 (sc.); *ni-il-tap-rak-ka* A 75, 12 (sc. „dir“); *ni-il-tap-ra-áš-šú-nu-tú* C 19, 17 (sc. „ihnen“); *ni-il-tap-rak-ku-nu-ši* A 15, 9 (sc. „euch“); A 152, 23 (erg. sc. „euch“);

Prs. 1. Sg. *al-tap-par* B 184, 14 (sc. ev. Gtn.) und eine oder die andere Form ev. vom Prt.;

Impv. 2. Pl. [*šú*] *t-pu(!)-u-ra-nu* „(die Aussaatfläche) besorgt(!)“ B 121, 12.

Gtn-Formen ev. bei Gt Prt. u. Prs.

Dazu *šāpiru*, *šipru*, *šipirtu*, *šiprûtu*, *našpartu*.

šāpiru (zu *šapâru*) „Sender“, „Obmann“: *X* ^h*šā-pi-ri* D 92, 7; Pl. ^h*šā-pi-ri-û-tu* D 92, 9; ^h*šā-pi-ri-e* (neben ^h*tup-sar-ri-e*) A 62, 14. Hierher *šā pi ri* A 58, 10? Zum Worte vgl. San Nicolò, *Orientalia* NS 20 (1951) S. 148.

šipru (zu *šapâru*) „Auftrag“, „Sendung“: „(Arbeit)“ *ina šī-pi-ir-šû* „nach seinem Auftrag (will ich vollenden)“ C 55, 24; *šī-pi-ir bêli* „Auftrag des Herrn“ C 55, 25. Häufig in der Verb. *mâr šipri*, *amêl šipri* „Auftragsmann“ = „Bote“; häufig mit Idgr. *KIN*, seltener mit Idgr. *KIN.GI₄.A* geschrieben: ^h*A.KIN* A 18, 18; A 67, 18; A 74, 16; A 150, 7; B 35, 11; B 36, 25; B 241, 7; C 18, 24; C 38, 40 usw.; ^h*TUR KIN* B 195, 22; *LÚ.KIN.GI₄.A* A 92, 30; Pi 4, 29; (^h)*TUR šip-ri šā X* A 45, 39; B 73, 20; B 41, 7, 15; B 230, 26; B 240, 16; ^h*A šip-ri* A 186, 19(!); A 200, 18; B 101, 7; *mar šip-ri šā X* B 43, 16; B 73, 26; ^h*mar šip-ri-ia* „mein B.“ B 78, 27; ^h*A šip-ri-ia* A 40, 36; A 186, 20; B 56, 17; ^h*A KIN-ia* A 6, 11; A 79, 33; ^h*A KIN.GI₄.A-ia* A 43, 16; *-iā* D 121, 32, 40; ^h*TUR šip-ri-ia* A 43, 18; ^h*TUR šip-ri-ka* „dein B.“ B 183, 11; ^h*A KIN-ka* A 33, 18; A 42, 13; A 67, 21; A 79, 21; ^h*KIN.GI₄.A-ka* B 225, 19; *LÚ.KIN.GI₄.A-ka* Pi 4, 32; ^h*A KIN-ku-nu* „euer B.“ A 67, 23; B 9, 8; Pl. ^h*A KIN^{me3}* A 87, 5; ^h*A KIN^{me}* C 6, 12, 16; C 9, 7; ^h*TUR šip-ri-a-ti-ni* „unsere Boten“ A 114, 11.

šipirtu (zu *šapâru*) „schriftliche Botschaft“, auch „Bote“: In den Verbindungen *šipirtu šapâru* „senden“, „schreiben“ Mo 30 f. und passim; *šaṭâru* D 73, 8 usw.; *šûbulu* „schicken“ C 22, 37; C 54, 23 usw.; *nadânu* „geben“ B 73, 26 usw.; *našû* „abheben“, „sich geben lassen“ B 66, 27 usw., auch „bringen“ A 136, 6 usw.; *šemû* „hören“ B 222, 37; *amâru* „sehen“ B 12, 19 u. o.; *šudgulu* „zeigen“ B 87, 6; eine *šipirtu* „kommt“ E 175, Rs. 6 usw. S. auch unter den zweiten Wörtern. – *šī-pir-tum* B 48, 17; B 101, 19; B 139, 4; B 151, 7 usw.; *šī-pir-ti* B 48, 9 u. o.; *šī-pir-ti bab-ba-ni-ti* „eine sehr gute Botschaft“ C 18, 27; *šī-pir-tû* E 184, 18; C 58, 8; *ina šī-pir-tû šu-up-ri* „in einer Botschaft schreibe“ E 191, 21; *šī-pir-ta* „meine B.“ B 104, 5; *šī-pir-ta-a* dass. A 63, 28; A 125, 15 u. passim; *šī-pir-ti-a* dass. C 74, 7; *šī-pir-ti* dass. B 211, 22; *gab-ri šī-pir-ti-iā* „Abschrift meiner B.“ B 176, 20; *šī-pir-tum-ka* „auf deine Botschaft hin“ F 261, 1; *šī-pir-tû-ka* „deine B.“

Lgd. 11; *ši-pir-ta-ka* dass. A 125, 14; B 69, 22 u. o.; *ši-pir-tim-ka* dass. A 114, 17; *ši-pir-ta-šû* „seine B.“ B 66, 13 u. s.; *ši-pir-ti-šû* dass. D 80, 29; *ši-pir-tum-šû-àm* dass. B 87, 6; *ši-pir-ti-ku-nu* „eure B.“ A 77, 23; *ši-pir-ta-ku-nu* dass. B 12, 19; C 75, 22 u. o.; *ši-piṣ-ti šá X* „B. des X“ U 87, 14; *ši-piṣ-tum* B 78, 30; häufig die Verb. *gab-ri ši-pir-ti-iá* u. ä. „Antwort auf meine Botschaft“ C 52, 35; C 62, 23 usw., auch *gab-ri ši-pir-ti* u. ä. *šá X* „eine Antwort, die Botschaft des X“ B 109, 20; B 155, 23 usw.; Pl. *ši-pir-e-tum* A 112, 8; *ši-pir-ri-e-tum* C 33, 11; 3 *4-ta ši-pir-e-tú* C 57, 9; *2-ta 3-ta ši-pir-e-ti* C 62, 21, vgl. C 7, 28; erg. A 106, 5; *ki ši-pir-e-ti* C 61, 8; *ši-pir-ri-e-ti* A 157, 8; *ši-pir-tum^{mes} maḥ-ri-e-tum* „frühere Botschaften“ B 87, 39, vgl. B 87, 18 f. Beachte *ina šu-um-me-e šá ši-pir-tú a-ma-a-ta* „(warum) soll ich vor Durst nach B. sterben?“ B 222, 9; *ši-pir-tum TUR.DA* (= *šihirtu*) „kleine (kurze) Botschaft“ B 66, 22.

šiprûtu „Sendepfand“, Idgr. *KIN*: „als ich ihn . . als“ *KIN* „eintreten ließ“ E 186, 8.

š/sappatu I „Krug“, „Faß“ (für Bier und Wein): *k!šap-pat* (für Wein bestimmt) C 21, 15; Pl. *4 šap-pat šá karâni* „mit Wein“ D 105, 10; *2-ta šap-pat^{mes} pi-ḥi* „2 K. mit *piḥu*-Bier“ A 20, 10; *2-ta šap-pat^{mes}* A 54, 9; *78^k šap-pat(!)* A 138, 7.

šappatu II Kleid(art): *1-it[!] šap-pat bab-ba-ni-ti* „1 sehr gutes K.“ C 6, 5.

šēpîtu (zu *šēpu*) „Fußende“: *še-pit šarri* „Fußende des Königs“ B 1, 14.

šiptu „Wollhaar“, Pl. *šipâti* „Wolle“, Idgr. *SĠG*: *SĠG^{bi-a}* A 10, 27; A 11, 7, 9, 11, 13; A 17, 26; A 19, 12, 18; A 31, 10; A 33, 14, 16; A 66, 12; A 77, 25; A 87, 19; A 103, 7; A 114, 9, 13 (*bab-ba-ni-e-ta* „sehr gute“); A 127, 20; A 135, 9; A 184, 9; A 193, 27, 29, 30; B 16, 7; B 86, 5; B 97, 13; B 118, 11; B 157, 17; B 184, 15, 18; B 226, 6; C 14, 28, 29; C 16, 8, 14; C 26, 12, 13, 16; C 27, 13, 16; C 48, 18 (*bab-ba-ni-ti*); C 69, 15; C 77, 8, 18 (*bab-ba-ni-ta*); D 116, 5, 8, 17, 20; D 145, 1, 3; D 147, 13; E 183, 5 f.; G 401, 8, 10.

šaqqu „Sack“: Pl. *šaq-qa-a-ta* B 2, 8, 13; D 144, 25.

šaqû I G „tränken“, „bewässern“: Prc. 3. Sg. *bêlu . . kurun-nu lid* (!= *liš*)-*qí* „der Herr . . gebe Feinbier zu trinken“ B 54, 16; Prs. 3. Sg. *šá . . zêru-šû i-šaq-qu-ú* „der . . seine Aussaatfläche be-

wässert“ A 84, 12; 3. Pl. *ul i-šaḳ-qu-ú* „sie bewässern nicht“ A 84, 23; Impv. 2. Sg. *zêru . . me-e ši-iq-qí* „die Aussaatfläche . . bewässere mit Wasser“ A 9, 20; *ši-iq* A 30, 23; Part. *ḥša-qu-ú* „Mundschenk B 87, 42; ev. *ḥráb šaq* „Obermundschenk“ E 192, 21.

šaḳû II „sich erhöhen“ spez. „flüßaufwärts gehen“: Prs. 1. Pl. *ki-i ni-ši-iq-qí* „wenn wir (am Flußufer) flüßaufwärts gehen“ A 172, 10. – Dazu *šaḳû III*, *šaḳûtu*.

šaḳû III „hoch“: *šá-ku-ti* „die hohe (Braut)“ Lu 2, 4; Pl. *ḥb-bu-ú š[adē]^e šá-qu-tum* „wie hohes Ge[birg]e“ Th 2, 6.

šiqlu (zu *šaḳálu*) „Sekel“ (= $\frac{1}{60}$ *manû*), Idgr. *GÍN*: passim; vgl. auch *pitqu*, *girû*, *suddu'u*.

šūqultu (zu *šaḳálu*) „Gewicht“: *šu-qul-ti . . as-sa-di-ir* „um das Gewicht . . kümmerte ich mich“ E 186, 10.

šaḳâšu Gt „(aus)schlachten“: Prt. 1. Sg. *áš-ta-gaš* „ich habe ausgeschlachtet“ A 194, 32.

šaḳûtu (zu *šaḳû II*) „Hochmut“: *šá-qu-tu-ú ši-i* „Hochmut ist es?“ A 178, 4.

šarru „König“, stets Idgr. *LUGAL* (hier *L* abgek.): *L bábilí^{ki}* B 51, 11; B 165, 12; *L bábilí^{ki} L mâtâti* nebeneinander A 176, 8; B 88, 15; B 93, 8 f.; B 166, 10 f.; B 179, 9 f.; B 219, 8 f.; B 233, 9; B 236, 8; G 125, 7; G 126, 9; G 127, 11; G 128, 10; G 129, 7; G 130, 12; *L mâtâti* A 7, 1, 4, 12, 18, 21; A 175, 6; B 218, 8; G 395, 2; *L NUN.KI* B 218, 7 (s. Anm. zur Stelle NBB 218, 7); *pâni ḥa-du-tu šá L* „frohes Antlitz des K.“ A 153, 8; *a-mat L* „Wort (Befehl) des K.“ A 2, 1; 3, 1; A 4, 1; A 5, 1; A 6, 1; A 44, 7, 16; A 152, 13; A 182, 7, 13; C 73, 19; D 106, 12, s. *amâtu*; *un-qu L* „Ring (Befehl) des K.“ C 72, 15, 19; *a-di-e šá L* „Eid beim K.“ C 93, 6; *um-ma-nu šá L* „Truppe des K.“ A 1, 8 f.; *ḥummân L* „Königsmanne“ A 171, 12; *ḥšábē^{me} šá itti L* „Leute beim K.“ A 153, 25; *ḥmâr šipri šá L* „Bote des K.“ A 45, 40; A 139, 5; A 186, 19, s. *šipru*; *ḥna-gi-ri šá L* „Vogt des K.“ C 93, 13; *ka-a-da L* „Wache des K.“ C 93, 12; *qaq-gar . . šá L* „Boden des K.“ C 54, 30 ff.; *báb L* „Tor des K.“ B 101, 14; *nâr L* „Königskanal“ C 44, 27; *bît alpē^{me(s)} šá L* „Rinderhaus des K.“ A 17, 47; C 7, 10; *ši-e-nu šá L* „Kleinvieh des K.“ C 14, 18; *sīsē^{meš} šá L* „Pferde des K.“ B 60, 17; *ḥarrân² L* „Weg (Feldzug) des K.“ A 163, 8; *niqē L* „Opfer des K.“ A 41, 28; *niqē^{meš} šá ḥa-ru-ú šá L* „ḥarû-Opfer des K.“ A 60, 8; *lē^u*

šá L „Tafel des K.“ D 98, 17, vgl. 21; *ma-ši-hu šá L* „Maß des K.“ D 82, 10; *nap-ta-nu šá L* „Tisch des K.“ A 66, 22; *qisāti^{meš} šá L* „Geschenke des K.“ A 90, 13; *dul-lu šá L* „Arbeit (Dienst) für den K.“ B 244, 18; *mār L* „Sohn des K.“, „Prinz“ B 63, 5; B 150, 19; B 200, 7; B 235, 16; B 245, 11; D 132, 4; D 136, 1; vgl. stets auch die ersten Wörter der Genitivverbindungen. Weitere Belege für *L* A 21, 8; A 25, 6; A 46, 13, 18, 29; A 60, 11; A 66, 22; A 103, 24; A 129, 23; A 171, 23; A 190, 17 u. o.; A 200, 40; B 1, 10 u. o.; B 3, 15 usw.; B 46, 9, 12; B 121, 29; B 150, 20; B 156, 6; B 176, 5; B 201, 20; B 247, 22 u. o.; C 22, 11; C 83, 17; D 99, 8, 14. – Dazu *šarratu*, *šarrūtu*.

šarū G „anfangen“: Perm. 3. Sg. im Subj. [*na-aš-*] *par-ta-ka* [*u₄-*] *mu šá-ru-u* „wenn dein [Die]nst anfängt“ C 77, 22.

Gt „anfangen“, „vorweg erhalten (?)“: Prt. 3. Sg. *X zittu-šū .iš-te-ri*, „X hat seinen Anteil . . vorweg erhalten (?)“ A 47, 10.

D „anfangen“: Prt. 3. Pl. „warum haben die Pflüger“ *it-ti dul-li-i[a] ú-šá-r[u]* „mit meiner Arbeit angefangen?“ B 116, 11; Impv. 2. Pl. *uṭṭatu . . šu-ur-ra-a(!) mu-uš-ḥa-a* „die Gerste . . fangt an zu messen“ C 31, 21.

Dt „anfangen“: Prt.-Prs. 1. Sg. *lu-bi-ni-e ul-tar-ra-a* „das Ziegelstreichen habe ich begonnen“ A 142, 28; 1. Pl. . . *gi-iz-zu . . nu-ul-tir-ra* „die Schur haben wir begonnen“ A 7, 16.

Dazu *tašritu*.

šāru „Wind“, „Hauch“, übertragen „Schwindel“, Idgr. *IM: it-ti šá-a-ri* „mit dem Winde“ C 54, 28; *IM šá ili* „Windhauch Gottes (= Glück)“ Lu 2, 2; *a-na IM napšāti^{meš} šá X* „für den Lebenshauch des X (bete ich)“ B 184, 6; *pi-ir-ša-at ù šá-a[-ri]* „Lüge und Schwin[del]“ B 211, 6.

šēru I „Morgen“: *ina še-ri* „am Morgen“, „morgen“ B 185, 25; *še-e-ri ù ki-iš ūmu^{mu}* „(am) M. u. Spätnachmittag“ B 184, 3.

šēru II (zu *šēru I*) **G** „frühmorgens aufstehen“: Impv. 2. Sg. f. *še-ri* „stehe früh auf“ E 174, 9.

šīru „Fleisch“, Idgr. *UZU*: „Brot, Wein“ *u UZU* „und Fleisch“ B 176, 9; *UZU-* „das Fleisch (zerteile)“ B 221, 5, vgl. auch 12; *ana UZU* A 195, 8; *UZU ab-lu* „trockenes Fleisch“ D 117, 42; „Brot, Bier und“ *UZU^{bi.a}* „Fleisch(stücke)“ D 87, 19; *UZU šá ūmi 6-kām* „Fleisch vom 6. Tage“ A 179, 21; 8 *UZU^{meš} šá im-meri* „8 Hammelfleisch(stücke)“ D 117, 47. Häufig in *tu-ub UZU*

„Gutmachung des Fleisches (d. i. Gesundheit)“ A 7, 9; A 71, 6; D 87, 9; D 95, 7 usw., s. auch *šābu* D. Zu *šir gabbu*, *šir harmil*, *šir hultimmu*, *šir kaskas*, *šir mišipa*, *šir palluhur*, *šir pēni*, *šir sūnu*, *šir tikki*, *šir unqu* s. die zweiten Wörter.

šir'ānu „Panzer“ (nach Speiser, JAOS 70 [1950] S. 48 Anm. 36): *šir-ir-a-ni* (neben *gur-sip-pi*, s. d.) A 190, 28.

šarrabānu „Mann aus Šarrabānu: *šar*(?)-*ra-ba-nu-ú-a* C 83, 2.

šarāhu G „sich frech benehmen“: Prt. 2. Pl. *alpe^{mes} ma-la taš-ru-ḥa-a-ma a-na X ta-ad-di-na³* „die Rinder, die ihr frechweise dem X gegeben habt“ A 63, 19.

širiam (*siriam*) „Wams“, „Panzer“: *šir-a-am* A 160, 11; B 40, 13; D 117, 7; E 182, 18; *šir³-a-am* A 74, 24; *1-it šir-a-am šā kitē* „1 Wams aus Leinwand“ D 117, 11; *šā ta-bi-lu* „aus t.“ D 117, 8; *1-en(!) šir-a-a[m] šu-pa-li-tú* „1 Unterwams“ D 117, 45; Pl. (2-*ta*) *šir-a-am|ām^{mes}* „(2) Wämser“ A 10, 23; D 117, 12; *šir-a-am-e-ti* B 172, 7.

širku I (zu *šarāqu* (!), aber vgl. die Schreibungen unten) „Geshenker“, „Geweihter“, „Oblat“, Idgr. *PA.KAB.DU* (= *RIG₅*): *šir-ri-ik-ka a-na šamaš* „Geweihter für Š.“ D 131, 24; *RIG₅ e[-an-na]* „G. von E[anna]“ D 126, 21; falsches Idgr. *PA.DU* in *hPA.DU* A 59, 18, 20 (*šā^dbēlit šā uruk* „der Bēlit von U.“); Pl. phonetisch meist *širāku/a*: *šir-ra-ku* A 41, 8; A 65, 28 (wohl auch Pl.); A 73, 4; A 200, 9; D 146, 17 (*šā^dbēl* wohl auch Pl.); *šir-ra-ku gab-bi* „alle Geweihten“ B 160, 25; *šir-ra-ka* C 33, 21; G 401, 5; *lē āni šā šir-rak* „die Tafeln für (mit) die (den) Geweihten“ D 103, 22; *a-mir-ti šā šir-rak* „Inspektion (so!) der Geweihten“ D 103, 24; *šir-ki* A 106, 37; *hRIG₅^{mes}* (oder *me*) A 17, 40, 42; A 69, 6; B 50, 6; D 128, 8; D 129, 37, 40, siehe auch *rikku*.

širku II s. *sirku*.

šurinnu „Pfahl“, „Baumstamm“, Idgr. *ŠU.NIR*: *ŠU.NIR it-ti ḥu-ša-bi-šū-nu* E 185, 5; für die Bed. vgl. Anm. zur Stelle NBB S. 174.

šurpu (zu *šarāpu*) Bedeutung unklar, kaum „Brand“: *7 lim šur-pu* D 145, 15.

šarāru Dt „nachlassen (?)“: Prt. 3. Sg. *dul-lu . . ul-te-ri-ir* „die Arbeit . . hat nachgelassen (?)“ A 37, 10.

šursudu (zu *rašādu*) „zuverlässig“: *šābē^{mes}-šū šur-šu-du-tú* „seine zuverlässigen Leute“ A 139, 20, s. auch *rašādu* Š.

šarratu (zu *šarru*) „Königin“, Idgr. *LUGAL-tu: LUGAL-tu* Lu 2, 17; *šar-rat uruk^{ki}* „K. von Uruk“ (= Istar) C 42, 4 f.

šarrûtu „Königtum“ (zu *šarru*): *a-na LUGAL-û-ti* „dem Königtum (gut)“ B 1, 25; ^h*kussû LUGAL-û-tu* „vgl. Thron“ A 7, 10.

šasû G „rufen“, „lesen“: Prt. 3. Sg. „die Leute,“ *šá . .^hna-gi-ru . . ina muḫ-ḫi-šû-nu il-su-û* „deretwegen der Vogt ausgerufen hat“ G 395, 4; Prc. 3. Sg. ^h*nâgîru . . a-na muḫ-ḫi-šû lil-si(!)* „der Vogt . . möge deswegen (aus)rufen“ C 49, 23; „die Botschaft“ *bêlu liš-si* „möge der Herr lesen“ B 87, 25; Prc. 1. Sg. „deine Botschaft“ *a-na pâni-šu lul(?) -si* „will ich ihm vorlesen“ B 195, 29; Impv. 2. Sg. *ina pâni-šû šî-si-šî-ni-t[i]* „lies sie (Botschaften) ihm vor“ B 87, 43; *šî-si-šû-nu-tu* „rufe sie“ Mo 19; 2. Sg. f. *ilâni^{meš} šî-si-i* „rufe (Frau) die Götter an“ B 222, 35; 2. Pl. *šî-sa-a* „lest (die Botschaft)“ A 170, 8.

Gt wie **G**: Prt. 1. Sg. „den Brief“ *ul al-ta-si* „habe ich nicht gelesen“ C 24, 23; 3. Pl. „die Botschaft“ *ina pâni X il-ta-su* „hat man dem X vorgelesen“ C 46, 19.

D (unsicher) „rufen lassen“, „klagen bei“ (?): Prs. 3. Sg. *šarru û-šá-as* „er wird beim König klagen(?) (lassen?)“ A 129, 23.

šûsamu (zu *asâmu*) „schön“: *šá . . la šu-sa-am* „was . . nicht schön ist“ C 79, 9.

šâšu „jenes/r“: *šá-a-šû* B 20, 5; *a-na šá-a-šû* „dafür“ Va 19; *ša-šu-û* „jener“ B 247, 23.

šeššu „sechs“, Idgr. Zahlz. 6: D 85, 14; *6-ta* A 191, 22 u. s.

šuššu „sechzig“, Idgr. Zahlz. 60: A 19, 8; A 28, 6 u. s.

šašallu „Rücken(fleisch)“: „Sehnen und“ *šá-šá-al-la* „Rücken(fleisch)“ A 122, 22. Zur Bedeutung des Wortes vgl. Goetze, YBT X (1947) S. 9 Anm. 63.

šašmu „Streit“: [*ša*]-*áš-mu* B 114, 8.

šûšânu „Weibel“ (s. Ebeling, Bruchstücke einer Vorschriften-sammlung usw. (1951) S. 11): ^h*šu-šá-nu šá^h šâ-tam* „W. des Tempeldirektors“ D 83, 8; *šá nak-kan-du* „des Schatzes“ C 48, 26; ^h*šu-šá-ni-e šá sise^{meš}* „Pferdebetreuer (Trainer)“ A 176, 5.

šuššân „ein Drittel“, Idgr. Zahlz. $\frac{1}{3}$ (*ŠUŠŠÂN*): B 110, 12.

šattu I „Jahr“, Idgr. *MU: šat-ti ta-at-ta-rak* „du kommst (für) ein Jahr in Rückstand“ B 54, 11; *MU gab-bi* „das ganze Jahr“ A 17, 28; D 129, 29; *MU a-ga-a* „dieses Jahr“ A 18, 20; *a-ga* D 81, 30; *MU-àm* „heuer“ A 8, 6; A 107, 7; A 168, 8; „Bier“

mâr MU „vom laufenden Jahr“ B 96, 4; *MU pir-ki* „Jahr des Rechnungsabschlusses(?)“ A 101, 17; *MU q[a-t]u-ú* „das Jahr ist zu Ende“ B 22, 7; *ka-šu-ut MU* „kalte Jahreszeit“ A 25, 23; Pl. 10 *MU^{meš}.a* „10 Jahre“ A 8, 23; *ma-da-ti-a MU^{meš}* „viele Jahre“ A 101, 9; *MU^{meš} gab-bi* „alle Jahre“ A 18, 22; *2-ta MU^{meš}* „2 Jahre“ A 21, 23; A 31, 11; *2-ta MU^{meš}* B 154, 5; *2-kám MU^[meš]* A 46, 12; *2(-ta) MU^{meš} a-ga-a* „diese 2 Jahre“ B 202, 9; C 83, 19; *13 MU^{meš} a-ga-a* A 200, 5; *20-ta MU^{meš}* A 116, 6.

Dazu *šattussu*.

šattu II „Ewigkeit“: *a-šat-ti* „auf E.“ D 138, 25.

šatû G „trinken“: Prc. 3. Sg. *l[i-i]l-te-e* „(Bier) m[öge er t]rinken“ B 195, 27.

Gt wie **G**: Prt.-Prs. 3. Sg. *ši-zib il-ta-ti* „er trinkt Milch“ B 63, 7; *ki-i me-e il-ta-tu-ú* „da (die Gerste) Wasser trinkt“ C 76, 12, vgl. 24.

šitte (f. zu *šina*) „zwei“: *šit-te ši-da-a-ta* „zwei (Portionen) Verpflegung (?)“ A 73, 20; oder zu *sittu* „Rest“ ? Gehört *šit-ti^{sup} giš-ṭa-nu* hierher oder auch zu *sittu*, C 52, 10 ? *2-ta enze^{meš}* B 82, 23, vgl. C 29, 16 f.

šiti (für *šî'âtî*, f. zu *šuâtû*) „jene“: *ḥqal-lat-ta-a ši-i-ti* „jene meine Sklavin“ B 183, 5.

šut als Genitivzeichen: *ilâni^{meš} šu-ut ekurri* „die Götter des Tempels“ Sm 21.

šutu s. *šutummu*.

šûtu I „selbiger“: *šu-ú-ti* B 221, 14.

šûtu II „Süd(wind)“: *šu-ú-tu* C 51, 9; *it-ti zi(!)-iq(?) šu-tu* „mit dem Wehen des Südwindes“ C 12, 22.

šatiktu „Salbgefäß“: *šá-ti-ik-tum šá-bu-u[l]-tû* „ein trockenes Salbgefäß“ B 118, 10.

šatammu „Verwaltungsdirektor (von Tempeln)“ *ḥšà-tam* A 8, 29; A 10, 3; A 15, 3; A 17/8, 2; A 19, 1, 39; A 21, 2; A 27, 3; A 31, 2; A 36, 2; A 37, 2; A 40, 4; A 41, 19; A 42, 2; A 43, 2 (*é-an-na*); A 45, 2; A 47, 2; A 49, 2; A 52, 2; A 61, 11, 24; A 66/7, 2; A 69, 2; A 71, 2; A 72, 3; A 74, 2; A 76, 9; A 78, 2; A 79, 1; A 80, 19; A 82, 2; A 83, 2, 4; A 87, 5 (*šá bît^dkur-gal*); A 89, 2; A 91, 3; A 92, 6; A 96, 2; A 101, 2; A 107, 2; A 110, 2; A 111, 2; A 116, 23; A 124, 5, 9, 12; A 127, 2; A 130, 2; A 133, 2; A 137, 2; A 138, 3, 16; A 145, 3; A 147, 15; A 152, 6; A 157, 2; A 163, 2; A 173, 3; A 193, 23; B 1, 32; B 42, 11; B 132, 2;

B 160, 11; B 182, 16; C 1, 3; C 3, 2; C 7, 28; C 15, 2; C 17, 18; C 20, 2; C 23, 2; C 30, 3, 6; C 31, 3; C 35, 2, 4, 29; C 38, 4, 20, 24, 33, 44; C 41, 3; C 42, 2; C 44, 4; C 46, 2; C 49, 2, 4; C 51, 2, 9; C 53, 2; C 59, 2; C 63, 6; C 67, 2; C 72, 3; C 79, 2; C 73, 23, 30; C 75, 16, 19; C 83, 3; C 94, 2; D 69, 2; D 70, 2; D 74, 3; D 80, 2, 28; D 81, 9; D 82, 2; D 83, 8; D 89, 33; D 90, 2, 15, 16, 18; D 94, 3, 21, 26; D 98, 2, 19; D 100, 2; D 102, 2; D 103, 2; D 105, 2; D 107, 2; D 113, 2; D 114, 3; D 119, 2; D 120, 2, 9; D 131, 2, 5, 14; ^hšà-tam-mu A 51, 2; C 39, 2; C 43, 10; C 47, 4; C 58, 2, 25; D 75, 7; G 405, 2; ^hšà-tam-am A 186, 2; ^hšà-tam-am-mu C 37, 2, 31; ^hšá-at-mu A 105, 2.

šutummu „Vorratshaus“: *bīt šu-tu-um-mu it-ti bēl šu-tu-um-[mī]* „Vorratshaus mit dem Vorsteher des V.“ D 89, 34, vgl. ev. G 399, 3, 7; *bīt šu-tu* E 175, Rs. 11.

šatāqu G „schweigen“: *šī-ti-iq-e-tū(tam)* „du schweigst“ B 19, 23, wohl aramäische Pe‘al-Form 2. Sg.

šattussu (zu *šattu* I) „jährlich“: *MU-us-su* A 42, 15; B 126, 21; *MU-ū-su* A 56, 5; *MU-u[-su]* D 85, 21.

šātu G „schleppen“, „hinziehen“: Prs. 2. Pl. *a-na ma-aš-šar-ti . . la ta-šu-uṭ-ṭa* „hinsichtlich der Bewachung . . schleppt nicht hin“, d. i. „werdet nicht nachlässig“ Th 5, 8, 37.

Dazu *šītu*.

šītu (zu *šātu*) „Schlepperei“: *kal šī-tu* „alle Sch.“ B 32, 13; *gab-bi šī-i-tu* „alles (ist) Verschleppung“ B 87, 27a.

šaṭāru G „schreiben“. 1) „(Schriftstück, Urkunde) schreiben“: Prt. 3. Sg. *il-ṭar* „er hat geschrieben“ B 63, 18; *šī-pir-ti ki-i iṣ-ṭur-ru* „nachdem er eine Botschaft geschrieben hatte“ E 188, 11; *X šá šá-ṭa-ru il-ṭu-ru-ú-ma* „X, der das Schriftstück geschrieben hatte“ G 395, 20; 1. Sg. *ki-i al-ṭur-ru* „nachdem ich notiert hatte“ G 217, 4; *ki-i al-ṭu-ru* „wie ich geschrieben habe“ A 190, 8; *ki-i . . la áš-ṭu-ru* „fürwahr, ich habe (eine Abschrift meiner Botschaft) g.“ (Schwur) B 176, 21; „das Schriftstück“, *šá al-ṭu-ru-ka* „das ich dir geschrieben habe“ A 25, 26, 37, 42; 1. Pl. „die Tontafeln“, *šá ni-iṣ-ṭu-ru-ma* „die wir geschrieben haben“ A 29, 15; Prs. 2. Sg. *ina lib-bi (šá-ṭar-ri) la ta-šat-ṭar* „in (das Schriftstück) schreibst du (es) nicht“ C 68, 15; Inf. *šaṭāru* „Schriftstück“: *šá-ṭa-ru* „ein Sch. (möge man geben)“ A 60, 22; *šá-ṭar-ri su-ud-dir-ma šu-ṭu-ur* „ein Sch. schreibe sorgfältig“ C 68, 11, s. auch 13 u. B 44,

17 f. u. Impv.; *šá-ṭa-ar-šú* „das Sch. dafür“ A 41, 13; *šá-ṭa-ri šá par-šu* „Sch., den Kult betreffend“ B 15, 12; *šá-ṭar-ri a-na ši(!)-bu-ti-ia šá-kin* „ein Sch. wird von mir gewünscht“ C 68, 35; *šá-ṭar-ri šá-nu-ú-a* „ein zweites Sch. (behalte)“ C 68, 16; *šá-ṭar-ra šá^hki-na-ás-ti* „Sch. des Kollegiums“ A 57, 6; *šá-ṭa-ri šá alpi u immeri pa-ra-su* „Sch. über die Absetzung von Rind und Schaf“ A 25, 13; *a-ki-i šá-ṭa-ri pa-ra-su* „gemäß dem Sch. über die Absetzung“ A 25, 16, vgl. 36; Impv. 2. Sg. *šu-ṭu-ur* schreibe“ C 68, 12; *šu-ṭu-ru* B 44, 18; 2. Pl. *ši-pir-ti . . šu-ṭur-r[a]-ma* „eine Botschaft . . schreibt“ D 73, 11; s. auch unten 2); Perm. 3. Sg. [*šá*] . . *ina lib-bi šaṭ-ru* „[was] . . darin (in der Botschaft) geschrieben ist“ A 151, 8.

2) „(als Eigentum oder Schulden) notieren“: Prs. 2. Pl. „zu dem Rest des Kleinviehs“ *ul ta-šá-aṭ-ṭa-ra* „werdet ihr (sie) nicht notieren“ A 41, 20; Impv. 2. Sg. „Gerste“ *a-na muḥ-ḥi X šu-ṭur-ru* „schreibe zu Lasten des X“ B 76, 25; 2. Pl. „Silber“ *a-na muḥ-ḥi X šu-uṭ-ra* „schreibt zu Lasten des X“ C 85, 24; ähnlich *šu-ṭur-ra-ʾ* B 17, 10; *šu-uṭ-ra-šú-nu-tu* A 41, 22; Perm. 3. Sg. *kaspu . . ana muḥ-ḥi-ka šá-ṭi-ir* „das Silber . . ist auf dein Konto (dir zu Lasten) geschrieben“ B 189, 15; ähnlich *zēru . . ana muḥ-ḥi-šú [š]á-ṭi-ir* B 204, 12; *kaspu . . a-na^hši-ra-ku šá-aṭ-ru* „Silber ist . . notiert“ A 41, 8; *šá šaṭ-ri* „was notiert ist“ B 82, 16; 3. Sg. f. *uṭṭatu . . a-na muḥ-ḥi X šaṭ-rat* „Gerste . . ist zu Lasten des X notiert“ D 98, 20; 3. Pl. „Rinder“ *a-na muḥ-ḥi-šú šá-aṭ-ru* „sind ihm zu Lasten notiert“ A 41, 18.

3) Personen in Stammrollen „eintragen“: Perm. 3. Sg. *ina muḥ-ḥiⁱ lēi šá X a-na^hPA. DU(= širaki?) šá-ṭir* „auf der Tafel der X ist er zu den Geweihten eingetragen“ A 59, 18; 3. Pl. *X u Y it-ti-ka šá-aṭ-ru* „X und Y sind bei dir eingetragen“ B 74, 7.

Gt wie G: Prt. 3. Sg. „Gerste“ *a-na muḥ-ḥi-ka il-ta-ṭar* „hat er zu deinen Lasten geschrieben“ F 254, 11, 27, vgl. 32.

D „schreiben (lassen?)“: Prs. 2. Sg. „Gerste“ *la tu-šá-ṭár* „brauchst du nicht aufzuschreiben (bzw. a. zu lassen)“ A 40, 23.

Dazu *šaṭru*, *šaṭarānu*, *malṭaru*.

šaṭru (zu *šaṭāru*) „beschrieben“: Pl. f. ^{aban}*a-su-mi-ni-e-ti . . šá-aṭ-ri-e-ti* „beschriebene . . Steinzylinder“ A 4, 8.

šaṭarānu in *bīt šaṭarānua* „Schreibmaterialbehälter“: *bīt šá-ṭa-ra-nu-a* C 50, 18.

šizbu „Milch“: *ši-zib il-ta-ti* „er trinkt Milch“ B 63, 7; 18 (*qa*) *ši-zib* B 142, 15; ^{alap}*bîrēme šá ši-zib* „Milchstierkälber“ A 25, 30.

tabû G „aufstehen“, „aufbrechen“: Prt. 1. Sg. *a-na ni-is-hu ki-i at-ba-áš-šû* „als ich mich ihm (= gegen ihn) zum *n.* erhob“ A 187, 26; Prs. 3. Sg. *a-ki dul-lu i-tib-bu-û* „sobald die Arbeit losgeht“ C 22, 29; 3. Pl. „am Tage“, *šá . . i-te-ib-bu-û* „da man aufbricht“ B 46, 19; Inf. *a-na ta-bi-e šamaš* „für das Aufstehen des Š.“ A 89, 14; *ma-la ta-bi-e ul ma-ša-a-ka* „ich kann nicht aufstehen“ C 83, 22.

Š kausativ: Prt. 1. Sg. [*û*]*šat-bi*(?) „(die Leute) habe ich aufstehen (aufbrechen) lassen“ D 143, 17.

tēbibtu (zu *ebēbu*) „Reinigung“: *kan-kan-na šá te-bi-ib-tum* „Gefäß(eständer) für Reinigung“ A 149, 9. Zum Worte s. jetzt Oppenheim, Suppl. to the JAOS Nr. 10, Dez. 1950, S. 45.

tabâku G „auf-, ausschütten“: Prt. 3. Sg. „Datteln“ *šá it-bu-ku* „die er aufgeschüttet hatte“ B 78, 10; 1. Sg. *šá [kaspu . .] at-bu-ku* „wofür ich [Silber . .] ausgeschüttet hatte“ B 234, 20; 3. Pl. „die Ernte“ *it-bu-[ku]* „haben sie aufgeschüt[tet]“ B 196, 31; Prs. 2. Sg. *ki-i kaspu . . la ta-ta-bak* „fürwahr, du schüttetest Silber aus“ (Schwur) B 105, 37. Gehört *ta-bi-ku* D 117, 30 hierher?

tabku (zu *tabâku*) „Lage“: *1-en tab-ku šá šîri* „1 Lage Fleisch“ D 117, 42; *1-en tab-ku šá ta-ḥal-tum* „1 Lage *t.*“ D 117, 41.

tabâlu G „wegnehmen“: Perm. 3. Sg. „etwas aus Silber“ *ta-bi-il* „ist weggenommen“ A 174, 3.

Gt wie **G**: Prt. 3. Sg. „der König hat gegeben“, *šarru-um-ma it-ta-ba[-al]* „der Kg. hat genom[m]en“ B 247, 27.

tabilu unbekannter Bedeutung, hier in den Briefen anscheinend zwei gleichlautende Wörter:

I *ta-bi-lu* Gewürzart (hinter *qēmu*) A 66, 11; zum Worte vgl. Ungnad, Glossar S. 160 („Mönchspfeffer“); Verf., Parfümrezepte (1950) S. 13 und 60; San Nicolò, Arch. orient. 17/2 (1949) S. 324, Anm. 7. Zu **I** gehört wohl Pl. *ta-bi-la-a-nu* (vor *hiših̄tu*) A 79, 18.

II: *1-it šîr-a-am šá ta-bi-lu* „1 Wams von (mit?) *t.*“ D 117, 8.

tabînu „Vorwerk (?)“: *ina ta-bi-nu šá X* „im V. des X“ A 177, 5.

tibnu „Stroh“, Idgr. *IN.NU*: *IN.NU* C 40, 26, 29; D 138, 31; *ti-ib-ni u ki-is-sat* „St. und Futter“ C 7, 11; *ti-ib-in uttati* „Gerstenstroh“ D 89, 14.

tabnītu (zu *banû*) „feine Sache“, „Delikatesse“: *qan sil-li tab-ni-ti/tû* „Rohrpackung mit Delikatesse(n)“ C 25, 13, 15, 26, 32, 37 (*šá šarri*); C 51, 19; *si-il tab-ba-na-a-ti* dass. D 117, 43; *tab-ni-tum ina lib-bi ki-i nu-ban-nu-ú* „als wir darin (im Kessel) die Delikatesse(n) bereiteten“ A 191, 26 f.; *tab-na-a-ti . . ḫal-qa ta-ad-dam-ma* „die Delikatessen . . sind mir verlorengegangen“ E 162, 3.

tabarru „Scharlachware“, „Scharlachwolle“ (s. Ungnad, Glossar S. 160): *šubât ta-bar-ri* C 10, 12; vgl. 21; ohne *šubât* B 133, 8; B 208, 21.

tubtu Bedeutung unbekannt: *tu-ub-te-àm* D 71, 29.

tadānu (Weiterbildung aus *nadānu* Gt) „geben“: Perm. 3. Pl. *lu-ba-ri lu ta-ad-na-áš-šû-nu-tum* „Kleider sind ihnen gegeben (worden)“ D 105, 8.

têdûtu (zu *idû*) „Wissen“, „Kenntnis“: *te-du-tum* B 77, 10.

tuḫallu „halbreife Dattel (?)“ (aber s. Ungnad, Glossar S. 160: „aus Palmenfasern hergestellter Schirm“; ferner Cardascia, Archives des Murašû (1951) S. 205): *tu-ḫal-la* B 243, 21.

taḫaltu Bedeutung unbekannt: *1-en tab-ku šá ta-ḫal-tum* „1 Lage t.“ D 117, 41.

taḫāzu (zu *aḫāzu*) „Schlacht“, Idgr. *MÊ: iškar MÊ* „Serie: Schlacht“ B 1, 18; *ina MÊ* „in der Schlacht“ B 1, 21.

tikku (aus sum. *ti g/k*) „Hals“, „Nacken“: *šîr ti-ik-ki* „Nackenfleisch“ A 194, 21; *a-mat šá a-na ti-ik-ki[-ia] id-du-ú* „das Wort (die Sache), die er auf [meinen] Nacken (d. i. mir zur Last) gelegt hat“ C 22, 10; übertragen „Last, soviel man auf dem Nacken tragen kann“: *10 tik-ku^{mes} uṭṭatu* „10 Traglasten Gerste“ B 37, 17.

takālu G „vertrauen“: Perm. 3. Sg. „wenn Geld“ *ták-la-ka* „dir (an) vertraut ist“ B 105, 35; 1. Sg. *ták-la-ku* „ich habe Vertrauen“ E 190, 9; *tak-la-ka* dass. E 185, 13; *ták-lak-ku* „ich vertraue dir“ B 43, 7.

Št „vertrauensvoll (d. i. frech) gemacht werden“: Prt. 3. Pl. *ul-ta-at-ki-il-an-nu* „sie sind uns frech gekommen (?)“ A 73, 17.

takāltu (zu *kālu*) „Tasche“, Idgr. *KUŠ. TAB. BA* und *TÛN: KUŠ. TAB. BA* A 142, 33, 37; wohl auch A 195, 7; *TÛN A* 153, 23.

takiltu „blaue Ware“, „blaue Wolle“, Idgr. *šipât ZA. ĠIN. KUR. RA* (B 184, 8): *ta-kil-tum* B 133, 25, vgl. 8; B 208, 22; C 10,

22^(u); *x manū ta-kil-ti* „x Minen blaue W.“ A 49, 6; A 94, 13; *i-na la ta-kil(!)-tū* ohne blaue W.“ A 94, 19; *ṣubāt ta-kil-tum* „Tuch aus blauer W.“ C 10, 13; *ṣipāt ta-kil-tum* „blaue W.“ B 13, 12, 24.

takkanu „Heiligtum“: *tāk-ka-nu* B 6, 22.

takāpu G „stark werden (?)“: Impv. 2. Sg.(?) „Kleid(er)“ *ti-ik(!)-pi-³ ru-ki-bu-u-i* „wickle(t) fest(?) ein“ C 6, 9.

takpirtu (zu *kapāru*) „Sühnung“: *tak-pir-ti āli* „Sühnung der Stadt“ B 1, 26.

takkasū Kuchen(art), s. Ungnad, Glossar S. 161, und Oppenheim, Suppl. to the JAOS Nr. 10, Dez. 1950, S. 53 Anm. 103: *tak-ka-su-ū* Th 1, 10, vgl. B 238, 1 (kein Brief).

tēkītu (zu [m]akū) „Mangel“: *te-ki-tum* B 225, 8.

tiktu s. *teqtu*.

tallu „Stuhl“, „Sänfte“: „Leute“ *a-na tal-lu* „für die Sänfte (sind nicht da)“ A 51, 5; ¹⁵*tal-la* A 82, 7, 9. Vgl. zum Worte Labat, *Traité akkadien de diagnostics etc.* (1951) S. 42, Anm. 78 mit reicher Lit.

tillu „Behang“, „Lederschleife“, „Wehrgehänge“, nach Oppenheim, *Orientalia* NS 17 (1948) S. 35 Anm. 1, „straps“: *til-lu* „Wehrgehänge“ A 139, 21 (lies so!); Pl. ^{masak}*til-li gi-mi-ru-tum* „kimmerische W.“ B 105, 41; ^{masak}*til-lu* A 125, 29; *til-li-ia* „meine Lederschleifen“ (*ru-ku-us* „binde zusammen“) B 105, 39.

talbultu (zu *labāšu*) „Kleidung“: *tal-bu-ul-tum* A 190, 16; *tal-bul-tū* A 190, 22; *tal-bul-tum* A 190, 19.

tālaktu (zu *alāku*) „Landweg“: *ina ta-lak-ka-a-ta* „auf Landwegen“ C 45, 21, Ggs. „Wasserweg“ s. 20.

talikkatu Fleischart: *ta-lik(?)ka-ta* B 172, 10.

tēlītu (zu *elēlu*) „Reinigung“, evtl. „Kontrolle“, Idgr. *KUG*: *tup-pi šá te-lil-ti* „Tontafel über die Reinigung“ (oder „Bereinigung“?) E 182, 14; *amēl KUG^{tim}* „Kontrolleur(?)“ Th 3, 10, 25, 30 (s. Anm. zur Stelle NBB S. 160).

tēlītu (zu *elū*) „Steueraufkommen“, „Abgabe“: *te-lit-tum nu-še-e-li* „Steueraufkommen (Abgabe) haben wir aufgebracht“ B 5, 18; *te-li-ti la tu-še-el-li* „(als) Abgabe sollst du nicht aufbringen“ D 84, 17; *a-na te-lit-te* „(Gerste) für die Abgabe“ A 81, 8; „die Rinder“, *šá a-na te-li-ti tu-še-lu-ū* „die du als Abgabe aufgebracht hast“ C 68, 10; „wer bin ich, daß“ *x kaspu a-na*

te-lit ú-še-lu-ú „ich x Silber als Abgabe aufbringe?“ A 17, 30; D 129, 32; *te-lit(!) X* „(Silber,) Abgabe des X“ B 73, 24.

tûltu „Wurm“: in *tul-ta zi-'* „Würm(er) caca“ (s. *nazû*) A 178, 7 vorliegend?

tamû Gt „schwören“, „sich verschwören“: Prt. 3. Sg. *it-te-me ki-i* „X schwur: ‚Fürwahr usw.!“ B 202, 25; 1. Sg. *a-di-e šá šarri . . at(!)-ta-meš* „den Eid beim König . . schwur ich ihm“ G 395, 10.

Gtn „andauernd schwören“: Prs. 3. Pl. *it-te-nim-mu* „sie schwören andauernd“ Th 5, 12.

Dt „schwören lassen“: Prt. 3. Sg. *šanû ina^dXY ut-tam-man-ni* „der Zweite hat mich bei XY schwören lassen“ Mo 5.

timmu „Pfahl“: *it-ti ti-im-mu* „(Schild) zusammen mit einem Pfahl“ A 170, 15.

têmâa „Mann aus Têmâ“: *te-ma-a-a* E 167, 6.

tumbû Bedeutung unbekannt: *pu-ut-ur u tum-bi-e* „Dung und t.“ C 53, 13; *ni-kil-tû šá tum-bi* C 53, 20.

tamkâru „Kaufmann“, Idgr. *DAM.QAR*: *hDAM.QAR* E 184, 5; Pl. *hDAM.QAR^{meš}* B 3, 7.

tamlû (zu *malû*) „Terrasse“: *tam-lu-ú nu-mál-la* „die Terrasse wollen wir auffüllen“ B 140, 11.

tamâru s. *tâmirtu*.

tâmirtu (zu *amâru*) „(bewässerungsfähige) Flur“, „Marsch“, „sumpfiges Gelände“, Idgr. *GARIM*: *ina GARIM* A 200, 22 (auch Lesung *raqqatu* möglich, s. d.); „die Wasseraufstauung“ *a-na ta-mir-ti* „(ist) auf die Flur (nicht hinaufgestiegen)“ C 76, 33, vgl. A 189, 7; *i-na ta-mir-tum* „(er sei) in der Flur (froh)“ A 189, 9; *ta-mir-tum ta-mir(!)* „die Flur ist bewässert“ B 9, 7 (*tamir* denominiert aus *tâmirtu*).

tâmtu „Meer“, Idgr. *A.AB.BA*: *A.AB.BA* A 26, 15; *me-e šá libbi(?) tam-tim* „Wasser aus dem M.“ B 7, 5; *uttatu . . šá tam-tim* „Gerste . . des Meer(land)es“ B 139, 7; s. auch *mātu* II.

tâmîtu (zu *amû*) „Orakelanfrage“, Idgr. *ZAG*: *ZAG sâr-ti il-qa-an-ni* „falsche Orakelbefragung hat er für mich vorgenommen“ B 43, 10; *ta-mi-tum* „Orakelanfrage (sollen sie nicht machen)“ B 43, 32.

tannu „Faß“, „Tonne“: *x tan-nu* („Bier“) B 96, 4, 5; („früheres [Bier]“) B 63, 24; („weißes [Bier]“) B 63, 25;

(„Mischbier“: *billitu*) C 27, 20; 4 *tan-nu-tum* „4 Fässer (Wein)“ D 105, 9.

tēnû „Ersatz(mann)“: ^h*te-³-ni-e* Pl. ? Th 5, 12, s. Anm. zur Stelle NBB S. 161.

tanittu s. *sammû*.

tuppu „(Ton-)Tafel“, „Brief“, Idgr. *DUB*: *DUB* passim am Anf. der Briefe; *tup-pi* A 1, 1; „meine T.“ A 3, 8; E 170, 5; *ina tup-pi* „auf eine Tafel (schreibt ihr es)“ A 166, 9; *ina bît DUB* „im Tontafelhaus“ E 180, 5; *tup-pi šá immere^{mes}* „Tafel (Brief) über die Schafe“ A 147, 17; *tup-pi šá te-lil-ti* „Tafel über Reinigung“ E 182, 14; *tup-pi û tup-pi-àm* „Tafel für Tafel (Brief für Brief)“ E 189, 19; Pl. *tup-pi* B 1, 34, 35; *tup-pi^{mes}* A 29, 14; B 87, 10; *DUB^{mes}* B 1, 8, 9, 10; *DUB^{mes} aq-ru-tu* „wertvolle Tontafeln“ B 1, 28; *DUB^{mes} šá kišâde^{mes} šá šarri* „Tafeln mit Amuletten für den König“ B 1, 10.

tapdu Bedeutung unbekannt, mit Bezug auf Rinder: *alpē^{mes} tap-di-šu-nu* A 34, 19. Lies *tap-d/ṭi(-ri/u)-šu-nu* und vgl. Ungnad, Glossar S. 163 ?

tapalu „Paar“, „Garnitur“: *x ta-pa-lu* D 121, 9, 30^(mes).

tapqirtu (zu *b/paqâru*) „Einspruch“: *qî-bit tap-qir-ti* „Wort des Einspruches“ E 171, 4.

tupsarru (zu *tuppu*) „Tontafelschreiber“, Idgr. *DUB.SAR* und *ŠIT* (das auch *šangû* bedeuten kann): ^h*DUB.SAR* B 150, 5; ^h*DUB.SAR bîti* „T. des Hauses (= Tempel)“ C 40, 36; C 41, 3; ^h*ŠIT* A 17, 27, 28, 31, 32, 33; ^h*ŠIT bîti* „T. des Tempels“ A 55, 8, 19; A 186, 3; A 187, 2; C 17, 2; C 23, 2; C 39, 2; C 46, 24; C 73, 6; C 87, 2 und oft. NB. Jedes ^h*ŠIT bîti* in NBU ist *tupsar bîti* zu lesen! ^h*ŠIT ekalli* „T. des Palastes“ A 109, 16; A 132, 6; B 242, 8; D 93, 13; D 107, 11 und sonst; ^d*ŠIT é-an-na* „T. von E.“ C 43, 2; C 94, 3; ^h*ŠIT eqlêti^{mes}* „Feldertontafelschreiber“ B 191, 31; Pl. ^h*ŠIT^{mes}* B 39, 20. ^h*DUB.SAR^{mes}* B 12, 12; B 126, 2; ^h*tup-sar-ri-e* A 62, 15. Letztere Schreibung macht es zweifelhaft, ob man *DUB.SAR* als Ideogramm empfunden hat.

tapšiqtu (zu *pašâqu*) „Enge (?)“: *tap-ši-iq-tum* A 76, 46;

teptirtu (zu *paṭâru*) „Vertragsbruch(?)“: *te-ip-ṭir-tum šû-nu* „V.(?) ist es“ B 234, 24; „der Prozeßgegner, der seine Verpflichtung(surkund)en“ *a-na te-ip-ṭir-tum û-te-e-ri* „in Vertragsbruch umgewandelt (d. h. gebrochen) hat“ B 234, 29.

teqtu „Versehen“, „Schaden“ o. ä., meist in Verb. mit *šakānu* „V. machen (anrichten)“ *ina* „bei“; seltener mit *apālu* „bezahlen“: *mīn-ma te-iq-ti* B 29, 18; *te-iq-tū* A 25, 39; C 15, 10 (*apālu*); *ti-iq-tum* A 21, 18; B 133, 21; *te-iq-tum* B 43, 20 (*apālu*); *te-iq-ti* A 36, 30; B 60, 13 ff., vgl. A 45, 39; *ti-iq-ti* A 170, 25; C 7, 13; D 111, 13; D 113, 12; evtl. E 183, 5; zu erg. B 121, 23. Siehe auch *apālu* I u. *šakānu* 12g.

tāru G „zurückkehren“, „werden“: Prs. 3. Sg. f. *ta-tur-ru* „sie wird zurückkehren(gehen)“ F 261, 13; 2. Sg. „zu [einem Schurken(?)] [*I*]a *ta-ta-ri* „sollst du nicht werden“ B 211, 22; 1. Sg. „zu seinem Feinde“ *a-ta-ri* „werde ich werden“ A 6, 25.

D „zurückgeben“ (meist nicht allein, sondern zus. mit *nadānu* usw.), „wieder etwas tun“, „(um)wandeln“, (von der Tür) „schließen“: 1) Prt. 3. Sg. *ki-i ú-tir-ri* „nachdem er (Kleinvieh) zurückgegeben hatte“ C 20, 15; Prc. 3. Sg. „Gerste“ *lu-tir-ra* „soll er mir zurückgeben“ E 190, 11; 1. Sg. *lu-te-ir-šú* „ich will sie (Sendung) ihm zurückg.“ B 87, 29; Impv. 2. Sg. *tir-ri* „gib zurück“ C 73, 28; *tir-am-ma in-na-dš-šú* „gib ihm zurück“ C 87, 14; *te-ri-ma a-na X i-di-in* „gib dem X zurück“ B 127, 18; 2. Pl. *tir-ra-nim-ma* „gebt zurück“ A 63, 22; 2) *ti-ir* „wiederhol(t)“ B 31, 11; 3) Prt. 3. Sg. *šá ú-íl-tim^{meš}-šú a-na te-ip-ṭir-tum ú-te-e-ri* „der seine Verpflichtung(surkund)en in Vertragsbruch(?) umgewandelt (d. h. gebrochen) hat“ B 234, 30; Prc. 3. Pl. *^dX u ^dY gab-bi a-na dum-qí lu-tir-ra* „X und Y mögen alles zum Guten wandeln“ B 36, 32; Perm 3. Sg. *ki-i úmu^{mu} . . tur-ru* „ob der Tag . . gewandelt (verändert) ist“ B 167, 8; vgl. ev. Landsberger, JNES 8 (1949) S. 254; 4) Inf. *ina pitê bábi [ú] tur-ru bábi* „beim Öffnen [und] Schließen des Tores“ A 7, 6.

Gt „werden“: Prt. 3. Pl. *a-na 13 it-tu-ru* „sie sind zu 13 geworden“ C 53, 25.

Dt „zurückgeben“: Prt. 1. Sg. „Silber“ *ú-ut-tir-ri* „habe ich zurückgegeben“ A 191, 21; „Rinder“ *ut-tir-ra* C 82, 20; *ut-tir-ši-ku-nu-šú* „ich habe es euch zurückgegeben“ C 80, 33.

Dazu *túrtu*.

tarû G „erziehen(?)“: Prs. 1. Sg. *a-te(?) -ri(?)* „ich erziehe(?)“ E 180, 4.

tarah (aram.) „Tor“, s. bei *bābu* 1).

tarkullu Gegenstand aus Kupfer: *tar-kúl-la-šú-nu* „ihr t.“ A 62, 24; zur Stelle A 84, 14 vgl. *kullizu*.

tersîtu (zu *resû*) „Zubehör“: *te-ir-si-ti šá na-di-e uš-šú* „Z. zur Grundlegung“ A 5, 10.

tarāšu G „gerade, recht werden“: Prt. 3. Sg. f. *pa-ni X ul ta-a-t-ru-uš* „es ist dem X nicht recht geworden (gewesen)“ C 54, 21.

Dazu *taršu*, *taršûtu*.

taršu (zu *tarāšu*) „gerade Richtung“, in der Verb. *a-na tar-ši/u pa-ni*: *a-na tar-ši pa-ni-ku-nu* „euch gegenüber“ C 62, 16; *a-na tar-šu pa-ni-iá* „zu meinen Lebzeiten“ D 141, 9; *a-na tar-ši pa-ni šá šār mâtâti* „im Interesse des Königs der Länder“ A 7, 21.

taršûtu (zu *tarāšu*) im Pl. „Korrektheit(?)“: *tar-ša-t[u]* Th 3, 28

tûrtu (zu *târu*) „Antwort“, „Rückzahlung(?)“: *tur-tû* E 184, 17; *amêl tur-ti-šú* „(Buchhalter ?) für Rückzahlung(en)“ E 182, 9.

têšu „neun“, Idgr. Zahlz. 9: A 68, 20; A 195, 4 u. s.

tašlišu (zu *šalsu*) „Dreiermann“, „Vormann einer Gruppe von 3 Leuten“: ^h*taš-liš* G 395, 30; Pl. ^h*taš-liš^{mes}* B 121, 26; B 164, 7; ^h*taš-li-šú^{mes}-ka* B 74, 6, vgl. 11, 19.

tašritu (zu *šerû*) „Tašrit“ (7. Monat), Idgr. *DU₆*: ^{arab}*DU₆* B 1, 12; B 129, 10 und sonst.

tittu „Feige(n)“, Idgr. *MA*: ⁱ*MA abiltu* „getrocknete F.“ A ⁱ*MA* B 139, 23, ⁱ*MA^{bi.a}* A 82, 12; C 48, 11; *bab-ba-ni-ti* „sehr 51, 10; gute F.“, *el-li-ti* „(kultisch) reine“ C 48, 12, vgl. 37.

titurru „Brücke“: *ina muḫ-ḫi ti-tur-ru* „auf der B.“ B 131, 17.

ʔa'ābu Gt „bedrängen(?)“: Prt. 1. Sg. *at-ta-ib-šú-nu[-tu]* „ich habe sie b/gedrängt“ A 8, 23.

ʔābu G „gut werden“, Adj. „gut“, „süß“, „froh“, Idgr. *HI.GA* (= *DUG.GA*): Prc. 3. Sg. *mím-ma . . ina muḫḫi šarri li(!)-ṭi* (= *liṭīb*) „alles . . möge dem König angenehm sein“ B 34, 7; Prs. 3. Pl. *ul i-ṭi-ba(?)* „sie werden (für die Arbeit) nicht gut werden“ B 53, 23. Adj. *lib-bi šá X lu-ú-ṭa-ab-šú* „das Herz des X möge froh sein“ A 22, 18; A 57, 22 f. usw.; *ṭa-bu-šú* A 36, 7; *lib-ba-ka* („dein Herz usw.“) *lu(-ú|u) ṭa-ab-ka* A 4, 5; A 5, 5; A 48, 8; A 115, 5; B 1, 2 usw.; *lib-ba-ku-nu* („euer H. usw.“) *lu-ú|u ṭa-ab-ku-nu* oder *-ku-nu-ši|šú* A 1, 12; A 2, 6; A 6, 6; D 139, 6; [*ša*]*m-ni DUG.GA* „gutes Öl“ A 89, 18; *šikâru lu-ú ṭa-a-bi* „das Bier sei gut (süß)“ C 2, 11; *kurunnu lu-u DUG.GA* dass. C 33, 9; *ki-i e-pi-šú ṭa-a-bi* „gemäß gutem Tun“ (d. i. „in freundlicher Weise“) A 78,

13; *ki-i qaq-qa-ru ta-a-bi* „wenn der Boden gut ist“ D 84, 22; *šu-u a-na aḫu-ú-ti-ka ta-a-bi* „er ist für deine Bruderschaft gut“ C 9, 17; *ta-bi-i* „ist es gut?“ D 106, 20; *ta-bu-ú* D 115, 13; *HI. GA-iá šá* „ist es gut für mich, daß?“ C 40, 6; *a-na a-la-ku ta-a-bi* „zum Gehen ist es gut (günstig)“ A 46, 25; *šá [ana] qa-bi-e ta-a-bu* „was [zu] sagen gut ist“ A 87, 15; *šá a-na e-pi-šu* („zu tun“) *HI. GA* A 63, 9; *šá a-na sat(!)-tuk(!)-ku* („für die ständige Opfergabe“) *ta-a-bi* B 84, 20; *šá a-na šarru-ú-ti* („für das Königtum“) *ta-a-bi* B 1, 25; *šá . . a-na ekalli-ia* („für meinen Palast“) *ta-a-bu* B 1, 37; „Leute,“ *šá a-na dul-lu HI. GA* „die zur Arbeit gut sind“ C 40, 23; *šá a-na X HI. GA* „was dem X gefällt“ C 11, 21; *a-ki-i šá ta-a-bi* „wie es gut ist“ A 125, 27; *a-šar šá ta-a-bu* „wo es gut ist“ A 4, 11; *ma-la a-na pâni-ka ta(!)-ba(!)* „alles, was dir gefällt“ A 179, 8; *mím-ma šá . . ta-a-bu* „alles, was (zu geben) gut ist“ E 184, 4; „x Silber“ *ta-bi-šú* „war ihm gut“ C 28, 39.

Gt: Prt. 1. Sg. vielleicht in *aṭ-ṭi-bi* Va 6; vgl. Anm. zur Stelle NBB S. 145.

D „gut machen“, „begütigen“: Impv. 2. Sg. *ṭi-ib* „begütige“ (den *šatammu*) A 124, 13; *ṭi-e-ba(!)* „mach es gut“ D 91, 22; hierher *ṭi-ba* A 199, 10, 25? Inf. *ṭu-ub ṭib-bi* „Gutmachung des Herzens“ (= „Fröhlichkeit“) A 7, 9; A 8, 5; A 20, 5; A 45, 6; A 46, 3; A 71, 5 usw.; *ṭu-ub šîri* „Gutmachung des Fleisches“ (= „Gesundheit“) A 7, 9; A 45, 6; A 46, 4; A 71, 6; A 95, 5; A 111, 7; A 112, 7 usw.; *ṭu-ub-bu ṭib-bi ṭu-ub-bu šî-i-ri* D 107, 5 f. (beachte *ṭu šîri* B 212, 5; *ṭu-ú š[îri]* B 46, 5; *ṭu-bu-ub ṭib-bi ṭu-bu-ub šîri* B 198, 7 f.); *šá ṭu-ub-bu kal-bi* „um die Hunde zu befriedigen“ D 79, 10; Perm. 3. Sg. *šá 10 šiglu kaspu tu-ub-ba(?)* „(Kleid,) das 10 Šeqel Silber gut macht“, d. i. „wert ist“ G 391, 15.

Š „gut machen“: Prs. 1. Sg. „den Kult“ *ú-še-ṭib^{ti}-ib* „werde ich gut ausführen“ Pi 4, 15.

Dazu *ṭibu*, *ṭābtu*, *ṭābtūtu*.

tebū I G „eintauchen“, „einsinken“: Prs. 3. Sg. (ev. Pl.): „das Schiff“ *ul i-ṭi-ib[-bu]* „taucht nicht ein“ = „geht nicht zu Wasser“ A 172, 12.

Gt wie **G**: Prt. 3. Pl. „Schiffe“ *iṭ-ṭi-ba³-ma* „sind untergegangen“ D 110, 11; ob hierher gehörig *ina ni-is-ḫi aṭ-ṭi-bi* Va 6? S. oben bei *tābu* Gt.

Dazu *tebētu*.

tebû II D „siegeln(?)“: Perm. 3. Pl. „Schriftstücke“ [*lu*] *tu-ub-bu* „seien gesiegelt“ B 15, 16; oder bei *tābu* D einzureihen?

tib/pû G „anstoßen an“, „sich anschließen an“: Prm. 3. Sg. *arhu x šá it-ti arhi y ti-bu-ú* „Monat x, der anstößt an den Monat y“ A 152, 19. Vgl. auch *dipu* und ev. *tipû* unten.

tibu (zu *tābu*) „Güte“: *it-ti-bi* (= *in(a) tibi*) „in Güte“, „gefälligst“ E 174, 2; *it-ti-bu* dass. E 174, 12.

tābtu I (f. zu *tābu*) „Gutes“, „Güte“, Idgr. *HI[.GA]* (= *DUG.GA*) und *MUN: HI* A 177, 8; *MUN* B 155, 21; *MUN-a ina muḫ-ḫi-ka a-šak-kan* „ich werde dir Gutes erweisen“ B 187, 10; *MUN-ka ra-bi-tum ina muḫ-ḫi-ia šu-kun* „erweise mir große Güte“ B 43, 23; *MUN-ka ina muḫ-ḫi-ia bēlu liš-kun* „der Herr erweise mir Güte“ B 101, 25; *a-ga-a lu ta-bāt-ka* „das sei deine Güte“ B 52, 14; *ina MUN šá X* „dem X zu Gefallen“ G 400, 10; *ki-i MUN^{bi.a}* (= *tābāti* oder *tābtī*)-*ka* „gemäß deiner Güte“ B 182, 12; *MUN^{bi.a}-ka a-na tuḫ-pi šū-ú-šu* „deine G. setze bis auf weiteres fort“ (s. *tuḫpu*) E 172, 18; *MUN^{bi.a} šá šarri* „G. des Königs“ C 93, 4; *MUN^{bi.a} . . tep-pu-uš* „(wie) wirst du G. tun“ D 141, 5, vgl. 10; *šu-u MUN^{bi.a} šá bēli-ia* „der Ruf der G. meines Herrn“ B 146, 9; *bēl tābtī* „Freund“: *hēl MUN-ia* „mein F.“ A 166, 27; *hēl MUN^{bi.a}-ku-nu* „euer F.“ C 62, 18; *bēl MUN^{bi.a}* C 18, 29; *bēl MUN-tu-tu* „Freundschaft“ A 26, 6, vgl. C 34, 11, 15.

tābtu II „Salz“, Idgr. *MUN: MUN^{bi.a}* A 31, 9; B 2, 16; B 221, 7; C 16, 8, 14; D 85, 20.

tebētu (zu *tebû*) „Tebet“ (10. Monat), Idgr. *AB: arabAB* C 37, 23; D 88, 10 usw.

tābtūtu (zu *tābu*) „Gutheit“: in *bēl tābtūtu*, s. bei *tābtu I*.

teḫû G „herankommen“, Idgr. *TE: Inf. ana amēli lá TE-e* B 1, 21; Part. *it-taḫ-ú* (= *ina tāḫû*) *tāmti* „in der Nähe, neben dem Meere“ A 26, 15; *it-ta-ḫu X* „neben X“ B 73, 11; *it-ta-ḫu(!)-a* „neben mir“ Th 2, 16; *it-ta-ḫu-ú-a* dass. B 73, 5; *it-ta-aḫ-ḫa-āš-šū* „n. ihm“ B 43, 27; *it-ta-aḫ-ku-nu* „n. euch“ C 28, 10.

tēmu I „Bescheid“, „Befehl“, „Plan“, „Lage“ u. ä.: *tē-e-mu šá X* „Bescheid von X (will ich, wollen wir hören“ oder „schicke“ u. ä.) A 91, 36; A 93, 24; A 112, 16; A 113, 27 usw. usw.; *tē-im šá X* C 72, 30; *tē-en šá X* B 82, 30; *tē-e-me* A 65, 19, 31; A 87, 23; usw.; *tē-me* A 68, 31; A 167, 27; usw.; *tē-me* A 12, 22; B 182, 19;

tê-ma-a „mein(en) B.“ A 55, 23; B 6, 8; *tê-e-me-a* dass. B 191, 9; *tê-me-a* dass. A 117, 22; *tê-im-ka* „dein B.“ E 189, 20; *tê-en-ku* dass. B 39, 7; *-ka* A 79, 12; A 106, 6; *tê-en-ga* dass. A 161, 30; *tê-en-šú* „sein B.“ E 191, 7, 8, 15; *tê-ma-ni* „unser B.“ C 36, 8; *tê-e-mu-ku-nu* „euer B.“ B 244, 19; *tê-en-ku-nu* dass. A 106, 38; B 161, 21; *tê-en-šú-nu* „ihr B.“ B 227, 24; *ina tê-mi-iá a-na-ku* „ich bleibe bei meinem Plan“ Th 5, 20, vgl. B 73, 4; *ina tê-me-šú* „auf seinen Befehl“ B 176, 6; *lib-bu-ú ti-im šá X* „gemäß dem Befehl des X“ Mo 27.; oft in der Phrase *têmu šakânu* (s. d.) „Befehl geben“ o. ä. A 61, 21; B 15, 17; B 74, 27; C 62, 7 (*tê-i-ma!*); D 112, 6, vgl. auch *šákin têmi*. Häufig die Verb. *têmu u šu-lum* A 62, 30; A 28, 27; B 209, 18 usw.; *tê-me šá* ^h*šábē*^{meš} „Lage der Leute“ C 72, 10.

têmu II G „Befehl geben“: Prt. 2. Sg. *te-iť-ú-an-ni* (= *teťu-manni*) „du hast mir Befehl gegeben“ A 12, 21.

timû G „spinnen“, „weben“: *a-na ti-mi na[-al-ba-aš-ti?]* „(Flies) zum Weben von Kl[eidung(?)]“ D 84, 13.

tênu G „mahlen“: Prs. 3. Pl. *i-te-nu* „sie mahlen“ B 76, 16; Inf. *ultu libbi šá tê-en labiri* „von der alten Ausmahlung“ B 17, 5.

tipû G „überlaufen“, vom Deich: Inf. *ti-pi it-ti mu-šá-ni-tum* „Überlaufen ist beim Deich“ B 65, 15, 17, vgl. Anm. zur Stelle NBB S. 39.

tuppu I in der Phrase: *a-na tup-pi šu-ú-šu* „setz bis auf weiteres fort“ (s. *ašû Š*) E 172, 16; vgl. D 70, 9. Lit. darüber bei Landsberger, JNES 8 (1949) S. 265 ff., nach ihm *tuppû* Pl.

tuppu II s. bei *tuppû*.

tupsarru s. *tupsarru*.

tarâdu D „verjagen“, „vertreiben“, „verfolgen“: Prt. 3. Sg. *ki-i ú-tar-ri-du* „als er (mich) verjagte“ C 73, 18; 1. Pl. *ki-i [n]u-ťa-ar-ri-du* „als [wi]r (ihn) verfolgten“ F 254, 33.

ťâtu „Geschenk“: *a-na muť-hi ťa-a-ta* „als Geschenk“ B 7, 15.

ťťtu s. *dîdu*.

zebêlu G „(heran)tragen“, „(heran)schleppen“: Prt. 3. Pl. *iz-bi-lu* „(was) man (an Gerste usw.) herangebracht hat“ A 81, 30; Impv. 2. Pl. *zi-iť[-la]* „tra[gt] (Gerste) her“ A 137, 35; *zi-bi-lan-ni* „bringt mir (Fruchtstände) her“ C 45, 22.

N Passiv zu **G**: Prc. 3. Sg. *liz-za-bil* „(meine Gerste) möge herangebracht werden“ Va 12.

Dazu *zabbilu*.

zabbilu (zu *zebêlu*) „Schaufel“: *zab-bi-lu* B 45, 8; *zab-bil-lu* B 140, 10; *zab-bil-lum* B 117, 9. S. auch *ebillu*.

ZA.GIN.KUR.RA s. *takiltu*.

zakû G „rein, klar, lastenfrei werden“: Prs. 3. Sg. *i-zak-ku-ú* „er wird lastenfrei“ A 171, 28; Mo 35.

Dazu *zâkû*.

zâkû (zu *zakû*) „rein“ (von Geweihten, daher = „Geweih-ter“): Pl. *hšâbē^{meš} za-ku-tum* „geweihte (reine) Leute“ B 174, 45.

zikaru (zu *zakâru*) „männlich“ (im Sinne von „zeugungs-fähig“), Idgr. *UŠ* (= *NITA*): *alpē^{meš} UŠ^{meš}* „Bullen“ C 68, 20.

zakzakku s. *zazakku*.

zimzimmu ein Gartenkraut: *zi-im-zi-im-mu* D 117, 47.

zapqu s. *zaqpu*.

zîqu (zu *zâqu*) „Wind“: *it-ti zi(!)-iq(?) šu-tu* „mit dem Wehen des Südwindes“ C 12, 22.

zaqâpu G „pflanzen“, „bepflanzen“: Prt. 3. Sg. *ki-i iz-qup-pu* „als er (das Grundstück) bepflanzte“ B 196, 20; Prs. 3. Sg. *i-zaq-qap* „er wird (x Saatkur) bepflanzen“ B 196, 24; Perm. 3. Sg. „Feld“ *za-qip* „ist bepflanzt“ B 196, 22.

Gt wie **G**: Prt. 3. Sg. *iz-za-qap* „er hat (Bäume?) gepflanzt“ C 23, 17; 1. Sg. *az-za-qap* „(1 Saatkur) bepflanz(t)e ich“ B 212, 14; 1. Pl. *ni-iz-za-qap* „wir haben (Bäume) gepflanzt“ A 200, 6, 7.

Dazu *zaqpu*.

zaqpu (zu *zaqâpu*) „bepflanzt“: 1 *me qaq-qar za-ap-qa* (so! Fehler für *zaqpa*) „100 bepflanzte Böden“ (s. u. *qaqqaru*) A 200, 11; *a-na zaq-pi* „gemäß dem G/Bepflanzten“ G 387, 24.

ziqqurratu „Tempelturm“: *ziq-qur-rat šá é-zi-da* „T. von E.“ C 32, 7. S. auch *sikaru*.

zêru „Same“, Idgr. *ZIR* (= *NUMUN*). 1) „Saatgut“, „Korn“: (Gerste) *a-na ^{še}NUMUN* „als S.“ B 75, 5, 14; A 8, 24, 35; A 168, 18; *^{še}NUMUN . . ba-ni* „das Korn . . steht gut“ C 76, 9; *^{še}NUMUN^{meš} šá iš-šur me-e* „Korn für die Wasservögel“ B 7, 6; *^{še}NUMUN* A 47, 14; *^{še}NUMUN šá dⁱštar* A 67, 8 (ev. zu 2); *^{še}NUMUN šu-ú* „jenes Saatgut“ A 198, 9; *^{še}NUMUN šu-ú mi-i-šu* „jenes Korn ist (zu) knapp“ G 387, 20.

2) „Aussaatfläche“: *^{še}NUMUN* A 17, 10; A 76, 39, 46; B 196, 11, 12, 16, 18; D 129, 10; B 198, 22; B 212, 13; C 35, 8 usw.;

^{3e}NUMUN . . *me-e ši-ig-qi* „die Aussaatfläche . . bewässere“ A 9, 18; ^{3e}NUMUN . . *ni-ir-ri-iš* „die A. . . werden wir bepflanzen“ A 126, 26; *meš-ḥa-ti šá* ^{3e}NUMUN „Maße der A.“ A 132, 8; *qaq-qar* ^{3e}NUMUN „Ackerboden“ A 200, 14; ^{3e}NUMUN *šá* ^a*šamaš* „A. des Š.“ B 121, 10, 22; ^{3e}NUMUN-*šú* „seine A.“ A 84, 12; C 44, 14 usw.

zittu (zu *zâzu*, aus *zîztu*) „abgeteiltes Stück“, „Anteil“, Idgr. *HA.LA: HA.LA* A 47, 6, 11; *HA.LA-šú* „sein A.“ A 47, 8; *4-ú zi-it-ti X* „¹/₄ ist der A. des X“ C 64, 13.

zâzu I G „teilen“: Prt. 1. Sg. *a-zu-zu* „(60 qa) habe ich geteilt“ C 35, 12.

D „teilen“: Prt. 3. Pl. *ú-za-mi-z[u]-ʾ* (= *uza'izu*) „sie haben (bepflanzten Boden) geteilt“ (übersetze so!) A 200, 11; *úmu^{mu} šá ú-za-mi-zu-šú* „am Tage, da sie es (den Boden) geteilt haben“ A 200, 29; Impv. 2. Sg. *zu-mi-zi(!)* (= *zu'izi*) „(Gerste) teile zu“ B 76, 20.

Dazu *zittu*.

***zâzu II**, Ordnung der Formen hier nach Poebel, ASt Nr. 9 (1939) S. 166, Idgr. *DU* (= *GUB*):

N „hin/antreten“, „(bei)stehen“: Prt. 3. Sg. *ina muḥ-ḥi dul-lu ul i[z]-zi-iz* „er ist zur Arbeit nicht angetreten“ A 133, 26; *X šá iz-ziz-zu* „X, der angetreten ist“ D 125, 15; *šá it-ta-ḥu-ú-a iz-zi-zu* „der neben mir angetreten ist“ B 73, 5; 2. Sg. *ul ta-az-(uz)-ziz* „du bist nicht angetreten“ A 25, 12; 2. Pl. *pè-is-meš lu ta-az-zi-za-ma* „ihr seid versteckt hingetreten“, d. h. „ihr habt euch versteckt“ C 36, 10; Prc. 3. Sg. *it-ti-ka li-iz-ziz* „er möge dir beistehen“ A 23, 8; *ina pân X li-iz-ziz* „er möge vor X hintreten“ D 88, 23; „auf dem Schiffe“ *liz^{iz}-ziz* „soll er antreten“ B 149, 33; 3. Pl. 5 *aḥḥe^{meš}-ku-nu it-ti-ni li-iz-ziz-zu-ma* „5 eurer Brüder mögen bei uns hintreten“ C 36, 16;

Prs. 3. Sg. *la iz-za-zu* „er soll (bei dir) nicht antreten (bleiben)“ A 79, 33; 2. Sg. *[t]a-az-za-az* „du trittst hin (bleibst)“ C 69, 14; 3. Pl. *la iz-za-zi* „sie(!) sollen nicht hintreten (bleiben)“ A 48, 18;

Impv. 2. Sg. *it-ti-šú i-ziz* „steh ihm bei“ A 30, 19; *i-ši-iz* dass. B 135, 7; 2. Pl. *it-ta-ḥu X iš-zi-za* „neben X tretet“ B 73, 12;

Perm. 1) „dastehen“, „bleiben“: 3. Sg. ⁱ*elippu ú-šu-uz-zu* „das Schiff steht da“ A 128, 6; *ka-a-ri ina la^hman-di-di ú-šu-uz* „der *k.* steht ohne Vermesser da“ A 113, 23; *[lîb-]bu šá bêlu ú-šu-*

uz-zu „a[ls] wenn der Herr dasteht“ D 94, 11; *šá ina bâbi ú-šu-uz-zu* „(der Baumeister,) der im Tore (an Regierungsstelle) steht (Dienst tut)“ B 126, 8; *man-nu ina lib-bi isqi-šú . . ú-šu(!)-uz-zu* „wer auf seinem Anteil (seiner Pfründe) . . steht (bleibt)“ C 70, 17; 2. Sg. *ú-šu-uz-za-a-ta* „du stehst da (wie ein x)“ C 9, 23, vgl. C 38, 45; 1. Sg. *lib-bi šá a-na-ku ú-šu-uz-za-ak-ka* „als wenn ich dastehe“ D 76, 13; *it-ti eṭimme-šú-nu ú-šu-uz-zak-ka* „bei ihrem Totengeist stehe ich“ A 105, 11; 3. Pl. *šépē² . . ul ú-šu-uz-zu(!)* „die Füße . . stehen nicht“ A 144, 21; „Leute“ *ú-šu-uz-zu³* „stehen da (sprechend)“ Pi 4, 24; „die Leute“ *ina muḥ-ḥi a-ši-e [ú-šu-uz-zu³]* „stehen da, um auszuziehen“, d. h. „sie sind dabei, auszuziehen“ A 133, 36; *ina lib-bi ul ú-šu-uz-zu³* „sie bleiben nicht dabei“ A 133, 39; *a-na e-ṭim-me-šú-nu ú-šu-uz-zu* (s. oben) A 105, 19; [*itti* oder *ana eṭim*]*me-šú-nu ú-šu-uz-zu(?)³* (s. oben) C 84, 11; „Leute“ *ú-šu-uz-zu³* „stehen zur Verfügung“ D 129, 21; 1. Pl. *ki-i ina muḥ-ḥi dul-lu ú-šu-za-an-ni* „daß wir zur Arbeit angestellt sind (angetreten sind)“ C 56, 9; „in Furcht vor meinem Herrn“ *ú-šu(!)-uz(!)-za-a-nu* „stehen wir da“ C 39, 12; Inf. „hinzutreten“: *ina ú-šu-uz-zu-ia* „bei meinem Hinzutreten“, d. h. „in meinem Beisein“ A 63, 10; *ina DU-zi-ia* B 95, 7; *ina DU-zu-šú-nu* „in ihrem B.“ A 27, 11.

2) „stehen auf“ (*ana*), d. i. „(soundsoviel) wert sein“: „Wasser,“ *šá a-na 3 šiqli kaspi [ú-]šu-uz* „das 3 Šeqel Silber wert ist“ A 133, 31.

Nt „antreten“, „stehen“: Prt. 1. Sg. *ina pâni-šú at-ta-ziz* „ich stand vor ihm (zu Diensten)“ B 63, 11; 3. Pl. *X u Y it-ta-ši-zi³* „X und Y stehen zu Diensten“ (*ina pâni Z* „bei Z“) C 41, 9; Impv. 2. Sg. *it-ta-ši-iz* „tritt an“ B 245, 21.

Š 1) „aufstellen“: Prt. 2. Sg. „Fänger“ *ul tul-zi-iz(?)* „hast du nicht aufgestellt“ F 256, 17; Impv. 2. Sg. *ina muḥ-ḥi dul-li-šú šu-uz-zi-iz* „(Leute) stelle an ihre(!) Arbeit“ D 138, 12; Perm. ? 3. Pl. *X u Y ina muḥ-ḥi dul-la ú-šú-zu-uz-zu* „X und Y sind zur Arbeit angestellt“ C 2, 19.

2) „(Personen und Sachen) auf einer Liste antreten lassen“, d. i. „buchen“: Prt. 1. Sg. „Datteln“ *ú-šá-az-ziz* „habe ich gebucht“ A 83, 8; *šá ú-šá-az-zi-zu* „die ich gebucht habe“ A 83, 16; 2. Pl. *ki-i ina muḥ-ḥi ⁴lēi . . tu-šá-az-zi-za³* „(Gerste,) wie ihr (sie) auf der Tafel . . gebucht habt“ B 11, 24; Prc. 3. Sg. *lu-šá-az-ziz* „er möge buchen“ B 227, 31; 1. Sg. *lu-šá-az-ziz* „(die

Säcke . .) will ich buchen“ D 144, 26; *it-ti giṭṭāni*^{mes} *lu-šá-az-zi-zu* „bei den Urkunden will ich Buchungen vornehmen“ G 390, 11;

Prs. 3. Sg. „das Schreiben,“ *šá it-ti X ú-šá-za-zu-ma i-nam-da-ka* „das er bei X buchen wird und dir geben wird“ B 44, 19; 1. Sg. „bis die Datteln“ *ú-šá-az-za-zu-ma* „ich buche usw.“ A 83, 23; 3. Pl. *ul ú-šá-az-za-az[-zu(?)]* „sie buchen (die Gerste) nicht“ B 12, 23; 2. Pl. *ak-ka-i(?) ki-i tu-šá-az-za-az* „wie ihr (die Gerste) bucht“ B 12, 18;

Impv. 2. Sg. „Rinder“ *šu-uz-ziz* „buche“ A 25, 27; „Gefäße“ D 89, 16; „Gerste“ D 94, 24; „Leute“ *šú-uz-zi-iz(!)-ma(!)* C 8, 8; „Datteln“ *ina muḥ-ḫi-šú šu-uz-zi-iz* „buche zu seinen Lasten“ D 126, 19, vgl. 24; 2. Pl. „auf der Tafel“ *šu-uz-zi-za-* „macht Buchungen“ B 23, 14.

Št 1) „antreten lassen“, „anstellen“: Prt. 1. Sg. *ina ka-da-nu ul-te-zi-iz* „auf Wachposten habe ich antreten lassen“ A 39, 15.

2) „buchen“, „gebucht werden“, s. Š: 3. Sg. *it-ti-šú-nu ul-ta-az-zi[z]* „bei ihnen soll(!) es gebucht werden“ A 107, 31 (so zu fassen? Prt. im fut. Sinne); 3. Pl. ? „die Patrizier“ *ul-te-zi-iz(-zu)* „haben (sie) gebucht“ B 38, 22 (etwa „Patrizier“ Obj. oder ist die Form passivisch zu fassen?).

Dazu *manzazu*, *manzaltu*.

zazakku (aus *zakzakku*) „Buchführer“: *ḥza-zak-ku* A 91, 10; D 136, 7.

ANHANG

1. T. G. Pinches, Inscribed Babylonian Tablets in the possession of Sir Henry Peek Part IV (1894) Nr. 22, S. 93-94

(1) *tuppi* ^{I.d}*madānu-bēlu-ušur a-na* (2) ^I*ši-ir-ki bēli-id ūmu*^{mu}
 (3) *us-su* ^d*bēl u nabû a-na* (4) *balât napsāti*^{mes} *šá bēli-id ū-šal-la*
 (5) *a-na muḥ-ḥi* ^{immer}*ka-lu-me-e* (6) *šá bēlu iš-pur-ru* ^d*bēl u*
^d*nabû* (7) *lu-ū i-du-ū ki-i* ^{immer}(8) *ka-lu-mu la-pa-ni-ka* (9) *ap-si-*
in ū ku-tal-la (10) *āš-kun-nu a-mur* ^h*qal-la-ka* (11) *ina ši-e-nu*
u ^h*qal-la-ka* (12) *ina ka-lu-me-e šu-pur-ma* (13) *par-šu ki-i*
^{immer}*imperi* (14) *ul-tu lib-bi* (15) *ū-še-ṭib-ti*^{ib} ^d*nabû* (16) *ki-i*
^{ištēn}^{en} ^{immer}*ka-lu-mu* (17) *la a-na kaspi a-bu-ku* (18) *ūmu*
²⁰*kām a-na* ^d*šamaš e-pu-uš* (19) *a-mur 56-ta qātā*^d*-šu* (20)
²⁰*qaqqadu a-na bēli-id* (21) *ul-te-bi-lu 10 šūmu* (22) *šá*
^h*paḥāti šá bēlu in-ḥu-ru* (23) *bēl eqlēti*^{mes} *ki-i il-li-ku(?) -nu(?)*
 (24) *ū-šu-uz-zu-*³ *um-ma* (25) ^h*paḥātu šá eqlēti*^{mes} *-i-ni a-na*
kaspi (26) *in-na-din-nu-u al-la mi-ši* (27) *ina lib-bi di-ir-ra-*
ku-ma ū šá bēlu (28) *iq-bu-ū um-ma mi-nam-ma* (29) *amēl*
^{šipri}*-ma la ta(?) -āš-pur(?)* (30) *u šēra ta-an-di-di* (31) *ina*
lib-bi ma-am la āš-pu-rak-ka-ma (32) ^{ištēn}^{en} *amēl šipri-ka*
at-tu-ka li-il-ki u li-iḥ-ḥi-is

Brief des Madānu-bēlu-ušur an Širqu, meinen Herrn. Täglich bete ich zu Bēl und Nabû für die Gesundheit des Lebens meines Herrn.

(5) Was die Lämmer betrifft, von denen der Herr geschrieben hat, so wissen Bēl und Nabû fürwahr, daß ich kein Lamm vor dir versteckt oder (10) zurückgestellt habe. Siehe, deinen Sklaven mit Kleinvieh und deinen Sklaven mit Lämmern schicke, und die Kultvorschrift(en) werde ich gemäß (der Zahl der) Schafe davon (15) gut ausführen. Bei Nabû, ein einziges Lamm habe ich für Silber gekauft. Den 20. Tag feiere für Šamaš. Siehe, 56 (Schafe ?) sind sein Anteil. (20) 20 Haupt habe ich (hat man) meinem Herrn geschickt. (Was die) 10 (Schnüre ?) Knoblauch des Verwalters (anlangt), die der Herr empfangen hat, so stehen die Besitzer der Felder, nachdem sie gekommen sind, da, also

(sprechend): (25) „Ist der Verwalter unserer Felder für Silber verkauft worden?“ Beinahe wäre ich dabei verprügelt worden, und wenn der Herr gesagt hat also: „Warum hast du keinen Boten geschickt (30) und das Land vermessen?“, so habe ich dir deswegen keinen geschickt, ein eigner Bote von dir möge hin und her gehen.

Die Kenntnis des Textes verdanke ich E. Weidner. In meinem Exemplar der Arbeit von Pinches, das aus dem Nachlaß von Zimmern stammt, ist der IV. Teil nicht enthalten.

Bearb. Pinches a. a. O. S. 94 ff.

Zeit: Der Name des Briefschreibers Madânu-bêlu-ušur kommt auch in den Briefen CT XXII 8, 78–83 vor. Die Zeit dieser Briefe ist in NBB S. 47 zweifelnd auf 541/40 v. Chr. angesetzt worden. Wenn unser M. hier mit dem von CT XXII 8, 78–83 identisch ist, käme dieselbe Möglichkeit in Betracht.

Z. 5. *immeru* wird hier, wie sonst im Text, LU.NITA geschrieben.

Z. 9. Zu *pasânu* vgl. mein Glossar s. v.

Z. 18. Es wäre auch die Übersetzung möglich: „Ich habe . . . gefeiert“.

Z. 21. Anstatt *io* wohl kaum *u*.

Z. 23 ff. Hier scheint berichtet zu werden, daß die „Besitzer der Felder“ sich gegen eine Maßregel auflehnen, durch die Knoblauch, der der Verfügung des Verwalters unterstand, diesem gegen seinen Willen weggenommen worden ist. Z. 25 f. bedeutet wohl: „Hat der Verwalter keine Macht mehr, weil er als Sklave verkauft worden, d. h. abgesetzt worden ist?“.

Z. 26. *al-la mi-ši* wörtlich „außer wenigem“ deutlich „beinahe“. Soviel dem Verf. bekannt ist, zum ersten Mal hier belegt.

Z. 27. Zu *di-ir-ra-ku-ma* vgl. mein Glossar s. v. *dirû*.

Z. 30. *tandidi* = *tamdidî*.

Z. 31. *ma-am* = *mammā*, auch sonst belegt, s. mein Glossar s. v. *manmā*.

Z. 32. *li-il-ki* = *lillik*; vgl. mein Glossar s. v. *naḥâsu*.

2. C. H. Gordon, Smith College Tablets usw. (1952) Nr. 109, Pl. CXVIII f.

(1) *tuppi¹ka-a-(?)*. [.] (2) *a-na¹ḥa-ba-ši-rum(?)* (3) *ahī-ia^dbēl*
u^dnabû a-na (4) *ahī-ia lik-ru-bu*

(5) *libnâti^{bi.a} al-tap-rak-ka(!)* (6) *um(!)-ma a-na^{1.d}šamš-a*
a (7) *i-din mi-na-a* (8) *ul ta-ad-din* (9) *en-na al-tap(!)-*
rak[-ka] (10) [*lib*] *nâti^{bi.a} a-na* (11) *^{1.d}šamš-a-a* (12) *i-din*
dul-lu 1 lim (13) *la i-ba-aṭ-ṭi-il* (14) *libittu(?) muḥḥi dul-lu(!?)*
(15) *i-du-û-ka ki-i* (16) *ia-a-nu-û* (17) *dul-lu ṭâb-ia* (18) *šâ*
ul ri-du-û (19) *mi-ṭi-tum šâ dul-lu³* (20) *ul-tu bîti-ka* (21)
[t]u(!)-šal-lam.

Brief des Kâ . . an Habaširum, meinen Bruder. Bêl und Nabû mögen meinem Bruder hold sein!

(5) Lehmziegel habe ich dir geschickt, also (sprechend): „Dem Šamsâa gib (sie).“ Warum hast du (sie ihm) nicht gegeben? Jetzt schreibe ich dir (noch einmal): (10) Die [Leh]mziegel gib dem Šamsâa! Die Arbeit an den 1000 (Grundstücken) darf nicht aufhören! Da Lehmziegel(?) (15) durch deine Schuld (deinen Arm)(?) für die Arbeit nicht da sind, (wird dann) die Arbeit für mich gut (d. h. auf mein Konto geschrieben) sein, die sich nicht fortsetzt? Das Defizit von d(ies)er Arbeit (20) wirst d[u] aus eigenem Hause (Besitz) ersetzen (müssen)!

Zeit nicht bestimmbar.

Z. 1. Den EN kann ich leider nicht ergänzen. Der iranische Name Kâki wird kaum in Betracht kommen.

Z. 12. Zu 1 *lim* vgl. mein Glossar s. v. *lim*. Man wird ergänzen müssen (*gaqqar*), vgl. zu diesem Wort als Maß mein Glossar s. v. *gaqqaru*.

Z. 14 ist in Lesung nicht sicher; daher ist obige Fassung nur als Hypothese zu verstehen.

Z. 15. Wenn man *i-du-û-ka* von *idû* „wissen“ ableitet, kann ich eine befriedigende Übersetzung nicht finden. Ich verstehe das Wort als *idûka* = *ina idika* „durch deinen Arm“, d. h. „durch deine Schuld“.

Z. 17. Für *HI.GA-ia* = *îab-ia* „gut für mich“ vgl. mein Glossar s. v. *îabu*.

Z. 18. Die Bedeutung „sich fortsetzen“ für *ridû* ergibt sich deutlich aus dem Zusammenhang.

3. J. N. Strassmaier, Actes du huitième Congrès International des Orientalistes, 2. Partie (1893) Nr. 18, S. 20 f.

(1) *tuppi* ^{1.d}*marduk-mukîn-apli u* ^{1.d}*marduk-[bêlu-]šû-nu* (2) *tup-sar-ru*^{me(?)} *a(!)-n[a]* *iddina(!)*[-^d*nabû*] (3) ^h*râb sûti* [^š*šamaš*] ^d*bêl u* ^d*nabû* (4) *šu-lum* [*u balâtu*] [^š*š*] *aḫi-i-ni liq-bu-û* (5) 9 *kurru alappânu sat-tuk šá* ^{arab}*adâri* (6) 10 *kurru alappânu šá ku-ub-bu-a-ta: ku-ub-bu-a-ta šá* ^{arab}*adâri* (7) 2 *kurru alappânu sat-tuk šá* ^{arab}[.] (9) *naphar* 30 *kurru alappânu a-na qât(?)* (10) ^I*[r]i-b[a]-a-ta* ^h*akli šá* ^h*nuḫatimme*^{mes} *i-dîn* (11) *a-di muḫ-ḫi e-piṣ nikkasi šá te-ip-pu-šu* (12) *ki-i e-te-[n]i-ip-pu-šu i-ba-áš-šu-û* (13) *ina sûti šá šatti* 37(sic)-*kâm ni-im-man-nu-û(?)*!

(14) ^{arab}*šabâtu ûmu* 27-*kâm MU.SAG.NAM.LUGAL.LA(!)* (15) ¹*aḫ-ši-i-ma-ar-šû šar bâbili*^{ki} *šar mâtâtî*^{mes}

Brief des Marduk-mukîn-apli und des Marduk-[bêlu]šunu, der Schreiber, an Iddina[-Nabû], den Vorstand der Pacht-abgabe [des Šamaš]. Bêl und Nabû mögen Heil [und Gesundheit] unseres Bruders befehlen!

(5) 9 Kur Emmer, regelmäßiges Opfer für den Adar, 10 Kur Emmer, (regelmäßiges Opfer) für die „Becher“, d. i. die „Becher“ des Adar, 2 Kur Emmer, regelmäßiges Opfer für die Tempel, . . 9 Kur Emmer, regelmäßiges Opfer für den Monat ., im ganzen 30 Kur Emmer zur Verfügung(?) (10) des Rîbâta, des Obmannes der Bäcker, gib! Bis Rechnungsablegung, die du machen willst, so wie sie (stets) gemacht wird, vorliegt, werden wir bei der Pacht-abgabe des 37.(!) Jahres (mit)gerechnet(?).

27. Šabať des Antrittsjahres (15) des Xerxes, des Königs von Babylon, des Königs der Länder.

Zeit: Antrittsjahr des Xerxes, 27. Šabať = Febr. 485 v. Chr.

Z. 1-4. Für die sicheren Ergänzungen vgl. folgende Urkunde Nr. 4, Z. 1 ff.

Z. 6. Zu *kubbûtu* = *qubbûtu* „kleines Gefäß“, „Becher“ vgl. Deimel, Akkadisch-sumerisches Glossar S. 379 und dort angegebene Lit. Was es mit diesen „Bechern“ im Kult des Monats Adar auf sich hat, entzieht sich unserer Kenntnis. Den Keil vor dem zweiten *kubbuûta* fasse ich als Glossenkeil. Möglich wäre auch, daß vor diesem Keil ein Monatsname weggefallen ist, so daß man die Stelle fassen muß als: „Becher“ [des Monats x] und „Becher“ des Adar.

Z. 12 hat am Ende in der Ausgabe ein unsicheres ŪR, das mir unerklärlich und deshalb als Versehen für Ū gefaßt ist.

[Z. 13. Ein 37. Jahr des Darius I. gibt es nicht, sein 36. Jahr (486/85 v. Chr.) ist gleichzeitig Antrittsjahr des Xerxes. Verschrieben oder verlesen? Das jüngste mir bekannte Datum Darius' I. ist der 19. Ulul des 36. Jahres = Okt. 486 v. Chr.; vgl. VS V 110 (San Nicolò-Ungnad NRV I Nr. 522). San Nicolò]

4. J. N. Strassmaier, Actes du huitième Congrès International des Orientalistes, 2. Partie (1893) Nr. 16, S. 18 f.

(1) *tuppi* ^{1.d}*marduk-mukîn-apli* ù (2) ^{1.d}*marduk-bêlu-šû(!)-nu(!)* *a-na* (3) ¹*iddina-^dnab[û]* ^h*râb sûti ša ^dšamaš* (4) *aḫi-i-ni ^dbêl u ^dnabû šu-lum u balâtu* (5) *ša aḫi-i-ni liq-bu-û*

8 *kurru 3 pan* (6) *a[lappânu(?)]* *ri-ḫi-it sat-tuk ša ^{arab}ṭebêti* (7) *[a-na qât(?)?] ¹ri-ba-[a]ti* (8) *i-din 3 kurru [. . .] sat-tuk* (9) *ša ^{arab}ṭebêti [. . . a-na]* (10) *¹ri-ba-a-ta i(!)-din(!)*

(11) ^{arab}*ṭebêtu ûmu 7-kâm MU.SAG.NAM.LUGAL.LA* (12) *¹aḫ-šû-mar-ši-³ šâr bâbili^{ki} u mâtâtî*

Brief des Marduk-mukîn-apli und des Marduk-bêlu-šunu an Iddina-Nabû, den Vorstand der Pachtabgabe des Šamaš, unseren Bruder. Bêl und Nabû mögen Heil und Gesundheit (5) unseres Bruders befehlen!

8 Kur 3 Pan E[mm̄er(?)], den Rest des regelmäßigen Opfers für den Tebet, gib [in die Hand(?)] des Ribâti! 3 Kur [. .], regelmäßiges Opfer für den Tebet, [. .] (10) gib [dem] Ribâta!

7. Tebet des Antrittsjahres des Xerxes, des Königs von Babylon und der Länder.

Zeit: Antrittsjahr des Xerxes, 7. Tebet = Januar 485 v. Chr.

Z. 1. Zu den Briefschreibern vgl. die vorhergehende Nr. 3, Z. 1 f.

Z. 2. Zur Lesung des Namens vgl. ebendort.

Z. 6. Zur Erg. vgl. Nr. 3, Z. 5.

Z. 7. Zu Ribâti/a vgl. Nr. 3, Z. 10.

Z. 10. Zur Lesung vgl. Nr. 3, Z. 10.

Z. 12. Zu Beginn seiner Regierung hat Xerxes noch die offizielle Titulatur seines Vaters beibehalten. Über den jeweiligen Zeitpunkt der späteren zweimaligen Änderung vgl. San Nicolò, Prosopographie S. 39 Anm. 32 und Orientalia NS 19 (1950) S. 219f.

5. J. N. Strassmaier, Actes du huitième Congrès International des Orientalistes, 2. Partie (1893) Nr. 32, S. 32 ff.

tuppi ¹nu-ur a-na ¹iddina-^dbêl (2) ^haḫi-iá šulmu ^dbêl u ^dnabû šulmu^{mu} (3) šá bēli-iá liq-bu-ú

^{mašak}giṭ-ṭa (4) šá ina qāti-iá(?) ip-še-e-tú šá ina mu-kin-nu šarri (5) i-tu-ur-ru a-na muḫ-ḫi (6) nu-dun-nu-ú šá ^fa-d/tirtum (7) mārti šá ¹d¹nabû-šumu-ibni aššati (8) šá ¹d¹nabû-ušur-šú apli šá ¹d¹nabû-uballiṣ^{ti} (9) šá ina mu-kin-nu šarri nu-bu-³-ú (10) ù la ni-ik-šu-du (11) qa-ba-an-na-šú (12) šá ina ^{arab}kisilimmi ūmi 16-kām šatti 164-kām (13) ina mu-kin-nu šarri šá ^hbābilāa^{ki.meš} (14) i-tu-ur-ru ^dbêl u ^dnabû (15) ina ṭib-bi šá bēli-iá li-iš-ku-nu-³ (16) šá ina qir-bi gab-ri-ú (17) li(!?)-še-bil-lu

Brief des Nûr an Iddina-Bêl, meinen Bruder. Heil! Bêl und Nabû mögen Heil meines Herrn befehlen!

Die Pergamenturkunde (betreffend), die von meiner Hand angelegt ist, (und) die in das Archiv des Königs (5) (zurück)-gegangen ist, (handelnd) über die Mitgift der Ad/tirtum, der Tochter des Nabû-šumu-ibni, der Gattin des Nabû-ušuršû, des

Sohnes des Nabû-uballiṣ, die wir im Archiv des Königs gesucht haben (10) und nicht gefunden haben, ist uns gesagt worden, daß sie am 16. Kislim des 164. Jahres in das Archiv des Königs der Babylonier (zurück)gegangen ist. Bêl und Nabû (15) mögen (sie) an das Herz meines Herrn legen. (Von dem,) was darinnen (steht), eine Abschrift möge(?) man (mir) schicken!

Auf den Text hat mich E. Weidner aufmerksam gemacht.

Zeit: Durch Z. 12 ist das 164. Jahr der Seleukidischen Ära (= 148/47 v. Chr.) als Terminus post quem gesichert. Damals war nach Parker and Dubberstein, *Babylonian Chronology* (1946) S. 21, Alexander I Balas König.

Z. 2. Die Grußformel weicht von der babylonischen unter griechischer Beeinflussung ab.

Z. 3. Zu *giṭṭu* hier „Pergamenturkunde“ vgl. San Nicolò, *Orientalia* NS 17 (1948) S. 63, Anm. 4.

Z. 4. Für *mukinnu* ergibt sich im Zusammenhalt mit Z. 9 deutlich die sonst nicht belegte Bedeutung „Archiv“. [Belegt ist allerdings aus der Seleukidenzeit sonst nur ein *bît šatâri*(*SAR^{ri}*) „Haus der Schriftstücke“, dem ein *ḥnâšir*(*ŠEŠ*) *šâ-ta-ra* „Hüter der Schriftstücke“ vorstand, und zwar für den Haupttempel von Uruk; vgl. u. a. BRM I 98, 7 (190/89 v. Chr.); BRM II 33, 4 (188/87 v. Chr.); BRM II 56, 19. San Nicolò]

Z. 9. *nubu'û* = *nuba'û*.

[Z. 13. *šâ ḥbâbilâa^{hi.meš}* darf wohl kaum mit dem Königstitel verbunden werden, den die Seleukiden seit je ohne jeglichen territorialen oder ethnischen Zusatz führen; vgl. auch für Alexander Balas BIN II 136, 34 (149/48 v. Chr.): *šattu 163-kâm 1a-lek-sa-an-dar šarru*; Speleers, *Recueil des Inscriptions* usw. (1925) 295, 29 (147/46 v. Chr.); BRM II 49, 29 und 50, 28 (beide 146/45 v. Chr.). M. E. dürfte es vielmehr auf *mukinnu šarri* zu beziehen sein: „das königliche Archiv(?) für die Babylonier“, wohl im Gegensatz zum Archiv, in dem die von der griechischen Bevölkerung in ihrer Sprache aufgesetzten Urkunden (χραιοφυλάκιον?) aufbewahrt und registriert wurden. San Nicolò]

Z. 17. Text: *tu-še-bil-lu*; wenn richtig: „du wirst schicken“.

Die von L. Waterman, *JCS* 5 (1951) S. 74 in Keilschriftkopie publizierte Tafel ist hier nicht angeschlossen worden, da die Bearbeitung des Textes durch den Herausgeber noch aussteht und hier nicht vorweggenommen werden soll.

NACHTRAG

ubbalu Bed. unsicher, vielleicht = *urballu*, eine Rabenart: *eqlu ub(?) -ba-lu ma-la-* „das Feld ist von Rabe(n)? voll“ D 70, 27.

abātu II G Bed. unsicher: Prs. 3. Sg. *šá ib(?) -ba-ta-* C 82, 26.

idu „Arm“: Setze hinzu *i-du-ú-ka* „durch deinen Arm“ (d. i. „deine Schuld“) Go 15.

akalu: Idgr. lies richtig *NINDA* anstatt *NINDA*.

elû Gt „hinauffahren“: Setze hinzu Prs. 3. Sg. „das Schiff“ *i-te(?) -la-* „fährt aufwärts“ D 110, 26.

alappânu „Emmer“: Setze hinzu Str 18, 5, 6, 7, 8, 9.

amâru G „sehen“: Setze hinzu Prs. 1. Sg. „irgendwelche Nachlässigkeit“ *la a-mar* „will ich nicht sehen“ D 89, 25.

apu „Rohr“ s. *hašhûru*.

epêšu G „machen“: Setze hinzu Perm. 3. Sg. f. „Pergamenturkunde“, *šá . . ip-še-e-tû* „die (von meiner Hand) hergestellt (angelegt) ist“ Str 32, 4.

Gtn „stets machen“: Prs. 3. Pl. „Rechnungslegung“, *ki-i e-te-[n]i-ip-pu-šu* „wie man sie stets macht“ Str 18, 12.

urišu „Zicklein“, Idgr. *MÁŠ.TUR*: *MÁŠ.TUR* „Zicklein“ C 7, 29.

ešrû „Zehnt“ : Setze hinzu *eš-ru-ú šá X* „Zehnt des X“ B 214, 9.

ištēniš (zu *ištēn*) „zusammen“, Idgr. Zahlzeichen 1: *1-niš* A 106, 29.

ba'û D „suchen“: Setze hinzu Prc. 1. Sg. *[lu-]ba-* „[ich will] (ihn) suchen“ A 151, 12; Prt. 3. Pl. „Urkunde“, *šá . . nu-bu-ú* „die wir . . suchten“ Str 32, 9.

bâbu „Tor“, „Pforte“: Setze hinzu *KÁ šá qal-la-ti-šû* „das Tor (d. i. „die Wohnung“) seiner Sklavin (suche ich)“ A 117, 21.

bêlu „Herr“: Setze hinzu *a-na EN-i-šû-nu* „an ihren Herrn“ C 92, 2.

bânu G „geben“: Setze hinzu Impv. 2. Pl. *bi-na(m)-nim-ma* „gebt (Gerste)“ C 59, 22.

bûru „Los(?)“ s. *nadû*, Nachtrag.

dullu „Arbeit“: Setze hinzu *dul-lu 1 lim* „Arbeit an den 1000 (Grundstücken)“ Go 12; *mi-ti-tum šá dul-lu* „das Defizit bei der Arbeit“ Go 19.

gabrû „Abschrift“: Setze hinzu *gab-ri-û* Str 32, 16.

giṭṭu 2) „Pergamenturkunde“: *mašak giṭ-ṭa* Str 32, 3, Ggs. *‘giṭṭu* „Lehmurkunde“, d. i. „Tontafel“, Belege s. v.

haṭru: Vgl. zum Worte jetzt Cardascia, Archives de Murašû (1951) S. 29 f., nach ihm „un territoire, un ensemble de fiefs concédés à une collectivité.“

karpatu „Topf“, Idgr. *DUG*: Setze hinzu *DUG AŠ^{mes}* D 89, 16 und vgl. *agubbû*.

kaširu „Walker“: Zu dieser Bed. 2) *ḥrâb ka-šir* „Oberwalker“ B 208, 30, vgl. 12.

kašâdu G 2) „antreffen“, „packen“: Setze hinzu *Prc. 3. Sg. iik-šu-su(?)* „er möge ihn packen“ D 69, 20; *Prt. 1. Pl. šá . . la ni-ik-šu-du* „(Urkunde,) die . . wir nicht angetroffen (gefunden) haben“ Str 32, 10.

libbu „Teil der Dattelpalme“: Vgl. dazu jetzt Cardascia, a. a. O. S. 202 f. Nach ihm „rejet“, arab. *ġebar*.

libittu „Lehmziegel“, Idgr. *SIG₄*: Setze hinzu *SIG₄^{hi.a}* Go 5, 10, vgl. auch 14.

lahîrî/ûa „Mann aus Lahîru“: *la-ḥi-i-ri-a-a* A 76, 35; *la-ḥi-ru(?) -û-a* A 76, 40.

lim „tausend“: Setze hinzu *dul-lu 1 lim* „Arbeit an 1000 (Grundstücken)“ Go 12.

limnu „böse“: *Pl. lim-nu-ti* „böse (Leute)“ ev. A 66, 20.

mukinnu 2) „Archiv“: „Pergamenturkunde“, *šá ina mukin-nu šarri i-tu-ur-ru* „die ins Archiv des Königs zurückgegangen ist“ Str 32, 4, vgl. 9, 13.

manni „wer?(?)“, also zu *mannu?*: *man-ni* A 200, 35.

manû I G „zählen“, „rechnen“: Setze hinzu *N: Prs. 1. Pl. ni-im-man-nu-û(?)* „wir werden (mit)gerechnet“ Str 18, 13.

mašâḫu G: Ergänze die Übersetzung S. 142 Z. 9 (A 13, 23 f.): „ein (weiteres) Maß hat er(!) nicht (zu)gemessen“.

MĀŠ.TUR s. *urîšu*.

mât-tâmtimûa „Mann aus dem Meerlande“: ^(h)*mât-tam-tim-û-a* A 36, 10, 26.

miṭṭu „Minderung“: Setze hinzu *mi-ṭi-tum šá dul-lu³* „das Defizit bei der Arbeit“ Go 19.

nadû G „werfen“: Übers. Perm. 3. Pl. *GIS. BUR^{meš}* (= *bûrê*?) *na-da-a-ni* „die Lose(?) sind geworfen“ D 69, 8.

nadânu Št kausativ (unsicher) „geben lassen“: Prt. 3. Sg. *ul-ta-da(?) -an-ni* „er hat mir geben lassen(?)“ C 12, 7.

N „gegeben werden“: Setze hinzu Prs. 3. Sg. *kaspu . . la in-nam-din* „Silber . . soll nicht gegeben werden“ B 101, 22.

nudunnû (zu *nadânu*) „Mitgift“: *a-na muḥ-ḥi nu-dun-nu-ú* „betreffs der Mitgift“ Str 32, 6.

nuḥatimmu „Bäcker“, Idgr. *MU*: Setze hinzu *^haklu šá ^hMU^{meš}* „Obmann der Bäcker“ Str 18, 10.

nikkasu 2) „Abrechnung“, Idgr. *NÍG.ŠID*: Setze hinzu *e-piṣ NÍG.ŠID* „Vornehmen der Abrechnung“ Str 18, 11.

nûru „Licht“: Setze hinzu *a-na nu-ú-ru* „ans Licht“ E 184, 14.

našû Gt 1) „an sich nehmen“: Setze hinzu Prt. 2. Sg. *bīt-a . . ta-at-ta-ši* „mein Haus hast du (zu Unrecht) an dich genommen“ E 192, 18.

našû (zu *našû*) „Aufgenommenes“, „Gefundenes“: *na-áš-am-ma* „das Gefundene“ B 2, 29.

puḥru (zu *paḥâru*) „Versammlung“, Idgr. *UKKIN: ina UKKIN* „in der Versammlung“ B 159, 27.

petû G „öffnen“: Setze hinzu 1) Prs. 3. Sg. *man-ma . . la i-pit-ti* „(die Säcke) soll niemand . . öffnen“ B 2, 15.

qebû G „sagen“: Setze hinzu Perm. 3. Sg. *qa-ba-an-na-šû* „es ist uns gesagt (worden)“ Str. 32, 11.

qabûtu „Becher“: Pl. *ù(!) 4 qab-ú(!) -a-ti* „und 4 Becher (schicke)“ C 90, 12.

qubbûtu „Becher“ (vgl. *qabûtu*): Pl. „regelmäßiges Opfer für“ *ku-ub-bu-a-ta: ku-ub-bu-a-ta šá arab^hadâri* „Becher: (d. i.) die Becher des Adar“ Str 18, 6.

qerbu I „Mitte“: Setze hinzu *šá ina qer-bi* „was darinnen (steht)“ Str. 32, 16.

qurbu s. *qurrubu*.

redû G „fließen“, „sich fortsetzen“ usw.: Setze hinzu Perm. 3. Sg. „Arbeit“, *šá ul ri-du-ú* „die nicht fließt“ (d. i. „die sich nicht fortsetzt“) Go 18.

rēšu II 2): Setze hinzu *šanat SAG šarrûti X* „Jahr des Anfangs des Königtums, d. h. („Regierungs-)Antrittsjahr des X“ Str 16, 11; Str 18, 14.

SUM.NINDA (zu lesen *mušākilu* ?) „Essengeber“: *ḥrāb SUM.[NIN]DA-ku-nu* „euer Oberessen[geb]er“ B 112, 10; *ḥmār [SUM.]NINDA* B 114, 9. Zum *ḥmušākilu* von Tieren („Fütterer“) vgl. San Nicolò, *Orientalia* NS 17 (1948) S. 286 u. 288.

sûtu 2) „Pachtabgabe“, Idgr. *GIŠ.BAR*: Setze hinzu *ḥrāb GIŠ.BAR šā dšamaš* „Vorsteher der Pachtabgabe für Šamaš“ Str 16, 3; Str 18, 3; *ina GIŠ.BAR šā šatti x-kām* „zur Pachtabgabe des x. Jahres (werden wir gerechnet)“ Str. 18, 13.

sattuku „regelmäßiges Opfer“: Setze hinzu *sat-tuk šā arabte= bēti* „regelmäßiges Opfer für den Tebet“ Str 16, 6, 8; *šā arabadāri* „für den Adar“ Str 18, 5, vgl. 8; *šā é-kur-ra-tú* „für die Tempel“ Str 18, 7.

ša'ālu Gt „verhören“: Setze hinzu *Prt. 3. Sg. a(!)-na-ku ina muh-ḥi il-ta-la(!)-an-ni* „darüber hat er mich verhört“ D 80, 21.

šakānu G „legen“: Setze hinzu bei 11) *Prt. 3. Sg. uṭṭatu u saḥ-li-e man-ma ḥarrānu² a-na šēpē²-iā ul iš-kun-nu* „mit Gerste und Senf hat mir niemand weitergeholfen“ A 70, 16 ff. Ähnlich *Impv. 2. Sg. mīm-ma . . . ḥarrānu² a-na šēpi-šū šu-kun* „mit jeglichem . . . hilf ihm weiter“ A 124, 6 ff. Als

16) füge hinzu: *Prt. 3. Pl. dX u dY ina lib-bi šā bēli-iā li-iš-ku-nu³* „Gott X und Gott Y mögen (die Urkunde) meinem Herrn ans Herz legen“ Str 32, 15.

šalāmu D „in Ordnung bringen“, „ersetzen“: Setze hinzu *Prs. 2. Sg. ul-tu bīti-ka [t]u(!)-šal-lam* „(das Defizit) wirst du aus deinem Hause (Vermögen) ersetzen“ Go 21.

šulmu „Heil“, Idgr. *DI*: Setze hinzu *DI* und *DI^{mu}* Str 32, 2.

šarrûtu: Setze hinzu Idgr. *NAM.LUGAL(LA)*: *šanat rēš NAM.LUGAL.LA* Str 16, 11; Str 18, 14; vgl. *rēšu*, Nachtrag.

tupsarru „Tontafelschreiber“: Setze hinzu *Pl. tup-sar-ru^{me(?)}* Str 18, 2.

tāru G „zurückkommen“: Setze hinzu *Prt. 3. Sg. „die Pergamenturkunde,“ šā ina mu-kin-nu šarri i-tu-ur-ru* „die ins Archiv des Königs zurückgegangen ist“ Str 32, 5, vgl. 14.

D „wiederbringen“: Setze hinzu *Impv. 2. Pl. te-ir-ri* „(die Wolle) bringt wieder (auf 1 Talent)“ C 27, 17.

ṭābu Adj. „gut“, Idgr. *DUG.GA*: Setze hinzu *dul-lu DUG.GA(!)-ia* „ist eine Arbeit gut für mich (,die nicht weitergeht)“ Go 17.

ṭēmu I „Bescheid“ u. ä.: Setze hinzu *ina ṭē-me-ka-àm* „in deinem Belieben (steht es, daß [*ki-i*])“ A 69, 27.

ṭardûtu (zu *ṭarâdu*) „Abtrieb“: [*ina pā*]*n ṭar-du-ti* „[vo]r dem Abtrieb (sc. des Kleinviehs)“ B 232, 12.